

VIVA CON AGUA
SANKT PAULI

12

JAHRESBERICHT
VIVA CON AGUA

INHALT










EDITORIAL 3
2012 - Was für ein Jahr!

GRUNDLAGEN UND ZIELE 4
Viva con Agua. Eine sinnstiftende Gemeinschaft

VCA IN ZAHLEN 5
Panta rhei - Alles fließt

AKTIONEN 6
Wir verwandeln Musik, Sport und Kunst in sauberes Wasser!

BILDUNG 8
Ohne Wasser keine Bildung.

NETZWERK 10
The Social Network

WASSERPROJEKTE 12
Wasser für Alle!

ORGANISATIONSENTWICKLUNG 14
Quo vadis VcA?

FINANZEN 15

AUSBLICK 2013/2014 16
Interview mit VcA-Initiator Benny Adrion

QUELLWASSER 17
Löscht nicht nur deinen Durst!

STIFTUNG 18
VcA geht stiften!

PRESSESTIMMEN 19

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.
Vereinsregister: VR 19145
Neuer Kamp 32
20357 Hamburg
Tel: +49 (0) 40 41 26 09 15
Mail: kontakt@vivaconagua.org
Internetadresse: www.vivaconagua.org
Verantwortlich: Mathias Rüsch, Vorstandsvorsitzender

Projektleitung: Laura Weisser
Redaktion: Moritz Meier, Christian Wiebe
Gestaltung: Sandra Vollbach
Wir danken folgenden Fotografen und Künstlern: Miriam Böttner, Christian Rinke, Michael Fritz, John Brömstrup, Arne Stanelle, Thomas Koch und den vielen ehrenamtlichen VcA-Fotografen als auch der Welthungerhilfe für die wunderbaren Bilder!

2012 - WAS FÜR EIN JAHR!

Joachim Gauck wird zum ersten, Barack Obama zum zweiten und Wladimir Putin zum x-ten Mal Präsident. Der FC Bayern München zeigt sich großzügig und verzichtet nacheinander auf den Gewinn der Meisterschaft, des DFB Pokals und der Champions League. Und der größte Popstar des Jahres kommt nicht etwa aus den USA, sondern aus Süd-Korea und galoppiert im Gangnam Style an die Spitze.

Und was passiert bei Viva con Agua?

Da werden 2012 eindeutig die Weichen für die Zukunft gestellt! Unsere Geschäftsführerin der ersten Stunde, Mirjam Kleine, erfüllt sich einen privaten Lebenstraum und verlässt das Brunnenbüro Richtung Kanada. Wir schaffen es, den Abschiedsschmerz in positive Energie umzuwandeln. Denn mit Doris Volk finden wir eine tolle neue Geschäftsführerin, und mit Hilfe unseres All-Time-VcA-Coaches Michael Fuchs nutzen wir diese Energie und machen VcA in intensiven Workshops fit für‘s nächste Level.

Außerdem feiern wir 2012 einen entscheidenden Meilenstein in der VcA-Geschichte: Alle Mitarbeiter im Brunnenbüro haben endlich Vollzeit-Arbeitsverträge!

2012 kann also getrost als Jahr der positiv genutzten Umbrüche in die VcA-Historie einge-hen. Und darauf trinken wir jetzt ein kühles VcA-Quellwasser und wünschen euch viel Spaß beim Lesen dieses Jahresberichtes!

Euer Viva con Agua-Team

DAS BRUNNENBÜRO


BENJAMIN ADRION

CHRISTIAN WIEBE

ANSGAR HOLTMANN

HAUKE SCHREMMER

DORIS VOLK

MICHAEL FRITZ

SEBASTIAN BENSMANN

LAURA WEISSER

MORITZ MEIER

TOBIAS RAU

VIVA CON AGUA.
EINE SINNSTIFTENDE GEMEINSCHAFT.

„Hierzulande läuft das Wasser aus dem Hahn – sauber, frisch und in schier endlosen Mengen. Andere Länder kennen diesen Luxus nicht. Trinkwasser ist in vielen Ländern ein knappes Gut, schwer zugänglich, teuer oder aufgrund von Verschmutzungen ungenießbar.“
BENNY ADRION

783 Millionen Menschen weltweit haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Zudem verfügen mehr als 2,5 Milliarden Menschen über keine angemessene sanitäre Grundversorgung, was wiederum zu Verunreinigungen von Grundwasser führen kann. Unvorstellbare Zahlen und eine Situation, die wir nicht einfach so hinnehmen können, zumal es Lösungen für die globale Wasserproblematik gibt. Für Viva con Agua ist diese Tatsache grundlegende Motivation zum Handeln - zur Verwirklichung von Wasserprojekten aus dem WASH-Sektor (WASH = Water, Sanitation and Hygiene), also: Trinkwasserversorgung, Sanitäreinrichtungen und Hygiene.

UNSERE VISION: ALLE FÜR WASSER - WASSER FÜR ALLE!

WOMIT KOMMT VIVA CON AGUA DIESEM ZIEL NÄHER?

- Durch Sensibilisierung, Vernetzung und Aktivierung.
- Mit Bildungsprojekten, die Spaß machen - wie Wasserworkshops und Spendenläufen an Schulen.
- Mit einem Netzwerk, in dem sich jede/r mit ihren/seinen individuellen Fähigkeiten einbringen und entwickeln kann.
- Mit Aktionen, die ein vielfältiges Angebot zur gemeinsamen, freudvollen und sinnhaften Aktivität darstellen - wie Pfandbecher sammeln auf Festivals oder Tramprennen quer durch Europa.
- Mit Social Business wie dem Verkauf von Quellwasser, dessen Gewinne zu 60% dauerhaft in Wasserprojekte fließen.
- Mit Wasserprojekten, mit denen sich die Spender identifizieren können, weil sie klar definiert sind und bei denen der Effekt einer Spende konkret nachvollziehbar ist: Eine direkte und dauerhafte Verbesserung der Trinkwasser- und Abwassersituation für Menschen in Entwicklungsländern.





VIVA CON AGUA – IN ZAHLEN

770.000
Euro gesammelte Projektspenden

32
Städte mit VcA-Crews

2.500
Ehrenamtliche Supporter

70
Festivals mit VcA-Becherjägern

10
Feste Mitarbeiter im Brunnenbüro

148
Bildungsaktionen in Deutschland

PANTA RHEI - ALLES FLIESST

- Viva con Agua ist in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen verwurzelt und erreicht durch zahllose Aktivitäten eine bunte Vielfalt an Menschen
- An Schulen und Universitäten arbeiten wir mit Lernenden, die Entwicklung und Erkenntnis mit Spaß und Zugehörigkeit verbinden wollen.
- In unserem Netzwerk finden sich Menschen mit dem Wunsch nach konkreter, sinnstiftender und positiver Veränderung ohne langwierige politische oder bürokratische Prozesse. Menschen mit dem Wunsch nach direkter Partizipation und Einflussnahme. Menschen mit Freude an Gemeinschaft und Verbindungen, die auf Netzwerkkongressen, in Zellen und Local Crews die Idee von Viva con Agua weiterentwickeln und in die Welt tragen.
- Bei Spendenaktionen sind Menschen tätig, die sich mit der Idee Viva con Agua identifizieren. Sozial engagierte Menschen mit der Leidenschaft, sich für ein gemeinsames Ziel einzusetzen.
- Für von Viva con Agua unterstützte Wasserprojekte setzen sich Menschen unterschiedlicher Herkunft ein. Die meisten Supporter sind zwischen 20 und 50 Jahre jung und häufig kreativ tätig. Viele Familien sind dabei, Sport- und/oder Musik-affine Menschen und Firmen, die einen Teil ihres Geldes werteorientiert weitergeben möchten.

WIR VERWANDELN MUSIK, SPORT UND KUNST IN SAUBERES WASSER!

Pfandbecherjagd auf Festivals, Lesungen, Partys, Konzerte, Trampen, Street-Art, Fußball, Straßenfeste, Kinderschminken... Die Liste könnten wir unendlich fortsetzen. Denn Viva con Agua geht dorthin, wo vor allem junge Menschen mit Spaß und Energie ihren Interessen nachgehen. Dort sensibilisieren und aktivieren wir Menschen für soziales Engagement und sammeln auf kreative, teils verrückte Art Spenden für unsere Wasserprojekte. Wir verwandeln Musik, Sport und Kunst in sauberes Wasser!

AKTIONEN

Über 500 Aktionen von und für VcA in ganz Deutschland!



MILLERNTOR GALLERY

über 50 Künstler aus 7 Ländern, über 4000 Besucher, rund 35.000,- Euro für VcA

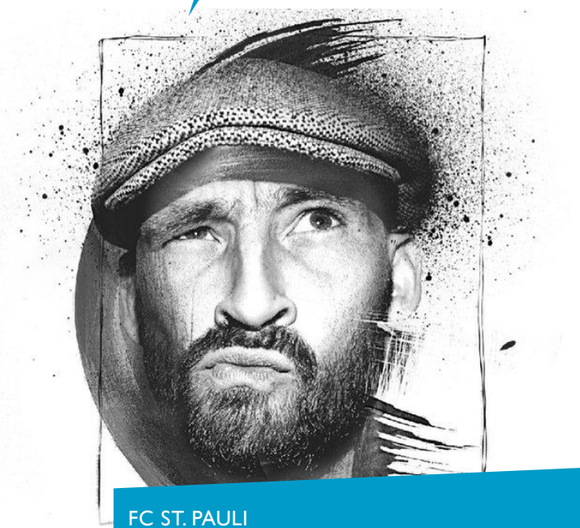
ÖSTERREICH

Supporter starten die ersten VcA-Aktionen in Österreich

ARTISTS 4 VIVA CON AGUA - STRASSENKOETER

10.000,- Euro Spenden

Strassenkoeter portraitiert große Namen und verkauft die Bilder zugunsten von VcA: Jack Black, Robert Smith, Cro, Helge Schneider, Bob Geldorf...



TRAMPRENNEN

120 TramperInnen aus 10 Ländern sammeln 15.000,- Euro Spenden für VcA



FC ST. PAULI

22.000 gespendete Pfandbecher bei Heimspielen des FC St. Pauli im Millerntor Stadion







FESTIVALS

VcA zeigt Flagge auf über 70 Festivals und sammelt allein 90.000,- Euro mit Becherspenden



OHNE WASSER KEINE BILDUNG

Ein elementarer Bestandteil der Arbeit von Viva con Agua ist Bildungsarbeit, also die inhaltliche Aufklärung und das Vermitteln essentieller Informationen rund um das Thema Wasser. Wir sind der Überzeugung, dass gerade junge Menschen frühzeitig globale Verantwortung übernehmen sollten und möchten das Erleben fördern, dass es jedem möglich ist, durch soziales Engagement andere Menschen nachhaltig zu unterstützen. Deshalb liegt uns die Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen sehr am Herzen.

DER SPENDENLAUF

Die Idee des Spendenlaufs ist so einfach wie genial: Kinder rennen für sauberes Trinkwasser und menschenwürdige Sanitärversorgung! Damit Viva con Agua Wasserprojekte finanzieren kann, finden an vielen Schulen Deutschlands Spendenläufe statt. Die Kinder versuchen im Vorfeld Oma & Opa, den Bäcker an der Ecke, Nachbarn, ihre Eltern, usw. als mögliche Sponsoren zu gewinnen, die dann den Kindern pro gelaufene Runde, Zeit oder gelaufenen Kilometer einen frei gewählten Betrag spenden. Die Spenden werden an Viva con Agua übergeben. VcA informiert vor dem Spendenlauf über das konkrete Wasserprojekt, für welches der Lauf stattfindet, so dass alle wissen, wofür sie sich engagieren.

VCA BILDUNG IN ZAHLEN

- 83 WASH-Workshops
- 39 Vorträge
- 26 Spendenaktionen
- 18.000 SchülerInnen erreicht
- 91.778,10 Euro gesammelte Spenden

FREE TEACHER

Der Bildungsbereich stand 2012 vor der großen Herausforderung, aufgrund mangelnder personeller Kapazität nur 30 Prozent der von Schulen und SchülerInnen gestarteten Anfragen bearbeiten und durchführen zu können. Mit gerade einmal 1,65 Mitarbeitern inklusive eines temporären Homeoffice im europäischen Ausland bewiesen Janet Braun, Hauke Schremmer und Sebastian Bensmann, dass mit sparsam kalkulierten Aufwendungen ein größtmöglicher Ertrag erzielt werden kann!
In Hamburg, Köln und Heidelberg fanden „Free Teacher"-Ausbildungen statt, zudem gab es eine Premiere mit dem ersten länderübergreifenden „Free Teacher"-Workshop in der Schweiz (Basel). An den Workshops nahmen 58 Personen aus 13 Städten in Deutschland und der Schweiz teil. Die intensive Weiterbildung zeigte schon sehr schnell erste Erfolge: Die Viva con Agua-Zelle Köln führte ihren ersten selbstständig organisierten Spendenlauf durch, erstmals sammelte eine Schule über 4000 Pfandflaschen für VcA und wir konnten uns über die Gründung der zweiten VcA-AG an einer Schule freuen.

Zu den weiteren Highlights des Jahres gehörten der Big Jump und die Wasserprojektreise nach Burkina Faso. Die Aktion „Big Jump" erzeugte eine riesige Welle der Aufmerksamkeit für die Qualität unserer Gewässer. Unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Gesine Schwan und mit Partnern wie Getidos und betterplace lab initiierte Viva con Agua am europäischen Flussbadetag einen öffentlichkeitswirksamen Beitrag zum Thema „Gewässerschutz", um die Aufmerksamkeit auf dieses wichtige Thema zu lenken: So sprangen am 17. Juni 1500 Jugendliche in 54 Städten gleichzeitig in Flüsse und Seen, um damit auf die schlechte Qualität vieler Gewässer hinzuweisen.

BILDUNGSREISE

Im Oktober 2012 fand erstmals eine Bildungs- und Netzwerkreise statt, deren Ziel das WASH-Projekt in Burkina Faso war. Durch Aktionen wie Spendenläufe, Pfandflaschensammeln, Basare und Konzerte an Schulen kam ein Großteil der gesammelten Spenden für das Projekt zusammen.

Vier Vertreter aus verschiedenen VcA-Zellen Deutschlands, Hauke Schremmer aus der Bildungsabteilung, eine Lehrerin (Rebecca von Itter) und ein Lehrer (Christian Pantenius) von den Partnerschulen Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium und Gymnasium Kai-Fu in Hamburg hatten die einzigartige Gelegenheit, die Wasserprojektarbeit live vor Ort zu erleben und die Menschen kennenzulernen, denen die Wasserprojekte zugute kommen. Abgerundet wurde die Gruppe durch eine Repräsentantin unseres Projektpartners Welthungerhilfe aus Bonn.

Die Reisegruppe nutzte die Möglichkeit, sich über den Projektfortschritt direkt beim Welthungerhilfe-Regionalbüro in Burkina Fasos Hauptstadt Ouagadougou als auch beim regionalen Büro der lokalen NGO Organic in Bobo-Dioulasso zu informieren. Mitarbeiter beider NGOs erklärten die genaue Funktionsweise der sanitären Anlagen, den Ablauf der WASH-Schulungen in den Dörfern, erläuterten welche Parteien an der Projektentstehung beteiligt sind und fuhren mit den VcA-Aktiven zu einzelnen Höfen und Schulen.

Besonders schön war der Besuch an einer Schule in Kangala. Hier durften Christian und Rebecca eine Stunde mit der dortigen Klassenlehrerin unterrichten und die Reisecrew erlebte die erste WASH-Stunde der Klasse. Die Kinder hörten und sahen dabei das erste Mal, wie sie sich die Hände wirklich gründlich waschen und weshalb dies wichtig ist.

Von den ersten Erfolgen des WASH-Projekts, gesunkenem Krankheitsstand dank besserer hygienischer Voraussetzungen durch das Vorhandensein und die richtige Nutzung von Latrinen und Handwaschbecken, konnte Hauke Schremmer schon bei mehreren Anlässen, wie z.B. einem Projektinfoabend, berichten.
Statement von Rebecca von Itter, Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium:

„Dadurch, dass ich als Lehrerin die einmalige Chance hatte, die Projekte und Menschen in den Projektgebieten selbst zu besuchen und meinen Schüler_Innen davon Bilder, Videos und Erzählungen mitzubringen, ist das Thema für die Schüler_Innen viel greifbarer geworden. Sie verstehen nun, wofür sie sich eigentlich einsetzen und dass ihr Handeln in Hamburg tatsächlich Auswirkungen auf das Leben von Menschen in einem anderen Teil der Welt hat. Dieser persönliche Bezug ermöglicht Empathie über Tausende Kilometer hinweg, erhöht das Interesse am Thema Wasser und Nachhaltigkeit und hat die Motivation der Schüler, sich zu engagieren, um ein Vielfaches gesteigert!"



Spendenlauf


Big Jump

Unser Fazit: Viva con Agua macht Schule!

THE SOCIAL NETWORK

Viva con Agua ist ein stetig wachsendes Netzwerk! In Deutschland, der Schweiz und Österreich gibt es tausende Supporter, die sich in Local Crews und Zellen zusammenschließen, um sich mit Viva con Agua für sauberes Trinkwasser und sanitäre Grundversorgung ehrenamtlich zu engagieren.



Unser Mitarbeiter Tobias Rau kümmert sich um die Weiterentwicklung und Betreuung des VcA-Netzwerkes. Dafür fanden im Jahr 2012 u.a. zwei große Netzwerktreffen statt. Außerdem wurde mit dem „VcA Pool“ ein Online-Tool gestartet, um alle Aktivitäten und die Kommunikation untereinander zu koordinieren.

VIVA CON AGUA LEXIKON

Zellen; [die; Plural]: Offizielle, ehrenamtliche VcA-Vertretung mit festen Ansprechpartnern in langjährig aktiven VcA-Städten

Local Crews; [die; Plural]: Junge, aktive VcA-Städte auf dem Weg zur Zelle

Netzwerktreffen; [das]: Zusammenkunft des VcA-Netzwerks mit jeweils über 150 Teilnehmern aus dem deutschsprachigen Raum. Für ein Wochenende kommen die ehrenamtlichen Supporter nach Hamburg, um mehr über das Thema „Water, Sanitation and Hygiene“ zu erfahren, sich weiter zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen, VcA auf inhaltlicher und emotionaler Ebene besser kennenzulernen, VcA weiter zu entwickeln und natürlich Spaß zu haben.





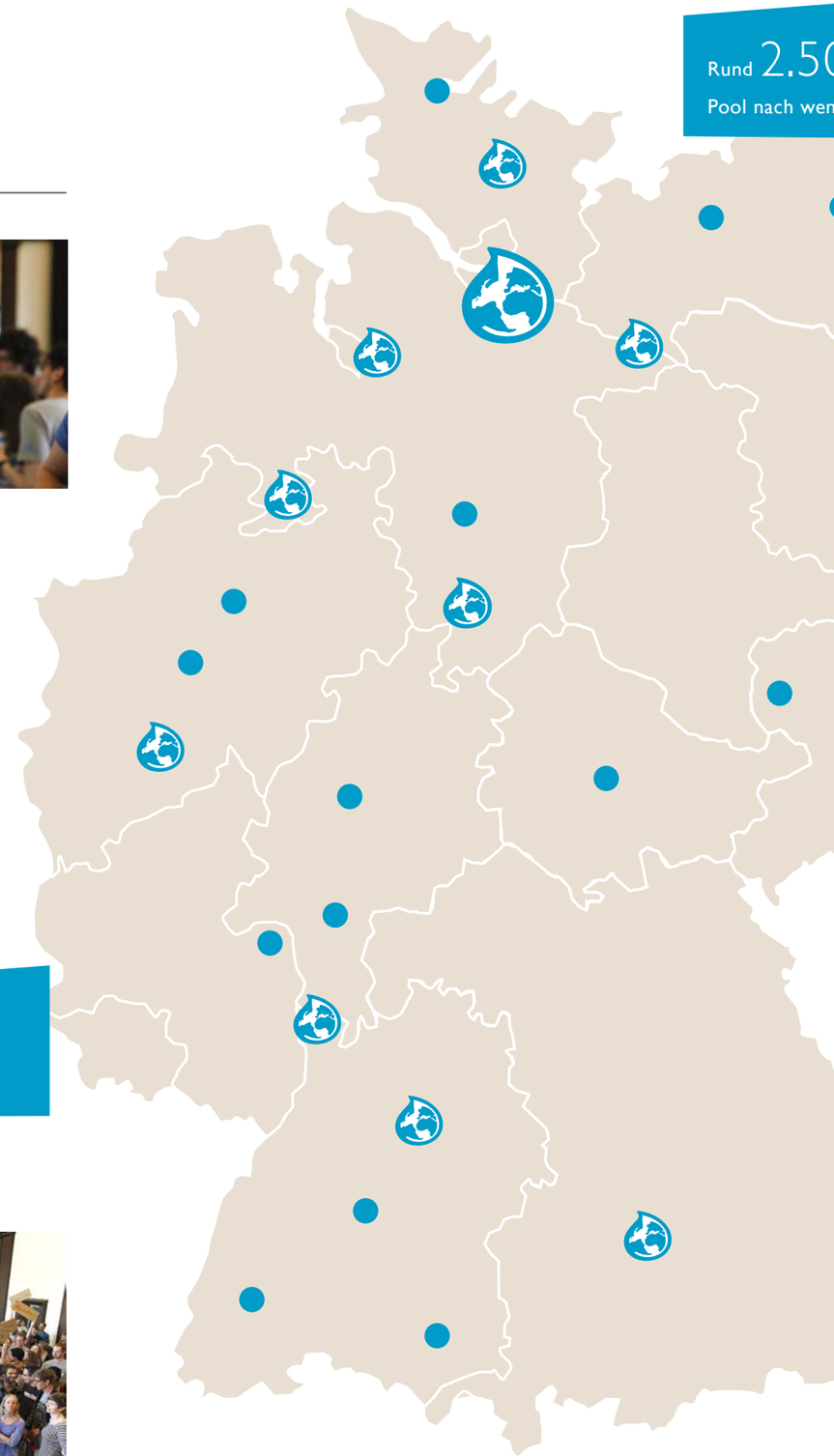
13 Zellen in 3 Ländern

Rund 2.500 angemeldete Nutzer im neuen VcA-Online-Pool nach wenigen Wochen



19 Local Crews in 4 Ländern





LEGENDE

- Local Crews
- Zellen
- Brunnenbüro Hamburg

WASSER FÜR ALLE!

Viva con Agua freut sich über einen tollen Erfolg: insgesamt 700.700 Euro Spenden (91% aller im Jahr 2012 eingeworbenen Projektspenden) leiteten wir an unseren Partner Welthungerhilfe (WHH) weiter. Damit konnte Viva con Agua seit Bestehen mehr als 200.000 Menschen den Zugang zu sauberem Trinkwasser, sanitären Anlagen und Schulungen ermöglichen.

SEIT DER GRÜNDUNG IM JAHR 1962 HAT DIE WELTHUNGERHILFE MEHR ALS 6.247 PROJEKTE IN 70 LÄNDERN MIT 2,03 MILLIARDEN EURO GEFÖRDERT – FÜR EINE WELT OHNE HUNGER UND ARMUT.

Warum arbeitet Viva con Agua mit der Welthungerhilfe zusammen und nicht mit einer anderen Organisation?
„Wir sind sehr von der Arbeit der Welthungerhilfe überzeugt! Die Qualität der Projekte ist sehr hoch und wir pflegen eine nicht nur geschäftlich, sondern auch menschlich schöne Kooperation. Außerdem geht in dieser Schnittstelle kein Geld verloren, die WHH geht sehr effektiv mit Spenden um!“, erklärt Christian Wiebe, Bereichsleiter „Wasserprojekte“.

ALLE PROJEKTE UND LÄNDER IM EINZELNEN:

1.UGANDA

Dank einer fantastischen Festivalsaison und einer erfolgreichen Ärzte-Tournee konnten wir für den Bau von acht Brunnen und die Instandsetzung von sechs Brunnen im Norden Ugandas die gesamte Fördersumme von **110.000 Euro** überweisen. Ca. **12.600 Menschen** profitieren von dem Projekt. Und weil der Strom der Spenden nicht abreißen wollte und wir die Projektregion als besonders unterstützenswert einschätzen, haben wir für ein Folgeprojekt in der selben Region eine erste Rate i.H.v. **61.960 Euro** gespendet.

2. BURKINA FASO

Die für 2012 vereinbarte Rate von **73.000 Euro** ist bezahlt. Fokus dieses Projekts ist die Verbesserung der sanitären Situation in 3 Provinzen der Region „Hauts-Bassins“. Zur Zielgruppe gehören **39.000 Haushalte** mit ca. **273.000 Familienmitgliedern.** Das alles wurde ermöglicht durch eine Vielzahl von Spendenaktionen aus dem Bereich „Bildungsprojekte“. Von den ersten Erfolgen, gesunkenem Krankheitsstand dank besserer hygienischer Voraussetzungen durch das Vorhandensein und die richtige Nutzung von Latrinen und Handwaschbecken, konnte uns ein Farmer aus dem Distrikt Lena berichten: *„Andere Familien nutzen die Latrine und das Handwaschbecken schon mit und erkennen die Vorteile, so dass sie mittlerweile auch eigene haben wollen.“*

3. FELSREGENFÄNGE IN KENIA

....ist ein Wasserprojekt, welches wir „on top“ unterstützen konnten und zu dem es eine schöne Anekdote gibt:
Der Juve Verlag (Fachmagazin für Wirtschaftskanzleien) sucht ein Spendenprojekt für seine Gala 2012. Die Geschäftsführerin sitzt eines Tages in der Kölner Kneipe Heimathirsch und bestellt ein Wasser. Und was landet wohl für ein Wasser auf ihrem Tisch?
Am nächsten Tag bekommen wir einen Anruf, Anfang November waren wir auf der Gala zur Scheckübergabe und konnten von der Gesamtspende **66.520 Euro** nach Kenia weiterleiten. Das Geld wurde verwendet für den Bau von Felsregenfängen und Tanks zur Speicherung von Regenwasser. Des Weiteren wurden Latrinen errichtet.

4. AUSSTATTUNG EINES BRUNNENS IN DER REGION KIRUNDO (BURUNDI) MIT EINER SOLARPUMPE

Die Welthungerhilfe hat den Brunnen mit einer Solarpumpe ausgestattet. Die Solarpumpe hat eine Leistung von **12.000 Litern pro Tag**. Die technische Ausstattung ist für größere Fördertiefen ausgelegt. Erfahrungen der letzten sechs Jahre in Uganda zeigen, dass die vorgesehene Solarpumpe kaum Reparaturen und nur geringe laufende Kosten mit sich bringt. Mit der Pumpe können über verschiedene Wasserentnahmestellen rund **5.000 Personen**, darunter rund **2.000 Schüler** an zwei Schulen, mit Trinkwasser versorgt werden. **Spendenbetrag: 16.000 Euro.**

5. RUANDA

Viva con Agua hat in den vergangenen Jahren Wasserversorgungsprojekte der WHH in Ruanda unterstützt. Im Millenniumsdorf Base-Kiryango-Tal wurden zahlreiche Quelleinfassungen gebaut, die ein wichtiges Element der Trinkwasserversorgung im ländlichen Raum darstellen. Einige dieser Wasserversorgungspunkte mussten nach mehreren Jahren der Nutzung repariert werden bzw. bedurften kleiner baulicher Erweiterungen. Dafür spendete VcA **8.000 Euro.**

6. INTEGRIERTES WASSERMANAGEMENT IN INDIEN

Was bedeutet das? Das Projekt soll die Wasserverfügbarkeit für die Bewohner besonders marginalisierter Standorte in Madhya Pradesh, Bihar und Jharkhand erhöhen und damit die Armut in der Region reduzieren. Durchgeführt wird der Bau von Trinkwasser-, Sanitär- und Bewässerungsanlagen, um die landwirtschaftlichen Erträge zu erhöhen und die hygienischen Bedingungen in den ökonomisch schwächsten Regionen Indiens zu verbessern. Die Maßnahmen verbessern die Lebensqualität von rund **30.000 Kleinbauern.** Wir hatten die große Freude, mit unserem Kooperationspartner Aveda das Projekt im November besuchen zu können. Spendenhöhe für 2012: **140.000 Euro.**

7. NEUES WASSERPROJEKT IN INDIEN/ NEPAL

Das von Viva con Agua in Indien geförderte Projekt „Integriertes Wassermanagement zur Armutsbekämpfung“ zeigte bereits nach wenigen Monaten große Erfolge. Die Welthungerhilfe möchte das Programm auf weitere Regionen in Indien und Nepal ausweiten. Eine gute und stabile Gesundheit der Familien ist eine wichtige Voraussetzung für eine nachhaltige Armutsbekämpfung. Aus diesem Grund wird der Gesundheitsaspekt durch eine Fokussierung auf die Komponenten Trinkwasser, Sanitär und Hygiene stärker in den Vordergrund rücken.
In Bihar und Jharkhand sollen weitere Dörfer in das Programm aufgenommen werden. Die bisherigen Kenntnisse aus Indien werden auf die natürlichen und kulturellen Gegebenheiten in Nepal angepasst. Im Osten des Landes werden mit dem lokalen Partner RRN ebenfalls Maßnahmen zum integrierten Wassermanagement umgesetzt.

Die geplanten Maßnahmen richten sich an rund **8.000 Haushalte** mit **40.000 Kindern,** Frauen und Männern, überwiegend aus sozialen Randgruppen wie Dalit, Adivasi und ethnische Minderheiten. Alle Gruppen zählen zu den ärmsten Einwohnern ihrer Länder.

Dafür hat Viva con Agua schon jetzt den ersten Projektanteil in Höhe von **85.080 Euro** an die Welthungerhilfe weitergeleitet. Das Projekt läuft von April 2012 bis April 2016. Viva con Agua übernimmt die kompletten Projektkosten, diese belaufen sich auf **500.000 Euro.**

8. WASH-FÖRDERTOPF

Den WASH-Fördertopf finanzierte VcA mit insg. **140.140 Euro.** Viva con Agua fördert nachhaltige WASH-Maßnahmen und legt einen Teil seiner Spenden in den WASH-Fördertopf der Welthungerhilfe. Die Spenden, die den WASH-Fördertopf bilden, unterstützen laufende Projekte und Einzelmaßnahmen im Wasser- und Sanitärbereich in Afrika, Asien und Lateinamerika. In den WASH-Topf fließen unsere freien, nicht projektgebundenen Spenden.

DIE WELTHUNGERHILFE

welt hunger hilfe

Die Welthungerhilfe ist eine der größten privaten Hilfsorganisationen in Deutschland. Sie leistet Hilfe aus einer Hand: Von der schnellen Katastrophenhilfe über den Wiederaufbau bis zu langfristigen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit mit einheimischen Partnerorganisationen nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe.

BEGRIFFSKLÄRUNG WASH

- Trinkwasserversorgung,
- sanitäre Grundversorgung
- und Hygiene (Schulungen und Hygieneeinrichtungen wie Handwaschbecken).

JAHRESBERICHT 2012 | WASSERPROJEKTE

QUO VADIS VCA?

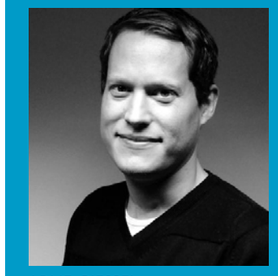
Als unsere langjährige Geschäftsführerin Mirjam Anfang 2012 bekannt gab, dass sie Viva con Agua verlassen wird, brach für uns eine kleine Welt zusammen. Mirjam war das organisatorische Rückgrat des Vereins und hielt den Laden finanziell und vereinsrechtlich zusammen.

Die Öffentlichkeit nimmt VcA vermutlich eher auf Festivals und anderen Events wahr, aber dahinter steckt natürlich eine Menge Organisation mit allem was dazu gehört: Büro, Buchhaltung, Finanzamt, Mitarbeitergespräche, Versicherungen, leere Druckerpatronen, Steuerberater, Vereinsrecht, Jahreshauptversammlung, Jahresabschluss usw. Das alles hat bis 2012 hauptsächlich Mirjam für VcA gemeistert.

Jetzt waren natürlich wir alle gefragt, gemeinsam mit unserer neuen Geschäftsführerin Doris den Verein weiterzuentwickeln.

Und so wurde 2012 zum Auftaktjahr der intensivsten Organisationsentwicklung in der Geschichte von VcA. Wir haben Prozesse durchleuchtet und optimiert, wir haben Zuständigkeiten geklärt und Job-Beschreibungen geschrieben, wir haben Projektmanagement gelernt und Projektpläne aufgestellt, wir haben uns gemeinsam mit dem Netzwerk Gedanken gemacht, was die Grundwerte von VcA sind und wofür Viva con Agua auch zukünftig kulturell stehen soll. Und wisst ihr was? Wir sind mit dem Zwischenergebnis schon jetzt sehr zufrieden.

DER VEREINSVORSTAND



ARNE GIESSEL



MATHIAS RÜSCH



MARCEL SIEWERT

ORGANIGRAMM



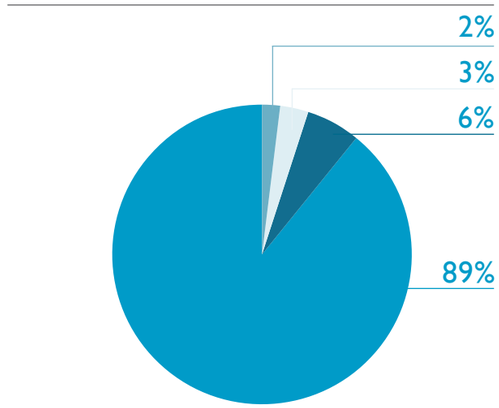
FINANZEN

Im Jahr 2012 konnte Viva con Agua sein Spendenergebnis um fast 20% gegenüber 2011 steigern. Insgesamt wurden 770.000 Euro Projektspenden gesammelt. Die Verwendung der Spenden findet ihr in der Spendengrafik.

Erfreulicherweise wurden 2012 auch endlich alle Mitarbeiter des Brunnenbüros in Festanstellung übernommen. Die Ausgaben für Personal betrugen insgesamt 252.759 Euro.

Die Gesamt-Ausgaben 2012 beliefen sich auf 380.875 Euro und wurden u.a. durch Mitgliedsbeiträge, Fördermitglieder, Wirtschaftseinnahmen, Strukturzuwendungen von Unternehmen und Großspendern sowie einem Anteil von 9% aus den Spenden gedeckt (3% Vereinsarbeit, 6% Verwaltung).

VERWENDUNG DER PROJEKTSPENDEN



EINNAHMEN*

1. Projektspenden	*770.000 €***
2. Strukturförderung	*49.239 €*
3. Wirtschaftseinnahmen	*109.246 €*
4. Förderung der Welthungerhilfe	*176.472 €*

** *davon 46.200 € Verwaltung und 23.100€ VcA Vereinsarbeit*

AUSGABEN*

1. Personal	*252.759 €*
2. KFZ und Transportkosten	*28.913 €*
3. Öffentlichkeitsarbeit und Aktionsmaterial	*49.976 €*
4. Verwaltung (Infrastruktur, Versicherungen etc.)	*49.227 €*

* *Zahlen entsprechen der vorläufigen Auswertung 2012, vorbehaltlich der endgültigen Bilanzierung durch Steuerberater.*

AUSBLICK 2013/2014: INTERVIEW MIT VCA-INITIATOR BENNY ADRION



Benny, 2012 war ein extremes Umbruchjahr für VcA. Wodurch war dieser Wandel gekennzeichnet und wo steht VcA jetzt?

Eindeutig der größte Einschnitt für die Organisation war natürlich das Ausscheiden der langjährigen Geschäftsführerin Mirjam Kleine und die Einstellung ihrer Nachfolgerin Doris Volk. Zudem haben wir den wichtigen Posten der Assistenz GF mit Laura Weisser schlagkräftig besetzt und damit den Finanzbereich entscheidend verstärkt. Das Leitmotiv, welches sich aus dieser Herausforderung ergab, war: Lasst uns die Situation nutzen für einen Entwicklungssprung! An diesem Bild haben wir festgehalten und man kann schon feststellen, dass aus der Raupe VcA ein Schmetterling geworden ist.

Alle Akteure im Brunnenbüro hatten sich vorgenommen, noch mehr Verantwortung zu übernehmen für VcA und den Wegfall von Mirjam aufzufangen. Daher hatten wir uns 2012 einer intensiven Strukturierungs- und Organisationsentwicklungsphase verschrieben, die unsere Arbeitsweise geordnet und verändert und dadurch die Qualität der Arbeit bei VcA stark erhöht hat. Von daher haben wir diese einschneidende Zäsur positiv genutzt. Wir haben alle ein Stück mehr Verantwortung übernommen und einen starken Strukturimpuls gesetzt, um das System und die Organisation zu stabilisieren. Jetzt stehen wir mit einer gestärkten Basis da, von der aus man schön weiter arbeiten kann.

„Unsere Konstante ist der permanente Wandel". Diesen bemerkenswerten Satz hat die Organisation geprägt. Wo siehst du die größten Entwicklungspotentiale für VcA?

Auf jeden Fall ein großes Potential beim Thema „Ausbildung für unser Netzwerk": Die so genannte Knowledge Tour, die im Laufe von 2013 entwickelt und ab 2014 erst so richtig starten wird.

Die Tour wird klare Antworten auf die Frage geben: Welche Aufgaben müssen, sollen und können vom Ehrenamt bei VcA übernommen werden? Welche Job-Profile leiten sich daraus ab und was für spezifische Ausbildungsmodule können wir dafür entwickeln? Das heißt, wir koppeln Ehrenamtsengagement ganz direkt an Inhalte. Inhalte nicht nur bezüglich WASH und Entwicklungszusammenarbeit, sondern Inhalte, die eine ganzheitliche Handlungskompetenz bei VcA vermitteln. Ein enormes Ausbildungs,- Weiterbildungs- und Entwicklungsangebot für unser Netzwerk, welches wir realisieren wollen.

Ein weiteres riesig großes Entwicklungspotential hat natürlich die VcA Wasser GmbH. Wir stehen dieses Jahr in intensiven Gesprächen mit Wasser-Abfüllern in Süddeutschland. Wir finden dort einen weitestgehend unbearbeiteten Markt vor. Der nord-, west- und ostdeutsche Markt ist auch längst noch nicht ausgeschöpft. Das Schöne: Wir verkaufen schon jetzt so viele Flaschen, dass wir dieses Jahr den break even erreichen. Wir fangen also erst an, mit dem Wasser richtig Geld zu verdienen. Mit den Mengen, die wir verkaufen, befinden wir uns weiterhin in einem Mini-Marktanteil. Wir sehen uns mit einem riesengroßen Markt konfrontiert, der sehr viel Entwicklungspotential für die Wasser GmbH bietet!

Ich bin der Meinung, dass VcA auf vielen Ebenen noch Entwicklungspotential hat. Stichwort dezentrales deutschsprachiges Netzwerk: Es gibt noch keinen VcA-Verein in Österreich, und der Ausbau der VcA-Strukturen in Deutschland und der Schweiz ist noch längst nicht abgeschlossen.

Benny, wir danken dir für das Gespräch und den positiven Blick in die Zukunft!

VCA QUELLWASSER: LÖSCHT NICHT NUR DEINEN DURST!

2010 hat Viva con Agua ein wegweisendes Experiment gestartet und gemeinsam mit befreundeten privaten Investoren die Viva con Agua Wasser GmbH gegründet. Ziel war es, mit dem Vertrieb des eigenen „Quellwassers" eine soziale Alternative am deutschen Markt für Flaschenwasser zu etablieren und langfristig finanzielle Mittel für die Projekte von Viva con Agua zu generieren.
Wie wird das sichergestellt? Ganz einfach: Die beiden gemeinnützigen Organisationen Verein und VcA-Stiftung halten gemeinsam 60% an der GmbH, die Investoren 40%. Damit fließt nicht nur der Großteil der Gewinne automatisch in die VcA-Projekte, sondern auch der Kurs der Wasser GmbH wird für alle Zeiten von der Gemeinnützigkeit vorgegeben.

Ende des Jahres 2012 können wir sagen: Das Experiment ist mehr als geglückt! Das Viva con Agua Quellwasser findet reißenden Absatz. Natürlich müssen wir die ersten Jahre noch die Anfangsinvestitionen abbezahlen, trotzdem konnten wir bis Ende 2012 schon 20.000,- Euro an ein WASH-Projekt in Indien leiten. Darüber hinaus entstehen vielfache Mehrwerte aus der Arbeit der GmbH, so kommt z.B. das größte Fördermitglied des Vereins in Höhe von 5.000,- Euro aus dem Kreise der GmbH-Kunden. Und täglich werden tausende Menschen über das Wasser auf die Arbeit von Viva con Agua aufmerksam. Uns erreichen unzählige Mails von Menschen, die das Wasser im Laden gefunden haben und nun im Vereinsnetzwerk aktiv werden wollen. Das Konzept geht also auf. Und das ist erst der Anfang!
Sobald alle befreundeten Investoren ihr Geld zurück haben (wir rechnen damit 2014), wird die Wasser GmbH zum zuverlässigen Großspender für VcA heranreifen. 6-stellige Beträge im Jahr sind dann keine Utopie.

VIVA CON AGUA WASSER GMBH

DIE ANTEILE:
20% Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.
40% Viva con Agua Stiftung
40% private Investoren, gebündelt in der Viva con Agua Verwaltungs GmbH & Co. KG

DIE INVESTOREN:
Frank Otto
Folkert Koopmanns
FC St. Pauli
Appel Grafik Gruppe
Husumer Mineralbrunnen





VCA GEHT STIFTEN!

Die Viva con Agua Stiftung wurde bereits im November 2010 gegründet. Ihre Ziele sind die Förderung der Entwicklungszusammenarbeit (Speziell das Thema: Trinkwasser und sanitäre Grundversorgung), des Umweltschutzes sowie der Jugendhilfe und des Sports.

Seit 2012 übernimmt sie zusätzlich eine ganz zentrale Funktion im gesamten VcA-Kosmos: Die Stiftung hält die Markenrechte an der Wort-Bild-Marke Viva con Agua. 2012 konnten wir VcA endlich beim deutschen Marken- und Patentamt eintragen, nachdem mit der Zustimmung eines ähnlich klingenden Musikfernsehsenders auch die letzte Hürde genommen war.

2012 wurde auch das erste Wasserprojekt durch die Stiftung gefördert. Im durch ein Erdbeben stark zerstörten Port-au-Prince auf Haiti beteiligte sich die Stiftung mit 4.000 Euro an einem Brunnenbauprojekt.
Dazu der Stifter Bela B.: *„Ich freue mich, dass wir die Aktion „Wasser für urbane Räume“ durch Brunnenbau in den Slums von Port-au-Prince unterstützen konnten. Ein guter erster Aufschlag für die Stiftung.“*

Wie auch bei der Wasser GmbH wurde die VcA-Stiftung durch langjährige Unterstützer und Freunde von Viva con Agua ermöglicht.

DER STIFTUNGSVORSTAND



TOBIAS RAU



MARK TAVASSOL



MICHAEL FRITZ

DIE STIFTUNGSGRÜNDER:

BELA B. (Die Ärzte)
MARCEL EGER (ehem. Spieler FC St. Pauli)
RENATE EGER (Unternehmerin und Mutter von Marcel)
MARK TAVASSOL (Wir sind Helden)

2012 kamen mit der Band „Fettes Brot“ die ersten Zustifter hinzu.



MARCEL EGER, MARK TAVASSOL, BENJAMIN ADRION, RENATE EGER, BELA B.



FETTES BROT

PRESSESTIMMEN













WASHington Prost!:
„Die beste Berichterstattung seit der Watergate-Affäre!“

Chicken **N**oodle **N**etwork:
„Pete, was gibt es für Breaking News aus Hamburg?“

„Christiane, VcA hat den ersten Jahresbericht seiner Geschichte veröffentlicht. Dies ist ein wirklich historischer Moment und ich bin glücklich, ihn zusammen mit dem amerikanischen Volk und Millionen von Zuschauern weltweit erleben zu dürfen! Christiane?“

Verein der **C**apital **A**nleger:
„Viva con Agua? Eine sichere Investition in die Zukunft!“

Agatha Christie:
"Der wohl langweiligste Krimi, den ich je gelesen habe!"

VIVA CON AGUA

INHALT







03 EDITORIAL
04 WHO IS WHO @ VIVA CON AGUA
05 VISION UND ZIELE
06 DER VIVA CON AGUA-KOSMOS
2013 IN ZAHLEN
08 VIVA CON AGUA
ART CREATES WATER
12 VIVA CON AGUA DE SANKT PAULI E.V.
AKTIONEN
14 VIVA CON AGUA DE SANKT PAULI E.V.
NETZWERK
16 VIVA CON AGUA DE SANKT PAULI E.V.
BILDUNG
19 VIVA CON AGUA DE SANKT PAULI E.V.
WASSERPROJEKTE
22 VIVA CON AGUA DE SANKT PAULI E.V.
FINANZEN & ORGANISATIONSSTRUKTUR
26 VIVA CON AGUA SCHWEIZ
AKTIONEN
30 VIVA CON AGUA SCHWEIZ
BILDUNG
31 VIVA CON AGUA SCHWEIZ
NETZWERK
33 VIVA CON AGUA SCHWEIZ
WASSERPROJEKTE
35 VIVA CON AGUA SCHWEIZ
FINANZEN & ORGANISATIONSSTRUKTUR
36 VIVA CON AGUA ÖSTERREICH
WEGE ZUR GRÜNDUNG
37 VIVA CON AGUA ÖSTERREICH
NETZWERK
38 VIVA CON AGUA ÖSTERREICH
AKTIONEN
40 VIVA CON AGUA ÖSTERREICH
WASSERPROJEKTE
40 VIVA CON AGUA ÖSTERREICH
FINANZEN & ORGANISATIONSSTRUKTUR
42 VIVA CON AGUA QUELLWASSER
EIN ERFOLGSMODELL MIT ZUKUNFT
44 VIVA CON AGUA STIFTUNG
VIVA CON AGUA GEHT STIFTEN
45 AUSBLICK
INTERVIEW MIT BENNY ADRION
47 PRESSESTIMMEN

2013

… ein Jahr hat mehr als 365 Tropfen!

Es liegt im Wesen eines Jahresberichtes, dass er erst erscheint, wenn wir uns gedanklich schon lange nicht mehr mit dem vergangenen Jahr beschäftigen. Wir finden das aber ehrlich gesagt gar nicht so schlimm. Es ist doch toll, wenn man sich nochmal zurücklehnen und das unvergessliche Jahr 2013 Revue passieren lassen kann. Doch damit nicht genug: Erstmalig könnt ihr auf druckfrischen redaktionellen Beiträgen mit uns bis ins Jahr 2014 surfen. Wir möchten euch die ein oder andere schöne Geschichte einfach nicht noch ein Jahr vorenthalten!

Was haltet ihr zum Beispiel von folgender Nachricht: Seit der Gründung von Viva con Agua (VcA) im Jahr 2005 ist die Zahl der Menschen ohne Zugang zu sauberem Trinkwasser durch die gemeinsame Arbeit vieler Organisationen weltweit bereits um 25 Prozent zurückgegangen.* Unsere Vision ist also keine Utopie: ALLE FÜR WASSER – WASSER FÜR ALLE!

Noch eine Premiere feiern wir in diesem Jahresbericht: Wir lassen unsere Grundannahmen ENTWICKLUNG, VERBINDUNG, FREUDE und POTENTIAL so oft wie möglich einfließen. Sie sind das Fundament unserer Organisationskultur und dienen als Kompass für unser Handeln.
Den Anfang machen POTENTIAL und VERBINDUNG. Wir bieten erstmalig einen Überblick über alle Viva con Agua-Organisationen. Denn diese Verbindung macht das Potential von Viva con Agua deutlich sichtbar. Ihr dürft euch also zurücklehnen und auf Geschichten, Begegnungen und Entwicklungen folgender VcA-Organisationen freuen:

Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.
Viva con Agua Schweiz
Viva con Agua Österreich
Viva con Agua Wasser GmbH
Viva con Agua Stiftung

Viel Freude beim Lesen wünscht euch das internationale Team von Viva con Agua!

*WHO/UNICEF (Joint Monitoring Programme, Update 2014)

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.
Vereinsregister: VR 19145
Neuer Kamp 32
20357 Hamburg
Tel: +49 (0) 40 41 26 09 15
kontakt@vivaconagua.org
www.vivaconagua.org
Verantwortlich: Mathias Rüsch, Vorstandsvorsitzender
Projektleitung: Laura Weisser

Redaktion: Charli Pape, Christian Wiebe, Claudia Gersdorf, Daniela Brunner, Laura Weisser, Moritz Meier, Ole Röntgen

Gestaltung: Franziska Hansel, Kasia Kohl, Anne Quadflieg

Wir danken folgenden Fotografen und Künstlern:
Pascal Bünning, Fiete Stiebeling, Paul Ripke, Lira Grewer
… und den vielen ehrenamtlichen VcA-Fotografen als auch der Welthungerhilfe und Helvetas für die wunderbaren Bilder!

DAS WHO IS WHO

Stand: April 2014



André Lau
Vertriebsleitung Wasser GmbH



Ansgar Holtmann
Aktionen e.V.



Arne Giessel
Vorstand e.V. (Ehrenamt)



Benjamin Adrion
Geschäftsführung e.V., Geschäftsführung Wasser GmbH, Vorstand VcA Schweiz



Christian Wiebe
Wasserprojekte, Kommunikation e.V.



Daniela Brunner
Wasserprojekte, Administration, Finanzen VcA Schweiz



Danielle Bürgin
Vorstandsvorsitzende VcA Schweiz (Ehrenamt)



David Hänssler
Netzwerk, Vorstand VcA Österreich (Ehrenamt)



Doris Volk
Geschäftsführung e.V.



Gregor Anderhub
Geschäftsführung, Aktionen, Netzwerk VcA Schweiz, Vorstand VcA Österreich



Hanna Waegner
Vertrieb West Wasser GmbH



Hauke Schremmer
Bildung & Entwicklung e.V.



Jasmin Marti
Bildung & Entwicklung, Wasserprojekte VcA Schweiz



Judith Fenn
Bildung & Entwicklung VcA Österreich (Ehrenamt)



Julia Schwarzmayr
Finanzen VcA Österreich (Ehrenamt)



Katharina Zuber
Vorstand VcA Österreich (Ehrenamt)



Klara Köhle
Vorstand VcA Österreich (Ehrenamt)



Laura Weisser
Assistenz der Geschäftsführung e.V.



Lutz Zaumseil
Vertrieb Nord Wasser GmbH



Magda Leitner
Aktionen, Wasserprojekte, Vorstand VcA Österreich (Ehrenamt)



Marcel Siewert
Vorstand e.V. (Ehrenamt)



Mark Tavassol
Vorstand VcA-Stiftung (Ehrenamt)



Mathias Rüsch
Vorstandsvorsitzender e.V. (Ehrenamt)



Matthias Herbein
Vertrieb Ost Wasser GmbH



Melanie Rödel
Marketing, Merchandise VcA Österreich (Ehrenamt)



Michael Fritz
Aktionen e.V., Vorstand VcA-Stiftung (Ehrenamt)



Moritz Meier
Marketing & Kommunikation e.V. Marketing & Kommunikation Wasser GmbH



Philipp Bensmann
Assistenz Marketing & Kommunikation



Philipp Richter
Vertrieb Nord Wasser GmbH



Reinhold Seidel
Geschäftsführer Wasser GmbH



Sebastian Bensmann
Bildung & Entwicklung e.V.



Tobias Rau
Netzwerk e.V. Vorstand VcA-Stiftung (Ehrenamt)



Veronika Bürgi
Vorstand VcA Schweiz (Ehrenamt)

MIT FREUDE DIE WELT POSITIV VERÄNDERN

„Wir sind eine Organisation, die spielerisch durch Verbindung, Freude, und einem guten Gefühl die Welt positiv gestalten will, nicht durch politischen Kampf. Wir wollen uns einen Teil naiven Idealismus bewahren und einfach gemeinsam etwas bewegen."
Benny Adrion

Viva con Agua (VcA) ist eine sinnstiftende Gemeinschaft, die mit Freude die Welt positiv verändert. Ein Netzwerk von Menschen und Organisationen in Deutschland, der Schweiz, Österreich und darüber hinaus, das sich für einen menschenwürdigen Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitärer Grundversorgung einsetzt.

748 Millionen Menschen weltweit haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Zudem verfügen mehr als 2,5 Milliarden Menschen über keine angemessene sanitäre Grundversorgung, was wiederum zu Verunreinigungen des Grundwassers führen kann.* Unvorstellbare Zahlen und eine Situation, die wir nicht einfach so hinnehmen wollen, zumal es Lösungen für die globale Wasserproblematik gibt: Allein in den vergangenen 10 Jahren hat sich die Zahl der Menschen ohne Zugang zu sauberem Trinkwasser um 25 Prozent auf rund 748 Millionen verringert! Es motiviert uns, ein Ziel zu verfolgen, das - sogar noch in unserer Lebenszeit! - realisierbar ist.

Für Viva con Agua sind diese Tatsachen grundlegende Motivation zum Handeln: Wir verwirklichen Wasserprojekte im WASH-Sektor (WASH = WAter, Sanitation and Hygiene). Dies schließt neben Trinkwasserversorgung auch Sanitäreinrichtungen und Hygienemaßnahmen mit ein.

UNSERE VISION

ALLE FÜR WASSER - WASSER FÜR ALLE!

Wie wir dieses große Ziel erreichen wollen? Mit Musik, Sport und Kunst als universelle Sprachen und Multiplikatoren, um zu aktivieren, zu vernetzen und zu sensibilisieren. Und mit einem stabilen Organisationsfundament, das vier kulturelle Grundannahmen beinhaltet: Entwicklung - Verbindung - Freude - Potential.

WOMIT VIVA CON AGUA DIESEM ZIEL NÄHER KOMMT?

Mit Bildungsprojekten, die Spaß machen – zum Beispiel Wasserworkshops und Spendenläufe an Schulen.

Mit einem Netzwerk, in dem sich jede/r mit ihren/seinen individuellen Fähigkeiten einbringen und entwickeln kann.

Mit Aktionen, die ein vielfältiges Angebot zur gemeinsamen, freudvollen und sinnhaften Aktivität bieten - wie das Pfandbecher sammeln auf Festivals oder das spektakuläre Tramprennen quer durch Europa.

Mit Social Business wie dem Verkauf von Quellwasser oder der Nutzung von „Goldeimer"-Komposttoiletten, deren Gewinne zu 60 Prozent dauerhaft in Wasser- und Sanitärprojekte fließen.

Mit WASH-Projekten (WAter, Sanitation and Hygiene), mit denen sich unsere Unterstützer identifizieren können, weil sie klar definiert sind und bei denen der Effekt einer Spende konkret nachvollziehbar ist: die direkte und dauerhafte Verbesserung der Trinkwasser- und Abwassersituation für Menschen in Entwicklungsländern und damit verbunden ihrer Lebensqualität und Gesundheit.

*WHO/UNICEF (Joint Monitoring Programme, Update 2014)



VIVA CON AGUA – IN ZAHLEN

Der Viva con Agua-Kosmos 2013 auf einen Blick

773.065 EUR
170.487 CHF
GESAMMELTE PROJEKTSPENDEN

5.000
EHRENAMTLICHE SUPPORTER

18
FESTE MITARBEITER IN HAMBURG & SCHWEIZ

39
STÄDTE MIT VCA-CREWS

99
FESTIVALS MIT VCA-BECHERJÄGERN

125
BILDUNGSAKTIONEN

SUPPORT YOUR LOCAL WATER CREW

Viva con Agua ist in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen verwurzelt und erreicht durch zahllose Aktivitäten eine bunte Vielfalt an Menschen.

An Schulen und Universitäten arbeiten wir mit Lernenden, die Entwicklung und Erkenntnis mit Spaß und Zusammenhalt verbinden wollen.

In unserem Netzwerk kommen Menschen zusammen mit dem Wunsch nach konkreter, sinnstiftender und positiver Veränderung ohne langwierige politische oder bürokratische Prozesse. Menschen mit dem Wunsch nach direkter Partizipation und Einflussnahme. Menschen mit Freude an der Verantwortung und Verbundenheit, die auf Netzwerkkongressen, in Zellen und Local Crews die Idee von Viva con Agua weiterentwickeln und in die Welt tragen.

Bei Spendenaktionen sind Menschen aktiv, die sich mit der Idee Viva con Agua identifizieren.

Sozial engagierte Menschen mit der Leidenschaft, sich für ein gemeinsames Ziel einzusetzen.

Sehr viele junge Menschen sind bei Viva con Agua aktiv. In unserem dezentralen ehrenamtlichen Netzwerk, welches sich regelmäßig im Rahmen von Zellen und Local Crews engagiert, ist der Großteil der Unterstützer zwischen 18 und 35 Jahre alt. Darüber hinaus gibt es jedoch viele Unternehmen, Familien, Kreative, Medienschaffende, Kulturtreibende, Sportler und Lebenskünstler, die Viva con Agua mit ihren Möglichkeiten unterstützen und weitertragen.

Bei Viva con Agua ist jede Idee herzlich willkommen und jedes Engagement wird wertgeschätzt.
Das offene Wassernetzwerk ist eine Plattform, auf der sich Menschen gemeinschaftlich engagieren und dabei Freude haben. Getreu unserem Motto: **All Profit!**



ART CREATES WATER

Für Viva con Agua war es schon immer selbstverständlich, Menschen ohne Scheu, mit Respekt, Freude und auf Augenhöhe zu begegnen. So wie wir im deutschsprachigen Raum durch die Kombination von Freude, Engagement, Musik, Kunst und Sport nachhaltige Netzwerke schaffen, Zusammenhalt und Eigeninitiative fördern, möchten wir auch in den Projektländern zwischenmenschliche Beziehungen aufbauen und zu Engagement vor Ort inspirieren. Musik, Kunst und Sport sind dabei die verbindenden Elemente. Sie bringen weltweit Menschen zusammen, dienen als gemeinsame Sprache und vermitteln Freude.

Die international anerkannte Abkürzung WASH (für WAter, Santation, Hygiene) hat VcA deshalb erweitert auf „Water Art Sanitation Hygiene". „Art" steht hier stellvertretend für bildende Kunst, Musik und natürlich Fußballkunst.



Jedes Jahr besuchen langjährige Unterstützer und Partner von Viva con Agua die von uns finanzierten Projekte. Jede dieser Projektreisen ist dabei nicht nur ein Besuch der Projekte, sondern immer auch ein Austausch und gegenseitige Inspiration. Gleichwohl möchten wir den Unterstützern und Partnern damit die Möglichkeit bieten, sich selbst vor Ort ein Bild zu machen und sich von der Sinnhaftigkeit der unterstützten Projekte zu überzeugen. Sie gewinnen Einblicke in die Arbeit unserer Partnerorganisationen Welthungerhilfe und Helvetas, sowie der lokalen Entwicklungsorganisationen. Aus erster Hand zu erfahren, wie sich der Alltag der Menschen in den Projektgebieten positiv verändert, ist eine unvergessliche Erfahrung und unterstreicht das Gefühl, dass jedes Engagement für VcA immer etwas Positives bewirkt.

Die beiden 2013 durchgeführten Projektreisen nach Uganda und Mosambik sind gute Beispiele für den beschriebenen erweiterten Ansatz von VcA. Wir haben europäische und lokale Musiker zusammengebracht, damit sie gemeinsam Musik machen. Streetart-Aktivisten sind mitgereist und haben zusammen mit lokalen Künstlern neue Werke kreiert. Und natürlich kam auch der Fußball nicht zu kurz und wurde gemeinsam zelebriert.

UGANDA

Ein Reisebericht von Michael Fritz

Die Projektreise im Februar 2013 stand unter dem Motto BLU UGA. Seit 2011 engagiert sich Viva con Agua für sauberes Trinkwasser und eine menschenwürdige sanitäre Versorgung im Norden von Uganda im Distrikt Lira. ZDF Kultur begleitete und dokumentierte die Reise. Mit BLU UGA wollte Viva con Agua eine breite Öffentlichkeit für ihre Arbeit und die unterstützten WASH-Projekte sensibilisieren und begeistern. Wie hätte das besser gelingen können, wenn nicht dank der bunten Mischung unserer Reiseteilnehmer, langjährige Viva con Agua-Supporter, als da wären: Der HipHop Musiker Marteria, der Viva con Agua von Anfang an durch legendäre Schlauchboot-Fahrten zu den „letzten 20 Sekunden" seiner Konzerte unterstützt. Der Stuttgarter Rapper Maeckes von der Band Orsons, der Viva con Agua auch schon seit Beginn der Wasser-Initiative unterstützt und 2007 sogar einen Song für VcA schrieb, um auf die sanitäre Versorgung aufmerksam zu machen. Der Hamburger Fotograf und beste Freund von Marteria, Paul Ripke, der mit seinen wunderschönen Fotos die Reise für VcA dokumentiert hat. Der Hamburger Künstler „Achtern" vom Künstlerkollektiv Los Piratoz. Der Ex-FC Sankt Pauli Spieler und Stifter der Viva con Agua Stiftung Marcel Eger. Und zu guter Letzt Viva con Agua-Mitarbeiter, Gründungsmitglied und Reiseleiter Michael Fritz.

Alle Reiseteilnehmer haben sich von Anfang an als Repräsentanten des gesamten VcA-Netzwerks verstanden und damit alle Musiker, Kreativen, Aktivisten, Fotografen und Künstler vertreten, die sich für VcA und damit für sauberes Wasser und eine menschenwürdige sanitäre Versorgung engagieren.
Vom Flughafen in Entebbe, bei Kampala (der Hauptstadt Ugandas), ging es gleich weiter im Bus nach Lira in den Norden Ugandas, in das Projektgebiet. Dort besuchten wir ein Projekt, in dem VcA und die Welthungerhilfe bereits einen Brunnen gebaut haben und das schon 2011 Besuch von einer VcA-Crew bekam. Dementsprechend groß war auf beiden Seiten die Freude über das Wiedersehen. Die Dorfbewohner präsentierten voller Stolz ihr Dorf und die Kultur ihrer Region durch Tänze, Gesang, ein wunderbares Festmahl und ein Theaterstück, das alle für Hygiene und den anständigen Umgang mit dem Brunnen sensibilisiert. Überwältigt von den Darbietungen wollte unsere Reisegruppe natürlich etwas zurückgeben und so übten wir uns in experimentellem Ausdruckstanz, während der ZDF Kultur-Moderator Rainer Maria Jilg „Whoomp there it is" rappte.

Das Highlight des Besuchs war die Besichtigung des Brunnens. Das sprudelnde Wasser ist ja der wahre Output allen ehrenamtlichen und kreativen Engagements der Viva con Agua-Aktivisten. Als uns dann noch der Dorfälteste erzählte, dass keiner seiner Vorfahren jemals einen solchen freien Zugang zu sauberem Wasser hatte und ergänzte,
„I think it is from God, although I know it is from Viva con Agua, but I still think it is from God", war jedem auf der Reise bewusst, wie sehr ein Brunnen und der Support aus Deutschland, Schweiz und Österreich den Menschen vor Ort wirklich helfen, und auch wie sehr es die Menschen wertschätzen.

Im Anschluss an den sprudelnden Brunnen besuchten wir eine Schule und spielten 1 gegen 1.000 Fußball. Unfassbar, welche Freude dieses kleine Stück Leder immer wieder auf die Gesichter der Menschen überall auf der Welt zaubert. Der Fußball ist eine universelle Sprache und gehört zu Viva con Agua wie Wasser, nicht zuletzt dank Benjamin Adrions Karriere als Profi-Fußballspieler, dank der Gründungsgeschichte und der Verbindung zum magischen FC Sankt Pauli.

An der Schule erhielten wir die Möglichkeit, uns mit Schülern und Lehrern in einer Unterrichtseinheit über WASH auszutauschen. Los Piratoz verschönerte die Schule - natürlich mit Erlaubnis - und Maeckes & Marteria haben für die komplette Schule gerappt. Als die Kameras ausgeschaltet waren, erklärte ich den Kindern, dass sich für sie ganz viele Schüler in Deutschland engagieren. Das war für mich persönlich ein unglaublicher Moment. Den Schülern in Uganda zu erklären, dass Schüler z.B. in Deutschland einen Spendenlauf machen und kilometerweit laufen, um Spenden zu sammeln für Menschen, die sie noch nie gesehen haben. Diesen Wasser-Schüler-Spenden-Kreislauf erklären zu dürfen und selber bewusst zu erleben, war für mich eines der schönsten Erlebnisse in meinem Leben. Nach dem Projekt- und Schulbesuch brachen wir auf Richtung Hauptstadt Kampala, um die Eindrücke der letzten Tage in Form eines Soundtracks aufzuzeichnen und schlussendlich mit der Allgemeinheit zu teilen.

Der Auftrag war klar: An nur einem Tag einen Song schreiben, den Song aufnehmen und abends live auf dem Grundstück des Goethe Zentrums in Kampala performen. Das bedeutete natürlich wenig Schlaf. Die Hälfte der Gruppe um Los Piratoz bereitete die Ausstellung, Kunst und vor allem das Konzert vor und die andere Hälfte traf die Brüder und Rapper Abramz und Sylvester, sowie Lady Slyke und Jean Bris um den Song BLU UGA zu schreiben und aufzunehmen. Der Soundtrack BLU UGA ist für VcA ein absoluter Hit geworden und das Musikvideo von Paul Ripke



hatte nach wenigen Tagen schon die 600.000 Klick-Marke auf Youtube geknackt. Das Abschlusskonzert in Kampala auf dem Grundstück des Goethe Instituts mit Jean Bris, Lady Slyke, Maeckes, Marteria und DJ Ripke war ein absolutes Highlight für jeden Reiseteilnehmer und die Konzertbesucher. Die Besucher feierten alle Musiker, egal woher sie kamen oder ob sie die Sprache des Songs überhaupt verstanden.

Am nächsten Tag stand noch das Viva con Agua-Allstar-Spiel an gegen eine Auswahl aus lokalen Ex-Spielern, Medienvertretern und Musikern, die sich der Herausforderung stellten. Die Viva con Agua-Allstars wurden angeführt von zwei Ex-Profis. Die beiden Spielertrainer Marcel Eger und Marteria bereiteten die Mannschaft hervorragend vor auf die schwierigen Bedingungen und führten die Truppe zu einem für die Fans wunderbaren 5:4 für Viva con Agua. Die Tore für VcA schossen der Flügelflitzer Michael Fritz und gleich vier Mal die Tormaschine Marteria, der trotz drei gebrochener Rippen die komplette Reise und damit auch das Spiel absolviert hat (RESPEKT – das ist wahres soziales Engagement!).

Ein Höhepunkt jagte den anderen auf dieser Reise. Unser Besuch an der Makerere University of Kampala war ein weiterer: Maeckes, Marteria und ich gaben eine Unterrichtsstunde, obgleich der parallel stattfindenden Unruhen und Straßenschlachten zwischen Polizei und Studentenschaft. All die Eindrücke hier dienten übrigens als Inspirationsquelle für den Marteria Song „Bengalische Tiger".

Erst dozierten wir über WASH, Viva con Agua, soziales Engagement und gaben einen kurzen Einblick in die Mission unserer Reise, um dann die Studenten in zwei Gruppen aufzuteilen. Die einen durften den Song „Lagerhalle" von Maeckes und die anderen „Von Level zu Level" von Marteria analysieren. Im Zuge der Unterrichtsstunde lernten wir den Ugander Nobert Latim kennen, der uns erzählte, sein größter Traum sei es, einmal perfekt Deutsch zu sprechen. Während ihr diesen Reisebericht lest, sitzt Nobert Latim bereits im Brunnenbüro in Hamburg, ist damit der erste Festival-Praktikant von VcA aus einem Projektland und eine absolute Bereicherung für uns.

Nicht zuletzt deshalb möchten wir alle sagen: Danke UGANDA, Danke BLU UGA für die wunderschönen Erfahrungen, den ehrlichen Kulturaustausch, die wertschätzende Art und Weise, das Engagement von VcA zu würdigen und die neuen Verbindungen.



MOSAMBIK

ein Reisebericht von Gregor Anderhub

Die Projektreise im September 2013 war der zweite Besuch von Viva con Agua Schweiz in dem südostafrikanischen Land. Die Provinz Cabo Delgado im Nordosten Mosambiks ist mehr als doppelt so groß wie die Schweiz. Hier unterstützt Viva con Agua Schweiz seit 2009 WASH-Projekte von Helvetas, die größte Schweizer Entwicklungsorganisation, seit 1979 vor Ort tätig. Mit unserem Engagement erreichen wir inzwischen mehr als 40.000 Menschen in Cabo Delgado.
Wie auch 2011 waren wir nun auch in Pemba, der Provinzhauptstadt, untergebracht. Spannende Begegnungen waren so vorprogrammiert: zum Beispiel mit Azagaia, einem der populärsten, sozialkritischen Rapper Mosambiks. Im Anschluss an unsere erste Reise hatte er die Schweiz und Deutschland besucht und auf verschiedenen Festivals gespielt. Zusammen mit dem legendären Schweizer Rapper Greis ist Azagaia etwa auf dem Viva con Agua & Kaserne Basel-Festival aufgetreten. Greis durfte also beim ersten Mosambik-Besuch nicht fehlen, übernachtete mit uns in den Projektdörfern und trat auf dem ersten Viva con Agua-Festival auf



afrikanischem Boden vor 2.000 Menschen auf.
In einem Rap-Workshop vermittelte er mosambikanischen Jugendlichen dann auch noch Skills & Sinn.
Das Viva con Agua-Festival fand nach unserer Abreise weiterhin monatlich statt - über eineinhalb Jahre.

Auf diesen bestehenden Verbindungen konnte der interkulturelle Teil der Projektreise im Herbst 2013 aufbauen. Mit Knackeboul begleitete uns einer der zur Zeit bekanntesten Schweizer Musiker. Mit richtigem Namen David Kohler und in Portugal aufgewachsen, inspirierte ihn vor allem die Musik Mosambiks und Angolas. David alias Knackeboul ist bereits früh mit der Arbeit von Entwicklungs- und Menschenrechtsorganisationen in Kontakt gekommen und freute sich so insbesondere Teil unserer 12-köpfigen Reisegruppe zu sein.

Dank einer Basler Designerin, die selbst in Pemba aufgewachsen ist, hatten wir vor Ort sogleich eine Unterkunft - ein einfaches wie abenteuerliches Haus. Zum ersten Mal dabei und auf Afrika-Tour war QueenKong. Auch ein Künstlerpärchen aus Luzern, das ihre positiven Botschaften auf der ganzen Welt in einzigartiger Weise an Wände malt, reiste mit uns mit. Knackebouls kongenialer Beatbox-Freund, Hans-Jakob Mühlethaler, in der Schweiz und nun auch in Afrika bekannt als Chocolococolo, und Simon Ramseier, Schlagzeuger der Lovebugs, langjähriger Viva con Agua-Unterstützer und begnadeter Musikvideo-Macher, komplettierten unsere Gruppe.

Sie alle wollten mit ihren Talenten und Interessen Menschen vor Ort begeistern, Eindrücke festhalten, Land und Leute kennenlernen und verstehen. QueenKong malte mitten im Stadtzentrum ein überdimensionales Bild für die Menschen vor Ort. Bei sengender Hitze, unter teils schwierigen Umständen, entstand das Bühnenbild, welches am Samstag, 14. April, als Hintergrund für den großen Aktionstag diente. Dieser bestand aus Workshops und einem Festival, das abends stattfand. QueenKong veranstaltete dank der tollen Zusammenarbeit mit dem lokalen Jugendprojekt „EJ" mit mehr als 100 Kids einen Workshop, voller Farben, bunt und wild. Knackeboul, physisch schwer angeschlagen von der zweitägigen Reise in die Projektdörfer, ließ es sich nicht nehmen, mit mosambikanischen Kids zu beatboxen und zu tanzen. Er war sichtlich beeindruckt. Abends traten Chocolococolo und Knackeboul vor über tausend Menschen auf. Sie teilten sich die Bühne mit Dutzenden mosambikansichen Musikern. Als Stagemanager war Jony Fernandez am Start, der in der Schweiz das renommierte Musikfestival Royal Arena organisiert.

Ein überwältigender Tag, zustande gekommen durch die enge Zusammenarbeit mit unseren mosambikanischen Freunden, allen voran Barbara Kruspan, einer Baslerin, die seit über 20 Jahren in Pemba wohnt und voller Herzblut und Leidenschaft kulturelle Projekte in der Stadt und der Provinz Cabo Delgado initiiert.
Am nächsten Tag, alle noch begeistert vom Vortag, ging es sogleich weiter. In der Marktstrasse, umgeben von Ständen, Autos, Mofas, Velos, drehten wir ein Musikvideo. Simon Ramseier führte Regie, Shot-B aus der Hauptstadt Maputo und Knackeboul aus dem bernischen Langenthal, performten gemeinsam Vamos Là. Ein Song, der das Positive betont und Ausdruck ist für die Aufbruchstimmung, die wir in Mosambik spürten: Nicht alles ist gut, aber viele Menschen wollen etwas verändern und selbst für Veränderungen sorgen.

WIR VERWANDELN MUSIK, SPORT UND KUNST IN SAUBERES WASSER!

Pfandbecherjagd auf Festivals, Lesungen, Partys, Konzerte, Trampen, Streetart, Fußball, Straßenfeste, Kinderschminken... Die Liste könnten wir unendlich fortsetzen. Denn Viva con Agua geht dorthin, wo vor allem junge Menschen mit Spaß und Energie ihren Interessen nachgehen. Dort sensibilisieren und aktivieren wir Menschen für soziales Engagement und sammeln auf kreative, teils verrückte Art Spenden für die von VcA unterstützten WASH-Projekte der Welthungerhilfe. Wir verwandeln Musik, Sport und Kunst in sauberes Wasser!



AKTIONEN
Über 500 Aktionen von und für VcA!

MILLERNTOR GALLERY #3
Über 70 Künstler aus 12 Ländern!
Über 8.000 Besucher!
Rund 50.000 Euro für VcA!



TRAMPRENNEN
150 TramperInnen aus 10 Ländern sammeln 15.000 Euro Spenden für VcA!

ARTISTS 4 VIVA CON AGUA
strassenkoeter portraitiert Musiker und verkauft die Bilder zugunsten von VcA. 2013 waren das u.a. Macklemore, Marteria, Gentleman, Cypress Hill und Public Enemy! Ergebnis dieser und weiterer Aktionen: rund 15.000 Euro für VcA!



25.000
gespendete Pfandbecher bei Heimspielen des FC St. Pauli im Millerntor Stadion!



Erste Projektreise nach Uganda gemeinsam mit Marteria und Maeckes. Inklusive TV- Dokumentation und eigenem Song!





70.000 BECHER AUF TOURNEEN
u.a. bei Marteria, Die Ärzte, Seeed, Gentleman, Irie Révoltés, Bosse, Judith Holofernes, Revolverheld, Selig, Jan Delay!



FESTIVALS
VcA zeigt Flagge auf über 80 Festivals und sammelt 120.000 Euro durch Spendenaktionen auf Festivals!

THE SOCIAL NETWORK

Gemeinsam gestalten wir eine soziale Plattform für eine Welt ohne Durst. VcA will Engagement fördern und allen Interessierten die Möglichkeit geben, sich gemeinsam mit Gleichgesinnten für eine Welt ohne Durst zu engagieren. Das VcA-Netzwerk ermöglicht viele bunte und kreative Aktivitäten! Stetig schließen sich junge Menschen der VcA-Community an und gestalten diese mit eigenen Ideen. Mit pool.vivaconagua.org wurde eine Online-Plattform gestartet, die alle Aktivitäten und die Kommunikation untereinander koordiniert.
Im Pool haben sich bis Dezember 2013 rund 5.000 Supporter angemeldet. Zum Redaktionsschluss dieses Jahresberichtes waren es sogar schon über 7.300 Supporter in 45 Städten.

VIVA CON AGUA LEXIKON

Zellen; [die;Plural]: Offizielle, ehrenamtliche VcA-Vertretung mit festen Ansprechpartnern in langjährig aktiven VcA-Städten.

Local Crews; [die; Plural]: Junge, aktive VcA-Städte auf dem Weg zur Zelle.

Netzwerktreffen; [das]:
Großes „Hallo" des VcA-Netzwerks mit jeweils über 200 Teilnehmern aus dem deutschsprachigen Raum. Für ein Wochenende kommen ehrenamtliche Supporter zusammen, um mehr über das Thema „Water, Sanitation and Hygiene" zu erfahren, sich weiter zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen und VcA auf inhaltlicher Ebene besser kennenzulernen.

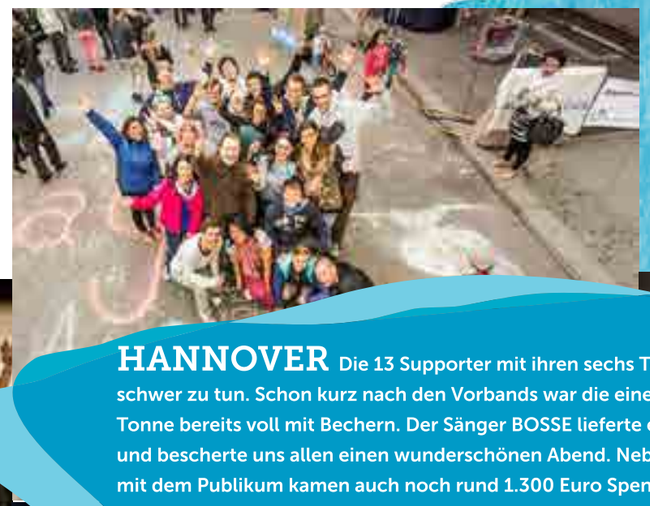


2013 5.000 Supporter aus
39 VcA-Städten in 4 Ländern

AACHEN / AARGAU / BASEL / BERLIN / BERN / BRAUNSCHWEIG / BREMEN
CHIEMGAU / COTTBUS / DRESDEN / ERFURT / FLENSBURG / FRANKFURT / FREIBURG / GÖTTINGEN / GREIFSWALD /
HAMBURG / HANNOVER / HEIDELBERG / INNSBRUCK / KASSEL / KIEL / KÖLN / LEIPZIG / LÜBECK / LÜNEBURG / LUZERN /
MAINZ / MARBURG / MAASTRICHT / MÜNCHEN / MÜNSTER / NÜRNBERG / OSNABRÜCK / OWL / RAVENSBURG / ROSTOCK /
RUHRGEBIET / SAARBRÜCKEN / STUTTGART / TÜBINGEN / ULM / WIEN /
WINTERTHUR / ZÜRICH

WAS(H) GING AB IN DEN STÄDTEN?

Das VcA-Netzwerk ist bunt, vielseitig und jedes Jahr finden circa 500 verschiedene Events mit VcA-Beteiligung statt. Wir haben einige Städte gebeten, ihr Highlight 2013 zu schildern.



BERLIN Der Karneval der Kulturen war eindeutig das Highlight 2013! Mit verschiedenen Areas im „Grünen Bereich", über 120 Künstlern auf einer Bühne, unserem Umzugstrupp an zweiter Startstelle und mehrfachen Auszeichnungen für unsere Aktionen, spiegelt er doch am besten das wider, was VcA in Berlin verkörpert: Laut, bunt und frech Menschen für einen guten Zweck zu vereinen.



HANNOVER Die 13 Supporter mit ihren sechs Tonnen hatten schwer zu tun. Schon kurz nach den Vorbands war die eine oder andere Tonne bereits voll mit Bechern. Der Sänger BOSSE lieferte eine klasse Show und bescherte uns allen einen wunderschönen Abend. Neben guten Gesprächen mit dem Publikum kamen auch noch rund 1.300 Euro Spenden zusammen. Also definitiv ein Highlight 2013 in Hannover.



HEIDELBERG

Bereits im dritten Jahr stand Heidelberg im November 2013 Kopf, denn es gab einen Grund zu feiern: Das zweitwichtigste Datum des Jahres, den „World Toilet Day". An diesem Tag gab es nicht nur die bombastische IGiveAShit2.0-Party in den Breidenbach-Studios, es wurden auch wieder von Künstlern bemalte Klodeckel ausgestellt und später versteigert. Natürlich alles zugunsten der WASH-Projekte (WAter, Sanitation and Hygiene).



STUTTGART

Bunt, spaßig, gute Gespräche und finanziell lohnenswert! Der Viva con Agua-Flohmarkt war nur eines der vielen Highlights der Zelle Stuttgart 2013.

OSNABRÜCK

Nach einem größeren Mitgliederwechsel waren wir mit vielen neuen und tollen Leuten beim Fairytale-Festival zum Becher-sammeln am Start. Wir hatten nicht nur unglaublich viel Spaß sondern sammelten auch richtig viele Becher. Ein Meilenstein für unsere Crew in Osnabrück!

BILDUNG IST DER SCHLÜSSEL

Ein elementarer Bestandteil der Arbeit von VCA ist es, Bildungsarbeit – die inhaltliche Vermittlung von Fragen rund um das Thema Wasser – zusammenzubringen mit sozialem Engagement. Wir sind der Überzeugung, dass gerade junge Menschen frühzeitig globale Verantwortung übernehmen sollten und das auch möchten. Das Erleben, dass es jedem möglich ist, durch soziales Engagement andere Menschen nachhaltig zu unterstützen, fördern wir. Nicht zuletzt daher liegt uns die Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen sehr am Herzen.

Im November 2013 startete die Kampagne für den großen „RUN 4 WASH" mit dem Ziel: 50 Schulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz laufen für sauberes Trinkwasser und sanitäre Grundversorgung. Der RUN 4 WASH wird die erste länderübergreifende Aktion für den gesamten deutschsprachigen Raum von VcA, der Welthungerhilfe und der Helvetas. Das Spendenziel von 150.000 Euro war dabei eine stattliche Hausnummer.

Insgesamt war das Jahr 2013 in der Abteilung Bildung & Entwicklung geprägt durch eine neue Ausrichtung. Der Fokus lag wieder stärker auf Aktivierung – weg von einer statischen rein inhaltlichen Orientierung: wir entschieden uns dafür, das Free Teacher-Konzept zunächst einzustellen. Stattdessen betrat die neu konzipierte Knowledgetour die Bühne. Unser Mitarbeiter Hauke Schremmer hatte sich dieser Neuausrichtung federführend verschrieben.

Die Knowledgetour – was ist das?

Viva con Agua ist ein vielseitiger Kosmos, der verschiedenste Komponenten beinhaltet: die Thematik WASH, die Umsetzung der WASH-Projekte, die finanziellen Abläufe von der Spende bis zum fertigen Projekt, die Kooperation mit der Welthungerhilfe, Aktionen für VcA, ein großes Netzwerk von Supportern, Konzerte, Festivals, Schulen, Merchandise, Organisation des Vereins, VcA-Wasser.. all dies und vieles mehr bewegt Viva con Agua und die Welt.

Um dabei den Überblick zu behalten, gibt es die Knowledgetour. Sie unterstützt und spricht diejenigen an, die Lust haben, Viva con Agua zu supporten. Sie vermittelt unseren Aktivistinnen und Aktivisten grundlegende Kenntnisse und Wissen über die Arbeit des Vereins. So können sie entspannt und auf einem qualitativ guten Niveau VcA vertreten sowie in ihrem ehrenamtlichen Engagement bewusst und informiert auftreten.

Die Knowledgetour ist somit der erste Schritt eines Ausbildungskonzepts für ein Netzwerk, das unsere Vision verstanden hat, und die Idee weitertragen kann. WASH, Fundraising, Kultur, Netzwerk und Aktionen sind die fünf Überbegriffe, mit denen die organisatorische Struktur von VcA grob skizziert werden kann. Sie bilden wichtige Eckpunkte der Knowledgetour, um Inhalte aus dem VcA-Kosmos strukturiert im Rahmen interaktiver Workshops unseren Supportern zu vermitteln. Langfristig haben wir es uns zum Ziel gemacht, die Knowledgetour in ein dezentrales, bürounabhängiges und zeitlich selbstbestimmtes Weiterbildungswerkzeug von Supportern für Supporter münden zu lassen.

„Viva con Agua ist ein Verein, der es wie kein anderer schafft, Leute zu begeistern und zum Mitmachen zu motivieren. Ich kenne keine andere NGO, die das mit so einer Frische und einem solchen Elan macht."

Christian Pantenius,
Lehrer am KaiFu-Gymnasium, Hamburg.

VCA BILDUNG IN ZAHLEN

81 WORKSHOPS

39 VORTRÄGE

43 SPENDENAKTIONEN

110.000 SCHÜLERINNEN ERREICHT

DIE KNOWLEDGETOUR SÜD

Ich bin Julia, 27 Jahre alt und gehöre seit Januar 2014 der Zelle Stuttgart an.

Da ich bei zukünftigen Aktionen ganz souverän Rede und Antwort stehen wollte, bei der Frage wie und zu welchen Anteilen ein Pfandbecher zu einem Brunnen in Uganda wird, meldete ich mich für die Knowledgetour Süd am 4. bis 6. April 2014 in Heidelberg an. Ort des Geschehens war die Zeppelinstraße 1, wo die Heidelberger ihr VcA-Zuhause haben. Das Haus, die Verpflegung und das Wetter waren wunderbar. Obwohl ich am frühen Samstagmorgen mir nicht ganz sicher gewesen war, ob es wirklich die richtige Entscheidung war, ein freies Wochenende mit einer Info-Tour zu verplanen, bei der man viel zu früh aufstehen musste. Doch kaum betrat ich das Haus, wurde ich mit bester Laune, Musik und Kaffee mit Sojamilch begrüßt. Alle Zweifel waren verflogen.

Während des Frühstücks gab es genügend Zeit die vielen unbekannten Gesichter zu beäugen. Schließlich waren über 30 Tropfen aus Mainz, Frankfurt, Köln, Tübingen, Karlsruhe, Heidelberg und Stuttgart vertreten. Und dann ging es los: Das Team Hauke Schremmer und Tobias Rau hatte sich wirklich die größte Mühe gegeben, uns auf vielfältige Art und Weise den VcA-Kosmos näher zu bringen. Nach einer kleinen Vorstellungsrunde fragten die beiden unsere Erwartungen ab, die sich weitestgehend überschnitten: Wissen aufpimpen und Leute kennenlernen. In dem Wettstreit-Quiz „Kennst du KAN?" - wobei ich nicht mehr sagen kann wofür KAN eigentlich stand - trugen wir vorhandenes Wissen spielerisch zusammen und reicherten es durch neue Informationen an. Es folgte ein seriöser Vortrag mit PowerPoint-Präsentation, Tabellen und Diagrammen inklusive, die uns das Finanzsystem bei VcA näher brachte. Ab sofort war uns klar, was von einem Euro Spende für Verwaltung & Co abgezogen wird, und was eine Hebelfunktion ist, die den Euro zu 2,35 Euro werden lässt.

Im Anschluss war unsere Kreativität gefragt. Mit Hilfe einer abenteuerlichen Zettel-Umklapp-Methode brainstormten wir, welche Aktionen man mit VcA realisieren könnte. Es gab die wildesten Ideen: Von einem VcA-Tour-Schiff bis zu einem Theaterprojekt war alles dabei. Am Sonntag wurden die Projekte dann auf ihre Machbarkeit hin überprüft und weitergesponnen. Auch wenn sich viele Ideen womöglich im Sande verlaufen werden, war dies eine sehr inspirierende Angelegenheit, die uns auch die Gelegenheit gab, mit Leuten aus anderen Zellen ins Gespräch zu kommen. Eine weitere Möglichkeit, die VcA'ler besser kennenzulernen, war der Samstag-nächtliche Ausflug in die Halle 02, wo man bei elektronischer Musik mit der ganzen Gruppe bis in den Morgengrauen feiern konnte. Sich am nächsten viel zu frühen Morgen auf den Vortrag über Projektreisen zu konzentrieren, stellte eine ziemliche Herausforderung dar, was das Interesse jedoch nicht schmälerte. Die Berichte gaben - mit vielen Bildern zur Veranschaulichung - gute Einblicke in die Projekte und machten mir nochmals deutlich, bei Viva con Agua an ein durchaus sinnvolles, wertvolles und wichtiges Netzwerk geraten zu sein. Mit dem Feedback wurde das Wochenende für beendet erklärt. Meine persönlichen Erwartungen wurden voll erfüllt, auch wenn ich aufgrund der Menge an neuen Informationen und Eindrücken zunächst das Gefühl hatte, dass nichts bei mir hängen geblieben ist. Doch nachdem der Schlaf nachgeholt und das gesamte Informationsmaterial der Knowledgetour per E-Mail versandt wurde, verfestigte sich immer mehr das neu erlangte Wissen. Dieses Wochenende hat nicht nur dafür gesorgt, dass ich jetzt Infostand-fit bin. Es war ziemlich beeindruckend, eine Idee davon zu bekommen, wie groß dieses Netzwerk ist und welche zwischenmenschliche Qualitäten es hat. Dies ist auch zum großen Teilen den Heidelberger Gastgebern zu verdanken. Fleißig kochten sie für uns – sogar vegan – und stellten ihre Sofas und Betten zur Verfügung, so dass es uns allen an nichts fehlte. Glücklich, informiert, müde und zufrieden verließ ich Heidelberg.

Danke an alle Heidelberger sowie an Hauke und Tobi! Es war mir ein Fest!

Autorin: Julia Zimmermann

KNOWLEDGETOUR 2013/2014

5 Städte Berlin, Hamburg, Osnabrück, Zürich, Heidelberg

100 Teilnehmer aus **22** Städten

ÜBERZEUGENDE BILDUNGSARBEIT IN NEPAL

Ein Highlight im Oktober 2013 war die Bildungs- und Netzwerkreise, die bereits zum zweiten Mal stattfand. Das Reiseziel in diesem Jahr: Das WASH-Projekt in Nepal.

Vertreter aus verschiedenen VcA-Zellen Deutschlands, ein Lehrer (Michi Schramm) und eine Schülerin (Judith Zarges) von der Partnerschule H9O packten die einzigartige Gelegenheit beim Schopfe, die WASH-Projektarbeit live vor Ort zu erleben und mit den Menschen in Kontakt zu treten, denen die WASH-Projekte zugutekommen. Abgerundet wurde die Gruppe durch eine Repräsentantin unseres Projektpartners Welthungerhilfe aus Bonn.

Ein ganz besonderer Moment für die Reiseteilnehmer war, als die Kinder an einer Schule im Projektgebiet die sechs Schritte des Händewaschens demonstrierten – spätestens dann waren alle überzeugt, dass die Bildungsarbeit auch in Nepal sehr gut funktioniert!

Die meisten Spenden für das Projekt sind dank verschiedenster Aktionen im Vorfeld, wie zum Beispiel Spendenläufe, Pfandflaschensammeln, Basare und Konzerte an Schulen zusammengekommen.

„Die Zeit in Nepal war beeindruckend und hat mir total geholfen, mein Verständnis für Entwicklungszusammenarbeit besser einzuordnen. Bislang war alles pure Theorie. Jetzt weiß ich, dass unsere Zusammenarbeit mit der Welthungerhilfe in Nepal genau so funktioniert, wie ich es mir vorstelle: Hier zählt ganz allein die Hilfe zur Selbsthilfe. Die Menschen können frei entscheiden, die Hilfe anzunehmen und sie können die Maßnahmen selbst gestalten."

Henrik Oesau, Viva con Agua-Supporter



WASSER FÜR ALLE!

Viva con Agua freut sich über einen tollen Erfolg: Im Jahr 2013 leiteten wir exakt 791.700,25 Euro Spenden an die Welthungerhilfe weiter. Diese Summe setzt sich zusammen aus den in 2013 gesammelten Spenden (773.065 Euro), von denen 623.000,25 Euro weitergeleitet wurden, sowie einer Spendennachzahlung in Höhe von 168.700 Euro aus dem ebenso erfolgreichen Vorjahr 2012.

Damit konnte Viva con Agua seit Bestehen mehr als 400.000 Menschen den Zugang zu sauberem Trinkwasser, sanitären Anlagen und Schulungen ermöglichen.

Warum arbeitet Viva con Agua mit der Welthungerhilfe zusammen und nicht mit einer anderen Organisation?

„Wir sind sehr von der Arbeit der Welthungerhilfe überzeugt! Die Qualität der Projekte ist sehr hoch und wir pflegen eine nicht nur geschäftlich, sondern auch menschlich schöne Kooperation. Außerdem geht in dieser Schnittstelle kein Geld verloren. Die Welthungerhilfe geht sehr effektiv mit Spenden um!", erklärt Christian Wiebe, Bereichsleiter „Wasserprojekte".

Alle Projekte und Länder im Einzelnen:

1. Uganda

Festivalzeit ist Uganda-Zeit! Seit 2011 unterstützen wir jedes Jahr durch die Festivalkampagne Wasserprojekte im Norden Ugandas. Während der BLU UGA Projektreise in diesem Jahr hat sich der Musiker Marteria vor Ort von den Projekten überzeugt und lässt nun VcA Pfandbecher auf seinen Tourneen sammeln. Projektziel im Jahr 2013: Der Bau von fünf neuen Wasserversorgungsstellen und die Instandsetzung von 24 Brunnen. Dafür haben wir dieses Jahr eine erste Rate von 74.725 Euro gespendet. Außerdem gab es eine Spendennachzahlung aus dem Jahr 2012 in Höhe von 61.960 Euro.

Die geplanten Maßnahmen erreichen bis zu 30.000 Haushalte. Das sind 180.000 Menschen.



2. Burkina Faso

Die für 2013 vereinbarte Rate von **72.925 Euro** ist bezahlt. Im Fokus dieses Projekts steht die Verbesserung der sanitären Situation in rund drei Provinzen der Region „Hauts-Bassins".

VcA hat insgesamt **297.070 Euro** an das Projekt weitergeleitet. Ende 2013 wurde es offiziell abgeschlossen. Wir erreichten **39.000 Haushalte** mit **273.000 Menschen**, denen so ein Zugang zu Latrinen und Handwaschbecken an Schulen ermöglicht werden konnte. Zusätzlich investierte die Community in den Kauf von Handkarren zum Wassertransport sowie Sensibilisierungs-Sets „Wash United". Dank der Unterstützung von Viva con Agua konnten Kinder, Jugendliche und Erwachsene für eine bessere Hygiene sensibilisiert werden. Gute Hygiene sichert die Gesundheit vieler Menschen und rettet damit Leben.

3. Äthiopien: Bahir Dar

Fanden die Projekte bisher im ländlichen Raum statt, so hat sich Viva con Agua im Jahr 2013 zum ersten Mal für ein städtisches WASH-Projekt entschieden. Eine strategisch wichtige Wahl! Denn im urbanen Raum sind Musik, Sport und Kunst als universelle Sprachen und Multiplikatoren, um für WASH-Projekte zu aktivieren, zu sensibilisieren und zu vernetzen, noch wirkungsvoller einsetzbar als auf dem Land.



Bahir Dar ist die Hauptstadt der äthiopischen Provinz Amhara und die drittgrößte Stadt Äthiopiens. 2005 zählte die Stadt 167.261 Einwohner, die Zahl stieg bis 2009 auf über 200.000 und liegt aktuell bei mehr als 300.000 Menschen. Der extreme Zuzug der Menschen führt zu einem chaotischen Wachstum der städtischen Struktur. In den ärmeren Stadtrandgebieten verfügen lediglich 15 Prozent der Bewohner über einen Zugang zu einer Toilette. Die hygienischen Verhältnisse sind katastrophal – und die Stadt wächst. Zudem ist die Wasserversorgung unzureichend. Viele Familien beziehen ihr Trinkwasser aus ungeschützten Quellen. Mädchen und Frauen müssen ihre Notdurft im Freien verbringen. Durch den Aufbau von Wasserversorgungsanlagen sollen mehr als **42.000 Menschen** einen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.

Mit dem Bau von Latrinen in öffentlichen Einrichtungen wie Krankenhäusern, Schulen und Busbahnhöfen und Latrinen in Privathäusern sollen die sanitäre Situation gerade von Frauen sowie Mädchen und die Sauberkeit in der Stadt insgesamt verbessert werden. Gemeinsam mit der lokalen Partnerorganisation ORDA (Organisation for Rehabilitation and Development) erreichen wir mit Hygieneschulungen und Aufklärungskampagnen über **137.000 Menschen**, besonders in den ärmsten Stadtvierteln. Das Projekt läuft bis einschließlich 2017. Im Jahr 2013 hat VcA **75.900 Euro** gespendet.

4. Äthiopien: Afar-Region

Viva con Agua unterstützt Wasserprojekte, die gemeinsam mit der lokalen Partnerorganisation APDA (Afar Pastoralist Development Association) in der Afar Region durchgeführt werden. Das Ziel: Mit einem mobilen Bohrgerät („drilling-rig") insbesondere in entlegenen Gebieten der Afar-Region Brunnen zu bohren. Das Projekt in der Halbwüsten-Gegend läuft bis 2016. Spendenhöhe im Jahr 2013: **100.000 Euro**. Rund **62.000 Menschen** haben Nutzen von diesem Wasserprojekt.

5.WASH in Indien und Nepal

Das von Viva con Agua in Indien geförderte Projekt „Integriertes Wassermanagement zur Armutsbekämpfung" zeigte bereits nach wenigen Monaten große Erfolge. Die Welthungerhilfe hat daher das Programm auf weitere Regionen in Indien und Nepal ausgeweitet. Eine gute und stabile Gesundheit der Familien ist eine wichtige Voraussetzung für nachhaltige Armutsbekämpfung. Aus diesem Grund wird der Gesundheitsaspekt durch eine Fokussierung auf die Komponenten Trinkwasser, Sanitär und Hygiene stärker in den Vordergrund rücken. In Bihar und Jharkhand werden weitere Dörfer in das Programm aufgenommen. Die bisherigen Kenntnisse aus Indien werden an die natürlichen und kulturellen Gegebenheiten in Nepal angepasst. Im Osten des Landes werden mit dem lokalen Partner RRN (Rural Reconstruction Nepal) ebenfalls Maßnahmen zum integrierten Wassermanagement umgesetzt. Die Projektaktivitäten erreichen rund **8.000 Haushalte** mit **40.000 Kindern, Frauen und Männern**, überwiegend aus sozialen Randgruppen wie Dalit, Adivasi und ethnische Minderheiten. Alle Gruppen zählen zu den ärmsten Einwohnern ihrer Länder. Viva con Agua hat im Jahr 2013 eine zweite Rate in Höhe von **115.000 Euro** an die Welthungerhilfe weitergeleitet. Außerdem gab es eine Spendennachzahlung aus dem Jahr 2012 in Höhe von **73.000 Euro**. Das Projekt läuft von April 2012 bis April 2016. Viva con Agua übernimmt die kompletten Projektkosten, diese belaufen sich auf **500.000 Euro**.

6. Post project activities

Unabhängige Evaluationen kontrollieren die Einhaltung der Standards und sichern eine hohe Qualität der Projekte. „Post project monitoring" beziehungsweise „Post Implementation Monitoring" bedeutet Evaluation nach offiziellem Projektende. Viva con Agua hat sich dazu entschlossen, diesen elementaren Bestandteil der Projektarbeit mit Spenden zu unterstützen. Wir wollen die Fragen beantworten können: Was funktioniert in den Projekten nach „Exit" (nach offizieller Beendigung der Projekte) gut? Wo besteht möglicherweise noch Handlungsbedarf? Das Projekt: ein von Viva con Agua mitfinanziertes WASH-Projekt in der Amhara-Region in Äthiopien wurde Ende 2012 offiziell beendet. Insgesamt waren die Wirkungen des Projekts schon in der Endphase sichtlich gut.

Es erfreuen sich circa **450.000 Menschen** in dem Projektgebiet am Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitären Einrichtungen. Doch bestimmte Hygiene- und Nachhaltigkeitsaspekte sind noch verbesserungswürdig, so dass weitere Schulungen und Monitorings notwendig sind. Das haben erste Nachbeobachtungen ergeben. Ein konkretes Beispiel dafür ist die Wasserqualität, welche an der Wasserversorgungsstelle (Brunnen, Wasserkiosk oder ähnliches) noch einwandfrei ist - doch während des Transports und der Lagerung des Wassers kommt es sehr häufig zu Verschmutzungen: So sind fast 75 Prozent aller im Haushalt lagernden Wasservorräte mit Kolibakterien kontaminiert!

Gründe dafür: Unzureichende Säuberung der Hände und ungeschützter Transport und Lagerung des Wassers in verunreinigten Behältnissen.

Ziele der Maßnahmen (richten sich an ca. 10 Prozent der Menschen im Projektgebiet):

1. Eine nachhaltige Aufrechterhaltung der Wasserversorgungssysteme fördern.
2. Einhaltung von Trinkwasserhygiene-Standards gemäß WHO (World Health Organization).
3. Anpassungsfortbildungen bzw. Wiederholungskurse für Wasser, Sanitär- und Hygienekomitees in dem Projektgebiet mit entsprechender Nachbereitung und Nachbeobachtung.
4. Erhaltung der Trinkwasserqualität auch nach Entnahme an der Wasserversorgungsstelle für circa 50.000 Menschen im Projektgebiet.

Die Projekt-Gesamtkosten von 28.750 Euro wurden von Viva con Agua komplett übernommen.

7. Wasserinitiative aka WASH-Fördertopf

Die Wasserinitiative ist ein Spendenfonds für Projekte zur Trinkwasserversorgung, sanitärer Grundversorgung und Hygiene (WASH) in Afrika, Asien und Lateinamerika. Viva con Agua hat im Jahr 2013 die Wasserinitiative mit 155.700,25 Euro Spenden unterstützt. Außerdem gab es hier eine Spendennachzahlung aus dem Jahr 2012 in Höhe von 33.740 Euro. In den WASH-Topf fließen unsere freien, nicht projektgebundenen Spenden.

DIE WELTHUNGERHILFE

welt hunger hilfe

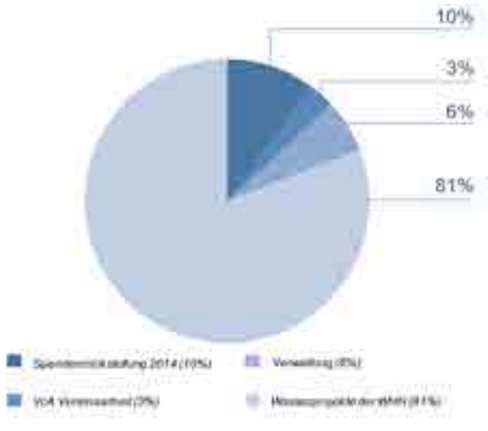
Die Welthungerhilfe ist eine der größten privaten Hilfsorganisationen in Deutschland. Sie leistet Hilfe aus einer Hand: Von der schnellen Katastrophenhilfe über den Wiederaufbau bis zu langfristigen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit mit einheimischen Partnerorganisationen nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe.

Seit der Gründung im Jahr 1962 wurden mehr als 6.247 Projekte in 70 Ländern mit 2,03 Milliarden Euro gefördert – für eine Welt ohne Hunger und Armut.

FINANZEN & ORGANISATIONSSTRUKTUR

Im Jahr 2013 konnte Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. sein Spendenergebnis erneut gegenüber dem Vorjahr steigern. Insgesamt wurden 773.065 Euro Spenden gesammelt. Die Verwendung der Spenden im Jahr 2013 findet ihr in der Spendengrafik.

Spendenverwendung in 2013



Die Gesamt-Ausgaben des Vereins beliefen sich auf 504.056 Euro und wurden mit Einnahmen (544.058 Euro) wie z.B. Mitgliedsbeiträgen, Fördermitgliedsbeiträgen, Wirtschaftseinnahmen, Strukturzuwendungen von Unternehmen und Großspendern sowie einem Anteil von 9 Prozent aus Spenden gedeckt (3 Prozent Vereinsarbeit, 6 Prozent Verwaltung). Unsere Vereinsarbeit beinhaltet z.B. Bildungsprojekte, die wir in Schulen und Kitas umsetzen, die Betreuung unseres ehrenamtlichen Netzwerks sowie Sensibilisierungs-, Aktivierungs- und Öffentlichkeitsarbeit auf Veranstaltungen wie Konzerten oder Festivals.

Im Laufe des Jahres 2013 haben wir einen weiteren wichtigen Schritt vollzogen, um VcA fit für die Zukunft zu machen. Diesem voran ging die wachsende Erkenntnis, dass unsere Vereinsarbeit selbst einen großen gesellschaftlichen Nutzen bewirkt, der in unserer Spendenverwendung bisher kaum berücksichtigt wurde.

Bei VcA war es immer schon wichtig andere Menschen zu aktivieren, zu sensibilisieren und zu vernetzen. Dafür betreiben wir einen großen Aufwand, dessen Ziel nicht ausschließlich das Spendensammeln ist, sondern welcher einen positiven gesellschaftlichen Wandel in Gang setzt. Unser Netzwerk wächst stetig, und wir wollen weiterhin eine Plattform sein, auf der Menschen ihre Aktivitäten bündeln können, um gemeinsam sinnstiftend aktiv zu werden.

Einnahmen*

1. PROJEKTSPENDEN	773.065 €**
2. FÖRDERMITGLIEDER	58.182 €
3. STRUKTURSPENDEN	41.870 €
4. WIRTSCHAFTSEINNAHMEN	178.743 €
5. PROJEKTFÖRDERUNG DER WELTHUNGERHILFE	189.430 €
6. SONSTIGE ERTRÄGE	6.256 €

Ausgaben*

1. PERSONALKOSTEN	303.686 €
2. INFRASTRUKTURKOSTEN	43.734 €
3. MATERIALKOSTEN	59.527 €
4. PROMOTION	8.300 €
5. REISEKOSTEN	34.928 €
6. DIENSTLEISTUNGEN DRITTER	53.089 €
7. SONSTIGE KOSTEN	792 €

* Zahlen entsprechen der vorläufigen Auswertung des Jahres 2013, vorbehaltlich der endgültigen Bilanzierung durch den Steuerberater.

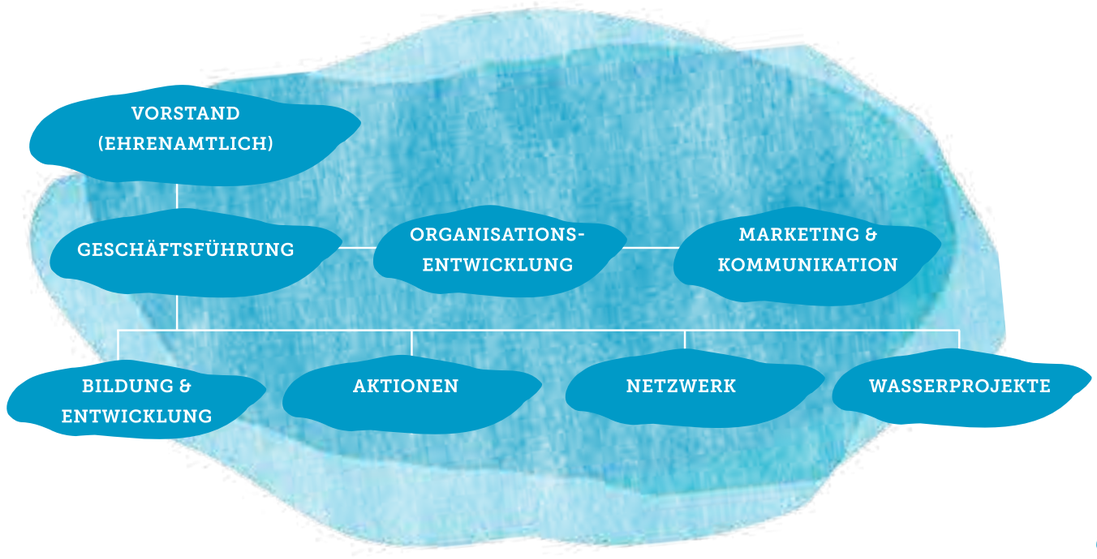
** davon 69.577 Euro für Verwaltung (6 %) und Vereinsarbeit (3 %).



Bei diesen strategischen Überlegungen waren uns von Anfang an der Einbezug all unserer Stakeholder sowie eine offene und transparente Kommunikation wichtig. Wir haben uns intensiv ausgetauscht und diskutiert, auf Zellen- und Local Crew-Treffen, in Büromeetings, auf Netzwerktreffen oder in Web-Konferenzen. Mit dem Ergebnis: wir werden nach wie vor unseren Verwaltungskostenanteil von 6 Prozent der Spenden auf einem nationalen Spitzenwert sehr niedrig halten. Um unsere gemeinnützige Vereinsarbeit jedoch erfolgreich weiterzuführen werden wir den Spendenanteil hierfür in Zukunft von 3 Prozent auf 15 Prozent erhöhen.

Somit wird ab Anfang 2014 weiterhin der Löwenanteil von 79 Prozent der Spenden in WASH-Projekte der Welthungerhilfe fließen. Inwieweit dieser Anteil durch die so genannte ‚Hebelwirkung' noch erhöht werden kann, könnt ihr auf der nächsten Seite nachlesen.

Im Brunnenbüro des Vereins arbeiteten wir im Jahr 2013 in einem Team von neun fest angestellten MitarbeiterInnen. Unser ehrenamtlicher Vorstand besteht aus drei Personen. Eine Übersicht über die Organisationsstruktur könnt ihr in unserem Organigramm sehen – die Gesichter dazu findet ihr auf Seite 4.



DER WEG DES GELDES



Was passiert eigentlich mit einem Euro, den ich an Viva con Agua spende?

welthungerhilfe

Die verbleibenden 79 Cent leiten wir an unseren Projekt-Partner Welthungerhilfe weiter.

Mit 6 Cent unterstützt ihr unsere Verwaltung, ohne die kein Verein existieren kann.

Mit 15 Cent unterstützt ihr unsere Vereinsarbeit in den Bereichen Aktionen, Bildung und Netzwerk.

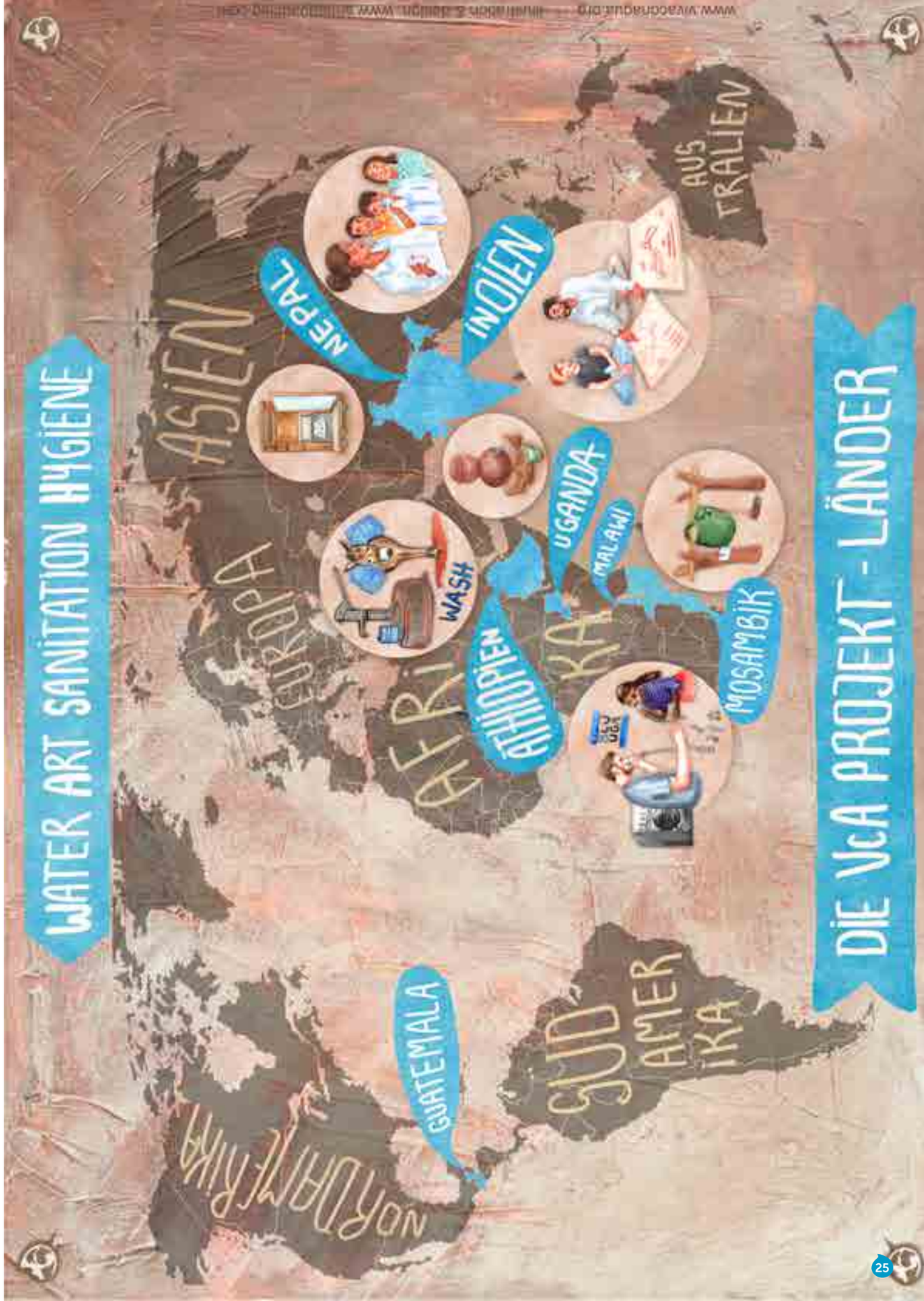
12 Cent benötigt die Welthungerhilfe für ihre Arbeit: PR, Politische Arbeit, Verwaltung und Qualitätssicherung.

Und jetzt der HAMMER:
Die verbleibenden 67 Cent vermehren sich dank unserer Arbeit wieder! Das Dream-Team VcA und Welthungerhilfe ko-finanziert die Wasserprojekte mit Mitteln aus öffentlichen Töpfen.

Durchschnitliche Hebelwirkung seit 2010: x 3,5

Im Klartext: Aus 67 Cent machen wir 2,35 Euro! Von einem, gespendeten Euro an VcA kommen also 2,35 Euro im Wasserprojekt an.





VCA SCHWEIZ

WASSERACTION IN DER SCHWEIZ

2013 war für Viva con Agua Schweiz ein mit bunten und vielfältigen Aktivitäten geschmücktes Jahr. Insgesamt starteten wir über das gesamte Jahr verteilt rund 100 Aktionen von und für Viva con Agua - und dabei beließen wir es keineswegs nur bei den wohl bewährten Bechersammel-Aktionen auf Festivals und Konzerttourneen befreundeter Bands.

VcA goes Wintersport

Gleich zu Jahresbeginn feierten wir eine Premiere: Im Winter 2013 war Viva con Agua Schweiz das erste Mal als Kooperationspartner an der World Snowboard Tour beteiligt. Bei eisiger Kälte konnten wir in der Schweizer Snowboard- und Freestyle-Szene Fuss fassen. Während der O'Neill Evolution in Davos sammelten wir im Schnee Spenden für Wasserprojekte von Helvetas in Mosambik: Präsent mit einem Infostand, aktivierten wir hier Unterstützer im Rahmen einer großen Tombola und Auktion. Der finnische Snowboard-Profi Markku Koski bestritt den Contest sogar mit VcA-Logo auf seinem Brett: „I shred for Viva con Agua" war da zu lesen!

WASHMaschine

Als die Temperaturen bereits wieder stiegen und der Schnee zu schmelzen begann, stand bereits der Weltwassertag (22. März) vor der Tür. Anlass für uns, im Rahmen des Internationalen Comix-Festivals Fumetto das Element Wasser kunstvoll in Szene zu setzen und gleichzeitig die globalen Herausforderungen der Sanitärversorgung und Hygiene zu thematisieren.
Auf einem öffentlichen Platz in Luzern baute Viva con Agua eine überdimensionale Waschmaschine, die zur WASHmaschine umfunktioniert wurde. Die Künstler-Duos QueenKong (aus Luzern) und artacks (aus Bern) „wuschen" den ganzen Tag wundervolle Siebdruck - Werke, die thematisch zum Thema WASH passten. Kunst, die sich gewaschen hat!

Rudi rockt die Schweiz

Auch das Koch-Duell-Fieber hat die Schweiz gepackt: In fünf Städten hielt 2013 das rasante Koch-Duell Rudi Rockt Einzug, auf die Beine gestellt von den Local Crews und Zellen in der Schweiz. Dank feinster Koch- und Partylaune sammelten wir so vivaconaguatisierende Spenden für die Wasserprojekte unserer Partnerorganisation Helvetas in Mosambik und Guatemala.

Und natürlich wurde auch im Jahr 2013 für Viva con Agua Fussball und Ping Pong gespielt, Leinwände wurden bemalt, Sommerfeste organisiert, Parties und Konzerte gerockt, oder Lesungen veranstaltet.
Wir sagen DANKE für dieses rasante Jahr!





PROJECT 5.000

Ein weiteres Highlight und Sinnbild für die Verbindung von sportlichen Höchstleistungen mit sozialem Engagement: Der Luzerner VcA-Supporter Simon Infanger fuhr innerhalb von 28 Tagen 5.000 Kilometer ans Nordkap. Er radelte nicht nur durch den deutschsprachigen VcA Kosmos, sondern sammelte auch fleißig Spenden. Fast 4.000 Franken (3.303 Euro) sind dabei am Schluss zusammen gekommen!



Auf Becherjagd mit Viva con Agua

Viva con Agua betreute 2013, von Mai bis September, bis zu 100 Kooperationen mit Musikfestivals im deutschsprachigen Raum. In der Schweiz existieren bereits 20 langjährige Partnerschaften. Das Fundament aller Aktivitäten bleibt dabei die berühmte Bechersammelaktion.



Und so kann jeder mitmischen:

Ehrenamtliche Viva con Agua-Supporter melden sich auf der Kommunikationsplattform pool.vivaconagua.org für ihr Lieblings-Festival an. Ein Team von 10 bis 30 Personen bildet dann eine Viva con Agua-Crew auf dem jeweiligen Festival. Für ihr soziales Engagement erhalten die VcA-Supporter einen Festivalpass. Nirgendwo lässt sich die Philosophie von Viva con Agua lebendiger und charmanter umsetzen als auf Musikfestivals: Die Freude am gemeinschaftlichen Engagement in Kombination mit der Liebe zur Musik. Die VcA-Supporter sind unterwegs, haben die bunten Sammeltonnen stets bei sich und sind ausgestattet mit gut sichtbaren Viva con Agua-Flaggen.

Alle Festival-Gäste haben dabei die einfache Möglichkeit, ihren leeren Pfandbecher direkt an VcA zu spenden. Statt lange in der Schlange anzustehen, um die Becher gegen Pfandgeld zurückzugeben, werfen die Besucher ihren Pfandbecher einfach bei VcA in die Tonne anstatt ins Gras. Im Anschluss werden die Becher von den VcA-Supportern sortiert und gesammelt zurückgebracht. Das Pfandgeld fließt als Spende in die von VcA unterstützten WASH-Projekte.

Die Viva con Agua-Becherjäger sind durch ihre Mobilität dort, wo sich auch die Besucher aufhalten: Dort, wo die Bands spielen, wo die Musik läuft, wo die Menschen Spaß haben. Durch den Support zahlreicher befreundeter Bands, die häufig auf der Bühne auf VcA aufmerksam machen, wird die Reichweite gesteigert und VcA ins Bewusstsein der Leute gerückt.

So kommen wir in Kontakt mit tausenden vorwiegend jungen Leuten, die sich vielleicht anfänglich nicht für die Themen Entwicklungszusammenarbeit, Wasser und sanitäre Grundversorgung sowie soziales Engagement interessieren, sich aber durch das unaufdringliche und originelle Becherspenden-Prinzip angesprochen fühlen. Sie können mit Viva con Agua am Infostand in direkten Kontakt treten und werden so bestenfalls motiviert, sich weiter für VcA zu engagieren. Zum Beispiel mit einer eigenen Idee, als Aktivist in einer Local Crew, einer Zelle oder als Fördermitglied.

Im ganzen deutschsprachigen Raum haben sich im Sommer 2013 über 1.500 junge Menschen auf Festivals ehrenamtlich engagiert. Über 500.000 Direktkontakte konnten dadurch auf allen Festivals von Bern bis Wien, Zürich bis Berlin und Graz bis Kiel hergestellt werden. In der Schweiz konnten allein durch das Sammeln von Pfandbechern CHF 74.455 für die Wasserprojekte der Helvetas gesammelt werden. Damit konnte der Zugang zu sauberem Trinkwasser im Projektgebiet Mosambik für 5.000 Menschen ermöglicht werden.

Die Vielfalt der Möglichkeiten, die Viva con Agua auf Musikfestivals realisiert, lässt sich an zwei Festivals exemplarisch aufzeigen: Das Gurtenfestival, auf einem Berg über den Dächern der Schweizer Hauptstadt Bern gelegen, ermöglicht VcA seit 2009 eine Plattform. Seit 2009 konnten wir insgesamt bis zu 100.000 Franken (82.572 Euro) sammeln. Mit 22.770 Franken (18.802 Euro) gelang uns 2013 sogar der Sammelrekord!

Das Open Air Basel hieß bis 2012 Viva con Agua & Kaserne Basel-Festival. Mit Siebdruck-Werkstätten, Tombola, Ausstellungen bis hin zu Bechersammeln und Kinder-Aktivitäten sind wir als Hauptpartner auf dem Gelände präsent. Das Open Air Basel zeigt beispielhaft, wie kreativ die VcA-Welt auf Festivals aussehen kann.



BILDUNG

Auf die Plätze, fertig, los!

2013 steckte die Bildungsarbeit von Viva con Auga Schweiz sprichwörtlich noch in den Kinderschuhen. Wir kombinierten in diesem Jahr daher sowohl die Erfahrungen als auch die Neuausrichtung des Bereichs „Bildung & Entwicklung" unserer Kollegen von Viva con Agua de Sankt Pauli (siehe Seite 16). So konnten wir uns intensiv darauf konzentrieren, unsere Orientierung zunächst auf ein stabiles Fundament zu stellen, um uns 2014 der aktiven und intensiven Weiterentwicklung dieser Bildungsarbeit in der Schweiz zu widmen.

Wir freuen uns sehr mit Beginn des Jahres 2014 Jasmin Marti als Bereichsleiterin „Bildung & Entwicklung" an Bord zu haben. Sie wird sich federführend mit der Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen beschäftigen. Ab jetzt heißt es:
Auf die Plätze, fertig, Bildungsarbeit los!

Bildung für die VcA-Tropfen

WASH-Projekte sind sehr komplex und die Fragen der potenziellen Spender nicht immer einfach zu beantworten. Deshalb ist es uns wichtig, unsere Supporter bestmöglich über die Projektarbeit von Helvetas zu informieren.

So berichten im Rahmen des Netzwerktreffens in der Schweiz Experten von Helvetas über die Ansätze ihrer Projektarbeit, den aktiven Einbezug der Bevölkerung und lokaler Partner, sowie davon, welche Faktoren bei der Projektarbeit beachtet werden müssen.

Workshops, die das Thema Wasser vielseitig beleuchten, ergänzen die Netzwerktreffen und bringen Interaktion ins Spiel. Um die Zellen und Local Crews für ihre Arbeit in den Städten zu rüsten, behandeln Workshops ebenso die Bereiche Aktionen, Netzwerk, Bildung und Finanzen .

Schon in 2013 haben wir einige schöne Aktionen zusammen mit Schulen durchgeführt:

Erster Spendenlauf in Arlesheim:
über CHF 6.000 für Guatemala

KUNSTAKTION „LANDART"
mit der Primarschule Tenniken

WASSER-WERKSTATT AUF DIVERSEN FESTIVALS

„MUYAL FESTIVAL" im Rahmen einer Maturarbeit

Workshop am **STEP into Action** in Basel und Zürich zum Thema „Wasser & Gesundheit"







NETZWERK

2012 eröffnete die Geschäftsstelle Viva con Agua Schweiz und machte 2013 den Weg frei für eine intensive Netzwerkarbeit und -entwicklung. Der erste Schritt dafür: Die Dezentralisierung des ehrenamtlichen VcA-Netzwerkes. So entstanden Anfang 2013 neben den bestehenden lokalen Zellen in Luzern und Basel weitere Crews in Zürich, Winterthur, Bern sowie im Aargau.
Sie treffen sich regelmäßig, stellen eigene Aktivitäten auf die Beine und schaffen sich wiederum eigene Netzwerke und Partner in ihren Städten.

Highlight im Frühling war natürlich das große Netzwerktreffen. Für zwei Tage kamen im April 60 VcA-Aktivistinnen und -Aktivisten zusammen. In dieser Zeit beschäftigten sie sich mit der Vernetzung zwischen den Städten sowie damit, wie sie jeweils vor Ort die VcA-Aktivitäten bestmöglich realisieren können.

Zudem machten externe Experten unser Netzwerk fit für spezifische Themen, wie etwa der Entwicklungszusammenarbeit. Nicht zuletzt da die stete Weiterentwicklung unseres ehrenamtlichen Netzwerks und die Einbindung der Supporter für VcA von zentraler Bedeutung sind.

And last but not least: Im Viva con Agua-Kosmos gehören rauschende Partys zum guten Ton, denn die Gemeinschaft zu feiern und zu zelebrieren, verbindet und rundet die Netzwerktreffen ab. So auch in der Schweiz.

VIVA CON AGUA LEXIKON

Zellen; [die;Plural]: Offizielle, ehrenamtliche VcA-Vertretung mit festen Ansprechpartnern in langjährig aktiven VcA-Städten.

Local Crews; [die; Plural]: Junge, aktive VcA-Städte auf dem Weg zur Zelle.

Netzwerktreffen; [das]:
Großes „Hallo" des VcA-Netzwerks mit jeweils über 200 Teilnehmern aus dem deutschsprachigen Raum. Für ein Wochenende kommen ehrenamtliche Supporter zusammen, um mehr über das Thema „Water, Sanitation and Hygiene" zu erfahren, sich weiter zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen und VcA auf inhaltlicher Ebene besser kennenzulernen.

ZAHLEN DER SCHWEIZ

6 Städte
4 Local Crews
2 Zellen
500 Supporter

WAS(H) GING AB IN DEN SCHWEIZER STÄDTEN?

4 neue Local Crews in Zürich, Bern, Winterthur und im Aargau gegründet



Das erste Netzwerktreffen Süd im alten Hallenbad „Neubad" in Luzern

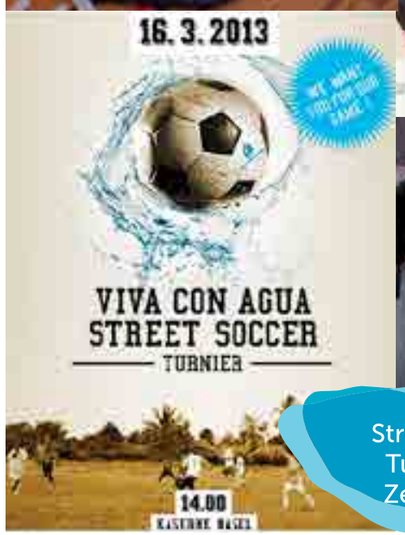
Die Zelle Luzern feiert ihren 1. Geburtstag! und startet mit Rudi Rockt kulinarisch durch







Supporter aus Zürich und Winterthur sammeln Becher bei Irie Révoltés!





VcA Aargau feiert an der Chlaus-Benefiz-Party in der Kiste Baden!

Street Soccer Turnier der Zelle Basel!



WASSER FÜR ALLE II

VIVA CON AGUA SCHWEIZ

Seit dem Jahr 2009, als Viva con Agua Schweiz mit an Start kam, ermöglichten wir zusätzlich mehr als 35.000 Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitären Anlagen, Schulungen und Workshops inklusive.

Auch 2013 konnten wir an unsere Partnerorganisation HELVETAS Swiss Intercooperation die Summe von CHF 157.000 überweisen. Darin enthalten sind CHF 44.000, die noch in das Projekt aus dem Jahr 2012 flossen.

Warum arbeitet Viva con Agua Schweiz mit HELVETAS Swiss Intercooperation zusammen?

„In HELVETAS Swiss Intercooperation haben wir eine zuverlässige Partnerin gefunden, die als lernende Organisation in den letzten Jahrzehnten viele Erfahrungen im Bereich der WASH-Projekte sammeln konnte. Diese Erfahrungen zeigen sich vor allem in der praktischen Entwicklungszusammenarbeit in den Projektländern, bei der die lokale Bevölkerung und die vorhandenen Institutionen konsequent mit einbezogen sind", erklärt Daniela Brunner, Bereichsleiterin „Wasserprojekte" Viva con Agua Schweiz.

Die Projekte und Länder im Einzelnen:

1. Mosambik

Zu Beginn des Jahres konnten wir das im Jahr 2012 definierte Projekt in Mosambik abschließen. Mit insgesamt CHF 124.000 (davon CHF 44.000 im Januar 2013 überwiesen) konnten im Norden Mosambiks acht Brunnen neu gebaut werden und somit über 9.000 Menschen der Zugang zu sauberem Trinkwasser ermöglicht werden. Dank zahlreicher Aktionen und der überaus gelungenen Festivalsaison konnten wir im Verlauf des Jahres zwei weitere Projekte in Mosambik finanzieren: Mit Spenden in Höhe von CHF 93.000 konnte der Neubau sechs weiterer Brunnen finanziert werden. In der Region Cabo Delgado profitieren weitere 5.600 Menschen von dem Projekt.

2. Gesunde Schulen in Guatemala

Die Spendeneinnahmen von diversen Schul- und Bildungsaktionen ermöglichten 2013 drei „Gesunde Schulen" im westlichen Hochland Guatemalas. Beinahe 500 Kinder und Lehrer können nun dank der Spendensumme von CHF 20.000 eine „gesunde Schule" besuchen.

Was macht eine „gesunde Schule" aus?

Sanierung der sanitären Infrastruktur für die Kinder (Latrinen, Waschbecken, Sickergruben, Abfallbeseitigung). Förderung der persönlichen Hygiene sowie Gesundheiterziehung von Kindern. Unterstützung der Hygiene mittels persönlicher Hygiene-Kits (Zahnbürsten, Zahnpasta, Seife, etc.). Aufklärungskampagnen, an denen sich nationale und lokale Verwaltungen ebenso wie NGOs beteiligen. Vorbereitung von Lehrerinnen und Lehrern, damit sie korrekte Wahlen in Schülerräte gewährleisten können.

HELVETAS

HELVETAS

Helvetas wurde 1955 als erste private Entwicklungsorganisation der Schweiz gegründet. Sie ist ein politisch, ideologisch und konfessionell unabhängiger Verein. Mittlerweile ist sie eine der größten Schweizer Entwicklungsorganisationen mit Projekten in 33 Partnerländern. Laut ihrem Geschäftsführer, Melchior Lengsfeld, versteht sie sich als lernende Organisation - sowohl in der praktischen Entwicklungszusammenarbeit, als auch in der Stärkung von Institutionen. „Erfolgreiches Lernen" findet dort statt, wo Theorie und Praxis sich aneinander reiben.



AUF EIN NEUES ...



Jedes Jahr auf's Neue wählen wir zusammen mit unserer Partnerorganisation HELVETAS Swiss Intercooperation die Projekte aus, die Viva con Agua Schweiz im darauffolgenden Jahr unterstützen möchte. Dabei nehmen wir uns eine realistische Spendensumme vor, um den Rahmen des Machbaren während eines Jahres abstecken zu können.

Im Herbst 2013 durfte Viva con Agua Schweiz zusammen mit Helvetas ein neues Projektland auswählen. Wir können dann Wünsche zu Regionen angeben. Andererseits vergleichen wir die Vorschläge von Helvetas für mögliche Projektegebiete mit unseren Parametern für die Auswahl von WASH-Projekten.

Die Entscheidung ist gefallen: 2014 eröffnen wir ein neues Projekt auf einem weiteren Kontinent.
Wir unterstützen ein neues Projekt in Nepal - all unsere selbstgesteckten sinnstiftenden Parameter sind erfüllt.

VIVA CON AGUA PARAMETER FÜR DIE AUSWAHL VON WASH – PROJEKTEN:

1. Stabilität: Es darf sich bei dem Projektgebiet nicht um eine Krisenregion beziehungsweise Kriegsregion handeln. Das heißt die Gefahr einer mutwilligen Zerstörung der von uns finanzierten Infrastruktur muss nach Prüfung der politischen Situation des Projektlandes ausgeschlossen werden können.

2. Kooperation: Die Menschen in dem Projektgebiet müssen in den Projektablauf einbezogen sein. Der gesamte Projektprozess erfolgt auf Augenhöhe.

3. Vereinsstatuten: Das Projekt muss unseren stiftungsgemäßen Zwecken entsprechen.

4. Nachhaltigkeit: Das Projekt muss langfristig angelegt sein. Katastropheneinsätze werden nur in Einzelfällen unterstützt und haben keine Priorität.

5. Capacity Building: Das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe" muss erfüllt sein. Lokale Strukturen sollen unterstützt und gestärkt werden. Fähigkeiten und Kenntnisse der Menschen vor Ort werden entwickelt.

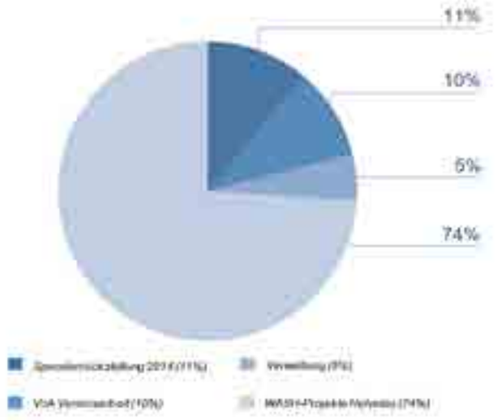
6. Grundversorgung: Das Projekt muss derartig ansetzen, dass essentielle Grundversorgung sichergestellt wird. WASH-Maßnahmen werden umgesetzt, um notwendige Grundversorgung sicherzustellen.

7. Effizienz: Wir wollen mit wenig Aufwand das Maximale für alle Beteiligten erreichen (Kosten-Nutzen-Rechnung, individuell nach Projekt zu bewerten).

8. Zukunftsorientierung: Viva con Agua strebt an, Projekte mit zukunftsweisenden Techniken umzusetzen (Solarpumpen, Regenauffangsysteme, Wasseraufbereitung durch UV-Strahlen etc.).

FINANZEN & ORGANISATIONSSTRUKTUR

Auch im Jahr 2013 konnte Viva con Agua Schweiz ein tolles Spendenresultat erzielen. Insgesamt konnten CHF 170.487 gesammelt werden. Die Verwendung der Spenden im Jahr 2013 findet ihr in der Spendengrafik.



Die Gesamt-Ausgaben des Vereins beliefen sich auf CHF 91.927 und wurden u.a. durch Wirtschaftseinnahmen (CHF 74.346) wie Merchandising, Projektförderung der Helvetas, sowie einem Anteil von 15 Prozent aus Spenden gedeckt (5 Prozent Verwaltung und 10 Prozent Vereinsarbeit). Die Differenz konnte mit Fördergeldern aus dem Vorjahr beglichen werden.

Unsere Vereinsarbeit beinhaltet z.B. Bildungsprojekte, die wir in Schulen und Kitas umsetzen, die Betreuung unseres ehrenamtlichen Netzwerks sowie Sensibilisierungs-, Aktivierungs- und Öffentlichkeitsarbeit auf Veranstaltungen wie Konzerten oder Festivals. Das Brunnenbüro Schweiz bestand im Jahr 2013 aus zwei Teilzeitangestellten. Während der Festivalsaison wurden wir von zwei wunderbaren Festivalpraktikanten unterstützt. Unser ehrenamtlicher Vorstand besteht aus drei Personen. Eine Übersicht über die Organisationsstruktur könnt ihr in unserem Organigramm sehen – die Gesichter dazu findet ihr gleich am Anfang dieses Jahresberichts.

Einnahmen*

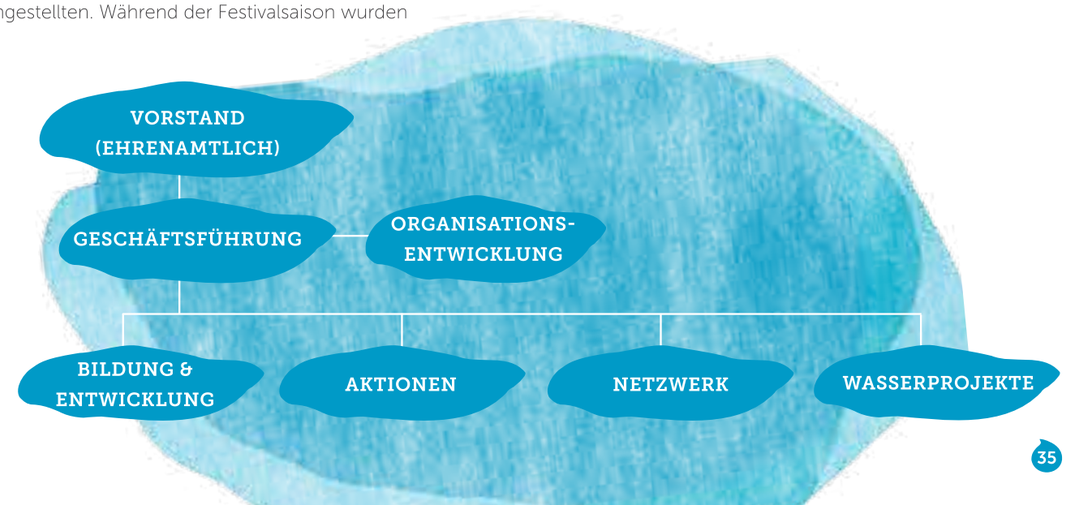
1. PROJEKTSPENDEN	170.487 **
2. STRUKTURSPENDEN	1.940
3. WIRTSCHAFTSEINNAHMEN	16.834
4. Projektförderung der HELVETAS	30.000

Ausgaben*

1. PERSONALKOSTEN	46.643
2. INFRASTRUKTURKOSTEN	6.841
3. MATERIALKOSTEN	23.693
4. PROMOTION	2.734
5. REISEKOSTEN	6.395
6. DIENSTLEISTUNGEN DRITTER	5.621

* Zahlen entsprechen der vorläufigen Auswertung des Jahres 2013, vorbehaltlich der endgültigen Bilanzierung durch den Steuerberater.

** davon CHF 8.524 Verwaltung und CHF 17.048 Vereinsarbeit.



WEGE ZUR GRÜNDUNG

Oder: wie Österreich vivaconaguatisiert wurde



Österreich ist zwar ungefähr viermal kleiner als Deutschland, und dennoch liegen Innsbruck und Wien in komplett unterschiedlichen Ecken - und zwar 476 Kilometer voneinander entfernt. Wir laufen uns nicht einfach mal so zufällig über den Weg!

Als Local Crews waren beide Städte schon länger aktiv. Innsbruck wurde bereits 2010 vivaconaguatisiert und Wien ein Jahr später, 2011. Seitdem war auch schon die Rede von einem Verein. Aber auch wenn immer mehr Personen in beiden Städten von Viva con Agua erfuhren, dauerte es eine Weile bis sich schlussendlich genug Tropfen zusammenschlossen. Von Viva con Agua in Wien wusste ich zum Beispiel lange Zeit nicht viel. Man munkelte nur. Andersherum bestimmt genauso. Jeder wurschtelte also vor sich hin, realisierte eigene Aktionen, und kommunizierte getrennt voneinander mit Hamburg.

Gut zwei, drei Jahre später, Anfang 2013, waren dann sowohl in Innsbruck als auch in Wien feste Gruppen zusammengewachsen, so dass man Ausschau halten konnte nach neuen Abenteuern. Mit dem gemeinsamen Ziel vor Augen – Viva con Agua Österreich als eigener Verein - schob sich Wind unter unsere Segel und es ging rasend schnell voran! Doch wie genau gründet man einen Verein? Was muss alles beachtet werden? Welche Schritte sind notwendig? Und wer ist wofür in Zukunft verantwortlich? Um das zu klären, mussten wir zunächst einmal Innsbruck und Wien zusammenführen. Wir trafen uns also zu einem „Blind Date" in den Bergen Tirols - Hamburg gleich mit im Schlepptau! Wir mochten uns, legten die Fakten auf den Tisch, machten Nägel mit Köpfen und zack-bumm stand fest: Österreich hat genug Leute und genug Motivation. Viva con Agua Österreich wird ein Verein!

Alle hängten sich rein die Formalitäten zu bewältigen, und wir hielten auch sogleich Ausschau nach einem Kooperationspartner. Schon bald kristallisierte sich heraus, dass auch Österreich die Projekte der Welthungerhilfe unterstützen wird, nicht zuletzt da die Zusammenarbeit von Viva con Agua de Sankt Pauli mit der Welthungerhilfe seit Jahren gut funktioniert. Der Dezember brach an und brachte wunderbare Neuigkeiten. Die Bestätigung aus Wien traf ein, dass wir ab 5. Dezember 2013 ein eingeschriebener Verein sind und uns nun offiziell „Viva con Agua Österreich - Leben mit Wasser e.V." nennen dürfen. Zudem vereinbarten wir ein Treffen mit der Welthungerhilfe im Februar 2014, um das zu unterstützende Projekt auszuwählen. Des Rätsels Lösung vorweg: Wir unterstützen ein Projekt in Malawi!

Welch wunderbarer Abschluss des Jahres 2013 und phantastischer Beginn 2014!
Ich sage euch: 2014 wird in Österreich durchgestartet! 2014 wird unser Jahr!

Charli Pape
Gründungsmitglied
Viva con Agua Österreich

DAS JAHR DER VERNETZUNG

55 aktive Mitglieder
115 VcA-Supporter im Pool
2 aktive Städte
100% motivierte Tropfen



VIVA CON AGUA LEXIKON

Zellen; [die;Plural]: Offizielle, ehrenamtliche VcA-Vertretung mit festen Ansprechpartnern in langjährig aktiven VcA-Städten.

Local Crews; [die; Plural]: Junge, aktive VcA-Städte auf dem Weg zur Zelle.

Netzwerktreffen; [das]:
Großes „Hallo" des VcA-Netzwerks mit jeweils über 200 Teilnehmern aus dem deutschsprachigen Raum. Für ein Wochenende kommen ehrenamtliche Supporter zusammen, um mehr über das Thema „Water, Sanitation and Hygiene" zu erfahren, sich weiter zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen und VcA auf inhaltlicher Ebene besser kennenzulernen.

2013 - für Österreich ein Jahr des Netzwerks! Waren es zu Beginn des Jahres noch circa 20 aktive Mitglieder (österreichweit!), konnten wir im Laufe des Jahres viele weitere Tropfen gewinnen.

Besonders nach der Gründung von Viva con Agua Österreich verzeichneten wir in Wien und Innsbruck ein rasantes, stetig zunehmendes Wachstum, so dass Ende 2013 mehr als doppelt so viele VcA-Supporter mitwirkten.

Hinzu kommen gefühlt Millionen Menschen mehr, die nun mit diesem Aufwind des intensiven Netzwerk-Jahres 2013 mindestens einmal etwas von Viva con Agua Österreich und unserer Philosophie gehört haben und noch viel mehr von uns hören werden!

2013 - WAS(H) GING AB IN ÖSTERREICH?

KOOPERATIONEN
„Viva con Agua bringt genau wie BONANZA frischen Wind nach Innsbruck. Gefällt uns!“ (Hannes, BONANZA - Festival Veranstalter)





„IRIE RÉVOLTÉS“
in Wien- neben Pfandbecher sammeln, hatten wir einen genialen Gewinn auszulosen: Ein Bild mit der Band auf der Bühne!



RUDI ROCKT
In Innsbruck gleich drei Mal! Es kommen 1.941 Euro Spenden zusammen!

FM F4AIR TOUR
Erste Aktion in Graz! Über 4.800 Euro Spenden durch „Frittenbude“ und „C-60“ bei der FM F4AIR Tour!

„DIE ÄRZTE“
unglaubliche 1.130 Euro Spenden und Support aus Hamburg

DER BERG RUFT
Viva con Agua macht 2.705 Euro Spenden beim Freestyle-Snowboard Festival „Air&Style“ locker!







Viva con Agua versorgt bei zwei Stadtläufen die Läufer mit Wasser – und rennt sogar selbst mit!

ARTISTS 4 WATER
VcA-Wien Gründer Martin S. organisiert das „Artists 4 Water“, ein Event für österreichische Singer and Songwriter!

28 AKTIONEN IN ÖSTERREICH BRINGEN 15.457,31 EURO SPENDEN!

WASSER FÜR MALAWI

VIVA CON AGUA
ÖSTERREICH

Das Projekt der Welthungerhilfe in Malawi erreicht rund 20.000 Schulkinder und 250 Lehrer im Distrikt Dedza, einer ländlichen Region im Süden der Hauptstadt Lilongwe. An und mit 20 Schulen wird die Wasser- und Sanitärversorgung verbessert, sowie darüber gesprochen, wie essentiell die richtige Hygiene für die Gesundheit ist.

In Malawi sind die schlechte Versorgung mit Wasser und Bereitstellung sanitärer Anlagen immer noch eine große Herausforderung für die Menschen. Rund die Hälfte der Bevölkerung in Malawi sind jünger als 20 Jahre. So sind insbesondere junge Menschen mit diesen mangelhaften Bedingungen konfrontiert.

Die Spenden von Viva con Agua fließen an eine der 20 Schulen, die am WASH-Programm der Welthungerhilfe teilnehmen: Die Chiwaka Primary School. Bis Ende 2014 wollen wir für die Projektdurchführung an dieser Schule 20.000 Euro Spenden generieren.

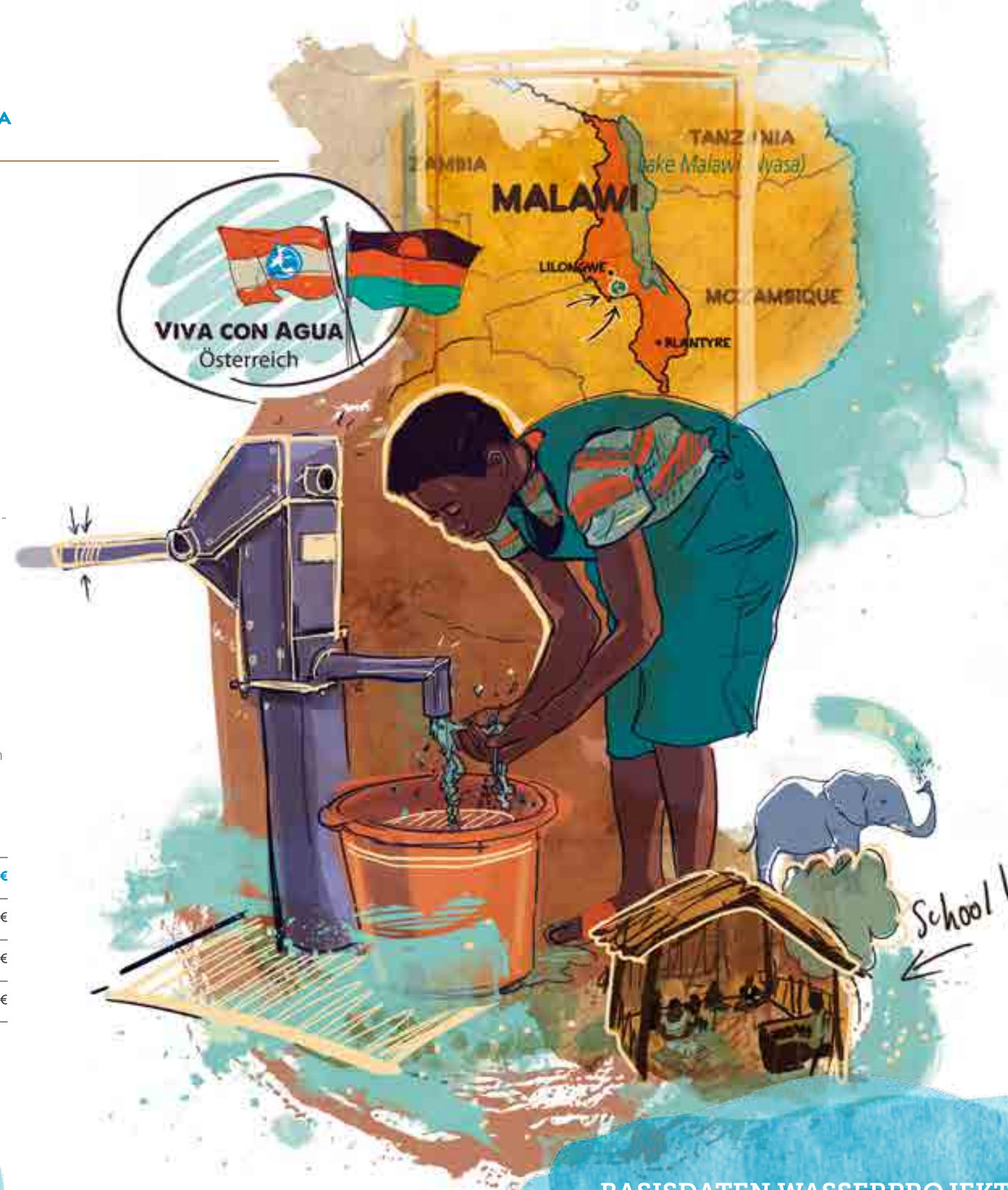
In das Projekt werden vor Ort Schüler, Lehrer und die lokale Bevölkerung aktiv miteinbezogen. Dank sogenannter Gesundheits-Clubs und Wasserkomitees ist dieses WASH-Projekt auf Dauer nachhaltig und wirkungsvoll angelegt - selbstbestimmt geleitet von den Menschen vor Ort!

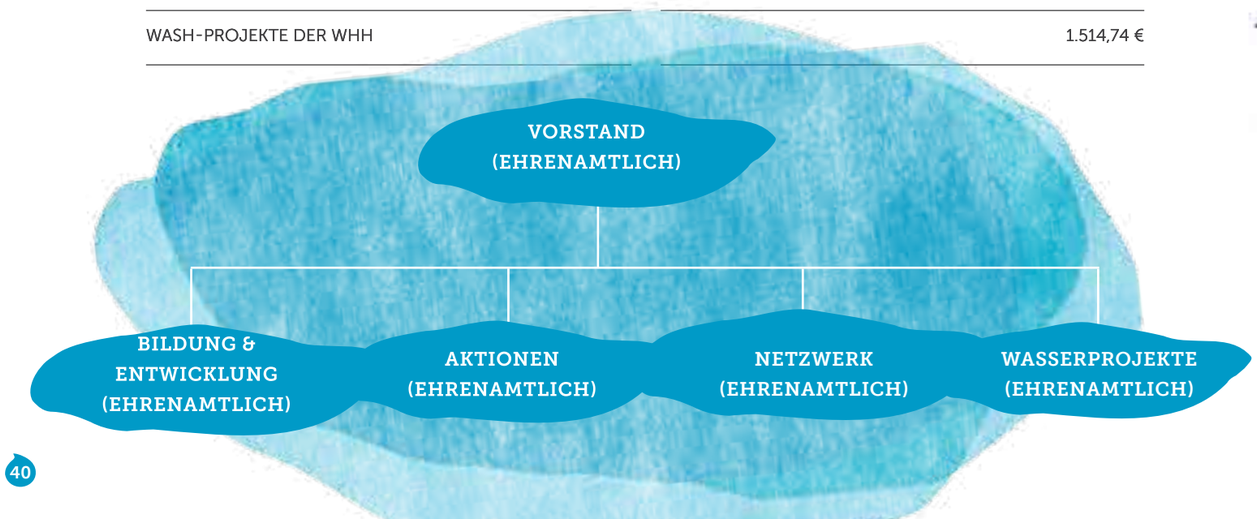
SPENDEN – SCHWARZ AUF WEISS

Vor der Gründung von Viva con Agua Österreich flossen alle Spenden aus Innsbruck und Wien getrennt an Viva con Agua de Sankt Pauli. Zusammen erreichten beide Städte unglaubliche 13.539,92 Euro Spendeneinnahmen!

Seit Dezember 2013 behält VcA Österreich die eingenommenen Gelder beider Städte zur Finanzierung des ersten eigenen Wasserprojektes in Malawi ein. Die Spendeneinnahmen vom Dezember betrugen zum Jahresabschluss 2013 genau 1.917,39 Euro. Dies sind die ersten Spenden, die nun direkt in das Malawi-Projekt fließen.

SPENDEN DEZEMBER 2013 GESAMT	**1.917,39 €**
VERWALTUNG	115,04 €
VEREINSARBEIT	287,61 €
WASH-PROJEKTE DER WHH	1.514,74 €





BASISDATEN WASSERPROJEKT
Laufzeit: bis Ende 2014
Projekt-Gesamtkosten: 450.000 Euro
Anteil von Viva con Agua: 20.000 Euro

JAHRESBERICHT 2013 | VCA ÖSTERREICH

VIVA CON AGUA WASSER GMBH

Die Viva con Agua Wasser GmbH ist das erste Social Business Model von VcA. Die Verbindung zwischen Wirtschaft und Sozialem ist für uns eine innovative und zukunftsfähige Möglichkeit, die globale Wassersituation zu verbessern.



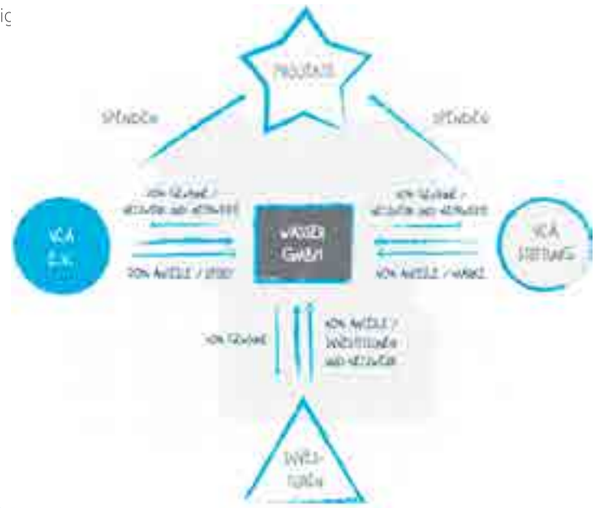
Wir wollen auch wirtschaftliche Konzepte einsetzen, um Fundraising und Aufmerksamkeit für konkrete Wasserprojekte zu betreiben. Durch das VcA-Quellwasser bekommt jeder die einfache Möglichkeit, mit einer alltäglichen Kaufentscheidung dazu beizutragen, mehr Menschen einen Zugang zu sauberem Trinkwasser zu verschaffen. Die Steuerung der VcA Wasser GmbH liegt in Händen gemeinnütziger Organisationen und folgt somit nicht reinen Privatinteressen. Die Gemeinnützig keit prägt jede geschäftliche Entscheidung.

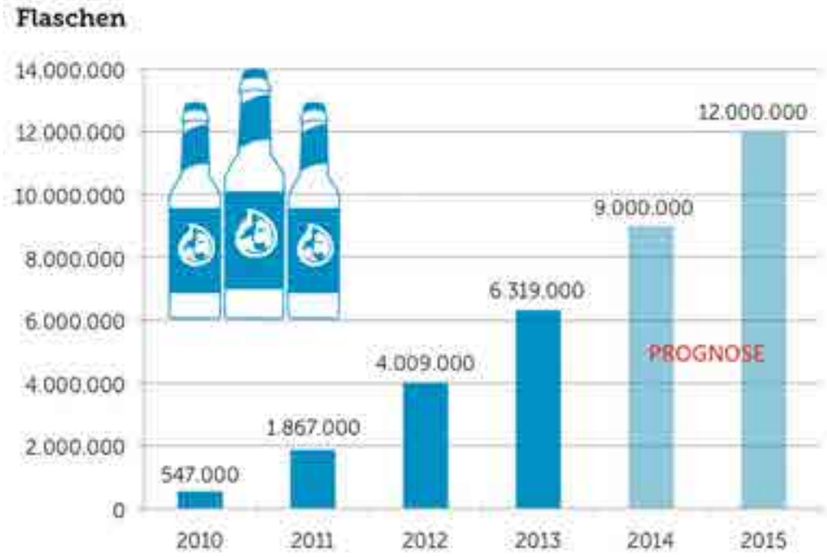
Die Gesellschaftsanteile:
40% Viva con Agua Stiftung
20% Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.
40% Befreundete Investoren

Die Investoren:
FC St. Pauli von 1910 e.V.
Husumer Mineralbrunnen
Appel Grafik Gruppe
Folkert Koopmanns
Frank Otto

Geschäftliche Entwicklung:
Die Gründung und Inbetriebnahme der Wasser GmbH hat für die ersten 3 Jahre Investitionen in Höhe von rund 330.000 Euro erfordert (u.a. Fahrzeuge, Personalkosten, Geschäftsausstattung, Büromiete, Werbemittel). Dieses Geld haben die Investoren in die GmbH eingebracht, so dass kein Cent aus den Mitteln des Vereins oder der Stiftung in die GmbH fließen musste. Die erfreuliche Nachricht ist, dass wir dieses Geld bereits zum Ende des Jahres 2014 vollständig zurückgezahlt haben werden und deshalb im Jahr 2015 ein positives Geschäftsergebnis im 6-stelligen Bereich erwarten. Damit liegen wir weit vor dem ursprünglichen Businessplan, was nicht zuletzt an der guten Entwicklung der Absätze und am sparsamen Umgang mit unseren Mitteln liegt.

Mehrwerte für den Verein
Obwohl die GmbH erst einmal Fahrt aufnehmen und die Investition getilgt werden musste, hat sie dem Verein bereits unzählige Mehrwerte beschert. Deutlich spürbar ist die gestiegene Bekanntheit und die Aufmerksamkeit für die Ziele von Viva con Agua. Die VcA-Flasche ist längst zum „flüssigen Flyer" geworden und schafft eine unbezahlbare Kommunikationsreichweite.





Nicht minder erfreulich ist auch der monetäre Mehrwert, den die GmbH bis heute für den Verein geschaffen hat: Über 150.000 Euro sind dem Verein durch die Arbeit der GmbH zugeflossen. Darunter 40.000 Euro Spende der Wasser GmbH für Projekte in Indien und 110.000 Euro durch direkte Spenden großer Wasser-Kunden, die so überzeugt waren, dass sie sich über den Wasserkauf hinaus engagieren wollten.

Verkaufte Flaschen:
Am besten lässt sich die positive Entwicklung der Viva con Agua Wasser GmbH an den verkauften Flaschen ablesen. Die Idee eines sozialen Wassers scheint immer mehr Menschen zu schmecken.



VIVA CON AGUA GEHT STIFTEN

Die Viva con Agua Stiftung ist der schlafende Riese im Viva con Agua-Kosmos. Gegründet im November 2010, unterstützt sie Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, des Umweltschutzes, der Jugendhilfe und des Sports. Diese Satzungszwecke wurden bislang vor allem in den Bereichen Trinkwasser und sanitäre Grundversorgung verfolgt.

Nachdem 2012 ein erstes Wasserprojekt (Urbaner Brunnenbau in Port-au-Prince/ Haiti) durch die Stiftung gefördert wurde, konnte 2013 ein landwirtschaftliches Projekt mit dem Schwerpunkt Wasser auf Kuba unterstützt werden.

Darüber hinaus bekleidet sie als Inhaber der Markenrechte „Viva con Agua" und „Goldeimer" eine zentrale Funktion im VcA-Kosmos. Mit der Vergabe der Markenrechte gehen die kulturellen Grundannahmen von Viva con Agua einher, so dass die Stiftung die Aufgabe erfüllt, die Kultur von Viva con Agua zu bewahren.

Zudem hält die Stiftung 40 Prozent der Anteile an der Viva con Agua Wasser GmbH und 40 Prozent an der Goldeimer GmbH. Dieser unternehmerische Ansatz zur Steigerung des Stiftungskapitals ist innovativ und führt mittel- und langfristig zu wachsenden Möglichkeiten der Organisation. Der Stiftungsstock von aktuell 87.500 Euro ist derzeit bei der Genossenschaft für urbane Kreativität, dem Gängeviertel und der GLS Bank angelegt.

Die VcA-Stiftung wurde ermöglicht und gegründet von langjährigen Unterstützern und Freunden von Viva con Agua:

DIE STIFTUNGSGRÜNDER

Bela B. (Die Ärzte)
Marcel Eger (ehem. Spieler FC St. Pauli)
Renate Eger (Unternehmerin und Mutter von Marcel)
Mark Tavassol (Wir sind Helden)

DIE ERSTEN ZUSTIFTER Fettes Brot

Der Stiftungsvorstand

Michael Fritz / Mark Tavassol / Tobias Rau

Stiftungsbeirat

Wolfgang Jamann (Generalsekretär Welthungerhilfe)
Lars Meier (Lars Meier Management, PReventas)
Marcus Kaliner (Zimmermann Kaliner Rechtsanwälte)



GOLDEIMER STELLT SICH VOR

Wir betreiben mobile Kompost-Toiletten als Alternative zu konventionellen Sanitärsystemen auf Großveranstaltungen. Der Aufenthalt in einer Toilette geht bei Goldeimer über die reine Funktionalität hinaus: Komfort und Wohlfühlatmosphäre stehen bei uns im Mittelpunkt. Wir schließen Stoffkreisläufe und kompostieren die gesammelte Biomasse zu einem fruchtbaren Humussubstrat. Durch ein umfassendes Infotainment-Programm rücken wir eines der wichtigsten gesundheitlichen und ökologischen Themen des 21.Jahrhundert in den gesellschaftlichen Mittelpunkt. All unsere Gewinne fließen in die Finanzierung von Wasser- und Sanitärprojekten von Viva con Agua und der Welthungerhilfe. www.goldeimer.de

„IN ÄTHIOPIEN KONNTE ICH SEHEN, WIE SICH DAS LEBEN DER MENSCHEN POSITIV VERÄNDERT HAT"

Ein Interview mit dem Initiator von Viva con Agua - Benny Adrion

Wenn man Dein Engagement hier vor Ort so erlebt, könnte man meinen, Du wärst in Hamburg geboren...

Naja, ein bisschen hört man es schon noch. Ich bin Schwabe aus Stuttgart - und meine Familie lebt immer noch dort. Aber ich bin jetzt seit 10 Jahren hier und froh, dass ich hier gelandet bin. In Hamburg bin ich vor Allem in Altona und St. Pauli. Das ist mein Kiez. Hier fühle ich mich zuhause. Weiter raus, zum Beispiel nach Poppenbüttel, komme ich selten. Natürlich habe ich auch noch ein Netzwerk in Schwaben. Das ist gerade jetzt nützlich, wo wir den Getränke-Vertrieb von Viva con Agua im Süden starten und aufbauen. Wir haben gerade einen süddeutschen Abfüller gefunden und ab sofort machen wir auch aktiven Vertrieb im Süden des Landes. Das haben wir bislang nicht getan, denn wir wollten das Wasser ja nicht aus dem Norden dahin karren. Dann empfehlen wir doch eher Leitungswasser.

Was für Pläne gibt es denn sonst noch?

Es gibt immer viele Pläne. Süddeutscher Abfüller geht an den Start, Goldeimer wurde gegründet, Viva con Agua Österreich befindet sich derzeit in der Startphase. In der Schweiz gibt es uns ja auch schon seit 2009. Da passiert sehr viel. Unser dezentrales Netzwerk ist aktuell im gesamten deutschsprachigen Raum aktiv und wächst organisch auch darüber hinaus, zum Beispiel in Maastricht oder Kopenhagen.

Was mich persönlich sehr motiviert an der Zukunft von VcA: unsere universellen Multiplikatoren Musik, Sport, Kunst und Kultur auch international anzuwenden. Sie in einem zivilgesellschaftlichen Ansatz einzusetzen, um in den Projektländern gemeinsam mit jungen Menschen einen positiven gesellschaftlichen Wandel in Bezug auf WASH zu unterstützen. Ich sehe großes Potenzial in den Ländern des Südens diese Viva con Agua-Kernkompetenz einfließen zu lassen.

Du warst dieses Jahr auch in Äthiopien.

Ja, und ich könnte mir vorstellen, einmal für länger dazubleiben. 80 Prozent der Menschen in Äthiopien sind unter 30 Jahre alt! Im urbanen Kontext gibt es da schon ganz viele potentielle Anknüpfungspunkte: Bars, Musik, Kulturschaffende, Studenten, etc. Afrika ist schon lange nicht mehr nur der arme Kontinent, sondern da passiert gerade sehr viel. Eine spannende Entwicklung! Wir wollen auf diesem Potential aufbauen und gemeinsam mit der jungen Generation etwas gestalten. Die klassischen Organisationen haben dazu wenige Ideen. Viele NGOs orientieren sich einfach anders. Die interagieren hauptsächlich mit staatlichen Stellen oder sind im ländlichen Kontext aktiv. VcA hat da tolle Möglichkeiten sein Netzwerk auch international auszubauen. Wir wollen dabei nicht über die Menschen, sondern mit den Leuten dort reden. Ich will wissen: Was macht gemeinsam Sinn?

Sprichst Du tatsächlich vom Aufbau eines Viva con Agua-Netzwerks in Afrika?

Warum nicht? Sicher kann man ein Netzwerk nicht einfach dort so aufbauen wie hier. Aber eine Grassroots-Bewegung, die auf den universellen Multiplikatoren von Viva con Agua aufbaut, mit Sicherheit. Musik, Sport und Kultur verbindet die Menschen weltweit. Hier können wir freudvoll ansetzen. Vorerst müssen wir hierzu jedoch weiter recherchieren und Erfahrungen sammeln. So ein Ansatz will gut vorbereitet sein.

In Afrika Geld sammeln für Afrika– ist das Dein Ernst?

Das altbekannte Nord-Süd Gefälle ist einfach keine glückliche Konstruktion. Wir wollen diese Grenze überwinden. In Uganda, bei der Projektreise letztes Jahr, haben wir 17 Dollar gesammelt auf einer Musikveranstaltung. Jetzt in Addis Abeba hatten wir ein Konzert mit Gentleman, vor über 1.000 zahlenden Gästen. Zwar waren es kleine Eintrittspreise, mit einem Sponsor jedoch hätte man einen vierstelligen Euro-Betrag einnehmen können. Leider war die Zeit zu kurz, um einen Sponsor für dieses Event zu finden. Aber wenn man es richtig macht, kann man sogar vor Ort Spenden sammeln! Es geht jedoch nicht in erster Linie um Geld. Vielmehr geht es um zivilgesellschaftliche Netzwerke, Aufmerksamkeit und Bildungsarbeit.

FORTSETZUNG INTERVIEW

Wie war Äthiopien denn für Dich persönlich?
Da hat sich ein Kreis geschlossen. Äthiopien war 2006 meine allererste Projektreise. In Sodo hatte VcA ermöglicht, dass die Welthungerhilfe zusammen mit der Dorfbevölkerung die ersten Brunnen baute. Jetzt konnte ich sehen, dass alle 14 Brunnen – so viele gibt es mittlerweile - funktionieren. In all den Jahren war nur einer mal fünf Tage lang kaputt. Das ist ein schönes Argument gegen die Kritik, dass solche Projekte nicht nachhaltig seien. Wir konnten in Sodo mit eigenen Augen sehen, wie sich das Leben der Menschen positiv verändert hat, weil sie sich um die Brunnen kümmern und sie pflegen.

Du hast viele Länder bereist, z.B. Äthiopien, Uganda auch Kenia, Nepal oder Indien. Wie geht es Dir, wenn Du zurückkommst nach Hamburg?
Deutschland ist wie eine andere Welt. In was für einer Sicherheit wir hier leben, fast überbehütet! Überall Schilder, Helmpflicht – man fragt sich: Seit wann ist das in der Menschheitsgeschichte denn eigentlich so? Natürlich sind die Zustände in Afrika teilweise krass. Aber eigentlich ticken die Menschen ähnlich. Wenn man Musik macht oder den Fußball rausholt, merkt man das. Und man ist überwältigt von der Gastfreundschaft. Wichtig für mich ist es, die Gemeinsamkeiten zu sehen und nicht die Dinge, die uns trennen. Wir leben auf einem Planeten, für dessen Zukunft wir gemeinsam verantwortlich sind. Es gibt den Spruch: no man is an island. Das sollten wir uns immer wieder bewusst machen. Menschen vereint euch!:)

Autorin: Birgitt Filatzek



PRESSESTIMMEN

Neue Luzerner Zeitung Online, 22. März 2013, 13:47

Kunstinstallation für sauberes Trinkwasser



Die drei Künstler Yves Lavoyer, Marco Schmid und Sandro Galli (in der Waschmaschine) produzieren auf dem Helvetia Kunstwerke, die von Passanten begutachtet und verkauft werden. (Pius Amrein / Neue LZ)







BRAVO-Reporter Stefan begleitete Julia einen Tag lang beim Pfandbecher-Sammeln auf dem Taubertal-Festival

„Wir nehmen natürlich auch normale Spenden an – jeder Euro hilft, das Projekt umzusetzen", sagt die Studentin

62 BRAVO

„Etwas Gutes zu tun bekommt plötzlich ein Gesich

Interview Der Hip-Hopper Maeckes unterstützt die Initiative Viva con Agua – mit leeren Bechern. Das klingt komisch, ist aber erfolgreich.

Wenn Maeckes ein Konzert gibt, haben auch Kinder in Uganda etwas davon. Dabei will der Stuttgarter eigentlich gar kein Gutmensch sein.

Maeckes, du bist nicht nur Musiker, du engagierst dich auch dafür, dass es anderen besser geht. Wie kommt das?
Früher habe ich bei der BG Ludwigsburg Basketball gespielt, von der D- bis zur A-Jugend. Da habe ich Michael Fritz und Benny Adrion kennengelernt, die haben Viva con Agua gegründet. Ich habe dann angefangen, Musik zu machen, und bin immer erfolgreicher geworden, und unsere Wege haben sich immer wieder gekreuzt. Da habe ich dann auch mal Benefizkonzerte gemacht.

Als Musiker am Anfang einer Karriere macht man doch keine Benefizkonzerte, da braucht man Benefit für sich selbst?
Vier oder fünf Jahre hatte ich zu dem Zeitpunkt schon Musik gemacht. Aber es war so: die waren noch klein und ich war noch klein. Und da ist es [illegible] Musiker nicht im-

Ich denke, das ist eher selten. Gerade bei den Hip-Hoppern dreht sich der Kosmos ziemlich oft nur um einen selbst. Aber ich bin da irgendwie reingewachsen. Ich wollte nie ein Gutmensch sein. Aber wenn man was Gutes machen kann, dann mach ich das gern. Und die Idee von Viva con Agua, mehr Menschen Zugang zu sauberem Wasser zu ermöglichen, die halte ich für absolut sinnvoll.

Du hast neulich ein Projekt in Uganda besucht. Hat das die Augen noch einmal weiter geöffnet?
Das würde ich nicht sagen. Wenn man sich mit der Sache beschäftigt, dann hat man schon offene Augen. Aber es war sehr eindrucksvoll. Ich habe viel Leid gesehen, aber auch viele unfassbar schöne, warme Momente erlebt. Dieses abstrakte Ding, etwas Gutes zu tun, bekommt plötzlich ein Gesicht. Da sieht man einen Brunnen, der mit unseren Bechern bezahlt wurde, da sind Kinder, die nun sauberes Wasser trinken können, das sie bisher so nicht hatten.



Bezahlt mit was für Bechern?
Viva con Agua sammelt bei den großen Konzerten die Pfandbecher ein. Da gibt es [illegible] Art Stage Diving mit

oder über dein Engagement?
Das glaube ich nicht. Meine Musikerkollegen bekommen das zwar mit, aber es ist kein großes Thema. Ich habe da auch kein besonderes Sendungsbewusstsein. Ich finde einfach, dass einem nicht alles auf der Welt egal sein sollte. Diese Denkweise habe ich mir kultiviert, und das hat bis heute gehalten.

Nimmst du das in deiner Musik auf?
Ja. Ich will da nicht nur über Triviales reden. Aber man muss nur auffassen, denn die Zeigefingermusik ist schlimmste Musik, die es gibt. Dafür ist Musik nicht da. Aber wenn man ein Thema in Geschichten verpackt oder in kunstvolle Gebilde mit reinzieht, dann wird es interessant.

Gibt es ein Ziel, auf das du hinarbeitest?
Hochtrabende Ziele wie Weltfrieden oder ein Ende aller Kriege sind doch unrealistisch. Letztlich muss man auf kleine Dinge hinarbeiten und dabei schauen, wie man etwas Sinnvolles in seinem Kosmos verwirklichen kann. Natürlich ist so ein Ziel wie alle Menschen sollen immer und jederzeit Zugang zu [illegible] haben wünviele Kleinigkeiten zusam dann kann man vielleicht aucl etwas Großes ändern.

Was machst du noch so im Kleinen?
Wenn ich spiele, egal ob als Maeckes oder mit unserer Band die Orsons, dann lassen wir zum Beispiel all die Leute auf der Gästeliste bei Konzerten ein paar Euro spenden.

Und das klappt?
Oh ja, das klappt.

Das Gespräch führte Christian Gottschalk.

HIP-HOP FÜR SAUBERES WASSER

Stuttgarter Maeckes heißt eigentlich Markus Winter, hat einen österreichischen Pass, ist aber bei Stuttgart geboren und aufgewachsen. Der Hip-Hop-Musiker, Rapper und Produzent ist als Mitglied des Duos Maeckes & Plan B sowie als Teil der Gruppe Die Orsons bekannt.

Organisationen Viva con Agua versteht sich als offenes Netzwerk mit dem Ziel, Menschen weltweit einen Zugang zu sauberem Wasser zu ermöglichen. Mehr als 90 Prozent aller von Viva con Agua generierten Spenden fließen an die Welthungerhilfe, die die Wasserprojekte professionell und nachhaltig realisiert. Sie ist eine der größten Hilfsorganisationen in Deutschland. cgo

Papst

Erste Dienstreise nach Lampedusa

Papst Franziskus hat sich als Ziel seiner ersten Reise außerhalb Roms die Flüchtlingsinsel Lampedusa gewählt. Das Kirchenoberhaupt wolle am kommenden Montag seine Solidarität mit den Zehntausenden Afrikanern demonstrieren, die Jahr für Jahr versuchten, über die vor Sizilien liegende Insel nach Europa zu finden, teilte der Vatikan am Montag mit.

Das harte Los der vielen Migranten habe Franziskus zutiefst bewegt. Er wolle mit einem Blumengebinde zugleich der unzähligen gedenken, die auf dem See-

Die kanadische Polizei und der Geheimdienst haben offenbar einen Terroranschlag in Victoria, der Hauptstadt der Provinz British Columbia, verhindert. Der Sprengstoffanschlag sollte angeblich am Montag, dem Nationalfeiertag Canada Day, am Parlamentsgebäude in Victoria verübt werden. Wie die Royal Canadian Mounted Police mitteilte, wurden ein 38-jähriger Mann und eine etwa zehn Jahre jüngere Frau am Montag in Abbotsford bei Vancouver verhaftet. Den kanadischen Staatsbürgern, die in Kanada zur Welt kamen, wird vorgeworfen, Sprengsätze gebaut und in Victoria außerhalb des Parlaments platziert zu haben – „mit dem Ziel, Tod oder schwere Körperverletzungen zu verursachen". Laut Presseberichten ähnelten die Sprengsätze den Bomben, die beim Boston Marathon im April detonierten. gb

DANKE
AN ALLE UNTERSTÜTZER VON VIVA CON AGUA

Becherjäger, Crowdfunder, Unternehmen, Spendendosenfüller, Spendenläufer, Tramprenner, Online-Spender, Fördermitglieder, Stifter, Aktivisten, Schüler, Lehrer, Zellen, Local Crews, Atome, Künstler, Musiker, Sportler, Partner-NGOs, Festivals, Wassertrinker, Komposttoilettennutzer, T-Shirt-Käufer, DROP!-Leser, Event- und PR-Agenturen, Journalisten, Praktikanten, Organisationsentwickler, Filmer, Fotografen, Grafiker, Texter, Übersetzer, IT'ler, Kunstkäufer, FC St. Pauli, Welthungerhilfe, Helvetas und die vielen weiteren ehrenamtlichen, kreativen und wunderbaren Unterstützerinnen und Unterstützer - Ihr seid die Tropfen! ♥

Viva con Agua unterstützt Wasserprojekte

welt hunger hilfe

HELVETAS

VIVA CON AGUA



365 TAGE
VIVA CON AGUA

2014

SO KANNST DU VIVA CON AGUA

UNTERSTÜTZEN!

SPENDE AN VIVA CON AGUA!

Du findest unser Online-Spendenformular unter:
vivaconagua.org/spende

...oder du nutzt unser Spendenkonto für eine Banküberweisung

UNTERSTÜTZE VIVA CON AGUA DAUERHAFT!

Passe deine Unterstützung in unserem
Online-Spendenformular ganz individuell an:
monatlich – ¼-jährlich – ½-jährlich – jährlich

vivaconagua.org/dauerspende

...oder du richtest einen Dauerauftrag auf unser
Spendenkonto ein

WERDE FÖRDERMITGLIED BEI VIVA CON AGUA!

50 € Tropfen-Fördermitglied
150 € Brunnen-Fördermitglied
250 € Quellen-Fördermitglied

Eine ausführliche Erklärung und das Antragsformular
findest du unter: vivaconagua.org/foerdermitglied

SPENDENKONTO

VIVA CON AGUA

IBAN: DE58 2005 0550 1268 1351 81 · BIC: HASPDEHHXXX

INHALT

04 IMPRESSUM
05 VORWORT
05 VIVA CON AGUA STEHT FÜR DAS LEBEN!
08 VIVA CON AGUA FÖRDERT WASH-PROJEKTE!
09 WAS BEDEUTET WASH ?
10 WASH = THEORIE + PRAXIS
12 ESPERANTO BEI VIVA CON AGUA
14 VIVA CON AGUA AUF DER BÜHNE
16 VIVA CON AGUA AUF DEM RASEN
18 MILLERNTOR GALLERY
20 IM STADION DES FC ST. PAULI
22 TOUGH MUDDER SPECIAL
24 VIVA CON AGUA BILDET!
25 AUF EIN WASSER MIT SARAH SPECIAL
26 SPENDENLAUF RUN4WASH
28 VIVA CON AGUA MACHT SCHULE!
29 WISSEN & WEITERBILDUNG
30 VOM BOTEN ZUM UNTERNEHMER SPECIAL
32 DAS VIVA CON AGUA NETZWERK VERBINDET WELTEN!
34 VOM JÄGER ZUM UNTERNEHMER SPECIAL
36 VIVA CON AGUA KOSMOS IN ZAHLEN
38 SDGs & PROJEKTZYKLUS
40 ALLE FÜR WASH – WASH FÜR ALLE
41 PROJEKTE & LÄNDER
44 DIE VIVA CON AGUA STIFTUNG
45 FINANZEN
46 VIVA CON AGUA MINERALWASSER
48 GOLDEIMER
50 WASH IST EIN MENSCHENRECHT
51 WHO IS WHO


© Agnes Leder

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.
Vereinsregister: VR 19145
Neuer Kamp 32
20357 Hamburg
Tel: +49 (0) 40 41 26 09 15
kontakt@vivaconagua.org
www.vivaconagua.org
Verantwortlich: Mathias Rüsch, Vorstandsvorsitzender

AUTOREN
Gregor Anderhub, Lars Braitmayer, Yasemin Dingil, Mario Dresing, Michael Fritz, Claudia Gersdorf, Arne Giessel, Ansgar Holtmann, André Lau, Sarah Kociok, Eileen Kurth, Charli Pape, Moritz Meier, Tobias Rau, Mathias Rüsch, Marcel Siewert, Johannes Tomczak, Doris Volk, Christian Wiebe

ILLUSTRATIONEN
Lena van Leuvensteijn

FOTOGRAFIE
Pascal Bünning, Hinrich Carstensen, Christian Felber, Melanie Haas, Thomas Koch (strassenkoeter), Agnes Leder, Daniel Obradovic, Paul Ripke, Papa Shabani, Steffen Z. Wolff

LEKTORAT
Isabelle Bader, Veronika Ehinger, Dagmar Sibbert, Cathrin Schödler, Janna von Stein

REDAKTION
Claudia Gersdorf (Leitung & Fotos)
Felix Egging (Grafik & Design)
Veronika Ehinger, Janna von Stein (Interviews)

PRODUKTIONSLEITUNG, KONZEPTION, GESTALTUNG
Claudia Gersdorf

VORWORT

Potentialentfaltung, Bildung und Entwicklung, Freude und Verbindung sind seit jeher der Puls und die Antriebsmotoren im Kosmos Viva con Agua. Zusammen mit den Esperanto-Sprachen Musik, Sport und Kunst das Patentrezept, um unsere Vision ALLE FÜR WASSER – WASSER FÜR ALLE noch zu Lebzeiten zu verwirklichen. Mehr als 1,8 Millionen Menschen konnte Viva con Agua bis heute gemeinsam mit der Welthungerhilfe als Partner und lokalen Nichtregierungsorganisationen in WASH-Projekten (WAter, Sanitation, Hygiene) erreichen. Grund zur Freude voller Dankbarkeit!

Durch Konzerte, Ausstellungen sowie Spendenläufe, Benefizfußballspiele und viele kreative Aktionen schafft Viva con Agua mehr Bewusstsein für die weltweit vermeidbaren Herausforderungen im Kontext der Trinkwasser- und Sanitärversorgung. Allein die Premiere des RUN4WASH, unsere länder- und organisationsübergreifender Spendenlauf- und Sensibilierungskampagne, mobilisierte und inspirierte sagenhafte 23.000 Schüler*innen aus 53 Städten. Grund zur Freude voller Dankbarkeit!

Ob Millerntor Gallery, RUN4WASH, die Pfandbecherspende auf Musik- und Sportveranstaltungen – der Potpourri aus Aktionismus verbunden mit Sensibilisierung und FUNdraising war auch 2014 wieder sinnstiftend!

So erzielten wir gemeinsam in Deutschland ein herausragendes Spendenergebnis von insgesamt 1.310.815 Euro – die höchste Spendensumme seit Vereinsgründung im Jahre 2006. Grund zur Freude voller Dankbarkeit!

Viva con Agua vertritt als erste Organisation im Bereich des gesellschaftlichen Wandels das All-Profit Prinzip. Denn die Aktionen kommen allen Beteiligten zugute: Den Ehrenamtlichen, Künstler*innen, Sportler*innen, der Wasserinitiative selbst und den Menschen in den einzelnen Projektgebieten des globalen Südens. Grund zur Freude voller Dankbarkeit!

Ein Garant dafür, der Viva con Agua-Vision Taten und Ergebnisse folgen zu lassen, ist insbesondere das ehrenamtliche Viva con Agua-Netzwerk. Neben inzwischen mehr als 10.400 ehrenamtlichen Supporter*innen (Stand November 2015) und unserem gemeinnützigen Hamburger Verein, zählen die Social Businesses Viva con Agua Wasser GmbH, Goldeimer Komposttoiletten GmbH sowie Viva con Agua-Vereine in Österreich und der Schweiz zum international tätigen Netzwerk. Zudem möchte die Viva con Agua-Stiftung perspektivisch insbesondere den interkulturellen Austausch mit den Projektländern fördern, in denen Viva con Agua WASH-Projekte unterstützt. Grund zur Freude voller Dankbarkeit!

Wir sind überaus dankbar für diese positiven Entwicklungen und diese einzigartige Unterstützung unzähliger Menschen und Initiativen.
ALLE FÜR WASSER – WASH FÜR ALLE!

Mathias Rüsch | Arne Giessel | Marcel Siewert

VIVA CON AGUA STEHT FÜR DAS LEBEN!

Viva con Agua ist ein internationales Netzwerk von Menschen und Organisationen, das sich für einen menschenwürdigen Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitärer Grundversorgung einsetzt.
ALLE FÜR WASSER - WASSER FÜR ALLE!

Das Recht auf Wasser und Sanitärversorgung erkennt die UN-Vollversammlung als höchstes Gremium der Vereinten Nationen am 28. Juli 2010 in einer Resolution explizit an. Dieses Recht ist essentiell für das menschliche Überleben und die Verwirklichung anderer Menschenrechte, unterstreicht die Resolution.
Gemeinsam mit der Welthungerhilfe und lokalen Partnerorganisationen konnte Viva con Agua bereits mehr als 1,8 Millionen Menschen in WASH-Projekten (WASH = WAter, Sanitation and Hygiene) erreichen.

Aktuell haben noch 663 Millionen Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser, rund 2,4 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sanitärer Basisversorgung. Wir möchten das ändern!

Wir sind überzeugt, diese Vision noch innerhalb unserer Generation in die Realität umsetzen zu können.

Dieses Ziel treibt uns an und ist Grundlage unseres Handelns!

Viva con Agua versteht sich als „offenes Netzwerk", das vorwiegend von individueller Initiative und Mitwirkung der über 10.400 aktiven Supporter*innen (Stand November 2015) weltweit lebt. Mit vielen Aktionen und ebenso viel Spaß begeistert Viva con Agua Menschen für soziales Engagement und sammelt Spenden für WASH-Projekte.

Neben Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. und der Viva con Agua Stiftung gründeten sich bereits gemeinnützige Dependancen in der Schweiz, Österreich und den Niederlanden.
Die Viva con Agua Wasser GmbH und Goldeimer GmbH sind zwei Social Business Modelle im Viva con Agua Kosmos, die ebenso in die Vision ALLE FÜR WASSER - WASSER FÜR ALLE einzahlen.

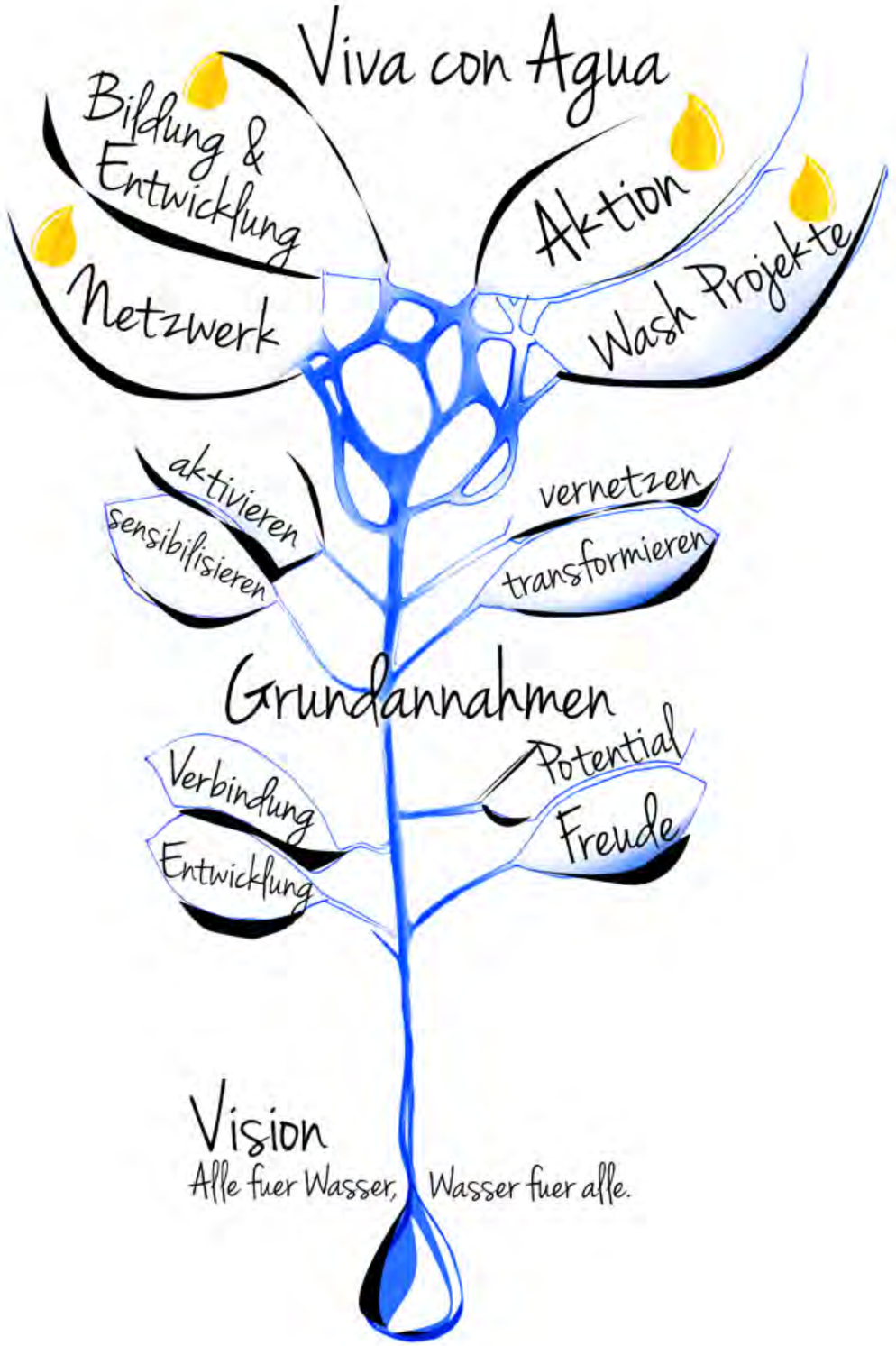
AKTIVIEREN:
Mit Freude und Kreativität aktivieren und motivieren wir Individuen und Organisationen, um an einem gesellschaftlichen Prozess positiver Veränderung teilzunehmen.



SENSIBILISIEREN:
Durch gezielte Sensibilisierungsmaßnahmen machen wir Menschen mit dem globalen Thema WASH (WAsserversorgung, Sanitäranlagen, Hygiene) vertraut.

VERNETZEN:
Durch verbindende und synergieorientierte Kooperationen vernetzen wir unsere dezentralen Unterstützer*innen und entwickeln damit eine stabile Plattform als gesellschaftlichen Hebel für positive Veränderung.

TRANSFORMIEREN:
Viva con Agua kreiert durch die Unterstützung konkreter WASH-Projekte weltweit gesellschaftlichen Wandel im Sinne von WASSER FÜR ALLE!



L.v. Leuvensteijn

VIVA CON AGUA FÖRDERT WASH-PROJEKTE WELTWEIT!

Die globale nachhaltige Entwicklung im Bereich WASH ist für uns ein essentielles Ziel.

Wir fördern konkrete Projekte zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung und zur Bereitstellung sanitärer Grundversorgung sowie Hygienemaßnahmen und Schulungen.

Durch die von Viva con Agua unterstützten WASH-Projekte eröffnen sich den Menschen über den Zugang zu Trinkwasser und sanitärer Basisversorgung hinaus positive Entwicklungen in vielen Lebensbereichen:

Die gesundheitliche Situation verbessert sich und das Risiko für Erkrankungen vermindert sich durch eine positive Hygienesituation und sauberes Trinkwasser.

Gesunde und selbständige Menschen tragen wirkungsvoller zu zivilgesellschaftlicher Entwicklung bei.Der generelle Zeitaufwand für den Transport des Wassers aus weit entlegenen und oftmals verunreinigten Quellen entfällt. Das schafft Zeit und Energie für Bildung und Erwerbstätigkeit.

Frauen spielen eine entscheidende Rolle in der Projektrealisierung und dem nachhaltigen Betrieb der WASH-Anlagen. Dies stärkt ihre Stellung innerhalb der Gemeinschaft.

Den Kontakt und Austausch mit Supporter*innen und Begünstigten weltweit möchten wir pflegen und respektvoll auf Augenhöhe erlebbar machen!

Darin erkennen wir einen gesellschaftlichen Wandel im Sinne von WASSER FÜR ALLE!

„Wir können es schaffen – mit der Kraft unserer Ideen und der Stärke unserer Netzwerke – unseren Teil dazu beizutragen, „Open Defecation" zu stoppen, so dass jeder Mensch Zugang zu einer menschenwürdigen sanitären Einrichtung hat." (Christian Wiebe, Bereichsleiter WASH-Projekte)


© Steffen Z. Wolff


© Steffen Z. Wolff


© Steffen Z. Wolff

WAS BEDEUTET WASH? (**WA**TER, **S**ANITATION, **H**YGIENE)

WASSER
Erschließung, Speicherung, Verteilung und Aufbereitung von sauberem Trinkwasser aus Grund- und Regenwasser

SANITÄR
Entsorgung und Wiederverwendung von Urin und Fäkalien. Abwasserentsorgung und Müll- sowie Abfallbeseitigung

HYGIENE
Trinkwasser- und Körperhygiene, d.h. Hygieneschulungen, Verteilung von Hygieneartikeln und Bau von Hygieneeinrichtungen (Waschplätze, Handwaschbecken)

Trinkwasserversorgung, sanitäre Grundversorgung und Hygiene/Gesundheit gehen Hand in Hand und werden bei einer erfolgreichen Projektarbeit in einem ausgewogenen Verhältnis berücksichtigt. Diese drei Komponenten bilden den sogenannten WASH-Sektor.

Jahresberichte sind gute Plattformen, um einmal das „big picture" einer der größten sozialen Herausforderungen unserer Zeit zu zeichnen (Stand November 2015): Die positiven Nachrichten zuerst: Seit 1990 erhielten 2,1 Milliarden Menschen Zugang zu verbesserten sanitären Anlagen und sogar 2,6 Milliarden Menschen erhielten Zugang zu sauberen Trinkwasserquellen.

2,4 Milliarden Menschen (etwa 1/3 der Weltbevölkerung) haben jedoch immer noch keinen Zugang zu angemessenen Sanitäreinrichtungen. 946 Millionen Menschen (1/7 der Weltbevölkerung) haben keine Möglichkeit, eine Toilette zu nutzen und somit bleibt lediglich die Option, im Freien ihren Stuhlgang zu verrichten (Fachbegriff: „Open Defecation").


© Steffen Z. Wolff

WASH

WASH = THEORIE + PRAXIS

Die Ergebnisse der globalen WASH-(WAsserversorgung, sanitäre Anlagen, Hygiene)Anstrengungen sind erfreulich. Aktuelle Beobachtungen und Auswertungen implizieren gleichwohl ein klares Optimierungspotential. Die WHH und Viva con Agua arbeiten derzeit an einer Lösung.

Wir erfreuen uns seit einigen Jahren an einer positiven Entwicklung: So erhielten laut JMP (Joint Monitoring Report) zwischen 1990 und 2012 mehr als 2,3 Milliarden Menschen weltweit Zugang zu verbesserten Trinkwasserquellen - dank gemeinsamer Anstrengungen der Staatengemeinschaft und zivilgesellschaftlicher Akteure wie den NGOs (non-governmental organizations).
Doch bei regionaler Betrachtung bleibt der Versorgungsgrad mit sauberem Trinkwasser insbesondere in den Regionen südlich der Sahara sehr niedrig. Hier wird das Milleniums-Entwicklungsziel bis 2015 nicht erreicht. Auch hinsichtlich Qualität und gesundheitlicher Unbedenklichkeit des Wassers bestehen mitunter weiterhin Schwierigkeiten.

Woher kommen die Zahlen?

Das Kriterium „Zugang zu sauberem Wasser" wird an dem Anteil der Bevölkerung gemessen, der einen Zugang zu einer ausreichenden Menge an sauberem Trinkwasser hat – und das in einer geeigneten und zweckdienlichen Distanz zu einem Zuhause. Dies ist der entscheidende Punkt für die Arbeit im WASH-Sektor. Ein Indikator für den verbesserten Zugang zu sauberem Trinkwasser sei in diesem Beispiel so zusammengefasst: Ist ein Brunnen gebaut, versiegelt und funktioniert er - und die Wasserqualität wurde im Vorfeld hinreichend geprüft - dann wird die Wasserversorgung als „improved" gewertet!
Das Wort Zugang bezieht sich zudem auf die tatsächliche Nutzung durch die Bevölkerung. Ist also ein Brunnen zwar in der Nähe, ist sauber, hygienisch einwandfrei, jedoch für die tägliche Nutzung aus irgendeinem Grund unpraktisch und wird somit nicht genutzt, fließt das mit in die Erhebung ein. Begriffe wie Zugang, ausreichende Menge, hygienisch einwandfrei, geeignete und zweckdienliche Distanz wurden vom JMP festgelegt. Die daraus resultierenden Daten sind exakt die Zahlen, die Viva con Agua, die Welthungerhilfe und alle anderen seriösen NGOs kommunizieren.

Herausforderungen im Monitoring

Die Herausforderung bei einer solchen globalen Erhebung besteht ganz klar in dem riesigen Gebiet, das abgedeckt werden muss. Auch mit dem großen Potential, das hinter WHO und UNICEF steht, kann nicht gewährleistet werden, dass diese Organisationen wirklich in jedem Projektgebiet von Haushalt zu Haushalt gehen und dort prüfen, wie es im Einzelnen um die Qualität des Wassers bestellt ist.

Dazu kommt, dass die Grenzwerte zur Bemessung der Wasserreinheit weltweit sehr verschieden ausgelegt werden. Legen wir zum Beispiel die deutsche, extrem anspruchsvolle, Trinkwasserverordnung zugrunde, so wären diese Qualitätsstandards in vielen Ländern des Südens gar nicht erreichbar. Das heißt aber nicht, dass das als „Trinkwasser" deklarierte Nass in Entwicklungsländern per se ungesund wäre!

Was oft noch gar nicht in die Erhebung mit einfließt, ist, dass das Wasser teilweise schon kontaminiert wird, wenn es dem Brunnen beziehungsweise der Quelle nicht korrekt entnommen oder beim Transport und Lagerung verschmutzt wird. Dies kann bei der Wasserentnahme mit schmutzigen Händen geschehen, durch Kontakt mit Tieren oder wenn verdreckte, nicht verschließbare Behältnisse verwendet werden – die Liste ist lang und konkrete Daten zu diesem entscheidenden Punkt gibt es nicht!

Diese Herausforderung erkannt, engagiert sich Viva con Agua zusammen mit der Welthungerhilfe für ein stärkeres Hygiene-Bewusstsein in den Projektgebieten.

Quelle: Joint Monitoring Report (JMP), UNICEF/WHO, Update 2014.

WAS SIND DIE KRITERIEN FÜR SAUBERES TRINKWASSER?

Eine „verbesserte Trinkwasserquelle" schützt durch die Art ihrer Konstruktion und ihres Designs die eigentliche Wasserquelle vor einer Verschmutzung von außen, insbesonders vor Fäkalien. Gemäß der JMP-Klassifizierung sind verbesserte Trinkwasserquellen:

- Leitungswasser in Wohnungen, auf Grundstücken oder Gärten Öffentliche Wasserhähne / Hydranten
- Rohrbrunnen / Bohrungen
- Geschützte Schachtbrunnen
- Geschützte Quellen
- Regenwasser-Sammelsystem

WAS SIND NICHT VERBESSERTE TRINKWASSERQUELLEN

- Ungeschützte Schachtbrunnen
- Ungeschützte Quellen
- Wagen / Karren mit kleinen Tanks oder Gefäßen
- Tankwagen
- Oberflächengewässer wie Flüsse, Talsperren, Seen, Teiche, Bäche und Bewässerungsrinnen
- Wasser aus Flaschen (!)

WAS IST DER JOINT MONITORING REPORT (JMP)?

Das WHO / UNICEF Joint Monitoring Programme für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung ist der offizielle Mechanismus der Vereinten Nationen in Hinblick auf die Überwachung nationaler, regionaler und globaler Fortschritte, vor allem in Richtung der Millenniums-Entwicklungsziele (MDGs) mit Bezug auf Trinkwasser- und Sanitärversorgung.

„WATER SAFETY PLANS" FÖRDERN NACHHALTIGE ENTWICKLUNGSPROJEKTE!

Water Safety Plans sind gemäß WHO (World Health Organisation) ein Konzept zur Sicherstellung der Wasserqualität vom Einzugs- oder Wassergewinnungsgebiet bis hin zum PoU (Point of Use). Fachlicher Terminus dafür: „Managing drinking water from catchment to consumer."
Die Sicherstellung einer hohen Trinkwasserqualität kann nach dem neuen Konzept der Weltgesundheitsorganisation nur durch einerseits präventive Risikominimierung, zum Beispiel bei Grund-, Trinkwasserverunreinigung, und wiederkehrende Gütekontrollen garantiert werden. Negative Einflussfaktoren und Veränderungen der Wasserqualität müssen frühzeitig erkannt und vermieden werden.



AKTION

ESPERANTO BEI VIVA CON AGUA: KUNST, SPORT & MUSIK

Viva con Agua Aktionen wecken alle Lebensgeister. Die Aktivierung der Zivilgesellschaft für globale nachhaltige Entwicklung im Bereich WASH (WAsserversorgung Sanitäranlagen Hygiene) ist für Viva con Agua ein essentielles Ziel. Wir sind Aktivistinnen und Aktivisten. Sinnstiftend entfalten wir unsere Ideen und motivieren andere zum Mitmachen.

Musik, Kunst und Sport sind dabei universelle Sprachen, mit denen wir Impulse setzen. Sie schaffen Anknüpfungspunkte und erreichen Menschen dort, wo sie freudvoll ihren Interessen nachgehen und offen dafür sind. Dadurch setzen wir einen Prozess in Gang, im Laufe dessen nachhaltige Sensibilisierung und Vernetzung der Akteur*innen ermöglicht wird. Der Viva con Agua-Aktionsbereich kreiert die Spielwiesen, auf denen wir Erlerntes sogleich in die Praxis umsetzen können!

Der Clou: Jeder, der sich für Viva con Agua engagiert, kann auch selbst davon profitieren.
We call it ALL-Profit!

Auf diesem Weg motivieren wir Menschen dazu, gesellschaftlichen Wandel im Sinne von WASH für ALLE zu initiieren.



AUF EIN WASSER MIT...



Nobert Latim, Student aus Kampala, verbrachte sieben Monate mit Viva con Agua de Sankt Pauli und lernte als Praktikant eine Reihe Festivals in all ihren Farben und Facetten kennen. Im Interview skizziert Norbert, was für ihn die hiesige Festivalkultur bedeutet und inwieweit Social Responsibility auf Festivals gelebt wird!

Claudia Gersdorf: What means this German festival culture to you? How would you describe it?
Nobert Latim: From an entertainment perspective I describe them as big and a lot of fun, at every hour of the day music is being played somewhere. In short the festivals are a music lover's heaven! For me it's extra interesting because live band music in Uganda is still picking up. So to see almost 90% of performances done live with instruments means festivals are a showcase of the artist's authenticity and talent.
Claudia: At which point did you observe „social responsibility" during your visits at German festivals?
Nobert: It was all over, right from the Viva con Agua infostand to the artists making announcements for VCA and the festival visitors donating their cups. This was what I can call a chain reaction in social responsibility. VCA identifies lack of water somewhere, makes people with a „voice" aware of this issue, these people use their voices to reach out to people who can change the situation. I think that is social responsibility at its best. Also at the end of the festivals particularly SPLASH!. There was so much wasted food at the camping site and I was so touched by the people from food sharing who collect all this food to give to the needy. I think there is more attention needed in this area still.
Claudia: Is it possible to be responsible concerning nature at a festival?
Nobert: Yes, it is. I think the best example is not throwing the plastic cups on the ground. I think the green camping and its services should be made cheaper to make it more accessible to other people. The cheaper it is the more people will be interested.
Claudia: Internationality of festival culture? Is it inspiring also for other countries?
Nobert: I think internationality is very important because people learn each other's culture first hand. If you go to Summerjam for example, you will meet many original Jamaicans, at Wacken you'll understand more about Heavy Metal. I always think there is no better way to know the truth other than from the source.

MUSIK

VIVA CON AGUA AUF DER BÜHNE

Sommer. Sonne. Festival. Nirgendwo sonst lässt sich die Viva con Agua-Philosophie, welche soziales Engagement mit Spaß verbindet, so trefflich leben und umsetzen.
Auch 2014 waren wir wieder auf Becherjagd! Immer gern gesehen: Die schon zur festen Institution im Musikbusiness gewordene Aktion „Spende Dein Pfand“. Ebenso simpel wie genial! Festival- und Konzertbesucher*innen geben ihre Pfandbecher bei der Becherjägercrew von Viva con Agua an den blauen Sammeltonnen ab und tragen so ihren Teil dazu bei, WASH weltweit zu fördern. Neben unserer Bechersammelaktion dürfen wir auch an der Gästeliste Platz nehmen und vom nicht Eintritt zahlenden Publikum eine Spende erbitten.

Der Clou: Der Großteil der Festival- und Konzertpräsenz wird über die Viva con Agua Crews selbst realisiert. Wir sind glücklich und dankbar über ein so lebendiges, stetig wachsendes, aktives und eigenverantwortliches Netzwerk von inzwischen mehr als 10.000 ehrenamtlichen Supporter*innen!

Egal, ob unter sengender Hitze oder auf lehmigen Matsch – die Becherjäger*innen kennen kein Hitzefrei und schwenken unermüdlich tanzend die VCA-Fahnen. Der Einsatz ist hoch: Es geht um WASH (WAsser, Sanitärversorgung, Hygiene) für alle in Uganda.

Becherjäger*innen:	**2.500**
Veranstaltungen:	**300**
Becherspenden:	**150.000**

Gästelisten-Euro:	**30.000€**
Spendensumme:	**250.000€**

EIN FESTIVALSOMMER BEDEUTET FÜR MICH...

... DAS LEBEN GENIESSEN UND SPÜREN - DIE 5. JAHRESZEIT MIT DER 2. FAMILIE ♡ (REBECCA, VIVA CON AGUA SUPPORTERIN)

... KOPF AUS, LEBEN AN! (FLORIAN, VIVA CON AGUA SUPPORTER)

... DASS LIEBE UND FREIHEIT IN DER LUFT LIEGEN UND DEIN HERZ IMMER KURZ HÜPFT, WENN DU IN DER MENSCHENMENGE IRGENDWO EINE VIVA CON AGUA-FAHNE WEHEN SIEHST ♡ (MELANIE, VIVA CON AGUA SUPPORTERIN)

... IM WINTER DANACH ZU DENKEN: „NÄCHSTES JAHR GEHE ICH AUF NOCH MEHR FESTIVALS!“ (MAX, VIVA CON AGUA SUPPORTER)

© Viva con Agua



© Paul Ripke

SPORT

VIVA CON AGUA AUF DEM RASEN

Fußball ist Esperanto, eine universelle Sprache, die weltweit gesprochen wird und Menschen miteinander verbindet. Insbesondere während der Projektbesuche ist Fußball die perfekte Sprache, um mit den Menschen vor Ort in Kontakt zu treten, ähnlich wie Musik und Kunst.

März, Addis Abeba, Äthiopien
Viva con Agua Allstars verliert 7:0 gegen die äthiopische Traditions-Nationalmannschaft

September, Kibera, Nairobi, Kenia
Viva con Agua Allstars verliert 4:0 gegen die Kibera Allstars

KUNST

MILLERNTOR GALLERY
KUNST IN STADIONATMOSPHÄRE

Die Millerntor Gallery ist das internationale urbane Kunst-, Musik- und Kulturfestival für kreatives Engagement. Initiiert von Viva con Agua und dem FC Sankt Pauli, ist sie zugleich eine soziale Kunstgalerie und ein Kulturfestival im Millerntor-Stadion. Über die universellen Sprachen Kunst, Musik und Fußball werden verschiedenste Zielgruppen angesprochen und zu gesellschaftlichem Engagement inspiriert. An fünf Tagen im Jahr wird das Stadion zu einer Plattform für Dialoge und Austausch, auf lokaler sowie auf internationaler und interkultureller Ebene. Durch genreübergreifende Kunstwerke und Filmdarstellungen sowie vielfältige Musik-, Kultur- und Bildungsprogramme wird sich mit der Frage beschäftigt, wie die Welt positiv verändert werden kann. Dabei lassen Interaktions- und Partizipationsmöglichkeiten die Besucher zu Teilnehmenden werden und die Millerntor Gallery wird zu einer sinnstiftenden Gemeinschaft auch über die Veranstaltung hinaus. Die Gewinne des Kunstverkaufs gehen zugunsten von Viva con Agua e.V. um somit die weltweite Wasser- und Sanitärversorgung zu verbessern.



© Thomas Koch (Strassenkoeter)

12.000 BESUCHER*INNEN
100 EHRENAMTLICHE SUPPORTER*INNEN
50 MUSIKER*INNEN
50 UNTERSTÜTZER SOWIE SPONSOREN
100 KÜNSTLER*INNEN
ÜBER 4000 QUADRATMETER GALLERIEFLÄCHE
125 KUNSTWERKE VERKAUFT

ÜBER 90.000 EURO
FÜR VIVA CON AGUA

VIVA CON AGUA SANKT PAULI
MILLERNTOR GALLERY
FC ST. PAULI 1910

AKTION

IM STADION DES FC ST. PAULI

Im Millerntor informieren wir über das Handeln und Wirken von Viva con Agua und sammeln fleißig Pfandbecher der Fans. Über 100.000 Pfandbecher wurden seit 2011 von Viva con Agua-Pfandbecherjäger*innen während der Heimspiele des FC St. Pauli gesammelt. Die Einnahmen daraus in Höhe von über 150.000 Euro fließen in Wasserprojekte in Äthiopien sowie in den gemeinnützigen Verein „1910 - Museum für den FC St. Pauli e.V.“.

2015 weiten wir gemeinsam mit „buntkicktgut – interkulturelle straßenfußballligen“ die Pfandbecher-sammel-Aktion auch auf den Gästeblock aus. Die Einnahmen aus der Nordtribüne fließen dabei zu gleichen Teilen in die Projekte der deutschlandweit aktiven interkulturellen Straßenfußball-Ligen von buntkicktgut sowie in die weltweite Arbeit von Viva con Agua zur Verbesserung der Trinkwasser- und Sanitärsituation.

Supporter*innen:	**380**
Spieltage:	**20**
Becherspenden:	**50.000**

© Viva con Agua

SPECIAL

TOUGH MUDDER

2014 war Viva con Agua „Charity Partner" von Tough Mudder Deutschland. Die Teilnehmer*innen von Tough Mudder konnten beim Ticketkauf eine Summe an Viva con Agua spenden oder ab einer selbst gesammelten Spende von 120 Euro einen Ticketrabatt bekommen.

Yasemin Dingil, Supporterin in der Crew Viva con Agua Düsseldorf, war hautnah dabei und kämpfte sich bis zum Ziel!

AUF EIN WASSER MIT...

Claudia Gersdorf: Was passiert da überhaupt – was ist dieser Tough Mudder?
Yasemin Dingil: Tough Mudder ist ein 16-18 km langer Hindernislauf mit bis zu 25 Hindernissen durch Schlamm, Eiswasser, elektisch geladene Drähte und über hohe Steilwände. Am Ende des Parcours bekommt jede*r Teilnehmer*in ein wohlverdientes Bier und wird mit einem orangefarbenen Stirnband gekrönt, das aussagt: „Ich habe es geschafft - ich bin ein Tough Mudder".
Anders als bei anderen Hindernisläufen, wie z. B. dem Strongman Run oder Spartan Race, wird bei Tough Mudder keine Zeit gemessen und man darf auch Hindernisse auslassen. Es gibt keine Gewinner bzw. jede*r ist ein Gewinner*in. Denn darum geht es: nicht nur um Ausdauer, Kraft und Mut, sondern insbesondere um Teamgeist und das Gefühl, mit der Unterstützung anderer über sich selbst hinauszuwachsen und dabei vor allem ordentlich Spaß zu haben.

Genau das hat mich damals gereizt und war der Grund warum ich mich bei meinem ersten Tough Mudder angemeldet habe.

Claudia: Wie bist Du überhaupt darauf gekommen, am Tough Mudder teilzunehmen?
Yasemin: Meinen ersten Tough Mudder bin ich dann bei dem Event in Arnsberg in Nordrhein-Westfalen am 7. September 2014 mitgelaufen.
Es war zugegeben auch eine persönliche Herausforderung für mich. Ich war zwar schon immer sportlich ambitioniert, aber bei einigen Hindernissen war ich mir im Vorfelde unsicher, ob ich es komplett durchziehen kann. Doch ich wollte es nicht nur mir selbst beweisen, sondern musste – gerade als Frau – auch all diejenigen davon überzeugen, die mir das nicht zugetraut haben. Ich wusste sofort „Das will und muss ich nochmal machen!"

So kam es, dass ich über die Facebook-Seite von Tough Mudder über ein Gewinnspiel für das letzte Event des Jahres in Hamburg erfahren habe.
Dort konnte man sich mit seinem „toughsten Foto" um einen von 10 freien Startplätze für das Team von Benjamin Adrion von Viva con Agua bewerben und durch ein Voting gewinnen. Schon kurze Zeit später habe ich die offizielle Gewinnzusage von Tough Mudder mit dem Betreff „Mit Benny in den Matsch" erhalten, und bekam die Chance meinen zweiten Tough Mudder in Hamburg zu laufen.

Als ich von dem Gewinnspiel damals erfahren hatte, war mein erster Gedanke auch: „Benjamin Wer? Viva Was? Ähm. Noch nie davon gehört".
Also habe ich vor dem Lauf in Hamburg direkt mal recherchiert und war wahnsinnig beeindruckt und begeistert über die Arbeit und das Konzept der Organisation. Gleichzeitig wurde mir dann auch bewusst, wie selbstverständlich für mich fließendes und sauberes Wasser bisher gewesen ist, sowie jederzeit eine Toilette aufsuchen zu können.

Claudia: Unter welchen Voraussetzungen hast Du es ans Ziel geschafft und was hat Dir dabei geholfen, durchzuhalten?
Yasemin: Es waren nicht nur mein Ehrgeiz und mein unglaublicher Dickkopf, die mich bei jedem meiner Rennen bisher motiviert haben bis zum Ende durchzuhalten. Vielmehr war es auch dieser unglaubliche Teamgeist, der auf der Strecke herrscht. Ob du nämlich im Team läufst



oder alleine startest, macht überhaupt keinen Unterschied. Du kannst dich vor oder während des Rennens einfach Leuten anschließen. Wenn man Probleme bei Hindernissen hat muss man nicht einmal um Hilfe bitten. Das passiert ganz von alleine. Auch wirst du mit Worten motiviert und man freut sich mit dir, wenn du ein schweres Hindernis überwunden hast. Beim Tough Mudder in Hamburg war es auch unser tolles Team, was mich bis ins Ziel motiviert hat. Unglücklicherweise bin ich nämlich bereits nach ca. 2 km mit dem Fuß ziemlich blöd umgeknickt. Danach war der Spaß für mich erst einmal vorbei und ich musste die Zähne zusammenbeißen. Denn Aufgeben war keine Option für mich. Wenn ich mir ein Ziel in den Kopf setze, dann ziehe ich das bis zum Ende durch. Und ganz nach dem Tough Mudder Motto „Kein Mudder wird zurückgelassen", hat das ganze Team mich bis zum 13. Kilometer motiviert. Ich war wirklich dankbar und gerührt.

Claudia: Wie geht das zusammen Tough Mudder & Viva con Agua? Wo ist da die Verbindung?
Yasemin: Das ist doch ganz klar: Ohne Wasser kein Schlamm! Natürlich kann man Parallelen im Grundgedanken bei Viva con Agua und Tough Mudder erkennen: Temeinsam ein Ziel erreichen – durch gegenseitigen Support und Spaß! Das Ziel bei Tough Mudder ist die Bewältigung der knallharten Hindernisstrecke, bei Viva con Agua für alle Menschen weltweit den Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitären Grundversorgung zu ermöglichen. Hier lässt sich auch das Konzept vom Spenden sammeln durch den Run4WASH super miteinander verbinden: Man konnte beim Ticket-Kauf von Tough Mudder gleichzeitig Spenden sammeln oder auch direkt eine bestimmte Summe an Viva con Agua spenden.

Claudia: Was nimmst Du ganz persönlich mit aus dieser Erfahrung?
Yasemin: Grundsätzlich habe ich durch diese Hindernisläufe die Erfahrung mitgenommen, dass man alles im Leben schaffen kann – egal wie groß oder schwer die Hindernisse sein mögen. Mithilfe deiner Mitmenschen schafft man auch unmöglich Geglaubtes, man ist nicht auf sich alleine gestellt und nicht alle Menschen da draußen sind schlecht.
Durch Tough Mudder bin ich überhaupt erst zu Viva con Agua gekommen und durfte so tolle Menschen wie Benny, Ansgar, Hauke und Co. kennenlernen.
Ich bin seither Supporterin in der Düsseldorf Crew und Viva con Agua ist für mich nach und nach zu einer Lebenseinstellung und mitunter zu einem großen Bestandteil meines Lebens geworden, den ich nicht mehr missen möchte.

BILDUNG & ENTWICKLUNG

VIVA CON AGUA BILDET!

Die Bildung und Sensibilisierung der Zivilgesellschaft für globale nachhaltige Entwicklung im Bereich WASH (WAsserversorgung Sanitäranlagen Hygiene) ist für Viva con Agua ein essentielles Ziel.

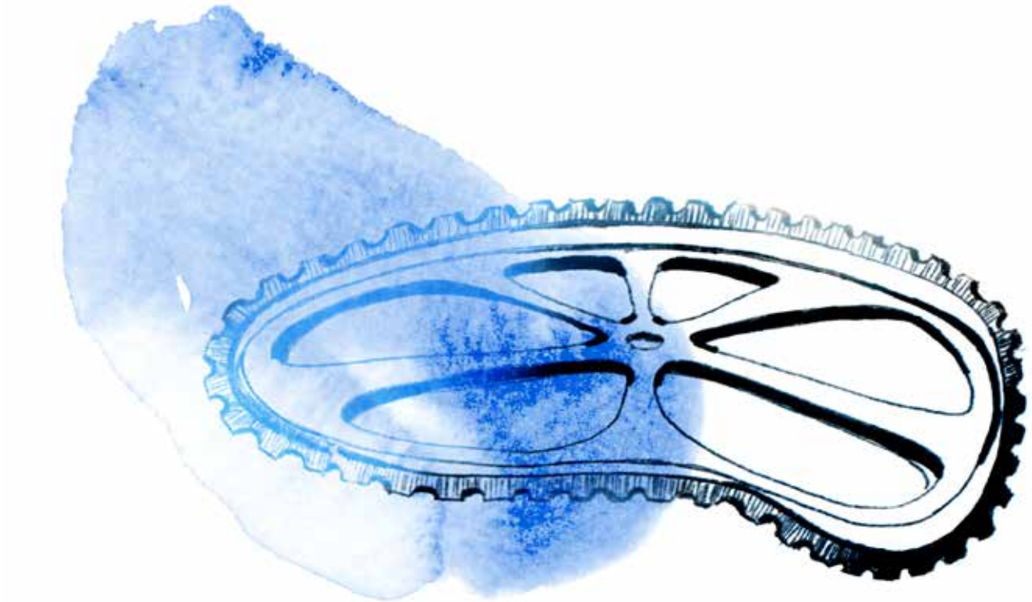
Mit unserer Bildungsarbeit vermitteln wir Inhalte rund um die globalen Themen WASH (WAsserversorgung Sanitäranlagen Hygiene) sowie virtuelles Wasser.

Im Fokus dabei: Die weltweite Wassersituation und Sanitärversorgung zu verbessern.

Durch konkrete Bildungsaktivitäten erfahren Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, inwieweit ihr Verhalten und ihr Beitrag ganz konkret die Lebensumstände von Menschen weltweit verbessern. Dabei erkennen sie die positiven Effekte ihres eigenen Handelns und werden darin bestärkt.

Die Bildungsaktivistinnen und -aktivisten von heute sind die Entscheider*innen von morgen. Gemeinsam sind wir schon heute nachhaltig an der positiven Gestaltung unserer Zukunft beteiligt.

Kinder, Eltern und Großeltern werden generationsübergreifend inkludiert und gesellschaftlicher Wandel im Sinne von WASSER FÜR ALLE in Gang gesetzt.



AUF EIN WASSER MIT...

Sarah Kociok aus Lüneburg startete ihr ehrenamtliches Engagement für und mit Viva con Agua 2008. Inzwischen berät sie die Organisation im Bereich Netzwerk und Freiwilligenmanagement - natürlich ehrenamtlich und aus freien Stücken.

Warum ich mich für die Themen Wasser-, Sanitärversorgung und Hygiene im Zusammenhang mit Entwicklungszusammenarbeit (kurz WASH) interessiere? Wie Viva con Agua, die Wasserorganisation meiner Wahl, maßgeblich dazu beigetragen hat? Diese Fragen möchte ich mit einer Gegenfrage beantworten: Warum entscheiden sich junge Menschen dafür, sich für ein gesellschaftlich relevantes Thema auf eine bestimmte Art und Weise zu engagieren – oder eben auch nicht?

Mir fallen rückblickend einige Beispiele dafür ein, wie ich kurzzeitig interessiert und manchmal auch engagiert war: bei der Hausaufgabenhilfe nebenan, bei der Demo um die Ecke oder beim Verein gegenüber. Die Lust daran habe ich meistens wieder verloren – nicht selten, weil die Art und Weise, wie man sich einzubringen habe, klar vorgegeben schienen. Vielleicht aber auch, weil mir Zusammenhänge zu groß und die sichtbaren Erfolge zu klein waren, um mich in der Freizeit dauerhaft damit zu beschäftigen. Ich war oft ernüchtert.
Und noch etwas wiederholt sich: Ist das Problem nicht vor meiner Haustür sichtbar oder kann ich die akute Notwendigkeit nicht unmittelbar nachempfinden, geraten wichtige gesellschaftliche Herausforderungen schnell wieder aus meinem Blick. Die eigentliche Kenntnis darüber oder gar punktuelle Medienberichte alleine motivierten ebenso wenig weiter.

So ging es mir auch lange Zeit mit der sogenannten WASH-Thematik. Ich bin groß geworden in einer Alltagskultur, in der Duftkerzen suggerieren, dass die Notdurft von Frauen nach Rosenblättern riecht, und man sich bei Tische empfiehlt, um „für Königstiger zu gehen". Und jetzt heißt es von einigen Seiten: „Wir müssen reden – über's Kacken!"

WASH, das ist schwer verdauliche Kost – darüber macht sich die Trinkwasserinitiative Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. aus Hamburg keinesfalls Illusionen. Umso mehr Phantasie zeigt sie, wenn es darum geht, ernsthafte Sensibilisierungsarbeit zu leisten, sich selbst dabei aber nicht allzu ernst zu nehmen.

Mit dem Goldeimer Kompostklo, mit Charme und Trinkwassergallone holt sie jeden Sommer junge Festivalbesucher quasi vor und neben der überfüllten DIXI-Toilette ab. Musiker auf der Bühne und junge Freiwillige in der Menge, sammeln Pfandbecher und machen darauf aufmerksam, dass so ganz einfach was passieren wird. Das ist nur ein Beispiel. Von kunstvollen Aktionen bis hin zu informativen Netzwerktreffen ist WASH stets direkter oder indirekter Begleiter. Der Erlös aller Aktivitäten kommt den Wasser- und Sanitärprojekten der Welthungerhilfe im globalen Süden zugute.
Die Devise lautet: „Einfach WAS(H) machen!" – und das mit einer gewissen Leichtigkeit und dem Mut, offensichtlich Spaß dabei zu haben. Ist das vielleicht schon das ganze Geheimnis?

SPENDENLAUF

RUN 4 WASH

ALLE FÜR WASSER - WASSER FÜR ALLE

Der RUN4WASH ist die gemeinsame, ganzjährige Spendenlaufkampagne von Viva con Agua, der Welthungerhilfe und Helvetas. Die dabei in Deutschland, Österreich und der Schweiz erlaufenen Spenden fließen in WASH (WAsserversorgung, Sanitäre Anlagen, Hygiene)-Projekte in Nepal, Guatemala und Malawi sowie in den Spendentopf der „WASH-Initiative“.

Schüler*innen:	**23.000**
Schulen:	**53**
Städte:	**20**

Spendensumme Deutschland:	**190.000€**
Spendensumme Europa: (Deutschland, Österreich, Schweiz)	**220.000€**



SEIT 2014 AM LAUFEN!

VIVA CON AGUA · welthungerhilfe · HELVETAS

„Für mich bedeutet der RUN4WASH einen Tag des besonderen Erlebnisses für alle Beteiligten, seien es die Schüler und Lehrer, die finanziellen Unterstützer, die VCA-Helfer an der Wasserbar. **Eben ein Tag unter freiem Himmel bei bester Stimmung - und das Ganze gemeinsam für einen guten Zweck!** Insofern freue ich mich auch in diesem Jahr wieder am meisten darauf, dass ich wieder einmal als der Älteste im - mittlerweile riesigen - Netzwerk von Viva con Agua dabei sein darf und weitere junge ‚Netzwerker‘ kennenlerne.“ Hans-Hermann Wacker, Lehrer in Pension und flammender Supporter

„Im gängigen Schulunterricht ist Nachhaltigkeit mittlerweile zwar ein wichtiges Thema, jedoch wird sich hauptsächlich auf der theoretischen Ebene mit dem Thema befasst. **Beim RUN4WASH hingegen werden die Schüler selbst aktiv und können sich in einem schulischen Kontext sozial engagieren.** So eine Veranstaltung stärkt die Gemeinschaft ungemein, da Lehrer wie Schüler und zum Teil auch Ausbildungsbetriebe involviert sind und wir am Ende des Tages stolz auf das gemeinsam Erbrachte zurückblicken können. **Ich freue mich auf tolle Momente außerhalb des Klassenraumes: Auch DAS ist Schule!“** Michi Schramm, Lehrer an der Beruflichen Schule City Süd (H9) in Hamburg, Projektreisemitglied Nepal 2013

„Zum RUN4WASH-Lauf, wenn es dann so richtig losgeht, kommen die Schüler teilweise schon in ihren Sportsachen in die Schule und sind heiß darauf ihre Runden zu drehen. Ich freue mich darauf, den Ehrgeiz mancher Schüler zu sehen und zu spüren. Unsere Schüler sind manchmal sehr schwer zu motivieren und zu begeistern. Trotzdem sind super viele Schüler für den Wasserlauf zu begeistern und halten richtig lange durch. **Vergangenes Jahr sind einige Schüler teilweise so viele Runden gelaufen, die haben sich an diesem Tag sportlich mehr betätigt als im ganzen Sport-unterricht das Jahr über**.“ Florian Brabenetz, Lehrer an der Johannes-Kullen-Schule in Korntal und Viva con Agua school friends Supporter

„Wir wissen, dass das Spendengeld auch an den richtigen Stellen ankommt. Ich bin selbst zwei Mal dabei gewesen – immer wieder beeindruckend zu sehen, welche Arbeit vor Ort geleistet wird! **Und großartig, wenn man Teil davon sein kann! Zudem ist Sport super!** Gerade wenn es um Mannschaftsaktionen geht, sind wir mit Conleys vorne mit dabei. Da kommen die Unsportler, die ihren Schweinhund überwinden, auch mal mit den Dauerläufern zusammen, die 7,5 km als Spaziergang ansehen. **Cool fürs Team!“** Stephan Schneider, Geschäftsführer CONLEYS

www.run4wash.org • kontakt@run4wash.org

BILDUNG & ENTWICKLUNG

VIVA CON AGUA MACHT SCHULE!

Neben der Spendenlaufkampagne RUN4WASH führten wir 2014 circa 150 weitere Bildungsaktionen an Schulen in Deutschland durch. Das Angebot reichte dabei von Workshops zu speziellen Themen wie „virtuelles Wasser", über Planspiele oder Ferienprogramme in Jugendhäusern, bis hin zu Wassersensibilisierungsspielen in Kitas und Grundschulen.

Besonders gefreut haben wir uns 2014 über den zweiten Platz des niedersächsischen „Fair bringt mehr" Wettbewerbs, den die Viva con Agua-Crew in Göttingen gemeinsam mit der Grundschule Hedemünden für ihre Wasserprojektwoche im Rahmen des RUN4WASH abgeräumt haben.
Viele Schulen, wie z.B. das Christianeum Gymnasium in Hamburg, haben eigene Viva con Agua-Arbeitsgemeinschaften gebildet, die zum Teil selbstständig, zum Teil mit Unterstützung von Viva con Agua-Supporter*innen eigene Spendenaktionen verwirklicht haben. Neben Schulkonzerten oder Flohmärkten designten, bauten und installierten viele Schulen Pfandsammelbehälter, deren Erlöse ebenfalls in von Viva con Agua unterstützte WASH-Projekte fließen,

An der Leuphana Universität in Lüneburg wurde zum wiederholten Male das Seminar „Projektmanagement am Beispiel von Viva con Agua" durchgeführt. Dabei standen neben einer durchaus selbstkritischen Reflexion von Entwicklungszusammenarbeit im Allgemeinen vor allem das Konzeptionieren, Planen und Durchführen eigener Aktionen rund um WASH und Viva con Agua im Mittelpunkt. Im Rahmen der Nachhaltigkeitskonferenzwoche präsentierten die Studierenden ihre Ergebnisse.


© Papa Shabani

NETZWERK

WISSEN & WEITERBILDUNG

In unserem dezentralen Viva con Agua-Netzwerk sind Wissensvermittlung und Informationsweitergabe zentrale Aufgaben und Herausforderungen. Die verschiedenen Viva con Agua-Städte mit ihren ehrenamtlichen Supporter*innen haben einerseits unterschiedliche Informationsbedürfnisse und bringen andererseits diverses Wissen und Know-how mit. Wir wollen diese verschiedenen Zielgruppen innerhalb des VCA-Netzwerks mittels adäquater Medien, den passenden und benötigten Inhalten erreichen und zusammen bringen.

„Wir versuchen den ehrenamtlichen Supporter*innen passendes Handwerkszeugs mitzugeben, welches sie in die Lage versetzt, ihr Engagement für unsere gemeinsame Vision ALLE FÜR WASSER - WASSER FÜR ALLE bestmöglich auszuführen. Mitsprache und Partizipation kann dabei nur gelingen, wenn zur richtigen Zeit die richtigen Informationen zur Verfügung gestellt werden. Beides ist für ein gesundes und organisches Wachstum des Viva con Agua-Netzwerkes essentiell.", erklärt Tobias Rau, Bereichsleiter Netzwerk und VCA-Mitbegründer.

Mario Dresing, Mitarbeiter im Bereich Netzwerk und zuvor jahrelanger Supporter ergänzt:
„Wichtig ist Viva con Agua, jedem Einzelnen die Möglichkeit zu geben, dazu zu lernen und sich ganz individuell weiterzuentwickeln.
Das Wissen darüber, WANN ich mich engagieren kann, WIE und WO konkret ich mitbestimmen kann oder WIE genau die WASH Projektarbeit vor Ort aussieht, sind zentrale Voraussetzungen für gelungenes Ehrenamt. Diesbezüglich haben wir 2014 weitere Schritte gemacht und wollen auch in Zukunft weiterhin sukzessive optimieren."

- 2014 feierte zum Beispiel das Viva con Agua-Telekolleg Premiere: In kurzen, knackigen Erklärvideos behandeln wir VCA relevante Themen im Retrostyle.
- Das ehrenamtliche Viva con Agua-Netzwerk hat Zugang zu grundlegenden Dokumenten und für ihr Engagement relevante Informationen, wie zum Beispiel Guidelines und einer Fotodatenbank.
- Während der regelmäßig stattfindenden Netzwerktreffen in unterschiedlichen Workshops Grundlagen zum Engagement bei Viva con Agua vermittelt. Ob nun Marketing und Fundraising, Finanzen und Buchhaltung, Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit, die Wissenspalette ist breit gefächert und praxisbezogen. Ebenfalls gibt es Input rund um die Themen WASH, der Projektarbeit vor Ort sowie Entwicklungszusammenarbeit im Allgemeinen.
- Einmal im Jahr treffen sich die alten Hasen im Rahmen eines gemeinsamen Wochenendes, um an wichtigen strategischen VCA-Themen zu arbeiten und eigene Projekte zu identifizieren.
- Auch die aktuellen Ansprechpartner*innen und Verantwortlichen der VCA-Städte treffen sich einmal jährlich, um sich aktuellen Herausforder-ungen und Strukturen zu widmen, und um die Verbindungen zwischen Haupt- und Ehrenamt bei Viva con Agua zu intensivieren.


© Melanie Haas

SPECIAL

VOM BOTEN ZUM UNTERNEHMER

Claudia Gersdorf: Wie bist du mit Viva con Agua in Berührung gekommen?
Malte Schremmer: 2008 habe ich als Briefträger gearbeitet – ein halbes Jahr bei der Post gejobbt. Ich war vorher eine Zeit lang reisen und hatte keinen Bock auf dieselbe stumpfe Arbeit jeden Tag. Das war einfach langweilig. Ein Kumpel von mir war als St. Pauli-Fan immer im Stadion und kam irgendwann mit einem coolen Projekt um die Ecke: Benny hatte grade aufgehört, Profi-Fußball zu spielen und den WASSER!MARSCH von Hamburg nach Basel initiiert.

AUF EIN WASSER MIT...

Claudia: Was war dann der nächste Schritt?
Malte: Sebastian Bensmann ist auch mitgelaufen, er war damals Praktikant bei Viva con Agua. Er erzählte, dass sie planen, auf Festivals Pfandbecher zu sammeln und noch ein paar Leute gebrauchen könnten. Ich bin also den kompletten Sommer auf Festivals gefahren und habe Pfandbecher gesammelt. Und weil du das, was du machst, den Leuten ja auch erklären musst, habe ich mich in dem Zuge mit Viva con Agua und dem Thema Wasser auseinandergesetzt. Was die Leute heute auf den Netzwerktreffen mit auf den Weg bekommen, habe ich mir dort angeeignet.

Claudia: Anschließend bist du nach Kiel gezogen zum Studieren.
Malte: Tobias Rau und Hauke Schremmer haben dort zu der Zeit schon zusammen studiert. Wir haben weiterhin Festivals gemacht und angefangen, in Kiel die erste Crew nach Osnabrück außerhalb von Hamburg aufzubauen. Das haben wir etwa vier Jahre lang gemacht, bis ich 2011 für ein Auslandssemester nach Spanien gegangen bin.

Claudia: Wie tickt Viva con Agua eigentlich?
Malte: Ich fand immer am Reizvollsten an Viva con Agua, dass keiner in deine Ideen reingefahren ist und gesagt hat: „So geht das jetzt aber nicht" und „so viel Geld muss dabei rumkommen." Beim Tramprennen und in der Zellenarbeit in Kiel hat es immer Unterstützung gegeben, wenn du welche brauchtest. Aber wir haben auch jahrelang gemacht, was wir wollten. Wir haben so etwas wie Mail-Man gemacht - mit einem Blaumann auf einem Fahrrad durch Hamburg fahren und Briefe verteilen. Da kommen drei Euro Spenden rein, aber das ist egal, weil es Spaß bringt. Und bei Viva con Agua wird so etwas gefeiert. Alles was Spaß bringt ist per se erst einmal positiv.

Claudia: Du bist Mitbegründer des Tramprennens. Welche Vision hattet ihr?
Malte: Es ist einfach so entstanden, ohne Vision. Ich bin mit Marcel Siewert, unserem heutigen Viva con Agua-Vorstand, zur Schule gegangen und 2006 waren wir auf Korsika trampen. Andere Tramper trifft man sonst nur tagsüber auf der Straße, nie abends. So kam uns die Idee, sich abends irgendwo zu verabreden. Wir haben ein imaginäres Rennen daraus gemacht. Wir hatten Bock auf Reisen, auf Leute treffen und auf Competition. Mit einigen anderen Henstedt-Ulzburger Schulfreunden aus dem Viva con Agua Kosmos (Ansgar Holtmann, Marcel Siewert, Hauke Schremmer, Tim, Pille) haben wir das Ganze dann einfach weitergebastelt.

Claudia: Wie kam Viva con Agua zum Tramprennen, wie hat sich das Ganze entwickelt?
Malte: Viva con Agua haben wir später dazu geschaltet. Wir wollten den Spaß mit einem sozialen Zweck kombinieren und Spenden sammeln, weil wir alle aus dem Kontext kommen. Es wollten immer mehr Leute mitmachen, also mussten wir uns überlegen, wie wir das möglich machen können. Das Tramprennen zu organisieren, hat viel Zeit gekostet und wurde zum Hauptschwerpunkt für uns. Inzwischen wollen wir Trampen bekannter machen, Offenheit gegenüber fremden Kulturen fördern und eine Alternative zum All-inclusive-Urlaub zugänglich machen.

Claudia: Wie kommt die jetzige Verbindung zu Pro Asyl zustande?
Malte: Pro Asyl ist am Tramprennen mit seinen Themen viel näher dran. Da geht es um Reisefreiheit, um Grenzen und Nicht-Grenzen und um Europa – wo wir unterwegs sind. Deswegen haben wir uns 2015 dafür entschieden, einen Teil der Spendengelder an Pro Asyl zu spenden. Sie arbeiten an der Basis und machen auch politische Arbeit, was ich wichtig finde.

Claudia: Wie ging es mit deinem Studium in Kiel weiter? Wie kam es letzten Endes zu Goldeimer?
Malte: Ich bin nach dem Erasmussemester mit Hauke und Sarah Kociok in Burkina Faso gewesen. Damit ging für mich das Toilettenthema los. Ich habe dann noch für ein halbes Jahr in Spanien in der Wüste gewohnt, wo es nur Komposttoiletten gab. Und dann gab es diesen Ideenwettbewerb von der Uni in Kiel... Wir haben gewonnen und davon die zwei ersten Toiletten finanziert. Das war zunächst einfach ein Studentenprojekt von ein paar Kumpels, die Bock hatten, Klos auf Festivals aufzustellen.

Claudia: Goldeimer war also zu Beginn kein Viva con Agua-Projekt?
Malte: Das erste Jahr haben wir ohne Viva con Agua durchgezogen. Es gab natürlich viele Einflüsse, schließlich sind wir alle die letzten Jahre mit Viva con Agua durch unser Studium und unser Leben gegangen. Benny ist irgendwann zu uns gekommen und hat gesagt: „Lass uns das doch jetzt mal richtig machen" - so sind wir ins kalte Wasser geschmissen worden.

Claudia: Goldeimer ist nun eine 100%ige Tochter von Viva con Agua. Welche Konsequenzen hat das für euch?
Malte: Ich finde es gut, dass wir Goldeimer hier integriert haben, weil wir uns hier ohne Druck durch ein kapitalistisches System weiterentwickeln können. Ein zinsloses Darlehen ohne eine Frist, ohne dir jede Woche auf die Finger zu gucken - das gibt es nur bei Viva con Agua. Wir können unsere Ideen frei entfalten. Die Investoren lassen uns machen und gucken einmal im Jahr auf die Zahlen. Mir ist wichtig, dass wir eine eigenständige Rechtsform haben und eine eigenständige Organisationsstruktur, damit wir so arbeiten und gestalten können, wie wir es für richtig halten. Wir wollen trotz aller Verbundenheit unsere eigenen Ansätze einbringen. Ich glaube, dass langfristig ganz viele andere davon profitieren können. Wir haben viel bei Viva con Agua gelernt. Irgendwann kommt der Moment, wo Viva con Agua von uns was lernen kann.

Claudia: Was kann Viva con Agua schon jetzt von Goldeimer lernen?
Malte: Wir haben Ideen, die aus einem wissenschaftlichen Kontext kommen. Begriffe wie Kreislaufwirtschaft und Postwachstumsökonomie sind bei Viva con Agua noch nicht richtig angekommen, aber bei uns als Geografiestudenten seit Jahren präsent. Was die Festivals angeht: Ich finde, wenn man zusammen so ein sensibles Thema angeht, dann muss man eine Gemeinschaft schaffen, in der die Leute sich wohlfühlen und sich mit dem Gegenstand auseinandersetzen. Dafür ist gemeinsames Essen ein erster Schritt. Und jeder ist mal dran mit kochen.



Claudia: Empfiehlst du Viva con Agua, Strukturen zu überdenken, mehr Strukturen für die Gemeinschaft zu schaffen?
Malte: Manchmal tötet die Struktur bei Viva con Agua die Innovation. Die Leute kommen nicht, weil sie Bock auf Struktur haben, sondern weil sie Bock auf Freestyle haben. Ich würde mir wünschen, dass Viva con Agua sich diesen Teil ganz bewusst beibehält und fördert, auch wenn es manchmal schwerfällt. Dass nicht alles in Regeln und in Erwartungshaltungen gesteckt wird, sondern dass genauso viel Platz für Innovation und Kreativität freigelassen wird. Nur dann kannst du dieses Netzwerk am Leben halten.

Claudia: Ist der Dilettantismus bei Viva con Agua also ein Erfolgskonzept?
Malte: Ich kann nicht einschätzen, ob andere Geschäftsmodelle in Zukunft die gleiche Möglichkeit haben wie wir, weil sie erst einmal auf Herz und Nieren geprüft werden. So wie auf unserer Projektreise, da ist einiges schief gelaufen. Danach gab es Gedanken über richtige Strukturen und Abläufe. Und jetzt gibt es Regeln. Das ist einerseits gut - aber was wird auf der anderen Seite dadurch verhindert? Diese Balance ist in den nächsten Jahren die große Herausforderung für Viva con Agua.
Ob Tramprennen oder die Zellenstrukturen oder nun Goldeimer – jeder Anfang ist klein. Irgendwann wächst es und du beginnst, dir darüber nachträglich Gedanken zu machen. Das ist vielleicht die Philosophie - einen anfänglichen Dilettantismus sukzessive in eine Professionalisierung umzuwandeln. Bei vielen anderen Unternehmen oder NGOs ist es eher andersrum.

VERBRAUCHERINFORMATION:

„Goldeimer: Eine komfortable, saubere und unterhaltsame Toilette. Die Natur ist unser Freund. Wir schließen Nährstoffkreisläufe und machen aus Scheiße Gold, ähm... Humus! Sanitäre Versorgung ist ein Menschenrecht. Wir sind ein Social Business: der Großteil unserer Gewinne fließt in die WASH-Projekte von Viva con Agua de St.Pauli e.V. - damit alle Menschen weltweit Zugang zu sanitären Anlagen haben."

Transkription und Redaktion: Janna von Stein, Supporterin Viva con Agua Hamburg

NETZWERK

DAS VIVA CON AGUA NETZWERK VERBINDET WELTEN!

Viva con Agua ist ein offenes Netzwerk. Weltweit engagieren sich immer mehr Menschen und gestalten gemeinsam eine bunte und kreative Plattform für eine Welt ohne Durst.

Durch Kooperation und Dialog entstehen unzählige Synergien. Unser gemeinsamer Austausch erschafft eine pulsierende Gemeinschaft, in der wir uns gegenseitig ergänzen. Jeder ist willkommen und eingeladen seine individuellen Fähigkeiten einzubringen, seine eigenen Kompetenzen weiterzuentwickeln, sowie Verantwortung zu übernehmen und strategisch mitzubestimmen.

Wir bauen Brücken und kommunizieren auf Augenhöhe mit allen Supporter*innen weltweit. Für uns ist das Family Business!

Daraus erwächst ein Bewusstsein für eine Welt, in der Verbindungen wichtiger sind als Grenzen und Unterschiede. Unser dezentrales Netzwerk bietet eine stabile Plattform, um Akteur*innen miteinander zu verbinden, die sich gemeinsam einsetzen für gesellschaftlichen Wandel im Sinne von WASSER FÜR ALLE.

DEUTSCHLAND

Im Pool haben sich bis November 2015 rund 10.400 Supporter*innen aus über 60 Städten angemeldet. Im Dezember 2014 waren es circa 8.000 und im Dezember 2013 rund 5.000 Supporter*innen. Jede Viva con Agua-Crew in jeder Stadt hat vier Ansprechpartner (ASPs) zu den Bereichen Netzwerk, Aktionen, Bildung und Finanzen. Diese werden jedes Jahr aus Neue gewählt. Ein Mal im Jahr treffen sich alle ASPs zum sogenannten Häuptlingstreffen, um sich auf dieser Ebene auszutauschen. Langjährige Supporter*innen und ehemalige ASPs haben im „Alumnikreis" die Möglichkeit sich auch weiterhin für Viva con Agua zu engagieren. Als Schnittstelle zwischen Haupt- und Ehrenamt fungiert das ehrenamtliche Netzwerk-Komitee. Diese Schnittstelle dient als Kommunikations- und Feedback-Trichter. Die Crews treffen sich regelmäßig in ihren Städten und kommen als Gesamtnetzwerk im Rahmen der Netzwerktreffen zusammen, um sich weiter zu vernetzen und zu verbinden sowie mehr zu erfahren rund um die Themen WASH, soziales Engagement und Entwicklungszusammenarbeit. Das globale Netzwerktreffen ist seit Jahren fest verankert im Viva con Agua-Kalender. Im Herbst 2014 sind erstmals die regionalen Netzwerktreffen hinzugekommen.

Die regelmäßigen Zusammenkünfte der Supporter*jnnen kennzeichnen wichtige Etappen im Jahr. Während die herbstlichen regionalen Treffen die lauten Sommermonate abschließen und die leiseren Strukturphasen auf allen Netzwerkebenen einläuten, ist das globale Netzwerktreffen im Mai immer mehr zu einem gemeinsamen Happening geworden, an dem spannende Inhalte, neue Perspektiven, kreative Methoden und partizipative Ansätze genauso Platz finden wie energetische Formate, die uns mit neuer Kraft und Motivation in den Sommer entlassen. Die Netzwerktreffen sind immer auch eine wunderbare Gelegenheit, um den Puls des Netzwerks zu messen, neue Leute kennenzulernen und um die aktuellen Themen im Verein gemeinsam zu bearbeiten.

10.400 Supporter*innen aus 60 Städten
(bis November 2015)

8.000 Supporter*innen aus 54 Städten
(bis Dezember 2014)

5.000 Supporter*innen
(Dezember 2013)

170 Teilnehmer*innen auf regionalen Netzwerktreffen

450 Teilnehmer*innen auf globalem Netzwerktreffen

SCHWEIZ

In der Schweiz ist Viva con Agua seit 2009 aktiv. Dies nachdem eine Gruppe von VCA-Aktivist*innen mit Feuer und Flamme und einem kongolesischen Holzlastenfahrrad namens „Tschukutu" 1.050 Kilometer zu Fuss von Hamburg nach Basel gelaufen sind.

Der gemeinnützige Verein finanziert sich durch verschiedene Einnahmen. Hervorzuheben ist hierbei die Förderung durch die renommierte Stiftung Mercator Schweiz, welche die Stabilisierung und Ausbildung des wachsenden ehrenamtlichen VCA-Netzwerks in der Schweiz über drei Jahre unterstützt.

141.744 Euro Spenden konnten an die Schweizer Partnerorganisation weitergeleitet werden, um damit langfristige Wasser- und Sanitärprojekte in Nepal, Guatemal und Mosambik zu unterstützen.

Von Mai bis September rockte Viva con Agua die großen und kleinen Festivals der Schweiz für sauberes Trinkwasser. So sind auch 2014 Pfandbechspenden im Wert von insgesamt fast 85.000 Euro zusammengekommen.

Eine Premiere feierte die länderübergreifende Spendenlaufkampagne RUN4WASH. Rund um den 27. Juni haben verschiedene Schulen einen Spendenlauf organisiert. Der Erlös ist in die Bildungsprojekte „Gesunde Schulen" in Guatemala geflossen. Hunderte Kids suchten Sponsoren, klopften bei Mami, beim Grosi und beim Bäcker an, drehten Runden, schwitzten und hörten gespannt zu, wenn unsere Bildungsverantwortliche Jasmin Marti erklärte, was mit dem Geld genau passiert und wie ihr Schweiß zu sauberem Trinkwasser in der Bergregion Guatemalas wird.

1.000 Supporter*innen

300 Becherjäger*innen auf Festivals

100 Aktionen von Konzertreihen über Koch-Events bis hin zu Fussballturnieren

25 Musik- und Kulturfestivals

2 Netzwerktreffen

ÖSTERREICH

Nachdem Wien und Innsbruck bereits ein paar Jahre als Zellen von Viva con Agua de St. Pauli agierten, wurde Viva con Agua Österreich Ende 2013 offiziell gegründet. Die Gründung des Vereins motivierte und verband die zwei Städte noch stärker, was sich auch deutlich nach außen zeigte. Das Netzwerk vergrößerte sich 2014 auf knapp 200 aktive Supporter*innen. Neben Wien und Innsbruck wurde Graz „vivaconaguatisiert".

2014 war für Viva con Agua das Jahr der großen Premieren: Der erste große Run4WASH mit mehr als 500 Schüler*innen und unglaubliche 11.209,20 Euro Spenden! Der erste Festivalsommer rollte an und dank „Skalarmusic" konnte Viva con Agua Österreich neben kleineren, lokalen Festivals auch auf drei der ganz GROSSEN in Österreich dabei sein: „Nova Rock Festival", „Urban Art Forms Festival" und „Frequency Festival".

Insgesamt konnte Viva con Agua Österreich 25.503,27 Euro Spenden sammeln und an ihre Partnerorganisation Welthungerhilfe für das WASH-Projekt an der „Chiwaka Primary School" in Malawi überweisen.
2015 unterstützt Viva con Agua Österreich ein neues Projekt in Malawi, in das der Überschuss aus 2014 fließen wird.

200 Supporter*innen aus 3 Städten
(bis Dezember 2014)

7 kleine und große Festivals

2 Netzwerkpartys

unzählbare lokale Aktionen von Konzerten über Kochevents bis hin zu Bastelaktionen und Fußballtunieren

SPECIAL

VOM JÄGER ZUM UNTERNEHMER

Claudia Gersdorf: Wie und wann bist du denn zum ersten Mal mit Viva con Agua in Berührung gekommen?

Christoph Laudon: Ich war mit meinem Bruder 2007 im Clubheim vom FC Sankt Pauli als Benny Adrion dort Viva con Agua vorstellte. Da waren damals ungefähr 30 Leute vor Ort. Als Supporter war ich 2007 auf einem der ersten Festivals, dem Open Flair. Ende 2007 bis Anfang 2008 kam dann ein Praktikum im Brunnenbüro – wir bereiteten hauptsächlich den WASSER!MARSCH vor. Teilweise bin ich dann auch selbst mitgelaufen. Ich wollte einfach mal schauen, was daraus so geworden ist. War ziemlich cool auf jeden Fall! Nach dem Praktikum war ich noch eine Weile Supporter, bin aber relativ bald ausgestiegen, als bekannt wurde, dass das Mineralwasser rausgebracht wird.

AUF EIN WASSER MIT...

Claudia: Was ist denn deine größte Kritik an dem Konsumgut Flaschenwasser?

Christoph: Für mich gab es damals zwei große Kritikpunkte: Einerseits den Standpunkt „Wasser für alle" zu vertreten und andererseits soll dann abgefülltes Flaschenwasser verkauft werden. Das hat für mich nicht zusammengepasst. Mein Hauptkritikpunkt war allerdings die Form, wie das alles entschieden wurde - für mich muss ein gemeinnütziger Verein mit stimmberechtigen Vereinsmitgliedern so eine Entscheidung mittragen. Mittlerweile hat sich meine Sicht ein bisschen geändert. Für Viva con Agua war das Mineralwasser auf jeden Fall eine gute Entscheidung.

Claudia: Solche Beispiele der Entscheidungsfindung und auch des Prozesses gibt es ja in der Geschichte von Viva con Agua einige.

Christoph: Alle Vereinsmitglieder und Supporter an allen Entscheidungen teilhaben zu lassen, sehe ich inzwischen als sehr schwierig an. Dafür ist Viva con Agua mittlerweile zu groß. Ich glaube tatsächlich, dass es jetzt eine relativ gute Feedback-Kultur gibt, aber auch, dass an der Kommunikation weiter gearbeitet werden muss. Für mich persönlich war einfach diese Flaschenwasser-Geschichte ein Moment, wo ich dachte, das ist einfach nicht mein Style.

Claudia: Wie ging es bei dir nach Viva con Agua weiter?

Christoph: Erstmal habe ich eine Ausbildung zum Erzieher gemacht. In dem Beruf habe ich nach der Ausbildung aber nie gearbeitet. Durch die Freundschaft mit Sebastian und Wanja, die durch Viva con Agua entstanden ist und auch danach noch weiter bestand, hat sich irgendwann hydrophil entwickelt. Mit Sebastians Blog kam irgendwann die grundsätzliche Frage auf, ob es möglich ist, wasserneutrale T-Shirts herzustellen. Damals habe ich selbst noch gesiebdruckt und hatte ein kleines T-Shirt-Label mit Freunden. Wir haben dann gesagt, wir probieren das mal aus. Dabei sind zwei T-Shirts rausgekommen, quasi der Anfang von hydrophil.

Claudia: Wann war euer Geburtstag?

Christoph: Ehrlich gesagt, das weiß ich nicht so genau! Wir haben uns irgendwann mal auf ein Datum geeinigt, der 16.Oktober 2013? Die Firma wasserneutral UG haben wir im Mai 2014 gegründet.

Claudia: Wie sind denn die Verantwortungen verteilt bei hydrophil?

Christoph: Wir sind ja zu dritt: Sebastian kümmert sich um den Blog, die Inhalte, Fachfragen rund um virtuelles Wasser und Leitungswasser. Wanja ist unser Zahlenmensch und kümmert sich um alle Rechnungen, Kalkulationen, Angebote und Wiederverkäufer. Und ich kümmere mich um unseren Online-Shop, Produkte, Social Media und die Kunden.



Claudia: Ein Unternehmen zu gründen oder eine Partnerschaft einzugehen – das erfordert viel Vertrauen und eine gemeinsame Richtung, in die man gemeinsam investieren kann. Würdest du sagen, es gibt bei Viva con Agua eine Art Phänomen, dass man einerseits die Vereinsarbeit und die Vision teilt, aber auch Menschen trifft mit denen man noch ganz andere Wege gehen kann?

Christoph: Ich glaube, dass gerade bei Viva con Agua viele junge, dynamische und kreative Leute aufeinander treffen, viele ganz verschiedene Typen aus jedem Fachbereich - kreative Köpfe, BWLer sowie Menschen, die von Marketing und Presse Ahnung haben. Das ist in der Dynamik ziemlich einzigartig, was da aufeinander trifft. Ich glaube nicht, dass wir in einem anderen Zusammenhang aufeinander getroffen wären, vor allem nicht mit den fachlichen Kompetenzen.

Claudia: Letzten Endes ist euer Unternehmen ja noch ziemlich jung. Ihr habt aber schon eine relativ große Verbreitung, eure Produkte sieht man regelmäßig. Könnt ihr schon sagen, dass es so erfolgreich anläuft wie ihr das geplant habt?

Christoph: Am Anfang war überhaupt kein Gedanke an „das muss wirtschaftlich funktionieren", sondern nur ein „die Idee ist super, lass uns das mal probieren". Mittlerweile ist die Resonanz super, damit haben wir am Anfang nicht gerechnet.

Es war am Anfang tatsächlich so: Wir haben 20 Shirts gemacht und 20 verkauft, haben wieder 40 eingekauft usw. Das Ganze war eher rudimentär.

Claudia: Schafft ihr es auch, außerhalb des Kosmos und Einzugsgebietes von Viva con Agua Interessenten und Kunden zu finden?

Christoph: Natürlich nutzt uns das Viva con Agua-Netzwerk, besonders am Anfang. Inzwischen sind wir aber tatsächlich so weit, dass der Kundenanteil aus dem Viva con Agua-Segment eher minimal ist. Es gibt inzwischen viel mehr Kunden, die Viva con Agua gar nicht kennen oder uns nicht darüber kennengelernt haben.

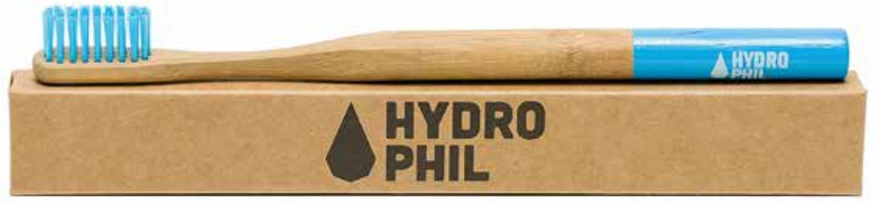
Claudia: Stehen für euch eher sensibler Konsum auf der Nordhalbkugel und dessen globale Auswirkungen im Vordergrund oder wollt ihr die Sensibilisierung noch stärker auf die Lage in anderen Ländern ausweiten?

Christoph: Wir konzentrieren uns momentan auf den Bereich, wo wir gut vernetzt und auch verwurzelt sind. Es ist so viel schwieriger, Leute zu erreichen, mit denen man nicht vernetzt ist, die nicht die gleiche Sprache sprechen und nicht den gleichen Hintergrund haben. Wenn wir irgendwann so weit sind, dass wir sagen können, im deutschsprachigen Bereich läuft es super, dann wäre das auf jeden Fall eine Option. So weit sind wir aber bei Weitem noch nicht.

Transkription & Redaktion: Veronika Ehinger, Supporterin Viva con Agua Frankfurt/Main

VERBRAUCHERINFORMATION:

„HYDROPHIL ist deine Marke für nachhaltige innovative Hygieneprodukte rund ums Badezimmer. Besonderer Fokus liegt dabei auf dem Thema Wasser was sich nicht nur in den Produkten wieder findet sondern auch thematisch u.a. im HYDOPHIL Blog aufgearbeitet wird."



VIVA CON AGUA KOSMOS – IN ZAHLEN

STAND: DEZEMBER 2014

DEUTSCHLAND

1.310.815 EUR
GESAMMELTE PROJEKTSPENDEN

8.000
EHRENAMTLICHE SUPPORTER*INNEN

22
FESTE MITARBEITER

54
STÄDTE MIT VCA-CREWS

300
MUSIKEVENTS MIT VCA-BECHERJÄGERN

203
BILDUNGSAKTIONEN

ÖSTERREICH

25.503 EUR
GESAMMELTE PROJEKTSPENDEN

200
EHRENAMTLICHE SUPPORTER*INNEN

7
EHRENAMTLICHE MITARBEITER

3
STÄDTE MIT VCA-CREWS

22
MUSIKEVENTS MIT VCA-BECHERJÄGERN

3
BILDUNGSAKTION

SCHWEIZ

141.744 EUR
GESAMMELTE PROJEKTSPENDEN

1.000
EHRENAMTLICHE SUPPORTER*INNEN

3
FESTE MITARBEITER

6
STÄDTE MIT VCA-CREWS

45
MUSIKEVENTS MIT VCA-BECHERJÄGERN

20
BILDUNGSAKTION



© Christian Felber

Die **„Post-2015-Entwicklungsagenda“** mit den Sustainable Development Goals (SDGs) – wird derzeit im Rahmen der „UN Development Group“ weiter ausgearbeitet. Der aktuelle Entwurf umfasst ein separates Ziel mit mehreren Unterzielen für WASH, der auf jeden Fall großen Einfluss auf unsere künftige Arbeit haben wird:

6. Sicherstellen der Verfügbarkeit und des nachhaltigen Managements von Wasser und sanitären Einrichtungen für alle

6.1 bis 2030: einen universellen und gleichberechtigten Zugang zu sauberem und bezahlbarem Trinkwasser für alle erreichen

6.2 bis 2030: einen Zugang zu einer angemessenen und gerechten Abwasserentsorgung und Hygiene für alle erreichen und „open defecation“ beenden, wobei besonderes Augenmerk auf die Bedürfnisse von Frauen und Mädchen gelegt wird

6.3 bis 2030: Verbesserung der Wasserqualität durch Verringerung der Verschmutzung, Beendigung von Dumping und die Minimierung von gefährlichen Chemikalien und Materialien, die Halbierung des Anteils von unbehandeltem Abwasser und verstärktes Recycling und sichere Wiederverwendung

6.4 bis 2030: wesentliche Steigerung der Wassernutzungseffizienz in allen Sektoren erhöhen, nachhaltige Wasserentnahme sicherstellen, die Versorgung mit sauberem Trinkwasser auch in Gegenden mit Wasserknappheit anzugehen und die Zahl der Menschen, die mit Wasserknappheit leben, deutlich reduzieren

6.5 bis 2030: integriertes Wasserressourcenmanagement auf allen Ebenen, auch nach Bedarf durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit, umsetzen

6.6 bis 2020: wasserbezogene Ökosysteme, einschließlich Berge, Wälder, Feuchtgebiete, Flüsse, Grundwasser und Seen schützen und wiederherstellen

6.a bis 2030: die internationale Zusammenarbeit und capacity building zur Unterstützung von Entwicklungsländern in Bezug auf Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Stärkung von Aktivitäten und Programmen hinsichtlich Wassergewinnung (water harvesting), Entsalzung, Wassereffizienz, Abwasserbehandlung, Recycling und Wiederverwendung

6.b Unterstützung und Stärkung der Beteiligung der örtlichen communities zur Verbesserung des Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsmanagement

Quelle: UN

PROJEKTZYKLUS

Der Anstoß zu einem neuen Projekt geht von den jeweiligen Country Offices der Welthungerhilfe bzw. den Offices von lokalen NGOs aus! Diese erhalten wiederum zuerst von den Repräsentanten der Bevölkerung in den potentiellen Projektgebieten (bspw. Wasserbehörden, Entwicklungskomitees usw.) Informationen über den Bedarf an Projektmaßnahmen im WASH-Bereich.

Konzeption: Gemeinsam mit der Bevölkerung wird geprüft, ob ein mögliches WASH-Projekt sinnvoll und realisierbar ist. Indikatoren u.a.: Sind überhaupt adäquate Grundwasservorkommen vorhanden? Ist die lokale Bevölkerung bereit, die Projektarbeit im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu übernehmen und Verantwortung für das Projekt über den offiziellen Abschluss hinaus zu tragen? Ist die Partnerorganisation qualifiziert?

Antrag: Fällt die Analyse positiv aus, formuliert das Country Office zusammen mit dem lokalen Partner einen Projektantrag, der zur Prüfung in das Welthungerhilfe-Headquarter nach Bonn geschickt wird.

Interne Planung/Bewilligung/Finanzierung: Wenn wiederum die Prüfung in Bonn positiv verläuft, versucht die Welthungerhilfe weitere Finanzmittel zu akquirieren. Dann kommt, neben Institutionen wie dem BMZ oder der EU, auch Viva con Agua ins Spiel.

Kofinanzierung: Nach der Bewilligung durch WHH/VCA und ggfs. weiterer Kofinanzierer erfolgt der Projektstart. Dieser wird besiegelt durch einen Vertrag mit der Partnerorganisation, mit der Zielgruppe und mit zuständigen Regierungsbehörden.

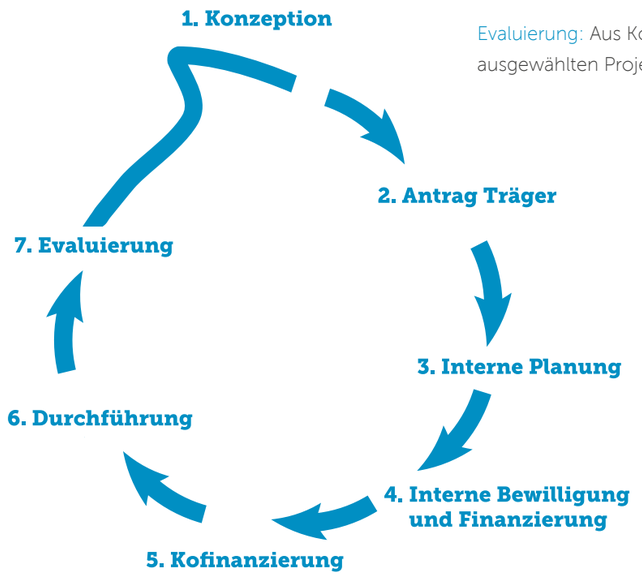
Durchführung: Im Regelfall gibt es einen halbjährlichen Monitoring-Bericht der Welthungerhilfe zu den bereits erfolgten Maßnahmen und deren Auswirkungen.

Zum Projektende wird ein Abschlussbericht mit „lessons learnt“ verfasst. Durchschnittlich einmal im Jahr hat Viva con Agua die Möglichkeit, sich persönlich im Rahmen eines Projektbesuchs vom Projektfortschritt ein Bild zu machen.

Post Implementation Monitoring bedeutet „Beobachtung“ nach offiziellem Projektende. Es handelt sich um einen Prozess der Datenerhebung, der über eine bestimmte Zeit anhält. Über den Vergleich von Monitoring-Daten können Veränderungen/Fortschritte festgestellt werden.

Viva con Agua hat sich dazu entschlossen, diesen elementaren Bestandteil der Entwicklungszusammenarbeit bei ausgewählten Projekten mit Spenden zu unterstützen. Wir wollen die Frage beantworten können: Was funktioniert in den Projekten nach „Exit“ gut? Wo besteht möglicherweise noch Handlungsbedarf?

Evaluierung: Aus Kostengründen gibt die WHH nur bei ausgewählten Projekten Evaluierungen in Auftrag.



ALLE FÜR WASH – WASH FÜR ALLE

Gemeinsam mit der Welthungerhilfe und lokalen Partnerorganisationen konnte Viva con Agua seit 2005 bereits mehr als 1,8 Millionen Menschen in WASH-Projekten (Zugang zu sauberem Trinkwasser, sanitären Anlagen und Hygieneschulungen) erreichen.

Für Michael Hofmann, Marketingvorstand der Welthungerhilfe, ist die Partnerschaft und Zusammenarbeit von besonderer Bedeutung:

„Viva con Agua rührt seit Jahren auf kreative und unkonventionelle Art und Weise die Trommel für unsere gemeinsame Sache. Damit wurde nicht nur eine beträchtliche Summe an Spenden gesammelt, die uns die Umsetzung von vielen neuen Projekten im Bereich WASH ermöglichte – bei vielen jungen Menschen machte Viva con Agua überhaupt erst auf die WASH-Thematik aufmerksam. Der Enthusiasmus von VCA und die Wirkung ihrer Arbeit sind einfach klasse und wir freuen uns darauf, diese lebendige Partnerschaft auch in den nächsten Jahren gemeinsam weiter zu entwickeln."

Die Welthungerhilfe ist eine der größten privaten Hilfsorganisationen in Deutschland. Sie leistet Hilfe aus einer Hand: von der schnellen Katastrophenhilfe über den Wiederaufbau bis zu langfristigen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit mit einheimischen Partnerorganisationen nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Seit der Gründung im Jahr 1962 wurden mehr als 7.733 Auslandsprojekte in 70 Ländern mit 2,84 Milliarden Euro gefördert – für eine Welt ohne Hunger und Armut.

„Wir sind sehr von der Arbeit der Welthungerhilfe überzeugt! Die Qualität der Projekte ist sehr hoch und wir pflegen eine nicht nur geschäftlich, sondern auch menschlich schöne Kooperation. Außerdem geht in dieser Schnittstelle kein Geld verloren. Die Welthungerhilfe geht sehr effektiv mit Spenden um!", erklärt Christian Wiebe, Bereichsleiter WASH-Projekte.



PROJEKTE UND LÄNDER

ÄTHIOPIEN, AFAR-REGION, BRUNNENBAU MIT MOBILEM BOHRGERÄT

- Rund 62.000 Menschen haben Nutzen von diesem Wasserprojekt.
- Lokale Partnerorganisation: APDA (Afar Pastoralist Development Association)
- Projektziel: Mit einem mobilen Bohrgerät („drilling-rig") insbesondere in entlegenen Gebieten der Afar-Region Brunnen bohren. Bisher konnten neun Wasserversorgungsstellen gebaut werden.
- Projektlaufzeit: 2012 bis 2016
- Spendensumme 2014: 79.350 Euro

ÄTHIOPIEN, BAHIR DAR, LATRINENBAU & WASH IM URBANEN RAUM

- Mehr als 137.000 Menschen sind in die Hygieneschulungen und Kampagnen des Projektes eingebunden.
- Lokale Partnerorganisation: ORDA (Organization for Rehabilitation and Development in Amhara)
- Projektziel: Mit dem Bau von Latrinen in öffentlichen Einrichtungen wie Krankenhäusern, Schulen und Busbahnhöfen, aber auch in Privathäusern soll die sanitäre Situation gerade von Frauen sowie Mädchen und die Sauberkeit in der Stadt insgesamt verbessert werden.
- Schlüsselaktivitäten: 2014 wurden zum Beispiel acht neue VIPLs (Ventilated Improved Pit Latrines) und eine Biogas-Latrine in der Amhara-Region geplant und gebaut. Bereits bestehende Latrinen konnten saniert werden. Rund 22.300 Menschen haben in Schulen an Hygieneschulungen teilgenommen und dadurch ihr Hygieneverhalten verbessert.
- Projektlaufzeit: 2013 bis 2017
- Spendensumme 2014: 77.487 Euro

„Fanden die meisten Projekte bisher im ländlichen Raum statt, so hat sich Viva con Agua 2013 zum ersten Mal für ein städtisches WASH-Projekt entschieden. Eine strategisch wichtige Wahl! Denn im urbanen Raum sind Musik, Sport und Kunst als universelle Sprachen und Multiplikatoren, um für WASH-Projekte zu aktivieren, zu sensibilisieren und zu vernetzen, noch wirkungsvoller als auf dem Land." (Christian Wiebe, Bereichsleiter WASH-Projekte)

ÄTHIOPIEN, SODO, BRUNNENBAU IN DER REGION RUND UM DAS MILLENIUMSDORF

- 8.270 Menschen in drei Dörfern haben Nutzen von diesem Wasserprojekt.
- Lokale Partnerorganisation: Welthungerhilfe Äthiopien
- Schlüsselaktivitäten: Bau von vier Brunnen und Schulungen für WASH-Komitees
- Spendensumme 2014: 72.255 Euro.

ÄTHIOPIEN, ARSI NEGELLE, GESTÄRKTES HYGIENEVERHALTEN DANK WATER SAFETY PLAN

- Mit 140.000 Menschen arbeiten die lokalen Mitarbeiter*innen der Welthungerhilfe in diesem Projekt zusammen.
- Projektziel: "Post Project Monitoring" der durch die Europäische Union finanzierten WASH-Projekte. Mithilfe dieser Evaluation, welche nach dem offiziellen Ende des Projekts stattfindet, möchten wir die Nachhaltigkeit des Wasserprojekts stärken.
- Schlüsselaktivitäten: Dank eines „Water safety plan" liegt richtiges Hygieneverhalten im Fokus.
- Spendensumme 2014: 23.000 Euro

„Der Hintergrund zu diesem Projekt ist, dass Untersuchungen katastrophale Ergebnisse der Verunreinigung an der Verbrauchsstelle und auf Haushaltsebene hervorbrachten: 86% der Verschmutzung mit Kolibakterien lassen sich auf unregelmäßiges Händewaschen und einen unsicheren Umgang mit Wasser zurückführen." (Christian Wiebe, Bereichsleiter WASH-Projekte)

BURKINA FASO, GANDO, BRUNNENBAU & WASSERKOMITEES

- 2.500 Menschen haben Nutzen von diesem Wasserprojekt.
- Lokale Partnerorganisation: „Schulbausteine für Gando" (initiiert vom Architekten Francis Kéré)
- Schlüsselaktivitäten: Bau von zwei Brunnen und Bildung von Wasserkomitees. Eine Mittelschule mit 500 Schüler*innen profitiert unmittelbar von einem Brunnen in ihrer Nähe. Die Zeiteinsparung ist immens und die Schüler*innen können sich viel stärker auf ihre Ausbildung konzentrieren.
- Spendensumme 2014: 32.603 Euro (Projekt komplett finanziert)

WASH

PROJEKTE UND LÄNDER

INDIEN, DISTRIKT TIKAMGARH (BUNDESSTAAT MADHYA PRADESH)

- 27.500 Menschen profitieren
- Lokale Partnerorganisation: ‚Parmarth'
- Bildung von Gemeinde-Organisationen für das Management der WASH-Projekte.
- Die Menschen haben Zugang zu sauberem Trinkwasser. Die Bevölkerung kennt ihre Rechte und fordert diese bei den staatlichen Behörden ein. Einhaltung von Trinkwasserhygiene-Standards gemäß WHO (World Health Organization).
- Spendensumme 2014: 57.500 Euro

INDIEN/NEPAL, BIHAR UND JHARKHAND, CHITWAN, RAMECHHAP, SANGKHUWASABA

- 8.000 Haushalte mit 40.000 Menschen werden erreicht, überwiegend aus sozialen Randgruppen
- Lokale Partnerorganisation: RRN (in Nepal), GPSVS und SGVK (in Indien)
- Fokussierung auf die Komponenten Trinkwasserhygiene, Sanitäre Anlagen und körperliche Hygiene
- Spendensumme 2014: 115.000 Euro

UGANDA, DISTRIKTE LIRA, OTUKE, OYAM

- 261.000 Menschen werden unterstützt
- Spendensumme 2014: 35.815 Euro
- Projekt ist abgeschlossen (Laufzeit 2011-2014)

UGANDA WATOTO WASOKA

- interkulturelle Austausch beim Slum-Fußballturnier „Watoto Wasoka"
- Wasser und Hygienesensibilisierung
- Spendenvolumen: 1.000 Euro

UGANDA, MOROTO (DISTRIKT KARAMOJA)

- Die Zielgruppe besteht aus ca 20.000 Menschen
- Projektziel ist die Verbesserung des Wasserversorgungsnetzes der Slums in Moroto; das städtische Gymnasium, der Schlachtplatz und der Zentralmarkt werden angeschlossen.
  Gemeinsam mit der Bevölkerung werden adäquate Lösungen für sanitäre Anlagen (z.B. gemeinsame oder private Einrichtungen), das Management und die Finanzierung der Umsetzung und der Instandhaltung gefunden. Mit dem Ziel, einen Bedarf an Sanitärdiensten und eine Bereitschaft zur finanziellen Beteiligung zu erzeugen, werden WASH-Förderkampagnen ins Leben gerufen.
- Spendensumme 2014: 91.722 Euro

RUN4WASH

Ein Sonderfall in der Spendenverwendung bildete 2014 die gemeinsame, deutschlandweite Spendenlaufkampagne „RUN4WASH". Insgesamt überwies Viva con Agua 74.038 Euro an die WHH, davon 10.000 Euro für WASH in Indien/Nepal, 10.000 Euro für ein neues Uganda-Projekt (Karamoja), 54.038 Euro an die Wasserinitiative der Welthungerhilfe.

WASSERINITIATIVE AKA WASH-FÖRDERTOPF

Die Wasserinitiative ist ein Spendenfonds für Projekte zur Trinkwasserversorgung, sanitärer Grundversorgung und Hygiene (WASH) in Afrika, Asien und Lateinamerika. Viva con Agua hat im Jahr 2014 die Wasserinitiative mit 272.738 Euro Spenden unterstützt. In den WASH-Topf fließen zweckgebundene, nicht projektgebundene Spenden. Damit konnten innovative Projekte vorangetrieben werden – wie z.B. Müllvermeidung- und Recycling in Sierra Leone, WASH@schools in Malawi und Aufklärungskampagnen in Indien. Nicht zuletzt wurde das Zukunftsthema „Post Implementation Monitoring" in der Wasserinitiative angesiedelt und u.a. Workshops zur Entwicklung einer ganzheitlichen Strategie für die Beobachtung nach Projektende (das sogenannte „Wirkungsmonitoring") ermöglicht.



© Christian Felber

DIE VIVA CON AGUA STIFTUNG

Gegründet im November 2010, unterstützt die Viva con Agua-Stiftung Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, des Umweltschutzes, der Jugendhilfe und des Sports. Diese Satzungszwecke wurden bislang vor allem in den Bereichen Trinkwasser und sanitäre Grundversorgung verfolgt.

Die Viva con Agua-Stiftung wurde mit der Intention ins Leben gerufen, in erster Linie die Idee Viva con Agua langfristig abzusichern. Die Markenrechte und die daran gekoppelte Viva con Agua-Kultur mit unserer Philosophie und unseren Grundannahmen liegen bei der Stiftung. Eine Stiftung aufzulösen oder deren Satzungszweck zu ändern ist nahezu unmöglich. Daher dient die Stiftung als Kulturtresor und wird lange über unser aller Schaffen und Wirken hinaus die Idee und Marke Viva con Agua absichern.

Des Weiteren wollen wir mit der Stiftung weitere Zielgruppen und ergänzenden Inhalte erschließen, die neben den VCA-Vereinen den Viva con Agua-Kosmos komplettieren.

Selbstverständlich spielt die Stiftung auch in der Gesellschafterkonstellation zu unseren Social Bussinesses eine tragende Rolle, da sie sowohl bei der Viva con Agua Wasser GmbH wie auch bei der Goldeimer GmbH jeweils 40% der Anteile hält.

2014 hat sich die Stiftung strukturell weiterentwickelt und an der Schärfung ihres Profils gearbeitet. Es konnten Zustifter in Höhe von 5.000 Euro gewonnen werden. Die Marke Goldeimer konnte angemeldet werden – Investition in ein weiteres Social Business.

Im Jahr 2014 konnte die Stiftung die Weichen für ein langfristiges Vorhaben stellen: Gemeinsam mit einer weiteren Hamburger Stiftung wurde das Projekt „John's Rig" entwickelt. Durch die Anschaffung eines eigenen Bohrgerätes, eines sogenannten Drilling Rigs, soll die umfangreiche Realisierung von WASH-Projekten in der East Gojam-Zone (Region Amhara) in Äthiopien ermöglicht werden. Ab 2016 wird die äthiopische Nichtregierungsorganisation ORDA über die Dauer von 8 Jahren insgesamt 210 Bohr- und Sanierungsmaßnahmen zur Wasserversorgung für dieses Projekt durchführen und zahlreiche begleitende Maßnahmen im Sanitär- und Hygienebereich realisieren. Finanziert durch die beiden Hamburger Stiftungen und den Viva con Agua e.V. und intensiv begleitet durch die Welthungerhilfe, soll durch diese Maßnahmen insgesamt 280.000 Menschen der Zugang zu sauberem Trinkwasser, bzw. eine verbesserte Sanitärversorgung ermöglicht werden.

Mittelfristig möchte die Viva con Agua-Stiftung neben der Finanzierung von konkreten WASH-Projekten einen Stiftungsstock aufbauen, welcher erlaubt, nachhaltig und langfristig den Satzungszweck zu erfüllen.

Im Speziellen hat sich die Stiftung das Thema des gesellschaftlichen Wandels auf die Fahnen geschrieben. Das heißt wir wollen zukünftig verstärkt dafür sorgen, dass Viva con Agua im globalen Norden organisch und kraftvoll wachsen kann. Wir möchten hier den Rahmen schaffen, dass Menschen sensibilisiert werden, sich vernetzen und gemeinsam engagieren. Im globalen Süden möchte die Viva con Agua-Stiftung den Aufbau und die Weiterentwicklung von zivilgesellschaftlichem Engagement fördern.

STIFTUNGSGRÜNDER

Bela B. (Musiker)
Marcel Eger (ehem. Spieler FC St. Pauli)
Renate Eger (Unternehmerin)
Mark Tavassol (Musiker)

ERSTE ZUSTIFTER

Fettes Brot (Musiker)

STIFTUNGSVORSTAND

Michael Fritz / Mark Tavassol / Tobias Rau

STIFTUNGSBEIRAT

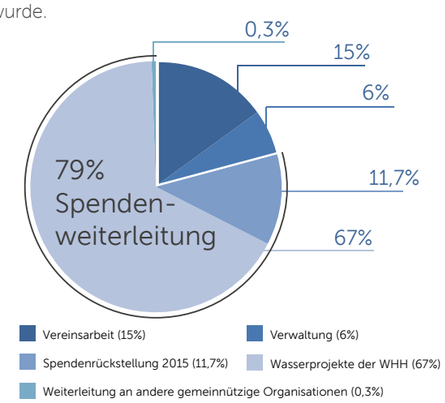
Wolfgang Jamann (Generalsekretär Welthungerhilfe)
Lars Meier (Lars Meier Management, PReventas)
Marcus Kaliner (Zimmermann Kaliner Rechtsanwälte)

FINANZEN

Im Jahr 2014 konnte mit einer Summe von 1.310.815 Euro der höchste Spendenerlös in der bisherigen Vereinsgeschichte von Viva con Agua erzielt werden.
718.940 Euro Spendeneinnahmen wurden dabei durch die direkte Vereinsarbeit von Viva con Agua akquiriert, wovon 208.656 Euro durch Bildungsarbeit und der gemeinsamen Spendenlaufkampagne von Welthungerhilfe und Viva con Agua – dem RUN4WASH – generiert wurden. Weitere Aktionen, wie das Sammeln von Pfandbechern auf Festivals und Tourneen, sowie zahlreiche kreative Aktionen der ehrenamtlichen Unterstützer*innen, führten somit zu einer erheblichen Steigerung des Spendenbetrags. Dieser enorme Anstieg der Spendeneinnahmen ist insbesondere auf den gesteigerten Fokus auf die Vereinsarbeit und die damit einhergehende Umstellung auf 15% Spendenanteil für die Bildungsarbeit, Betreuung des ehrenamtlichen Netzwerks und die Sensibilisierungs-, Aktivierungs- und Öffentlichkeitsarbeit von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. zurückzuführen. Die Erträge aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb in Höhe von 228.383 Euro enthalten hauptsächlich Einnahmen aus der Vereinsaktion Millerntor Gallery, dem Kunst- und Kulturfestival für kreatives Engagement mit einem Schwerpunkt auf interkulturellem Austausch und Bildungsarbeit.

Die Mitgliedsbeiträge von Fördermitgliedern und Vereinsmitgliedern weisen im Vergleich zu 2013 eine Steigerung von 31.279 Euro auf.

Viva con Agua leitete in 2014 Spenden in Höhe von 878.470 Euro an den Kooperationspartner Welthungerhilfe und 3.363 Euro an Viva con Agua Österreich weiter. Zusätzlich konnten 153.711 Euro zur nachträglichen Weiterleitung im ersten Quartal 2015 zurückgestellt werden, wodurch eine Projektförderung mit 1.035.544 Euro erzielt wurde.



Insgesamt investierte Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. im Jahr 2014 rund 741.086 Euro in die Vereinsarbeit und –verwaltung wobei der Personalaufwand 410.802 Euro betrug. Das Büroteam hat sich von neun auf zwölf Mitarbeiter erweitert, der Vorstand ist weiterhin ehrenamtlich tätig.

ERTRÄGE*

1. SPENDEN UND ANDERE ZUWENDUNGEN	
A. PROJEKTSPENDEN	1.310.815 €**
B. STRUKTURSPENDEN	89.021 €
C. MITGLIEDSBEITRÄGE	91.762 €
D. PROJEKTFÖRDERUNG DER WELTHUNGERHILFE	149.500 €
E. SONSTIGE ZUWENDUNGEN	25.767 €
2. ERTRÄGE WIRTSCHAFTLICHER GESCHÄFTSBETRIEB	228.383 €

AUFWENDUNGEN*

1. PERSONALKOSTEN	410.802 €
2. INFRASTRUKTURKOSTEN	57.879 €
3. MATERIALKOSTEN	125.960 €
4. PROMOTION	17.017 €
5. REISEKOSTEN	55.408 €
6. DIENSTLEISTUNGEN DRITTER	74.020 €
7. WEITERLEITUNG DER PROJEKT-SPENDEN AN DIE WELTHUNGERHILFE	878.470 €
8. WEITERLEITUNG AN ANDERE GEMEINNÜTZIGE ORGANISATIONEN	3.363 €
9. SPENDENRÜCKSTELLUNG 2014	153.711 €
10. EINSTELLUNGEN IN DIE RÜCKLAGEN	118.618 €

* Zahlen entsprechen der vorläufigen Auswertung des Jahres 2014, vorbehaltlich der endgültigen Bilanzierung durch den Steuerberater

** davon 78.648 Euro für Verwaltung (6%) und 196.622 Euro für die Bildungs- und Vereinsarbeit (15%)

VIVA CON AGUA MINERALWASSER

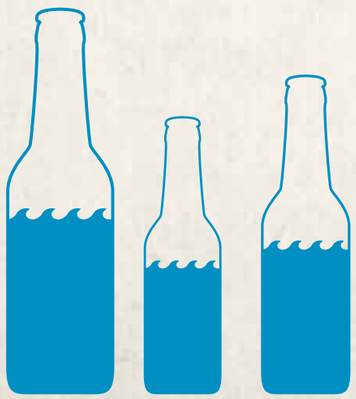
Die Viva con Agua Wasser GmbH wurde von uns 2010 mit der Absicht gegründet, verschiedene soziale Konsumprodukte am Markt zu etablieren und mit dem Großteil der Gewinne dauerhaft die Ziele unseres gemeinnützigen Vereins Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. und diejenigen der Viva con Agua Stiftung zu unterstützen.

Wir möchten den Menschen eine einfache Möglichkeit bieten, sich im Alltag zu engagieren. In diesem Fall durch eine simple Kaufentscheidung. Denn das Viva con Agua Mineralwasser ist mittlerweile in unzähligen Gastronomien, Getränke-Bio- und Supermärkten in ganz Deutschland vertreten. Auch in Österreich taucht das Wasser in den ersten Regalen auf.

Die Logistik dahinter stemmen unsere zwei Partner-Brunnen im Norden und um Süden Deutschlands. Im Norden der Husumer Mineralbrunnen, der seit Anfang an an Bord ist und im Süden die Privatbrauerei Egerer, die seit 2014 das Mineralwasser für die südlichen Bundesländer und Österreich bereitstellt.

WIR LIEBEN LEITUNGSWASSER!

Bei aller Freude über den Erfolg des Viva con Agua Mineralwassers möchten wir eines ganz deutlich klarstellen: Leitungswasser ist und bleibt DIE nachhaltigste Variante des Wassergenusses! Wann immer ihr einen Wasserhahn in der Nähe habt, solltet ihr das kühle Nass daraus genießen.



Die Qualität des deutschen Leitungswasser wird von der Stiftung Warentest regelmäßig mit SEHR GUT bewertet. Na, denn mal Prost! Überall dort, wo Leitungswasser nicht verfügbar oder unpraktikabel ist, stellt das VcA Mineralwasser eine gute Alternative dar.

DAS GESCHÄFTSMODELL DER VIVA CON AGUA WASSER GMBH AUF EINEN BLICK

20% der Gesellschaftsanteile hält der e.V.
40% der Gesellschaftsanteile hält die Stiftung
40% der Gesellschaftsanteile hält ein Zusammenschluss von befreundeten Investoren (FC St.Pauli, Husumer Mineralbrunnen, Frank Otto, Folkert Koopmanns, Appel Grafik Gruppe)

Ohne die Anschubfinanzierung dieser Investoren wäre unser Social Business nicht möglich gewesen. Denn eines war von Anfang an klar: Wir möchten keinen Cent aus dem Verein in die Wasser GmbH schieben und weder mit Verein noch mit Stiftung ein Risiko eingehen.

„Auf der einen Seite wollen wir den größtmöglichen Marktanteil für unser Mineralwasser; gleichzeitig wollen wir aber, dass der Flaschenwassermarkt insgesamt zugunsten von Leitungswasser schrumpft." (André Lau, Geschäftsführer VcA Wasser GmbH)

Jahr	Flaschen	Ergebnis
2010	ca. 550.000	- 104.000€
2011	ca. 1.600.000	- 171.000€
2012	ca. 4.300.000	- 49.000€
2013	ca. 6.400.000	+ 115.000€
2014	ca. 9.400.000	+ 240.000€*
2015	vsl. 13.000.000	vsl. + 300.000

* Komplette Rückzahlung des Start-Darlehens i. H. v. 350.000€



Goldeimer

GOLDEIMER PROUDLY PRESENTS HIMSELF

„Festivalzeit ist Goldeimerzeit! Mit bis zu 60 Toiletten werden wir auf über 20 Festivals unterwegs sein und die Besucher mit unseren Kompost-Klos glücklich machen! Wenn Du Teil der Goldeimer-Crew werden möchtest, dann sollte Dich Folgendes in Ekstase versetzen: Komposttoiletten, Spaß, Musik, Campen, Sommer, neue Leute." So lockt Goldeimer auf seiner Website Supporter*innen für die Festivalsaison an.

Durch ein umfassendes Infotainment-Programm rücken wir eines der wichtigsten gesundheitlichen und ökologischen Themen des 21. Jahrhunderts in den gesellschaftlichen Mittelpunkt. Der Großteil unserer Gewinne fließt in die Finanzierung von Trinkwasser- und Sanitärprojekten von Viva con Agua und der Welthungerhilfe.
GOLDEIMER – die saubere, unterhaltsame und nachhaltige Festivaltoilette. Wir schließen Nährstoffkreisläufe und machen aus Scheiße Gold, ehrmn…Humus!

BEDÜRFNISORIENTIERT

Unsere Toiletten sind auf die Bedürfnisse des Festivalbesuchers ausgerichtet. Immer sauber, hygenisch einwandfrei, bequem und durchgehend ausgestattet mit Toilettenpapier, Lektüre und Licht.

NACHHALTIG

Unsere Toiletten benötigen weder Wasser noch Chemie. Die gesammelten Fäkalien werden kompostiert und dem Boden zurückgegeben. Wir denken in Kreisläufen – Abfälle existieren für uns nicht.

SOZIAL

Wir sind ein Social Business und leiten den größten Teil unserer Gewinne direkt in die WASH-Projekte unseres Partners Viva con Agua weiter, um allen Menschen weltweit den Zugang zu würdigen sanitären Anlagen zu ermöglichen.

UNTERHALTSAM

Wir lieben Spaß, gute Laune und Unterhaltung! Kunst und Musik sind für uns wesentliche Elemente, um das Thema Fäkalien zu enttabuisieren und seine Bedeutung in den gesellschaftlichen Fokus zu rücken.
Es ist an der Zeit, die Toilette neu zu definieren und alte Denkmuster zu hinterfragen. Für uns ist das Klo ein Ort, über den man gerne spricht, an dem man sich gerne aufhält und den man in guter Erinnerung behält.

DER SOMMER 2014 IN ZAHLEN:

Veranstaltungen:	**12**
Stuhlgänger*innen:	**15.000**
Umsatz:	**33.000€**

Für Groß & Klein

Viva con Agua bringt Ende 2015 Goldeimer Klopapier auf den Markt.

Warum heißt das Ding „Goldeimer-Klopapier"?
Weil's passt wie Arsch auf Eimer! - Zu Beginn des 20. Jahrhunderts stand der Begriff „Goldeimer" im Volksmund für Eimer oder Fässer, die zur Fäkaliensammlung unter das Plumpsklo geschoben wurden. Heute steht Goldeimer für die Sanitärkomponente im Viva con Agua Kosmos. Wer zuletzt auf Festivals oder anderen Großevents unterwegs war, ist bestimmt den GOLDEIMER KOMPOSTTOILETTEN begegnet. Diese von Künstler*innen gestalteten Toilettenhäuschen bieten eine umweltschonende und charmante Alternative auf Events seinem Geschäft nachzugehen.

Goldeimer Klopapier ist deshalb der logische Name für das passende Papier zum Klo.

Die wichtigsten Fakten im Überblick:
- **Goldeimer Klopapier von Viva con Agua**
- **100% Recyclingpapier**
- **3 Lagen + 8 Rollen + 160 Blatt = 171 Gründe, es zu kaufen**
- **Erhältlich bei Budni in Hamburg & Umgebung**
- **Illustration & Design von REBELZER und DELIKATESSEN**



WASH IST EIN MENSCHENRECHT

RESOLUTION 64/292

Verabschiedet auf der 108. Plenarsitzung am 28. Juli 2010, in einer aufgezeichneten Abstimmung mit 122 Stimmen ohne Gegenstimme bei 41 Enthaltungen*, auf der Grundlage des Resolutionsentwurfs A/64/L.63/Rev.1 und Add.1, in seiner mündlich abgeänderten Fassung, eingebracht von: Angola, Antigua und Barbuda, Aserbaidschan, Bahrain, Bangladesch, Benin, Bolivien (Plurinationaler Staat), Burkina Faso, Burundi, Dominica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Eritrea, Fidschi, Georgien, Guinea, Haiti, Jemen, Kongo,Kuba, Madagaskar, Malediven, Mali, Mauritius, Nicaragua, Nigeria, Paraguay, Salomonen, Samoa, Saudi-Arabien, Serbien, Seychellen, Sri Lanka, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Timor-Leste, Tuvalu, Uruguay, Vanuatu, Venezuela (Bolivarische Republik), Zentralafrikanische Republik.

{...}

64/292. Das Menschenrecht auf Wasser und Sanitärversorgung

Die Generalversammlung,

{...}

in der Erkenntnis, wie wichtig der gleiche Zugang zu einwandfreiem und sauberem Trinkwasser und zu Sanitärversorgung als fester Bestandteil der Verwirklichung aller Menschenrechte ist,

in Bekräftigung der Verantwortung der Staaten für die Förderung und den Schutz aller Menschenrechte, die allgemeingültig und unteilbar sind, einander bedingen und miteinander verknüpft sind und weltweit in fairer und gleicher Weise, gleichberechtigt und gleichgewichtig behandelt werden müssen,

{...}

1. erkennt das Recht auf einwandfreies und sauberes Trinkwasser und Sanitärversorgung als ein Menschenrecht an, das unverzichtbar für den vollen Genuss des Lebens und aller Menschenrechte ist;

2. fordert die Staaten und die internationalen Organisationen auf, im Wege der internationalen Hilfe und Zusammenarbeit Finanzmittel bereitzustellen, Kapazitäten aufzubauen und Technologien weiterzugeben, insbesondere für die Entwicklungsländer, um die Anstrengungen zur Bereitstellung von einwandfreiem, sauberem, zugänglichem und erschwinglichem Trinkwasser und zur Sanitärversorgung für alle zu verstärken;

3. begrüßt den Beschluss des Menschenrechtsrats, die Unabhängige Expertin für Menschenrechtsverpflichtungen in Bezug auf den Zugang zu einwandfreiem Trinkwasser und sanitärer Grundversorgung zu ersuchen, der Generalversammlung einen jährlichen Bericht vorzulegen, und legt ihr nahe, ihr Mandat auch weiterhin in allen Aspekten wahrzunehmen und in Abstimmung mit allen zuständigen Organisationen, Fonds und Programmen der Vereinten Nationen in ihrem der Versammlung auf ihrer sechsundsechzigsten Tagung vorzulegenden Bericht auf die hauptsächlichen Herausforderungen für die Verwirklichung des Menschenrechts auf einwandfreies und sauberes Trinkwasser und Sanitärversorgung sowie auf deren Auswirkungen auf die Erreichung der Millenniums-Entwicklungsziele einzugehen.

{...}

Quelle: Resolution A/RES/64/292. United Nations General Assembly, July 2010



André Lau
Geschäftsführung Wasser GmbH



Ansgar Holtmann
Aktionen e.V., Consulting Goldeimer (Ehrenamt)



Arne Giessel
Vorstand e.V. (Ehrenamt)



Benjamin Adrion
Organisationsentwicklung e.V., Geschäftsführung Wasser GmbH, Vorstand VCA Schweiz (Ehrenamt)



Christian Wiebe
WASH-Projekte, Medien- & Öffentlichkeitsarbeit e.V.



Claudia Gersdorf
Pressesprecherin, Medien- & Öffentlichkeitsarbeit e.V. & GmbH



Charli Pape
Medien- & Öffentlichkeitsarbeit VCA Österreich (Ehrenamt)



Daniela Brunner
Wasserprojekte, Administration, Finanzen VCA Schweiz



Danielle Bürgin
Vorstandsvorsitzende VCA Schweiz (Ehrenamt)



David Hänssler
Netzwerk, Vorstand VCA Österreich (Ehrenamt)



Doris Volk
Geschäftsführung e.V.



Eileen Kurth
Assistenz der Geschäftsführung e.V.



Gregor Anderhub
Vorstand VCA AUT (Ehrenamt)



Hanna Waegner
Vertrieb West Wasser GmbH



Hauke Schremmer
Bildung & Entwicklung e.V.



Jan Gökpinarli
Vertrieb Süd Wasser GmbH



Jasmin Marti
Bildung & Entwicklung, Wasserprojekte VCA Schweiz



Judith Fenn
Bildung & Entwicklung VCA Österreich (Ehrenamt)



Julia Schwarzmayr
Finanzen VCA Österreich (Ehrenamt)



Katharina Zuber
Vorstand VCA Österreich (Ehrenamt)



Klara Köhle
Vorstand VCA Österreich (Ehrenamt)



Lars Braitmayer
Bildung & Entwicklung e.V.



Laura Weisser
Assistenz der Geschäftsführung e.V., Fundraising



Lutz Zaumseil
Vertrieb Nord Wasser GmbH



Magda Leitner
Aktionen, Wasserprojekte, Vorstand VCA Österreich (Ehrenamt)



Malte Schremmer
Geschäftsführung Goldeimer GmbH



Marcel Siewert
Vorstand e.V. (Ehrenamt)



Mark Tavassol
Vorstand VCA-Stiftung (Ehrenamt)



Markus Bier
Geschäftsführung Goldeimer GmbH



Mathias Rüsch
Vorstandsvorsitzender e.V. (Ehrenamt)



Matthias Herbein
Vertrieb Ost Wasser GmbH



Melanie Rödel
Marketing, Merchandise VCA Österreich (Ehrenamt)



Michael Fritz
Aktionen e.V., Vorstand VCA-Stiftung (Ehrenamt)



Moritz Meier
Meier, Marketing & Kommunikation e.V. & GmbH



Pascal Martin
Projektleitung Millerntor Gallery, Organisationsentwicklung e.V.



Philipp Bensmann
Assistenz Marketing & Kommunikation



Philipp Richter
Vertrieb Nord Wasser GmbH



Reinhold Seidel
Geschäftsführer Wasser GmbH



Sebastian Bensmann
Bildung & Entwicklung e.V.



Timo Dammert
Vertrieb Süd-West Wasser GmbH



Tobias Rau
Netzwerk e.V. Vorstand VCA-Stiftung (Ehrenamt)



Veronika Bürgi
Vorstand VCA Schweiz (Ehrenamt)

DANKE AN ALLE UNTERSTÜTZER*INNEN VON VIVA CON AGUA



Becherjäger, Crowdfunder, Unternehmen, Spendendosenfüller, Spendenläufer, Tramprenner, Online-Spender, Fördermitglieder, Stifter, Aktivisten, Schüler, Lehrer, Zellen, Local Crews, Atome, Künstler, Musiker, Sportler, Partner-NGOs, Festivals, Wassertrinker, Komposttoilettennutzer, T-Shirt-Käufer, Leser, Event- und PR-Agenturen, Journalisten, Praktikanten, Organisationsentwickler, Filmer, Fotografen, Grafiker, Texter, Übersetzer, IT'ler, Kunstkäufer, FC St. Pauli, Welthungerhilfe, Helvetas und die vielen weiteren ehrenamtlichen, kreativen und wunderbaren Unterstützerinnen und Unterstützer - Ihr seid die Tropfen! ♥

Spenden, Informieren, Mitmachen!
www.vivaconagua.org

VIVA CON AGUA



365 TAGE

2015

VIVA CON AGUA
SANKT PAULI



www.vivaconagua.org/spenden

INHALT

04 IMPRESSUM
05 VORWORT
06 VIVA CON AGUA
WIR LIEBEN DAS LEBEN!

08 VIVA CON AGUA FÖRDERT
WASSERPROJEKTE WELTWEIT!
09 WAS BEDEUTET WASH?

10 EIN BLICK ÜBER DEN
BECHERRAND HINAUS

14 ESPERANTO BEI VIVA CON AGUA
15 AUF EIN WASSER MIT ANSGAR
SPECIAL

17 EIN FESTIVAL SOMMER DER
SICH GEWASHEN HAT

18 VIVA CON AGUA AUF DER BÜHNE
20 IM STADION DES FC ST. PAULI
22 MILLERNTOR GALLERY
26 NEUSICHT IM NEUBAD

28 VIVA CON AGUA MACHT SCHULE!

30 SPENDENLAUF RUN4WASH

32 H9O – EINFACH PFANDTASTISCH

33 WISSEN & WEITERBILDUNG
34 AUF EIN WASSER MIT TOBIAS
SPECIAL
36 DAS VIVA CON AGUA NETZWERK
VERBINDET WELTEN!
38 THE SKY IS THE LIMIT
SPECIAL

40 VIVA CON AGUA KOSMOS IN ZAHLEN

42 SDGs & PROJEKTZYKLUS
44 ALLE FÜR WASSER – WASSER FÜR ALLE
45 PROJEKTE & LÄNDER

48 DIE VIVA CON AGUA STIFTUNG

49 FINANZEN

50 VIVA CON AGUA MINERALWASSER

52 GOLDEIMER

54 WASH IST EIN MENSCHENRECHT

55 WHO IS WHO

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.
Vereinsregister: VR 19145
Neuer Kamp 32
20357 Hamburg
Tel: +49 (0) 40 41 26 09 15
kontakt@vivaconagua.org
www.vivaconagua.org
Verantwortlich: Arne Giessel, Vorstandsvorsitzender

AUTOREN
Benjamin Adrion, Gregor Anderhub, Lars Braitmayer, Mario Dresing, Tobias Engel, Michael Gab, Claudia Gersdorf, Arne Giessel, Cornelia Klein, Eileen Kurth, Anna Lafrentz, Felicitas Eva Lindner, Jens Scherer, Onejiru Pielina Schindler, Marcel Siewert, Christian Wiebe

ILLUSTRATIONEN
Lena van Leuvensteijn

FOTOGRAFIE
Lars Braitmayer, Pascal Bünning, Hinrich Carstensen, Christian Felber, Stefan Groenveld, Paul Ripke, Papa Shabani, Gulliver Theis / Decca Records, Steffen Z. Wolff

LEKTORAT
Isabelle Bader, Veronika Ehinger, Dagma Sibbert, Janna von Stein

REDAKTION
Claudia Gersdorf, Cornelia Klein (Leitung & Fotos)
Felix Egging (Grafik & Design)
Veronika Ehinger, Isabelle Bader

PRODUKTIONSLEITUNG, KONZEPTION, GESTALTUNG
Claudia Gersdorf, Felix Egging (Artdirektion)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Ein besonders großes **DANKESCHÖN** an alle Ehrenamtlichen, die bei der Erstellung des Jahresberichts 2015 mitgewirkt haben!



© Christian Felber für Viva con Agua

BE THE CHANGE AND THE JOY YOU WANT TO SEE IN THE WORLD!

Als 2005 – also vor sage und schreibe 10 Jahren! – die Vision **ALLE FÜR WASSER – WASSER FÜR ALLE** auf Sankt Pauli geboren wurde, hätte wohl niemand erahnt, dass aus diesem kleinen Funken solch ein großes Lauffeuer entstehe, und dass für so viele Menschen die Idee von einer Welt ohne Durst zur Herzensangelegenheit werden würde.

Ebenso wie die Jahre zuvor, war auch 2015 ein turbulentes Jahr – wie könnte es auch anders sein in diesem bunten Kosmos aus ehrenamtlichen Supportern, Mitarbeitern, Musikern, Multiplikatoren, Künstleren, Unterstützern, Sympathisanten und so vielen mehr?

Das Jahr 2015 wurde von kreativen Ideen aus dem Netzwerk geprägt. Von feierlichen Becherspendenaktionen während des Festivalsommers, bis hin zu Kunst- und Kulturfestivals in Hamburg und Luzern. Von verschiedensten Bildungsaktionen, bis hin zu zahllosen Konzerten. Von RUN4WASH-Läufen, bis hin zu Benefizturnieren.

Mit den universellen Sprachen Musik, Sport und Kunst erreicht Viva con Agua die Menschen mit viel Freude und mobilisiert sie für positive Veränderung. Es ist wichtig, dass wir den Dingen freudvoll begegnen. Ohne Freude, keine Veränderung. Um etwas bewegen zu können, müssen wir selbst lebendig sein.

Und die inzwischen über 11.000 ehrenamtlichen Supporter lassen keinen Zweifel daran: VCA bereitet und verbreitet Freude! Das Netzwerk tanzt – und das nicht nur auf den Netzwerk- und Crewtreffen in allen Himmelsrichtungen, ob in Stuttgart, Hamburg, Luzern, Wien oder Amsterdam. Erstmalig im VCA-Kosmos sind die Supporter-Crews nicht mehr nur in Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden beheimatet. Mit der Gründung von VCA Kampala in Uganda ist seit Anfang 2015 die erste Crew in einem Projektland vertreten.

Gemeinsam stehen wir alle hinter der Vision, dass jeder Mensch Zugang zu sauberem Trinkwasser hat. Durch den unermüdlichen Einsatz für eben diese „gemeinsame Sache" konnte Viva con Agua de St. Pauli e.V. im Jahr 2015 ein Spendenergebnis in Höhe von 1.147.769 Euro erzielen. Grund zur Freude und Dankbarkeit!

Ohne Zweifel ein weiterer Tropfen, der dazu beiträgt, dass die Vision **ALLE FÜR WASSER – WASSER FÜR ALLE** noch zu unseren Lebzeiten verwirklicht werden kann.

Denn wir sind überzeugt: Wir verfolgen eine Vision – keine Utopie!

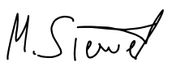
In diesem Sinne lassen wir das Jahr 2015 noch einmal Revue passieren und tanzen Energie erfüllt in das Jahr 2016 voller Wasser, Freude und Veränderung!



Arne Giessel



Benjamin Adrion



Marcel Siewert

VIVA CON AGUA – WIR LIEBEN DAS LEBEN!

Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich dafür einsetzt, allen Menschen weltweit Zugang zu sauberem TRINKWASSER zu ermöglichen. Deshalb sammeln wir mit charmanten Aktionen Spenden und machen auf das globale Thema „Wasser" aufmerksam.

Viva con Agua hat es sich zum Ziel gesetzt, LEBENSFREUDE auszustrahlen und möglichst viele Menschen damit anzustecken. Wir sind der festen Überzeugung, dass sich auch ernste Themen dieser Welt mit Freude angehen und bewältigen lassen. Wir feiern das Leben und möchten vermitteln, dass ENGAGEMENT Spaß macht. Deshalb begegnet einem Viva con Agua auch fast immer im Zusammenhang mit Musik-, Sport- und Kunst-Events.

ALLE FÜR WASSER - WASSER FÜR ALLE!

Das Recht auf Wasser und Sanitärversorgung erkennt die UN-Vollversammlung als höchstes Gremium der Vereinten Nationen am 28. Juli 2010 in einer Resolution explizit an. Dieses Recht sei essentiell für das menschliche Überleben und die Verwirklichung anderer Menschenrechte, unterstreicht die Resolution.

Gemeinsam mit der Welthungerhilfe und lokalen Partnerorganisationen konnte Viva con Agua bereits mehr als 1,8 Millionen Menschen mit Wasserprojekten (inklusive WASH = WAter, Sanitation and Hygiene) erreichen.

Aktuell haben noch 663 Millionen Menschen noch keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser, rund 2,4 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sanitärer Basisversorgung. Wir möchten das ändern!

Wir sind überzeugt, dass unsere Vision ALLE FÜR WASSER - WASSER FÜR ALLE! keine Utopie ist! Wir sind überzeugt, diese Vision noch innerhalb unserer Generation in die Realität umzusetzen.

Dieses Ziel treibt uns an und ist Grundlage unseres Handelns!

Viva con Agua versteht sich als „offenes Netzwerk", das vorwiegend von individueller Initiative und Mitwirkung der über 11.000 aktiven Supporter (Stand Dezember 2015) weltweit lebt.

Neben dem gemeinnützigen Hamburger Verein und seinem international agierenden Netzwerk mit Viva con Agua Schweiz, Österreich, Niederlande und Kampala in Uganda zählen die Social Business Firmen Viva con Agua Mineralwasser, Goldeimer und die Millerntor Gallery zu den Herzstücken des Netzwerks.

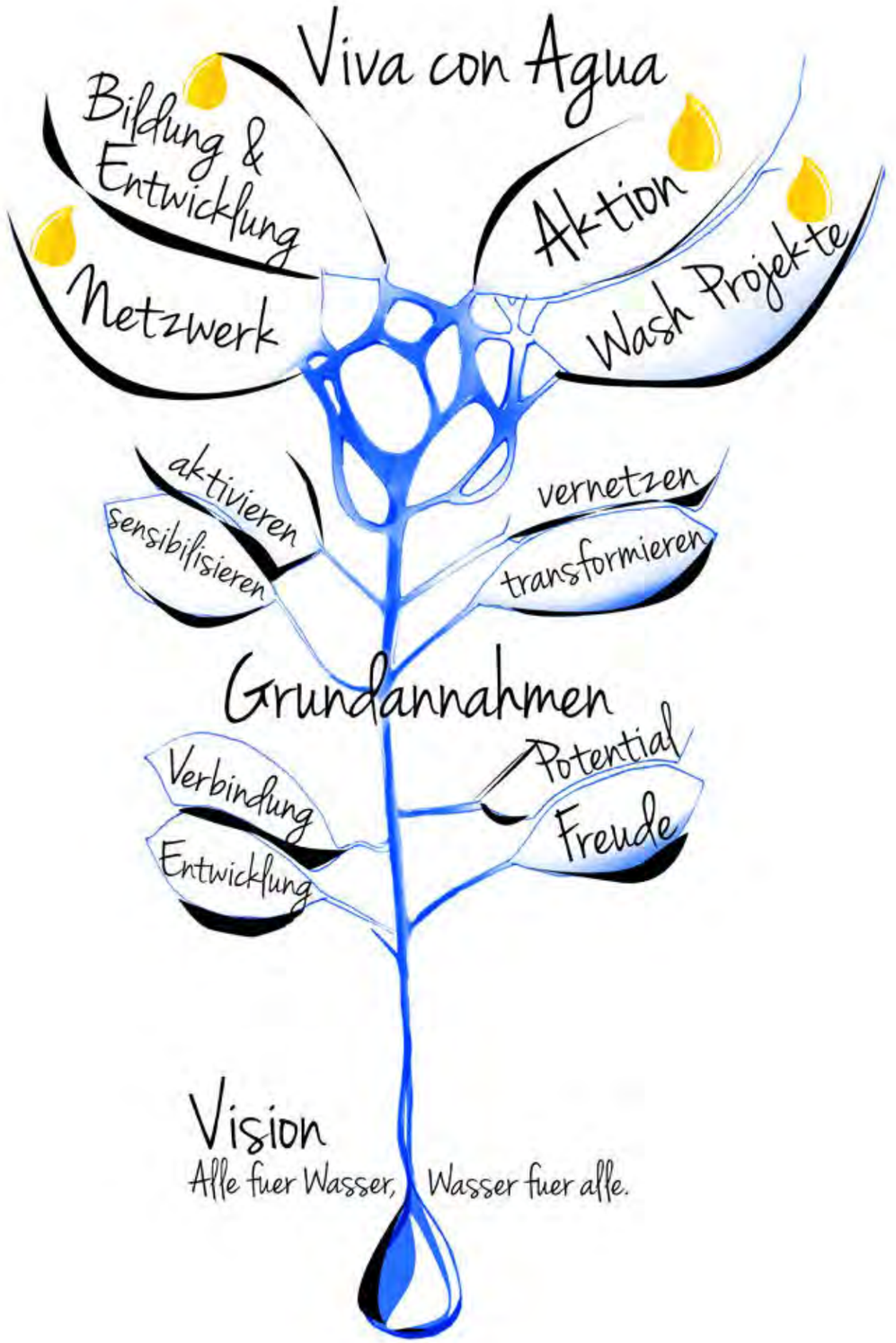
Drei soziale Geschäftsideen, die ganz im Sinne von Viva con Agua Gutes tun und in die Vision ALLE FÜR WASSER – WASSER FÜR ALLE einzahlen.

AKTIVIEREN:
Mit Freude und Kreativität aktivieren und motivieren wir Individuen und Organisationen, um in einem gesellschaftlichen Prozess positiver Veränderung mitzuwirken.

SENSIBILISIEREN:
Durch gezielte Sensibilisierungsmaßnahmen machen wir Menschen mit dem globalen Thema WASH (WAsserversorgung, Sanitäranlagen, Hygiene) vertraut.

VERNETZEN:
Durch verbindende und synergieorientierte Kooperationen vernetzen wir unsere Unterstützer*innen und entwickeln damit eine stabile Plattform als gesellschaftlichen Hebel für positive Veränderung.

TRANSFORMIEREN:
Viva con Agua kreiert durch die Unterstützung konkreter Wasserprojekte weltweit gesellschaftlichen Wandel im Sinne von WASH für ALLE!



L.v. Leuwenstein

VIVA CON AGUA FÖRDERT WASSERPROJEKTE WELTWEIT!

Wasser ist neben der Luft zum Atmen die Grundlage allen Lebens und ein Menschenrecht. VCA verfolgt die Vision, dass alle Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser bekommen.

Wir fördern konkrete Projekte zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung und zur Bereitstellung sanitärer Grundversorgung sowie Hygienemaßnahmen und Schulungen.

Durch die von Viva con Agua unterstützten Wasserprojekte eröffnen sich den Menschen über den Zugang zu Trinkwasser und sanitärer Basisversorgung hinaus positive Entwicklungen in vielen Lebensbereichen: Die gesundheitliche Situation verbessert sich und zeitgleich sinkt das Risiko für Erkrankungen durch eine positive Hygienesituation und sauberes Trinkwasser.

Gesunde und selbständige Menschen tragen zu einer zivilgesellschaftlichen Entwicklung bei. Der generelle Zeitaufwand für den Transport des Wassers aus weit entlegenen und oftmals verunreinigten Quellen entfällt. Das schafft Zeit und Energie für Bildung und Erwerbstätigkeit.

Frauen spielen eine entscheidende Rolle in der Projektrealisierung und dem nachhaltigen Betrieb der Wasserversorgungsanlagen. Dies stärkt ihre Stellung innerhalb der Gemeinschaft.

Den Kontakt und Austausch mit Supportern sowie Begünstigten möchten wir weltweit pflegen und respektvoll auf Augenhöhe erlebbar machen! Darin erkennen wir einen nachhaltigen gesellschaftlichen Wandel, ganz im Sinne von ALLE FÜR WASSER – WASSER FÜR ALLE!


© Steffen Z. Wolff für Viva con Agua


© Steffen Z. Wolff für Viva con Agua

WATER, SANITATION, HYGIENE – GANZHEITLICH NACHHALTIG

WASSER
Erschließung, Speicherung, Verteilung und Aufbereitung von sauberem Trinkwasser aus Grund- und Regenwasser

SANITÄR
Entsorgung und Wiederverwendung von Urin und Fäkalien. Abwasserentsorgung und Müll- sowie Abfallbeseitigung

HYGIENE
Trinkwasser- und Körperhygiene, d.h. Hygieneschulungen, Verteilung von Hygieneartikeln und Bau von Hygieneeinrichtungen (Waschplätze, Handwaschbecken)

Trinkwasserversorgung, sanitäre Grundversorgung und Hygiene/Gesundheit gehen Hand in Hand und werden bei einer erfolgreichen Projektarbeit in einem ausgewogenen Verhältnis berücksichtigt. Diese drei Komponenten bilden den sogenannten WASH-Sektor.

Jahresberichte sind gute Plattformen, um einmal das „big picture" einer der größten sozialen Herausforderungen unserer Zeit zu zeichnen (Stand November 2015): Die positiven Nachrichten zuerst: Seit 1990 erhielten 2,1 Milliarden Menschen Zugang zu verbesserten sanitären Anlagen und sogar 2,6 Milliarden Menschen erhielten Zugang zu sauberen Trinkwasserquellen.

2,4 Milliarden Menschen (etwa 1/3 der Weltbevölkerung) haben jedoch immer noch keinen Zugang zu angemessenen Sanitäreinrichtungen. 946 Millionen Menschen (1/7 der Weltbevölkerung) haben keine Möglichkeit, eine Toilette zu nutzen und somit bleibt lediglich die Option, im Freien ihren Stuhlgang zu verrichten (Fachbegriff: „Open Defecation").

Gemeinsam mit Colours of Buntwäsche starteten wir im April 2015 die Kampagne I LOVE WASHING HANDS in Äthiopien.



© Steffen Z. Wolff für Viva con Agua

PROJEKTREISE

EIN BLICK ÜBER DEN BECHERRAND HINAUS

Im April 2015 besuchte eine Gruppe ehrenamtlicher VCA-Supporter gemeinsam mit dem Hamburger Künstlerkollektiv Colours of Buntwäsche sowie VCA-Mitarbeitern die äthiopischen Wasserprojekte in Sodo, Arsi Negele und Bahir Dar. Von Streetart über Skateboarding und Fußball standen einige Zutaten aus dem Viva con Agua-Esperanto auf dem Programm. Im Fokus: das Thema „hand washing" und die Kampagne „I love washing hands".

Hauptstadt Addis Ababa, Äthiopien, April 2015.
Wir landen bei Sonnenaufgang. Die Schönheit des Morgens können wir nicht ganz genießen, denn erstmal heißt es: Visa holen, Gepäck wiederfinden, äthiopische Birr abheben und ab zum Hotel.
Und sofort geht's los, Umgebung erkunden. Wir bleiben in vertrauten Sphären und frühstücken in einem westlich anmutenden Café. Am Abend dann aber der absolute Ethiopia-Input: traditionelle Musik und Tanz, dazu Injera. Noch finden wir die säuerlichen Teigfladen spannend und lecker – was sich nach ein paar Tagen Dauerverköstigung aber noch ändern wird.

Viva con Agua ist „part of the family"

Dritter Tag. Inzwischen sind wir akklimatisiert, doch uns erwartet das absolute Kontrastprogramm zur Metropole Addis Ababa: Sodo, erstes VCA-Projekt auf dem afrikanischen Kontinent und seitdem Teil der Familie. Auf uns wartet ein herzlicher Empfang, viele FC St. Pauli-Trikots und eine unglaubliche Landschaft. Aus dem „cultural center", unserer Unterkunft für die nächsten zwei Tage, riecht es nach frisch geröstetem Kaffee, Brot und Popcorn.
Wir sind aufgeregt, als wir uns mit Dorfbewohnern, Mitarbeitern der Welthungerhilfe und dem WASH-Komitee zusammensetzen. Aber erstmal kommen wir in den Genuss der äthiopischen Gastfreundschaft, waschen uns die Hände und erleben unsere erste Kaffeezeremonie.

Eine Erfahrung, die man nicht so schnell vergisst. Teshome, der Dorfvorsteher und langjähriger Freund von VCA, hält im Namen des Dorfes eine Rede: Wir erfahren über die Veränderungen im Dorf und den Einfluss, den VCA für die Bewohner hatte.

Auch wenn wir uns noch nie zuvor getroffen haben, merken wir schnell: Viva con Agua ist „part of the family" – ein sehr berührender Moment. Nach einer ruhigen Nacht geht es am nächsten Tag früh los. Noch vor dem Frühstück laufen wir zum nahe gelegenen ersten Brunnen, der hier mit Unterstützung von Viva con Agua gebaut wurde.

Was für ein Gefühl, dass hier seit Jahren Wasser fließt, in einer Gegend, in der Trockenheit und Wassermangel den Alltag bestimmen.

Und schon stehen wir in der Dorfschule und erleben mal wieder das komplette Gegenteil zu der ruhigen Nacht: viele Kinder, viel Action, ein wenig Chaos. Wir zeigen den äthiopischen Kids Bilder von Kindern aus Deutschland, sie wiederum malen Bilder für die deutsche Schulklasse, gestalten Jutebeutel oder verinnerlichen in einem Workshop die „six steps of handwashing". Unser Künstler-Duo „Colours of Buntwäsche" tobt sich derweil draußen an den Wänden aus: Kunst als Esperanto!


© VSteffen Z. Wolff für Viva con Agua


© VSteffen Z. Wolff für Viva con Agua


© VSteffen Z. Wolff für Viva con Agua



© VSteffen Z. Wolff für Viva con Agua


© VSteffen Z. Wolff für Viva con Agua

Am Abend wird es ruhiger. Wir sitzen unter einem perfekten Sternenhimmel, über unseren Bus ist eine Leinwand gespannt. Mit einen Taschenbeamer werden die Projektreiseteilnehmer vorgestellt, das Musikvideo vom Gentleman-Besuch hier in Sodo im Vorjahr wird der Dorfgemeinde gezeigt, traditionell äthiopischer Schnaps verköstigt und bis tief in die Nacht zusammengesessen. Was für ein schöner Abschluss, denn am nächsten Morgen heißt es dann schon wieder Abschied nehmen.

Das Kontrastprogramm geht weiter

Vierter Tag. Wir haben Sodo hinter uns gelassen. Unser Busfahrer lanciert uns durch steile Serpentinen in Richtung Arsi Negelle. Es ist verdammt heiß. Und plötzlich: ein Vorderreifen qualmt, Flüssigkeit läuft aus. In kürzester Zeit kommen Einwohner der Gegend, vor allem Kinder, dazu – wir sind eine große Attraktion! Trotz Sprachbarriere können wir uns verständigen und zusammen lachen. Ein wunderbarer Moment, der den Stress um Panne, Hitze und Müdigkeit vergessen lässt. Am Folgetag zeigen uns die Mitarbeiter der Welthungerhilfe das Projekt in Arsi Negelle. Ein Besuch, der noch mehr Kontraste aufzeigt. Wenig Haushalte mit direktem Wasseranschluss und viele Menschen, die uns eine Kamera vors Gesicht halten. Wir verstehen langsam, wie sich die Bevölkerung fühlen muss, die ständig von „Klischee-Weißen" besucht und fotografiert wird.

We love hand washing!

Bahir Dar, letzter Stopp. Der Plan: mit unseren Freunden der Partnerorganisation ORDA das Motto „I LOVE WASHING HANDS!" unter die Leute bringen. Kurz: Möglichst viele der blau-weißen „Bajaj" mit den Handwashing-Symbolen von Colours of Buntwäsche bestickern. Und los - schließlich wollen wir Hunderte der Bajaj-Taxis bekleben - und auch unzählige andere Fahrzeuge bleiben stehen - alle wollen mitmachen! Selten haben wir in so kurzer Zeit so viele Hände geschüttelt, Bekanntschaften geschlossen und natürlich: geklebt, geklebt, geklebt!

Am nächsten Tag erlebt Tobi eine besondere Situation, die zeigt, dass die Aktion auch für Äthiopier nicht alltäglich war: Ich komme mit einem der bestickerten Bajajs zum Markt.
An einem Café werde ich zum Kaffee eingeladen. Meiner neuen Bekanntschaft erzähle ich von Viva con Agua und was wir hier machen.
„Aaaaah, do you know Claudi?"- wie sich herausstellt, ist auch er Bajajfahrer und wurde am Vortag von unserer Claudi interviewt!"

Hamburg, VCA Brunnenbüro, ein paar Wochen später. Unsere Gruppe trifft sich, um die Reise nochmal Revue passieren zu lassen. Ehe man sich versieht, kehrt ein Stück Äthiopien zurück – diesmal allerdings mit Pizza statt Injera!

Damit schließt das Kapitel. Angefangen bei einer Email, ob man denn Lust habe, an der Projektreise teilzunehmen, über die Reisevorbereitungen bis hin zur eigentlichen Projektreise und das Zurückkommen nach Deutschland. Doch wirklich angekommen sind die Wenigsten von uns. Alles ist beim Alten, aber vieles erscheint doch anders – auch Viva con Agua. Jedem Reiseteilnehmer ist klar geworden: Es geht um Augenhöhe und Austausch und darum, Möglichkeiten für Menschen zu schaffen. Wir haben Glück, Freude und Menschlichkeit kennengelernt, wie wir sie nie erwartet hätten und sind froh, Teil dieses Miteinanders sein zu können. Unser Blick ging tatsächlich weit über den Becherrand hinaus, hin zu einem reflektierten Bild über das, was man tut und damit erreichen will.

Text: Tobias Engel & Jens Scherer
Redaktion: Isabelle Bader, Veronika Ehinger

Anmerkung von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.: Alle ehrenamtlichen Supporter, die mit nach Äthiopien reisten, hatten sich hierfür mit einem Motivationsschreiben beworben. Die Reisekosten hierfür trägt jeder Teilnehmer selbst.


© VSteffen Z. Wolff für Viva con Agua

AKTION

ESPERANTO BEI VIVA CON AGUA: KUNST, SPORT & MUSIK

Viva con Agua Aktionen wecken alle Lebensgeister. Die Aktivierung der Zivilgesellschaft für globale nachhaltige Entwicklung im Bereich der Wasserversorgung ist für Viva con Agua ein essentielles Ziel. Wir sind Aktivistinnen und Aktivisten. Sinnstiftend entfalten wir unsere Ideen und motivieren andere zum Mitmachen.

Musik, Kunst und Sport sind dabei universelle Sprachen, mit denen wir Impulse setzen.
Sie schaffen Anknüpfungspunkte und erreichen Menschen dort, wo sie freudvoll ihren Interessen nachgehen und offen dafür sind.

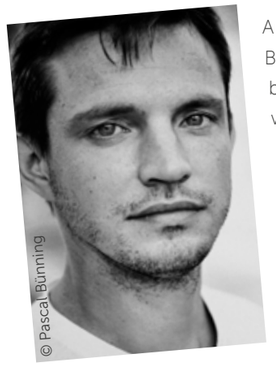
Dadurch setzen wir einen Prozess in Gang, im Laufe dessen nachhaltige Sensibilisierung und Vernetzung der Akteuren ermöglicht wird.
Der VCA-Aktionsbereich kreiert die Spielwiesen, auf denen wir Erlerntes sogleich in die Praxis umsetzen können! Der Clou: Jeder, der sich für Viva con Agua engagiert, kann auch selbst davon profitieren. We call it All-Profit!

Auf diesem Weg motivieren wir Menschen dazu, gesellschaftlichen Wandel im Sinne von ALLE FÜR WASSER – WASSER FÜR ALLE zu initiieren.



© Hinrich Carstensen für Viva con Agua

AUF EIN WASSER MIT...


© Pascal Bünning

Ansgar Holtmann, Bereichsleiter Aktionen bei Viva con Agua weiß wie der Festivalhase läuft.

Im Gespräch mit VCA-Pressesprecherin Claudia Gersdorf skizziert er das Festival-Line up.

Claudia Gersdorf: Wie haben sich Festivals in den letzten 10 Jahren verändert?
Ansgar Holtmann: Genau wie wir alle haben sich auch die Festivals im Laufe der Jahre verändert. Festivals sind nicht mehr nur ein Ort, um Musik zu hören, zu feiern, sich auszuprobieren und um zu experimentieren. Aus all dem hat sich inzwischen ein eigener Wirtschaftszweig entwickelt. Man geht zum Hurricane nicht mehr einfach nur auf eine grüne Wiese und sieht sich alle Acts auf einer Bühne an – es gibt deutlich mehr Interaktionsmöglichkeiten für die Besucher!

In dem Zuge hat sich natürlich auch Viva con Agua verändert. Aus der ideellen Idee von VCA haben sich über die Jahre hinweg mehrere soziale Wirtschaftszweige entwickelt. Insofern Entwicklungen, die sicherlich auch gut zusammenpassen.
Viva con Agua ist gewissermaßen gemeinsam mit den Festivals erwachsen geworden.

Claudia: Was bedeutet für dich „Festivalkultur"?
Ansgar: Ich glaube die eine Festivalkultur gibt es nicht. Und ich denke, dass es zu unseren kulturellen Grundbedürfnissen gehört, in Gemeinschaft zu feiern, mit anderen zu singen und zu tanzen. Das gibt es kulturübergreifend. Ein Festival oder die sogenannte Festivalkultur sind sicherlich eine Übersetzung dieser kulturellen Rituale in die heutige Zeit. Noch vor 20 oder 25 Jahren ist man gerne auf Schützenfeste gegangen, heute geht man eher auf Festivals.

Claudia: Was fasziniert dich an dieser Festivalkultur besonders?
Ansgar: Besonders faszinierend finde ich, dass im Kontext eines Festivals Grenzen verschwimmen. Es ist egal, wie viel Geld man verdient, woher man kommt oder was man normalerweise macht. Es geht vielmehr um die Musik, um das Umfeld, die Atmosphäre und um das Ritual als solches. Das Besondere ist aber auch, dass man sich in diesem Kontext ausprobieren kann – ganz und gar losgelöst von den alltäglichen weltlichen Zwängen.

Claudia: Wie würdest du den typischen Becherjäger beschreiben?
Ansgar: Ich glaube den typischen Becherjäger gibt es gar nicht. Aber experimentierfreudig muss er in jedem Fall sein. Denn es gehört schon einiges dazu, seine eigene Hemmschwelle zu überwinden und überhaupt das erste Mal mit Viva con Agua auf ein Festival zu fahren, Pfandbecher zu sammeln und fremde Menschen anzusprechen.

Claudia: Warum gehören Festivals zum Lebensgefühl von VCA?
Ansgar: Freude, Spaß, Musik, Tanz. Ich denke, dass Festivals Orte sind, an denen man viele Dinge findet, die vielleicht auch Generation XYZ Spaß und Freude machen und deswegen sind die Festivals die perfekte Spielwiese für die VCA-Mentalität.

Claudia: Warum ist VCA ursprünglich auf Festivals gegangen?
Ansgar: Die Grundidee war es, das zu verbinden, was uns sowieso interessiert – nämlich Musik und Festivals – mit dem, was VCA ausmacht – also sauberes Wasser für alle. Und wie so oft, war auch das in der Anfangszeit von Viva con Agua eine intuitive Entscheidung, die sich als goldrichtig herausgestellt hat. Gerade in diesen Nullerjahren hat sich die Veranstaltungs- oder Festivalindustrie begonnen stark weiterzuentwickeln. Es wurde mainstreamfähig, sich mit einem Zelt auf eine Wiese zu stellen und im Schlamm drei Tage zu feiern.

Claudia: Was wünschst du einem Festivalbesucher?
Ansgar: Spaß!



EIN FESTIVALSOMMER DER SICH GE**WASH**EN HAT!

Auch im heißen Sommer 2015 war Viva con Agua wieder auf Becherjagd! Auf über 150 Festivals sind wir losgezogen, um Becherspenden für Wasserprojekte in Uganda zu sammeln. Egal, ob unter sengender Hitze oder auf lehmigen Matsch – bei VCA kennen wir kein Hitzefrei und so schwenkten wir unermüdlich tanzend unsere Fahnen. Außerdem feierten 2015 die WASH-Camps mit den Goldeimer-Komposttoiletten ihre Premiere und luden die Festivalbesucher zum Geschäfte machen in Sägespänen-Atmosphäre ein.



Illustration: Jonathan Sterz

„Die WASH-Camps verkörpern den ganzheitlichen Ansatz von Viva con Agua und erlauben uns, auf die Vision aufmerksam zu machen, dass allen Menschender Zugang zu TRINKWASSER und SANITÄREN ANLAGEN gewährleistet sein sollte. Im gleichen Atemzug wird hieran unser All Profit-Gedanke sichtbar, denn vom Festivalbesucher, über die Veranstalter und die Viva con Agua-Aktivisten, bis hin zu den Begünstigten in den Projektgebieten – alle profitieren vom Output der WASH-Camps!" (Ansgar Holtmann, Leiter Festivals Viva con Agua)

Die Viva con Agua-WASH-Camps waren nicht etwa auf dem Infield der Festivals zu finden, sondern vielmehr inmitten der Besucher auf den Campingplätzen, abseits der Bühnen. Dort wurden sie von den Festivalgängern als regelrechte Wohlfühloase freudig angenommen. Auf den komfortablen und sauberen Komposttoiletten mit stilechten Tippy Taps, wie man sie in Äthiopien benutzt, konnten die Besucher in aller Ruhe ihren Bedürfnissen nachgehen. Die WASH-Camps waren ein echtes Kontrastprogramm zu den sonst so schmuddeligen Festival-Klos. Mit viel guter Laune und kreativen Kunstaktionen, wie dem „Lachsomat" aus dem Künstlerkollektiv der Millerntor Gallery, wurden die Klogänger in Empfang genommen. Ein Ort der Begegnung!

MUSIK

VIVA CON AGUA AUF DER BÜHNE

Sommer. Sonne. Festival. Nirgendwo sonst lässt sich die Viva con Agua-Philosophie, welche soziales Engagement mit Spaß verbindet, so trefflich leben und umsetzen.
Auch 2015 waren wir wieder auf Becherjagd! Immer gern gesehen: Die schon zur festen Institution im Musikbusiness gewordene Aktion „Spende Dein Pfand". Ebenso simpel wie genial! Festival- und Konzertbesucher geben ihre Pfandbecher bei der Becherjägercrew von Viva con Agua an den blauen Sammeltonnen ab und tragen so ihren Teil dazu bei, Wasserprojekte weltweit zu fördern.
Neben unserer Bechersammelaktion dürfen wir auch an der Gästeliste Platz nehmen und vom nicht Eintritt zahlenden Publikum eine Spende erbitten.

Der Clou: Der Großteil der Festival- und Konzertpräsenz wird über die Viva con Agua Crews selbst realisiert. Wir sind glücklich und dankbar über ein so lebendiges, stetig wachsendes, aktives und eigenverantwortliches Netzwerk von inzwischen mehr als 11.000 ehrenamtlichen Supporter!

Egal, ob bei tropischen Temperaturen oder sinnflutartigem Regen – die Becherjäger tanzen mit wehenden Fahnen und bunten Pfandtonnen im Schlepptau über die Festivals. Und der Einsatz ist hoch: Es geht um ALLE FÜR WASSER – WASSER FÜR ALLE in Uganda.

Becherjäger:	**3.000**
Veranstaltungen:	**430**
Becherspenden:	**220.000**
Gästelisten-Euro:	**75.000€**
Spendensumme:	**450.000€**

© Steffen Z. Wolff für Viva con Agua

Supporter:	**450**
Spieltage:	**20**
Becherspenden:	**70.000**
Spendensumme:	**100.000€**

AKTION

VCA IM STADION DES FC ST. PAULI

„2009/2010 hat alles angefangen. Mit vier Ehrenamtlichen auf Becherjagd im Stadion des FC St. Pauli. Seit 2010 bin ich für Viva con Agua am Millerntor“, erzählt Anna Maria. Bis heute sind es pro Spiel 24 Supporter mit circa 17 Pfandtonnen und fünf Stationen für den Wasserausschank, die auf vier Tribünen sowie dem Gästeblock für sauberes Trinkwasser weltweit unterwegs sind. VCA und die Becherjäger sind dabei immer schon von Weitem zu erkennen: Ausgestattet mit den kunstvoll gestalteten Pfandtonnen und den VCA-Fahnen sind Anna Maria und viele viele mehr immer für einen Plausch zu haben. Die Einnahmen aus der Becherjagd im Stadion des FC St. Pauli fließen in Wasserprojekte in Äthiopien sowie in die sozialen Projekte des FC St. Pauli, die Kiezhelden.

2015 weiteten wir gemeinsam mit „buntkicktgut – interkulturelle straßenfußballligen“ die Pfandbechersammel-Aktion auch auf den Gästeblock aus. Die Einnahmen aus der Nordtribüne fließen dabei zu gleichen Teilen in die Projekte der deutschlandweit aktiven interkulturellen Straßenfußball-Ligen von buntkicktgut sowie in die weltweite Arbeit von Viva con Agua zur Verbesserung der Trinkwasser- und Sanitärsituation.

© Stefan Groenveld für Viva con Agua

KUNST

MILLERNTOR GALLERY

KUNST IN STADIONATMOSPHÄRE



© Stefan Groenveld für Viva con Agua

12.000 BESUCHER
150 EHRENAMTLICHE SUPPORTER
40 MUSIKER UND BANDS
150 KÜNSTLER
50 UNTERSTÜTZER SOWIE SPONSOREN
ÜBER 4000 QUADRATMETER GALERIEFLÄCHE
100.000 EURO FÜR VIVA CON AGUA DURCH DEN VERKAUF VON KUNSTWERKEN

Die von Viva con Agua und dem FC St. Pauli initiierte Symbiose aus sozialer Kunstgalerie und Kulturfestival öffnet die Tore des Millerntor-Stadions in Hamburg an vier Tagen im Jahr. Durch verschiedene Partizipationsmöglichkeiten entsteht eine Plattform für kulturellen Austausch und kreative Ideen. In der ungewöhnlichen Atmosphäre eines Fußballstadions finden nationale und internationale Künstler, Musiker, Aktivisten, ehrenamtliche Supporter, Sponsoren, Förderer und Besucher zueinander.

Durch aktive Teilhabe an der Millerntor Gallery werden sie alle zu einer sinnstiftenden Gemeinschaft. Ihr Engagement verwandelt die Millerntor Gallery in ein buntes, kreatives Gesamtbild. Weltweit einzigartig!
Dabei werden alle Beteiligten zu Farben in diesem Bild. Sie kombinieren ihre jeweilige Individualität und signieren das Gesamtkunstwerk mit dem Appell **ALLE FÜR WASSER – WASSER FÜR ALLE!**

Der Rahmen dieser lebendigen künstlerischen Arbeit entsteht durch den riesigen Einsatz von über 150 Supporter, die sich das ganze Jahr über ehrenamtlich in der Konzeption, Planung und Durchführung der Millerntor Gallery engagieren. Dieses ehrenamtliche Engagement verbindet sich mit der sozialen Beteiligung der Musiker und Kulturschaffenden, die auf ihre Gagen zugunsten von Viva con Agua verzichten.

© Stefan Groenveld für Viva con Agua







KUNST

Arbeiten von nationalen und internationalen Künstlern tauchen für die Millerntor Gallery die Gänge des Millerntor-Stadions in mehr als Farbe. Kontemporäre Kunstformen zeigen ihre vielfältigen Facetten. Malerei trifft auf Street Art, Skulpturen auf Film, Fotografie auf Installationen. Kunst ist eine universelle Sprache. Durch sie verständigen sich Künstler und Besucher der Millerntor Gallery unabhängig von Herkunft, Aussehen oder Geschlecht. Durch diesen Dialog entsteht ein Miteinander auf Augenhöhe.

KULTUR

Ein Symposium, Vorträge, Lesungen, Workshops und vieles mehr. Das kulturelle und soziopolitische Rahmenprogramm der Millerntor Gallery zeigt sich stets so vielfältig wie die ausgestellte Kunst. Unterschiedliche Themen setzen Akzente für soziales Engagement, regen zu Dialog und Austausch an. Dabei steht die Frage im Zentrum, wie die Welt positiv verändert werden kann. So werden die Besucher zu Teilhabenden und für soziales Engagement aktiviert.

MUSIK

Die universelle Sprache Musik schafft Verbindungen. Auf der Millerntor Gallery kommen Nachwuchskünstler & bekannte Namen des Musikbusiness zusammen. Verschiedene Musikstile treffen aufeinander. Musiker, Besucher und die Millerntor Gallery tanzen zusammen und nutzen diese Gemeinschaft, um die Welt positiv zu verändern.

VIVA CON AGUA

Die Millerntor Gallery ist Teil des Viva con Agua-Kosmos und teilt die gemeinsame Vision einer Welt ohne Durst! 70% der Gewinne aus dem Kunstverkauf kommen den Projekten des Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. zugute, um somit die weltweite Wasser- und Sanitärversorgung zu verbessern. Die übrigen 30% gehen an die unterstützenden Künstler. Dies spiegelt abermals den All Profit-Gedanken im VCA-Netzwerk wider. Ohne Wasser wäre Farbe undenkbar. Wasser ist Kunst. Und die Millerntor Gallery transformiert Kunst in sauberes Trinkwasser für alle.

KUNST

NEUSICHT IM NEUBAD

VCA SCHWEIZ MACHT KUNST

Kunst, Kultur, Musik und Bildung sind normalerweise nicht die Dinge, die man mit einem Hallenbad assoziiert. Doch das ehemalige Hallenbad 'Neubad' in Luzern ist generell nicht ganz normal – und besonders war es das nicht im Oktober 2015!
Und während Viva con Agua de Sankt Pauli ein internationales Kunst- und Musikfestival in einem Fußballstadion auf die Beine stellt, zaubert Viva con Agua Schweiz nun auch in einem Schwimmbad für sauberes Wasser.

Art creates Water in allen Facetten

Nationale und internationale Künstler stellten ihre Kunstwerke aus, sie gestalteten mal bunt, mal schwarz-weiß, fotografiert oder gemalt, realistisch oder surreal. Oder sie warfen sich abends wortgewandt im Poetry Slam Reime um die Ohren. Ehrenamtliche Supporter reisten aus Bern, Bremen, Berlin oder Basel an, nahmen sich extra frei, um nächtelang zu werkeln, zu helfen und sich zu engagieren. Experten der Entwicklungszusammenarbeit gestalteten Workshops und Vorträge, erzählten aus Wissenschaft und Praxis, sensibilisierten zu den Themen Wasser, Sanitärversorgung, Hygiene und Nachhaltigkeit und diskutierten aus verschiedenen Sichtweisen und mit neuen Ansätzen.
Und natürlich geht nichts ohne Musik! Bands, Rapper, DJs, Duos und Ein-Mann-Symphonieorchester sangen, spielten und luden alle ein, für ihre gemeinsame Vision zu tanzen: für eine Welt ohne Durst! Denn alle Einnahmen des Festivals gingen an VCA Schweiz und somit in Sensibilierungs- und Bildungsprojekte, dank derer nachhaltige Wasser- und Sanitärprojekte in Nepal, Guatemala und Mosambik verwirklicht werden können.
Das Neusicht begeistert Menschen für soziales Engagement, schafft Plattformen und vermittelt vielfältige Perspektiven zum Thema WASH. Wie immer bei VCA geht es darum, Synergien zu nutzen, Partnerschaften zu knüpfen, Netzwerke zu stärken und einen Platz für Kreativität und Potenziale zu schaffen. Schlußendlich ist das Neusicht ein gemeinschaftliches Projekt mit Strahlkraft, entstanden durch die Einbindung und den übergreifenden Aktivismus engagierter Menschen aus dem VCA Kosmos. Und hier sind wir wieder bei den Assoziationen beim Wort «Hallenbad» - denn wer denkt da nicht auch an Wasser, Freunde treffen und jede Menge Spaß? Und DAS hat das Neusicht alle mal mit sich gebracht!

NEUSICHT
KUNST & KULTURFESTIVAL

1 Hallenbad – 50 ausstellende Künstler aus 4 Kontinenten
800 Quadratmeter – 4 Tage – 1500 Besucher
20 Musiker & Partner – 25.000 Franken Spende für Viva con Agua
Für eine Vision: ALLE FÜR WASSER – WASSER FÜR ALLE!



SAVE THE DATE!
NEUSICHT 2016
29.09. - 01.10.

© Christian Felber für Viva con Agua

BILDUNG & ENTWICKLUNG

VIVA CON MACHT SCHULE!

Die Bildung und Sensibilisierung der Zivilgesellschaft für globale nachhaltige Entwicklung im Bereich Wasserversorgung ist für Viva con Agua ein essentielles Ziel.

Mit unserer Bildungsarbeit vermitteln wir Inhalte rund um die globalen Themen Wasserversorgung, Sanitäranlagen, Hygiene sowie virtuelles Wasser.

Im Fokus dabei: Die weltweite Wassersituation und Sanitärversorgung zu verbessern.

Durch anschauliche Bildungsaktivitäten erfahren Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, inwieweit ihr Verhalten und ihr Beitrag ganz konkret die Lebensumstände von Menschen weltweit verbessern. Dabei erkennen sie die positiven Effekte ihres eigenen Handelns und werden darin bestärkt. Die Bildungsaktivisten von heute sind die Entscheider von morgen. Kinder, Eltern und Großeltern werden generationsübergreifend inkludiert und gesellschaftlicher Wandel im Sinne von **ALLE FÜR WASSER – WASSER FÜR ALLE** in Gang gesetzt.

Neben der Spendenlaufkampane RUN4WASH, die 2015 in die zweite Runde ging, waren wir wieder deutschlandweit mit ca. 150 Bildungsaktionen am Start. Zusätzlich zu unserem Angebot an Schulen, welches von Workshops zu speziellen Themen wie „virtuelles Wasser", über Planspiele bis hin zu Wassersensibilisierungsspielen für die Jüngeren reichte, führten wir auch Workshops mit schulexternen Organisationen und Einrichtungen durch. So leiteten wir inspirative Workshops und Schulungen, z.B. für den Bundesfreiwilligendienst, das DRK, sowie im Rahmen des Programms „Erkenne deine Stärke", welches sich speziell an Auszubildende richtet, und Multiplikatorenschulungen für den Verband der deutschen Pfadfinderschaft. Langjährige Kontakte und Kooperationen mit Schulen wurden weiter vertieft und mit der Grundschule Hoheluft die erste offizielle Viva con Agua Partnerschule gefeiert und geehrt. Ein Schüler der beruflichen Schule City Süd konnte die Projektreise von Viva con Agua nach Äthiopien begleiten und sich dort vor Ort ein Bild davon machen, was mit der jahrelangen Unterstützung und den Spenden der Schule passiert. Besonders gefreut haben wir uns auch über die Möglichkeit, 2015 zum ersten Mal den wundervollen Rahmen der Millerntor Gallery nutzen zu können, um Schüler aus ihrer gewöhnlichen Lernumgebung loszueisen, mit ihnen den einen oder anderen Perspektivenwechsel vorzunehmen und ihnen durch verschiedene Aktionen die transformative Kraft von Musik und Kunst näher zu bringen sowie interkulturelle Kompetenzen zu stärken.



© Lars Braitmayer für Viva con Agua

SPENDENLAUF

RUN 4 WASH

ALLE FÜR WASSER - WASSER FÜR ALLE

Der **RUN4WASH** ist die gemeinsame ganzjährige Spendenlaufkampagne von Viva con Agua, der Welthungerhilfe und Helvetas. Die dabei in Deutschland, Österreich und der Schweiz erlaufenen Spenden fließen in Wasserprojekte in Äthiopien, Nepal, Guatemala und Malawi sowie in den Spendentopf der WASH-Initiative.

Schüler: 15.000

Schulen: 54

Städte: 26

Spendensumme:
(Deutschland, Österreich, Schweiz) **210.000€**

SEIT 2014 AM LAUFEN!

VIVA CON AGUA · welt hunger hilfe · HELVETAS Handeln für eine bessere Welt

„Ich hatte ganz viele Sponsoren. 23!
Die **ganze Sponsorenkarte war voll – vorne und hinten**. 230,- Euro Sponsorengeld habe ich hinterher eingesammelt", berichtet die sechsjährige Paula, eine Läuferin beim RUN4WASH in einem Hamburger Kindergarten.

„Ich freue mich immer darauf, den Ehrgeiz der Schüler zu sehen und zu spüren. Unsere Schüler sind manchmal schwer für Dinge zu motivieren und zu begeistern. Ihre Bereitschaft, neue Dinge anzugehen und vor allem auch durchzuziehen, ist oft gleich Null – Trotzdem sind super viele Schüler für den RUN4WASH zu begeistern und halten richtig lange durch. **Teilweise kommen sie sogar schon in ihren Sportsachen in die Schule und sind heiß darauf, ihre Runden zu drehen"**, sagt Florian Brabenetz, Lehrer an der Johannes-Kullen-Schule in Korntal und Viva con Agua School Friends Supporter.

„Für uns ist es vor allem wichtig, den Kindern einen Weg zu bieten und ihnen **durch die Möglichkeit der Bildung eine Zukunft und Perspektive** zu schaffen", erklärt Neven Subotić, Profifußballer und Gründer der Neven Subotić Stiftung.

„Ich glaube, **Sport ist eine gute Maßnahme, um Kinder weltweit zu fördern und andere Menschen zu unterstützen**. Wir sollten uns dessen bewusst sein, dass unsere Situation ein Privileg ist.
Es ist nicht selbstverständlich, mit sauberem Trinkwasser und Hygieneversorgung zu leben!", findet Max Kruse, Profifußballer und Viva con Agua Supporter.



www.run4wash.org • kontakt@run4wash.org

BILDUNG & ENTWICKLUNG

H9O - EINFACH PFANDTASTISCH!

Schon seit Februar 2012 sammelt die Hamburger Berufsschule H9 mit ihrem Projekt H9O nicht nur fleißig Pfand in der hauseigenen Pfandtonne – sie engagiert sich mit vielfältigen Aktionen für Viva con Agua. Auf die rund 18.500€, die in den letzten Jahren dadurch zusammenkamen, können alle Beteiligten definitiv stolz sein.

Einer der Initiatoren des H9O-Projektes ist Michi Schramm, Lehrer an der H9, passionierter Schlagzeugspieler und Musikliebhaber. Über die Musik kam Michi mit VCA in Kontakt - möglicherweise bei Viva con Ska Punk, als Michi einen Auftritt mit seiner Band hatte und sich über die Namensgebung dieser Veranstaltung gewundert hat. Oder war es doch die Zusammenarbeit mit seinem Kumpel, dem Hamburger Singer-Songwriter David Grabe, für einen Song anlässlich des Tramprennens 2010? Wer weiß das heute schon noch so genau.

Nicht erst durch die Pfandtonne ist die H9 mit VCA in enger Verbindung – schon vorher wurden dort immer wieder Workshops angeboten. Irgendwann kam die Idee auf, „mal etwas für VCA zu machen, wenn die so oft etwas für uns tun". Im Laufe der Zeit hat sich in der H9 ein kleines eigenständiges VCA-Netzwerk entwickelt: Schüler, Lehrer, die Schulleitung, Eltern und Ausbildungsbetriebe sind mit im Boot. Dadurch ist „H9O fast ein bisschen zur VCA-Welt in klein und schulisch geworden", sagt Michi Schramm. Auch die Aktionen sind ähnlich aufgezogen: Sie sollen vor allem kreativ sein, Spaß bereiten und auf die aktuelle WASH-Problematik aufmerksam machen.

„Bei uns läuft das Projekt so gut, weil wir alle mit dem VCA-Fieber infiziert sind. Wir machen nicht nur einmal im Jahr einen RUN4WASH, sondern haben durch die langjährige Partnerschaft eine besondere Verbindung:



VCA ist nicht nur irgendeine Organisation – es stehen Menschen dahinter, die man kennt." Das Credo „Gib so viel, wie du magst und mach so viel, wie du grade Bock hast" zieht viele unterschiedliche Schüler an, die sich in einem netten Umfeld entfalten können und Leute kennen lernen, die ähnlich ticken und auch etwas verändern wollen. Für einige Schüler ist diese Verbindung so stark, dass sie sich nach dem Abschluss weiter für VCA einsetzen.

Für manch einen Schüler beeinflusst das Engagement sogar die berufliche Wahl – wie bei Luca, der an der H9 das Projekt unterstützte und im Jahr 2015 mit auf Projektreise in Äthiopien war. Er hat mit Skateboarding nicht nur eine neue Sparte im Esperanto von VCA eröffnet, sondern sieht inzwischen auch seine berufliche Zukunft in der Entwicklungszusammenarbeit.

Michi selbst ist großer Fan der Social-Business-Firmen, die um VCA entstanden sind: „Es geht nicht nur darum, sich bei Aktionen zu engagieren – es geht um alltägliche Konsumentscheidungen. Durch meine Kaufentscheidung kann ich die Welt ein Stück besser machen – ob es das VCA Mineralwasser ist, das Goldeimer Klopapier oder die Zahnbürste von hydrophil.

Diese Pionierarbeit aus der betriebswirtschaftlichen Praxis ist insbesondere für unsere angehenden Groß- und Außenhandelskaufleute an der H9 ein Vorbild für Innovation und Nachhaltigkeit."

2013 ging es für Michi mit VCA nach Nepal. Die Projektreise hat Michi inhaltlich und menschlich noch näher an VCA herangebracht und ihn in seiner Rolle als Multiplikator bei H90 enorm geprägt. „Durch meine Eindrücke und Erfahrungen kann ich bestätigen, dass die Projekte so durchgeführt werden, wie wir das hier an der Schule erzählen."

Auch den Verein hat Michi in Nepal besser kennengelernt: „Ich habe dort die Arbeit von VCA und der Welthungerhilfe, die Hilfe zur Selbsthilfe auf Augenhöhe und den VCA-Spirit total begriffen."

NETZWERK

WISSEN & WEITERBILDUNG

In unserem dezentralen Viva con Agua-Netzwerk sind Wissensvermittlung und Informationsweitergabe zentrale Aufgaben und Herausforderungen. Die verschiedenen Viva con Agua-Städte mit ihren ehrenamtlichen Supportern haben einerseits unterschiedliche Informationsbedürfnisse und bringen andererseits diverses Wissen und Know-how mit. Wir wollen diese verschiedenen Zielgruppen innerhalb des VCA-Netzwerks mittels adäquater Medien, zusammen bringen und mit den passenden bzw. benötigten Inhalten erreichen.

„Wir versuchen, den ehrenamtlichen Supportern passendes Handwerkszeug mitzugeben, welches sie in die Lage versetzt, ihr Engagement für die Vision **ALLE FÜR WASSER - WASSER FÜR ALLE** bestmöglich auszuführen.

Mitsprache und Partizipation kann dabei nur gelingen, wenn zur richtigen Zeit die richtigen Informationen zur Verfügung stehen. Beides ist für ein gesundes und organisches Wachstum des Viva con Agua-Netzwerkes essentiell", erklärt Tobias Rau, Bereichsleiter Netzwerk und VCA-Mitbegründer.

Mario Dresing, Mitarbeiter im Bereich Netzwerk und zuvor jahrelanger Supporter, ergänzt: „Wichtig ist bei Viva con Agua, jedem Einzelnen die Möglichkeit zu geben, dazu zu lernen und sich ganz individuell weiterzuentwickeln. Das Wissen darüber, WANN ich mich engagieren kann, WIE und WO ich konkret mitbestimmen kann oder WIE die Projektarbeit vor Ort genau aussieht, sind zentrale Voraussetzungen für ein gelungenes Ehrenamt."

- Das ehrenamtliche Viva con Agua-Netzwerk hat Zugang zu grundlegenden Dokumenten und zu Informationen, die für ihr Engagement relevant sind, wie zum Beispiel Guidelines und Fotodatenbank.
- Während der regelmäßig stattfindenden Netzwerktreffen werden in unterschiedlichen Workshops Grundlagen zum Engagement bei Viva con Agua vermittelt. Ob nun Marketing und Fundraising, Finanzen und Buchhaltung, Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit – die Wissenspalette ist breit gefächert und praxisbezogen. Ebenfalls gibt es Input rund um die Themen WASH, Projektarbeit vor Ort sowie Entwicklungszusammenarbeit im Allgemeinen.
- Einmal im Jahr treffen sich die alten Hasen im Rahmen eines gemeinsamen Wochenendes, um an wichtigen strategischen VCA-Themen zu arbeiten und eigene Projekte zu identifizieren.
- Auch die aktuellen Ansprechpartner und Verantwortlichen der VCA-Städte treffen sich einmal jährlich, um sich aktuellen Herausforderungen und Strukturen zu widmen, sowie um die Verbindungen zwischen Haupt- und Ehrenamt bei Viva con Agua zu intensivieren.



© Melanie Haas

AUF EIN WASSER MIT...


© Stefan Groenveld

Tobi Rau, Bereichsleiter Netzwerk bei VCA, ist Ansprechpartner für die knapp 11.000 ehrenamtlichen Supporter im VCA-Kosmos. Im Gespräch mit Cornelia Klein berichtet er von den Herausforderungen, Freuden und Erlebnissen seiner Arbeit.

Cornelia Klein: Dein Job bei VCA ist es, das riesige Ehrenamtsnetzwerk zu koordinieren. Wie genau können wir uns deine Arbeit vorstellen?
Tobi Rau: Unsere Arbeit besteht vor allem in der Koordination, im Ausbau und der Betreuung des Netzwerks. Täglich kommen allerlei Anfragen rein. Angefangen bei „Was macht VCA überhaupt?" bis hin zu „Wie kann ich mich engagieren?" oder „Wie gründe ich eine VCA-Crew?". Unser Team ist dafür zuständig, den Ehrenamtlichen das nötige Handwerkszeug zur Verfügung zu stellen, damit sie ihr Engagement für VCA bestmöglich erfüllen können. Eine zentrale Herausforderung ist dabei, die Kommunikation und den Informationsfluss so zu gestalten, dass zur richtigen Zeit maximal viele Leute „abgeholt" sind. Außerdem organisieren wir die regelmäßig stattfindenden Netzwerk-Zusammenkünfte – die Netzwerktreffen. Das sind auf jeden Fall die Highlights im Jahr, bei denen wir immer sehr viel Support erfahren. In den letzten Jahren hat sich das immer mehr zu einem Event vom Netzwerk fürs Netzwerk entwickelt.

Cornelia: Das ehrenamtliche Netzwerk von VCA wächst ja beständig. Welche Herausforderungen bringt das für deine Arbeit mit sich?
Tobi: Zuallererst möchte ich betonen, dass dieses Wachstum eine wirklich tolle Entwicklung ist. Das heißt für uns ja, dass VCA attraktiv ist, dass die Leute unsere Vision **ALLE FÜR WASSER – WASSER FÜR ALLE** teilen und dass sie Bock haben sich für VCA zu engagieren. Die Vielzahl an Unterstützern bringt aber natürlich auch Herausforderungen mit sich. Man kennt nicht mehr alle Leute persönlich. Als es vor zehn Jahren losging, war das wesentlich übersichtlicher. Wenn es da Schwierigkeiten gab, konnte man mit den Leuten direkt reden. Klar, es ist einfacher zu kommunizieren, wenn nur 20 Leute in einem Boot sitzen, als wenn es 11.000 sind. Jetzt dauert es manchmal etwas länger bis Themen oder Schwierigkeiten aus dem Netzwerk bei uns ankommen. Genauso ist es umgekehrt: Es dauert natürlich auch länger bis Änderungen und Infos beim letzten Supporter angekommen sind.

Trotz dieser Herausforderung, nicht alle Leute persönlich zu kennen, ist es immer wieder faszinierend zu sehen, dass bei VCA so ein gewisser Grund-Vibe herrscht. Man trifft bei Veranstaltungen wie dem Netzwerktreffen oder der Millterntor Gallery Leute, die man noch nie zuvor gesehen hat und ist fast immer auf einer Wellenlänge.

In dem enormen Wachstum liegt aber auch gleichzeitig wahnsinnig viel Potenzial: Je mehr Leute involviert sind, desto bunter und vielfältiger wird unser Netzwerk. Deswegen sehe ich auch mehr Möglichkeiten als Herausforderungen.

Cornelia: Die Netzwerktreffen gibt es ja nun schon seit vielen Jahren. Was hat sich rückblickend im Laufe der Zeit verändert?
Tobi: Allen voran die Größe. Beim allerersten Netzwerktreffen 2008 saßen wir in unserem alten Brunnenbüro mit knapp 30 Leuten zusammen. Heute kommen 500 Leute in eine stillgelegte Militärkaserne am äußersten Zipfel von Deutschland. Das erfordert natürlich organisatorisch ganz andere Strukturen. Aber Netzwerktreffen sind immer noch Netzwerktreffen.

Sprich: Der Style und der Vibe fühlen sich immer noch genauso gut an, wie vor sieben Jahren. Inhaltlich haben wir über die Jahre aber echt große Sprünge gemacht. Wir hatten schon in der Vergangenheit immer sehr spannende Vorträge, externe Referenten oder eigenen Input, aber im Laufe der Jahre haben wir immer nochmal eine Schippe draufgelegt. Das liegt bestimmt auch daran, dass wir das Netzwerk viel stärker eingebunden haben. Wir haben explizit gefragt: „Was sind eure Themen?", „Was sind eure Fragen?", „Könnt ihr auch selber einen Workshop abhalten?". Dadurch hat sich die Qualität merklich verbessert.

Cornelia: Wie würdest du das Netzwerktreffen einem Außenstehenden beschreiben?
Tobi: Das Netzwerktreffen ist das absolute Herzstück unseres Ehrenamts. Da kommen ganz viele Vertreter aus allen Himmelsrichtungen und aus allen Viva con Agua-Städten zusammen, um gemeinsam in Workshops mehr über das Thema WASH und VCA-Engagement als solches zu erfahren, um sich kennenzulernen und zu vernetzen. Das ist das Wunderbare an diesen Zusammenkünften: Es kommen Supporter aus München und Flensburg zusammen, die sich noch nie gesehen haben und die in ihrem Alltag 1.000 km voneinander getrennt leben, egal ob aus Luzern oder aus Mainz. Die Leute tun in ihrer Freizeit genau das gleiche und setzen sich für die Vision von VCA ein.

Cornelia: Du hast ja in Kiel begonnen eine eigene Crew zu gründen. Wie ist es zu der Idee gekommen?
Tobi: Als es damals mit VCA losging, war ich noch in Hamburg, bin dann aber für mein Studium nach Kiel gezogen. Und VCA habe ich einfach eingepackt und mitgenommen. Das hat sich ganz natürlich ergeben – ich habe einfach das, was ich in Hamburg gemacht habe, dort weitergemacht. Und die Leute in Kiel fanden das cool, wollten gerne mitmachen. Diesen Effekt hatte VCA im Prinzip schon seit der Stunde Null. Die Leute haben sich auch damals schon über die Grenzen Hamburgs hinaus bei uns gemeldet, fanden VCA toll und wollten sich engagieren. Die Leute haben das einfach selbst in die Hand genommen. So ist dann auch die erste Crew in Kiel entstanden. Zuerst waren es nur so drei Leute, wir haben eine Party organisiert, dann waren wir plötzlich zu zehnt. Aus zehn Leuten wurden zwanzig. Von denen gingen dann drei Leute nach dem Studium in andere Städte und nahmen VCA auch wieder mit – und so weiter eben...

Cornelia: Welche Aktion eines Supporters oder einer Crew hat dich in den vergangenen Jahren am meisten beeindruckt?
Tobi: Diese Frage ist unmöglich zu beantworten. Wir haben in unserem Netzwerk jedes Jahr über 500 Events oder Veranstaltungen. Viva von Agua wird bald zehn Jahre alt. Das sind also ungefähr 5.000 Aktionen – wie soll man sich da entscheiden? Aber um mal ein paar Highlights zu nennen: Super cool war die World-Toilet-Day-Aktion von Heidelberg.

Toll waren die Mailman-Aktionen. Als legendär sind mir auch die Partys im völlig überfüllten Luna-Club in Kiel in Erinnerung geblieben. Karneval der Kulturen in Berlin. Powerpoint-Karaoke verschiedenster Art. All die Fußballturniere. Ich könnte ewig so weiter machen.

Generell ist es bei unseren Veranstaltungen wahrscheinlich so: Das erste Mal ist es immer super krass und flashig. Wenn es dann zur Tradition wird und sich 15 Mal wiederholt, ist es zwar nicht mehr so flashig, bleibt aber trotzdem cool und wird regelrecht zu einer VCA-Institution.

Cornelia: Zehn Jahre ist die Idee von Viva con Agua mittlerweile alt – welche Entwicklung für das Netzwerk wünschst du dir für die nächsten zehn Jahre?
Tobi: Für die kommenden zehn Jahre – oder im Idealfall dauert es gar nicht mehr so lange –wünsche ich mir, dass VCA noch dezentraler aufgestellt ist, dass die Aktionen weiterhin kreativ sind, dass die Leute einfach genau das machen, was sie ohnehin gut können und was ihnen auch deshalb Freude bringt.

Ich wünsche mir auch verstärkt einen monetären Output von diesem Potenzial da draußen. Das Wichtigste ist, dass die Kultur gelebt wird. Dass das, was VCA in seinem Kern ausmacht, gelebt und gefeiert wird – nämlich Wasser, Freude, Aktivismus und positive Verbindungen. Ich denke, das ist die Grundlage, damit sich VCA auch weiterhin gesund entwickeln kann.

Cornelia: Was wünschst du deinen Supportern?
Tobi: Sinnstiftendes Engagement und Freude! Dass sich die Personen persönlich weiterentwickeln und dass sie viele besondere Momente mit anderen teilen und erleben.

NETZWERK

DAS VIVA CON AGUA NETZWERK VERBINDET WELTEN!

Viva con Agua ist ein offenes Netzwerk. Weltweit engagieren sich immer mehr Menschen und gestalten gemeinsam eine bunte, kreative Plattform für eine Welt ohne Durst.

Durch Kooperation und Dialog entstehen un-zählige Synergien. Unser gemeinsamer Austausch erschafft eine pulsierende Gemeinschaft, in der wir uns gegenseitig ergänzen. Jeder ist willkommen und eingeladen seine individuellen Fähigkeiten einzubringen, seine eigenen Kompetenzen weiterzuentwickeln, sowie Verantwortung zu übernehmen und strategisch mitzubestimmen.

Wir bauen Brücken und kommunizieren auf Augenhöhe mit allen Supportern weltweit. Für uns ist das Family Business!

Daraus erwächst ein Bewusstsein für eine Welt, in der Verbindungen wichtiger sind als Grenzen und Unterschiede. Unser dezentrales Netzwerk bietet eine stabile Plattform, um Akteure miteinander zu verbinden, die sich gemeinsam gemeinsam für gesellschaftlichen Wandel einsetzen im Sinne von ALLE FÜR WASSER – WASSER FÜR ALLE!

DEUTSCHLAND

Mit knapp 11.000 ehrenamtlichen Supportern, die sich in unserem Pool angemeldet haben, hat sich das stetige Wachstum des Netzwerks auch im zehnten Jahr von Viva con Agua fortgesetzt. In inzwischen mehr als 50 Städten engagieren sich Freiwillige für hygienische Wasserversorgung weltweit. So viele Ehrenamtliche brauchen natürlich auch eine adäquate Betreuung – durch einen neuen Mitarbeiter hat sich das Netzwerkteam im Brunnenbüro zum neuen Jahr hin glatt verdoppelt!

Organisatorisch hat sich auch einiges verändert – im zweiten Halbjahr kümmerte sich das Netzwerkteam um einen Frühjahrsputz, um die Supporter-Netzwerk-Strukturen zu verschlanken. Damit wurde die Differenzierung von Zellen und Local Crews endgültig aufgehoben, von nun an gibt es nur noch gleichberechtigte Crews!

Doch das waren nicht die einzigen Veränderungen. Auch das Netzwerktreffen im Mai durfte sich vergrößern, denn es fand nicht traditionell im Hamburg statt, sondern zog weiter an die Ostsee. Über 400 Supporter folgten der Einladung zum NWT auf das Gelände einer alten NVA-Kaserne in Altwarp, Mecklenburg-Vorpommern. Und die weite Anreise hatte sich gelohnt! Ein Wochenende lang kamen die Supporter in den Genuss von verschiedensten Workshops, neuen Perspektiven, spannenden Inhalten und zahlreichen Diskussionen. Aber das Netzwerk wäre nicht das Netzwerk, wenn nicht auch jede Menge Festivalstimmung, Musik, tolles Essen, durchgetanzte Nächte, schaukeln am Meer und eine gute Portion Hippie-Stimmung dabei gewesen wäre – die perfekte Grundlage, um Utopien und Visionen zu erspinnen und gemeinsam mit viel Kraft und Motivation in den Sommer zu starten!

Eine Premiere feierte 2015 das Treffen der sogenannten „Alten Hasen". Bei der Zusammenkunft stand neben der obligatorischen Portion Spaß und VCA-Spirit vor allem im Vordergrund, alte Verbindungen aufzufrischen und sich darüber auszutauschen, wie ein Engagement für Viva con Agua nach der aktiven Zeit aussehen kann.

11.000 Supporter aus 53 Städten

370 Teilnehmer auf regionalen Netzwerktreffen

430 Teilnehmer auf globalem Netzwerktreffen

über 430 Musik- und Kulturevents

SCHWEIZ

Viva con Agua Schweiz hat 2015 zum ersten Mal seit der Vereinsgründung 2009 über 300.000 CHF Spenden gesammelt – ein Ergebnis, das unglaubliche Freude bereitet!

Mit diversen **RUN4WASH**-Läufen an Schulen, mit Vereinen und Firmen konnte ein wunderbares Spendenergebnis von über 60.000 CHF erzielt und damit die Lebenssituation von mehr als 1.500 Schulkindern und deren Familien im westlichen Hochland Guatemalas verbessert werden. Auch das erste Kunst- und Kulturfestival Neusicht im Herbst 2015 war ein voller Erfolg, bei dem das ganze Netzwerk mitgewirkt und mitgefeiert hat. 1.500 Gäste, über 150 Künstler, Musiker, NGO-Experten, Helfer und Partner waren Teil dieser bunten Veranstaltung, durch die fast 30.000 CHF in unsere Vereinsprojekte flossen.

Natürlich war auch der Festivalsommer wieder ein Highlight im VCA-Kalender. Rund 30 Kultur- und Musikfestivals wurden mit der Unterstützung von 300 ehrenamtlichen Supportern „vivaconaguatisiert„ und die Tonnen mit Pfandbechern gefüllt.

Neben Becher-Sammelaktionen fanden dort auch andere kreative Aktivitäten statt: von der Kinder-Werkstatt, über Kunst-Auktionen bis zum Fußballturnier.

Das Netzwerktreffen Schweiz 2015 fand in Basel statt, ganz passend im ehemaligen Badehaus. Die rund 40 Supporter trafen sich zum alljährlichen Austausch, Rück- und Ausblick sowie natürlich für spannende Workshops rund um die Themen Virtuelles Wasser und Social Business.

Ende Oktober kam dann auch noch der berühmteste Bus der Schweiz, der „Hippiebus" des bekannten Schweizer Musikers Dodo, unter den Hammer – was für ein Herzschlag-Auktionsfinale: 69.000 CHF Reingewinn zugunsten von Viva con Agua!

1.000 Supporter aus 6 Städten

300 Becherjäger auf Festivals

30 Musik- und Kulturevents

über 100 Aktionen im Netzwerk – von Kochevents über Fuballturniere, Workshoptage und Konzertreihen

ÖSTERREICH

Schon bevor Viva con Agua Österreich im Dezember 2013 offiziell gegründet wurde, agierten Wien und Innsbruck bereits als Zellen von Viva con Agua de Sankt Pauli. Die Gründung von VCA Österreich mit Vereinssitz in Wien verbindet nun nicht mehr nur Wien, Innsbruck und Graz. 2015 kam außerdem Linz als neue Crew hinzu.

Die Zahl der Supporter wächst stetig – mittlerweile „kennt man" VCA auch in Österreich. Mit derzeit 175 aktiven Mitgliedern haben wir 2015 gerockt! Das Jahr 2015 bescherte uns den zweiten Festivalsommer für VCA Österreich und es war das reinste Vergnügen. Wir hatten die große Ehre, bei zahlreichen Festivals mit dabei zu sein und mit Hilfe des Publikums, der Veranstalter, den Bands und natürlich der fleißigen Becherjäger für unser Wasserprojekt in Malawi rund 9.000€ zu sammeln. Danke dafür!

VCA Österreich hatte aber nicht nur einen super Festivalsommer, es fand auch die erste Projektreise nach Malawi statt. Unter dem Motto `WASH'S UP?! Malawi!` reiste unser Team aus Gründungsmitgliedern von VCA Österreich nach Afrika, um sich die dort unterstützten Projekte anzuschauen und – wie könnte es anders sein – um ein Festival zu besuchen. Auch im personellen Bereich ist einiges passiert. Die Verantwortlichkeiten sind auf Wien verschoben worden, um Kommunikation und Projektarbeit zu vereinfachen. So können wir auch 2016 voll durchstarten!

175 Supporter aus 4 Städten

27 Musik- und Kulturevents

8 Bildungsaktionen

unzählige lokale Aktionen wie Poetry Slams, Kochevents oder kleinere Festivals

ONLY THE SKY IS THE LIMIT

ONEJIRUS LAUDATIO FÜR VIVA CON AGUA ZUM NEXT ECONOMY AWARD

In einer überwältigenden Laudatio findet Musikerin und Viva con Agua-Stiftungsbeirätin, Onejiru, die richtigen Worte, um Benjamin Adrion und das gesamte Netzwerk zu ehren. Von Kampala bis Kiel danken wir Dir alle sehr für Deine wunderbaren Worte, liebe Onejiru!

Es ist mir eine große Ehre heute hier zu sein und den diesjährigen Gewinner des HONORARY NEXT ECONOMY AWARD zu ehren: Benjamin Adrion. Süddeutscher, Fußballer, Organisationsentwickler, Gründer, auf der ganzen Welt zuhause und Freund!

Lieber Benny,
ich habe Dich ebenso als inspirierende Persönlichkeit und Visionär kennengelernt.
Zum ersten Mal sind wir uns begegnet, als ich Dir mein Bandprojekt SISTERS vorstellte mit der Idee, gemeinsam mit Viva con Agua Bildungsprojekte an Schulen anzubieten. Auf Projektreisen haben wir uns Gedanken gemacht, warum sich das stereotypische Afrikabild so hartnäckig hält. Ich bin mitgereist als Künstlerin, in Nairobi geborene Wanne-Eickelerin und heute in Hamburg lebende Aktivistin.

Als Du 2006 zusammen mit Freunden Viva con Agua de St. Pauli e.V. offiziell gründetest, ging es um die Unterstützung ganz konkreter Wasserprojekte weltweit. Heute ist Viva con Agua eine „All Profit Organisation", das da heißt:
Alle daran Beteiligten profitieren in mannigfaltiger Weise davon und tun dabei etwas Gutes. Das alleine ist schon eine geniale Idee. Noch genialer sind die dabei erzielten Ergebnisse, für andere und auch für sich selbst. Es ist nicht nur die anonyme Spende - und keinesfalls möchte ich diese schmälern - sondern es sind darüber hinaus die unterschiedlichen Wege, die alle das Ziel haben und eine gemeinsame Vision teilen:

ALLE FÜR WASSER - WASSER FÜR ALLE!

Im Viva con Agua-Kosmos werden Know-How gespendet, aber auch neue Impulse, Innovationen, Aktionen, Kreativität and only the sky is the limit! Jede und jeder ist dabei ein Tropfen im Meer vieler, vieler Möglichkeiten diese, unsere Welt zu einem besseren Ort für alle Menschen zu machen. Das ist ein hehres Ziel, aber es ist möglich.

Und wenn man sich mit Dir, lieber Benny, darüber unterhält, spürt man Deine brennende Leidenschaft für diese Vision. Deine Strahlkraft, ohne sich selbst allzu wichtig zu nehmen, ist für viele eine Quelle der Inspiration. Deine Leichtigkeit gepaart mit Deiner Hingabe für eine Welt ohne Durst und für sanitäre Grundversorgung ist für zahlreiche junge Menschen ein Beispiel.

Die Interkulturalität und der Dialog auf Augenhöhe zwischen Globalem Norden und Globalem Süden ist eines Deiner zentralen Anliegen. Und hier stehe ich Viva con Agua mit voller Überzeugung seit nunmehr zwei Jahren als Beraterin und nun auch als Stiftungsbeirat zur Seite. Wir haben uns in vielen Gesprächen über das längst überholte Afrikabild unterhalten - mit dem „weißen Helfer hier und dem schwarzen Empfänger dort".

Dieses vorherrschende eurozentrische Bild des hilfsbedürftigen Kontinents bekommt immer mehr Risse. Es bröckelt. Endlich! Es wurde auch Zeit!

Die Jugend befindet sich im Aufbruch! Sie trifft sich im Viva von Agua Netzwerk. Sie will nicht mehr nur noch zuschauen, sondern selbst gestalten. Und dass die Jugend in den afrikanischen Ländern längst selbst ihre Zukunft aktiv gestaltet, bekommen wir hier in den Mainstream-Medien nicht mit oder bestenfalls als Randnotiz. Doch der kulturelle Austausch über Projektbesuche mit Viva con Agua schafft neue Bindungen und verstärkt alte Banden. Neue Netzwerke werden geboren, Ideen ausgetauscht. Multiplikatoren auf beiden Seiten tragen die dabei geteilte Herzenswärme weiter.

Und DAS ist nachhaltig, das ist gelebte Integration.

Wie sagt man so schön? „Auf einem Bein kann man nicht stehen!" In diesen Tagen wächst eine Viva con Agua Organisation in UGANDA heran, in der Hauptstadt Kampala. Eine „home grown" Pflanze!
Die jungen Leute, Studenten, Künstler besuchen in diesen Stunden in ihrem Land Wasserprojekte, die dank Viva con Agua gefördert werden.

Unsere jungen Kollegen in Uganda werden und haben bereits Spenden gesammelt. Sie realisieren z.B. Kunstprojekte vor Ort zur Sensibilisierung rund um Hygienethemen und organisieren Sport- und Musikevents, um immer mehr Menschen für die Vision ALLE FÜR WASSER - WASSER FÜR ALLE zu begeistern.

Das ist der Beginn eines neuen Zeitalters.
Dein unermüdlicher Einsatz und der Deiner Mitstreiterinnen und Mitstreiter für den Aufbau von VCA im Globalen Süden wird die Zukunft für Viva con Agua weiterhin sichern und auf die nächste Ebene des längst erwünschten Dialogs auf Augenhöhe verhelfen.



© Gulliver Theis / Decca Records

Lieber Benny,
ich habe Dich als einen bescheidenen Menschen kennengelernt und weiß deshalb,
dass Du die Menschen, die an diesem Erfolg beteiligt sind, nicht vergisst.
Es sind europaweit mittlerweile weitaus mehr als 11.000 Unterstützerinnen und Unterstützer.
Und mit Viva con Agua Kampala werden es noch mehr werden.

Heute, 10 Jahre nach der Gründung des Vereins, ist mit Viva con Agua eine neue Bewegung entstanden, die täglich weiter wächst. Eine Bewegung, die die gemeinsame Vision teilt, den weltweiten DURST und darüber hinaus den eigenen DURST nach Wissen über den Tellerrand hinaus zu stillen.

Du hast mal in einem Interview eine Utopie geteilt, dass (sinngemäß) jeder Mensch in jungen Jahren einmal in den Weltraum geschickt werden sollte, damit er oder sie diesen unseren Planeten in voller Schönheit begreifen kann. Unser blauer Planet, der in diesen Tagen scheinbar mehr grau zu ertragen hat als bunt, braucht jeden von uns. Und dieser, unser blauer Planet braucht gerade in diesen Tagen Visionäre wie Dich!

Ich gratuliere Dir und Viva con Agua von Herzen zum
HONORARY NEXT ECONOMY AWARD 2015!

VIVA CON AGUA KOSMOS 2015 – IN ZAHLEN

STAND: DEZEMBER 2015

DEUTSCHLAND

1.147.769 EUR
GESAMMELTE PROJEKTSPENDEN

11.000
EHRENAMTLICHE SUPPORTER

15
FESTE MITARBEITER

53
STÄDTE MIT VCA-CREWS

430
MUSIKEVENTS MIT VCA-BECHERJÄGERN

150
BILDUNGSAKTIONEN

ÖSTERREICH

24.863 EUR
GESAMMELTE PROJEKTSPENDEN

175
EHRENAMTLICHE SUPPORTER

7
EHRENAMTLICHE MITARBEITER

4
STÄDTE MIT VCA-CREWS

27
MUSIKEVENTS MIT VCA-BECHERJÄGERN

8
BILDUNGSAKTIONEN

SCHWEIZ

300.000 CHF
GESAMMELTE PROJEKTSPENDEN

1.000
EHRENAMTLICHE SUPPORTER

4
FESTE MITARBEITER

6
STÄDTE MIT VCA-CREWS

30
MUSIKEVENTS MIT VCA-BECHERJÄGERN

15
BILDUNGSAKTIONEN



© Christian Felber Viva con Agua

Am 25. September 2015 wurde auf dem UN-Gipfel in New York die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung" verabschiedet. Sie hat die Form eines Weltzukunftsvertrags und soll helfen, allen Menschen weltweit ein Leben in Würde zu ermöglichen. Die Agenda 2030 ist getragen vom Geist einer neuen globalen Partnerschaft – eine Einteilung in „Geber" und „Nehmer" oder in „erste", „zweite" und „dritte Welt" wird endgültig vom Gedanken der gemeinsamen Verantwortung für Menschen und Planeten abgelöst. Unter den 17 Zielen für globale nachhaltige Entwicklung hat Ziel Nr. 6 mit mehreren Unterzielen großen Einfluss auf unsere Arbeit. Sie lauten wie folgt:

Ziel 6. Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.

6.1
Bis 2030 den allgemeinen und gerechten Zugang zu einwandfreiem und bezahlbarem Trinkwasser für alle erreichen.

6.2
Bis 2030 den Zugang zu einer angemessenen und gerechten Sanitärversorgung und Hygiene für alle erreichen und der Notdurftverrichtung im Freien ein Ende setzen, unter besonderer Beachtung der Bedürfnisse von Frauen und Mädchen und von Menschen in prekären Situationen.

6.3
Bis 2030 die Wasserqualität durch Verringerung der Verschmutzung, Beendigung des Einbringens und Minimierung der Freisetzung gefährlicher Chemikalien und Stoffe, Halbierung des Anteils unbehandelten Abwassers und eine beträchtliche Steigerung der Wiederaufbereitung und gefahrlosen Wiederverwendung weltweit verbessern.

6.4
Bis 2030 die Effizienz der Wassernutzung in allen Sektoren wesentlich steigern und eine nachhaltige Entnahme und Bereitstellung von Süßwasser gewährleisten, um der Wasserknappheit zu begegnen und die Zahl der unter Wasserknappheit leidenden Menschen erheblich zu verringern.

6.5
Bis 2030 auf allen Ebenen eine integrierte Bewirtschaftung der Wasserressourcen umsetzen, gegebenenfalls auch mittels grenzüberschreitender Zusammenarbeit.

6.6
Bis 2020 wasserverbundene Ökosysteme schützen und wiederherstellen, darunter Berge, Wälder, Feuchtgebiete, Flüsse, Grundwasserleiter und Seen.

6.a
Bis 2030 die internationale Zusammenarbeit und die Unterstützung der Entwicklungsländer beim Kapazitätsaufbau für Aktivitäten und Programme im Bereich der Wasser- und Sanitärversorgung ausbauen, einschließlich der Wassersammlung und -speicherung, Entsalzung, effizienten Wassernutzung, Abwasserbehandlung, Wiederaufbereitungs- und Wiederverwendungstechnologien.

6.b
Die Mitwirkung lokaler Gemeinwesen an der Verbesserung der Wasserbewirtschaftung und der Sanitärversorgung unterstützen und verstärken.

Quelle: UN

PROJEKTZYKLUS

Der Anstoß zu einem neuen Projekt geht von den jeweiligen Country Offices der Welthungerhilfe bzw. den Offices von lokalen NGOs aus! Diese erhalten wiederum zuerst von den Repräsentanten der Bevölkerung in den potentiellen Projektgebieten (bspw. Wasserbehörden, Entwicklungskomitees usw.) Informationen über den Bedarf an Projektmaßnahmen im WASH-Bereich.

Konzeption: Gemeinsam mit der Bevölkerung wird geprüft, ob ein mögliches WASH-Projekt sinnvoll und realisierbar ist. Indikatoren u.a.: Sind überhaupt adäquate Grundwasservorkommen vorhanden? Ist die lokale Bevölkerung bereit, die Projektarbeit im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu übernehmen und Verantwortung für das Projekt über den offiziellen Abschluss hinaus zu tragen? Ist die Partnerorganisation qualifiziert?

Antrag: Fällt die Analyse positiv aus, formuliert das Country Office zusammen mit dem lokalen Partner einen Projektantrag, der zur Prüfung in das Welthungerhilfe-Headquarter nach Bonn geschickt wird.

Interne Planung/Bewilligung/Finanzierung: Wenn wiederum die Prüfung in Bonn positiv verläuft, versucht die Welthungerhilfe weitere Finanzmittel zu akquirieren. Dann kommt, neben Institutionen wie dem BMZ oder der EU, auch Viva con Agua ins Spiel.

Kofinanzierung: Nach der Bewilligung durch WHH/VCA und gegebenenfalls weiterer Kofinanzierer erfolgt der Projektstart. Dieser wird besiegelt durch einen Vertrag mit der Partnerorganisation, mit der Zielgruppe und mit zuständigen Regierungsbehörden.

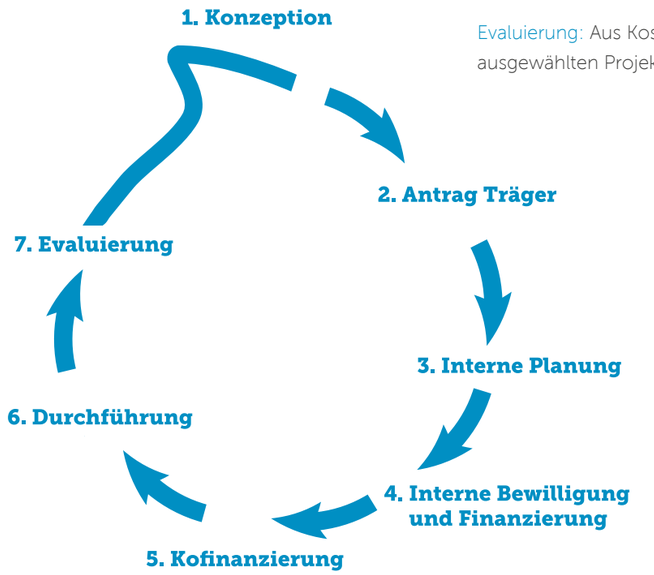
Durchführung: Im Regelfall gibt es einen halbjährlichen Monitoring-Bericht der Welthungerhilfe zu den bereits erfolgten Maßnahmen und deren Auswirkungen.

Zum Projektende wird ein Abschlussbericht mit „lessons learnt" verfasst. Durchschnittlich einmal im Jahr hat Viva con Agua die Möglichkeit, sich persönlich im Rahmen eines Projektbesuchs vom Projektfortschritt ein Bild zu machen.

Post Implementation Monitoring bedeutet „Beobachtung" nach offiziellem Projektende.
Es handelt sich um einen Prozess der Datenerhebung, der über eine bestimmte Zeit anhält.
Über den Vergleich von Monitoring-Daten können Veränderungen/Fortschritte festgestellt werden.

Viva con Agua hat sich dazu entschlossen, diesen elementaren Bestandteil der Entwicklungszusammenarbeit bei ausgewählten Projekten mit Spenden zu unterstützen. Wir wollen die Frage beantworten können:
Was funktioniert in den Projekten nach „Exit" gut?
Wo besteht möglicherweise noch Handlungsbedarf?

Evaluierung: Aus Kostengründen gibt die WHH nur bei ausgewählten Projekten Evaluierungen in Auftrag.



WASSERPROJEKTE

ALLE FÜR WASSER – WASSER FÜR ALLE

Viva con Agua freut sich über einen weiteren Erfolg: Im Jahr 2015 leiteten wir exakt 889.724,09 Euro Spenden an die Welthungerhilfe weiter.

Gemeinsam mit der Welthungerhilfe und lokalen Partnerorganisationen konnte Viva con Agua seit 2005 bereits mehr als 1,8 Millionen Menschen durch Wasserprojekte im WASH-Bereich (Zugang zu sauberem Trinkwasser, sanitären Anlagen und Hygieneschulungen) erreichen.

Für Michael Hofmann, Marketingvorstand der Welthungerhilfe, ist die Partnerschaft und Zusammenarbeit von besonderer Bedeutung:

„Viva con Agua rührt seit Jahren auf kreative und unkonventionelle Art und Weise die Trommel für unsere gemeinsame Sache. Damit wurde nicht nur eine beträchtliche Summe an Spenden gesammelt, die uns die Umsetzung von vielen neuen Projekten im Bereich WASH ermöglichte – bei vielen jungen Menschen machte Viva con Agua überhaupt erst auf die WASH-Thematik aufmerksam.

Der Enthusiasmus von VCA und die Wirkung ihrer Arbeit sind einfach klasse und wir freuen uns darauf, diese lebendige Partnerschaft auch in den nächsten Jahren gemeinsam weiter zu entwickeln."

Die Welthungerhilfe ist eine der größten privaten Hilfsorganisationen in Deutschland. Sie leistet Hilfe aus einer Hand: von der schnellen Katastrophenhilfe über den Wiederaufbau bis zu langfristigen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit mit einheimischen Partnerorganisationen nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Seit der Gründung im Jahr 1962 wurden mehr als 7.733 Auslandsprojekte in 70 Ländern mit rund 2,84 Milliarden Euro gefördert – für eine Welt ohne Hunger und Armut.

„Wir sind sehr von der Arbeit der Welthungerhilfe überzeugt! Die Qualität der Projekte ist sehr hoch und wir pflegen eine nicht nur geschäftlich, sondern auch menschlich schöne Kooperation. Außerdem geht in dieser Schnittstelle kein Geld verloren. Die Welthungerhilfe geht sehr effektiv mit Spenden um!", erklärt Christian Wiebe, Bereichsleiter Wasserprojekte.



Viva con Agua unterstützt Wasserprojekte der welt hunger hilfe

© Stefan Groenveld für Viva con Agua

WASSERPROJEKTE

PROJEKTE UND LÄNDER

Begriffsklärung WASH: Trinkwasserversorgung, sanitäre Grundversorgung und Hygiene (Schulungen und Hygieneeinrichtungen wie Handwaschbecken).

ÄTHIOPIEN, AFAR-REGION, BRUNNENBAU MIT MOBILEM BOHRGERÄT

- Rund 62.000 Menschen haben Nutzen von diesem Wasserprojekt.
- Lokale Partnerorganisation: APDA (Afar Pastoralist Development Association)
- Projektziel: Mit einem mobilen Bohrgerät („drilling-rig") insbesondere in entlegenen Gebieten der Afar-Region Brunnen bohren. Bisher konnten neun Wasserversorgungsstellen gebaut werden.
- Projektlaufzeit: 2012 bis 2016

ÄTHIOPIEN, BAHIR DAR, LATRINENBAU & WASH IM URBANEN RAUM

- Mehr als 137.000 Menschen sind in die Hygieneschulungen und Kampagnen des Projektes eingebunden.
- Lokale Partnerorganisation: ORDA (Organization for Rehabilitation and Development in Amhara)
- Projektziel: Mit dem Bau von Latrinen in öffentlichen Einrichtungen wie Krankenhäusern, Schulen und Busbahnhöfen, aber auch in Privathäusern soll die sanitäre Situation gerade von Frauen sowie Mädchen und die Sauberkeit in der Stadt insgesamt verbessert werden.
- Indikatoren: Der Zugang zu sauberem Trinkwasser in Bahir Dar hat sich seit Projektstart (in 2013) von 28 % auf 59 % erhöht!! Diese positiven Entwicklungen folgen direkt aus den Fortschritten durch das Wasserprojekt von Viva con Agua, Welthungerhilfe und ORDA.
- Projektlaufzeit: 2013 bis 2017

„Fanden die meisten Projekte bisher im ländlichen Raum statt, so hat sich Viva con Agua 2013 zum ersten Mal für ein städtisches Wasserprojekt entschieden. Eine strategisch wichtige Wahl! Denn im urbanen Raum sind Musik, Sport und Kunst als universelle Sprachen und Multiplikatoren, um für Wasserprojekte zu aktivieren, zu sensibilisieren und zu vernetzen, noch wirkungsvoller als auf dem Land."
(Christian Wiebe, Bereichsleiter Wasserprojekte)

ÄTHIOPIEN, SODO, BRUNNENBAU IN DER REGION RUND UM DAS MILLENIUMSDORF

- 8.270 Menschen in drei Dörfern haben Nutzen von diesem Wasserprojekt.
- Lokale Partnerorganisation: Welthungerhilfe Äthiopien
- Schlüsselaktivitäten: Bau von vier Brunnen und Schulungen für WASH-Komitees.

ÄTHIOPIEN,OROMIA-REGION, ARSI NEGELLE: GESTÄRKTES HYGIENEVERHALTEN DANK WATER SAFETY PLAN

- Mit 140.000 Menschen arbeiten die lokalen Mitarbeiter der Welthungerhilfe in diesem Projekt zusammen.
- Projektziel: "Post Implementation Monitoring" des durch die Europäische Union mitfinanzierten Wasserprojekts. Mithilfe dieser „Beobachtung nach offiziellem Projektabschluss" möchten wir die Nachhaltigkeit des Wasserprojekts stärken.
- Schlüsselaktivitäten: Dank eines „Water safety plan" liegt richtiges Hygieneverhalten – wie z.B. "six ways of handwashing" im Fokus.

„Der Hintergrund zu diesem Projekt ist, dass Untersuchungen katastrophale Ergebnisse der Verunreinigung an der Verbrauchsstelle und auf Haushaltsebene hervorbrachten: 86% der Verschmutzung mit Kolibakterien lassen sich auf unregelmäßiges Händewaschen und einen unsicheren Umgang mit Wasser zurückführen." (Christian Wiebe, Bereichsleiter Wasserprojekte)

INDIEN, DISTRIKT TIKAMGARH (BUNDESSTAAT MADHYA PRADESH): MENSCHENRECHT AUF WASSER

- 27.500 Menschen profitieren
- Partnerorganisation: Parmarth Samjsevi Sansthan
- Projektziele: Bildung von Gemeinde-Organisationen für das Management der Wasserprojekte.
- Indikatoren: Die Menschen haben Zugang zu sauberem Trinkwasser. Die Bevölkerung kennt ihre Rechte und fordert diese bei den staatlichen Behörden ein. Einhaltung von Trinkwasserhygiene-Standards gemäß WHO (World Health Organization).

PROJEKTE UND LÄNDER

INDIEN/NEPAL, BUNDESSTAATEN BIHAR UND JHARKHAND / DISTRIKTE CHITWAN, RAMECHHAP, SANGKHUWASABA: EIN LÄNDERÜBERGREIFENDES WASSERPROJEKT

- 8.000 Haushalte mit 40.000 Menschen werden erreicht, überwiegend aus sozialen Randgruppen
- Partnerorganisation: Rural Reconstruction Nepal
- Fokussierung auf die Komponenten Trinkwasserhygiene, Sanitäranlagen und körperliche Hygiene.

KENIA, KAJIADO COUNTY, NAIBALA VILLAGE: NAIBALA BOREHOLE

- Projektlaufzeit: 01.5.2015 bis 31.08.2016
- Schlüsselaktivitäten: Bohren eines neuen Tiefbrunnens (über 150 m) und Ausstattung mit motorisierter Pumpe (betrieben durch Solaranlage). Zusätzliche Installation eines Wasserspenders mit digitalem Zahlungssystem (Bezahlung über Prepaid Smart-Card/M-Pesa). Das Projekt wird als Pilotprojekt in dieser Region fungieren, um die Zahlungsmethode mit SmartCard als best practice zu etablieren.

KENIA, MAKUENI COUNTY, NGOMANO: NGOMANO BOREHOLE

- Projektlaufzeit: 01.05.2015 bis 31.08.2016
- Die Zielgruppe besteht aus ca. 4.000 Menschen: 320 Schüler an der Ngomano Primary School, 170 Schüler an der Ngomano Secondary School, ca. 3.500 Personen im Kalii-Gesundheitszentrum und an der Gemeinschafts-Wasser-stelle im Ngomano Village.
- Schlüsselaktivitäten: Installation einer Solarpumpe/ Solaranlage und Rohrleitungen. Bau eines gemauerten Wassertanks mit 150m³ Fassungsvermögen an der Secondary School. Bau von zwei Toilettenhäuschen (ein Toilettenhäuschen hat drei Grubenlatrinen) mit Einrichtungen zum Händewaschen. Hygiene-Training und Ausbildung in Management und Organisation, Betrieb und Wartung der WASH-Anlagen.

KENIA, MAKUENI COUNTY, KIKUMINI: SOLAR POWER

- Projektlaufzeit: 01.05.2015 bis 31.08.2016
- Die Zielgruppe besteht aus ca. 4.000 Menschen
- Schlüsselaktivitäten: Installation einer solarbetriebenen Pumpe als eine kostengünstige und umweltfreundliche Alternative zum Dieselgenerator.
- Konstruktion von zwei gemauerten Wassertanks mit jeweils 50 m³ Fassungsvermögen. Verlegung von Rohrleitungen (Wasserkioske schon vorhanden).

KENIA, MAKUENI COUNTY, ITHUMBA: ROCK CATCHMENT

- Projektlaufzeit: 01.05.2015 bis 31.08.2016
- Zielgruppe besteht aus ca. 3.336 Menschen
- Schlüsselaktivitäten: Konstruktion eines gemauerten Wassertanks mit 225 m³ Fassungsvermögen am Fuße eines Felsregenfangs.

KENIA, NAIROBI, KIBERA: WATER PIPELINE

- Projektlaufzeit: 2015
- Zielgruppe besteht aus allen Bewohnern innerhalb von Lindi (ein Teil von Kibera) und der umliegenden Stadtteile. Die Zahl wird bis in die Zehntausende geschätzt.
- Schlüsselaktivitäten: Verbindung zu der nahe gelegenen Wasserleitung schaffen. Dies beinhaltet: Kauf von mindestens 700 m Wasserleitung (Rohre aus Kunststoff-Polyethylen mit hoher Dichte). Einstellung dutzender Helfer (meist junge Menschen aus der Hood), welche Grabungen durch verschiedene Stadtteile von Kibera durchführen, um die Rohre zu verlegen.
- Projektdurchführung: Kounkuey Design Initiative.

WASSERPROJEKTE

PROJEKTE UND LÄNDER

NEPAL (WASH@SCHOOLS)

- Projektgebiet: Distrikt Chitwan im Süden Nepals.
- Das ländliche Projektgebiet umfasst 7.003 Haushalte und somit 39.038 Menschen, die direkt von den umgesetzten Maßnahmen profitieren werden. Ein besonderer Fokus der umzusetzenden Aspekte des Projekts liegt auf Schulkindern, heranwachsenden Mädchen und den Frauen des Projektgebiets.

UGANDA, LANGO-REGION, OKWANG: EIN BRUNNEN FÜR ZWEI DÖRFER

- Etwa 1.000 Menschen werden erreicht
- Brunnenbauprojekt, um die Distanz zur nächsten Wasserversorgungsstelle für zwei Dörfer zu minimieren.

UGANDA, DISTRIKT KARAMOJA, MOROTO:

- Die Zielgruppe besteht aus ca 20.000 Menschen
- Projektziel ist die Verbesserung des Wasserversorgungsnetzes der Slums in Moroto; das städtische Gymnasium, der Schlachtplatz und der Zentralmarkt werden angeschlossen. Gemeinsam mit der Bevölkerung werden adäquate Lösungen für sanitäre Anlagen (z.B. gemeinsame oder private Einrichtungen), das Management und die Finanzierung der Umsetzung und der Instandhaltung gefunden. Mit dem Ziel, einen Bedarf an Sanitärdiensten und eine Bereitschaft zur finanziellen Beteiligung zu erzeugen, werden WASH-Förderkampagnen ins Leben gerufen.

NEPAL (WIEDERAUFBAU)

Die verheerenden Erdbeben in Nepal im April und Mai 2015 verursachten Zerstörungen von großem Umfang in Nepal. In einem geringeren Umfang war der Chitwan District und damit das von uns unterstützte Projektgebiet betroffen.

In Chitwan waren 10 Toiletten reparaturbedürftig bzw. vollständig beschädigt und mussten neu gebaut werden.

Dafür hat VCA zusätzliche Mittel bereitgestellt.

WASSERINITIATIVE AKA WASH-FÖRDERTOPF

Die Wasserinitiative ist ein Spendenfonds für Projekte zur Trinkwasserversorgung, sanitärer Grundversorgung und Hygiene (WASH) in Afrika, Asien und Lateinamerika. Viva con Agua hat im Jahr 2015 die Wasserinitiative mit 269.572,99 Euro Spenden unterstützt.

In den WASH-Topf fließen zweckgebundene, nicht projektgebundene Spenden. Damit konnten innovative Projekte vorangetrieben werden – wie z.B. Müllvermeidung- und Recycling in Sierra Leone, WASH@schools in Malawi und Aufklärungskampagnen in Indien. Nicht zuletzt wurde das Zukunftsthema „Post Implementation Monitoring" in der Wasserinitiative angesiedelt und u.a. Workshops zur Entwicklung einer ganzheitlichen Strategie für die Beobachtung nach Projektende (das sogenannte „Wirkungsmonitoring") ermöglicht.



© Stefan Groenveld für Viva con Agua

DIE VIVA CON AGUA STIFTUNG

Gegründet im November 2010, unterstützt die Viva con Agua-Stiftung Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, des Umweltschutzes, der Jugendhilfe und des Sports. Diese Satzungszwecke wurden bislang vor allem im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit verfolgt. Der Fokus lag hierbei insbesondere auf den Themen Trink-wasser und Sanitärversorgung, sowie auf der Realisierung von interkulturellem Austausch.

Die Viva con Agua-Stiftung wurde mit der Intention ins Leben gerufen, in erster Linie die Idee Viva con Agua langfristig abzusichern. Die Markenrechte und die daran gekoppelte Viva con Agua-Kultur mit unserer Philosophie und unseren Grundannahmen liegen bei der Stiftung. Eine Stiftung aufzulösen oder deren Satzungszweck zu ändern ist nahezu unmöglich. Daher dient die Stiftung als Kulturtresor und wird lange über unser aller Schaffen und Wirken hinaus die Idee und Marke Viva con Agua absichern. Wir wollen mit der Stiftung weitere Zielgruppen und ergänzende Inhalte erschließen.

Selbstverständlich spielt die Stiftung auch in der Gesellschafterkonstellation zu unseren Social Bussinesses eine tragende Rolle. Neben der Viva con Agua Wasser GmbH und der Goldeimer GmbH, an denen sie jeweils 40% der Anteile hält, ist seit 2015 auch Art creates water mit am Start. Hier hält die Stiftung 60%.

2015 hat sich die Stiftung strukturell weiterentwickelt und an der Schärfung ihres Profils gearbeitet. Es konnten Zustiftungen in Höhe von 10.000 Euro, sowie weitere Zuwendungen und Einnahmen in Höhe von 16.484,42 Euro gewonnen werden.

Im Jahr 2015 wurde außerdem das langfristig angelegte Projekt „John's Rig" aus der Taufe gehoben. Finanziert durch eine weitere Hamburger Stiftung wird Viva con Agua ein eigenes Bohrgerät, ein so genanntes Drilling Rig, anschaffen und an die Welthungerhilfe weitergeben. So soll die umfangreiche Realisierung von WASH-Projekten in der East Gojam-Zone (Region Amhara) in Äthiopien ermöglicht werden. Ab 2016 wird die äthiopische Nichtregierungsorganisation ORDA über die Dauer von acht Jahren insgesamt 210 Bohr- und Sanierungsmaßnahmen zur Wasserversorgung für dieses Projekt durchführen und zahlreiche begleitende Maßnahmen im Sanitär- und Hygienebereich realisieren.

Finanziert durch die beiden Hamburger Stiftungen und den Viva con Agua e.V. und intensiv begleitet durch die Welthungerhilfe, soll durch diese Maßnahmen insgesamt 280.000 Menschen der Zugang zu sauberem Trinkwasser, bzw. eine verbesserte Sanitärversorgung ermöglicht werden. Im vergangenen Jahr wurden die grundlegende rechtliche Rahmenbedingungen für die Realisierung des Projekts geklärt, ein umfangreicher Projektplan erstellt und die Weichen für die langfristige und enge Zusammenarbeit der Projektpartner gestellt.

Mittelfristig möchte die Viva con Agua-Stiftung neben der Finanzierung von konkreten WASH-Projekten einen Stiftungsstock aufbauen, welcher erlaubt, nachhaltig und langfristig den Satzungszweck zu erfüllen.

Im Speziellen hat sich die Stiftung das Thema des gesellschaftlichen Wandels auf die Fahnen geschrieben. Das heißt, wir wollen zukünftig verstärkt dafür sorgen, dass Viva con Agua im globalen Norden organisch und kraftvoll wachsen kann. Wir möchten hier den Rahmen schaffen, dass Menschen sensibilisiert werden, sich vernetzen und gemeinsam engagieren. Im globalen Süden möchte die Viva con Agua-Stiftung den Aufbau und die Weiterentwicklung von zivilgesellschaftlichem Engagement fördern.

In Kontext der angestrebten Internationalisierung konnte Viva con Agua 2015 Papa Shabani – Gründungsmitglied von VCA Kampala – für einen sechsmonatigen Bundesfreiwilligendienst in Hamburg begrüßen.

STIFTUNGSGRÜNDER

Bela B. (Musiker)
Marcel Eger (ehem. Spieler FC St. Pauli)
Mark Tavassol (Musiker)
Renate Eger (Unternehmerin)

STIFTUNGSVORSTAND

Mark Tavassol / Michael Fritz / Tobias Rau

STIFTUNGSBEIRAT

Lars Meier (PReventas Hamburg – Kommunikationsexperte)
Lars Straeter (Conplan – Immobilien Entwicklungsgesellschaft)
Marcus Kaliner (Zimmermann + Kaliner – Markenrechtsexperte)
Onejiru Schindler (Expertin Interkulturelles und Internationalisierung Süd)
Wolfgang Jamann (Generalsekretär Care International – EZ-Experte)

FINANZEN

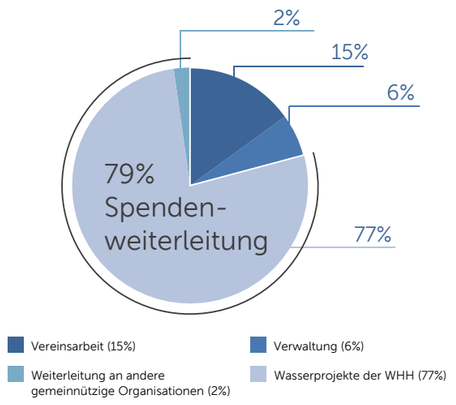
Nach dem sehr erfolgreichen Jahr 2014 mit 1,3 Mio. EUR Spenden konnte Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. auch im Jahr 2015 wieder Spendeneinnahmen über 1,1 Mio. EUR generieren.
Durch die direkte Viva con Agua Vereinsarbeit, wie Becherspendenaktionen auf Tourneen und Festivals, den vielen kreativen Aktionen der ehrenamtlichen Supporter und der Bildungsarbeit, konnten im Jahr 2015 über 640.000 EUR gesammelt werden.
Durch die Vergrößerung der Millerntor Gallery, dem Kunst- und Kulturfestival von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. mit dem Schwerpunkt auf interkulturellen Austausch und Bildungsarbeit, konnte zudem eine Steigerung des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes von über 150.000 EUR auf 400.828 EUR erreicht werden.

Die Mitgliedsbeiträge, bestehend aus den Beiträgen von Fördermitgliedern und Vereinsmitgliedern, weisen im Vgl. zu 2014 eine Steigerung von 22.439 EUR auf und erreichen 2015 damit den Höchstwert von über 114.000 EUR.

Insgesamt leitete Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. im Jahr 2015 Spenden in Höhe von 889.724 EUR für die gemeinsamen Wasserprojekte an den Kooperationspartner Welthungerhilfe weiter.

27.184 EUR wurden an andere gemeinnützige Einrichtungen weiter geleitet, davon 26.881 EUR an den Verein 1910 – Museum für den FC St. Pauli e.V., mit dem die Becherspenden aus dem Millerntor Stadion geteilt werden.

Insgesamt investierte Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. über 920.000 EUR in die Vereins- und Verwaltungsarbeit, wobei rund 690.000 EUR auf die Bereiche Bildung, Aktionen, Netzwerk und Organisationsentwicklung entfallen.



Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund von allgemeinen Gehaltsanpassungen und Neuanstellungen gegenüber dem Vorjahr um 60.000 EUR auf 470.193 EUR. Das Büroteam besteht inzwischen aus 15 hauptamtlichen Mitarbeitern. Der Vorstand ist weiterhin ehrenamtlich tätig.

ERTRÄGE*

1. SPENDEN UND ANDERE ZUWENDUNGEN	
A. PROJEKTSPENDEN	1.147.769 €**
B. STRUKTURSPENDEN	92.544 €
C. MITGLIEDSBEITRÄGE	114.201 €
D. PROJEKTFÖRDERUNG DER WELTHUNGERHILFE	165.000 €
E. SONSTIGE ZUWENDUNGEN	5.749 €
2. ERTRÄGE WIRTSCHAFTLICHER GESCHÄFTSBETRIEB	400.828 €

AUFWENDUNGEN*

1. PERSONALKOSTEN	470.139 €
2. INFRASTRUKTURKOSTEN	81.724 €
3. MATERIALKOSTEN	204.651 €
4. PROMOTION	26.286 €
5. REISEKOSTEN	62.473 €
6. DIENSTLEISTUNGEN DRITTER	79.468 €
7. WEITERLEITUNG DER PROJEKT-SPENDEN AN DIE WELTHUNGERHILFE	889.724 €
8. WEITERLEITUNG AN ANDERE GEMEINNÜTZIGE ORGANISATIONEN	27.184 €
9. EINSTELLUNGEN IN DIE RÜCKLAGEN	84.389 €

*Zahlen entsprechen der vorläufigen Auswertung des Jahres 2015, vorbehaltlich der endgültigen Bilanzierung durch den Steuerberater

** davon werden 68.866 Euro für Verwaltung (6%) und 172.165 Euro für die Bildungs- und Vereinsarbeit (15%) eingesetzt

VIVA CON AGUA MINERALWASSER

Die Viva con Agua Wasser GmbH wurde von uns 2010 mit der Absicht gegründet, verschiedene soziale Konsumprodukte am Markt zu etablieren und mit dem Großteil der Gewinne dauerhaft die Ziele unseres gemeinnützigen Vereins Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. und diejenigen der Viva con Agua Stiftung zu unterstützen.

Wir möchten den Menschen eine einfache Möglichkeit bieten, sich im Alltag zu engagieren. In diesem Fall durch eine simple Kaufentscheidung. Denn das Viva con Agua Mineralwasser ist mittlerweile in unzähligen Gastronomien, Getränke-, Bio- und Supermärkten in ganz Deutschland vertreten. Auch in Österreich taucht das Wasser in den ersten Regalen auf.

Die Logistik dahinter stemmen unsere zwei Partner-Brunnen im Norden und im Süden Deutschlands. Im Norden ist es der Husumer Mineralbrunnen, der seit Anfang mit an Bord ist und im Süden die Privatbrauerei Egerer, die seit 2014 das Mineralwasser für die südlichen Bundesländer und Österreich bereitstellt.

WIR LIEBEN LEITUNGSWASSER!

Bei aller Freude über den Erfolg des Viva con Agua Mineralwassers möchten wir eines ganz deutlich klarstellen: Leitungswasser ist und bleibt DIE nachhaltigste Variante des Wassergenusses! Wann immer ihr einen Wasserhahn in der Nähe habt, solltet ihr das kühle Nass daraus genießen. Die Qualität des deutschen Leitungswasser wird von der Stiftung Warentest regelmäßig mit SEHR GUT bewertet. Na, denn mal Prost! Überall dort, wo Leitungswasser nicht verfügbar oder unpraktikabel ist, stellt das VCA Mineralwasser eine gute Alternative dar.

DAS GESCHÄFTSMODELL DER VIVA CON AGUA WASSER GMBH AUF EINEN BLICK

20% der Gesellschaftsanteile hält der e.V.
40% der Gesellschaftsanteile hält die Stiftung
40% der Gesellschaftsanteile hält ein Zusammenschluss von befreundeten Investoren (FC St.Pauli, Husumer Mineralbrunnen, Frank Otto, Folkert Koopmanns, Appel Grafik Gruppe)

Ohne die Anschubfinanzierung dieser Investoren wäre unser Social Business nicht möglich gewesen. Denn eines war von Anfang an klar: Wir möchten keinen Cent aus dem Verein in die Wasser GmbH schieben und weder mit dem Verein noch mit der Stiftung ein Risiko eingehen.



Jahr	Flaschen	Überschuss
2010	ca. 550.000	- 104.000€
2011	ca. 1.600.000	- 171.000€
2012	ca. 4.300.000	- 49.000€
2013	ca. 6.400.000	+ 115.000€
2014	ca. 9.400.000	+ 240.000€*
2015	ca. 13.700.000	+ 320.000€
2016	vsl. ca. 17.200.000	vsl. + 450.000€

* Komplette Rückzahlung des Start-Darlehens i. H. v. 350.000€

VIVA CON AGUA
MINERALWASSER



Goldeimer

DER GOLDEIMER-FESTIVALSOMMER 2015

Festivalzeit ist Goldeimerzeit! Auch im Festivalsommer 2015 war die Goldeimer-Crew mit ihrer stolzen Flotte von bis zu 60 Komposttoiletten unterwegs. Auf insgesamt 18 Veranstaltungen kamen die Besucher in den Genuss von Wohlfühl-Klogängen in Sägespänen-Atmosphäre. So konnte rund 60.000 Mal ein Stuhlgänger glücklich gemacht werden.

Der Besuch eines Goldeimers geht über die reine Funktionalität hinaus: Durch ein umfassendes Infotainment-Programm aus Kunst und Musik rücken wir eines der wichtigsten gesundheitlichen und ökologischen Themen des 21. Jahrhunderts in den gesellschaftlichen Mittelpunkt. Der Großteil der Gewinne fließt in die Finanzierung von Trinkwasser- und Sanitärprojekten von Viva con Agua und der Welthungerhilfe. GOLDEIMER – die saubere, unterhaltsame und nachhaltige Festivaltoilette. Wir schließen Nährstoffkreisläufe und machen aus Scheiße Gold, ehrmn...Humus!

BEDÜRFNISORIENTIERT

Unsere Toiletten sind auf die Bedürfnisse des Festivalbesuchers ausgerichtet. Immer sauber, hygienisch einwandfrei, bequem und durchgehend ausgestattet mit Toilettenpapier, Lektüre und Licht.

NACHHALTIG

Unsere Toiletten benötigen weder Wasser noch Chemie. Die gesammelten Fäkalien werden kompostiert und dem Boden zurückgegeben. Wir denken in Kreisläufen – Abfälle existieren für uns nicht.

SOZIAL

Wir sind ein Social Business und leiten den größten Teil unserer Gewinne direkt in die Sanitärprojekte der Welthungerhilfe weiter, um allen Menschen weltweit den Zugang zu würdigen sanitären Anlagen zu ermöglichen.

UNTERHALTSAM

Wir lieben Spaß, gute Laune und Unterhaltung! Kunst und Musik sind für uns wesentliche Elemente, um das Thema Fäkalien zu enttabuisieren und seine Bedeutung in den gesellschaftlichen Fokus zu rücken. Es ist an der Zeit, die Toilette neu zu definieren und alte Denkmuster zu hinterfragen. Für uns ist das Klo ein Ort, über den man gerne spricht, an dem man sich gerne aufhält und den man in guter Erinnerung behält. Shit is beautiful!

DER SOMMER 2015 IN ZAHLEN:

Supporter:	**250**
Veranstaltungen:	**18**
Stuhlgänger:	**60.000**

Für Groß & Klein
Das Goldeimer Klopapier

Warum heißt das Ding „Goldeimer-Klopapier"? Weil's passt wie Arsch auf Eimer! - Zu Beginn des 20. Jahrhunderts stand der Begriff „Goldeimer" im Volksmund für Eimer oder Fässer, die zur Fäkaliensammlung unter das Plumpsklo geschoben wurden. Heute steht Goldeimer für die Sanitärkomponente im Viva con Agua-Kosmos. Wer zuletzt auf Festivals oder anderen Großevents unterwegs war, ist bestimmt den GOLDEIMER KOMPOSTTOILETTEN begegnet. Die von Künstlern gestalteten Toilettenhäuschen bieten eine umweltschonende und charmante Alternative auf Events seinem Geschäft nachzugehen.

Das passende Papier zum Klo erscheint im Februar 2016: das Goldeimer Klopapier.

Die wichtigsten Fakten im Überblick:
- **Goldeimer Klopapier von Viva con Agua**
- **100% Recyclingpapier**
- **3 Lagen + 8 Rollen + 150 Blatt = 161 Gründe, es zu kaufen**
- **Erhältlich bei Budni in Hamburg & Umgebung, sowie auf SHOP.VIVACONAGUA.ORG**
- **Illustration & Design von REBELZER und DELIKATESSEN**

VIVA CON AGUA SANKT PAULI

Goldeimer KLOPAPIER



WWW.GOLDEIMER.DE

WASH IST EIN MENSCHENRECHT

RESOLUTION 64/292

Verabschiedet auf der 108. Plenarsitzung am 28. Juli 2010, in einer aufgezeichneten Abstimmung mit 122 Stimmen ohne Gegenstimme bei 41 Enthaltungen*, auf der Grundlage des Resolutionsentwurfs A/64/L.63/Rev.1 und Add.1, in seiner mündlich abgeänderten Fassung, eingebracht von: Angola, Antigua und Barbuda, Aserbaidschan, Bahrain, Bangladesch, Benin, Bolivien (Plurinationaler Staat), Burkina Faso, Burundi, Dominica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Eritrea, Fidschi, Georgien, Guinea, Haiti, Jemen, Kongo,Kuba, Madagaskar, Malediven, Mali, Mauritius, Nicaragua, Nigeria, Paraguay, Salomonen, Samoa, Saudi-Arabien, Serbien, Seychellen, Sri Lanka, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Timor-Leste, Tuvalu, Uruguay, Vanuatu, Venezuela (Bolivarische Republik), Zentralafrikanische Republik. {...}

64/292. Das Menschenrecht auf Wasser und Sanitärversorgung

Die Generalversammlung, {...} in der Erkenntnis, wie wichtig der gleiche Zugang zu einwandfreiem und sauberem Trinkwasser und zu Sanitärversorgung als fester Bestandteil der Verwirklichung aller Menschenrechte ist, in Bekräftigung der Verantwortung der Staaten für die Förderung und den Schutz aller Menschenrechte, die allgemeingültig und unteilbar sind, einander bedingen und miteinander verknüpft sind und weltweit in fairer und gleicher Weise, gleichberechtigt und gleichgewichtig behandelt werden müssen, {...}

1. erkennt das Recht auf einwandfreies und sauberes Trinkwasser und Sanitärversorgung als ein Menschenrecht an, das unverzichtbar für den vollen Genuss des Lebens und aller Menschenrechte ist;

2. fordert die Staaten und die internationalen Organisationen auf, im Wege der internationalen Hilfe und Zusammenarbeit Finanzmittel bereitzustellen, Kapazitäten aufzubauen und Technologien weiterzugeben, insbesondere für die Entwicklungsländer, um die Anstrengungen zur Bereitstellung von einwandfreiem, sauberem, zugänglichem und erschwinglichem Trinkwasser und zur Sanitärversorgung für alle zu verstärken;

3. begrüßt den Beschluss des Menschenrechtsrats, die Unabhängige Expertin für Menschenrechtsverpflichtungen in Bezug auf den Zugang zu einwandfreiem Trinkwasser und sanitärer Grundversorgung zu ersuchen, der Generalversammlung einen jährlichen Bericht vorzulegen, und legt ihr nahe, ihr Mandat auch weiterhin in allen Aspekten wahrzunehmen und in Abstimmung mit allen zuständigen Organisationen, Fonds und Programmen der Vereinten Nationen in ihrem der Versammlung auf ihrer sechsundsechzigsten Tagung vorzulegenden Bericht auf die hauptsächlichen Herausforderungen für die Verwirklichung des Menschenrechts auf einwandfreies und sauberes Trinkwasser und Sanitärversorgung sowie auf deren Auswirkungen auf die Erreichung der Millenniums-Entwicklungsziele einzugehen. {...}

Quelle: Resolution A/RES/64/292. United Nations General Assembly, July 2010



André Lau
Geschäftsführung
Wasser GmbH



Angelika Koprio
Vorstand
VCA Schweiz
(Ehrenamt)



Anna Kuhn
Festival &
Aktionen e.V.



Anna Lafrentz
Kultur & Bildung
Millerntor Gallery



Ansgar Holtmann
Aktionen e.V.,
Consulting Goldeimer (Ehrenamt)



Arne Giessel
Vorstand e.V.
(Ehrenamt)



Benjamin Adrion
Organisationsentwicklung e.V.,
Geschäftsführung
Vorstand e.V. & Vorstand VCA Schweiz
(Ehrenamt)



Bernhard Urich
Produktionsleitung
Kunst Millerntor
Gallery



Christian Felber
Film (Ehrenamt)



Christian Wiebe
Wasserprojekte e.V.



Christina Veldhoen
Feinstes! e.V.



Claudia Gersdorf
Pressesprecherin,
Medien- & Öffentlichkeitsarbeit e.V.



Danielle Bürgin
Vorstand
VCA Schweiz
(Ehrenamt)



David Hänssler
Organisationsentwicklung, Netzwerk & Vorstand
VCA Österreich
(Ehrenamt)



Doris Volk
Geschäftsführung
e.V.



Eileen Kurth
Assistenz der
Geschäftsführung
e.V.



Ella Monden
Netzwerk e.V.



Enno Schröder
Geschäftsführung
Goldeimer GmbH



Eveline Schaffner
Festivals
VCA Schweiz



Felicitas Lindner
Presse
VCA Österreich
(Ehrenamt)



Gregor Anderhub
Geschäftsleitung
VCA Schweiz, Vorstand VCA Österreich (Ehrenamt)



Hendrik Thomas
Finanzen
VCA Österreich
(Ehrenamt)



Jan Gökpinarli
Vertrieb Süd
Wasser GmbH



Jasmin Marti
Bildung & Entwicklung,
Wasserprojekte &
Co-Leitung Netzwerk VCA Schweiz



Johanna Ruhl
Fundraising
VCA Österreich
(Ehrenamt)



Johannes Tomczak
Marketing &
Fundraising



Judith Fenn
Bildung &
Entwicklung VCA
Österreich
(Ehrenamt)



Judith Hörnlein
Vertrieb Süd/Ost
Wasser GmbH



Katharina Zuber
Vorstand VCA
Österreich
(Ehrenamt)



Klara Köhle
Vorstand VCA
Österreich
(Ehrenamt)



Lars Braitmayer
Bildung & Entwicklung e.V.



Lluvia Mosquera
Finanzen
VCA Schweiz



Lutz Zaumseil
Vertrieb Nord
Wasser GmbH



Magda Leitner
Aktionen, Wasserprojekte, Vorstand
VCA Österreich
(Ehrenamt)



Mario Dresing
Netzwerk e.V.



Malte Schremmer
Geschäftsführung
Goldeimer GmbH



Marcel Siewert
Vorstand e.V.
(Ehrenamt)



Mark Tavassol
Vorstand
VCA-Stiftung
(Ehrenamt)



Markus Bier
Geschäftsführung
Goldeimer GmbH



Melanie Haas
Grafik
VCA Schweiz
(Ehrenamt)



Melanie Rödel
Marketing,
Merchandise
VCA Österreich
(Ehrenamt)



Michael Beckmann
Vertrieb West
Wasser GmbH



Michael Fritz
Aktionen e.V.,
Vorstand VCA-Stiftung
(Ehrenamt),
Geschäftsführung
Millerntor Gallery



Moritz Meier
Marketing &
Fundraising e.V.



Mirjam Kleine
Personal e.V.



Philipp Bensmann
Assistenz
Marketing &
Kommunikation



Philipp Richter
Vertrieb Nord
Wasser GmbH



Reinhold Seidel
Geschäftsführer
Wasser GmbH



Sandra Brandt
Key Account
Manager
Wasser GmbH



Sindy Rösler,
Vertrieb Nord/Ost
Wasser GmbH



Simon Conrady
Aktionen
VCA Österreich
(Ehrenamt)



Tania Tchorzewski
Produktionsleitung
Festival Millerntor
Gallery



Timo Dammert
Vertrieb Süd-West
Wasser GmbH



Tobias Rau
Netzwerk e.V.
Vorstand
VCA-Stiftung
(Ehrenamt)



Tugce Dumanli
Assistenz Geschäftsleitung,
Kunst Neusicht Festival VCA Schweiz



Veronika Bürgi
Vorstand
VCA Schweiz
(Ehrenamt)



Zoe Maritz
Vorstand
VCA Schweiz
(Ehrenamt)

DANKE



Spenden, Informieren, Mitmachen!
www.vivaconagua.org

© Hinrich Carstensen für Viva con Agua


VIVA CON AGUA
WIR BAUEN BRUNNEN!
UND IHR SO?
365 TAGE
2016

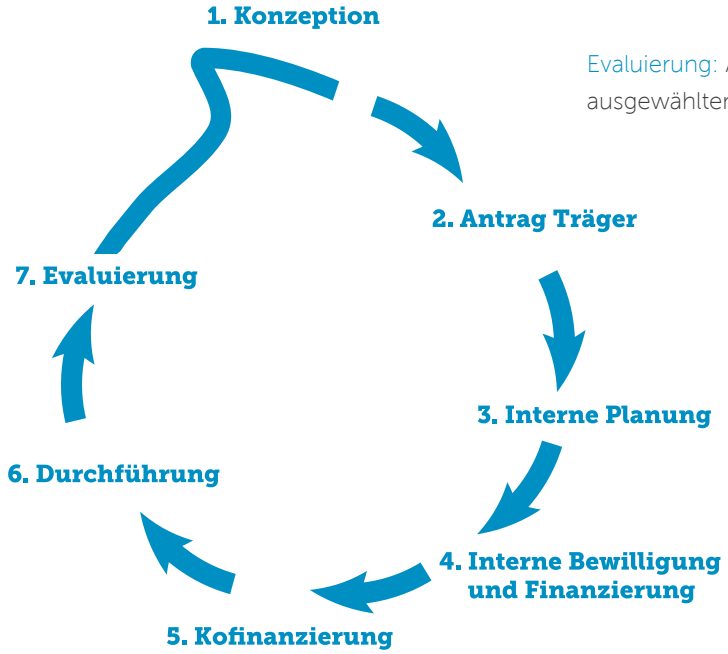
PROJEKTZYKLUS

Der Anstoß zu einem neuen Projekt geht von den jeweiligen Country Offices der Welthungerhilfe bzw. den Offices von lokalen NGOs aus! Diese erhalten wiederum zuerst von den Repräsentanten der Bevölkerung in den potentiellen Projektgebieten (bspw. Wasserbehörden, Entwicklungskomitees usw.) Informationen über den Bedarf an Projektmaßnahmen im WASH-Bereich.

Konzeption: Gemeinsam mit der Bevölkerung wird geprüft, ob ein mögliches WASH-Projekt sinnvoll und realisierbar ist. Indikatoren u.a.: Sind überhaupt adäquate Grundwasservorkommen vorhanden? Ist die lokale Bevölkerung bereit, die Projektarbeit im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu übernehmen und Verantwortung für das Projekt über den offiziellen Abschluss hinaus zu tragen? Ist die Partnerorganisation qualifiziert?

Antrag: Fällt die Analyse positiv aus, formuliert das Country Office zusammen mit dem lokalen Partner einen Projektantrag, der zur Prüfung in das Welthungerhilfe-Headquarter nach Bonn geschickt wird.

Interne Planung/Bewilligung/Finanzierung: Wenn wiederum die Prüfung in Bonn positiv verläuft, versucht die Welthungerhilfe weitere Finanzmittel zu akquirieren. Dann kommt, neben Institutionen wie dem BMZ oder der EU, auch Viva con Agua ins Spiel.



Kofinanzierung: Nach der Bewilligung durch WHH/VCA und gegebenenfalls weiterer Kofinanzierer erfolgt der Projektstart. Dieser wird besiegelt durch einen Vertrag mit der Partnerorganisation, mit der Zielgruppe und mit zuständigen Regierungsbehörden.

Durchführung: Im Regelfall gibt es einen halbjährlichen Monitoring-Bericht der Welthungerhilfe zu den bereits erfolgten Maßnahmen und deren Auswirkungen.

Zum Projektende wird ein Abschlussbericht mit „lessons learnt" verfasst. Durchschnittlich einmal im Jahr hat Viva con Agua die Möglichkeit, sich persönlich im Rahmen eines Projektbesuchs vom Projektfortschritt ein Bild zu machen.

Post Implementation Monitoring bedeutet „Beobachtung" nach offiziellem Projektende.
Es handelt sich um einen Prozess der Datenerhebung, der über eine bestimmte Zeit anhält.
Über den Vergleich von Monitoring-Daten können Veränderungen/Fortschritte festgestellt werden.

Viva con Agua hat sich dazu entschlossen, diesen elementaren Bestandteil der Entwicklungszusammenarbeit bei ausgewählten Projekten mit Spenden zu unterstützen. Wir wollen die Frage beantworten können:
Was funktioniert in den Projekten nach „Exit" gut?
Wo besteht möglicherweise noch Handlungsbedarf?

Evaluierung: Aus Kostengründen gibt die WHH nur bei ausgewählten Projekten Evaluierungen in Auftrag.

INHALT

04 IMPRESSUM
05 VORWORT
06 VIVA CON AGUA WIR LIEBEN DAS LEBEN!
07 VIVA CON AGUA FÖRDERT WASH-PROJEKTE WELTWEIT!
08 ESPERANTO BEI VIVA CON AGUA: KUNST, SPORT & MUSIK
09 VIVA CON AGUA VOLUME UP, CREWLOVE OLÉ!
10 VIVA CON AGUA AUF FESTIVALS
12 VIVA CON AGUA AUF KONZERTEN
14 VCA IM STADION DES FC ST. PAULI
15 VCA ALLSTARS AUF DEM RASEN
16 VIVA CON AGUA MACHT SCHULE
18 VIVA CON AGUA NETZWERK VERBINDET WELTEN!
20 WASSER FÜR ALLE – ALLE FÜR WASSER
22 PROJEKTE & LÄNDER
26 FINANZEN
30 VIVA CON AGUA WASSER GMBH
31 GOLDEIMER GMBH
32 VIVA CON AGUA ARTS
33 VIVA CON AGUA STIFTUNG
34 WASH IST EIN MENSCHENRECHT
35 WHO IS WHO

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.
Vereinsregister: VR 19145
Neuer Kamp 32
20357 Hamburg
Tel: +49 (0) 40 41 26 09 15
kontakt@vivaconagua.org
www.vivaconagua.org
Verantwortlich: Arne Giessel, Vorstandsvorsitzender

AUTOREN
Benjamin Adrion, Lars Braitmayer, Jenny Buchholz, Veronika Ehinger, Michael Fritz, Claudia Gersdorf, Arne Giessel, Eileen Kurth, Ella Monden, Severin Pehlke, Tobias Rau, Raimar Tonsch, Chris Vartan, Caroline Voigt

ILLUSTRATIONEN
Lena van Leuvensteijn

FOTOGRAFIE
Hinrich Carstensen, Stefan Groenveld, Tobias Packhäuser, Henrik Wiards, Pascal Bünning

Cover by the one & only Stefan Groenveld für Viva con Agua in Nepal

REDAKTION & LEKTORAT
Claudia Gersdorf (Leitung & Bild), Veronika Ehinger, Lea Frerichs, Severin Pehlke, Caroline Voigt

PRODUKTIONSLEITUNG, KONZEPTION, GESTALTUNG
Claudia Gersdorf, Felix Egging (Artdirektion)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Ein besonders großes **DANKESCHÖN** an alle Ehrenamtlichen, die bei der Erstellung des Jahresberichts 2016 mitgewirkt haben!



© Henrik Wiards für Viva con Agua

DIE WELT STEHT NICHT STILL

Auch hinter Viva con Agua liegt ein bewegtes Jahr. Geprägt von freudvollen Begegnungen und dynamischen Entwicklungen haben wir das Jahr 2016 gemeinsam bestritten und konnten tolle Erfolge erzielen. Finanziell war 2016 sogar das Erfolgreichste unserer 10-jährigen Viva con Agua Vereinsgeschichte: Wir konnten in Nepal, Indien, Äthiopien, Kenia und Uganda über 500.000 Menschen mit Projektmaßnahmen unterstützen. Uns ist es gelungen, mehr als 1,5 Millionen Euro in **WASH**-Projekte (**WA**sser-, **S**anitäre Grundversorgung, **H**ygienemaßnahmen) weiterzuleiten.

Auch im Inneren von Viva con Agua hat mal wieder viel Entwicklung stattgefunden. Im Brunnenbüro haben wir neue Mitarbeiter gewinnen können, die unser hauptamtliches Team erweitern und verstärken konnten, während im ehrenamtlichen Netzwerk die Verankerung unserer Crews munter weitergeht – mittlerweile in mehr als 50 Städten Deutschlands.

Neben aller Veränderung gibt es jedoch auch kraftvolle Kontinuität: Das bunte Netzwerk aus ehrenamtlichen Unterstützern, Musikern, Partnern, Institutionen und anderen Multiplikatoren wächst weiter. Die darin existierenden Synergien und Verbindungen sind das fortwährende Herzstück und Energiezentrum für alle Entwicklungen im gesamten internationalen Viva con Agua Kosmos.

So konnten 2016 nicht nur Aktivitäten des deutschen Vereins unterstützt und begleitet werden, sondern weit über Deutschlands Grenzen hinaus. Von der Schweiz, über Österreich und den Niederlanden bis nach Uganda oder Nepal haben alle gemeinsam Viva con Agua mit Leben gefüllt.

Auch unsere sozialen Geschäftsmodelle haben 2016 erneut Erfolgsgeschichte geschrieben. Die Absatzzahlen unserer Mineralwasserflaschen setzen zu neuen Höhenflügen an, Goldeimer macht jetzt auch in Klopapier und Viva con Agua Arts wurde als gemeinnützige GmbH ausgegründet, um die immerwährend wachsende Millerntor Gallery professionell umzusetzen. Welcome in the family!

Stetig ist der Wandel und so sind wir schon wieder dabei neue Impulse zu setzen, um Viva con Agua weiter fit zu machen für alles, was uns bevorsteht. Eines bleibt dabei klar wie Viva con Agua Wasser – unsere Vision: WASSER FÜR ALLE – ALLE FÜR WASSER! Wir setzen uns auch in den nächsten Jahren weiterhin freudvoll dafür ein, Menschen einen Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen.

In diesem Sinne: Ob in Deutschland oder Uganda, in Wien oder Kathmandu, auf einem Festival oder einem Spielplatz, im Job oder während des Studiums – auch wenn wir nicht das Leid aller Menschen heilen können, so lasst uns dennoch Freude verbreiten während wir uns gemeinsam engagieren.

Arne Giessel Benjamin Adrion Chris Vartan

VIVA CON AGUA – WIR LIEBEN DAS LEBEN!

Viva con Agua (VcA) setzt sich dafür ein, dass alle Menschen Zugang zu sauberem TRINKWASSER haben. Deshalb sammeln wir mit charmanten Aktionen Spenden und machen auf das globale Thema „Wasser" aufmerksam.

Unsere Vision WASSER FÜR ALLE ist keine Utopie!

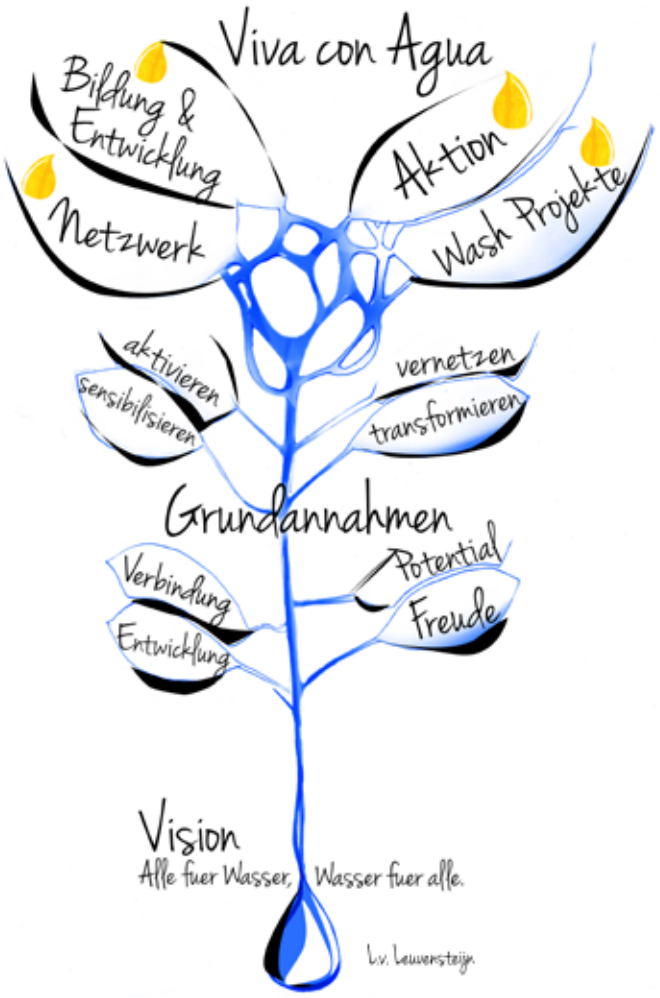
VcA strahlt LEBENSFREUDE aus! Wir sind der festen Überzeugung, dass sich auch ernste Themen mit Freude anpacken und bewältigen lassen. Wir feiern das Leben und sind überzeugt, dass ENGAGEMENT Spaß macht. Deshalb begegnet ihr Viva con Agua so oft im Zusammenhang mit Musik, Sport und Kunst.

AKTIVIEREN:
Mit Freude und Kreativität aktivieren und motivieren wir Menschen und Organisationen, um in einem gesellschaftlichen Prozess positiver Veränderung mitzuwirken.

SENSIBILISIEREN:
Wir machen Menschen mit dem globalen Thema WASH (WAter, Sanitation, Hygiene) vertraut.

VERNETZEN:
Durch verbindende und synergieorientierte Kooperationen vernetzen wir unsere Unterstützer und entwickeln so eine Plattform für positive Veränderung.

TRANSFORMIEREN:
VcA kreiert durch die Förderung konkreter Wasserprojekte weltweit gesellschaftlichen Wandel im Sinne von WASSER FÜR ALLE!



VCA FÖRDERT **WASH**-PROJEKTE WELTWEIT!

Viva con Agua (VcA) fördert Projekte zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung und zur Bereitstellung sanitärer Grundversorgung sowie Hygienemaßnahmen und Schulungen.

Durch die unterstützten Projekte eröffnen sich den Menschen über den Zugang zu Trinkwasser und sanitärer Basisversorgung hinaus positive Entwicklungen in vielen Lebensbereichen:

- Die gesundheitliche Situation verbessert sich.
- Das Risiko für Erkrankungen vermindert sich.
- Gesunde Menschen tragen wirkungsvoller zu zivilgesellschaftlicher Entwicklung bei.
- Der Zeitaufwand für den Transport des Wassers aus weit entlegenen Quellen entfällt.
- Dies schafft Zeit und Energie für Bildung und Erwerbstätigkeit.

VIVA CON AGUA **WASH**-PROJEKTE

(**WA**sserversorgung, **S**anitäre Grundversorgung, **H**ygiene)

WASSER

Erschließung, Speicherung, Verteilung und Aufbereitung von sauberem Trinkwasser aus Grund- und Regenwasser.

SANITÄR

Entsorgung und Wiederverwendung von Urin und Fäkalien. Abwasserentsorgung und Müll- sowie Abfallbeseitigung.

HYGIENE

Trinkwasser- und Körperhygiene, d.h. Hygieneschulungen, Verteilung von Hygieneartikeln, Bau von Hygieneeinrichtungen (Waschplätze, Handwaschbecken).

Seit 1990 konnten 2,1 Milliarden Menschen der Zugang zu verbesserten sanitären Anlagen und sogar 2,6 Milliarden Menschen der Zugang zu sauberen Trinkwasserquellen ermöglicht werden. 2,38 Milliarden Menschen (etwa 1/3 der Weltbevölkerung) haben jedoch noch keinen Zugang zu angemessenen Sanitäreinrichtungen.
663 Millionen Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. So let's do this!
WASSER FÜR ALLE – ALLE FÜR WASSER!


© Henrik Wards für Viva con Agua

AKTION

ESPERANTO BEI VIVA CON AGUA: KUNST, SPORT & MUSIK

Viva con Agua Aktionen wecken alle Lebensgeister. Die Aktivierung der Zivilgesellschaft für globale nachhaltige Entwicklung im Bereich der Wasser-versorgung ist für Viva con Agua ein essentielles Ziel. Wir sind Aktivistinnen und Aktivisten. Sinnstiftend entfalten wir unsere Ideen und motivieren andere zum Mitmachen.

Musik, Kunst und Sport sind dabei universelle Sprachen, mit denen wir Impulse setzen. Sie schaffen Anknüpfungspunkte und erreichen Menschen dort, wo sie freudvoll ihren Interessen nachgehen und offen dafür sind.

Dadurch setzen wir einen Prozess in Gang, im Laufe dessen nachhaltige Sensibilisierung und Vernetzung der Akteuren ermöglicht wird. Der VCA-Aktionsbereich kreiert die Spielwiesen, auf denen wir Erlerntes sogleich in die Praxis umsetzen können! Der Clou: Jeder, der sich für Viva con Agua engagiert, kann auch selbst davon profitieren.
We call it All-Profit!

Auf diesem Weg motivieren wir Menschen dazu, gesellschaftlichen Wandel im Sinne von **ALLE FÜR WASSER – WASSER FÜR ALLE** zu initiieren.



© Tobias Packhäuser für Viva con Agua

AKTION

VIVA CON AGUA VOLUME UP, CREWLOVE OLÉ!

Was genau bedeutet eigentlich Aktion?
Kurz definiert und ganz offiziell: Eine Aktivität, die einem bestimmten Zweck dient. Mmmmh, hört sich im ersten Moment nicht sonderlich spannend an, oder? Doch was wäre, wenn wir dem Ganzen ein wenig Glanz verleihen? In etwa so:

Auf Musikfestivals abrocken, seiner Lieblingsband einheizen, Gleichgesinnten begegnen und gemeinsame Interessen austauschen, im Team auf Becherjagd gehen und ganz nebenbei was Gutes für alle Menschen tun. Im Zentrum immer: die universellen Sprachen Musik, Kunst und Kultur.

Genau dieses Ziel verfolgt Viva con Agua mit seinen Aktionen. Wir wollen junge und junggebliebene Menschen erreichen und dafür mobilisieren, sich für die Vision WASSER FÜR ALLE zu engagieren. Eine große Portion Freude und kreativen Freiraum inklusive.

So sind wir z.B. im Millerntor Stadion bei den Heimspielen vom FC St Pauli, auf Festivals, unzähligen Konzerten und vielen weiteren Events unterwegs, um Spenden für sauberes Trinkwasser zu sammeln. In einige Aktionen des Jahres 2016 könnt ihr auf den folgenden Seiten eintauchen.

Dank der Spenden auf Festivals in Höhe von 155.000 Euro haben wir es 2016 geschafft, circa 25.800 Menschen den Zugang zu sauberen Trinkwasser zu ermöglichen.

Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle an alle Veranstalter, Location-Betreiber, an die zahlreichen Künstler, Musiker, Sportler mit ihren Managements und Teams – und last but not least natürlich an unsere unverwechselbaren ehrenamtlichen Supporter!



© Tobias Packhäuser für Viva con Agua

AKTION

VIVA CON AGUA AUF FESTIVALS

Sommer, Sonne, Festivals. Nirgendwo anders lässt sich die VCA-Philosophie, welche soziales Engagement untrennbar mit Spaß und Freude verknüpft, besser leben, umsetzen und genießen.

Auch 2016 waren wir wieder auf Becherjagd und gaben unzähligen Festivalbesuchern die Gelegenheit, ihre Pfandbecher für **WASH**-Projekte von VcA zu spenden. Egal ob im Matsch oder in sengender Hitze – VCA-Becherjäger schwenken ihre Fahnen, ziehen ihre Tonnen und tanzen für **WASH**!

150 Festivals
900 Becherjäger & Supporter
100.000 Pfandbecherspenden
480.000 Besucher
erreicht & inspiriert
150.000€
Spendensumme





© Hinrich Carstensen für Viva con Agua

AKTION

VIVA CON AGUA AUF KONZERTEN

Viva con Agua komponiert den Soundtrack deines Jahres! Mit Freude, Spaß und Lebenslust ist unser Verein immer dabei, mit kleinen Bechern Großes zu bewegen. Du findest unsere Supporter sowohl auf als auch vor der Bühne der schönsten Konzerte des Jahres und kannst ganz einfach dazu beitragen, dass sie mindestens genauso strahlen wie die Feuerzeuge beim Refrain deines Lieblingssongs: Spende dein Pfand! Denn durch das unermüdliche Engagement unseres Netzwerks, den riesigen Support von Künstlern wie Clueso, Bosse, Megaloh & Co., kombiniert mit eurer Großzügigkeit, kommt ganz schön was zusammen!

28 Musiker & Bands

400 Konzerte

40.000

Konzertbesucher

inspiriert

115.000€

Spenden



© Henrik Wiards für Viva con Agua

AKTION

VCA IM STADION DES FC ST. PAULI

Was das Astra dem Millerntor ist, das ist Viva con Agua dem FC St. Pauli. Unzertrennlich. Das sieht man während jeden Heimspiels der Kiezkicker, bei dem VcA-Supporter auf Pfandbecherjagd gehen. Mit Tonnen, Fahnen, Infoständen und Trinkwasser gegen Spende machen sich jedes Wochenende Supporter ins Millerntor auf, um dort Gelder für Viva con Agua und den gemeinnützigen Verein „1910 – Museum für den FC St Pauli e.V." zu generieren.



17 Heimspiele
450 Supporter
72.000
Pfandbecher
110.000€

AKTION

VCA ALLSTARS AUF DEM RASEN

Cro, Bosse, OK Kid, Oli P, Teesy... das klingt doch nach einem genialen Lineup für ein Festiva. Nun stelle dir das Ganze mal als Fußballmannschaft vor. Das sind die Viva con Agua Allstars, die die Lebensfreude, für die VcA steht, des Öfteren auf den Fußballplatz tragen. Man trifft sich abseits vom Konzertrummel auf dem heiligen Rasen und kickt, was das Zeug hält. Ob Christoph Metzelder, Hans Sarpei, Sven Hannawald, Cro, Milky Chance, Hanybal, Elton und zahlreiche mehr. Dabei gilt Profisportler gegen Künstler, Musiker gegen VcA-Mitarbeiter, Fußballer gegen Moderatoren – und alle gemeinsam mit einer riesigen Portion FUN und für den guten Zweck.



© Stefan Groenveld für Viva con Agua

BILDUNG & INSPIRATION

VIVA CON AGUA MACHT SCHULE

Für Viva con Agua sind spielerische Sensibilisierung und Weiterbildung zum Thema WASH (WAsser-, Sanitäre Grundversorgung, Hygiene), die Spaß macht, essentielle Ziele. Deswegen vermitteln wir mit unserer Bildungsarbeit Inhalte rund um dieses globale Thema – 2016 deutschlandweit dank zahlreicher Bildungsaktionen. Durch anschauliche Bildungsaktivitäten erfahren Kinder, Jugendliche und Erwachsene in den unterschiedlichsten Bildungseinrichtungen, wie sich ihr Verhalten und ihr Beitrag weltweit für gesellschaftlichen Wandel im Bereich der Wasserversorgung auswirken können.

Mit der Spendenlaufkampagne RUN4WASH zeigten 2016 Schüler, Lehrer, Eltern, Families & Friends in 27 Städten und 57 Läufen größten Einsatz für die Vision von Viva con Agua WASSER FÜR ALLE – ALLE FÜR WASSER.

Mit 185.000 EUR konnte Viva con Agua somit Wasserprojekte in Nepal unterstützen.

Neben der Spendenlaufkampagne RUN4WASH, die 2016 in die dritte Runde ging, waren wir wieder deutschlandweit mit mannigfaltigen Bildungsaktionen am Start: Zusätzlich zu unserem Angebot an Schulen, welches von Workshops zu speziellen Themen wie „virtuelles Wasser", über Planbeispiele bis hin zu Wassersensibilierungsspielen für die Jüngeren reichte, führten wir auch Workshops mit schulexternen Organisationen und Einrichtungen durch.

Auch 2016 wurden Beziehungen zu langjährigen Schulen vertieft. Eine Schülerin des Emilie Wüstenfeld Gymnasiums begleitete uns im Herbst mit nach Nepal und besuchte dort mehrere der Schulen, die durch die jährlichen Spendenläufe des EWGs unterstützt werden. Sie nutzte die Gelegenheit unter anderem, um einen künstlerischen Briefwechsel zwischen den Schülern in Nepal und Hamburg zu initiieren.

Besonders gefreut haben wir uns über die Möglichkeit, 2016 zum zweiten Mal den wundervollen Rahmen der Millerntor Gallery nutzen zu können, um Schüler von 7 Schulen aus ihrer gewohnten Lernumgebung loszueisen und mit ihnen 7 Workshops durchzuführt. Gemeinsam mit ihnen wechselten wir die Perspektiven, stärkten interkulturelle Kompetenz und brachten ihnen durch verschiedene Aktionen die transformative Kraft von Musik und Kunst näher.

„Ich hatte ganz viele Sponsoren. 23!
Die **ganze Sponsorenkarte war voll – vorne und hinten**. 230,- Euro Sponsorengeld habe ich hinterher eingesammelt", berichtet die sechsjährige Paula, eine Läuferin beim RUN4WASH in einem Hamburger Kindergarten.

„Ich freue mich immer darauf, den Ehrgeiz der Schüler zu sehen und zu spüren. Unsere Schüler sind manchmal schwer für Dinge zu motivieren und zu begeistern. Ihre Bereitschaft, neue Dinge anzugehen und vor allem auch durchzuziehen, ist oft gleich Null – Trotzdem sind super viele Schüler für den RUN4WASH zu begeistern und halten richtig lange durch. **Teilweise kommen sie sogar schon in ihren Sportsachen in die Schule und sind heiß darauf, ihre Runden zu drehen",** sagt Florian Brabenetz, Lehrer an der Johannes-Kullen-Schule in Korntal und Viva con Agua School Friends Supporter.

„Für uns ist es vor allem wichtig, den Kindern einen Weg zu bieten und ihnen **durch die Möglichkeit der Bildung eine Zukunft und Perspektive** zu schaffen", erklärt Neven Subotić, Profifußballer und Gründer der Neven Subotić Stiftung.

„Ich glaube, **Sport ist eine gute Maßnahme, um Kinder weltweit zu fördern und andere Menschen zu unterstützen**. Wir sollten uns dessen bewusst sein, dass unsere Situation ein Privileg ist.
Es ist nicht selbstverständlich, mit sauberem Trinkwasser und Hygieneversorgung zu leben!", findet Max Kruse, Profifußballer und Viva con Agua Supporter.

VIVA CON AGUA · welt hunger hilfe · HELVETAS Handeln für eine bessere Welt

SPENDENLAUF

RUN 4 WASH

ALLE FÜR WASSER - WASSER FÜR ALLE

ONLINE SPENDEN UNTER
www.run4wash.org

Der RUN4WASH ist eine ganzjährige Spendenlaufaktion von Viva con Agua, um **WASH**-Projekte (**WA**sser-, **S**anitäre Grund-versorgung, **H**ygiene) der Welthungerhilfe an Schulen in Nepal zu fördern. Dank des Zugangs zu sauberem Trinkwasser, Hygiene-maßnahmen sowie einer angemessenen sanitären Versorgung sind nachhaltige Bildung und Entwicklung möglich.

27 RUN4WASH STÄDTE

57 RUN4WASH Läufe

Spendensumme: (Deutschland)
185.000€



www.run4wash.org • kontakt@run4wash.org

DAS VIVA CON AGUA NETZWERK VERBINDET WELTEN!

Viva con Agua ist ein offenes Netzwerk, in dem sich weltweit immer mehr Menschen engagieren und dadurch eine bunte, kreative Plattform für eine Welt ohne Durst gestalten.

Durch Kooperationen und Dialoge entstehen Synergien. Gemeinsamer Austausch erschafft eine pulsierende Gesellschaft, in der wir uns gegenseitig ergänzen. Jeder ist willkommen und eingeladen, seine individuellen Fähigkeiten einzubringen, Kompetenzen weiterzuentwickeln, Verantwortung zu übernehmen und strategisch mitzubestimmen. Wir bauen Brücken und kommunizieren auf Augenhöhe.

Daraus erwächst ein Bewusstsein für eine Welt, in der Verbindungen wichtiger sind als Grenzen. Unser dezentrales Netzwerk bietet eine stabile Plattform, um Akteure zusammen zu bringen und miteinander zu vernetzen. Gemeinsam setzen sich alle für die Vision WASSER FÜR ALLE – ALLE FÜR WASSER ein.

DEUTSCHLAND

Auch 2016 waren unsere Supporter wieder in über 50 Städten aktiv. Von Konstanz bis Rostock, von Saarbrücken bis Dresden haben sich die unterschiedlichsten Menschen für VcA engagiert – in Floßrennen, Waterslams, Running Dinners, Nachtflohmärkten und landesweiten Bingospielen.

Voller Vorfreude und Tatendrang planten wir 2016 unser globales Netzwerktreffen an der Ostsee in Altwarp. Aus Sicherheitsgründen, aufgrund von Waldbrandgefahr, musste die Veranstaltung jedoch leider in letzter Minute abgesagt werden.
Die vielen Teilnehmenden, die bereits auf dem Weg zum Netzwerktreffen waren, ließen sich in keinster Weise die gute Laune, den VcA Vibe und Tatendrang verderben, änderten kurzerhand ihre Pläne und trafen sich an verschiedenen Orten Deutschlands dezentral. Vom Strandcamp in Rostock über das letzte Heimspiel vom FC St Pauli bis hin zum Karneval der Kulturen in Berlin – für jeden Geschmack war was dabei. Dieser Härtetest hat wieder einmal gezeigt, wie flexibel und freudvoll der Viva con Agua Kosmos mit Herausforderungen umgeht.

Im Herbst haben auch in diesem Jahr wieder die zwei regionalen Treffen in Hamburg und Stuttgart stattgefunden. So gab es für jeden den passenden Workshop. Aber damit nicht genug: Die „Alten Hasen" (langjährige Supporter) kamen ebenfalls ein zweites Mal zusammen und haben an Möglichkeiten gearbeitet, sich nach der aktiven Crew-Zeit weiter zu engagieren. Und wie jedes Jahr gab es auch 2016 ein „Häuptlingstreffen" (Treffen aller Ansprechpartner aus den Crews), organisiert vom Komitee (gewählte Vertretung des ehrenamtlichen Netzwerks) und den Crews Darmstadt, Mainz und Frankfurt.

Kurz gesagt: 2016 war geprägt durch ein buntes, lautes, freudvolles, vergnügtes, engagiertes und wundervolles Netzwerk! Danke an alle dafür.auch der Spaß nicht zu kurz und man konnte das ausgefallene NWT vom Frühjahr nachholen. Aber damit nicht genug: Die „Alten Hasen" (langjährige Supporter) kamen ebenfalls ein zweites Mal zusammen und haben an Möglichkeiten gearbeitet, sich nach der aktiven Crew-Zeit weiter zu engagieren. Und wie jedes Jahr gab es auch 2016 ein „Häuptlingstreffen" (Treffen aller Ansprechpartner aus den Crews), organisiert vom Komitee (gewählte Vertretung des ehrenamtlichen Netzwerks) und den Crews Darmstadt, Mainz und Frankfurt. Kurz gesagt: 2016 war geprägt durch ein buntes, lautes, freudvolles, vergnügtes, engagiertes und wundervolles Netzwerk! Danke an alle dafür.

SCHWEIZ

Das Jahr 2016 – auch für Viva con Agua Schweiz wieder voller Festivals & Konzerte, Vorträge und Workshops!

Ganz besonders spannend: Das eigene Kunst- und Kulturfestival Neusicht, das im September zum zweiten Mal über die Bühne ging. Mit dem Auftritt der weltbekannten französischen Chansonnière ZAZ und dem zauberhaften deutsch-schweizerischen Frauen-Duo BOY bleiben gleich zwei Auftritte in bester Erinnerung. Zudem ziert nun das sagenhafte Mural des Tessiner Künstler-Duos Nevercrew die Außenfassade des ehemaligen Luzerner Hallenbads Neubad - und macht mit seiner Botschaft auf die Wichtigkeit des Umweltschutzes aufmerksam.

Das 6. Netzwerktreffen von Viva con Agua Schweiz fand dieses Jahr in Zürich statt. Zahlreiche motivierte Menschen nahmen daran teil, beteiligten sich an Workshops und lauschten Vorträgen von u.a. unseren Musiker-Freunden Dodo und Knackeboul. Die beiden Künstler nutzten sogleich die Gelegenheit, um von ihren Erfahrungen aus Nepal und Uganda zu berichten.

Erst vor Kurzem zurückgekehrt vom Projektbesuch in Nepal, konnte besonders Dodo ganz frische Eindrücke schildern. Auch Kunst-Action fand 2016 in Nepal statt und stärkte die internationalen Verbindungen. So gestaltete der Luzerner Street Art-Künstler Rips1 mit seinen nepalesischen und deutschen Freunden gleich mehrere Wände in Kathmandu.

ÖSTERREICH

Die Zahl der Supporter in Österreich wächst stetig – mittlerweile „kennt man" Viva con Agua. Mit inzwischen hunderten aktiven Mitgliedern hat VcA Österreich 2016 unter anderem seinen dritten Festivalsommer gerockt. Dank des Publikums auf unzähligen Festivals, der Veranstalter, der Bands und natürlich der fleißigen Becherjäger kamen für das Wasserprojekt in Malawi rund 12.500 Euro zusammen.

Die zweite Projektreise von VcA Österreich stand unter dem Motto „WASH'S UP?! Malawi!".

Das Team lernte vor Ort die unterstützten Wasserprojekte kennen und – wie könnte es anders sein – besuchte DAS Festival des Landes: Lake of Stars. In Wien hat sich inzwischen ein festes Büroteam eingespielt, das sich zweimal die Woche trifft. Auch das Viva con Agua Mineralwasser hat 2016 seine Anfänge in Österreich gemacht und wird sich nun in den nächsten Jahren weiterhin im ganzen Land verbreiten.

VcA Österreich sagt DANKE für großartige 27.306 Euro aus den unterschiedlichsten Aktionen und freut sich auf alles Bevorstehende!



WASSERPROJEKTE

WASSER FÜR ALLE – ALLE FÜR WASSER

Viva con Agua freut sich über einen weiteren Erfolg: Im Jahr 2016 leiteten wir exakt 1.543.535 Euro Spenden an die Welthungerhilfe weiter.

Gemeinsam mit der Welthungerhilfe und lokalen Partnerorganisationen konnte Viva con Agua seit 2005 bereits mehr als 2 Millionen Menschen durch Wasserprojekte im WASH-Bereich (Zugang zu sauberem Trinkwasser, sanitären Anlagen und Hygieneschulungen) erreichen.

Für Michael Hofmann, Marketingvorstand der Welthungerhilfe, ist die Partnerschaft und Zusammenarbeit von besonderer Bedeutung:
„Viva con Agua rührt seit Jahren auf kreative und unkonventionelle Art und Weise die Trommel für unsere gemeinsame Sache. Damit wurde nicht nur eine beträchtliche Summe an Spenden gesammelt, die uns die Umsetzung von vielen neuen Projekten im Bereich WASH ermöglichte – bei vielen jungen Menschen machte Viva con Agua überhaupt erst auf die WASH-Thematik aufmerksam."

Die Welthungerhilfe ist eine der größten privaten Hilfsorganisationen in Deutschland. Sie leistet Hilfe aus einer Hand: von der schnellen Katastrophenhilfe über den Wiederaufbau bis zu langfristigen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit mit einheimischen Partnerorganisationen nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Seit der Gründung im Jahr 1962 wurden mehr als 7.733 Auslandsprojekte in 70 Ländern mit rund 2,84 Milliarden Euro gefördert – für eine Welt ohne Hunger und Armut.

„Durch die US-Präsidentenwahl im November 2016 stehen wir vor großen Herausforderungen", gibt Christian Wiebe, bereichsleeiter Wasserprojekte bei Viva con Agua zu bedenken. „Die neue US-Regierung plant, den Etat für Entwicklungszusammenarbeit um bis zu einem Drittel zu kürzen. Dies kommt einem Beben in der internationalen Zusammenarbeit gleich und hat auch direkte Auswirkungen auf Projekte im WASH-Sektor. Wir sind überzeugt, dass ein friedliches und partnerschaftliches Engagement der USA weiterhin von großer Wichtigkeit ist. Let's make WASH great again and again!"



© Henrik Wiards für Viva con Agua

PROJEKTE UND LÄNDER

Begriffsklärung WASH: Trinkwasserversorgung, sanitäre Grundversorgung und Hygiene (Schulungen und Hygieneeinrichtungen wie Handwaschbecken).

ÄTHIOPIEN, AFAR-REGION: BRUNNENBAU MIT MOBILEM BOHRGERÄT

- Rund 62.000 Menschen haben Nutzen von diesem Wasserprojekt
- Lokale Partnerorganisation: APDA (Afar Pastoralist Development Association)
- Projektziel: Mit einem mobilen Bohrgerät („drilling-rig") insbesondere in entlegenen Gebieten der Afar-Region Brunnen bohren. Bisher konnten neun Wasserversorgungsstellen gebaut werden.
- Ergebnisse: Zehn Brunnen, 25 Wasserrückhaltebecken, 60 Zisternen
- Projektlaufzeit: 2012 bis 2016

ÄTHIOPIEN, AMHARA-REGION,BAHIR DAR: LATRINENBAU & WASH IM URBANEN RAUM

- Mehr als 137.000 Menschen sind in die Hygieneschulungen und Kampagnen des Projektes eingebunden.
- Lokale Partnerorganisation: ORDA (Organization for Rehabilitation and Development in Amhara)
- Projektziel: Mit dem Bau von Latrinen in öffentlichen Einrichtungen wie Krankenhäusern, Schulen und Busbahnhöfen, aber auch in Privathäusern soll die sanitäre Situation gerade von Frauen sowie Mädchen und die Sauberkeit in der Stadt insgesamt verbessert werden.
- Indikatoren: Der Zugang zu Sanitäreinrichtungen für Bewohner sogenannter Slums ist von unter 15 % auf 65 % gestiegen.
- Projektlaufzeit: 2013 bis 2017

ÄTHIOPIEN, OROMIA-REGION, SODO: BRUNNENBAU IN DER REGION RUND UM DAS MILLENNIUMSDORF

- Circa 28.280 Menschen im Projektgebiet haben Nutzen von dem Wasserprojekt.
- Lokale Partnerorganisation: Welthungerhilfe Äthiopien
- Schlüsselaktivitäten: Bohrung und Installation von vier Flachbrunnen mit Handpumpen in ausgewählten Dörfern und Bau von Handwasch-Anlagen in sieben Schulen.
- Projektlaufzeit: 2016 bis 2017

ÄTHIOPIEN,OROMIA-REGION, ARSI NEGELLE: GESTÄRKTES HYGIENEVERHALTEN DANK WATER SAFETY PLAN

- Mit 140.000 Menschen arbeiten die lokalen Mitarbeiter der lokalen Partnerorganisation BBBC in diesem Projekt zusammen.
- Projektziel: "Post Implementation Monitoring" des durch die Europäische Union mitfinanzierten Wasserprojekts. Mithilfe dieser „Beobachtung nach offiziellem Projektabschluss" möchten wir die Nachhaltigkeit des Wasserprojekts stärken.
- Schlüsselaktivitäten: Dank eines „Water safety plan" liegt richtiges Hygieneverhalten – wie z.B. "six ways of handwashing" im Fokus.
- Projektlaufzeit: 2015 bis 2017

INDIEN, DISTRIKT TIKAMGARH (BUNDESSTAAT MADHYA PRADESH): MENSCHENRECHT AUF WASSER

- 27.500 Menschen profitieren
- Lokale Partnerorganisation: Parmarth Samjsevi Sansthan
- Projektziele: Bildung von Gemeinde-Organisationen für das Management der Wasserprojekte.
- Indikatoren: Die Menschen haben Zugang zu sauberem Trinkwasser. Die Bevölkerung kennt ihre Rechte und fordert diese bei den staatlichen Behörden ein. Einhaltung von Trinkwasserhygiene-Standards gemäß WHO (World Health Organization).
- Projektlaufzeit: 2014 bis 2016

INDIEN/NEPAL, BUNDESSTAATEN BIHAR UND JHARKHAND / DISTRIKTE CHITWAN, RAMECHHAP, SANGKHUWASABA: EIN LÄNDERÜBERGREIFENDES WASSERPROJEKT

- 8.000 Haushalte mit 40.000 Menschen werden erreicht, überwiegend aus sozialen Randgruppen
- Lokale Partnerorganisation: RRN, GPSVS und SGVK
- Fokussierung auf die Komponenten Trinkwasserhygiene, Sanitäre Anlagen und körperliche Hygiene.
- Projektlaufzeit: 2012 bis 2016

KENIA, KAJIADO COUNTY, NAIBALA VILLAGE: NAIBALA BOREHOLE

- Das Dorf Naibala hat eine Bevölkerung von etwa 1.650 Menschen.
- Ziel des Projektes ist es, die Dorfbewohner dabei zu unterstützen, den Auswirkungen von Dürren standhalten zu können.
- Schlüsselaktivitäten: Bohren eines neuen Tiefbrunnens (über 150 m) und Ausstattung mit motorisierter Pumpe (betrieben durch Solaranlage).
- Projektlaufzeit: 2015 bis Ende 2016

KENIA, MAKUENI COUNTY, NGOMANO: NGOMANO BOREHOLE

- Schlüsselaktivitäten: Installation einer Solarpumpe/ Solaranlage und Rohrleitungen. Bau eines gemauerten Wassertanks mit 150m3 Fassungsvermögen an der Secondary school. Bau von 2 Toilettenhäuschen (1 Toilettenhäuschen hat 3 Grubenlatrinen) mit Einrichtungen zum Händewaschen. Hygiene-Training und Ausbildung in Management und Organisation, Betrieb und Wartung der WASH-Anlagen.
- Projektlaufzeit: 2015 bis Ende 2016

KENIA, MAKUENI COUNTY, KIKUMINI: SOLAR POWER

- Zielgruppe: 4.000 Menschen
- Schlüsselaktivitäten: Installation einer solarbetriebenen Pumpe als eine kostengünstige und umweltfreundliche Alternative zum Dieselgenerator. Konstruktion von 2 gemauerten Wassertanks mit jeweils 50 Kubikmeter Fassungsvermögen. Verlegung von Rohrleitungen (Wasserkioske schon vorhanden).
- Projektlaufzeit: 2015 bis Ende 2016

KENIA, MAKUENI COUNTY, ITHUMBA: ROCK CATCHMENT

- Zielgruppe: circa 3.336 Menschen
- Schlüsselaktivitäten: Konstruktion von 1 gemauertem Wassertank mit 225 Kubikmeter Fassungsvermögen am Fuße eines Felsregenfangs.
- Projektlaufzeit: 2015 bis Ende 2016

NEPAL DISTRIKT CHITWAN: WASH@SCHOOLS

- Zielgruppe: Das ländliche Projektgebiet im Süden Nepals umfasst 7003 Haushalte und somit 39.038 Menschen, die direkt von den umgesetzten Maßnahmen profitieren werden.
- Lokale Partnerorganisation: RRN
- Ein besonderer Fokus der umzusetzenden Aspekte des Projekts liegt auf Schulkindern, heranwachsenden Mädchen und den Frauen des Projektgebiets.
- Projektlaufzeit: 2015 bis 2019

UGANDA, DISTRIKT KARAMOJA, MOROTO: WASH4ALL

- Zielgruppe: circa 43.580 Menschen
- Auf drei Projekte aufgeteilt: Moroto, Namalu und WASH@schools
- Lokale Partnerorganisation: Water Aid
- Schlüsselaktivitäten: Verbesserung der städtischen Müllentsorgung, Umsetzung einer Pilotmaßnahme zur nachhaltigen Entsorgung von Fäkalschlamm, Reparatur und Bau von neuen Latrinenblöcken an städtischen Schulen sowie die Ausstattung ebendieser mit Wasseranschlüssen und Waschräumen; Verbesserung bereits existierender Wasserversorgungssysteme, Bildung von WASH-Clubs an zehn Grund- und weiterführenden Schulen in der Region Karamoja. Sensibilisierung der Mitglieder der WASH-Clubs zu Wasser-, Sanitär- und Hygienethemen. Support auf dem Weg zur selbstständigen Arbeit der WASH-Clubs.
- Projektlaufzeit: 2016

SUSTAINABLE SERVICES INITIATIVE

Neben den aufgeführten Projekten fließen Viva con Agua-Spenden auch in die „Wasserinitiative". Dies ist ein Fördertopf, der zum Ziel hat, die Nachhaltigkeit von Wasserprojekten zu sichern und innovative Projektansätze zu fördern.
Im Fokus der Jahre 2016 und 2017 steht dabei die Sustainable Services Initiative. Die Initiative wurde von Viva con Agua und der Welthungerhilfe ins Leben gerufen zur Entwicklung einer einheitlichen Strategie im WASH-Sektor, um die Transparenz von Projekten zu erhöhen und die Servicequalität zu steigern. Damit soll eine permanente Optimierung der Wasserprojekte erfolgen, die letztendlich in die garantierte Nachhaltigkeit der Projekte münden wird.
Viva con Agua und die Welthungerhilfe haben die World Water Week Stockholm im August 2016 zum ersten Mal gemeinsam als Plattform genutzt, um die Sustainable Services Initiative einem breitgefächerten, internationalen Fachpublikum vorzustellen.





© Pascal Bünning für Viva con Agua

FINANZEN

WOHER KOMMT DAS GELD?

Insgesamt lagen die Einnahmen von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. (VcA) im Jahr 2016 bei über 2,6 Mio. Euro, über 1 Mio. Euro mehr als im Vorjahr.

HERKUNFT DER ERTRÄGE:

SPENDEN:

Die Spendeneinnahmen stammen aus verschiedenen Quellen. So machen die Spenden von Privatpersonen und Unternehmen mit über 718.000 Euro rund 49 % der Spendeneinnahmen aus. Weitere Spendenquellen sind die Viva con Agua Aktionen auf Festivals und Tourneen, sowie die Aktionen zugunsten von Viva con Agua aus dem ehrenamtlichen Netzwerk mit rund 527.000 Euro.

Die sehr erfolgreiche Spendenlaufkampagne RUN4WASH und weitere Aktionen aus dem Bildungsbereich konnten im Jahr 2016 über 215.000 EUR Spenden generieren.

ZUWENDUNGEN:

Die Zuwendungen setzen sich unter anderem aus der Projektförderung der Deutschen Welthungerhilfe mit rund 186.000 Euro zusammen. Für die satzungsgemäßen Inlandsprojekte haben wir über 12.000 Euro von öffentlichen Trägern erhalten. Ein Großteil der Zuwendungen kommt von der Stiftung J2XU für das gemeinsame Projekt John´s RIG mit über 597.000 Euro.

Durch die Ausgliederung der Millerntor Gallery, dem aus dem Vereinskosmos entsprungenen Kunst- und Kulturfestival, in die Art Creates Water gUG (ACW), können die Mittelzuwendungen der ACW nun unter Zuwendungen ausgewiesen werden. Diese betrugen im Jahr 2016 genau 35.000 Euro.

SONSTIGE ERTRÄGE:

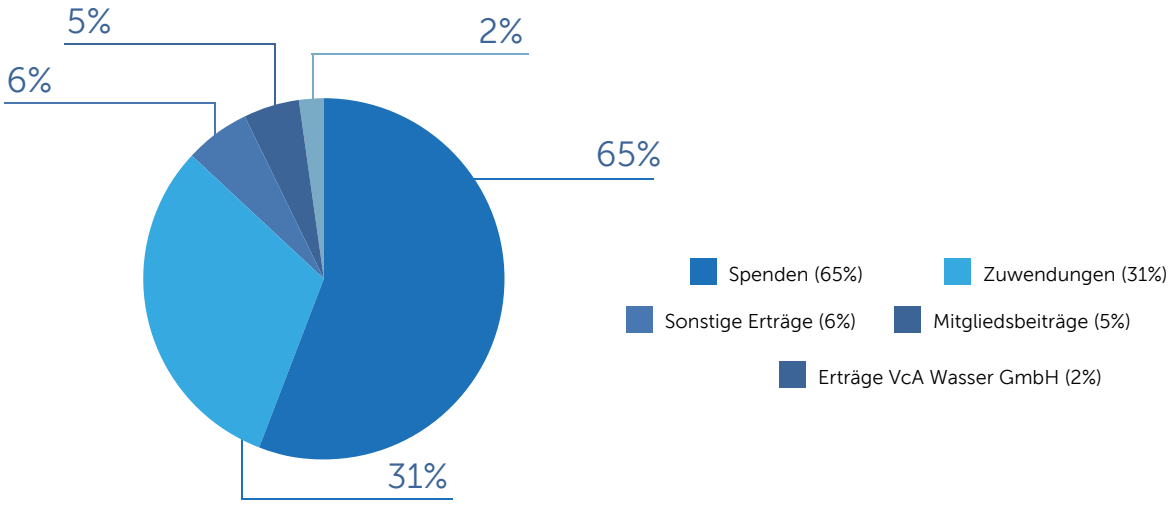
Die sonstigen Erträge setzen sich vor allem aus den Sponsoring-Einnahmen für die Viva con Agua Allstar Spiele und die Feinstes! Kampagne in Höhe von 93.000 Euro und den Erlösen durch das Viva con Agua Merchandise von über 62.000 Euro zusammen. Einnahmen durch eigene Veranstaltungen konnten 2016 durch die Viva con Agua Allstar Spiele und den Verkauf eines Autos in Höhe von 11.000 Euro generiert werden.

ERTRÄGE AUS DER VIVA CON AGUA WASSER GMBH:

Die Erträge der VcA Wasser GmbH beliefen sich 2016 auf 63.000 Euro. Diese Summe setzt sich aus einer Office Pauschale und der ersten Gewinnausschüttung der Wasser GmbH für das Jahr 2015 zusammen.

MITGLIEDSBEITRÄGE:

Die Mitgliedsbeiträge, bestehend aus Fördermitgliedern und Vereinsmitgliedern konnten im Vergleich zum Vorjahr um 11.000 Euro gesteigert werden und liegen nun bei über 125.000 Euro.



WOHIN GEHT DAS GELD?

PROJEKTARBEIT:

Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. verwendete im Jahr 2016 über 83 % der zur Verfügung stehenden Mittel für die satzungsgemäße Projektarbeit

.

Insgesamt flossen über 1,5 Mio. Euro in die gemeinsamen Wasser- und Sanitärprojekte von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. und der Deutschen Welthungerhilfe.

Für die Inlandsprojekte von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V., also die satzungsgemäße Bildungs-, Aktions-, und Ehrenamtsarbeit, konnten über 458.000 Euro aufgewendet werden. Diese Vereinsarbeit ist eine essentielle Säule der Arbeit von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V., so konnten im Jahr über 15.000 Schüler zum WASH-Thema sensibilisiert werden und rund 10.000 ehrenamtliche Unterstützer waren deutschlandweit für VcA aktiv.

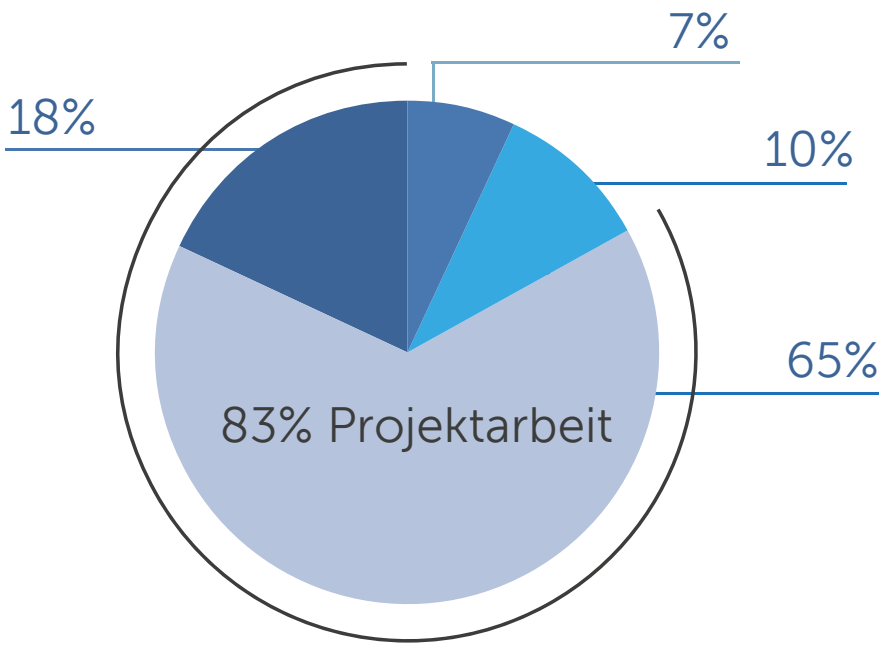
WERBUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT:

Die Ausgaben für Spendenwerbung und allgemeiner Öffentlichkeitsarbeit liegen bei rund 177.000 Euro, dieser Anteil beinhaltet die Kosten für Werbemittel, der anteilige Personalaufwand sowie die sonstigen Aufwendungen wie Miet- und Raumkosten und EDV Kosten.

VERWALTUNGSKOSTEN:

Die Ausgaben für die Verwaltung von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. liegen bei 261.000 Euro. Darunter fallen die anteiligen Personalkosten, die Rechts- und Beratungskosten, Miet- und Raumkosten, sowie Kosten für Versicherungen und Steueraufwendungen. Zusätzlich fallen auch Kosten für interne Weiterbildung (Organisationsentwicklung) und den EDV Bereich mit in die Verwaltungskosten.

Eine detaillierte Aufstellung der Aufwandskategorien findet ihr in der Ergebnisrechnung auf der nächsten Seite.



Werbung & Öffentlichkeit (7%)

Auslandsprojekte /inkl. WASH Bereich) (65%)

Verwaltungskosten (10%)

Inlandsprojekte (18%)

ERGEBNISRECHNUNG NACH AUFWANDSKATEGORIEN IN EURO

		Auslandsprojekte		Inlandsprojekte		
	Ist 2016 Gesamt	Projektförderung Ausland - Weiterleitung an die Welthungerhilfe	Projektbegleichung Ausland durch Viva con Agua e.V.	Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit	Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	Verwaltungs-ausgaben
Projektförderung						
a) Ausland	1.543.535 €	1.543.535 €				
b) Inland	174.399 €			163.687 €	10.712 €	
Personalaufwand	576.664 €		65.621 €	261.326 €	115.206 €	134.511 €
Abschreibungen	0 €					
Sonstige Aufwendungen	0 €					
Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit	49.216 €		4.508 €		44.708 €	
Sachaufwand (Mieten, EDV-Kosten, etc.)	189.955 €		21.991 €	33.522 €	7.016 €	127.426 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0 €					
Summe 2016	**2.533.768 €**	**1.543.535 €**	**92.121 €**	**458.535 €**	**177.642 €**	**261. 936 €**
in %	100	61	4	18	7	10
in %	100	83			17	

Angaben zur Ergebnisrechnung:

Aufwendungen Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.
Die Aufwendungen werden auf die Bereiche Auslandsprojekte, Inlandsprojekte, allgemeine Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung aufgegliedert.

Ein Großteil der Kosten kann anhand der internen Kostenrechnung direkt bestimmten Bereichen zugeordnet werden. Aufwendungen, die nicht direkt zugeordnet werden können, werden mit Hilfe eines Personalkostenschlüssels auf die Bereiche verteilt. Der Personalkostenschlüssel setzt sich anhand der Anzahl der Mitarbeiter in den einzelnen Bereichen zusammen.

Der Projektaufwand umfasst insgesamt ein Volumen über 2 Mio. Euro und stellt mit 83% die größte Position am Gesamtaufwand von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. dar.

Die Auslandsprojekte setzen sich zusammen aus der direkten Förderung der gemeinsamen WASH Projekte mit der Welthungerhilfe und der Projektbegleitung der Auslandsprojekte durch Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.

Im Jahr 2016 konnten über 1,5 Mio. Euro direkt an die Deutsche Welthungerhilfe weitergeleitet werden.

Die Aufwendungen für die Inlandsprojekte betreffen alle satzungsgemäßen Ausgaben für die Bildungs-, Netzwerk-, und Aktionsarbeit von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. Darin enthalten sind unter anderem Ausgaben für das Viva con Agua Netzwerktreffen, die jährliche Zusammenkunft der ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützer von VcA, Ausgaben für die Kampagnenarbeit der Viva con Agua Aktionen und alle Ausgaben der Viva con Agua Bildungsarbeit. Die Inlandsprojekte dienen vor allem der Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit zum Thema WASH.

Die Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit betreffen die Kosten der Spenderwerbung wie zum Beispiel die Herstellung von weiteren Streuartikeln. Im Jahr 2016 wurden für diesen Bereich über 177.000 Euro aufgewandt, was 7 % der Gesamtaufwendungen von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. entspricht.

Der Verwaltungsaufwand, welcher die Grundfunktionen des Vereins gewährleistet, umfasst die Kosten für die Bereiche Finanzen/Administration, IT und Organisationsentwicklung und enthält zudem die Rechts- und Beratungskosten von VcA. Insgesamt wurden 2016 über 261.000 Euro aufgewandt. Dies entspricht 10% der Gesamtaufwendungen von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.

Personalaufwand
Um die erhöhten Anforderungen an gemeinnützige Organisationen und die Erfüllung des Satzungszwecks einwandfrei umsetzen zu können, benötigt Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. den Einsatz angestellter Fachkräfte.

Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. hat im Jahr 2016 insgesamt 16 Beschäftigte, davon 12 Vollzeitkräfte, 2 Teilzeitkräfte und 2 geringfügig beschäftigte Mitarbeiter. Der Vorstand ist weiterhin ehrenamtlich tätig.

Erträge (Euro)	2016
Spendeneinnahmen	1.493.529 €
Mitgliedsbeiträge	125.560 €
Zuwendungen	
Zuwendungen privater Träger	783.416 €
Zuwendungen öffentlicher Träger	12.084 €
Zuwendungen der Art Creates Water gUG	35.000 €
Sonstige Erträge	166.544 €
Erträge durch die Viva con Agua Wasser GmbH	63.007 €
Erträge gesamt	**2.679.141 €**

Aufwendungen (Euro)	
Personalaufwand	574.504 €
Spendenweiterleitung für Auslandsprojekte	1.543.535 €
Spendenweiterleitung an externe Inlandsprojekte	44.348 €
Andere Aufwendungen	
Materialien und Dienstleistungen	166.396 €
Beiträge	596 €
Reisekosten/Fuhrparkkosten	49.330 €
Mitarbeitergewinnung und Fortbildungskosten	3.803 €
Aufwendungen für den ehrenamtlichen Vorstand	2.160 €
Raumkosten	51.027 €
Büroausstattung	9.220 €
Büro- und Kommunikationskosten	14.762 €
Beratungs-, Buchführungs,- und Prüfungskosten	54.357 €
Verwaltungsdienstleistungen	2.331 €
Bankgebühren	3.209 €
Übrige Aufwendungen	14.190 €
Aufwendungen gesamt	**2.533.768 €**

Jahresergebnis	**145.372 €**
Einstellungen in die Rücklagen	145.372 €

VIVA CON AGUA MINERALWASSER

Die Viva con Agua Wasser GmbH wurde 2010 mit der Absicht gegründet, verschiedene soziale Konsumprodukte am Markt zu etablieren. Wir verfolgten damit von Anfang an die Intention, im Alltag mehr Menschen mit unserer Arbeit und Vision vertraut zu machen: Unser liebster „flüssiger Flyer".
Das Goldeimer Klopapier inspired by Viva con Agua nimmt seit 2016 denselben Weg: aus dem Handel und Online-Shop in zahlreiche stille Örtchen.
Die Gewinne der Viva con Agua Wasser GmbH aus Lizenzeinnahmen unterstützen finanziell sowohl die Ziele des gemeinnützigen Vereins Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. als auch der Viva con Agua Stiftung.

„Wir möchten den Menschen einfache Möglichkeiten bieten, sich im Alltag zu engagieren. In diesem Fall durch eine simple Kaufentscheidung", erklärt André Lau, Geschäftsführer der VcA Wasser GmbH. „Denn das Viva con Agua Mineralwasser ist mittlerweile in unzähligen Gastronomien, Getränke-, Bio- und Supermärkten in ganz Deutschland vertreten. Nicht zuletzt da viele Menschen danach fragen. Auch in Österreich und der Schweiz taucht das Wasser in den ersten Regalen auf. Darüber freuen wir uns natürlich sehr und sage Dankeschön!"



Gemäß unserer Selbstverpflichtung, die Transportwege für Flaschenwasser möglichst kurz zu halten, gibt es mittlerweile drei Mineralbrunnen, die ein Viva con Agua Mineralwasser herstellen und verkaufen: den Husumer Mineralbrunnen, die Privatbrauerei Egerer und die Goba AG in der Schweiz.

WIR LIEBEN LEITUNGSWASSER!

Bei aller Freude über den Erfolg des Viva con Agua Mineralwassers möchten wir eines ganz deutlich klarstellen. Leitungswasser ist und bleibt DIE nachhaltigste Variante des Wassergenusses. Wann immer ihr einen Wasserhahn mit sauberem Trinkwasser in der Nähe habt, solltet ihr das kühle Nass daraus genießen. Die Qualität des deutschen Leitungswassers wird von Stiftung Warentest regelmäßig mit SEHR GUT bewertet. Na denn mal Prost! Überall dort, wo Leitungswasser nicht verfügbar oder unpraktikabel ist, stellt das VcA Mineralwasser eine gute Alternative dar.

FACTS & FIGURES

SOCIAL BUSINESS: Viva con Agua Wasser GmbH
SOCIAL DEAL: 60% der Anteile sind in Händen der gemeinnützigen Organisationen Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. sowie der Viva con Agua Stiftung und kommen deren Satzungszwecken zugute. 40% werden von der Viva con Agua Beteiligungs GmbH & Co. KG gehalten, die unsere sozial engagierten Investoren vertritt und bisher immer wieder in neue Social Business Ideen investiert hat.
SOCIAL IMPACT: #socialwater - aus bewusstem Konsum mit sozialem Mehrwert Wasser für alle machen.

Jahr	Flaschen	Überschuss
2010	ca. 550.000	- 104.000€
2011	ca. 1.600.000	- 171.000€
2012	ca. 4.300.000	- 49.000€
2013	ca. 6.400.000	+ 115.000€
2014	ca. 9.400.000	+ 240.000€
2015	ca. 13.700.000	+ 320.000€
2016	ca. 18.300.000	+ 528.000€
2017	vsl. ca. 23.300.000	vsl. + 650.000€

GOLDEIMER BETREIBT WUNDERSCHÖNE KOMPOSTTOILETTEN UND VERKAUFT DAS ERSTE SOZIALE KLOPAPIER (100% RECYCLING) DER WELT.

Goldeimer
INSPIRED BY VIVA CON AGUA SANKT PAULI

„Keine andere Erfindung hat in den vergangenen 200 Jahren mehr Menschenleben gerettet als das gute, alte Klo. Leider weiß das kaum jemand mehr," erinnert Malte Schremmer, Initiator und Geschäftsführer von Goldeimer. „Mit Goldeimer wollen wir das ändern! Wir setzen uns mit unseren schicken Klos für einen würdigen Zugang zu sanitären Anlagen weltweit ein – 100% unserer Gewinne fließen in die Arbeit von Viva con Agua und der Welthungerhilfe."

Auch 2016 ist Goldeimer, das trendigste Klo der Welt, wieder auf den größten Festivals in Deutschland unterwegs gewesen. Mit 80 Goldeimern haben die Jungs und Mädels der zornigen Love Crew wieder so manchen Hintern der Festivalbesucher gerettet. Doch damit nicht genug - 2016 war ebenfalls der Start für das Goldeimer Klopapier: Mittlerweile gibt es das Klopapier neben BUDNI auch deutschlandweit im Fachgroßhandel und natürlich online auf **goldeimer.de**

**SITZEND DIE WELT VERÄNDERN –
3 LAGEN, 100 % RECYCLING-PAPIER UND
150 BLATT MACHEN'S MÖGLICH!
SO MAN DOCH GERNE GESCHÄFTE, ODER?**

FACTS & FIGURES

SOCIAL BUSINESS: Goldeimer GmbH
SOCIAL DEAL: 60% der Anteile sind in Händen der gemeinnützigen Organisationen Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. sowie der VcA-Stiftung und kommen deren Satzungszwecken zugute. 40% werden von der Viva con Agua Beteiligungs GmbH & Co. KG gehalten, die unsere sozial engagierten Investoren vertritt und bisher immer wieder in neue Social Business Ideen investiert hat.
SOCIAL IMPACT: Dieses Klopapier baut weltweit Klos.

BEDÜRFNISORIENTIERT
Goldeimer Toiletten sind auf die Bedürfnisse des Festivalbesuchers ausgerichtet. Immer sauber, hygienisch einwandfrei, bequem und durchgehend ausgestattet mit Klopapier, Lektüre und Licht.

NACHHALTIG
Goldeimer Toiletten benötigen weder Wasser noch Chemie. Die gesammelten Fäkalien werden kompostiert und die Nährstoffe dem Boden zurückgegeben.. Goldeimer denkt in Kreisläufen – Abfälle existieren für Goldeimer nicht.

SOZIAL
Goldeimer ist ein Social Business und leitet 100% der Gewinne direkt an Viva con Agua und die Welthungerhilfe weiter.

UNTERHALTSAM
Goldeimer liebt Spaß, gute Laune und Unterhaltung! Kunst und Musik sind für Goldeimer wesentliche Elemente, um das Thema Fäkalien zu enttabuisieren und seine Bedeutung in den gesellschaftlichen Fokus zu rücken. **Shit is beautiful!**

EVENTS & TOILETTEN

- **18 EVENTS**
- **570 TOILETTEN (38 MODULE)**
- **150.000 NUTZUNGEN**

WASSER & KOMPOST

- **WASSEREINSPARUNG: MEHR ALS 1 MILLION LITER**
- **40 TONNEN BIOMASSE WURDEN ZU 15 TONNEN KOMPOST**





Viva con Agua Arts gGmbH

Millerntor Gallery - the social art, music and culture festival

Die Vision der Millerntor Gallery entspricht der Kernphilosophie von Viva con Agua: Das Potenzial und die Lebensfreude von Menschen aufgreifen, fördern und in sauberes Wasser verwandeln. Kunst, Musik und Kultur sind dabei der Weg, die Vision **WASSER FÜR ALLE – ALLE FÜR WASSER** weltweit Wirklichkeit werden zu lassen. Dieser Weg nennt sich **#artcreateswater.**

Michael Fritz, Initiator der Millerntor Gallery lässt uns in seine Vision für Viva con Agua Arts eintauchen: **„Universelle Sprachen fördern und so einen positiven Impact in unserer Welt einfließen lassen. Weiterhin steht die Vision der VcA Arts gGmbH für mich immer im Bezug zur Agenda von Viva con Agua: Alle Menschen auf der Welt müssen einen Zugang zu sauberem Trinkwasser und einer menschenwürdigen Sanitärversorgung haben!"**

Das Millerntor-Stadion ist die Geburtsstätte von Viva con Agua und das zu Hause der Millerntor Gallery. Schon lange macht das Social Business der Millerntor Gallery über Hamburg hinaus auf sich aufmerksam. Künstler aus aller Welt kommen mit strahlenden Augen ans Millerntor. Doch auch die Gallery selbst geht in die Welt hinaus: Auf Projektreisen, mit dem geliebten Schwester-Festival Neusicht in Luzern, oder mit der schnell größer werdenden Tochter Widerkunst, die in inniger Umarmung mit unseren Freunden vom Holzmarkt25 in Berlin ab dem 28. September zum zweiten Mal stattfinden wird.

Wir sind sehr gespannt auf die weitere Entwicklung der Millerntor Gallery: Sie möchte in die Welt hinaus und diese stetig bunter machen - aber vor allem allen Menschen den Zugang zu sauberem Wasser sichern!

70.000 € hat die gemeinnützige GmbH Viva con Agua Arts im Jahr 2016 an Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. für sauberes Trinkwasser weltweit gespendet.

„Wir sind ein Social Business und keine klassische ART Charity-Auktion – das ist für uns essentiell", betont Michael Fritz, Geschäftsführer von Viva con Agua Arts gGmbH. „Uns ist extrem wichtig, dass jede/r von unserem sozialen Engagement profitiert, in welcher Form auch immer. Alle Künstler, Musiker und Supporter unterstützen unsere sozialen Projekte und die Vision **WASSER FÜR ALLE**. Da möchten wir auch etwas zurückgeben!"

FACTS & FIGURES

Social Business: Viva con Agua Arts gemeinnützige GmbH
Social Deal: 70 % aller Kunstverkäufe gehen als Spende direkt an Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. 30 % der Kunstverkäufe gehen ggf. an die Künstler – das entscheidet der Künstler individuell
Social Impact: #artreateswater - aus Kunst Wasser machen, ist der Weg

MILLERNTOR GALLERY 2016

BESUCHER: 17.500
EHRENAMTLICHE CREW: ÜBER 200 SUPPORTER
KÜNSTLER: 150 AUS MEHR ALS 20 LÄNDERN
FLÄCHE IM STADION FÜR KUNST: ÜBER 4000 QM

Am 15.01.2016 ging die Millerntor Gallery den ersten Schritt und gründete eine gemeinnützige Unternehmergesellschaft. Diese wird am 15.05.2017 in die Viva con Agua Arts gGmbH umgewandelt.

DIE VIVA CON AGUA STIFTUNG

Gegründet im November 2010, unterstützt die Viva con Agua-Stiftung Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, des Umweltschutzes, der Jugendhilfe und des Sports. Diese Satzungszwecke wurden bislang vor allem im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit verfolgt. Der Fokus lag hierbei insbesondere auf den Themen Trinkwasser und Sanitärversorgung sowie auf der Realisierung von interkulturellem Austausch.

Die Viva con Agua-Stiftung wurde mit der Intention ins Leben gerufen, in erster Linie die Idee Viva con Agua langfristig abzusichern. Die Markenrechte und die daran gekoppelte Viva con Agua-Kultur mit unserer Philosophie und unseren Grundannahmen liegen bei der Stiftung. Eine Stiftung aufzulösen oder deren Satzungszweck zu ändern, ist nahezu unmöglich. Daher dient die Stiftung als Kulturtresor und wird lange über unser aller Schaffen und Wirken hinaus die Idee und Marke Viva con Agua absichern.

Die Stiftung spielt auch in der Gesellschafterkonstellation zu unseren Social Bussinesses eine tragende Rolle. Neben der Viva con Agua Wasser GmbH und der Goldeimer GmbH, an denen sie jeweils 40% der Anteile hält, ist seit 2015 auch Viva con Agua Arts mit am Start. Hier hält die Stiftung 60%.

2016 hat sich die Stiftung strukturell weiterentwickelt und an der Schärfung ihres Profils gearbeitet. Das Stiftungskapital konnte auf 102.185,44€ erhöht werden, sowie weitere Zuwendungen und Einnahmen in Höhe von 847.934,88€ gewonnen werden.

Der Löwenanteil dieser Summe floss 2016 in das langfristig angelegte Projekt „John´s Rig". Gemeinsam mit einer weiteren Hamburger Stiftung wurde die Anschaffung eines eigenen Bohrgerätes, eines sogenannten Drilling Rigs, getätigt. So soll die umfangreiche Realisierung von **WASH**-Projekten in der East Gojam-Zone (Region Amhara) in Äthiopien ermöglicht werden. Ab 2017 wird die äthiopische Nichtregierungsorganisation ORDA über die Dauer von acht Jahren insgesamt 210 Bohr- und Sanierungsmaßnahmen zur Wasserversorgung für dieses Projekt durchführen und zahlreiche begleitende Maßnahmen im Sanitär- und Hygienebereich realisieren. Finanziert durch die beiden Hamburger Stiftungen und den Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. und intensiv begleitet durch die Welthungerhilfe, soll durch diese Maßnahmen insgesamt 280.000 Menschen der Zugang zu sauberem Trinkwasser, bzw. eine verbesserte Sanitärversorgung ermöglicht werden. Im vergangenen Jahr wurden die Ausschreibungen für ein solches Bohrgerät auf den Weg gebracht sowie viele vorbereitende Maßnahmen in Äthiopien durchgeführt, damit das Bohrgerät ab 2017 vor Ort seine Arbeit aufnehmen kann.

Im vergangenen Jahr konnten zusätzlich ein **WASH**-Projekt der Welthungerhilfe in Karamojo (Uganda) in Höhe von 20.000€ unterstützt, sowie die zweite Auflage des Musik- und Kunst-Festivals „WE LOVE YOUGANDA" in der ugandischen Hauptstadt Kampala umgesetzt werden.

Im Speziellen hat sich die Stiftung das Thema des gesellschaftlichen Wandels auf die Fahnen geschrieben. Das heißt wir wollen zukünftig verstärkt dafür sorgen, dass Viva con Agua im globalen Norden organisch und kraftvoll wachsen kann. Wir möchten hier den Rahmen schaffen, dass Menschen sensibilisiert werden, sich vernetzen und gemeinsam engagieren. Im globalen Süden möchte die Viva con Agua-Stiftung den Aufbau und die Weiterentwicklung von zivilgesellschaftlichem Engagement fördern.

2016 engagierte sich die Stiftung bereits zum dritten Mal im Bereich Bundesfreiwilligendienst und konnte in diesem Kontext Sheila Ruyondo für einen sechsmonatigen Aufenthalt in Hamburg begrüßen. Daneben durften wir im vergangenen Jahr Torben Dose im Rahmen des ASAPreneuers Programms von Engagememt Global für drei Monate nach Uganda entsenden, nachdem er für den gleichen Zeitraum hier in Deutschland für die Stiftung aktiv war.

STIFTUNGSGRÜNDER

Bela B. (Musiker)
Marcel Eger (ehem. Spieler FC St. Pauli)
Mark Tavassol (Musiker)
Renate Eger (Unternehmerin)

STIFTUNGSVORSTAND

Tobias Rau/ Michael Fritz / Mark Tavassol

STIFTUNGSBEIRAT

Wolfgang Jamann (Care International – Entwicklungszusammenarbeit)
Lars Straeter (Conplan – Immobilien Entwicklungsgesellschaft)
Marcus Kaliner (Zimmermann + Kaliner – Markenrecht)
Onejiuru Schindler (Interkulturelles und Internationalisierung Süd)
Michael Fuchs (54sucess- Organisationsentwicklung und Beratung)
Lars Meier (PReventas Hamburg – Kommunikation)

Mehr Infos unter www.vivaconagua.org/stiftung

WASH IST EIN MENSCHENRECHT

RESOLUTION 64/292

Verabschiedet auf der 108. Plenarsitzung am 28. Juli 2010, in einer aufgezeichneten Abstimmung mit 122 Stimmen ohne Gegenstimme bei 41 Enthaltungen*, auf der Grundlage des Resolutionsentwurfs A/64/L.63/Rev.1 und Add.1, in seiner mündlich abgeänderten Fassung, eingebracht von: Angola, Antigua und Barbuda, Aserbaidschan, Bahrain, Bangladesch, Benin, Bolivien (Plurinationaler Staat), Burkina Faso, Burundi, Dominica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Eritrea, Fidschi, Georgien, Guinea, Haiti, Jemen, Kongo,Kuba, Madagaskar, Malediven, Mali, Mauritius, Nicaragua, Nigeria, Paraguay, Salomonen, Samoa, Saudi-Arabien, Serbien, Seychellen, Sri Lanka, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Timor-Leste, Tuvalu, Uruguay, Vanuatu, Venezuela (Bolivarische Republik), Zentralafrikanische Republik. {...}

64/292. Das Menschenrecht auf Wasser und Sanitärversorgung

Die Generalversammlung, {...} in der Erkenntnis, wie wichtig der gleiche Zugang zu einwandfreiem und sauberem Trinkwasser und zu Sanitärversorgung als fester Bestandteil der Verwirklichung aller Menschenrechte ist, in Bekräftigung der Verantwortung der Staaten für die Förderung und den Schutz aller Menschenrechte, die allgemeingültig und unteilbar sind, einander bedingen und miteinander verknüpft sind und weltweit in fairer und gleicher Weise, gleichberechtigt und gleichgewichtig behandelt werden müssen, {...}

1. erkennt das Recht auf einwandfreies und sauberes Trinkwasser und Sanitärversorgung als ein Menschenrecht an, das unverzichtbar für den vollen Genuss des Lebens und aller Menschenrechte ist;

2. fordert die Staaten und die internationalen Organisationen auf, im Wege der internationalen Hilfe und Zusammenarbeit Finanzmittel bereitzustellen, Kapazitäten aufzubauen und Technologien weiterzu-geben, insbesondere für die Entwicklungsländer, um die Anstrengungen zur Bereitstellung von einwandfreiem, sauberem, zugänglichem und erschwinglichem Trinkwasser und zur Sanitärversorgung für alle zu verstärken;

3. begrüßt den Beschluss des Menschenrechtsrats, die Unabhängige Expertin für Menschenrechtsverpflichtungen in Bezug auf den Zugang zu einwandfreiem Trinkwasser und sanitärer Grundversorgung zu ersuchen, der Generalversammlung einen jährlichen Bericht vorzulegen, und legt ihr nahe, ihr Mandat auch weiterhin in allen Aspekten wahrzunehmen und in Abstimmung mit allen zuständigen Organisationen, Fonds und Programmen der Vereinten Nationen inihrem der Versammlung auf ihrer sechsundsechzigsten Tagung vorzulegenden Bericht auf die hauptsächlichen Herausforderungen für die Verwirklichung des Menschenrechts auf einwandfreies und sauberes Trinkwasser und Sanitärversorgung sowie auf deren Auswirkungen auf die Erreichung der Millenniums-Entwicklungsziele einzugehen. {...}

Quelle: Resolution A/RES/64/292. United Nations General Assembly, July 2010



André Lau
Geschäftsführung
Wasser GmbH



Anna Kuhn
Festival &
Aktionen e.V.



Anna Lafrentz
Kultur & Bildung
Millerntor Gallery



Ansgar Holtmann
IT e.V. Consulting
Goldeimer
(Ehrenamt)



Arne Giessel
Vorstand e.V.
(Ehrenamt)



Benjamin Adrion
Organisations-
entwicklung &
Geschäftsführung
e.V., Vorstand e.V.
(Ehrenamt)



Bernhard Urich
Finanzen &
Administration
Millerntor Gallery



Chris Vartan
Vorstand e.V.
(Ehrenamt)



Christian Wiebe
Wasserprojekte e.V.



Claudia Gersdorf
Pressesprecherin,
Medien- & Öffent-
lichkeitsarbeit e.V.



Doris Volk
Finanzen &
Administration e.V.



Eileen Kurth
Assistenz Finanzen
& Administration
e.V.



Ella Monden
Netzwerk e.V.



Enno Schröder
Geschäftsführung
Goldeimer GmbH



Jan Gökpinarli
Vertrieb Süd
Wasser GmbH



Johannes Tomczak
Marketing &
Fundraising



Lars Braitmayer
Bildung & Entwick-
lung e.V.



Mario Dresing
Netzwerk e.V.



Malte Schremmer
Geschäftsführung
Goldeimer GmbH



Mark Tavassol
Vorstand
VCA-Stiftung
(Ehrenamt)



Michael Beckmann
Vertrieb West
Wasser GmbH



Michael Fritz
Vorstand VCA-Stiftung
(Ehrenamt),
Geschäftsführung
Millerntor Gallery



Moritz Meier
Marketing &
Fundraising e.V.



Mirjam Kleine
Personal e.V.



Patrick Koehn
Vertrieb Süd-Ost
Wasser GmbH



Philipp Richter
Vertrieb Nord
Wasser GmbH



Reinhold Seidel
Geschäftsführer
Wasser GmbH



Sandra Brandt
Key Account
Manager
Wasser GmbH



Sindy Rösler,
Vertrieb Nord/Ost
Wasser GmbH



Steffen Gerdes
Video & Film
(Ehrenamt)



Tania Tchorzewski
Produktionsleitung
Festival Millerntor
Gallery



Timo Dammert
Vertrieb Süd-West
Wasser GmbH



Tobias Rau
Netzwerk e.V.
Vorstand
VCA-Stiftung
(Ehrenamt)



Gewählte Vertreter des VcA-Ehrenamt-Netzwerks
von links: Christoph Burggraf, Jonathan Friedrich,
Koray Döver, Ferdinand Laurich und Raffael Krepel



ALLE FÜR WASSER
WASSER FÜR ALLE

SPENDENKONTO:
Viva con Agua
DE58 2005 0550 1268 1351 81
oder online unter:
www.vivaconagua.org/spenden

Viva con Agua
unterstützt
Wasserprojekte der

welt
hunger
hilfe



365 days

ANNUAL 2017 REVIEW

(Jahresbericht)

PROJEKTZYKLUS

Der Anstoß zu einem neuen Projekt geht von den jeweiligen Country Offices der Welthungerhilfe bzw. den Offices von lokalen NROs (Nichtregierungsorganisationen) aus! Diese erhalten wiederum zuerst von den Repräsentanten der Bevölkerung in den potentiellen Projektgebieten Informationen über den Bedarf an Projektmaßnahmen.

Konzeption: Gemeinsam mit der Bevölkerung wird geprüft, ob ein mögliches **WASH**-Projekt (WAter, Sanitation, Hygiene) sinnvoll und realisierbar ist. Indikatoren: Sind überhaupt adäquate Grundwasservorkommen vorhanden? Ist die lokale Bevölkerung bereit, die Projektarbeit im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu übernehmen und Verantwortung für das Projekt über den offiziellen Abschluss hinaus zu tragen? Ist die Partnerorganisation qualifiziert?

Antrag: Fällt die Analyse positiv aus, formuliert das Country Office zusammen mit dem lokalen Partner einen Projektantrag, der zur Prüfung in das Welthungerhilfe-Headquarter nach Bonn geschickt wird.

Interne Planung/Bewilligung/Finanzierung: Wenn die Prüfung in Bonn positiv ausfällt, akquiriert die Welthungerhilfe (WHH) weitere Finanzmittel. Dann kommt, neben Institutionen wie dem BMZ oder der EU, auch Viva con Agua ins Spiel.

Kofinanzierung: Nach der Bewilligung durch WHH/VcA und gegebenenfalls weiterer Kofinanzierer erfolgt der Projektstart. Dieser wird besiegelt durch einen Vertrag mit der Partnerorganisation, mit der Zielgruppe und mit zuständigen Regierungsbehörden.

Durchführung: Im Regelfall gibt es einen halbjährlichen Monitoring-Bericht zu den erfolgten Maßnahmen und deren Auswirkungen.

Zum Projektende wird ein Abschlussbericht mit „lessons learnt" verfasst. Durchschnittlich einmal im Jahr hat Viva con Agua die Möglichkeit, sich persönlich im Rahmen eines Projektbesuchs vom Projektfortschritt ein Bild zu machen.

Post Implementation Monitoring bedeutet „Beobachtung" nach offiziellem Projektende.
Es handelt sich um einen Prozess der Datenerhebung, der über eine bestimmte Zeit anhält.
Viva con Agua hat sich dazu entschlossen, diesen elementaren Bestandteil der Entwicklungszusammenarbeit bei ausgewählten Projekten mit Spenden zu unterstützen. Wir wollen die Frage beantworten können: Was funktioniert in den Projekten nach „Exit" gut? Wo besteht möglicherweise noch Handlungsbedarf?

STOCKHOLM WORLD WATER WEEK 2017

Im Rahmen der World Water Week 2017 konnten wir - vor allem mit der "Agenda for Change (A4C)" - weitere Allianzen schließen und die gemeinsam mit der WHH entwickelte "Sustainable Services Initiative" auf eine breite internationale Basis stellen. Unser Ansatz: Die Nachhaltigkeit von **WASH**-Projekten durch ganzheitliche Projektplanung und -umsetzung verbessern! Unser Ziel: Den Ansatz ab 2019 in **WASH**-Schwerpunktländern umsetzen und hierüber einen wirkungsvollen Beitrag zur Erreichung des Wasser-Nachhaltigkeitsziels (SDG6) leisten!

Über die speziell von Viva con Agua geförderte Nachhaltigkeitsinitiative setzt unser Partner Welthungerhilfe diesen Systemansatz in Kooperation mit der German Toilet Organization und dem renommierten **WASH** Think Tank "Aguaconsult" derzeit in Uganda, Äthiopien und Nepal um. Die Projektteams werden bei Planung und Durchführung vor Ort von Experten unterstützt. In regelmäßigen Treffen werden Erfahrungen ausgetauscht und weiter aufbereitet. Über 300.000 Menschen profitieren so dauerhaft von einer verbesserten Wasser- und Sanitärversorgung.

PROJECT CYCLE

A new project has been triggered by the respective Welthungerhilfe (World Hunger Aid) country offices and local NGO offices (non governmental organizations)! These, in turn, will first gain information about the requirements for the project's development from representatives of the inhabitants of the potential project areas.

Concept: with the help of the local population tests will be carried out to see if a potential **WASH** Project (WAter, Sanitation, Hygiene) is sensible and feasible. Indicators: above all, are there sufficient groundwater reserves? Is the local population ready to take on the project work to the best of its ability and also take on responsibility for the project following official completion? Is the partner organisation appropriately qualified?

Proposal: should the analysis prove positive, the country office will design a project proposal together with the local partner, and this will then be sent to the Welthungerhilfe Headquarters in Bonn for assessment.

Internal planning/approval/financing: if the assessment in Bonn has a positive result Welthungerhilfe (WHH) will acquire further financing means. Then, alongside institutions such as the BMZ (Federal Ministry of Economic Cooperation and Development) or EU, Viva con Agua will come into play.

Co-financing: Following approval from WHH/VcA and, if necessary, further co-financers, the project will start. This is sealed via a contract with the partner organization, with the target group and responsible governing authorities.

Implementation: in general a bi-annual monitoring report is carried out on the measures put in place and their effects.

At the end of the project a final report is drawn up with the "lessons learnt". On average once per year, Viva con Agua has the possibility to form its own view of the project's progress within the scope of a project visit.

Post Implementation Monitoring means "observation" following the official project end.
This relates to a data collection process that continues for a set time.
Viva con Agua has decided to support this fundamental component of development cooperation with donations for selected projects.
We want to be able to answer the following questions: what is working well in the projects following the "exit"?
Where might there still be room for action?

STOCKHOLM WORLD WATER WEEK 2017

Within the scope of World Water Week 2017 - particularly with the "Agenda for Change (A4C)" - we were able to form further alliances and bring the "Sustainable Services Initiative" developed together with the WHH to a wide international base. Our approach: improving the sustainability of **WASH** projects via comprehensive project planning and implementation!
Our goal: to implement this approach in **WASH** focus countries from 2019 and thereby provide an effective contribution to achieving the water sustainability target (SDG6)!

Via the sustainability initiative specifically supported by Viva con Agua our partner, Welthungerhilfe, is currently putting this system approach into place in Uganda, Ethiopia and Nepal in cooperation with the German Toilet Organization and the renowned **WASH** Think Tank "Aguaconsult". The project teams are supported by experts during planning and on-site implementation. Experiences are exchanged and further processed in regular meetings. Over 300,000 people will therefore sustainably profit from improved water and sanitation provision.

Francis Mugoya / Viva con Agua Uganda / Watoto Wasoka Foundation

LET'S KICK IT LIKE ESPERANTO: FOOTBALL 4 WASH

We all embrace the notion that sport is an universal language that possesses the immense potential to mobilize and transform communities in a way that other activities simply can't. Viva con Agua shares this same school of thought. In particular, football speaks to the core foundation of Viva con Agua.

In fact, the history of Viva con Agua is rooted in the legendary FC St. Pauli. Football 4 WASH actively depicts to which extent football and Viva con Agua are intertwined in more ways than just a game of winning and losing.

Football 4 WASH highlights the values that are elemental to Viva con Agua – connecting and developing potential through joyful interaction. It has the capacity to activate and energize through physical activity, to connect through numerous outreach programmes and workshops, to sensitize through WASH education, and to transform through joyful learning.

Together with Watoto Wasoka, we seek to design simple football exercises – so-called "drills." These are structured in such a way that they simultaneously communicate the principles and practices of WASH to the children. Generally, the programme relies upon the multiplier effect. We train the trainers of future trainees (ToT's), who subsequently serve as ambassadors by visiting schools and communities and by educating others about WASH in order for them to take on the programme themselves. This is then followed by visits which include extensive monitoring and evaluation (M&E).

The programme initially started in 2015 after a project visit to Uganda culminated into a football match between Viva con Agua All Stars and Watoto Wasoka All Stars in Kampala. The aftermath of this match included discussions concerning a long-term partnership and the first drill was designed around the subject of toilet hygiene. Once this drill was tested at the famous Slums Derby with hundreds of children in Kampala, it was confirmed that designing football drills around WASH principles, creating workshops and training others to extend the programme's reach was what we wanted to work together towards.

In October 2016, we held the first training of schools in Moroto. Over 80 teachers and pupils from schools around the Karamoja region attended the week-long training at the famous Boma grounds. By December, the programme had reached over 21 schools in the region through various workshops, trainings and outreaches.

This year, we are reaching out to over 5,000 children across Uganda through training and educating trainees, schools and communities. Together, with our partners Watoto Wasoka, we are incorporating Football 4 WASH workshops into the Primary Schools League, Slums Derby and the Christmas Camp.

Additionally, we are training around 100 football coaches and school teachers to become WASH programme coaches. Subsequently, they may then implement the programme in various schools and communities in Central Uganda.

Overall, we seek to present Football 4 WASH as a creative idea that combines sensitisation and enthusiasm to enable and encourage learning. This approach serves to educate our communities about WASH practices in a fun-filled environment.

I can personally and fondly relate to Football 4 WASH. It gives me an opportunity to transform my own community and that in the most fun and enjoyable way I could imagine. It allows me to share my passion for the game and more importantly connect the game I so greatly enjoy to the issues I so deeply care about. Local issues are therefore attracting local solutions by local people.

The concept works in Uganda, and in the long run we hope that this method reaches the core of Viva con Agua sensitisation.


© Jörg Nicht für Viva con Agua

06 IMPRESSUM
07 VCA - WATER IS LIFE!
09 VCA SUPPORTS WASH PROJECTS WORLDWIDE!
10 ESPERANTO AT VCA: ARTS, SPORTS & MUSIC
11 VCA VOLUME UP, CREWLOVE OLÉ!
13 VCA AT FESTIVALS
14 VCA AT CONCERTS
16 VCA AT THE STADIUM OF FC ST. PAULI
17 VCA ON THE PITCH WITH ALL ITS ALLSTARS
20 EDUCATION & INSPIRATION WITH VCA
24 VCA NETWORK CONNECTS WORLDS
27 VCA NETHERLANDS
29 VCA AUSTRIA
32 VCA SWITZERLAND
34 VCA UGANDA
37 WATER FOR ALL - ALL FOR WATER
43 PROJECTS & COUNTRIES
52 FINANCES
60 VCA MINERAL WATER
63 GOLDEIMER
65 VCA ARTS
70 VIVA CON AGUA FOUNDATION
74 INTERNATIONAL STAFF

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.
Vereinsregister: VR 19145
Neuer Kamp 32
20357 Hamburg
Tel: +49 (0) 40 41 26 09 15
kontakt@vivaconagua.org
www.vivaconagua.org
Vorstand (2017): Arne Giessel, Benjamin Adrion, Chris Vartan

SPENDENKONTO
Empfänger: Viva con Agua
IBAN: DE58200505501268135181
BIC: HASPDEHHXXX
BETREFF: WASSER FÜR ALLE

AUTOREN
Gregor Anderhub, Philipp Birker, Jenny Buchwald, Mario Dresing, Michael Fritz, Claudia Gersdorf, Anna Kuhn, Eileen Kurth, Nobert Latim, André Lau, Magda Leitner, Ella Monden, Francis Mugoya, Falk Schacht, Eveline Schaffner, Malte Schremmer, Tobias Rau, Arne Vogler, Christian Wiebe

ILLUSTRATIONEN
Felix Egging

FOTOGRAFIE
Tim Bengel, Pascal Bünning, Christian Felber, Stefan Groenveld, Arun Herzog, Christoph Köstlin, Laura Müller, Jörg Nicht, Philip Ruopp, Henrik Wiards

COVER-FOTOS
Marco Fischer (alle)
Onejiru Arfmann by Lidija Deloska
Tobias Rau by Stefan Groenveld
Felix Egging „Selfie"

REDAKTION
Claudia Gersdorf (Text & Bild)

LEKTORAT
Lea Frerichs, Cornelia Klein, Luise Stahl

ÜBERSETZUNG
Annie Christmas, Catherine Coffey, Sue Martin, Steven Tester, Sarah Wendt, K. Yacoubian

PRODUKTIONSLEITUNG, KONZEPTION, GESTALTUNG
Claudia Gersdorf, Felix Egging (Artdirektion)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Ein besonders großes **DANKESCHÖN** an unsere Druckerei & alle Übersetzer. Ebenso **DANKE** an unsere Anzeigenpartner, ohne die der kostenneutrale Druck nicht möglich wäre.

MINX DRUCK
wir können Druck vertragen

easy translate



© Christoph Köstlin für Viva con Agua

VIVA CON AGUA – WATER IS LIFE!

Viva con Agua (VcA) setzt sich dafür ein, dass alle Menschen Zugang zu sauberem TRINKWASSER haben. Deshalb sammeln wir mit charmanten Aktionen Spenden und machen auf das globale Thema „Wasser" aufmerksam.

Unsere Vision WASSER FÜR ALLE ist keine Utopie!

AKTIVIEREN:
Mit Freude und Kreativität aktivieren und motivieren wir Menschen und Organisationen, um in einem gesellschaftlichen Prozess positiver Veränderung mitzuwirken.

SENSIBILISIEREN:
Wir machen Menschen mit dem globalen Thema WASH (WAter, Sanitation, Hygiene) vertraut.

VcA strahlt LEBENSFREUDE aus! Wir sind der festen Überzeugung, dass sich auch ernste Themen mit Freude anpacken und bewältigen lassen. Wir feiern das Leben und sind überzeugt, dass ENGAGEMENT Spaß macht. Deshalb begegnet ihr Viva con Agua so oft im Zusammenhang mit Musik, Sport und Kunst.

VERNETZEN:
Durch verbindende und synergieorientierte Kooperationen vernetzen wir unsere Unterstützer und entwickeln so eine Plattform für positive Veränderung.

TRANSFORMIEREN:
VcA kreiert durch die Förderung konkreter Wasserprojekte weltweit gesellschaftlichen Wandel im Sinne von WASSER FÜR ALLE!

Viva con Agua (VcA) advocates for access to clean DRINKING WATER for all people. Therefore, we organise charming events to collect donations and raise awareness for the global issue of "water".

Our vision WATER FOR EVERYONE is not a utopia!

ACTIVATE:
We activate and motivate people and organisations with joy and creativity to make them participate in a social process of positive change.

SENSITIZE:
We get people acquainted with the global issue of WASH (WAter, Sanitation, Hygiene).

VcA radiates joie de vivre! It is our firm belief that even serious topics can be tackled and handled with joy. We celebrate life and are convinced that COMMITMENT is fun. This is why you'll encounter Viva con Agua most often in connection with music, sports and arts.

CONNECT:
We connect our supporters through uniting and synergy-oriented collaborations, thus developing a platform for positive change.

TRANSFORM:
By promoting specific water projects on a global scale VcA creates social change in the spirit of WATER FOR EVERYONE!



© Pascal Bünning für Viva con Agua

VCA FÖRDERT WASH-PROJEKTE WELTWEIT!

Viva con Agua (VcA) fördert Projekte zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung und zur Bereitstellung sanitärer Grundversorgung sowie Hygienemaßnahmen und Schulungen.

Durch die unterstützten Projekte eröffnen sich den Menschen über den Zugang zu Trinkwasser und sanitärer Basisversorgung hinaus positive Entwicklungen in vielen Lebensbereichen:

- Die gesundheitliche Situation verbessert sich.
- Das Risiko für Erkrankungen vermindert sich.
- Gesunde Menschen tragen wirkungsvoller zu zivilgesellschaftlicher Entwicklung bei.
- Der Zeitaufwand für den Transport des Wassers aus weit entlegenen Quellen entfällt.
- Dies schafft Zeit und Energie für Bildung und Erwerbstätigkeit.

VIVA CON AGUA WASH-PROJEKTE

(WAsserversorgung, Sanitäre Grundversorgung, Hygiene)

WASSER

Erschließung, Speicherung, Verteilung und Aufbereitung von sauberem Trinkwasser aus Grund- und Regenwasser.

SANITÄR

Entsorgung und Wiederverwendung von Urin und Fäkalien. Abwasserentsorgung und Müll- sowie Abfallbeseitigung.

HYGIENE

Trinkwasser- und Körperhygiene, d.h. Hygieneschulungen, Verteilung von Hygieneartikeln, Bau von Hygieneeinrichtungen (Waschplätze, Handwaschbecken).

Seit 1990 konnten 2,1 Milliarden Menschen der Zugang zu verbesserten sanitären Anlagen und sogar 2,6 Milliarden Menschen der Zugang zu sauberen Trinkwasserquellen ermöglicht werden. 2,35 Milliarden Menschen (etwa 1/3 der Weltbevölkerung) haben jedoch noch keinen Zugang zu angemessenen Sanitäreinrichtungen. 582 Millionen Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.

VCA SUPPORTS WASH PROJECTS WORLDWIDE!

Viva con Agua (VcA) supports projects to improve drinking water provision and the provision of sanitary primary care in addition to hygiene measures and training.

As a result of the supported projects, via access to drinking water and sanitary basic care, people experience positive developments in many areas of life:

- The health situation improves.
- The risk of illness is reduced.
- Health people can contribute more effectively to civil and social development.
- The time spend on transporting water from far-flung sources is reduced.
- This creates time and energy for education and employment.

VIVA CON AGUA WASK PROJECTS

(WAter provision, sanitary primary care, hygiene)

WATER

Exploitation, storage, distribution, and treatment of clean drinking water from ground and rain water.

SANITARY

Disposal and recycling of urine and faeces. Wastewater disposal and waste and rubbish removal.

HYGIENE

Drinking water and bodily hygiene, i.e. hygienic training, distribution of sanitary products, construction of sanitation facilities (wash stations, wash basins).

Since 1990 2.1 billion people have gained access to improved sanitary facilities and 2.6 billion to sources of clean drinking water. 2.35 billion people (around 1/3 of the world's population) still, however, lack any access to adequate sanitary facilities. 582 million people have no access to clean drinking water.

AKTION

ESPERANTO BEI VIVA CON AGUA: KUNST, SPORT & MUSIK

Viva con Agua Aktionen wecken alle Lebensgeister. Die Aktivierung der Zivilgesellschaft für globale nachhaltige Entwicklung im Bereich der Wasserversorgung ist für Viva con Agua ein essentielles Ziel. Wir sind Aktivistinnen und Aktivisten. Sinnstiftend entfalten wir unsere Ideen und motivieren andere zum Mitmachen.

Musik, Kunst und Sport sind dabei universelle Sprachen, mit denen wir Impulse setzen. Sie schaffen Anknüpfungspunkte und erreichen Menschen dort, wo sie freudvoll ihren Interessen nachgehen und offen dafür sind.

Dadurch setzen wir einen Prozess in Gang, im Laufe dessen nachhaltige Sensibilisierung und Vernetzung der Akteure ermöglicht wird. Der VcA-Aktionsbereich kreiert die Spielwiesen, auf denen wir Erlerntes sogleich in die Praxis umsetzen können! Der Clou: Jeder, der sich für Viva con Agua engagiert, soll immer auch selbst davon profitieren.

Auf diesem Weg motivieren wir weltweit Menschen dazu, gesellschaftlichen Wandel im Sinne von **ALLE FÜR WASSER – WASSER FÜR ALLE** zu initiieren.



ACTION

ESPERANTO AT VIVA CON AGUA: ARTS, SPORTS & MUSIC

Viva con Agua initiatives revive all spirits. It is an important goal of Viva con Agua to activate the general public with regard to global sustainable development in the field of water supply. We are activists. We meaningfully unfold our ideas and motivate others to participate as well.

Music, arts and sports are universal languages which we use to give impetus. They create points of contact and reach people at places where they joyfully pursue their interests and are open to it.

We start a process during which a sustainable sensitisation and networking of the players takes place. The VcA action area creates the playground on which we can put our acquired knowledge into practice! The main advantage of this: Everyone who is involved in Viva con Agua can also benefit from it.

This is how we motivate people around the globe to initiate social change in the spirit of **ALL FOR WATER – WATER FOR ALL.**

AKTION

VIVA CON AGUA VOLUME UP, CREWLOVE OLÉ!

Was genau bedeutet eigentlich Aktion? Kurz definiert und ganz offiziell: Eine Aktivität, die einem bestimmten Zweck dient. Mmmmh, hört sich im ersten Moment nicht sonderlich spannend an, oder? Doch was wäre, wenn wir dem Ganzen ein wenig Glanz verleihen? In etwa so:

Auf Musikfestivals abrocken, seiner Lieblingsband einheizen, Gleichgesinnten begegnen und gemeinsame Interessen austauschen, im Team auf Becherjagd gehen und ganz nebenbei etwas Gutes für alle Menschen tun. Im Zentrum immer: die universellen Sprachen **Musik, Kunst und Kultur.**

Genau dieses Ziel verfolgt Viva con Agua mit seinen Aktionen. Wir wollen junge und junggebliebene Menschen erreichen und dafür mobilisieren, sich für die Vision **WASSER FÜR ALLE** zu engagieren. Eine große Portion **Freude** und **kreativen Freiraum** inklusive.

So sind wir z.B. im Millerntor Stadion bei den Heimspielen vom FC St Pauli, auf Festivals, unzähligen Konzerten und vielen weiteren Events unterwegs, um Spenden für **sauberes Trinkwasser** zu sammeln. In einige Aktionen des Jahres 2017 könnt ihr auf den folgenden Seiten eintauchen.

Dank der Spenden auf Festivals in Höhe von **184.000 Euro** haben wir es **2017 geschafft**, circa **20.000 Menschen in Uganda den Zugang zu sauberen Trinkwasser zu ermöglichen.**

Ein **großes Dankeschön** geht an dieser Stelle an alle **Veranstalter, Location-Betreiber, an die zahlreichen Künstler, Musiker und Sportler mit ihren Managements und Teams** – und last but not least natürlich an unsere **unverwechselbaren tausenden ehrenamtlichen Supporter!**

What exactly does this initiative mean? Briefly defined and officially: an activity that serves a specific purpose. Hmmm, doesn't sound particularly exciting at first, does it? How about we give it a touch of glamour? Like this, for example:

Rocking out at music festivals, firing up your favourite band, meeting like-minded people and exchanging views on common interests, chasing cups together while doing something good for all people. Right in the middle of it: the universal languages music, art and culture.

This is the objective Viva con Agua pursues with its initiatives. We want to reach people who are young or young at heart and mobilise them to engage in the WATER FOR ALL vision. That includes a lot of joy and creative free space.

We collect donations for clean drinking water during St. Pauli home games at the Millerntor Stadion, at festivals, numerous concerts and many other events. You can learn more about some of 2017's initiatives on the following pages.

Thanks to donations made at festivals we collected 184,000 Euros and managed to give 25,800 people access to clean drinking water in 2017.

A big "thank you" to all organisers, location owners, numerous artists, musicians and athletes as well as their management and teams – and last but not least to our thousands of unique voluntary supporters!

AKTION

VIVA CON AGUA AUF FESTIVALS

Sommer, Sonne, Festivals. Nirgendwo anders lässt sich die VcA-Philosophie besser leben, umsetzen und genießen. Sie verknüpft soziales Engagement untrennbar mit Spaß und Freude.

Auch 2017 waren wir wieder auf Becherjagd und gaben unzähligen Festivalbesuchern die Gelegenheit, ihre Pfandbecher für **WASH**-Projekte von VcA zu spenden. Egal ob im Matsch oder in sengender Hitze – VcA-Becherjäger schwenken ihre Fahnen, ziehen ihre Tonnen und tanzen für **WASH**!

170 Festivals
950 Becherjäger & Supporter

490.000
Besucher erreicht & inspiriert

110.000
Pfandbecherspenden

184.000€
Spendensumme*

*inkl. Gästelisten-Euro und Spendendosen

ACTION

VIVA CON AGUA AT FESTIVALS

Summer, sun, festivals. There is no better place to live, implement and enjoy the VcA philosophy which inseparably combines social commitment with fun and joy.

We were chasing cups once again in 2017 and gave numerous festival goers the chance to donate their deposit cups for VcA's **WASH** projects. Stuck in the mud or in the scorching heat – VcA cup chasers waved their flags, pulled their bins and danced for **WASH**!

170 festivals • 950 cup chasers & supporters • 110,000 donated deposit cups
490,000 visitors were reached and inspired • 184,000 Euros in donations & other revenues by choice

© Philip Ruopp für Viva con Agua

AKTION

VIVA CON AGUA AUF KONZERTEN

Viva con Agua komponiert den Soundtrack deines Jahres! Mit Freude, Spaß und Lebenslust ist unser Verein immer dabei, mit kleinen Bechern Großes zu bewegen. Du findest unsere Supporter vor der Bühne der schönsten Konzerte des Jahres und kannst ganz einfach dazu beitragen, dass sie mindestens genauso strahlen wie die Feuerzeuge beim Refrain deines Lieblingssongs: Spende dein Pfand! Danke an all das unermüdliche Engagement unseres Netzwerkes,. Hier engagieren sich neben 12.000 ehrenamtlichen wunderbaren Supportern, auch Künstler wie Jennifer Rostock, Alice Merton, Tonbandgerät, Die Beginner, SDP, Bosse, Marteria, Ed Sheeran und viele mehr. Kombiniert mit eurer Großzügigkeit, kommt bei so vielen Konzerten ganz schön was zusammen! Du hast Lust bekommen zu spenden?
Kein Problem: vivaconagua.org/spenden!



ACTION

VIVA CON AGUA AT CONCERTS

Viva con Agua composes the soundtrack of your year! With joy, fun and joie de vivre: Our association is always involved when it comes to achieving great things with small cups. You can find our supporters in front of the stage of the most amazing concerts of the year. And you can make them shine as bright as the lighters during the chorus of your favourite song: Donate your deposit! Thank you to our network and their tireless commitment. Besides our 12,000 fantastic voluntary supporters, many artistes are engaged as well, e.g. Jennifer Rostock, Alice Merton, Tonbandgerät, Die Beginner, SDP, Bosse, Marteria, Ed Sheeran and many more. Such a large number of concerts combined with your generosity results in many donations! You would like to donate? No problem: visit www.vivaconagua.org/spenden!

70 musicians & bands ● 500 concerts ● 45,000 inspired concert goers ● € 188,000 of donations



© Christoph Köstlin für Viva con Agua

AKTION

VCA IM STADION DES FC ST. PAULI

Was das Astra dem Millerntor ist, das ist Viva con Agua dem FC St. Pauli. Unzertrennlich. Das sieht man während jeden Heimspiels der Kiezkicker, bei dem VcA-Supporter auf Pfandbecherjagd gehen. Mit Tonnen, Fahnen, Infoständen und Trinkwasser gegen Spende machen sich jedes Wochenende Supporter ins Millerntor auf, um dort Gelder für Viva con Agua und den gemeinnützigen Verein „1910 – Museum für den FC St Pauli e.V." zu generieren.

17 Heimspiele
450 Supporter

78.307
Pfandbecher

118.000€
Spenden

ACTION

VCA AT THE STADIUM OF FC ST. PAULI

Astra and Millerntor are like Viva con Agua and FC St. Pauli – inseparable. You can witness that during each home game of the Kiezkicker when VcA supporters are on the hunt for deposit cups. Every weekend, supporters come to the Millerntor with bins, flags, information desks and drinking water for a donation to collect money for Viva con Agua and the non-profit association "1910 – Museum für den FC St Pauli e.V.".

17 home games ● 450 supporters ● 78,307 deposit cups ● 118,000 Euros

AKTION

VCA ALLSTARS AUF DEM RASEN

Milky Chance, Hanybal, Moop Mama, Gentleman, Teesy... das klingt doch nach einem genialen Lineup für ein Festival, oder? Doch nun stelle dir das Ganze mal als Fußballmannschaft vor. Das sind (unter anderem) die Viva con Agua Allstars, die die Lebensfreude, für die VcA steht, des Öfteren auf den Fußballplatz tragen. Man trifft sich abseits vom Konzertrummel auf dem heiligen Rasen und kickt, was das Zeug hält. Ob Kevin Kurányi, Arne Friedrich, OK Kid, Marvin Game und zahlreiche mehr – alle kommen sie zusammen, wenn der Anpfiff ertönt. Dabei gilt Profisportler gegen Künstler, Musiker gegen VcA-Mitarbeiter, Fußballer gegen Moderatoren – und alle gemeinsam mit einer riesigen Portion FUN und für den guten Zweck, nämlich für die **WASH**-Projekte von Viva con Agua!

74.000€
Einnahmen*

2 ALLSTARS Spiele
2.000 aktivierte
Besucher

ACTION

VCA ON THE PITCH WITH ALL ITS ALLSTARS

Milky Chance, Hanybal, Moop Mama, Gentleman, Teesy – sounds like an amazing line-up for a festival, right? But now imagine these people as a football team. They are, among others, part of the Viva con Agua Allstars who often carry VcA's characteristic joie de vivre to the football pitch. They meet off the concert hustle and bustle on the football field and play like there's no tomorrow. Kevin Kurányi, Arne Friedrich, OK Kid, Marvin Game and many more come together when the referee blows the kick-off whistle. Professional athletes play against artists, musicians against VcA employees, footballers against TV hosts – and they all play together with a lot of FUN and for a good cause: Viva con Agua's WASH projects!

2 ALLSTARS games ● 2,000 activated visitors ● 74,000 Euros

* davon 17.000€ im Jahr 2018 überwiesen

© Pascal Bünning für Viva con Agua

BILDUNG UND INSPIRATION BEI VIVA CON AGUA

Das große Viva con Agua-Netzwerk ist bunt! Auch zahlreiche Schulen aus ganz Deutschland zählen zu den aktiven Unterstützern der Wasserprojekte. Schulen, Bildungsträger und Jugendverbände engagieren sich auf verschiedene Arten gemeinsam mit Viva con Agua für sauberes Trinkwasser. Durch die intensive Zusammenarbeit erreichen wir viele Menschen: Kinder, Jugendliche und Erwachsene erfahren so, wie sich ihr Verhalten und ihr eigener Beitrag weltweit für gesellschaftlichen Wandel im Bereich der Wasserversorgung auswirken können.

Unser Kooperationsansatz lässt sich unter dem Motto „Inspiration & Bildung" zusammenfassen: Einerseits gehen wir im Rahmen von Vorträgen und Workshops auf die Kernthemen der Arbeit von Viva con Agua ein. In dem Zuge stellen wir unter anderem die **WASH** Projekte vor, beschäftigen uns zudem auch mit dem täglichen Wasserverbrauch oder mit der Problematik des virtuellen Wassers.

Andererseits inspirieren wir, indem wir von den vielfältigen bisherigen Aktivitäten des VcA-Kosmos erzählen und unseren Spirit vermitteln. Daraus entstehen wiederum gemeinsam Aktionen wie Pfandsammelwettbewerbe, „Wasser-Tage", Planspiele oder Benefizkonzerte. Weitere Beispiele sind das Gestalten von Pfandboxen, die fest in Schulen installiert werden, oder der Bau von Kompostklos für Sommerfeste und Jugendzeltlager.

Am besten spielen beide Bestandteile – Inspiration und Bildung – zusammen, so dass wir junge Menschen mit einer guten Mischung aus spielerischer Sensibilisierung und Aktivierung für gesellschaftliches Engagement begeistern können. Die Erfahrung zeigt: Bei einem eigenen Projekt lernen alle am meisten – ob das ein Spendenlauf, eine Schülerzeitungsausgabe zum Thema Wasser, ein Filmprojekt des FSJ-Seminars oder **Rudern4WASH** ist, ist dabei weniger relevant.

Der Kreativität, was die Art der Aktion angeht, sind keine Grenzen gesetzt. Über die zahlreichen Bildungsaktivitäten, die nicht zuletzt auch dank unserer aktiven ehrenamtlichen Crews umgesetzt werden können, freuen wir uns sehr!

Sagenhaften Einsatz zeigten Schüler, Lehrer, Eltern, Studierende, Firmen, Families & Friends in 24 Städten erneut bei der Spendenlaufaktion **RUN4WASH.** Bei insgesamt 52 Läufen wurden die Laufschuhe geschnürt, Runde um Runde gelaufen und somit die Vision von Viva con Agua **ALLE FÜR WASSER - WASSER FÜR ALLE** sportlich verwirklicht. Mit insgesamt erlaufenen 220.000 Euro konnte der **RUN4WASH** Wasserprojekte in Nepal, Äthiopien und Uganda unterstützen. Auch bei den sonstigen Bildungsaktionen gab es ein tolles Spendenergebnis zu verzeichnen: Rund 23.000 Euro konnten dadurch zusätzlich für die **WASH** Projekte gesammelt werden.

Im Jahr 2017 fand bereits zum dritten Mal der Bildungstag im Rahmen der Millerntor Gallery statt, bei dem es hieß: Raus aus der Schule und tief eintauchen in die wunderbare Atmosphäre des internationalen Kunst-, Musik- und Kulturfestivals im Millerntor Stadion! Sieben Klassen aus Hamburger Schulen, mit denen wir eng zusammenarbeiten, haben wir eingeladen, verschiedene Workshops rund um Sport, Musik und Kunst zu besuchen. So gab es unter anderem einen DJ-Workshop, einige Schüler testeten ihre Parcouring-Fähigkeiten und andere tobten sich gemeinsam an einer Grafitti-Wand aus. Von diesem Perspektivenwechsel konnten alle Seiten nur profitieren und die transformative Kraft von Kunst und Kultur selbst erfahren.

Aus der Vielzahl an Bildungsaktivitäten und Veranstaltungen im Jahr 2017 lassen sich beispielhaft noch zwei weitere schöne Projekte herausgreifen:

Zum Einen die bunten Aktionen beim Sporttag Inklusiv im Stadtpark, wo es nicht nur einen interaktiven Infostand und einen Wasserparkour gab, sondern auch einen **RUN4WASH**, bei dem zahlreiche Runden gerollt, gefahren, gelaufen und gehüpft wurde.

Zum Anderen begeisterte uns die Kooperation mit der KinderKulturKarawane-Gruppe von der Sosolya Undugu Dance Academy im Zuge einer interkulturellen Projektwoche zum Thema Klimawandel. Das Thema Wasser im Kontext von Klimagerechtigkeit behandelten wir gemeinsam mit den Schülern der Erich-Kästner-Schule und dachten dabei über Handlungsoptionen auf internationaler und lokaler Ebene nach. Tanz- und Trommelworkshops der Gruppe aus Kampala vertieften das Thema auf einer weiteren Ebene. Am Ende der Projektwoche stand ein Auftritt in der Fabrik Hamburg, der deutlich machte, welches Potential durch kulturelle Bildung freigesetzt werden kann.

„Der **RUN4WASH** ist meine Lieblingsaktion im VcA Kosmos, da man die Möglichkeit hat Schülern die Vision **WASSER FÜR ALLE - ALLE FÜR WASSER** näher zu bringen und sie für die WASH-Thematiken zu sensibilisieren. Gerade die Mischung aus Bildung und Aktion und so Kinder zu begeistern, macht das Besondere daran aus," findet Bernhard Slotty aus der Crew Osnabrück. „Die größte Freude bei dem **RUN4WASH** ist am Ende nicht die große Spendensumme, sondern die vielen motivierten Schüler, die sich für die Projekte von VcA ins Zeug legen."

„Ich finde es sehr gut, dass Viva con Agua sich so toll für Wasser einsetzt und in vielen Regionen hilft!", betont Aileen von der Oberschule am Buchwedel in Stelle (Klasse 7a). Ihre Mitschülerin Jasmin ergänzt: „Seit knapp einem Jahr stehen in unserer Schule drei Pfandtonnen, die wir selber gestaltet haben, und wir backen regelmäßig Kuchen und spenden den Erlös an Viva con Agua. Ich finde die Spendenaktionen super, weil man mit wenig Aufwand viele Spenden sammeln kann!"

"Ein Highlight in jedem Schuljahr. Bei jedem unserer Spendenläufe entwickelt sich ein Gemeinschaftsgefühl unter Kindern, Eltern und Kollegen. Wir schaffen etwas zusammen – und helfen anderen Menschen. Das lässt die Kinder zu ungeahnter Hochform auflaufen und macht sie stolz. Das ist es, was die Unterstützung für VcA ausmacht. Alle zwei Jahre wieder und doch immer wieder ganz neu." Martin Bischoff (Grundschule Hoheluft)

MACHT MIT
VIVACONAGUA.ORG/LASSLAUFEN

INFOBOX:

Der **RUN4WASH** ist eine ganzjährige Spendenlaufaktion von Viva con Agua, um WASH-Projekte lokaler Nichtregierungsorganisationen, z.B. der Welthungerhilfe, an Schulen in den VcA-Projektländern zu fördern. Dank des Zugangs zu sauberem Trinkwasser, Hygienemaßnahmen sowie einer angemessenen sanitären Versorgung sind nachhaltige Bildung und Entwicklung möglich.

24 RUN4WASH STÄDTE

52 RUN4WASH LÄUFE

SPENDENSUMME (DEUTSCHLAND): 221.520 EURO

EDUCATION & INSPIRATION WITH VIVA CON AGUA

The large Viva con Agua network is colourful! Many schools from all across Germany are also counted among the active supporters of the water projects. Schools, education providers, and youth associations are engaging in different ways with Viva con Agua in the fight for clean water. Through intensive collaboration we can reach many people: as a result, children, young people, and adults learn how their behaviour and their own contribution could have an effect across the world for social change in the area of water provision.

Our cooperative approach can be summarised by the motto "Inspiration & Education": On the one hand, we use presentations and workshops to dive into the issues at the core of Viva con Agua's work. When doing so we introduce, among other things, the **WASH** projects, and also concern ourselves with the issues of daily water consumption or virtual water.

On the other hand, we inspire by telling people about the multifaceted activities already existing in the VcA cosmos, and give an idea of our spirit. Collective actions such as recycling deposit competitions, "water days", simulation games, or benefit concerts can then result from this. Further examples include making recycling boxes to be installed in schools, or constructing compost toilets for summer festivals and youth camps. In the best cases, both components, inspiration and education, work together so that we can enthuse young people for social engagement with a good mix of playful sensitisation and activation. Our experience shows that: people learn the most from running their own projects – whether this is a sponsored run, an edition of the school newspaper on the topic of water, a voluntary year abroad seminar, or a **Rowing4WASH** event doesn't really matter. There are no limits set on creativity as far as the type of action is concerned. We are delighted by the countless educational activities which can be put in place, not least thanks to our active voluntary crews!

Incredible commitment was again shown by pupils, teachers, parents, students, companies, families and friends in 24 cities for the sponsored **RUN4WASH** event. Trainers where tied, circuits run over and over again, and the Viva con Agua vision of **ALL FOR WATER - WATER FOR ALL** brought into a sporting reality across a total of 52 races. With a total of 220,000 Euro raised, **RUN4WASH** was able to support water projects in Nepal, Ethiopia, and Uganda. There was also a terrific donation result to report from the other educational events: roughly an additional 23,000 Euro were collected for the WASK projects as a result.

In 2017, for the third time, the education day took place in the **Millerntor Gallery**, for which the message was: get out of school and dive deep into the wonderful atmosphere of the international art, music and cultural festival in the Millerntor Stadium! We invited seven classes from Hamburg schools with which we work closely to attend different workshops on sport, music and art. Among other things, there was a DJ workshop, some pupils tested out their parkour abilities, and others had a riot together decorating a grafitti wall. Everyone could only profit from this change in perspective, and experience the transformative power of art and culture for themselves.

From the multitude of educational activities and exhibitions held in 2017, there are two further fantastic projects which should be held up as examples: On the one hand, the colourful events at the Inclusive Sports Day in the City Park, where there was not only an interactive information booth and water parkour, but also a **RUN4WASH** in which many people rolled, drove, ran and hopped through the circuits.

On the other hand, we were delighted by the cooperation with the Sosolya Undugu Dance Academy's ChildrenCultureCaraven Groupe as part of an intercultural project week on the issue of climate change. We looked at the issue of water in the context of climate justice together with the pupils of the Erich-Kästner-Schule and, in doing so, though about options for action on an international and local level. Dance and drum workshops led by the groups from Kampala took the issue to a further level. At the end of the project week there was a visit to the Fabrik Hamburg arts and cultural centre, which made clear how much potential can be set free by cultural education.

"The **RUN4WASH** is my favourite event in the VcA cosmos, as it gives you the chance to bring the **ALL FOR WATER - WATER FOR ALL** vision closer to the pupils and sensitise them to the **WASH** issues. It is precisely the mix of education and action and being able to enthuse children with this that makes it special," finds Bernhard Slotty from the Osnabrück Crew. "The greatest joy in the **RUN4WASH** is, at the end of the day, not the large donation total, but rather the many motivated pupils working flat out for the VcA projects."

"I think it's great that Viva con Agua does so much for water and helps in lots of regions!", emphasises Aileen from the sixth form in Buchwedel in Stelle (Class 7a). Her friend Jasmin expands on this: "For almost one year there have been three recycling bins in our school that we made ourselves, and we frequently bake cakes and donate the profits to Viva con Agua. I think the donation events are fantastic because you can collect lots of donations with little effort!"

"A highlight in every school year. All of our sponsored runs see a sense of community arise between children, parents and colleagues. We're doing something together – and helping other people. This helps the children run with unexpected stamina and gives them a sense of pride. This is what supporting VcA does. Held every two years, and yet always completely different."
Martin Bischoff (Hoheluft Primary School

JOIN IN WITH VIVACONAGUA.ORG/LASSLAUFEN

INFOBOX:

RUN4WASH is a year-round sponsored running event organised by Viva con Agua to support WASH projects (WAter, Sanitary primary care, Hygiene), local non-governmental organisations, e.g. Welthungerhilfe, in schools in the VcA project countries. Thanks to access to clean drinking water, hygienic measures and adequate sanitary provision, sustainable education and development are made possible.

24 RUN4WASH CITIES

52 RUN4WASH RACES

DONATION TOTAL (GERMANY): 221,520 EURO

NETZWERK

DAS VIVA CON AGUA NETZWERK VERBINDET WELTEN

Viva con Agua ist ein offenes Netzwerk, in dem sich weltweit immer mehr Menschen engagieren und dadurch eine bunte, kreative Plattform für eine Welt ohne Durst gestalten. Durch Kooperationen und Dialoge entstehen Synergien. Gemeinsamer Austausch erschafft eine pulsierende Gesellschaft, in der wir uns gegenseitig ergänzen. Bei Viva con Agua sind alle willkommen und eingeladen, ihre individuellen Fähigkeiten einzubringen, Kompetenzen weiterzuentwickeln und Verantwortung zu übernehmen.

Daraus erwächst ein Bewusstsein für eine Welt, in der Verbindungen wichtiger sind als Grenzen. Unser vielfältiges Netzwerk bietet eine stabile Plattform, um Akteure mit unterschiedlichen Interessen und Möglichkeiten zusammen zu bringen. Gemeinsam werden sie aktiv und setzen sich alle für die Vision **WASSER FÜR ALLE – ALLE FÜR WASSER** ein.

DEUTSCHLAND

Das Ehrenamts-Netzwerk spielt im deutschen Verein eine zentrale Rolle. Mehr als 12.000 Menschen haben sich seit der Gründung für Viva con Agua engagiert. Ein Großteil von ihnen in einer der knapp 50 ehrenamtlich geführten Crews, verteilt in ganz Deutschland. Sie sind Anlaufpunkt für neue Unterstützer und die interessierte Öffentlichkeit. Sie machen Viva con Agua in ihrem Umfeld sichtbar. Sie sind die Basis des Erfolgs von Viva con Agua. Hier wird die Vielfältigkeit des Vereins sichtbar. Wir bewegen uns zwischen Internationalisierungsambitionen und Kneipenquiz, zwischen Pfandbechertonnen und Unternehmenskooperationen.

In den Viva con Agua Crews engagieren sich überwiegend junge Menschenwährend ihrer Ausbildungsphase. Viva con Agua bietet einfache Möglichkeiten, durch ein freudvolles und niedrigschwelliges Engagement ein Teil der Gemeinschaft zu werden. Das Ehrenamts-Netzwerk lebt von einer hohen Fluktuation und einem unkomplizierten Ein- und Ausstieg in das Engagement. In den Städten finden monatliche Crew-Treffen statt. Hier können neuen Supporter einen Eindruck von Viva con Agua gewinnen und gemeinsam mit anderen Spenden-Aktionen planen. Jede Crew ist anders. In manchen engagieren sich 10, in anderen weit über 100 Menschen. Einige Gruppen pflegen enge Kontakte zu Konzertlocations, in denen sie regelmäßig Pfandbecher sammeln können. Andere haben diese Möglichkeit nicht und organisieren eigene Spenden-Aktionen wie Floßrennen, Partys, Spendenläufe, Kunstausstellungen in Wohnzimmern und Wohnzimmerkonzerte. Allen Aktionen und allen Crews gemeinsam ist die Vision **WASSER FÜR ALLE - ALLE FÜR WASSER** und die kulturellen Grundannahmen, die uns als Orientierung bei unserem Engagement dienen.

Die Koordination der vielfältigen Aktionen im Ehrenamts-Netzwerk findet seit 2012 auf der eigens dafür entwickelten und programmierten Onlineplattform „Pool" statt. Hier können sich Supporter eigene Profile anlegen und sich individuell für die Teilnahme an Aktionen melden. Darüber hinaus findet die dezentrale Spendenabwicklung und die allgemeine Emailkommunikation hierüber statt.

Neben den Crew-Treffen und der Onlinekommunikation legt Viva con Agua einen großen Wert auf persönlichen Austausch und die individuelle Weiterentwicklung. Dafür finden verschiedenen Treffen im Jahr statt.

Die zentrale und größte Zusammenkunft im Jahr ist das **VIVA CON AGUA NETZWERKTREFFEN.** 2017 hat das Treffen zum ersten Mal im Kliemannsland nahe Hamburg stattgefunden. An vier Tagen trafen sich Unterstützer der Vereine, Mitarbeiter der **VcA Social Business** Unternehmen sowie Partner und Freunde von Viva con Agua. Die entspannte Festivalatmosphäre im Kliemannsland war ideal, um sich zu begegnen, kennenzulernen und untereinander auszutauschen. Ein vielfältiges Programm aus thematischen Inputs, gemeinsamen Workshops, Ausstellungen und Installationen sowie verschiedenen Austauschformaten bot einen tollen inhaltlichen Rahmen, um Viva con Agua kennenzulernen und tiefer in die Materie einzutauchen. Ziel ist es, Viva con Agua und die uns verbindende Kultur erlebbar zu machen und gleichzeitig allen aktuellen Themen, Projekten und Entwicklungen einen passenden Raum zu bieten.

Um möglichst regelmäßig dezentrale Austausch- und Kennenlerntreffen organisieren zu können, wurden 2017 die **REGIO CAMPS** eingeführt.

In verschiedenen Städten trafen sich an drei Wochenenden jeweils 40 - 80 Unterstützer aus Haupt- und Ehrenamt. Los ging es in Kiel, weiter in Rostock und Nürnberg. Und das war erst der Anfang. Die Crews haben bewiesen, dass sie nicht nur tolle Gäste, sondern noch bessere Gastgeber sind.

Gastgeber war auch Göttingen und zwar für das jährliche Häuptlingstreffen. Als Häuptlinge bezeichnen wir Crew-Vertreter, die ein besonderes Interesse an überregionalen Vereinsthemen haben. Aus allen Crews kommen sie jedes Jahr zusammen, um sich über ihren Crew-Alltag auszutauschen, aktuelle Entwicklungen zu diskutieren und strategische Themen zu besprechen. Hier wurde auch das Komitee, ein Vertretergremium des ehrenamtlichen Netzwerks, gewählt, das 2017 besonders engagiert an der neuen Vereins-Satzung mitgearbeitet hat.

Kurz gesagt: 2017 war geprägt durch ein buntes, lautes, freudvolles, vergnügtes, engagiertes und wundervolles Netzwerk! Danke an alle dafür.



© Christin Felber für Viva con Agua

NETZWERK

THE VIVA CON AGUA NETWORK CONNECTS WORLDS

Viva con Agua is an open network in which more and more people are engaging across the world, and thereby creating a colourful, creative platform for a world without thirst.

Cooperation and dialogues give rise to synergies. Collective exchange creates a pulsing society in which we can all grow. All are welcome to Viva con Agua and invited to bring their individual skills, develop their competences, and take on responsibility.

This leads to the growth of awareness of a world in which connections are more important than borders. Our multifaceted network offers a stable platform to bring together key players with different interests and options. Together they can become active and all commit to the WATER FOR ALL – ALL FOR WATER vision.

GERMANY

The voluntary network plays a central role in the German association. Since its foundation, more than 12,000 supporters have engaged with Viva con Agua. A large percentage of them are in one of the almost 50 volunteer-led crews, spread across the whole of Germany. They are the entry point for new supporters and the interested public. They make Viva con Agua visible in their area. They are the basis of Viva con Agua's success. The associations great variety is made visible here. We move between internationalisation ambitions and pub quizzes, between bottle-recycling bins and business partnerships.

It is above all young people in training who engage with the Viva con Agua Crews. Viva con Agua offers easy opportunities to become a part of the community through rewarding and straightforward engagement. The voluntary network is based on high fluctuation and an uncomplicated entry to and exit from engagement.

Monthly Crew meets take place in the cities. At these new supporters can get an idea of Viva con Agua and plan sponsored events together with the others. Every Crew is different. Some consist of 10 volunteers, and in others, there are well over 100 people. Some groups cultivate close contacts with concert locations in which they can regularly collect returnable beakers. Others don't have this option and instead organise their own sponsored events such as float races, parties, sponsored races, living room art exhibitions, and living room concerts. For all events and all Crews it is the WATER FOR ALL - ALL FOR WATER vision and the basic cultural assumption that provide the orientation for our engagement.

Since 2012 the coordination of the many events within the voluntary network has been carried out on the online platform "Pool" which was specially developed and programmed for the purpose. Here supporters can set up their own profiles and sign up individually to participate in events. In addition, decentralized donation processing and general email communication takes place via this platform.

Alongside the Crew meets and online communication, Viva con Agua places great value on personal exchange and personal development. As a result there are various meet-ups throughout the year. The central and largest gathering of the year is the VIVA CON AGUA NETWORK MEET-UP. In 2017, for the first time, the meet-up took place in Kliemannsland near Hamburg. Over four days supporters from the associations, employees of VcA social business firms, and partners and friends of Viva con Agua met together. The relaxed festival atmosphere in Kliemannsland was perfect for meeting and getting to know one another, and sharing experiences. A varied programme of thematic inputs, joint workshops, exhibitions and displays, as well as different exchange formats, offered a fantastic comprehensive framework for getting to know Viva con Agua and delving deeper into the material. The goal is to make Viva con Agua and the culture that binds us a tangible experience and, at the same time, give enough space to topics, projects, and developments.

In order to be able to organise decentralised meet-ups for exchange and getting to know each other as often as possible, the REGIO CAMPS were introduced in 2017. Over three weekends in different cities 40 - 80 supporters from paid and voluntary roles met up on each occasion. It started off in Kiel, and then moved to Rostock and Nuremberg. And that was just the start. The Crews proved that they're not only terrific guest, but that they're even better hosts.

The Göttingen Crew was also host, and that for the annual chief meeting. As chiefs we describe crew members who have a particular interest in inter-regional issues for the association. They come together from all the crews every year to exchange experiences about their daily crew life, discuss current developments, and review strategic issues. This is where the committee, a representative panel from the voluntary network, was selected. In 2017 the committee was particularly engaged in its contribution to the association's new statute.

In a nutshell: 2017 was marked out by a colourful, loud, joyful, enjoyable, engaged and wonderful network! Thanks to all of you!



© Arun Herzog für Viva con Agua

VIVA CON AGUA NIEDERLANDE

Gegründet wurde Viva con Agua Niederlande 2015 von fünf Studenten aus Maastricht - Naima Lipka, Alia Herrmann, Florian Goldschmeding, Philippe Birker, David Caspers sowie Michael Fritz. Philippe, David und Michael haben die drei Vorstandspositionen eingenommen. VcA Niederlande agiert relativ unabhängig von Viva con Agua de Sankt Pauli und hat ein eigenes Wasserprojekt in Kenia mit einem eigenen holländischen Entwicklungspartner: Simavi - eine vergleichbare NGO zur Welthungerhilfe. Wir haben uns für das Projekt in Kenia entschieden, da eines unserer Gründungsmitglieder, Alia, Kenianerin ist. Allein die Projektbesuche können komplett anders vorbereitet und durchgeführt werden - nicht zuletzt rein sprachlich. Wir planen 2018 weiterhin mit Simavi zusammenzuarbeiten. Ab 2019 können wir uns vorstellen ein neues Projekt gemeinsam mit Viva con Agua Uganda zu realisieren.

Die Gründung

David und Philippe haben Benny schon 2012 bei einer Konferenz kennengelernt und sind seitdem Feuer und Flamme für Viva con Agua. Sie haben damals schon in den Niederlanden gewohnt und hätten gerne in Maastricht Events mit Viva con Agua organisiert. Aber Viva con Agua war damals noch zu jung, um in den Niederlanden aktiv zu sein. Wir wollten uns erst einmal auf den deutschsprachigen Raum fokussieren. Also haben David und Philippe kurzerhand ihre eigene Organisation ins Leben gerufen: Die LOVE Foundation erblickte das Licht der Welt, auch um im Rahmen von Events Geld für Viva con Agua zu generieren.
Im Laufe des Netwerktreffens 2014 haben Benny, Micha, Tobi von VcA sowie Philippe und David von der LOVE Foundation beschlossen, Viva con Agua Niederlande zu gründen. Ein Jahr später war es dann soweit. Die LOVE Foundation hatte mittlerweile eine eigene Identität entwickelt und war bereits in fünf Ländern vertreten. Es war am Anfang daher etwas kompliziert festzulegen, was genau VcA Niederlande und was die LOVE Foundation in den Niederlanden organisiert. Aber mittlerweile haben wir den Dreh raus!

2017 - ein aufregendes Jahr!

Finanziell ist unser jährliches Highlight das Best Kept Secret Festival. Es ist leider das einzige Festival in den Niederlanden, das Pfandbecher hat, aber dafür ist es ein sehr lukratives Event. 2017 haben wir 11.000 Euro allein dort gesammelt.
Ein weiteres Highlight war die Millerntor Gallery Maastricht, die wir das erste Mal auf die Beine gestellt haben. Da wir keinerlei bezahlte Leute in den Niederlanden haben und nur ein recht kleines Team von knapp 20 Leuten sind, war es eine recht große Aufgabe. Umso mehr Spaß hatten wir und umso mehr haben wir gelernt. Finanziell war die Millerntor Gallery in Maastricht bedauerlicherweise noch nicht erfolgreich, unter anderem auch weil uns die Sponsoren fehlten für das Event. Glücklicherweise hat uns das Hamburger "Head Millerntor Team" sehr geholfen. 2018 sind wir zuversichtlich, das Event alleine zu stemmen.
Neben diesen Hauptveranstaltungen haben wir noch diverse kleine Events wie Fussballturniere, Wohnzimmerkonzerte und eine Konferenz am Weltwassertag organisiert. Zudem hat die LOVE Foundation mehr as 30 Parties weltweit organisiert und so ebenfalls ordentlich Geld gesammelt für das Wasserprojekt in Kenia.

Die Spenden 2017

Insgesamt haben wir 2017 etwas mehr als 30.000 Euro für das Wasserprojekt in Kenia gesammelt. Dieses Geld wurde investiert, um WASH Facilities an einer Schule an der Grenze zwischen Uganda und Kenia aufzubauen. Alia, unser kenianisches Gründungsmitglied reist am 2. Mai 2018 wieder ins Projekt, um den Fortschritt live und in Farbe mitzuerleben.

Das bewegt uns:

Wir freuen uns sehr, Teil dieses phantastischen Netzwerks zu sein und laden euch herzlich ein, uns in Amsterdam oder Maastricht zu besuchen. Alternativ können wir auch gerne mal bei euch vorbeikommen und euch helfen, 'ne schicke Party im Namen von WATER und LOVE zu schmeißen.

VIVA CON AGUA NETHERLANDS

Viva con Agua Netherlands was founded by five students from Maastricht - Naima Lipka, Alia Herrmann, Florian Goldschmeding, Philippe Birker, David Caspers, and Michael Fritz. Philippe, David and Michael took the three board positions.
VcA Netherlands acts relatively independently of Viva con Agua de Sankt Pauli and has its own water project in Kenya with its own Dutch development partner: Simavi - an NGO similar to Welthungerhilfe. We decided upon the project in Kenya as our own founding member, Alia, is from Kenya. The project visits can be prepared and carried out completely separately - not in the least purely linguistically. For 2018 we plan to continue working with Simavi. From 2019 onwards, we can imagine undertaking a new project together with Viva con Agua Uganda.

The Foundation

David and Philippe got to know Benny at a conference back in 2012 and have been completely obsessed with Viva con Agua since then. They were already living in the Netherlands at that time and would have loved to organize events in Maastricht with Viva con Agua. But Viva con Agua was too young at that point to be active in the Netherlands. We first wanted to focus on the German region. So without further ado, David and Philippe brought their own organisation to life:
The LOVE Foundation also first saw the light of day in order to generate money for Viva con Agua via events. During the network meet-up in 2014 Benny, Micha, and Tobi from VcA, and Philippe and David from the LOVE Foundation decided to form Viva con Agua Netherlands and the time for this came just a year later. In the meantime LOVE Foundation had developed its own identity and was already represented in five countries. At the beginning it was therefore somewhat complicated to establish what exactly VcA Netherlands was organising in the Netherlands, and what the LOVE FOUNDATION was organising. But we've got the hang of it now!

2017 - an exciting year!

Financially our annual highlight is the Best Kept Secret Festival. It is, unfortunately, the only festival in the Netherlands that has beakers that are returnable for a deposit, but as a result it is a very lucrative event. In 2017 we collected 11,000 Euro there alone.

A further highlight was the Millerntor Gallery Maastricht, which we took on for the first time. As we have no salaried staff in the Netherlands and only a rather small team of barely 20 people, this was a really big task. And we has all the more fun and learnt all the more for it. Financially the Millerntor Gallery in Maastricht has not yet proven successful in the long run, due to a lack of sponsors for the event for one thing. Thankfully the Hamburg "Head Millerntor Team" helped us a lot. In 2018 we are confident of being able to manage the event ourselves.
Alongside these main events we also organized different smaller ones such as football tournaments, living room concerts, and a conference on World Water Day.
In addition, LOVE Foundation organised more than 30 parties across the world and so also collected a good amount of money for the water project in Kenya.

The 2017 Donations

In 2017, we collected a little more than 30,000 Euro overall for the water project in Kenya. This money was invested to construct WASH Facilities in a school on the border between Uganda and Kenya. Alia, our Kenyan founding member is travelling back to the project on 2 May 2018 to experience the progress live and in colour.

This moves us:

We are delighted to be part of this fantastic network and warmly welcome you to visit us in Amsterdam or Maastricht. Alternatively, we could also happily drop by yours and help you to host a cool party in the name of WATER and LOVE.

VIVA CON AGUA ÖSTERREICH

Die Gründung

Inspiriert und beherzt von Festival- und Konzertbesuchen, schloss sich eine junge Bande motivierter Menschen zusammen, um Ende 2013 Viva con Agua Österreich zu gründen. Angelehnt an die Statuten der "großen Schwester" im Norden, Viva con Agua de Sankt Pauli, will man auch in der schönen Alpenrepublik die Themen Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitärer Grundversorgung ansprechen und die Vision verfolgen WASSER FÜR ALLE - ALLE FÜR WASSER. Den Startschuss machten die Crews in Innsbruck und Wien. Über die Jahre hinweg kamen tatkräftige Crews in Graz, Linz, Wels und Salzburg hinzu. Österreich, vieles ähnlich, aber doch auch a'bisserl anders! Daher wollten wir auch a'bisserl unser eigenes Ding machen. Immer bestens und vollstens unterstützt von VcA Deutschland arbeiten wir auch hier an der gemeinsamen Vision. Durch die Gründung in Österreich ist es uns außerdem möglich, Teil der österreichischen Öffentlichkeit und Gesellschaft zu sein, bestmöglich Spenden zu sammeln und durch unser freudiges Tun die Österreicher von unserer Vision zu begeistern.

2017 - ein aufregendes Jahr!

Einer unserer "Evergreens", das Running Dinner durch die Städte Österreichs, war auch 2017 ein Highlight. Zum ersten Mal wurden am selben Tag in Wien, Graz und Innsbruck parallel die Herde angeworfen und die Nachspeisen gekühlt serviert. Ziel ist eine kulinarische Team-Reise durch unterschiedliche Küchen der Stadt, um schließlich auf der VcA After-Show-Party den Abend revue passieren zu lassen. Kulturell wunderschön waren unsere in Eigenregie organisierten ARTISTS4WATER in Linz, Salzburg, Wien und Innsbruck, aus deren Anlass lokale Größen ihr Können auf den Bühnen einem breiten Publikum darbieten konnten. Neben Musik, Vorträgen und Poetry Slams hatten wir die Möglichkeit, den Verein vorzustellen und natürlich jede Menge Spenden zu sammeln. Auch in der VcA Kernkompetenz, dem Pfandbechersammeln waren wir 2017 fleißig. Neben dem Nova Rock und dem Frequency konnten wir diese auch auf einer Vielzahl von regionalen Festivals unter Beweis stellen. Dabei freuten wir uns riesig über eine zunehmende Bekanntheit der Marke VcA bei Veranstaltern und Besuchern. Zusammenfassend konnten wir uns 2017 in verschiedensten Aktionen wiederfinden die so bunt und vielfältig wie der Verein selbst waren. So sammelten wir Spenden an den Gipfeln des Kitzsteinhorns bei den World Rookie Finals, brachten die Dächer des Mediendecks in Linz bei unserem 3-jährigen Geburtstagsfest zum beben, oder trafen uns in schönster Weise in der Innenstadt Wiens zum dritten österreichischen Netzwerktreffen.

Insgesamt konnten wir 2017 25.000 Euro für das Wasserprojekt in Malawi sammeln.

Unser gesamter Spendenumfang geht an WASH Projekte in Malawi. Unser Kooperationspartner, die Welthungerhilfe (WHH), setzt dort die Projekte in Kooperation mit den lokalen Behörden an den von Viva con Agua Österreich ausgewählten Schulen um. 2017 hat Viva con Agua Österreich die Finanzierung von Sanitäranlagen und die Reparatur eines Brunnens an der Kamtetdza Primary School finanziert.

Das bewegt uns:

Es gibt viele Wege sich zu engagieren. Wir denken, wichtig ist dabei, sich die eigene Vision des "was will ich verändern" vor Augen zu führen. Oft braucht es nur einen kleinen aber beherzten Schritt, sich auf dem Weg zu dieser Vision wieder zu finden. So geht und ging es vielen, die über Freunde, Festivals oder Events zu Viva con Agua Österreich Supportern wurden. Ganz egal, ob einmal in der Woche oder einmal im Jahr - jeder Beitrag ist wunderbar und hilft, unserer gemeinsamen Vision WASSER FÜR ALLE einen Schritt näher zu kommen!

VIVA CON AGUA AUSTRIA

The Foundation

Inspired and encouraged by festival and concert visits, a young group of motivated people decided to found Viva con Agua Austria at the end of 2013. Based on the statutes of its "big sister" in the north, Viva con Agua Sankt Pauli, we in the beautiful alpine republic also want to address the issues of access to clean drinking water and sanitary primary care, and follow the WATER FOR ALL - ALL FOR WATER vision. The starting shot was fired by the Crews in Innsbruck and Vienna. Over the years energetic Crews have been added in Graz, Lins, Wels and Salzburg.

Austria, lots is similar but also that bit different! As a result we also wanted to do our own thing to a certain extent. Always fantastically and fully supported by VcA Germany, here too we are working towards the shared vision. Due to the founding in Austria, it is also possible for us to be a part of the Austrian public and society, to collect donations as best as is possible, and to enthuse the Austrians about our vision via our joyful activities.

2017 - an exciting year!

One of our "evergreens", the Running Dinner through Austria's cities, was also a highlight in 2017. For the first time, on the same day, the ovens were fired up at the same time in Vienna, Graz and Innsbruck, and the desserts served when cooled. The goal is a culinary team journey through different kitchens in the city before reviewing these at the end of the day in the VcA after-show party. The ARTISTS4WATER events organised in our own region in Linz, Salzburg, Vienna and Innsbruck, which allowed big local names to present their talents on the stage to a wide public, were also culturally wonderful. Alongside music, presentations and poetry slams, we had the possibility to introduce the association and, of course, to collect a good amount of donations.

We were also highly active in the main VcA competence of collecting returnable beakers. Alongside Nova Rock and Frequency, we were able to do this at a variety of regional festivals following approval. In doing so we were greatly please about an increasing awareness of the VcA brand among exhibitors and visitors. In summary, in 2017 we were able to find ourselves in the most varied events which were as colourful and varied as the association itself. This saw us collect donations at the peak of the Kitzsteinhorn during the World Rookie Finals, bring down the roof at the Linz Media Floor on our 3rd birthday party, or meeting in the nicest manner in Vienna's inner town for the third Austrian network meet-up.

In 2017 we collected 25,000 Euro overall for the water project in Malawi.

Our total donations go to WASH projects in Malawi. Our cooperation partner, the Welthungerhilfe (WHH), is putting the projects in place there in the schools selected by Viva con Agua, in cooperation with the local authorities. In 2017 Viva con Agua Austria provided money for the financing of sanitary facilities and the repair of a fountain at the Kamtetdza Primary School.

This moves us:

There are many ways to get engaged. We think that, in doing so, it's important to keep your own "what do I want to change" vision in mind. It often just takes a small but courageous step to set out on the path to this vision. This is how it happens and has happened for many who have become supporters via friends, festivals or Viva con Agua Austria events. Regardless of whether once in the week or once in the year, any contribution is wonderful and helps us come closer to our shared WATER FOR ALL vision.

NETZWERK

VIVA CON AGUA SCHWEIZ

Bei Viva con Agua Schweiz handelt es sich um einen gemeinnützigen Verein mit dem Ziel WASSER FÜR ALLE. Im Jahr 2009 wurde Viva con Agua Schweiz gegründet und konnte bis heute über 100.000 Menschen mit sauberem Trinkwasser versorgen. Dafür konnten über 1 Million Schweizer Franken direkt in die Trinkwasserprojekte investiert werden. Die Wasserprojekte werden in Zusammenarbeit mit unserer langjährigen Partnerin «Helvetas» durchgeführt, einer professionellen, politisch unabhängigen und konfessionslosen Schweizer Nichtregierungsorganisation (NRO/NGO). Dabei fokussiert sich Viva con Agua Schweiz auf drei Projektländer: Als erstes Projekt wurde die Region Cabo Delgado, eine Region im Norden Mosambiks, eingeführt, in dessen Rahmen mehrere zehntausend Menschen mit Trinkwasser versorgt werden konnten. Seit 2012 existiert zudem das Projekt «gesunde Schulen», in dessen Rahmen die Sanitärversorgung und Hygienemaßnahmen an Schulen in Guatemala verbessert werden. Die Schwerpunktregion von VcA Schweiz liegt seit 2014 in Nepal, wo wir ein integriertes Wasserressourcenmanagementprojekt (WARM) unterstützen, in das aktuell der Großteil der Spenden fließt. Viva con Agua Schweiz hat ihren Hauptsitz in Luzern und lebt von ihrem Pool aus mehreren hundert ehrenamtlichen Supportern in der ganzen Schweiz, welcher stetig ansteigt.

Die Gründung

Eine fulminante Spendenwanderung von Hamburg nach Basel setzte den Grundstein für Viva con Agua Schweiz. Im Jahr 2008 wanderten VcA-Supporter eine Strecke von über 1.000 Kilometern für sauberes Trinkwasser, darunter der Schweizer Gregor Anderhub. Durch diese Wanderung wurde die Idee zur Gründung von VcA Schweiz entwickelt und auf dem Weg mehrere hundert Menschen davon inspiriert und motiviert, sich ebenfalls für sauberes Trinkwasser einzusetzen. Als gemeinnütziger Verein riefen dann 2009 Danielle Bürgin, Gregor Anderhub und Daniel Fischer Viva con Agua Schweiz ins Leben. Da es keine Angebote von humanitären Organisationen gab, welche mit ihrer Vision überzeugten, wuchs der Wunsch, Möglichkeiten für die Realisierung eigener Projekte zu schaffen. Der Wunsch nach Engagement, persönlicher Einbringung und Sinnstiftung ebneten dabei den Weg für die Gründung von Viva con Agua Schweiz.

2017 - ein aufregendes Jahr!

Viva con Agua Schweiz Mineralwasser: Im Jahr 2017 brachte Viva con Agua Schweiz ein Mineralwasser auf den Markt. VcA Schweiz hat sich dabei bewusst dagegen entschieden, Wasser aus anderen Ländern zu importieren, auch wenn ein Import deutlich kostengünstiger gewesen wäre. Ziel war es, Trinkwasser in der Schweiz abfüllen zu lassen. Dabei arbeitet VcA Schweiz mit der Goba Mineralquelle zusammen. Besonders an der Goba als Partner ist ihr starkes werteorientiertes Handeln, ihre tolle Philosophie sowie ihr motiviertes, innovatives Team. Zudem unterstützte die Goba VcA Schweiz mit einer hohen Beteiligung an ihrem WASH-Topf-Projekt. Im ersten Jahr konnten in der ganzen deutschsprachigen Schweiz in jeder größeren Stadt schon zwei bis drei Händler gezählt werden, welche das VcA Schweiz Mineralwasser im Sortiment anbieten. 2018 soll dieses Händlernetzwerk weiter ausgebaut werden und das Wasser soll in Kneipen, Restaurants und Gastronomiebetrieben verbreitet werden. Der Bekanntheitsgrad des Mineralwassers in der Schweiz steigt stetig an und die Reaktionen der Bevölkerung auf die Marke VcA sind sehr positiv. Zudem bietet das Wasser in Form eines flüssigen Flyers die Möglichkeit, die Vision von Viva con Agua noch weiter zu verbreiten.

NEUSICHT Festival: Viva con Agua Schweiz veranstaltete 2017 zum dritten Mal das NEUSICHT Festival im Neubad in Luzern. Dank der Netzwerkorientierung von VcA wurde das Festival von fast 100 ehrenamtlichen Helfenden getragen, darunter auch prominente Supporter wie beispielsweise die Schweizer Comedy-Legende Emil Steinberger. Das Festival hat über 40 Urban Art-Künstlern mit ihren Werken eine Plattform geboten, wobei 35.000 Schweizer Franken Spenden generiert werden konnten. Durch das NEUSICHT Festival konnte das ehemalige Schwimmbad Neubad in Luzern mit Leben, Kreativität, Kunst und Musik gefüllt werden.

Eckenstein-Geigy-Stiftung: Viva con Agua Schweiz hat die Eckenstein-Geigy-Stiftung aus Basel als Partner gewinnen können, welche sich bereit erklärte, alle ehrenamtlich generierten Spenden im Netzwerkbereich zu verdoppeln. 2017 spendete die Eckstein-Geigy-Stiftung somit 100.000 Schweizer Franken an Viva con Agua. Diese enorme Unterstützung rief einen Antrieb für weiteres ehrenamtliches Engagement von VcA-Supportern hervor.

Festivalsommer: Wir sind in der Schweiz auf über 30 Festivals vertreten und konnte somit im letzten Jahr mehr als 80.000 Schweizer Franken Spenden sammeln.

Schweizer Nachhaltigkeits-Sonderpreis ECO: Im März vergangenen Jahres gewann Viva con Agua Schweiz den Schweizer Nachhaltigkeits-Sonderpreis ECO in Basel. Der wichtigste Nachhaltigkeitsanlass der Schweiz bot VcA eine Plattform, um ihre Idee zu verbreiten und das Projekt in Nepal auszuarbeiten.

Projektreise Mosambik: Zum dritten Mal besuchte eine Gruppe von Viva con Agua Schweiz die Wasserprojekte in Mosambik. Vor allem die Besuche neu umgesetzter Projekte, die Weiterentwicklung der Projektziele und die Konkretisierung von Maßnahmen, um noch mehr Menschen zu erreichen, standen dabei im Vordergrund. Zusätzlich legten wir den Fokus auf Interkulturalität, um Menschen miteinander zu verbinden. Daraus hervorgegangen ist der Dokumentarfilm «Chuva: Ein Film für sauberes Trinkwasser» mit dem Song «Chuva» - von den Schweizer Musikern JAS CRW und Mimiks in Zusammenarbeit mit den mosambikanischen Musikern Ras Haitrm und Azagaia realisiert.

Viva con Agua ALLSTARS: Zum ersten Mal stellten wir 2017 ein ALLSTARS Fussballspiel auf die Beine. Prominente Unterstützer wie wie Stéphane Chapuisat, Luca Hänni, Mimiks, Bachelor Janosch und Knackeboul kickten dabei für sauberes Trinkwasser. Der mediale Output war enorm: Neben zahlreichen Zeitungsartikeln strahlte die Zeitung «20 Minuten», als grösste Onlineplattform der Schweiz, einen Livestream des Spieles auf ihren Kanälen aus.

Die Spenden 2017

2017 hat VcA Schweiz 240.000 Schweizer Franken Spenden an Helvetas weitergleitet. Helvetas ist eine der ältesten und – gerade im Wasserbereich – eine der erfahrensten Nichtregierungsorganisationen in der Schweiz. Dadurch unterstützten wir mehr als 12.000 Menschen in den Projektländern Nepal, Mosambik und Guatemala. Ebenfalls sind Spenden in das Projekt Quali'Eau nach Benin geflossen, denn Viva con Agua Schweiz spendet jedes Jahr auch einen Beitrag in den sogenannten „WASH-Topf" von Helvetas - einem Fonds, welcher WASH-Projekte unterstützt, die am Ende eines Jahres nicht vollumfänglich finanziert werden konnten.

- Umsatz (Spenden & Förderbeiträge & institutionelle Zuwendungen): CHF 520'676.90
- Spenden weitergeleitet an Helvetas Wasserprojekte: CHF 240'000
- Spenden für Inlandsprojekte: CHF 114'548.90
- Aufwände für Öffentlichkeitsarbeit & Administration: CHF 166'127.99

VcA Schweiz besteht mittlerweile aus sieben Crews in den Regionen Aargau, Basel, Bern, Luzern, St. Gallen, Winterthur und Zürich. Die jüngste Crew aus St. Gallen wurde Anfang 2017 gegründet. Der Fokus von VcA Schweiz liegt auf Musik mit Festivals und Konzerten, auf Kunst mit dem NEUSICHT Festival und auf Sport mit dem ALLSTARS Fussballspiel. Auch mittels RUN4WASH sammelten wir Spenden. Zudem versucht Viva con Agua Schweiz in die Bereiche Marketing, Kommunikation, Merchandising, institutionelle Förderbeiträge und Fördermitglieder wohlüberlegt zu investieren - in einem gesunden Verhältnis zum Output.

Das bewegt uns:

Viva con Agua Schweiz möchte Menschen aus der ganzen Welt zeigen, dass durch positive Energie eine schöne Entwicklung sichtbar wird. Dabei wollen wir vor allem internationale Projekte angestoßen werden, um VcA nach Nepal, Mosambik und in weitere Länder der Welt zu transferieren.
Gleichzeitig wird auch die Zusammenarbeit mit Viva con Agua de Sankt Pauli gefördert, um noch gezielter Hand in Hand tätig sein zu können. Viva con Agua wächst in der Schweiz stetig an und wir konnten viele neue Supporter im Netzwerk begrüßen.
Seit VcA Schweiz letztes Jahr zum Spendenmillionär geworden ist, ist die Motivation noch größer denn je.

VIVA CON AGUA SWITZERLAND

Viva con Agua Switzerland is a charitable association with the goal of WATER FOR ALL. Viva con Agua Switzerland was founded in 2009 and has been able to provide over 100,000 people with clean drinking water to date. To do so it has been able to directly invest over 1 million Swiss Francs in the drinking water projects. The water projects are implemented in collaboration with our long-term partner "Helvetas", a professional, politically-indpendent and non-denominational Swiss non-governmental organisation (NGO). Viva con Agua Switzerland focuses on three project countries: The first project was carried out in the Cabo Delgado region, a region in Northern Mozambique, within the framework of which several tens of thousands of people were provided with drinking water. Since 2012, the "healthy schools" project has also been in place, within the framework of which the sanitary provision and hygienic measures in schools in Guatemala were improved.The focus region for VcA Switzerland has been Nepal since 2014. Here we support an integrated water resource management project (WARM) and this is where the majority of the donations currently flow to. Viva con Agua Switzerland has its headquarters in Lucerne and survives based on its pool of several hundred voluntary supporters across the whole of Switzerland, a number which is constantly growing.

The Foundation

A fantastic sponsored walk from Hamburg to Basel laid the cornerstone for Viva con Agua Switzerland. In 2008 VcA supporters walked a route of over 1,000 kilometres for clean drinking water, among whom was the Swiss national Gregor Anderhub. As a result of this walk the idea to found VcA Switzerland arrived and, along the way, inspired and motivated several hundred people to also engage themselves in the fight for clean drinking water. In 2009 Danielle Bürgin, Gregor Anderhub, and Daniel Fischer then brought Viva con Agua Switzerland to life.
As there were no offers from humanitarian organisations that convinced them with their vision, the desire grew to create opportunities to implement their own projects. The wish for engagement, personal contribution, and creation of meaning thus paved the way for the foundation of Viva con Agua Switzerland.

2017 - an exciting year!

Viva con Agua Switzerland Mineral Water: In 2017 Viva con Agua Switzerland brought a mineral water to the market. In doing so, VcA Switzerland consciously decided against importing water from other countries, even if an import would have been considerably cheaper. The goal was to have drinking water bottled in Switzerland. For this, VcA Switzerland worked together with the Goba Mineral Spring. What sets Goba apart as a partner is its highly value-orientated actions, its terrific philosophy, as well as its motivated, innovative team. In addition, Goba supported VcA Switzerland with great participation in its WASH pot project. During the first year, two to three dealers selling VcA Switzerland mineral water could already be found in every larger town in German-speaking Switzerland. In 2018 this dealer network is hopefully to be further extended and the water distributed to pubs, restaurants, and gastronomic businesses. The awareness level surrounding the mineral water in Switzerland is constantly growing and the reactions of the population to the VcA brand are very positive. In addition, in the form of a liquid flyer, the ware offers the chance to spread the vision of Viva con Agua even further.

NEUSICHT Festival: For the third time, in 2017 Viva con Agua Switzerland ran the NEUSICHT Festival in Neubad in Lucerne. Thanks to the VCA network orientation, the festival was supported by nearly 100 voluntary helpers, including prominent supporters such as the Swiss comedy legent Emil Steinberger. The festival offered over 40 urban artists and their work a platform, with 35,000 Swiss Francs then being generated in donations. The NEUSICHT Festival allowed the former Neubad swimming pool in Lucerne to be filled with life, creativity, art, and music.

Eckenstein-Geigy Foundation: Viva con Agua Switzerland was able to gain the Eckenstein-Geigy Foundation as a partner, with the Foundation declaring itself willing to double all of the donations generated within the network on a voluntary basis. As a result, in 2017 the Eckenstein-Geigy Foundation spend 100,000 Swiss Francs on Viva on Agua. This enormous amount of support motivated further voluntary engagement from VcA supporters.

Festival summer: We are represented at over 30 festivals in Switzerland and were therefore able to collect more than 80,000 Swiss Francs in donations over the past year.

ECO Swiss Sustainability Prize: In March of the past year Viva con Agua Switzerland won the ECO Swiss Sustainability Prize in Basel. The most important sustainability event in Switzerland offered VcA a platform to spread its idea and develop the project in Nepal.

Mozambique project trip: for the third time, a group from Viva con Agua Switzerland visited the water projects in Mozambique. Particularly foregrounded were newly implemented projects, the development of the project goals, and the concretisation of measures to reach yet more people. In addition we focused on interculturality in order to bring people together. The result is the documentary film "Chuva: A film for clean drinking water" was made with the "Chuva" song by the Swiss musicians JAS CRW and Mimiks in collaboration with the Mozambican musicians Ras Haitrm and Azagaia.

Viva con Agua ALLSTARS: For the first time, in 2017 we put on an ALLSTARS football match. Prominent supporters such as Stéphane Chapuisat, Luca Hänni, Mimiks, Bachelor Janosch and Knackeboul had a kick about for clean drinking water. The media output was enormous: alongside countless newspaper articles, the newspaper "20 Minuten", the largest online platform in Switzerland, streamed a livestream of the game on its channels.

The 2017 Donations

In 2017 VcA Switzerland forwarded 240,000 of donations in Swiss Francs to Helvetas. Helvetas is one of the oldest and, certainly in the water sector, one of the most experienced non-governmental organisations in Switzerland. Through this we can support more than 12,000 people in the project countries of Nepal, Mozambique, and Guatemala. Donations also flowed into the Quali'Eau Project in Benin, as Viva con Agua Switzerland also makes a donation each year to Helvetas' so-called "WASH pot", a fund that supports WASH projects which could not be fully financed at the end of a year.

- Revenue (donations and promotion contributions and institutional contributions): CHF 520,676.90
- Donations forwarded to Helvetas water projects: CHF 240,000
- Donations for domestic projects: CHF 114,548.90
- Expenditure for publicity work & administration: CHF 166,127.99

VcA Switzerland currently consists of seven Crews in the Aargau, Basel, Bern, Lucerne, St. Gallen, Winterthur and Zurich regions. The youngest Crew from St. Gallen was founded in 2017. The focus of VcA Switzerland lies in music via festivals and concerts, art via the NEUSICHT Festival, and sport via the ALLSTARS football match. We also collected donations via RUN4WASH.
In addition, Viva con Agua Switzerland tries to carefully invest in the sectors of marketing, communication, merchandising, institutional promotional contributions and development funds, in a healthy relationship to its own output.

This moves us:

Viva con Agua Switzerland would like to show people across the whole world that wonderful changes can come about through positive energy. In doing so we want, above all, international projects to be kicked off in order to transfer VcA to Nepal, Mozambique, and other countries of the world.

NETWORK

VIVA CON AGUA UGANDA

Viva con Agua Uganda is a local branch of the international VcA cosmos that brings together a network of individuals and organisations to create ideas that can sensitize our communities about the ideals of WAter, Sanitation and Hygiene (WASH), and to raise funds for WASH projects in Uganda.

The founders of VcA Uganda are Latim Nobert and Papa Shabani. Moreover they have convinced their friends and colleagues Adam Laquche and Francis Mugoya to join the organisation.

"My own vision about VcA is to be a part of the bigger community that contributes to the change in our own communities through creating ideas on WASH sensitisation and fundraising for WASH projects in the most fun way possible." (Francis Mugoya)

2017 - exciting year!

WE LOVE YOUGANDA

An annual festival of music and arts that brings together artists and musicians from Uganda, Kenya, Germany and beyond to celebrate the idea and creation of VcA in Uganda, to raise awareness about the WASH situation in Uganda and to raise funds for WASH projects in Uganda.

World Water Day

One of the most important days in the Viva con Agua cosmos, we celebrate it in our project areas of Karamoja. We do workshops in schools and communities using art, music and sports. We crown it all with a big music concert in the famous Boma grounds in Moroto.

First Social Art Gallery

For the first time Millerntor Gallery came to Uganda, it being the first of its kind in Kampala. It brought together dozens of artists from around the world who created art works and donated them to VcA Uganda, and a percentage of the sales was donated to fund WASH projects.

The first Social Art Gallery in Kampala inspired by Viva con Agua Uganda raised 3,000 Euro in donations for WASH projects in Uganda.

Football forms a core part of the languages in the VcA cosmos and this is what Watoto Wasoka brings in a novel way. Since 2015, we have been doing Football4WASH together, we create football drills that can be used to sensitise about WAter, Sanitation and Hygiene (WASH). Together, we do workshops in schools and also train trainers for trainees in schools and communities. With funding from the Viva con Agua Foundation, we are reaching out to over 5,000 kids this year alone with football and WASH sensitisation in Karamoja and Central Uganda.

This is how we move it:

Francis Mugoya, founder of Watoto Wasoka:
"As the first VcA crew/NGO outside Europe, it's an exciting opportunity for us to create not just a local crew, but a community of local activists who want to contribute to making Uganda better in terms of WASH. At the moment, our biggest contribution are the sensitisation approaches we design and implement especially with arts and music, and also Football4WASH. In the next years, our goal is to fundraise for our own WASH projects and share our sensitisation approaches with the whole VcA cosmos."

Latim Nobert, founder of Viva con Agua Uganda:
"I hope through VcA and the network we can turn from a generation of criticism and complaining about what others are doing wrong to one filled with positive energy and forward thinking tendencies like looking more at how we can, with the help of everyone, create the change we want to see. The Viva con Agua network and friendships create an atmosphere for so many ideas to be realised. I hope that with the increase in ideas there's an increase in self belief and belief in others' role and potential towards the Uganda we want to see."



WASSERPROJEKTE

WASSER FÜR ALLE ALLE FÜR WASSER

Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. freut sich über einen weiteren Erfolg: Im Jahr 2017 leiteten wir exakt 2.198.635,39 Euro Spenden an die Welthungerhilfe weiter. Rund 49.000 Euro investierte Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. in die **WASH** Projekte weiterer lokaler Partner: 25.020 Euro an Agro Action Ruanda für ein Brunnenbauprojekt in Ruanda und 23.890 Euro an Helvetas für die Förderung eines Wasserprojekts in Nepal, das Viva con Agua Schweiz in erster Linie finanziert.

Gemeinsam mit der Welthungerhilfe und lokalen Partnerorganisationen konnte Viva con Agua seit 2005 bereits mehr als 2,5 Millionen Menschen durch Wasserprojekte im **WASH**-Bereich (Zugang zu sauberem Trinkwasser, sanitären Anlagen und Hygieneschulungen) erreichen.

Für Till Wahnbaeck, Vorstandsvorsitzender der Welthungerhilfe, ist die Partnerschaft und Zusammenarbeit von besonderer Bedeutung:
„Viva con Agua und die Welthungerhilfe verbindet seit mittlerweile über 10 Jahren eine sehr erfolgreiche und gute Partnerschaft mit dem gemeinsamen Ziel **WASH**-Projekte umzusetzen. Auf eine kreative und unkonventionelle Art und Weise macht Viva con Agua vor allem bei jungen Menschen auf die Thematik aufmerksam. Und das mit viel Erfolg: Über zwei Millionen Euro hat Viva con Agua 2017 für die **WASH**-Projekte der Welthungerhilfe zusammengetragen. Auch im Bereich neuer Ansätze für erfolgreiche Entwicklungszusammenarbeit, wie zum Beispiel dem Social Business Ansatz, verfestigt sich unsere Partnerschaft zukunftsorientiert und vielversprechend."

Die Welthungerhilfe ist eine der größten privaten Hilfsorganisationen in Deutschland. Sie leistet Hilfe aus einer Hand: von der schnellen Katastrophenhilfe über den Wiederaufbau bis zu langfristigen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Seit der Gründung im Jahr 1962 wurden mehr als 8.120 Auslandsprojekte (davon 5.746 Selbsthilfeprojekte) in 70 Ländern mit rund 3,03 Milliarden Euro gefördert – für eine Welt ohne Hunger und Armut.

„Worauf wir uns immer stärker konzentrieren müssen, ist die Nachhaltigkeit der Wasserprojekte", gibt Christian Wiebe, Bereichsleiter Wasserprojekte bei Viva con Agua zu bedenken.
„Wir wollen die Frage beantworten können: Was funktioniert in den Projekten nach offiziellem Abschluss gut und wo besteht möglicherweise noch Handlungsbedarf? Eine Antwort ist: Die Stärkung von komplexen Systemen steht im Fokus der Projektarbeit. Bedeutet: Ob eine Wasserversorgungsstelle dauerhaft funktioniert oder nicht, ist das Ergebnis des Zusammenwirkens vieler Elemente in einem komplexen System: Behörden, Geldgeber, Techniker, Nutzer und Technik müssen so zusammenarbeiten, dass beispielsweise die Pumpe an einem Brunnen durch regelmäßige Wartung gar nicht erst ausfällt und falls sie einmal kaputt ist, umgehend repariert wird."
Während ganzheitliches, systemisches Denken schon lange im Gesundheits-, Bildungs- und Umweltbereich eingeführt ist, ist dieser Ansatz bei der Wasser- und Sanitärversorgung noch relativ neu.

Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. is delighted about a further success: In 2017 we forwarded precisely 2,198,635.39 Euro of donations to Welthungerhilfe. Viva con Agua Sankt Pauli invested around 49,000 Euro in the **WASH** projects of further local partners:
25,020 Euro to Agro Action Rwanda for a well construction project in Rwanda and
23,890 Euro to Helvetas to support a water project in Nepal for which Viva con Agua Switzerland is the main financer.

Together with Welthungerhilfe and local partner organisations, since 2005 Viva con Agua has already been able to reach more than 2.5 million people via water projects in the **WASH** sector (access to clean drinking water, sanitary facilities, and hygiene training).

For Till Wahnbaeck, Director of Welthungerhilfe, this partnership and collaboration is of particular importance:
"Viva con Agua and Welthungerhilfe have had a highly successful and good partnership for over 10 year now with the shared goal of implementing **WASH** projects. In a creative and unconventional way, Viva con Agua makes the issue visible to young people in particular. And does so with great success: In 2017 Viva con Agua gathered more than two million Euro for Welthungerhilfe's **WASH** projects. Our partnership is also solidifying itself in a future-oriented and promising manner in the area of new approaches for successful development collaboration, for example, the Social Business Approach.

Welthungerhilfe is one of the largest private aid organizations in Germany. It gives aid from one provider: from fast aid in catastrophes to reconstruction to long-term projects for developmental collaboration with local partner organization based on the self-help aid principle. Since its foundation in 1962, more than 8,120 projects abroad (of which, 5,746 have been self-help projects) have been supported in 70 countries with around 3.03 billion Euro; in the quest for a world without hunger or poverty.

"What we increasingly need to concentrate on is the sustainability of the water projects", says Christian Wiebe, Head of Water Projects at Viva con Agua. "We want to be able to answer the following questions: what works well in the projects following the official completion and where might there still be room for action? One answer is: strengthening complex systems is the focus of project work. This means: wether a water provision site functions in the long term or not is the result of many elements working together in a complex system: authorities, financers, technicians, users and technology therefore have to work together in such a way that, for example, the pump at a well doesn't fail in the first place due to regular maintenance, and, if they do happen to break, is repaired immediately."

While comprehensive, systematic thinking has long since been part of the health, education and environmental sector, this approach is still relatively new for water
and sanitation provision.

WATERPROJECTS

WATER FOR ALL ALL FOR WATER

TOBIAS RAU
CO-FOUNDER
VCA

© Henrik Wiards für Viva con Agua

PROJEKTE UND LÄNDER

ÄTHIOPIEN, AMHARA-REGION,BAHIR DAR: LATRINENBAU & **WASH** IM URBANEN RAUM

- Mehr als 137.000 Menschen sind in die Hygieneschulungen und Kampagnen des Projektes eingebunden.
- Lokale Partnerorganisation: ORDA (Organization for Rehabilitation and Development in Amhara)
- Projektziel: Mit dem Bau von Latrinen in öffentlichen Einrichtungen wie Krankenhäusern, Schulen und Busbahnhöfen, aber auch in Privathäusern soll die sanitäre Situation gerade von Frauen sowie Mädchen und die Sauberkeit in der Stadt insgesamt verbessert werden.
- Indikatoren: Der Zugang zu Sanitäreinrichtungen für Bewohner sogenannter Slums ist von unter 15 % auf 65 % gestiegen.
- Projektlaufzeit: 2013 bis 2017

ÄTHIOPIEN, OROMIA-REGION, SODO: BRUNNENBAU IN DER REGION RUND UM DAS MILLENNIUMSDORF

- Circa 28.280 Menschen im Projektgebiet haben Nutzen von dem Wasserprojekt.
- Lokale Partnerorganisation: Welthungerhilfe Äthiopien
- Schlüsselaktivitäten: Bohrung und Installation von vier Flachbrunnen mit Handpumpen in ausgewählten Dörfern und Bau von Handwasch-Anlagen in sieben Schulen.
- Projektlaufzeit: 2016 bis 2017

ÄTHIOPIEN, OROMIA-REGION, ARSI NEGELLE: GESTÄRKTES HYGIENEVERHALTEN DANK WATER SAFETY PLAN

- Mit 140.000 Menschen arbeiten die Mitarbeiter der lokalen Partnerorganisation BBBC in diesem Projekt zusammen.
- Projektziel: "Post Implementation Monitoring" des durch die Europäische Union mitfinanzierten Wasserprojekts. Mithilfe dieser „Beobachtung nach offiziellem Projektabschluss" möchten wir die Nachhaltigkeit des Wasserprojekts stärken.
- Schlüsselaktivitäten: Dank eines „Water safety plan" steht richtiges Hygieneverhalten – wie z.B. "six ways of handwashing" im Fokus.
- Projektlaufzeit: 2015 bis 2017

ÄTHIOPIEN-KENIA, BORANA-REGION: WASSER FÜR MENSCH UND TIER IN SÜDÄTHIOPIEN UND NORDKENIA

- Projektziel: Dauerhafter Zugang zu sauberem Trinkwasser (für 4.166 Haushalte mit 24.550 Personen und 74.750 Tiere) und diverse WASH-Dienstleistungen (sauberes Trinkwasser, sanitäre Einrichtungen und Hygiene) (33.678 Haushalte mit 195.330 Personen)
- Lokale Partnerorganissationen: AFD (Action for Developement) in Äthiopien und PACIDA in Kenia
- Ergebnisse:
  - 85.000 Mitglieder der Zielgruppe haben Grundkenntnisse über Übertragungswege von Bakterien, Viren, Parasiten.
  - 35 Communities (ca. 60.000 Personen) haben ODF-Status („Open Defecation Free" = frei von offenen Defäkationsstellen) erlangt.
  - Bis zum Ende des Projekts sind 270 Schülerinnen und Schüler aktiv an der Verbreitung von WASH-Informationen beteiligt und sensibilisieren die Gemeinschaft für Hygiene und Umweltschutz.
- Projektlaufzeit: 2015 bis 2018

NEPAL, DISTRIKT CHITWAN: WASH@SCHOOLS

- Projektziel: Das ländliche Projektgebiet im Süden Nepals umfasst 7003 Haushalte und somit 39.038 Menschen, die direkt von den umgesetzten Maßnahmen profitieren werden.
- Lokale Partnerorganisation: RRN
- Ein besonderer Fokus der umzusetzenden Aspekte des Projekts liegt auf Schulkindern, heranwachsenden Mädchen und den Frauen des Projektgebiets.
- Projektlaufzeit: 2015 bis 2020

UGANDA, DISTRIKT KARAMOJA, MOROTO: WASH4ALL

- Zielgruppe: circa 43.580 Menschen
- Auf drei Projekte aufgeteilt: Moroto, Namalu und WASH@schools
- Lokale Partnerorganisation: Water Aid
- Schlüsselaktivitäten:
  - Verbesserung der städtischen Müllentsorgung,
  - Umsetzung einer Pilotmaßnahme zur nachhaltigen Entsorgung von Fäkalschlamm
  - Reparatur und Bau von neuen Latrinenblöcken an städtischen Schulen sowie die Ausstattung ebendieser mit Wasseranschlüssen und Waschräumen
  - Verbesserung bereits existierender Wasserversorgungssysteme
  - Bildung von WASH-Clubs an zehn Grund- und weiterführenden Schulen in der Region Karamoja
  - Sensibilisierung der Mitglieder der WASH-Clubs zu Wasser-, Sanitär- und Hygienethemen
  - Support auf dem Weg zur selbstständigen Arbeit der WASH-Clubs.
- Projektlaufzeit: 2017 - 2018

SUSTAINABLE SERVICES INITIATIVE

Neben den aufgeführten Projekten fließen Viva con Agua-Spenden auch in die „Wasserinitiative". Dies ist ein Fördertopf, der zum Ziel hat, die Nachhaltigkeit von Wasserprojekten zu sichern und innovative Projektansätze zu fördern. Im Fokus der Jahre 2017 bis 2019 steht dabei die Sustainable Services Initiative. Die Initiative wurde von Viva con Agua und der Welthungerhilfe ins Leben gerufen zur Entwicklung einer einheitlichen Strategie im WASH-Sektor, um die Transparenz von Projekten zu erhöhen und die Servicequalität zu steigern. Damit soll eine permanente Optimierung der Wasserprojekte erfolgen, die letztendlich in die garantierte Nachhaltigkeit der Projekte münden wird.

Viva con Agua und die Welthungerhilfe haben die World Water Week Stockholm im August 2017 zum zweiten Mal gemeinsam als Plattform genutzt, um die Sustainable Services Initiative einem breit gefächerten, internationalen Fachpublikum vorzustellen. Im Rahmen eines internationalen Workshops in Kampala wurde das WASH-System in acht Funktionsbereiche unterteilt: Institutional Arrangements & Coordination, Service Delivery Infrastructure, Monitoring, Planning, Finance, Regulation & Accountability, Water Resource Management, Learning & Adaptation.

Wesentliche Voraussetzung für eine distriktweite Versorgungsplanung sind die umfassende Stärken- und Schwächenanalyse dieser Funktionsbereiche, die enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden und allen weiteren am System Beteiligten (Forschung, Öffentlicher und Privat-Sektor, Zivilgesellschaft) sowie die Klärung der jeweiligen Rollen und Zuständigkeiten in einem intensiven Planungsprozess. In der Praxis bedeutet dies vor allem den Schwerpunkt der Projekte vom Aufbau von Infrastruktur (Wasseranlagen und Latrinen) hin zur Unterstützung der lokalen Behörden und anderen Dienstleistern zu verlagern, die vor Ort die Verantwortung für die Bereitstellung von Wasser- und Sanitärversorgung tragen.

NEUERUNGEN 2017

Direkte Projektpartnerschaft in Ruanda

Zum ersten Mal in seiner Geschichte hat Viva con Agua eine Projektpartnerschaft direkt mit einer lokalen NGO begonnen. Hintergrund: 2017 fand der WATER!WALK statt, ein Fußmarsch 535 km von Kigali in Ruanda nach Kampala in Uganda. In diesem Rahmen wurde die Zusammenarbeit mit der ruandischen Organisation Agro-Action-Ruanda (AAR) beschlossen.

RUANDA, DISTRIKT NYAGATARE: BRUNNENBAU IM "LAND DER TAUSEND HÜGEL"

- Zielgruppe: ca. 3.000 Menschen
- Lokale Partnerorganisation: Agro-Action-Ruanda
- Schlüsselaktivitäten:
  - Bau und Reparatur von jeweils fünf Brunnen in der nord-östlichen Region Nyagatare, vor allem um junge Mädchen und Frauen zu entlasten, die oft sehr weite Strecken bis zur nächsten Wasserquelle laufen müssen.
  - Durchführung von Hygiene-Workshops
  - Aufbau von Strukturen (Wasserkomitees, welche aus der Bevölkerung gebildet werden und für Betrieb und Wartung der Anlagen sowie den Einzug einer Wassergebühr zuständig sind)
  - Integration der lokalen Behörden (wie das Ministry of Infrastructure) in das Projekt, um deren Verantwortlichkeit für die Nachhaltigkeit des Projekts deutlich zu machen
- Projektdauer: November 2017 bis November 2018 (Viva con Agua plant, das Projekt ab 2018 um eine Sanitärkomponente zu erweitern)
- Budget: 25.020 EUR

PROJEKTE & LÄNDER



© Pascal Bünniing für Viva con Agua

Begriffsklärung **WASH**: Trinkwasserversorgung, sanitäre Grundversorgung und Hygiene (Schulungen und Hygieneeinrichtungen wie Handwaschbecken).

GEMEINSAME PROJEKTFÖRDERUNG MIT VIVA CON AGUA SCHWEIZ

2017 haben wir erstmals gemeinsam mit unseren Freundinnen und Freunden von Viva con Agua Schweiz ein Wasserprojekt des Partners Helvetas in Nepal gefördert.

NEPAL, HÜGELDISTRIKTE ACHHAM UND DAILEKH IM WESTEN DES LANDES: VERBESSERUNG DES ZUGANGS ZU TRINKWASSER UND DER HYGIENISCHEN BEDINGUNGEN

- Schlüsselaktivitäten: Das Projekt "Water Resources Management" unterstützt die lokalen Behörden darin, die verfügbaren Wasserressourcen in ihren Gemeinschaften sozial gerecht zu verteilen, ökonomisch effizient zu bewirtschaften und optimal zu nutzen.
- Konkrete Ziele:
  - Unterstützung von 25 Dorfgemeinschaften bei der Umsetzung von geplanten Trinkwasser- und Siedlungshygieneprojekten.
  - Bau von 60 Trinkwasseranlagen, die den Zugang zu sauberem Trinkwasser für ca. 18.000 Menschen erleichtern.
  - Unterstützung beim Bau von 3.000 Latrinen für private Haushalte. Diese Haushalte werden auch gleichzeitig für Hygienethemen sensibilisiert.
  - Bessere Wasserversorgung und Sanitäranlagen an 10 Schulen (ca. 2.000 Schülerinnen und Schüler werden erreicht).
  - Pilotprojekt an 5 Schulen: „Hygiene und richtiger Umgang mit Wasser" wird als Schulfach eingeführt.
  - Die Gemeinden sollen zu ODF-Zonen werden (Open Defecation Free = frei von offenen Defäkationsstellen).
  - Schulung in Organisationsentwicklung und Management von 1.200 Mitgliedern von Wassernutzungskomitees.
  - Weiterbildung durch technische Schulungen von 885 Dienstleistern (Handwerker und Techniker).
  - Schulung der Mitarbeiter der lokalen Partnerorganisationen in Wasserressourcenmanagement.
- Projektförderung durch Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.: 23.890 EUR

PROJECTS & COUNTRIES

ETHIOPIA, AMHARA REGION, BAHIR DAR: TOILET CONSTRUCTION AND WASH IN URBAN SPACES

- More than 137,000 people are involved in the project's hygiene training sessions and campaigns.
- Local partner organisation: ORDA (Organization for Rehabilitation and Development in Amhara)
- Project goal: the construction of toilets in public facilities such as hospitals, schools, and bus stations, although also in private houses, should improve the sanitary situation for women and girls in particular, and improve the cleanliness of the city overall.
- Indicators: Access to sanitary facilities for the inhabitants of so-called slums has risen from below 15% to 65%.
- Project duration: 2013 to 2017

ETHIOPIA, OROMIA REGION, SODO: WELL CONSTRUCTION IN THE REGION AROUND THE MILLENIUM VILLAGE

- Around 28,280 people in the project area can benefit from the water project.
- Local partner organisation: Welthungerhilfe Ethiopia
- Key activities: Drilling for and installation of four shallow wells with hand pump in selected villages, and the construction of hand-washing facilities in seven schools.
- Project duration: 2016 to 2017

ETHIOPIA, OROMIA REGION, ARSI NEGELLE: IMPROVED HYGIENIC BEHAVIOUR THANKS TO THE WATER SAFETY PLAN

- Employees of the local partner organisation BBBC are working together with 140,000 people in this project.
- Project goal: "Post Implementation Monitoring" of the water project co-financed by the European Union. With the aid of this "Post Implementation Monitoring" we would like to increase the water project's sustainability.
- Key activities: Thanks to a "Water Safety Plan" correct hygienic behaviour, for example, "six ways of handwashing", lies in focus.
- Project duration: 2015 to 2017

ETHIOPIA-KENYA, BORANA REGION WATER FOR PEOPLE AND ANIMALS IN SOUTH ETHIOPIA AND NORTH KENYA

- Project goal: sustainable access to clean drinking water (for 4,166 households with 24,550 people and 74,750 animals) and different WASH services (clean drinking water, sanitation and hygiene) (33.678 households with 195,330 people)
- Local partner organisations: AFD (Action for Development) in Ethiopia/PACIDA in Kenya
- Results:
  - 85,000 members of the target group have basic understanding about the transfer routes of bacteria, viruses, and parasites.
  - 35 communities (around 60,000 people) have achieved ODF status ("Open Defecation Free")
  - Up to the end of the project, 270 school pupils will be active in disseminating WASH information and sensitising the community to hygiene and environmental protection.
- Project duration: 2015 to 2018

NEPAL, CHITWAN DISTRICT WASH@SCHOOLS

- Target group: The rural project area in southern Nepal contains 2003 households and 39,039 people who will directly profit from the measures put in place.
- Local partner organisation: RRN
- A particular focus for the aspects of the project to be implemented lies on school children, adolescent girls, and the women in the project area.
- Project duration: 2015 to 2020

Term explanation **WASH**: drinking water provision, sanitary primary care and hygiene (training and hygiene facilities such as wash basins).

UGANDA, KARAMOJA DISTRICT, MOROTO: WASH4ALL

- Target group: around 43,580 people
- Divide into three projects: Moroto, Namalu and WASH@schools
- Local partner organisation: Water Aid
- Key activities: improvement of the city's waste disposal, implementation of a pilot measure for the sustainable removal of faecal mud, repair and construction of new toilet blocks in city schools as well as the provision of these schools with water connections and wash rooms; the improvement of water provision systems already in existence, education of WASH clubs in ten primary and secondary schools in the Karamoja Region. Sensitisation of the members of the WASH clubs to water, sanitary and hygienic issues. Support on the path to the WASH clubs working independently.
- Project duration: 2017 - 2018

SUSTAINABLE SERVICES INITIATIVE

Alongside the projects listed, Viva con Agua donations also flow into the "Water Initiative". This is a funding pool with the goal of ensuring the sustainability of water projects and encouraging innovative project approaches. For this, the Sustainable Services Initiative is in focus from 2017 to 2019. The initiative was set up by Viva con Agua and Welthungerhilfe for the development of a comprehensive strategy in the WASH sector to increase the transparency of projects and improve service quality. This should lead to a permanent optimisation of the water projects which will then feed into the guaranteed sustainability of the projects.

In August 2017, for the second time, Viva con Agua and Welthungerhilfe used the World Water Week Stockholm as a platform to introduce the Sustainable Services Initiative to a broadly experienced, international specialist public. Within the scope of an international workshop in Kampala, the WASH system was divided into eight functional areas: Institutional Arrangements & Coordination, Service Delivery Infrastructure, Monitoring, Planning, Finance, Regulation & Accountability, Water Resource Management, Learning & Adaptation. An essential criterion for a district-wide planning of provision is the comprehensive strengths and weaknesses analysis of these functional areas, as well as the close collaboration with the authorities responsible and all further participants in the system (research, public and private sector, civil society), and the clarification of their respective roles and responsibilities in an intensive planning process. In practice this above all means the focus of the projects lies in transferring the construction of infrastructure (water facilities and toilets) to the support of local authorities and other service providers that can take on the responsibility for the provision of water and sanitary provision on-site.

NEW FROM 2017

DIRECT PROJECT PARTNERSHIP IN RWANDA

For the first time in its history, Viva con Agua has started a project partnership with a local NGO. Background: In 2017 the WATER!WALK took place, a walk of 535 km from Kigali in Rwanda to Kampala in Uganda. Within this scope collaboration was set up with the Rwandan organisation Agro Action Rwanda (AAR).

RWANDA, NYAGATARE DISTRICT: WELL CONSTRUCTION IN THE "LAND OF A THOUSAND HILLS"

- Target group: around 3,000 people
- Local partner organisation: Agro Action Rwanda
- Key activities :
  - Construction and repair of five wells in the north-eastern Nyagatare Region, in particular to remove the burden from young girls and women who often have to cover great distances on foot to reach the next water source.
  - The implementation of hygiene workshops, construction of structures (water committees formed from the local populace and which are responsible for the operation and maintenance of the systems as well as the collection of a water charge). The integration of the local authorities (such as the Ministry of Infrastructure) into the project to make their responsibility for the sustainability of the project clear.
- Project duration: November 2017 to November 2018 (Viva con Agua plans to extend the project from 2018 with a sanitation component)
- Budget: 25,020 EUR

JOINT PROJECT SUPPORT WITH VIVA CON AGUA SWITZERLAND

In 2017, for the first time, alongside our friends in Viva con Agua Switzerland, we supported a water project in Nepal run by our partner Helvetas.

NEPAL, THE HILLY DISTRICT OF ACHHAM AND DAILEKH IN THE WEST OF THE COUNTRY: IMPROVEMENT OF ACCESS TO DRINKING WATER AND SANITARY CONDITIONS

- Key activities: The "Water Resources Management" project supports the local authorities in distributing the water resources in their communities in a socially fair manner, to manage them economically efficiently, and make optimal use of them.
- Concrete goals:
  - Support of 25 village communities in implementing planned drinking water and settlement sanitary projects.
  - The construction of 60 drinking water systems which facilitate access to clean drinking water for around 18,000 people.
  - Support in the construction of 3,000 toilets for private households. At the same time, these households are being sensitised to sanitary issues.
  - Better water supply and sanitary systems in 10 schools (approx. 2,000 pupils reached).
  - Pilot project in 5 schools: "Hygiene and how to properly deal with water" is being introduced as a school subject.
  - The communities should become ODF zones (Open Defecation Free).
  - Training in organisation development and management for the 1,200 members of the water usage committee.
  - Further education through the technical training of 885 service providers (workmen and technicians).
  - Training employees in the local partner organisations in water resource management.
- Project funding from Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.: 23,890 EUR



© Pascal Bünning für Viva con Agua



© Pascal Bünning für Viva con Agua

FINANZEN*

*Alle hier aufgeführten Werte sind Circa-Angaben und Rundungen. Die exakten Zahlen sind den Tabellen auf den Folgeseiten zu entnehmen.

Mit über **3,4 Millionen** eingenommenen Euro im Jahr 2017 sind die Einnahmen von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. (VcA) im Jahr 2017 rund 800.000 Euro höher als die des Vorjahres.

HERKUNFT DER ERTRÄGE

SPENDEN:

Der Spendenbereich von Viva con Agua stellt den größten Bereich der Einnahmen dar. Die fast zwei Millionen Euro Spenden setzen sich dabei aus verschiedenen Quellen zusammen.

2017 spendeten Privatpersonen und Unternehmen mehr als eine Million Euro (Vorjahr 718.000 Euro) und machen somit über die Hälfte der gesamten reinen Spendeneinnahmen aus.

Auf Festivals und Tourneen wurden wie in jedem Jahr auch 2017 viele verschiedene Viva con Agua Aktionen durchgeführt und mit Hilfe des ehrenamtlichen Netzwerkes konnten so mehr als 648.000 Euro (Vorjahr 505.000 Euro) generiert werden.

Unzählige fleißige Läufer nahmen an der Spendenlaufkampagne RUN4WASH teil und sammelten mit über 220.000 Euro vierzigtausend Euro Spenden mehr als 2016 (Vorjahr 181.000 Euro). So konnte der Bildungsbereich insgesamt fast 250.000 Euro einnehmen. Eine zusätzliche Spende erhielten wir zudem mit 21.000 Euro durch die direkten Spenden im Rahmen der Millerntor Gallery, die zusätzlich zu der weiter unten genannten Zuwendung der Viva con Agua gGmbH generiert werden konnten.

ZUWENDUNGEN:

Mit über einer Million Euro konnten auch die an Viva con Agua gerichteten Zuwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 22% gesteigert werden. Dabei steuerte die Stiftung "J2xU" den größten Anteil mit 625.000 Euro für das gemeinsame Projekt "John´s RIG", das erste von Viva con Agua inspirierte Bohrgerät, bei. Weitere rund 108.000 Euro kamen dank Zuwendungen durch private Stiftungen und Vereine zusammen.

Wie schon in der Vergangenheit stellte auch dieses Jahr die Projektförderung der Welthungerhilfe einen Teil der Zuwendungen dar. So wurde Viva con Agua 2017 mit rund 132.000 Euro unterstützt. Von öffentlichen Trägern erhielt der Verein weitere 42.000 Euro zur Durchführung der satzungsgemäßen Inlandsprojekte.

Die Zuwendungen der Viva con Agua ARTS gGmbH betrugen im Jahr 2017 rund 104.000 Euro.

SONSTIGE ERTRÄGE:

57.000 Euro konnten 2017 durch Sponsoring der Viva con Agua Allstar Spiele erwirtschaftet werden. Durch Verkäufe des Viva con Agua Merchandise ergaben sich mehr als 40.000 Euro. Zudem konnten 2017 Einnahmen aus eigenen Veranstaltungen und durch Anzeigenpartner für das vereinsinterne DROP Magazin in Höhe von mehr als 13.000 Euro generiert werden.

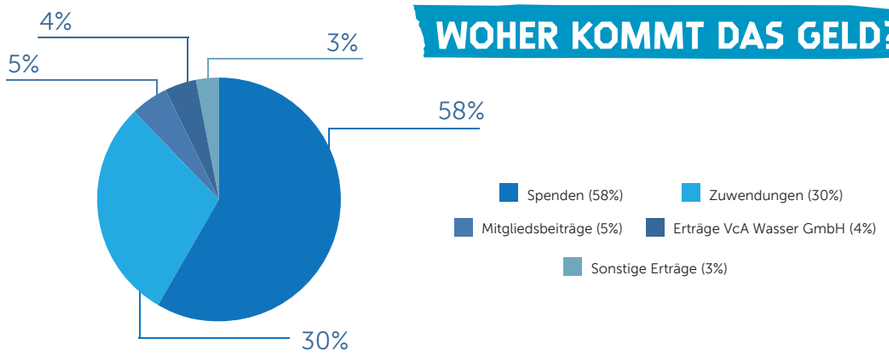
ERTRÄGE AUS DER VIVA CON AGUA WASSER GMBH:

Die Einnahmen aus der Office Pauschale und der Gewinnausschüttung der Wasser GmbH i.H.v. 144.000 Euro verdoppelten sich im Vergleich zu 2016 (Vorjahr 63.000 Euro)

MITGLIEDSBEITRÄGE:

Auch dieses Jahr traten viele neue Fördermitglieder dem Verein bei und im Vergleich zum Vorjahr konnten die Einnahmen dadurch um 51.000 Euro gesteigert werden und liegen nun zusammen mit den Beiträgen der Vereinsmitglieder bei über 176.000 Euro (Vorjahr 125.000 Euro).

WOHER KOMMT DAS GELD?



INVESTITION

PROJEKTARBEIT:

2017 verwendete Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. über 84% der zur Verfügung stehenden Mittel für die satzungsgemäße Projektarbeit.

Dabei flossen über **2,3 Millionen Euro** in die gemeinsamen Wasser- und Sanitärprojekte von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V., der Deutschen Welthungerhilfe und weiteren lokalen Projektpartnern. Über 423.000 Euro wurden in die Inlandsprojekte investiert und konnten für die satzungsgemäße Bildungs-, Aktions-, und Ehrenamtsarbeit aufgewendet werden.

Diese Vereinsarbeit ist eine essentielle Säule der Arbeit von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. So konnten im Jahr über 20.000 Schüler zum WASH Thema sensibilisiert werden und tausende ehrenamtliche Unterstützer waren deutschlandweit für VcA aktiv.

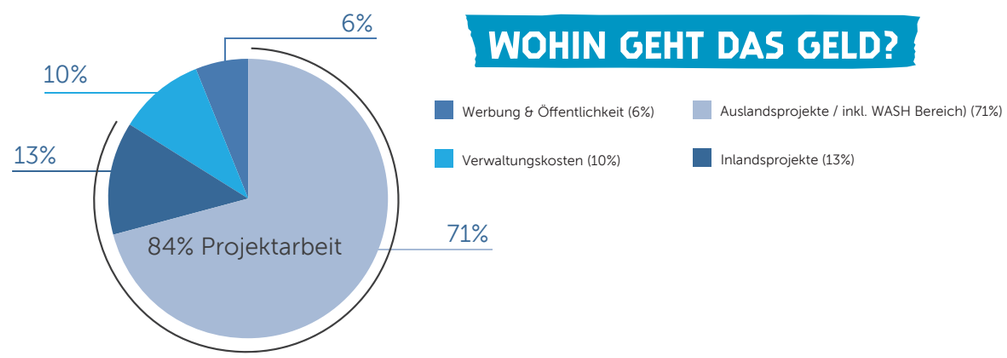
WERBUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT:

Zur Spendenwerbung und der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit zählen die Kosten für Werbemittel, das Vereinsmagazin DROP, welches sich durch verschiedene Anzeigenpartner komplett refinanziert, der anteilige Personalaufwand, sowie sonstige Aufwendungen wie Miet-, Raum- und EDV-Kosten. Dieser Kostenblock belief sich 2017 auf 194.000 Euro.

VERWALTUNGSKOSTEN:

Unter die Verwaltungskosten von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. fallen anteilige Personalkosten, Rechts- und Beratungskosten, Miet- und Raumkosten, sowie Kosten für Versicherungen und Steueraufwendungen. Darüber hinaus auch Kosten für interne Weiterbildung (Organisationsentwicklung) und den EDV-Bereich, womit die Ausgaben für die Verwaltung 2017 eine Summe von 347.000 Euro ergeben.
Eine detaillierte Aufstellung der Aufwandskategorien ist in der Ergebnisrechnung zusammengestellt.

WOHIN GEHT DAS GELD?



ERGEBNISRECHNUNG NACH AUFWANDSKATEGORIEN IN EURO

		Auslandsprojekte		Inlandsprojekte		
	Ist 2017 Gesamt	Projektförderung Ausland - Weiterleitung an die Welthungerhilfe	Projektbegleitung Ausland durch Viva con Agua e.V.	Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit	Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	Verwaltungs-ausgaben
Projektförderung						
a) Ausland	2.247.520 €	2.247.520 €				
b) Inland	188.287 €			188.287 €		
Personalaufwand	629.134 €		63.650 €	212.059 €	145.929 €	207.496 €
Abschreibungen	0 €					
Sonstige Aufwendungen	0 €					
Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit	44.292 €		8.509 €		35.783 €	
Sachaufwand (Mieten, EDV-Kosten, etc.)	187.948 €		11.184 €	23.614 €	12.985 €	140.165 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0 €					
Summe 2017	**3.297.181 €**	**2.247.520 €**	**83.344 €**	**423.960 €**	**194.696 €**	**347. 661 €**
in %	100	68	3	13	6	10
in %	100	84			16	

Angaben zur Ergebnisrechnung:

Aufwendungen Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.
Die Aufwendungen werden auf die Bereiche Auslandsprojekte, Inlandsprojekte, allgemeine Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung aufgegliedert.

Ein Großteil der Kosten kann anhand der **internen Kostenrechnung** direkt bestimmten Bereichen zugeordnet werden. Aufwendungen, die nicht direkt zugeordnet werden können, wie Kosten für Büromaterialien und Kosten für die Vereinsinfrastruktur, werden mit Hilfe eines Personalkostenschlüssels auf die Bereiche verteilt. Der Personalkostenschlüssel setzt sich anhand der Anzahl der Mitarbeiter in den einzelnen Bereichen zusammen.

Der **Projektaufwand** umfasst insgesamt ein Volumen über 2,7 Mio. Euro und stellt mit 84% die größte Position am Gesamtaufwand von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. dar.

Die **Auslandsprojekte** setzen sich zusammen aus der direkten Förderung der gemeinsamen **WASH** Projekte mit der Welthungerhilfe und der Projektbegleitung der Auslandsprojekte durch Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.

Im Jahr 2017 konnten über 2,3 Mio. Euro direkt an die von Viva con Agua unterstützen Wasser- und Sanitärprojekte in Nepal, Äthiopien, Uganda und Kenia weitergeleitet und investiert werden. Die Aufwendungen für die Inlandsprojekte betreffen alle satzungsgemäßen Ausgaben für die Bildungs-, Netzwerk- und Aktionsarbeit von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. Darin enthalten sind unter anderem Ausgaben für das Viva con Agua Fortbildungsformat Netzwerktreffen, die jährliche Zusammenkunft der ehrenamtlichen Unterstützer von VcA, Ausgaben für die Kampagnenarbeit der Viva con Agua Aktionen und alle Ausgaben der Viva con Agua Bildungsarbeit, wie dem **RUN-4WASH**. Die Inlandsprojekte dienen vor allem der Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit rund um das Thema **WASH** (WAter, Sanitation, Hygiene).

Die **Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit** betreffen die Kosten der Spenderwerbung wie der Druck des Vereinsmagazins DROP, welches sich durch verschiedene Anzeigenpartner komplett refinanziert, und die Herstellung von weiteren Streuartikeln für rund 36.000 Euro. Im Jahr 2017 wurden für diesen Bereich insgesamt über 194.000 Euro aufgewandt, was 6% der Gesamtaufwendungen von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. entspricht.

Der **Verwaltungsaufwand**, welcher die Grundfunktionen des Vereins gewährleistet, umfasst die Kosten für die Bereiche Finanzen/Administration, IT und Organisationsentwicklung und enthält zudem die Rechts- und Beratungskosten von VcA. Insgesamt wurden 2017 über 347.000 EUR aufgewandt. Dies entspricht 10% der Gesamtaufwendungen von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.

Personalaufwand
Um die erhöhten Anforderungen an gemeinnützige Organisationen und die Erfüllung des Satzungszwecks einwandfrei umsetzen zu können benötigt Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. den Einsatz angestellter Fachkräfte.
Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. hat im Jahr 2017 insgesamt 18 Mitarbeiter beschäftigt, davon 14 Vollzeitkräfte, 3 Teilzeitkräfte und einen geringfügig beschäftigten Mitarbeiter, sowie über das Jahr verteilt 14 studentische Pflichtpraktikanten, die die Arbeit und Aktionen von Viva con Agua unterstützen und dafür eine Aufwandsentschädigung erhalten.
Der Vorstand ist weiterhin ehrenamtlich tätig.

Erträge (Euro)	2016	2017
Spendeneinnahmen	1.493.529 €	2.012.355 €
Mitgliedsbeiträge	125.560 €	176.794 €
Zuwendungen		
Zuwendungen privater Träger	783.416 €	865.775 €
Zuwendungen öffentlicher Träger	12.084 €	24.678 €
Zuwendungen der Art Creates Water gUG	35.000 €	104.469 €
Sonstige Erträge	166.544 €	110.360 €
Erträge durch die Viva con Agua Wasser GmbH	63.007 €	144.000 €
Erträge gesamt	**2.679.141 €**	**3.456.431 €**

Aufwendungen (Euro)		
Personalaufwand	574.504 €	629.134 €
Spendenweiterleitung für Auslandsprojekte	1.543.535 €	2.247.520 €
Spendenweiterleitung an externe Inlandsprojekte	44.348 €	120.913 €
Andere Aufwendungen		
Materialien und Dienstleistungen	166.396 €	115.655 €
Beiträge	596 €	412 €
Reisekosten/Fuhrparkkosten	49.330 €	42.496 €
Mitarbeitergewinnung und Fortbildungskosten	3.803 €	17.919 €
Aufwendungen für den ehrenamtlichen Vorstand	2.160 €	1.440 €
Raumkosten	51.027 €	46.997 €
Büroausstattung	9.220 €	10.419 €
Büro- und Kommunikationskosten	14.762 €	17.333 €
Beratungs-, Buchführungs,- und Prüfungskosten	54.357 €	25.249 €
Verwaltungsdienstleistungen	2.331 €	2.881 €
Bankgebühren	3.209 €	4.288 €
Übrige Aufwendungen	14.190 €	14.523 €
Aufwendungen gesamt	**2.533.768 €**	**3.297.181 €**

Jahresergebnis	**145.372 €**	**159.250 €**
Einstellungen in die Rücklagen	145.372 €	159.250 €

FINANCES*

* All data on these two pages is commercial rounding. The exact figures can be looked up within the charts on the following pages.

With over EUR 3.4 m in 2017, revenues of Viva con Agua de Sankt Pauli e. V. (VcA) have increased by around 800,000 Euro compared to 2016.

ORIGIN OF REVENUES:

DONATIONS:

Donations are Viva con Agua's largest source of revenue. The donations amounted to almost two million euros from different sources.
In 2017 private individuals and companies donated more than one million Euro (718,000 Euro in 2016), accounting for more than half of the revenue from donations.

Just like in previous years, Viva con Agua planned and executed many different campaigns for festivals and concert tours. Thanks to the help of our network of volunteers, we were able to raise more than 648,000 Euro (505,000 Euro in 2016). Countless highly motivated runners took part in the RUN4WASH charity run, raising more than 220,000 Euro, 40,000 Euro more donated than in 2016 (181,000 Euro). In this way, almost 250,000 Euro could be allocated to our education department. During the Millerntor Gallery event, another 21,000 Euro were donated directly, in addition to the contribution from Viva con Agua gGmbH outlined below.

CONTRIBUTIONS:

With more than one million Euro, contributions to Viva con Agua increased by 22% compared to the year before.

By far the biggest portion of these contributions came from the J2xU foundation; it contributed 625,000 Euro to the joint "John's RIG" project, the first drilling rig inspired by Viva con Agua. Contributions from private foundations and associations amounted to another 108,000 Euro.

Just like in previous years, Welthungerhilfe project funding made up a portion of the contributions. Viva con Agua was supported with around 132,000 Euro in this way.

Public sponsors contributed another 42,000 Euro, allowing VcA to implement domestic projects in accordance with its statutes.

The contributions by Viva con Agua gGmbH amounted to approx. 104,000 Euro in 2017.

OTHER REVENUES:

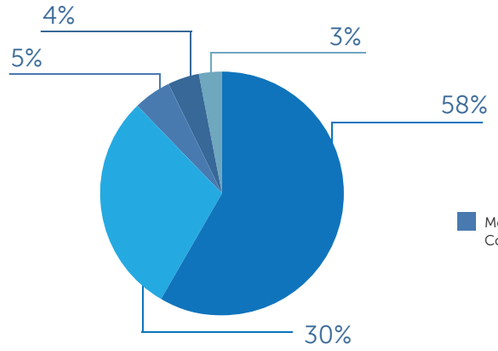
In 2017, 57,000 Euro were raised through the sponsoring of the Viva con Agua Allstar Games. The sale of Viva con Agua merchandise yielded more than 40,000 Euro. In addition, in 2017, income from its own events and via advertising partners for the association-internal DROP magazine amounted to more than 13,000 Euro.

REVENUES GENERATED BY VIVA CON AGUA WASSER GMBH:

The office lump-sum revenues and profit distributions of Viva con Agua Wasser GmbH amounted to 144,000 Euro, which is twice as much as in 2016 (63,000 Euro).

MEMBERSHIP FEES AND CONTRIBUTIONS:

Many new sponsoring members supported the club in 2017. Compared to 2016, revenue increased by 51,000 EUR. Combined with the club members' membership fees, revenues amounted to more than 176,000 EUR (compared to 125,000 Euro in 2016).



WHERE DOES THE MONEY COME FROM?

- Donations (58%)
- Contributions (30%)
- Membership Fees and Constributions (5%)
- Revenues by VcA Wasser Gmt
- Other Revenues (3%)

INVESTMENTS

PROJECT WORK:

In 2017, Viva con Agua de Sankt Pauli e. V. used 84 % of the available funds for project work in accordance with its statutes.
More than 2.3 million Euro were allocated to the joint water and sanitation projects of Viva con Agua de Sankt Pauli e. V., Deutsche Welthungerhilfe, and other local project partners.
More than 423,000 Euro went to domestic projects and could be used for statutory educational, campaign and volunteer work.
This work of the association is an essential pillar of the work of Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.
As a result it was possible to sensitise more than 20,000 school children to the WASH issue during the year, and thousands of voluntary supporters were active for VcA across the entire of Germany.

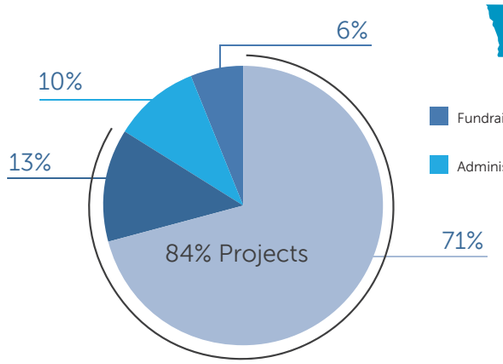
FUNDRAISING, ADVERTISEMENT, AND PUBLIC RELATIONS:

The expenses for fundraising and general public relations include expenses for advertising materials, our club magazine DROP, which fully finances itself via various advertising partners, the proportionate staff expenses, and other expenses such as rent, occupancy and EDP costs. In 2017, this cost area amounted to 194,000 Euro.

ADMINISTRATIVE EXPENSES:

Administrative Expenses of Viva con Agua de Sankt Pauli e. V. include proportionate staff expenses, legal and consulting fees, rent and occupancy costs as well as insurance and tax expenses. In addition, this category includes the expenses for internal further training (organisational development) and EDP. In total, Administrative Expenses amounted to 347,000 Euro in 2017.

A detailed list of expense categories can be found in the income statement



WHERE DOES THE MONEY GO?

- Fundraising, Advertisement & PR (6%)
- International WASH Projects (71%)
- Administrative Expenses (10%)
- Domestic Projects (13%)

INCOME STATEMENT BY EXPENSE CATEGORY, IN EUR

		International Projects		Domestic Projects		
	Total Actual 2017	Project Funding International	Project Support International	Campaign, Educational and Awareness Work	Expenses for Fundraising, Advertisement, and General Public Relations	Administrative Expenses
Project Funding						
a) International	2,247,520 €	2,247,520 €				
b) Domestic	188,287 €			188,287 €		
Staff Expenses	629,134 €		63,650 €	212,059 €	145,929 €	207,496 €
Write-Offs	0 €					
Other Expenses	0 €					
Fundraising, Advertisement, and General Public Relations	44,292 €		8,509 €		35,783 €	
Material Expenses (rent, EDP costs, etc,)	187,948 €		11,184 €	23,614 €	12,985 €	140,165 €
Interest and Similar Expenses	0 €					
Total 2017	**3,297,181 €**	**2,247,520 €**	**83,344 €**	**423,960 €**	**194,696 €**	**347,661 €**
in %	100	68	3	13	6	10
in %	100	84			16	

The Income Statement Explained:

Expenses of Viva con Agua de Sankt Pauli e. V.
Expenses are sorted into the categories International Projects, Domestic Projects, General Public Relations, and Administration.

Based on internal cost accounting, a large portion of the costs can be allocated to specific categories right away. Expenses that are not directly attributable, such as costs for office materials and costs for the association's infrastructure, are allocated to the categories using a staff apportionment key. This staff apportionment key is based on the number of staff members in the individual categories.

Project expenses amount to more than 2.7 million Euro and, at 84 %, constitute the largest item of Viva con Agua de Sankt Pauli e. V.'s total expenditure.

The International Projects category comprises the direct funding of joint WASH projects in collaboration with Welthungerhilfe on the one hand and Viva con Agua de Sankt Pauli e. V.'s support of international projects on the other hand.

In 2017, more than 2.24 million Euro could be directly transferred to and invested in water and sanitation projects supported by Viva con Agua in Nepal, Ethiopia, Uganda and Kenya. Expenses for Domestic Projects pertain to any and all expenses for the educational, networking and campaign work of Viva con Agua de Sankt Pauli e. V.

This includes expenses for Viva con Agua's further education network meeting, the annual meeting of VcA volunteer supporters, expenses for Viva con Agua campaign work, any expenses for Viva con Agua's educational work such as RUN-4WASH, and more. Domestic projects are primarily aimed at educating the public and raising awareness about WASH issues (WAter, Sanitation, Hygiene).

Expenses for Fundraising, Advertisements and General Public Relations include fundraising costs such as printing costs for the club magazine Drop and expenses for producing other promotional gifts (around 36,000 Euro). In 2017, we spent a total of more than 194,000 Euro in this category, which equals 6 % of Viva con Agua de Sankt Pauli e. V.'s total expenses.

Administrative Expenses, which ensure that the club is able to function on a basic level, include finance and accounting costs, expenses for IT and organisational development, as well as VcA's legal and consulting expenses. In total, more than 347,000 Euro was spent in 2017. This is equal to 10 % of Viva con Agua de Sankt Pauli e. V.'s total expenses.

Staff Expenses
Viva con Agua de Sankt Pauli e. V. relies on qualified employees to meet the increased requirements for charitable organisations and to ensure the proper implementation of its statutory aims and goals.

In 2017, Viva con Agua de Sankt Pauli e. V. employed a total of 18 employees, including 14 full-time employees, 3 part-time employees, and 14 staff member with marginal employment. Over the course of the year, the club also worked with 14 student interns, who assisted Viva con Agua in its work, campaigns and actions and who received an expenses allowance in return.
The board continues to work without pay.

Revenues (EUR)	2016	2017
Incoming Donations	1,493,529 €	2,012,355 €
Membership Fees and Contributions	125,560 €	176,794 €
Contributions		
Contributions by Private Sponsors	783,416 €	865,775 €
Contributions by Public Sponsors	12,084 €	24,678 €
Contributions by Art Creates Water gUG	35,000 €	104,469 €
Other Revenues	166,544 €	110,360 €
Revenues Generated by Viva con Agua Wasser	63,007 €	144,000 €
Total Revenues	**2,679,141 €**	**3,456,431 €**

Expenses (EUR)		
Staff Expenses	574,504 €	629,134 €
Donations Transferred to International Projects	1,543,535 €	2,247,520 €
Donations Transferred to Domestic Projects	44,348 €	120,913 €
Other Expenses		
Materials and Services	166,396 €	115,655 €
Fees/Contributions	596 €	412 €
Travel/Fleet Expenses	49,330 €	42,496 €
Employee Recruitment and Training Expenses	3,803 €	17,919 €
Expenses for the Unpaid Board	2,160 €	1,440 €
Occupancy Expenses	51,027 €	46,997 €
Office Equipment	9,220 €	10,419 €
Office and Communication Expenses	14,762 €	17,333 €
Consulting, Accounting and Auditing Expenses	54,357 €	25,249 €
Administrative Services	2,331 €	2,881 €
Bank Fees	3,209 €	4,288 €
Remaining Expenses	14,190 €	14,523 €
Total Expenses	**2,533,768 €**	**3,297,181 €**

Annual Result	**145,372 €**	**159,250 €**
Allocation to Reserves	145,372 €	159,250 €

VIVA CON AGUA MINERALWASSER

Die Viva con Agua Wasser GmbH wurde 2010 mit der Absicht gegründet, durch Lizenzverträge mit Produktherstellern verschiedene soziale Konsumprodukte am Markt zu etablieren. Soziale Produkte und Geschäftsmodelle, die einen Großteil ihrer Gewinne in das Menschenrecht Wasser investieren.

Unser liebster „flüssiger Flyer": Über die Verpackungstexte bzw. Etiketten wollen wir mehr Menschen im Alltag mit unserer Arbeit und Vision vertraut machen.

„Wir möchten den Menschen einfache Möglichkeiten bieten, sich im Alltag zu engagieren. In diesem Fall durch eine simple Kaufentscheidung", erklärt André Lau, Geschäftsführer der VcA Wasser GmbH. „Denn das Viva con Agua Mineralwasser ist mittlerweile in unzähligen Gastronomien, Getränke-, Bio- und Supermärkten sowie auf Events in ganz Deutschland vertreten. Nicht zuletzt da viele Menschen danach fragen und sich beim Kauf von Mineralwasser bewusst für das soziale Viva con Agua entscheiden. Auch in Österreich und der Schweiz taucht das Wasser in den ersten Regalen auf. Darüber freuen wir uns natürlich sehr und sagen Dankeschön!"

Jahr	Flaschen	Überschuss
2010	ca. 550.000	- 104.000€
2011	ca. 1.600.000	- 171.000€
2012	ca. 4.300.000	- 49.000€
2013	ca. 6.400.000	+ 115.000€
2014	ca. 9.400.000	+ 240.000€
2015	ca. 13.700.000	+ 320.000€
2016	ca. 18.300.000	+ 528.000€
2017	ca. 23.300.000	+ 710.000€

Gemäß unserer Selbstverpflichtung, das Flaschenwasser möglichst vor Ort produzieren zu lassen, gibt es mittlerweile auch in der Schweiz einen Mineralbrunnen, der ein Viva con Agua Mineralwasser herstellt, verkauft und damit die Arbeit und Projekte von Viva con Agua Schweiz unterstützt.

Das Goldeimer Klopapier inspired by Viva con Agua nimmt seit 2016 ebenfalls den Weg vom Lizenzpartner über den Handel und Online-Shop in zahlreiche stille Örtchen.

Die Gewinne der Viva con Agua Wasser GmbH aus den Lizenzzahlungen der Hersteller unterstützen finanziell sowohl die Ziele des gemeinnützigen Vereins Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. als auch der Viva con Agua Stiftung.

WIR LIEBEN LEITUNGSWASSER!

Bei aller Freude über den Erfolg des Viva con Agua Mineralwassers möchten wir eines ganz deutlich klarstellen: Leitungswasser ist und bleibt DIE nachhaltigste Variante des Wassergenusses. Wann immer ihr einen Wasserhahn mit sauberem Trinkwasser in der Nähe habt, solltet ihr das kühle Nass daraus genießen. Die Qualität des deutschen Leitungswassers kann insgesamt als außerordentlich gut bezeichnet werden. Na denn mal Prost! Überall dort, wo Leitungswasser nicht verfügbar oder unpraktikabel ist, stellt das VcA Mineralwasser eine gute Alternative dar.

FACTS & FIGURES

Social Business: Viva con Agua Wasser GmbH
Social Deal: 60% der Anteile sind in Händen der gemeinnützigen Organisationen Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. sowie der Viva con Agua Stiftung und kommen deren Satzungszwecken zugute. 40% werden von der Viva con Agua Beteiligungs GmbH & Co. KG gehalten, die unsere sozial engagierten Investoren vertritt und ihre Gewinne wieder in neue Social Business Ideen investiert.
Social Impact: #socialwater - aus bewusstem Konsum mit sozialem Mehrwert "Wasser für Alle" machen!



LATIM NOBERT
FOUNDER
VCA UGANDA

Be part of it:
vivaconagua.org

© Tim Bengel für Viva con Agua

VIVA CON AGUA MINERAL WATER

Viva con Agua Wasser GmbH was founded in 2010 with the intention to establish different social consumer products on the market by means of licence agreements with product manufacturers: Social projects and business models which invest the majority of their proceeds in the human right to water.

Our favourite "liquid flyer": We want to make our work and vision visible in people's everyday lives via packaging texts or labels.

"We want to make it easy for people to engage in everyday life. In this case by making a simple purchase decision", André Lau, CEO of VcA Wasser GmbH, explains. "By now, Viva con Agua mineral water has become available in numerous restaurants and cafés; in beverage, organic and supermarkets as well as at events all over Germany. Not least because many people ask for it and consciously opt for the social Viva con Agua when buying mineral water. It has also made its first appearance in Austrian and Swiss supermarkets. Of course, we are very happy about that and want to say Thank you!"

Year	Bottles	Balance
2010	ca. 550.000	- 104.000€
2011	ca. 1.600.000	- 171.000€
2012	ca. 4.300.000	- 49.000€
2013	ca. 6.400.000	+ 115.000€
2014	ca. 9.400.000	+ 240.000€
2015	ca. 13.700.000	+ 320.000€
2016	ca. 18.300.000	+ 528.000€
2017	ca. 23.300.000	+ 710.000€

In accordance with our commitment to have the bottled water preferably produced locally, there is now also a mineral springs in Switzerland that produces and sells Viva con Agua mineral water, thus supporting the work and projects of Viva con Agua Switzerland.

Since 2016, the Goldeimer (golden bucket) toilet paper inspired by Viva con Agua has also found its way into numerous smallest rooms via a licence partner, retailers and online shop.

Proceeds of Viva con Agua Wasser GmbH from licence payments made by the producers financially support the aims of both the non-profit association Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. and the Viva con Agua foundation.

WE LOVE TAP WATER!

Although we are very happy to see how successful Viva con Agua mineral water has become, we need to clearly state one thing: Tap water is and will continue to be THE most sustainable way of water consumption. Whenever you have a tap with clear drinking water available you should enjoy the refreshing water pouring from it. The quality of German tap water can generally be considered exceptionally good. Well, then – cheers! VcA mineral water represents a good alternative whenever tap water is not available or impracticable.

Facts & Figures

Social Business: Viva con Agua Wasser GmbH 60 % of the shares belong to the non-profit organisations Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. and Viva con Agua foundation and benefit their statutory purposes. Viva con Agua Beteiligungs GmbH & Co. KG holds 40 % and represents our socially committed investors and re-invests their proceeds in new social business ideas.
Social Impact: #socialwater – turn conscious consumption with added social value into "water for everyone"!



© Stefan Groenveld für Viva con Agua

GOLDEIMER BETREIBT WUNDERSCHÖNE KOMPOSTTOILETTEN UND VERKAUFT DAS ERSTE SOZIALE KLOPAPIER (100% RECYCLING) DER WELT.



„Keine andere Erfindung hat in den vergangenen 200 Jahren mehr Menschenleben gerettet als das gute, alte Klo. Leider weiß das kaum jemand mehr. Mit Goldeimer wollen wir das wieder ändern und rollen für das Stille Örtchen den Roten Teppich aus.

Mit unseren Goldeimer Komposttoiletten sind wir auch 2017 wieder von Festival zu Festival getourt und haben tausenden Menschen den Arsch gerettet. Der Ferrari unter den Klos ist aus der Open Air Landschaft mittlerweile nicht mehr wegzudenken: immer sauber, geruchlos, ohne Chemie und ohne Wasser. Ein Potpourri aus Musik, Kunst und vielviel guter Launer verwandelt die einstige No-Go-Area in eine Wohlfühloase und Ort des Sinnierens.

Unser Goldeimer Klopapier ist mittlerweile in vielen Teilen Deutschlands in Supermärkten als soziale Kaufentscheidung angekommen und finanziert den Bau von sanitären Anlagen weltweit.

Mit der Umwandlung in eine gemeinnützige GmbH kommen wir unserem Ziel immer näher, neben einem sinnvollen Produkt und einem sinnvollen Service auch eine sinnerfüllte Wirtschaft mit aufzubauen.

FACTS & FIGURES

SOCIAL BUSINESS: Goldeimer gGmbH
SOCIAL DEAL: Alle zukünftigen Erlöse aus dem Betrieb der Komposttoiletten und den Lizenzeinnahmen des Klopapiers kommen den WASH-Projekten von der Welthungerhilfe und Viva con Agua zugute. Weiterhin werden die Erlöse in Kampagnen- und Sensibilisierungsarbeit zum Thema WASH in Deutschland reinvestiert und fördern die Transformation hin zu einer ökologischen Nachhaltigkeit im Bereich Sanitärversorgung.
SOCIAL IMPACT: Die Arbeit mit Goldeimer auf Festivals ist eine Live-Demo für nachhaltige Sanitärsysteme und veranschaulicht, wie Lösungen in überschaubaren Maßstäben auf globale Herausforderungen aussehen können. Weiterhin fördert das Goldeimer Klopapier mit den Erlösen aus den Lizenzeinnahmen die Finanzierung von Sanitärprojekten weltweit.

EVENTS & TOILETTEN

- **20 EVENTS**
- **150.000 NUTZUNGEN**

WASSER & KOMPOST

- **WASSEREINSPARUNG: MEHR ALS 1 MILLION LITER**
- **40 TONNEN BIOMASSE WURDEN ZU 15 TONNEN KOMPOST**

ALLE INFOS & KLOPAPIERNACHSCHUB BESORGEN UNTER: GOLDEIMER.DE



GOLDEIMER RUNS BEAUTIFUL COMPOSTING TOILETS AND IS SELLING THE FIRST SOCIAL TOILET PAPER (100 % RECYCLING) WORLDWIDE.

No other invention has saved more human lives in the past 200 years than the good old toilet. Unfortunately, hardly anyone is still aware of that. We want to change this with our Goldeimer project and therefore roll out the red carpet for the smallest room.

We toured from festival to festival with our Goldeimer composting toilets once again in 2017 and saved thousands of people's butts. It's not possible to imagine an open air landscape without this Ferrari among toilets anymore: always clean, odourless, without chemicals and without water. A potpourri of music, arts and high spirits turns the former no go area into an oasis of well-being and place of musing.

By now, our Goldeimer toilet paper has become a social purchase decision in supermarkets in many parts of Germany and finances the construction of sanitary facilities worldwide.

The conversion into a non-profit limited company brings us closer to our goal of establishing a meaningful economy, along with a sensible product and service.

FACTS & FIGURES

SOCIAL BUSINESS: Goldeimer gGmbH (non-profit limited company)
SOCIAL DEAL: All future proceeds that result from operating the composting toilets and licensing revenues of the toilet paper benefit the Welthungerhilfe's WASH projects and Viva con Agua. Moreover, the proceeds will be re-invested in campaign work and to raise awareness for WASH in Germany. The transformation towards ecological sustainability in the field of sanitation is also promoted.
SOCIAL IMPACT: Working with Goldeimer at festivals is a live demonstration for sustainable sanitary systems and illustrates what solutions to global challenges can look like on a manageable scale. Furthermore, Goldeimer toilet paper promotes the financing of sanitation projects around the world with proceeds from licensing revenues.

EVENTS & TOILETS

- **20 EVENTS**
- **150.000 UTILISATIONS**

WATER & COMPOST

- **WATER SAVING: MORE THAN 1 MILLION LITRES**
- **40 TONS OF BIOMASS TURN INTO 15 MILLION TONS OF COMPOST**



ALL INFORMATION AND REPLENISHMENT OF TOILET PAPER: GOLDEIMER.DE

Viva con Agua ARTS gGmbH

Millerntor Gallery - the social art, music and culture festival

Die Vision der **Millerntor Gallery** entspricht der Kernphilosophie von Viva con Agua: Das Potenzial und die Lebensfreude von Menschen aufgreifen, fördern und in sauberes Wasser verwandeln. Kunst, Musik und Kultur sind dabei der Weg, die Vision WASSER FÜR ALLE – ALLE FÜR WASSER weltweit Wirklichkeit werden zu lassen. Dieser Weg nennt sich #artcreateswater.

Michael Fritz, Initiator der **Millerntor Gallery** lässt uns in seine Vision für Viva con Agua ARTS eintauchen: "Die wahre Kunst hinter der Millerntor Gallery und der Viva con Agua ARTS gGmbH ist es, ein weltweit offensichtlich und nahezu allen Menschen bekanntes Problem künstlerisch so aufzubereiten, dass es sexy, stylisch und auf Augenhöhe die Menschen aktiviert. Dafür aktiviert, sich für sauberes Trinkwasser zu engagieren. Damit die verbleibenden 580 Millionen Menschen ebenso einen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten. Das ist unsere Kernaufgabe: soziales Engagement ohne große Hürden, sozusagen leichtverdaulich-social-media-gerecht, aufzubereiten!"

Das Millerntor-Stadion ist die Geburtsstätte von Viva con Agua und das Zuhause der Millerntor Gallery. Schon lange macht das Social Business der Millerntor Gallery über Hamburg hinaus auf sich aufmerksam. Künstler aus aller Welt kommen mit strahlenden Augen ans Millerntor.
Wir sind sehr gespannt auf die weitere Entwicklung der Millerntor Gallery: Sie möchte in die Welt hinaus und diese stetig bunter machen - aber vor allem allen Menschen den Zugang zu sauberem Wasser sichern!

Im vergangenen Jahr hat die Viva con Agua ARTS gGmbH erstmals über 100.000,- EUR an Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. für sauberes Trinkwasser weltweit gespendet.

„Wir sind ein Social Business und keine klassische ART Charity-Auktion – das ist für uns essentiell", betont Michael Fritz, Geschäftsführer der Viva con Agua ARTS gGmbH. „Uns ist extrem wichtig, dass jede/r von unserem sozialen Engagement profitiert, in welcher Form auch immer. Alle Künstler, Musiker und Supporter unterstützen unsere sozialen Projekte und die Vision WASSER FÜR ALLE. Da möchten wir auch etwas zurückgeben!"

FACTS & FIGURES

Social Business: Viva con Agua ARTS gemeinnützige GmbH
Social Deal: 70 % aller Kunstverkäufe gehen als Spende direkt an Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.
Social Impact: #artreateswater - aus Kunst Wasser machen, ist der Weg

Am 15.01.2016 ging die Millerntor Gallery den ersten Schritt und gründete eine gemeinnützige Unternehmergesellschaft. Diese wurde am 18.05.2017 in die Viva con Agua ARTS gGmbH umgewandelt.

MILLERNTOR GALLERY 2017

BESUCHER: 17.500
EHRENAMTLICHE CREW: ÜBER 200 SUPPORTER
KÜNSTLER: 150 AUS MEHR ALS 20 LÄNDERN
FLÄCHE IM STADION FÜR KUNST: ÜBER 4000 QM

Millerntor Gallery - the social art, music and culture festival

The vision of the **Millerntor Gallery** corresponds to Viva con Agua's core philosophy: to seize people's potential and joie de vivre, promote it and transform it into clean water. Arts, music and culture are the right way to make the vision of WATER FOR ALL – ALL FOR WATER come true. This way is called #artcreateswater.

Michael Fritz, initiator of the **Millerntor Gallery**, gives us the chance to immerse into his vision for Viva con Agua: "The real art behind the Millerntor Gallery and Viva con Agua Arts gGmbH is to present a globally obvious issue, which almost all people are aware of, in an artistic manner – by being sexy, stylish and on an equal footing – in order to activate people to campaign for clean drinking water and allow the remaining 580 million people to have access to clean drinking water as well. This is our core task: illustrating social commitment without major hurdles – easy to digest and social media friendly, so to speak."

The Millerntor-Stadion is Viva con Agua's birthplace and home of the Millerntor Gallery whose social business has been attracting attention beyond Hamburg's borders for a long time. Artists from all over the world come to the Millerntor with sparkling eyes.
We are looking forward to the Millerntor Gallery's further development: It wants to explore the world and, steadily, make it more colourful – but most of all it wants to ensure access to clean water for all people!

Last year, for the first time, Viva con Agua ARTS gGmbH donated more than 100,000 Euros to Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. for the purpose of clean drinking water worldwide.

"We are a social business and no classic ART charity auction – this is essential to us", emphasises Michael Fritz, CEO of Viva con Agua ARTS gGmbH. "It is of great importance to us that everyone benefits from our social commitment, in whatever form. All artists, musicians and supporters foster our social projects and the vision WATER FOR ALL. We want to give something back!"

FACTS & FIGURES

Social Business: Viva con Agua ARTS gGmbH (non-profit limited company)
Social Deal: On average, 70 % of all artwork sales are directly donated to Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.
Social Impact: #artcreateswater – the goal is to make water from art.

Millerntor Gallery took the first step on 15th January 2016 by founding the
Art Creates Water gUG (limited liability). It was renamed Viva con Agua ARTS gGmbH on 18th May 2017.

MILLERNTOR GALLERY 2017

VISITORS: AROUND 17,500
VOLUNTARY CREW: MORE THAN 200 SUPPORTERS
ARTISTS: 150 FROM OVER 20 COUNTRIES
AREA AT THE STADIUM (ART): MORE THAN 4,000 M²

JOBRAY WRITER

SOCIAL ARTIST VCA UGANDA

Be part of it:
vivaconagua.org

© Stefan Groenveld für Viva con Agua



VIVA CON AGUA STIFTUNG (FOUNDATION)

STIFTUNGSGRÜNDER

Bela B. (Musiker)
Marcel Eger (ehem. Spieler FC St. Pauli)
Mark Tavassol (Musiker)
Renate Eger (Unternehmerin)

FOUNDERS

Bela B. (musician)
Marcel Eger (former player for FC St. Pauli)
Mark Tavassol (musician)
Renate Eger (Business woman)

STIFTUNGSVORSTAND

Tobias Rau/ Michael Fritz / Mark Tavassol

FOUNDATION'S BOARD

Tobias Rau/ Michael Fritz / Mark Tavassol

STIFTUNGSBEIRAT

Wolfgang Jamann (Care International – Entwicklungszusammenarbeit)
Lars Straeter (Conplan – Immobilien Entwicklungsgesellschaft)
Marcus Kaliner (Zimmermann + Kaliner – Markenrecht)
Onejiru Arfmann (Interkulturelles und Internationalisierung Süd)
Michael Fuchs (54sucess- Organisationsentwicklung und Beratung)
Lars Meier (PReventas Hamburg – Kommunikation)

FOUNDATION'S ADVISORY BOARD

Wolfgang Jamann (CareInternational – Developmental Collaboration)
Lars Straeter (Conplan– Project Planning)
Marcus Kaliner (Zimmermann+ Kaliner – Brand Law)
Onejiru Arfmann (Musician & Consultant – Intercultural and Internationalisation - South)
Michael Fuchs (54sucess – Organisational Development and Consultation)
Lars Meier (PReventasHamburg – Communication)

VIVACONAGUA.ORG/STIFTUNG

Im Viva con Agua Kosmos ist die VcA Stiftung diejenige Organisation, die alle VcA Institutionen miteinander verbindet (siehe Schaubild auf Seite 71).

Die Viva con Agua Stiftung wurde 2010 mit der Intention ins Leben gerufen, in erster Linie die Idee Viva con Agua langfristig abzusichern. Die Markenrechte und die daran gekoppelte Viva con Agua Kultur mit unserer Philosophie und unseren Grundannahmen liegen bei der Stiftung. Eine Stiftung aufzulösen oder deren Satzungszweck zu ändern ist nahezu unmöglich. Daher dient die Stiftung als Kulturtresor und wird lange über unser aller Schaffen und Wirken hinaus die Idee und Marke Viva con Agua absichern.

Die Stiftung ist im VcA Kosmos ein kultur- und strukturgebendes Element. Die sogenannten „Meta Orientations" sollen sicherstellen, dass alle gemeinnützigen Vereine neben der selben Vision und den gleichen kulturellen Grundannahmen ebenfalls strukturelle Elemente teilen, datenbasiert arbeiten und insgesamt menschenorientiert ausgerichtet sind.

Die Stiftung spielt auch in der Gesellschafterkonstellation zu unseren Social Bussiness Unternehmen eine tragende Rolle. Neben der Viva con Agua Wasser GmbH und der Goldeimer gGmbH, an denen sie jeweils 40% der Anteile hält, ist seit 2015 nun auch Viva con Agua ARTS am Start. Hier hält die Stiftung 51%.

Über die Anteile bekommt die Stiftung nicht nur Geld, sondern ist gemeinsam mit Viva con Agua de St. Pauli e.V Mehrheitsgesellschafter und kann somit gewährleisten, dass die Interessen der Gemeinnützigkeit in der Mehrheit vertreten sind.

Nachdem die Stiftung in den letzten Jahren auf dem asiatischen Kontinent nicht aktiv war, wurde 2017 die Finanzierung eines WASH Projektes in Nepal nahe der Hauptstadt Kathmandu vorbereitet. Ende des Jahres konnte die erste Rate des insgesamt fast 44.000€ teuren Projekts überwiesen werden. Bei dem Projekt handelt es sich um Wasserversorgung für über 200 Haushalte im Dhadhing Distrikt.

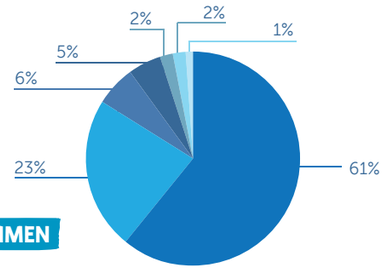
Das Thema gesellschaftlicher Wandels spielt bei der Stiftung ebenfalls eine große Rolle. Das heißt wir wollen auch zukünftig verstärkt dafür Sorge tragen, dass Viva con Agua im globalen Norden organisch und kraftvoll wachsen kann. Wir möchten hier den Rahmen schaffen, dass Menschen sensibilisiert werden, sich vernetzen und gemeinsam für die Vision WASSER FÜR ALLE engagieren.

Im globalen Süden fördert die Viva con Agua-Stiftung den Aufbau und die Weiterentwicklung von zivilgesellschaftlichem Engagement.

2017 engagierte sich die Stiftung erneut im Bereich interkultureller Austausch und „Internship". Mit Francis Mugoya konnte bereits zum vierten Mal ein Gast aus Uganda für einen längeren Zeitraum in Deutschland die Arbeitsweise von VcA kennenlernen und unsere Perspektive dank seines Inputs bereichern.

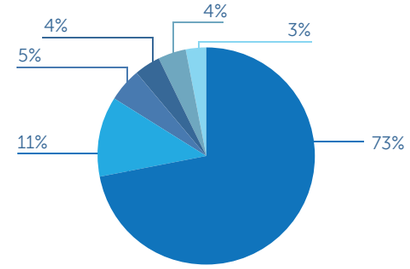
Im Rahmen des ASAPreneuers-Programms von Engagemmt Global konnte die Stiftung desweiteren Barbara Ehbauer für drei Monate nach Uganda entsenden, nachdem sie für den gleichen Zeitraum hier in Deutschland für die Stiftung tätig war.

EINNAHMEN



- Zweckgebundene Zuwendungen: Rig, J2xU (539.781€ = 61%)
- Auschüttung Wasser GmbH (200.000€ = 23%)
- Zweckgebundene Zuwendungen: WATER!WALK (52.141€ = 6%)
- Zuwendungen Deutsche Botschaft: WATER!WALK (44.000€ = 5%)
- Zustiftungen (12.911€ = 2%)
- Freie Spenden (18.620€ = 2%)
- Lizenzgebühren Wasser GmbH (10.700€ = 1%)

AUSGABEN



- WASH Projekte (545.222€ = 73%)
- WATER!WALK (84.940€ = 11%)*
- Gesellschaftlicher Wandel Nord (40.463€ = 5%)
- Gesellschaftlicher Wandel Süd (28.680€ = 4%)
- Verwaltung: insbes. Steuern & IT Infrastruktur (27.455€ = 4%)
- Sonderausgaben: insbes. Markenanmeldungen & Kapitaleinlagen, Beteiligungen (24.767€ = 3%)

* Kostenangabe bezieht sich auf das Jahr 2017. Gesamtausgaben WATER!WALK (2017 & 2018): 91.515,65€

VIVA CON AGUA FOUNDATION

In the Viva con Agua cosmos the VcA Stiftung (Foundation) is the organisation that binds all the other VcA institutions together (see page 71).

The Viva con Agua Stiftung was brought into life in 2010 with the predominant aim of guaranteeing Viva con Agua's existence in the long term. The brand rights and linked Viva con Agua culture with out philosophy and our fundamental principles are at the heart of the foundation. It is almost impossible to dissolve a foundation or changes its statutory purpose. As a result the foundation serves as a cultural hoard and will secure the idea and brand of Viva con Agua long after all of our actions and their effects.

In the VcA cosmos the foundation is a culture- and structure-giving element. The so-called "meta orientations" should ensure that all charitable associations, alongside the same vision and the same cultural fundamental principles, also share structural elements, work based on data, and are, overall, people-orientated.

The foundation also plays an important role in the community constellation for our Social Business Enterprise. Alongside Viva con Agua Wasser GmbH and the Goldeimer gGmbH in which it currently as 40% of the shares, since 2015 Viva con Agua ARTS has also been in existence. Here the foundation owns 51%.

The shares don't just provide the foundation with money, but rather, together with Viva con Agua de St. Pauli e.V., it is the majority shareholder and can therefore ensure that the interests of the charity can be implemented in majority.

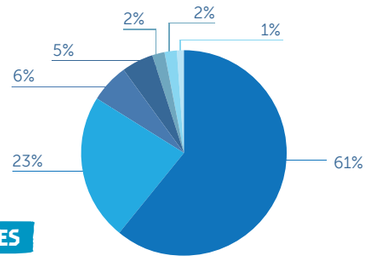
Following the past few years in which the foundation had not been active on the Asian continent, in 2017 financing was prepared for a WASH project in Nepal, near the capital city of Kathmandu. At the end of the year the first consultations for the project costing almost €44,000 could be transferred. The project deals with the supply of water to over 200 households in the Dhadhing District.

The issue of social change also plays a large role for the foundation.
This means that we also want to increasingly ensure in the future that Viva con Agua can grow organically and powerfully in the entire of the Northern Hemisphere. We would like to create the framework here for people to become sensitised, connect, and collectively engage for the WATER FOR ALL vision.

In the entire of the Southern Hemisphere the Viva con Agua Stiftung is supporting the construction and further development of civil and social engagement.

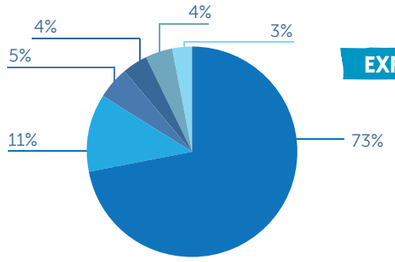
In 2017 the foundation again engaged in the area of intercultural exchange and "internship". Francis Mugoya was the fourth guest from Uganda to spend a longer period in Germany and get to know the working methods of VcA as well as enrich our perspective thanks to his input.

Within the scope of the ASAPreneurs Programme from Engagement Global, the foundation was furthermore able to send Barbara Ehbauer to Uganda after she had worked for the foundation here in Germany for the same amount of time.



REVENUES

- Ring-fenced external donations: Rig, J2xU (539,781€ = 61%)
- Payouts Water GmbH (200,000€ = 23%)
- Ring-fenced external donations: WATER!WALK (52,141€ = 6%)
- External donations by German Embassy : WATER!WALK (44,000€ = 5%)
- External donations (12,911€ = 2%)
- Non ring-fenced donations (18,620€ = 2%)
- License fees Water GmbH (10,700€ = 1%)



EXPENSES

- WASH Projects (545,222€ = 73%)
- WATER!WALK (84,940€ = 11%)*
- Social change north (40,463€ = 5%)
- Social change south (28,680€ = 4%)
- Administration: in particular brand registration and investments (27,455€ = 4%)
- Extraordinary expenses: in particular taxes and IT infrastructure (24,767€ = 3%)

* In 2017. All in all (2017 & 2018): 91.515,65 EUR

VIVA CON AGUA

GLOBAL STRUCTURE



Illustrations-Idee: Lena van Leuvensteijn
Gestaltung & Umsetzung: © Felix Egging

JOHN'S RIG
DAS ERSTE MOBILE BOHRGERÄT

Im Jahr 2017 ging außerdem das langfristig angelegte Projekt „John's Rig" in die nächste Runde. Gemeinsam mit einer weiteren Hamburger Stiftung, der J2xU Stiftung, wurde die Anschaffung eines mobilen Bohrgerätes (Drilling Rig) getätigt, das bis 2023 im Norden Äthiopiens (Amhara Region) circa 200 Brunnen bohren wird. So wird die umfangreiche Realisierung von **WASH**-Projekten in der East Gojam-Zone ermöglicht.

Finanziert durch die beiden Hamburger Stiftungen sowie den Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. und in der Verantwortung unserer äthiopischen Partner-organisation ORDA (Organisation for Rehabilitation and Development in Amhara) erreichen wir dank John's Rig und der integrierten **WASH**-Maßnahmen bis zum Jahre 2023 insgesamt 280.000 Menschen in Äthiopien. ORDA zeichnet sich für die Projektumsetzung verantwortlich und die äthiopische Welthungerhilfe begleitet die Projekte. Gesicherter Zugang zu sauberem Trinkwasser sowie eine verbesserte Sanitärversorgung stehen auf der Agenda. Das Projekt trägt den Namen „Johns Rig" in Erinnerung an den Gründer unseres Partners, der J2xU Stiftung.

WATER!WALK
535 KM ZU FUSS VON RUANDA NACH UGANDA

Mit dem **WATER!WALK** knüpfte die Stiftung 2017 nach fast 10 Jahren an die Pilgereise von 2008, dem **„Wassermarsch"**, an. Damals von Hamburg nach Basel, ging es dieses Jahr von der ruandischen Hauptstadt Kigali über 535 km in die ugandische Hauptstadt Kampala. Ein internationales Team aus europäischen und afrikanischen Läufern war 23 Tage unterwegs, um in Kampala nicht nur das **WE LOVE YOUGANDA** Festival #3 zu zelebrieren, sondern vor allem die offizielle Gründung vom internationalen Ableger Viva con Agua in Uganda gebührend zu feiern.

JOHN'S RIG
THE FIRST MOBILE DRILLING RIG

In 2017 the long-since planned **"John's Rig"** Project moved to the next stage. Together with another Hamburg foundation, the J2xU Stiftung, the creation of a mobile drilling rig was put into action, and this rig will drill around 200 wells in the North of Ethiopia (Amhara Region) by 2023. The wide-ranging implementation of **WASH** projects in the East Gojam Zone is therefore facilitated.

Financed by the two Hamburg foundations, as well as by Viva con Agua de Sankt Pauli e.V., and under the responsibility of our Ethiopian partner organisation, ORDA (Organisation for Rehabilitation and Development in Amhara), which has designated itself responsible for the project's implementation, and in addition to intensive support from Welthungerhilfe, thanks to John's Rig and the integrated **WASH** measures, we will reach a total of 280,000 people in Ethiopia by 2023: safe access to clean drinking water as well as improved sanitary provision are on the agenda.
The project bears the name **"John's Rig"** in memory of the founder of our partner association, the J2xU Stiftung.

WATER!WALK
535 KM ON FOOT FROM RWANDA TO UGANDA

With the **WATER!WALK** the foundation of 2017 can hark back almost 10 years to the pilgrimage of 2008, the **"Wassermarch" (Water Walk)**. Back then it was from Hamburg to Basel; this year it went from the Rwandan capital of Kigali, over 535 km, to the Ugandan capital of Kampala. An international team of European and African runners was on the go for 23 days, not only to celebrate the **WE LOVE YOUGANDA** Festival #3 in Kampala, but, above all, to appropriately celebrate the official foundation of the international branch of Viva con Agua Uganda.

© Henrik Wiards für Viva con Agua



INTERNATIONAL STAFF

Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.:
Anna Kuhn – Aktionen
Ansgar Holtmann - IT & eNGO
Benjamin Adrion - Geschäftsführung & Organisationsentwicklung
Christian Wiebe – WASH
Claudia Gersdorf – Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Doris Volk – Kaufmännische Leitung
Eileen Kurth – Finanzen & Administration
Ella Monden – Netzwerk
Jenny Buchwald – Bildung & Inspiration
Johannes Tomczak – Marketing & Fundraising
Lars Braitmayer – Bildung & Inspiration
Mario Dresing – Netzwerk
Mirjam Kleine - WASH & Human Resources
Moritz Meier – Marketing & Fundraising
Sarah Kociok – Netzwerk
Tobias Kästle – IT
Tobias Rau – Netzwerk & Marketing / Fundraising

Vorstand (ehrenamtlich)
Arne Giessel
Benjamin Adrion
Chris Vartan

Das Ehrenamts-Komitee
(Gewählte Vertreter des VcA-Ehrenamts-Netzwerks)
Christoph Burggraf
Ferdinand Laurich
Jonathan Friedrich
Koray Döver
Raffael Krepel
Veronika Ehinger

Viva con Agua Austria (ehrenamtlich)
Hannah Rohs – Fundraising & Kooperationen
Hendrik Thomas – Finanzen
Judith Fenn – Bildung
Katharina Janssen – Marketing & Merchandise
Laura Fleischmann – Marketing & Presse
Magda Leitner – Aktionen, Netzwerk & Wasserprojekte

Vorstand (ehrenamtlich)
David Hänssler
Hendrik Thomas
Judith Fenn
Magda Leitner
Martin Angerer

VcA Netherlands (ehrenamtlich)
Alia Hermann
Mara Mascolo
Marius Fick
Naima Lipka

Vorstand (ehrenamtlich)
Lukas Sonnenberg
Michael Fritz
Phillippe Birker

Viva con Agua Schweiz
Daniel Stadelmann – Finanzen (ehrenamtlich)
Gregor Anderhub – Geschäftsleitung
Eveline Schaffner – Festivals / Kommunikation/WASH-Projekte
Lisa Pfister – Kommunikation (ehrenamtlich)
Marisa Resinger – Personal / Admin
Michael Brunner - Mineralwasser (ehrenamtlich)
Natascha Zoller – Aktionen / Community
Tugce Dumanli – Bildung / Aktionen
Yannick Tiefenthaler – Mineralwasser (ehrenamtlich)

Vorstand (ehrenamtlich)
Angelika Koprio
Jasmin Marti
Severin Müller

Viva con Agua Uganda
Adam Lakuch – Aktionen
Francis Mugoya – Finanzen
Papa Shabani – Marketing & Foto, Co-Founder
Latim Nobert – Founder Vca Uganda

Viva con Agua Stiftung
Die Stifter (ehrenamtlich)
Marcel Eger
Mark Tavassol
Renate Eger
Bela B

Stiftungsvorstand
Tobias Rau (Vorsitz)
Michael Fritz
Mark Tavassol

Der Beirat (ehrenamtlich)
Lars Meier, PReventas Hamburg (Kommunikationsexperte)
Lars Straeter, Conplan (Immobilien Entwicklungsgesellschaft)
Markus Kaliner, Zimmermann + Kaliner (Markenrechtsexperte)
Michael Fuchs, 54success (Coach und Unternehmensberater)
Onejiuru Schindler (Expertin Interkulturelles und Internationalisierung Süd)
Wolfgang Jamann, Generalsekretär Care International (EZ-Experte)

Viva con Agua ARTS gGmbH
Anna Lafrentz – Kuration & Kulturprogramm
Andrej „Arne" Vogler – Finanzen & HR
Bernhard Ulrich - Finanzen
Georg Roch (ehrenamtlich)
Isabelle Bader (ehrenamtlich)
Jörn Wiemann (ehrenamtlich)
Lutz Zaumseil – Bauleitung, Holzabteilung
Michael Fritz – Geschäftsführung
Philipp Schopf (ehrenamtlich)
Robert Schrader (ehrenamtlich)
Saskia Borregaard (ehrenamtlich)
Semra Ünsal (ehrenamtlich)

Goldeimer gGmbH:
Björn Mertins – Festivals & Organisation
David Birkas – Festivals & Organisation
Enno Schröder - Geschäftsführer
Malte Schremmer - Geschäftsführer

Wasser GmbH:
André Lau - Geschäftsführung
Felix Egging – Grafik
Hanna Waegner – Wasserstelle West
Lisa Fürlich – Wasserstelle Nord
Michael Beckmann – Wasserstelle West
Patrick Köhn – Wasserstelle Ost
Philipp Richter – Wasserstelle Nord
Reinhold Seidel – Geschäftsführung (ehrenamtlich)
Sandra Brandt – Key Account
Sindy Rösler – Wasserstelle Ost
Timo Dammert – Wasserstelle Süd/West



Werde Fördermitglied bei Viva con Agua.
Infos und Mitgliedsantrag auf:

vivaconagua.org

VIVA CON AGUA
SANKT PAULI


Water is a human RIGHT
Water is a human RIGHT

365 TAGE VIVA CON AGUA

JAHRESBERICHT 2018





BE PART OF THE FAMILY

UND WERDE JETZT FÖRDERMITGLIED BEI VIVA CON AGUA

vivaconagua.org/mitgliedschaft

VIVA CON AGUA
SANKT PAULI

INHALTSVERZEICHNIS

04 EDITORIAL
06 VIVA CON AGUA – WATER IS LIFE
08 WASH-PROJEKTE
10 AKTION
12 NETZWERK
14 INSPIRATION & BILDUNG
16 FINANZEN
20 VIVA CON AGUA – STIFTUNG
23 VIVA CON AGUA – NIEDERLANDE
24 VIVA CON AGUA – SCHWEIZ
26 VIVA CON AGUA – ÖSTERREICH
27 VIVA CON AGUA – UGANDA
28 VIVA CON AGUA WASSER GMBH
30 GOLDEIMER GGMBH
32 VIVA CON AGUA ARTS GGMBH
34 IMPRESSUM

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung weitgehend verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Cover-Foto: Marco Fischer

HERZLICH WILLKOMMEN

IM KOSMOS VON VIVA CON AGUA!

Herzlich Willkommen im Kosmos von Viva con Agua sagen Tobias Rau und Carolin Jänisch, hauptamtlich geschäftsführende Vorstände von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.

Der Verein bildet das pulsierende Herzstück eines internationalen Netzwerks aus Vereinen in Uganda, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden sowie ausgegliederten Social Business Unternehmungen und der Viva con Agua Stiftung. Ob die Viva con Agua Arts gGmbH mit der Millerntor Gallery, die Wasser GmbH mit dem sozialen Mineralwasser oder die Goldeimer gGmbH mit den unterhaltsamsten und nachhaltigsten Festivalklos sowie dem weltweit ersten sozialen Klopapier – alle treibt ein gemeinsames Ziel an: so viele Menschen wie möglich zu erreichen und so die gemeinnützige Arbeit von Viva con Agua voranzutreiben.

Daher freuen wir uns über die Fortschritte, den Facettenreichtum und die unendliche Kreativität unserer All-Profit-Organisation. Viva con Agua lebt von der Passion eines jeden, der durch sein Talent, seine Kompetenz, Ideen oder eine Spende in die Vision WASSER FÜR ALLE – ALLE FÜR WASSER einzahlt.

Highlights im deutschen Verein gab es 2018 viele: die Vielzahl an kreativen und bunten Aktionen unseres ehrenamtlichen Netzwerks, die vielen engagierten Becherjäger auf Festivals, Tourneen und in Stadien sowie die zahlreichen Aktivitäten an Schulen und anderen Bildungseinrichtungen zur Sensibilisierung für das Thema Wasser. So konnten wir viele Menschen mit unserer Vision WASSER FÜR ALLE – ALLE FÜR WASSER erreichen und zum Mitmachen aktivieren.

Fotos: Pascal Bünning & Oliver Roesler

Auf internationaler Ebene konnte Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. 13 Projekte mit dem Schwerpunkt Wasser, Sanitär und Hygiene (WASH) in sieben Ländern finanzieren. Gemeinsam mit Partnerorganisationen haben wir so mehr als 500.000 Menschen erreicht. Maßgeblich verantwortlich sind dafür die hochmotivierten Personen in unserem internationalen Netzwerk und unsere fantastischen Spender. Wir alle sind verbunden durch unsere Motivation, einen positiven gesellschaftlichen Wandel voranzubringen und Menschen weltweit den Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen. Hierfür nutzen wir Musik, Sport und Kunst als universelle Sprachen und verbindende Brücke. Überzeugt euch beim Stöbern gleich selbst. Wir möchten uns ganz herzlich bei jedem Unterstützer bedanken und wünschen viel Freude beim Lesen!

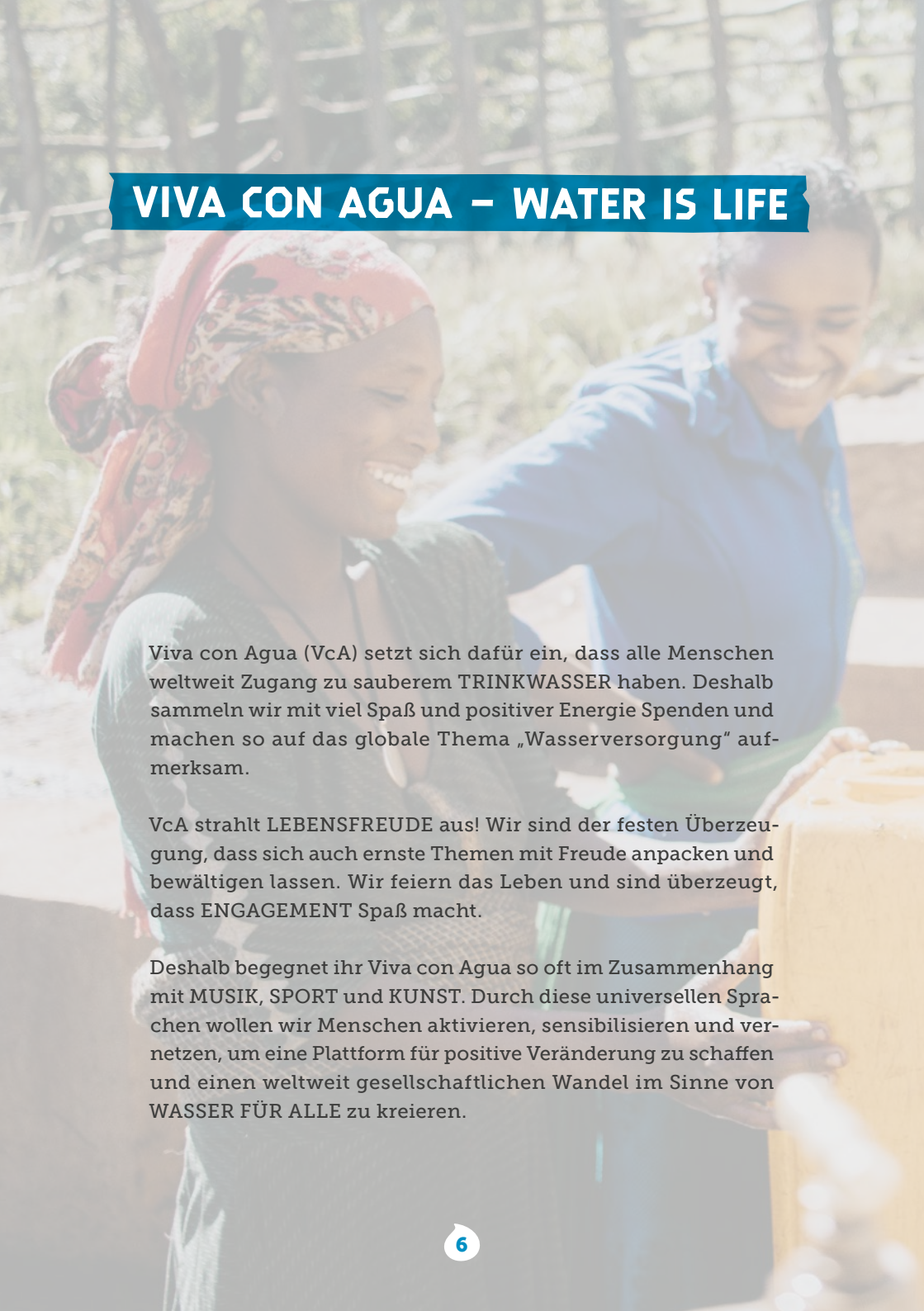


Tobias Rau
Vorstandsvorsitzender

Carolin Jänisch
Geschäftsführender Vorstand



VIVA CON AGUA – WATER IS LIFE



Viva con Agua (VcA) setzt sich dafür ein, dass alle Menschen weltweit Zugang zu sauberem TRINKWASSER haben. Deshalb sammeln wir mit viel Spaß und positiver Energie Spenden und machen so auf das globale Thema „Wasserversorgung" aufmerksam.

VcA strahlt LEBENSFREUDE aus! Wir sind der festen Überzeugung, dass sich auch ernste Themen mit Freude anpacken und bewältigen lassen. Wir feiern das Leben und sind überzeugt, dass ENGAGEMENT Spaß macht.

Deshalb begegnet ihr Viva con Agua so oft im Zusammenhang mit MUSIK, SPORT und KUNST. Durch diese universellen Sprachen wollen wir Menschen aktivieren, sensibilisieren und vernetzen, um eine Plattform für positive Veränderung zu schaffen und einen weltweit gesellschaftlichen Wandel im Sinne von WASSER FÜR ALLE zu kreieren.

VCA FÖRDERT WASH-PROJEKTE WELTWEIT!

Viva con Agua fördert Projekte zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung und zur Bereitstellung sanitärer Grundversorgung. Besonders im Fokus steht hierbei ein ganzheitlicher und nachhaltiger Ansatz, der durch Sensibilisierungsarbeit, Hygienemaßnahmen und Schulungen umgesetzt wird. Beim Wissenstransfer setzt VcA vor allem auf die universellen Sprachen Musik, Sport und Kunst (Universal Language Approach).

Durch die unterstützten Projekte eröffnen sich den Menschen positive Entwicklungen in vielen Lebensbereichen weit über den Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitärer Basisversorgung hinaus. Die gesundheitliche Situation verbessert sich und das Risiko für Erkrankungen sinkt, was zu einer wirkungsvollen zivilgesellschaftlichen Entwicklung führt. Außerdem entfallen lange Transportwege des Wassers aus weit entfernten Quellen und die gewonnene Zeit und Energie kann in Bildung und Erwerbstätigkeit investiert werden.

WASSER:
ERSCHLIESSUNG, SPEICHERUNG, VERTEILUNG UND AUFBEREITUNG VON SAUBEREM TRINKWASSER AUS GRUND- UND REGENWASSER.

SANITÄR:
ENTSORGUNG UND WIEDERVERWENDUNG VON URIN UND FÄKALIEN. ABWASSERENTSORGUNG UND MÜLL- SOWIE ABFALLBESEITIGUNG.

HYGIENE:
TRINKWASSER- UND KÖRPERHYGIENE, D.H. HYGIENESCHULUNGEN, SENSIBILISIERUNGS-ARBEIT, BAU VON HYGIENEEINRICHTUNG

Foto: Lea May

ZWEI MILLIONEN EURO FÜR WATER, SANITATION, HYGIENE

Neben der Unterstützung der Projekte stand 2018 ganz im Zeichen der Schärfung des WASH-Profils und der Weiterentwicklung einer entsprechenden Strategie. Projektschwerpunkte wie zum Beispiel WASH@Schools wurden weiterentwickelt. Viele Impulse und Vorschläge daraus wurden von unseren Kooperationspartnern gerne aufgenommen und an vielen Stellen in die Projektgestaltung integriert. Mit Hilfe der universellen Sprachen Musik, Kunst und Sport sensibilisierte Viva con Agua auf freudvolle Weise viele Schülerinnen und Schüler und Communities für ein gesundheitsförderliches Hygieneverhalten – nicht nur im Rahmen der Projektreisen nach Äthiopien und Nepal, sondern auch in Uganda, wo die WASH-Projekte als fester und integraler Teil implementiert sind. Hervorzuheben ist das von Viva con Agua Uganda konzipierte und gemeinsam mit Watoto Wasoka durchgeführte Football4WASH-Programm in Karamoja und Kampala, an dem knapp 50 Schulen teilgenommen haben.
Die Nachhaltigkeit der geförderten WASH-Projekte wurde 2018 von Viva con Agua gemeinsam mit verschiedenen Partnern wie der Welthungerhilfe, der German Toilet Organisation und Aguaconsult im Rahmen der Sustainable Services Initiative (SSI) konsequent weiterverfolgt und gefördert.

Insgesamt freuen wir uns über zwei Millionen Euro Spenden (exakt: 2.062.492,54 EUR), die Viva con Agua 2018 direkt an WASH-Projekte weiterleiten konnte! Mit diesem Geld wurden 13 WASH-Projekte in sieben Ländern (Äthiopien, Kenia, Indien, Nepal, Uganda, Ruanda, Sudan) unterstützt und mehr als 500.000 Menschen in 2018 der Zugang zu WASH ermöglicht.

Foto: Lea May



Seit 2005 hat Viva con Agua gemeinsam mit seinem Projektpartner Welthungerhilfe und in Zusammenarbeit mit diversen lokalen Organisationen wie ORDA in Äthiopien oder Agro Action Ruanda, insgesamt drei Millionen Menschen erreicht. Unser Ziel bleibt jedoch: WASH for all!

Die Herausforderung: Weltweit leben immer noch mindestens 582 Millionen Menschen ohne Zugang zu sauberem Trinkwasser und rund 2,4 Milliarden Menschen ohne Toilette. Das wollen wir gemeinsam mit unseren Spendern und Unterstützern ändern.

AKTION

DIE BECHERJAGD – ALL FOR WATER

Wir laden alle ein, mit uns auf die Reise in eine Welt voller freudvollem Engagement, Enthusiasmus und gegenseitigem Austausch zu kommen, Spaß zu haben und gleichzeitig Menschen in unseren Projektländern den Zugang zu WASH ermöglichen.

Wie und wo das geht? Zum Beispiel auf Festivals: Nirgends sonst lässt sich die VcA-Philosophie, welche soziales Engagement untrennbar mit Spaß und Freude verknüpft, besser leben. 2018 waren wir auf 200 Festivals vertreten, 950 Becherjäger und Supporter haben 220.000 Euro Spenden gesammelt und 650.000 Besucher erreicht und inspiriert.

Unsere Supporter stehen aber auch auf den schönsten Tournee-Konzerten vor der Bühne. Mit deinem Pfandbecher kannst du ganz einfach dazu beitragen, dass sie mindestens genauso strahlen wie die Feuerzeuge beim Refrain deines Lieblingssongs. 2018 waren wir auf 600 Konzerten von 85 Bands und Musikern. Dadurch haben wir 120.000 Konzertbesucher erreicht und inspiriert und 256.000 Euro Spenden gesammelt.

Auch bei jedem Heimspiel des FC St. Pauli machen sich VcA-Supporter mit Tonnen, Fahnen, Infoständen und Trinkwasser auf ins Millerntor Stadion, um Pfandbecherspenden zu sammeln. 2018 insgesamt 75.000 Stück. So sorgten 450 Supporter für insgesamt 110.000 Euro Spenden.

Neu dazugekommen ist im Jahr 2018 die Partnerschaft mit dem 1. FC Nürnberg und dem Eishockey-Club Bremer Eisbären.

Foto: Markus Schwer


SPENDE
DEIN
PFAND

DAS EHRENAMT IN AKTION

Unsere Vision WASSER FÜR ALLE – ALLE FÜR WASSER bringt es auf den Punkt. Nur gemeinsam mit motivierten Aktivisten, können wir unser Ziel, eine Welt ohne Durst, erreichen.
Auch 2018 ist das Supporter-Netzwerk organisch gewachsen. Fünf neue Crews wurden gegründet und es gab über 2000 Neuanmeldungen in unserer Supporter-Datenbank. Mit immer neuen Ideen und selbstorganisierten Aktionen hat das ehrenamtliche Netzwerk 726.724,20 Euro Spenden gesammelt.
Zudem haben sich die ehrenamtlich organisierten, regionalen Vernetzungstreffen in der zweiten Saison enorm weiterentwickelt. Die liebevoll und familiär gestalteten Wochenenden dienen dem Autausch und der Weiterbildung. Sie sind bereits jetzt integraler Bestandteil des Viva con Agua Jahres.

DIE FAKTEN

- Mehr als 15.000 Menschen haben sich seit der Gründung von Viva con Agua für unsere gemeinsame Vision engagiert.
- Über 50 Crews allein in Deutschland
- Knapp 1200 bunte und kreative Aktionen, die Ehrenamtliche auf die Beine gestellt haben
- 5 REGIO CAMPS/regionale Vernetzungstreffen
- Über 700 Teilnehmende beim Viva con Agua Netzwerktreffen in Lüttenshoff – Heimat des Kliemannslandes

Fotos: Laura Müller







INSPIRATION & BILDUNG

HURRA, HURRA, DIE SCHULE LÄUFT

Ein bunter Blumenstrauß an verschiedenen Projekten und Aktionen: So lässt sich das Jahr 2018 des Bereichs Inspiration und Bildung beschreiben. Zwölf Monate voller Vorträge und Workshops zu WASH, verschiedene Pfandaktionen, Sommerfeste und Basare, Jugendfestivals, Arbeitsgemeinschaften und Mitmachstationen. Die verschiedenen Blumenarten, -größen und -formen des Straußes kommen zustande durch das riesige Engagement der vielen Kindertagesstätten, Schulen, Universitäten, Vereine und Bildungsträger, die sich unermüdlich für die Vision WASSER FÜR ALLE – ALLE FÜR WASSER einsetzen. Auch die Crews stecken jedes Jahr viel Liebe in ihre Bildungsaktionen: 2018 gestalteten sie Austellungen und Rätselwände, bastelten Handwaschvorrichtungen (Tippy Taps) mit Informationen, betreuten Pfandaktionen und VcA-AGs und stellten Infoplakate her oder überlegten sich Input für Nachhaltigkeitswochen und nähten Tropfen-Maskottchen für Sportaktionen.

Die Highlights: 2018 fanden mehr als 50 Läufe im Rahmen der Spendenlaufkampagne RUN4WASH statt. Erstmals sogar in Peru: Das Colegio Peruano-Aleman Beata-Imelda in Lima führte einen RUN4WASH während einer Projektwoche zum Thema Umwelt durch. Außerdem gab es eine Spendenwanderung von Greven in Nordrhein-Westfalen ins niederländische Enschede, die in einem Schulfest mündete.

Insgesamt konnten durch die vielen Aktionen 183.924 Euro Spenden erlöst werden.

Wir bedanken uns bei allen, die 2018 mitgeholfen haben, junge Menschen für gesellschaftliches Engagement zu begeistern, mit ihren vielfältigen Aktionen andere zu inspirieren und das Jahr so erfolgreich werden zu lassen.

Fotos: Laura Müller





FINANZEN

PROJEKTVOLUMEN: 2,7 MILLIONEN EURO

Die Aufwendungen von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. werden auf die Bereiche Auslandsprojekte, Inlandsprojekte, allgemeine Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung aufgegliedert. Ein Großteil der Kosten kann anhand der internen Kostenrechnung direkt bestimmten Bereichen zugeordnet werden. Aufwendungen, die nicht direkt zugeordnet werden können, werden mit Hilfe eines Personalkostenschlüssels auf die Bereiche verteilt. Der Personalkostenschlüssel berechnet sich aus der Anzahl der Mitarbeiter in den einzelnen Bereichen.

Der Projektaufwand umfasst insgesamt ein Volumen von 2,7 Millionen Euro und stellt mit 80 Prozent die größte Position am Gesamtaufwand von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. dar. Die Auslandsprojekte setzen sich zusammen aus der direkten Förderung der gemeinsamen WASH-Projekte mit der Welthungerhilfe und weiteren regionalen Projektpartnern sowie der Projektbegleitung der Auslandsprojekte durch Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. Im Jahr 2018 konnten über zwei Millionen Euro direkt an die von Viva con Agua unterstützen Wasser- und Sanitärprojekte in Äthiopien, Uganda, Nepal, Indien, Ruanda und im Sudan weitergeleitet werden.

Die Aufwendungen für die Inlandsprojekte betreffen alle satzungsgemäßen Ausgaben für die Bildungs-, Netzwerk- und Aktionsarbeit von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. Darin enthalten sind unter anderem Ausgaben für das Netzwerktreffen, die jährliche Zusammenkunft der ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützer von VcA, Ausgaben für die Kampagnenarbeit der VcA-Aktionen und alle Ausgaben der Bildungsarbeit. Die Inlandsprojekte dienen vor allem der

Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit für das WASH-Thema. Die Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit setzen sich aus Dienstleistungen Dritter für Film und Grafik sowei Druck von Flyern und Publikationen zusammen. Im Jahr 2018 wurden für diesen Bereich insgesamt über 233.000 Euro aufgewandt, was 7 Prozent der Gesamtaufwendungen von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. entspricht.
Der Verwaltungsaufwand, welcher die Grundfunktionen des Vereins gewährleistet, umfasst die Kosten für die Bereiche Finanzen/Administration, IT und Organisationsentwicklung und enthält zudem die Rechts- und Beratungskosten von VcA. Insgesamt wurden 2018 über 446.000 Euro aufgewandt, was 13 Prozent der Gesamtaufwendungen von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. entspricht.

VIVA CON AGUA WÄCHST

Um die erhöhten Anforderungen an gemeinnützige Organisationen und die Erfüllung des Satzungszwecks einwandfrei umsetzen zu können, benötigt Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. den Einsatz angestellter Fachkräfte. Im Jahr 2018 hatte der Verein insgesamt 20 Beschäftigte, davon 18 Vollzeitkräfte, eine Teilzeitkraft und einen geringfügig beschäftigten Mitarbeiter. Über das Jahr verteilt beschäftigte der Verein zwölf Praktikanten, die die Arbeit und Aktionen von Viva con Agua unterstützen und dafür eine Aufwandsentschädigung erhalten.
Aufgrund einer Satzungsänderung Ende 2017 wurde auch der Vorstand von Viva con Agua im Jahr 2018 erstmalig fest angestellt und wird nun von einem zusätzlich ehrenamtlich tätigen Aufsichtsrat in seiner Arbeit kontrolliert und unterstützt.

FINANZEN 2018

	Ist 2018 Gesamt	Auslands-Projekt-förderung Ausland
Projektförderung		
a) Ausland	2.062.071 €	2.062.071 €
b) Inland	171.765 €	
Personalaufwand	800.851 €	
Abschreibungen		
Sonstige Aufwendungen		
Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit	52.344€	
Sachaufwand (Mieten, EDV-Kosten, etc.)	306.371 €	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0 €	
Summe 2018	3.393.402 €	2.062.071 €
in %	100 %	61 %
in %	100 %	

Ergebnisrechnung nach Aufwandskategorien in EUR

* Die Zahlen entsprechen der vorläufigen Auswertung des Jahres 2018, vorbehaltlich der endgültigen Bilanzierung durch den Steuerberater

projekte	Inlands-projekte		
Projekt-begleitung Ausland	Kampagnen-, Bildungs- & Aufklärungs-arbeit	Ausgaben für Werbung & allgemeine Öffentlich-keitsarbeit	Verwaltungs-ausgaben
	171.765 €	171.765 €	
96.855 €	301.998 €	173.008 €	228.990 €
1.262 €		51.082 €	
58.831 €	21.465 €	8.363 €	217.712 €
156.947 €	495.227 €	232.454 €	446.703 €
4 %	15 %	7 %	13 %
80 %			20 %



VIVA CON AGUA STIFTUNG

DIE MARKENHÜTERIN

Der VcA-Kosmos wächst stetig. Seit 2010 hilft die VcA-Stiftung die VERBINDUNG aller VcA-Organisationen zu stärken. Der Schwerpunkt: ALLE FÜR WASSER! Dafür fördern wir die ENTWICKLUNG von Organisationen und Menschen, um ihr volles POTENTIAL entfalten zu können.
Die Grundannahme TRANSFORMATION traf 2018 voll auf die Stiftung zu. Wir konnten die Arbeit ausbauen und erste Mitarbeiter einstellen. Zudem hat der langjährige Vorstandsvorsitzende Tobias Rau sein Amt an Benjamin Adrion übertragen.

Die vier Rollen der Stiftung

1. Brand Keeper: Die Stiftung passt auf, dass bei allem, auf dem Viva con Agua draufsteht, auch Viva con Agua drin ist.

2. Cosmos Communicator: Die Stiftung unterstützt alle gemeinnützigen Vereine und Social Business Unternehmen von Viva con Agua dabei, die bestehende Vernetzung zu stärken.

3. Cosmos Challenger: Die Stiftung leistet strukturelle Beratung und Förderung von Organisationen und Multi-Stakeholder-Projekten im VcA-Kosmos.

4. Social Shareholder: Die Stiftung hält an der Wasser GmbH, der Goldeimer gGmbH (je 40 %), und der Viva con Agua ARTS gGmbH (51 %) wesentliche Anteile. Gemeinsam mit dem Verein vertreten sie die Mehrheit in allen Social Business Unternehmen. 2018 wurde intensiv am vierten Projekt gearbeitet. 2019 wird aufregend!

VIVA CON AGUA STIFTUNG

Die Projekte der Stiftung 2018	
Viva con Agua Brasilien + Projekte	~ 18.000 €
Viva con Agua Uganda + Projekte	~ 32.000 €
Organisationsentwicklung CH, AT und NL	~ 31.000 €
WaterWeek im März 2018 in Los Angeles	~ 9.000 €
Globales Netzwerktreffen im Kliemannsland	25.000 €
ASAPreneurs-Programm von Engagement Global	~ 1.200 €

Einnahmen & Ausgaben

Aufwendungen 2018	
Gesellschaftlicher Wandel Nord	78.848 €
Gesellschaftlicher Wandel Süd	54.144 €
WASH-Projekte	45.170 €
Verwaltung	28.222 €
Anteile Shareholder Gang	15.000 €
	221.354 €

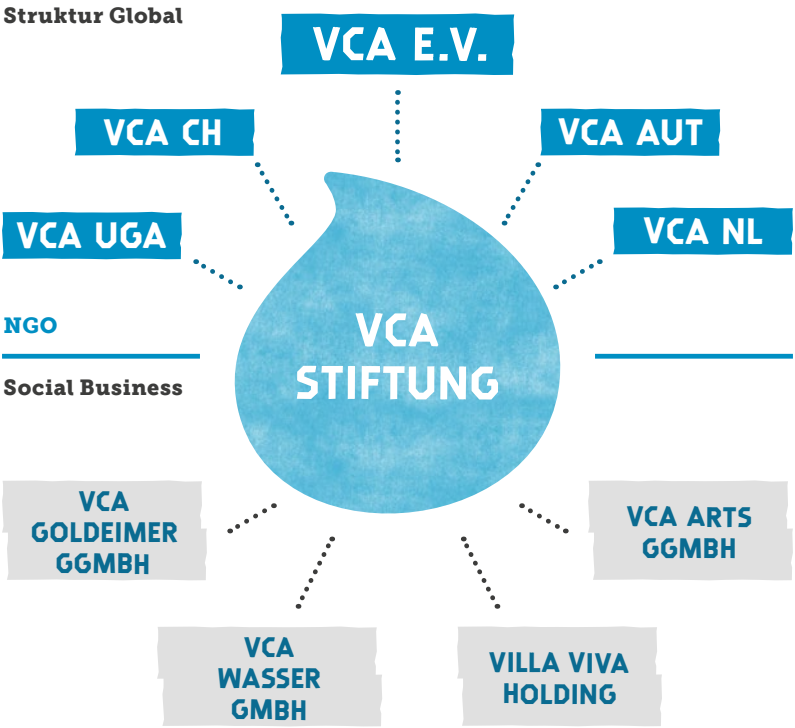
Verwaltung	
Personalkosten inkl. Nebenkosten	17.747 €
IT	7.700 €
Buchführung, Rechts- & Beratungskosten	2.600 €
Nebenkosten Geldverkehr	175 €
	28.222 €

Erträge 2018	
Öffentliche Zuwendungen	33.000 €
Spenden	33.624 €
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	73.000 €
Vermögensverwaltung	200.582 €
	340.206 €

Wandel Nord	78.849 €
Unterstützung Cosmos NWT R4W	25.000 €
Förderung Schweiz	15.187 €
Organisationsentwicklung Nord	13.735 €
Förderung Österreich	11.140 €
Projektkosten California	8.787 €
Förderung Niederlande	5.000 €
Wandel Süd	54.114 €
Asapreneur	1.192 €
Cosmos Development Nepal	2.622 €
Cosmos Development Brasil	18.366 €
Cosmos Development Uganda	31.935 €

VIVA CON AGUA STIFTUNG

DER KOSMOS AUF EINEN BLICK



VIVA CON AGUA NIEDERLANDE

HOI! HOE GAAT HET?

Die LOVE Foundation erblickte schon 2013 das Licht der Welt, um im Rahmen von Events Geld für Viva con Agua zu generieren. Im Laufe des Netzwerktreffens 2014 kam dann der Gedanke auf, Viva con Agua Niederlande zu gründen, was 2015 durch fünf Studenten aus Maastricht Realität wurde.

Der Verein unterstützt ein Wasserprojekt in Kenia mit der holländischen Partnerorganisation Simavi – eine mit der Welthungerhilfe vergleichbare NGO. Im Jahr 2019 planen wir weiterhin mit Simavi zusammenzuarbeiten.

Finanzielles Highlight war 2018 das Best Kept Secret Festival. Dort haben wir 17.000 Euro Spenden gesammelt.
Ein weiteres Highlight war die Waterhouse Gallery in Maastricht. Inspiriert von der Millerntor Gallery haben wir zum zweiten Mal ein dreitägiges Kunst- und Musik-Festival organisiert. Eine große Aufgabe für ein kleines Team aus knapp zwanzig Ehrenamtlichen. Mit über 1000 Besuchern und 11.200 Euro Einnahmen hat es sich aber gelohnt.

Darüber hinaus haben wir diverse kleine Events wie Fußballturniere, Wohnzimmerkonzerte und eine Konferenz am Weltwassertag organisiert. Zudem hat die LOVE Foundation weltweit mehr als 50 Parties zugunsten von VcA organisiert. Insgesamt konnten wir so mehr als 40.000 Euro für das Wasserprojekt in Kenia sammeln, wo an einer Schule an der Grenze zwischen Uganda und Kenia WASH-Facilities aufgebaut werden konnten.

VIVA CON AGUA SCHWEIZ

GRÜEZI!

2018 startete bei VcA Schweiz mit der Kinopremiere von CHUVA, dem Dokumentarfilm zur Projektreise nach Mosambik. Die vergangenen Projektreisen führten dazu, dass 2018 der mosambikanische Student Biché für ein Praktikum in die Schweiz kam, um VcA vertieft kennenzulernen und Inspiration für die Gründung von Viva con Agua Mosambik zu sammeln.
Im Frühling haben wir viele Schulen in der Schweiz besucht und mit 1.200 Kindern Bildungsaktivitäten durchgeführt. Darüber konnten wir rund CHF 40.000 Spenden sammeln. Desweiteren besuchte VcA Schweiz dreißig Musikfestivals, bei denen die rund 1000 Supporter der sieben Schweizer Städtecrews über CHF 85.000 Spenden sammelten. Der Festivalsommer wurde gebührend verabschiedet mit dem VcA-eigenen „Mattenhof Festival", bei welchem 25 Schweizer Bands gagenfrei zugunsten von Viva con Agua auftraten. Das VcA Mineralwasser etablierte sich in allen größeren Schweizer Städten – seit der Lancierung 2017 verkauften sich 150.000 Flaschen. Im Herbst besuchte VcA Schweiz Wasserprojekte von Helvetas in Nepal und führte in Kathmandu zusammen mit lokalen Partnern kreative Aktivitäten zum Thema WASH durch.

Das Jahr 2018 in Zahlen:

- CHF 260.000 für WASH-Projekte in Nepal und Mosambik
- 150.000 verkaufte Flaschen Schweizer VcA Mineralwasser seit Lancierung 2017
- Pfandbechersammeln auf 30 Festivals
- Ein eigenes Musikfestival mit 24.000 Euro Spendeneinnahmen
- 7 Crews: Aarau, Basel, Bern, Luzern, St.Gallen, Winterthur, Zürich
- 2 Projektländer im Fokus: Mosambik und Nepal

Foto: Marco Fischer


Water
is a
human RIGHT

VIVA CON AGUA ÖSTERREICH

SERVUS!

2018 war ein spannendes Jahr für Viva con Agua Österreich. Dank unserer unermüdlichen Supporter konnten wir unseren Spendenrekord von 2017 nochmal toppen und 27.170 Euro für Wasserprojekte in Malawi an die Welthungerhilfe weiterleiten. Damit unterstützen wir von 2018 bis (mindestens) 2020 die Sustainable Services Initiative der WHH, welche die Nachhaltigkeit in unseren WASH-Projekten fördert – weil Brunnen bauen allein nicht reicht.

Auch in Österreich haben wir 2018 viel erreicht. Im Juni haben wir unser neues Büro bezogen – Hurra! Seit Oktober wird es von unserer hauptamtlichen Geschäftsführerin Birgit Straka geleitet – noch ein Hurra! Damit legen wir den Grundstein für die Professionalisierung, das weitere Wachstum und die noch stärkere Wirksamkeit von Viva con Agua Österreich.

Das Jahr 2018 in Zahlen:

- 27.170 Euro für WASH-Projekte in Malawi
- 22 Konzerte und Parties
- 17 Festivals
- 7 eigene Veranstaltungen: Konzerte, Running Dinners, Popup-Galerien
- 6 Crews von Innsbruck bis Wien
- 4 konkret unterstützte Projekte in Schulen in Malawi
- Unfassbar viel Liebe von unseren Supportern und Spendern

VIVA CON AGUA UGANDA

JAMBO! HABARI GANI?

Football has the power to bring people together, connect communities, educate and transform society. Viva con Agua's Football4WASH Program focuses on these values shared beyond the touchline to raise awareness on the importance of clean water, sanitation and hygiene.

Together with our partner, Watoto Wasoka, a manual of football drills has been designed. These fun-filled games not only engage the youth in physical exercise but also deliver messages on proper WASH practices.

In March 2018, the Football4WASH Program trained 66 teachers as Trainers of Trainees from 36 different schools in and around Kampala. These teachers attended a weeklong training organized by VcA Kampala and their partners. The Trainers were equipped with WASH knowledge, which they pass on to their pupils.

Additionally, we trained 50 community football coaches from 32 communities in and around Kampala slums to become Football4WASH ambassadors and educate the children who don't get a chance to go to school.

As a result of this program, we have a toilet block built at Qatar Primary School serving 330 pupils, a rainwater harvesting system in Kiro Ndeeba primary School serving 420 pupils and a water tank serving 530 pupils at Godwins Primary School.

As of December 2018, we have directly reached 7500 children in and around Kampala through our trained Football4WASH Trainers.

We're always aiming to increase these numbers and believe that when we come together it's possible!

VIVA CON AGUA WASSER GMBH

30 MILLIONEN FLASCHEN FÜR SAUBERES TRINKWASSER

Die Viva con Agua Wasser GmbH wurde 2010 gegründet, um Lizenzverträge mit Herstellern abzuschließen und Konsumprodukte der Marke Viva con Agua am Markt zu etablieren, sodass mit alltäglichen Kaufentscheidungen soziales Engagement gefördert werden kann. Gemeinsam mit unseren Lizenzpartnern (Husumer Mineralbrunnen, Goba und Wepa) machen wir über den Kontakt zum Viva con Agua Mineralwasser und Goldeimer Klopapier jedes Jahr mehr Menschen mit unserer Arbeit und Vision vertraut.

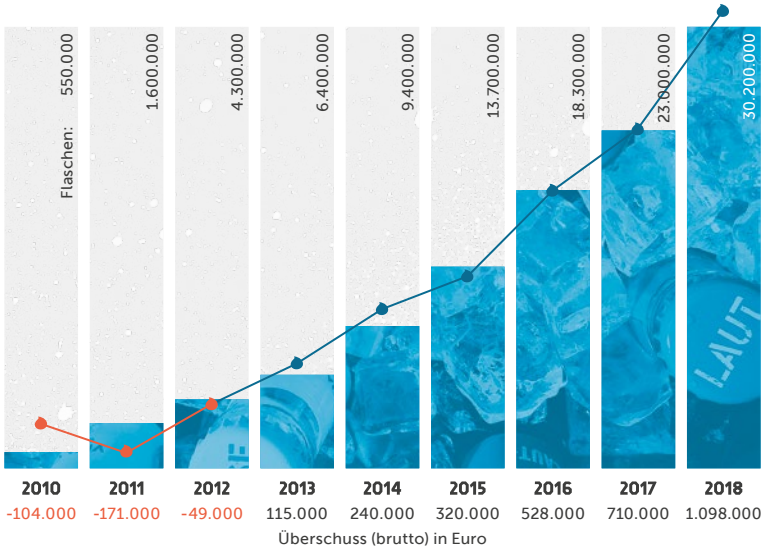
In 2018 stieg der Verkauf auf rund 30 Millionen Flaschen Mineralwasser und 276.376 Packungen Klopapier, die der Wasser GmbH Lizenzeinnahmen in Höhe von rund 1,9 Millionen Euro einbrachten. Die im Sinne der Social Business-Idee unterstützen diese Einnahmen Trinkwasser-, Sanitär- und Hygieneziele von Viva con Agua. Als Ergebnis des erfolgreichen Geschäftsjahres 2017 wurden in 2018 500.000 Euro an die Gesellschafter der Wasser GmbH jeweils anteilig ausgeschüttet (40 % Stiftung, 20 % e.V. und 40 % KG), die somit der sinnstiftenden Arbeit des Viva con Agua Kosmos zu Gute kommen.

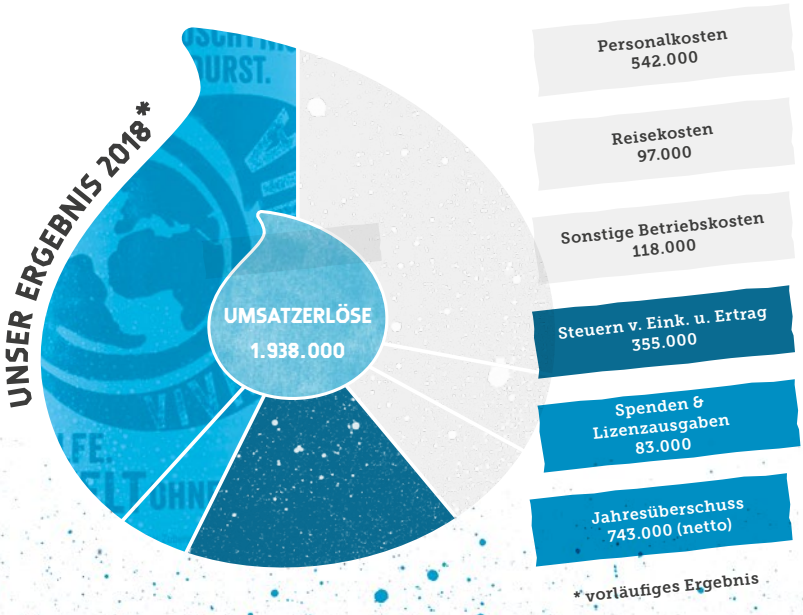
Fotos: Heike Greiner

Mehr Infos: vivaconagua.org/mineralwasser



VIVA CON AGUA WASSER GMBH





GOLDEIMER GGMBH

ENGAGEMENT IM SITZEN

Wir blicken auf ein spannendes und erfreuliches Jahr zurück: neue Produkte, Auszeichnungen und die ersten Gehversuche in Äthiopien mit dem Bau von Komposttoiletten in Addis Abeba. Die vielen positiven Rückmeldungen treiben uns auch an schwierigen Tagen immer wieder an und motivieren uns weiter daran mitzuwirken, dass bis zum Jahr 2030 alle Menschen auf der Welt eine saubere, sichere Toilette zu Hause haben.

2,4 Milliarden Menschen weltweit haben keine sichere sanitäre Grundversorgung. 892 Millionen Menschen leben ohne Toilette und verrichten ihr Geschäft im Freien. Über 500.000 Kinder sterben jährlich an den Folgen unzureichender Sanitärversorgung. Diese Zahlen sind für uns jeden Tag ein Grund, voller Tatendrang das Projekt Goldeimer voranzutreiben. 2018 haben wir viel erreicht: Mit 276.376 verkauften Packungen Klopapier haben sich Menschen im Sitzen sozial engagiert. Über 200.000 Mal haben wir Festivalbesuchern mit unseren Komposttoiletten den Hintern vergoldet. 200 Ehrenamtliche haben im Festivalsommer 2018 alles für unsere gemeinsame Vision Klos für Alle! gegeben.

Sehr gefreut haben wir uns über die drei Auszeichnungen: Beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis wurde das Goldeimer Klopapier als Deutschlands nachhaltigstes Produkt ausgezeichnet. Außerdem haben wir den KfW-Award für Hamburgs bestes Start-Up gewonnen und uns wurde das Qualitätssiegel „Projekt Nachhaltigkeit 2018" der Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien verliehen. Vielen Dank!

Auch die Produktfamilie ist größer geworden: Seit vergangenem Jahr gibt es den Klocker, das Klo2Go und die Goldeimer Klopapierbox. Unser Jahresumsatz lag bei 411.154 Euro.

Foto: Goldeimer


Goldeimer

VIVA CON AGUA ARTS GGMBH

ART CREATES WATER

Auch Kunst baut Brunnen – das verfolgt Viva con Agua Arts mit der Vision ART CREATES WATER. Als jüngstes Social Business von Viva con Agua macht VcA Arts durch die Förderung von Kunst und Kultur im öffentlichen Raum auf die WASH-Projekte von VcA aufmerksam und generiert auf diesem Weg Spenden für deren Umsetzung.
Das größte Projekt ist die Millerntor Gallery, ein buntes Kunst-, Kultur-, Bildungs- und Musikfestival im Stadion des FC St. Pauli. Gemeinsam mit knapp 100 teilnehmenden Artivisten sowie der Unterstützung von rund 200 Ehrenamtlichen verwandelt sich das Stadion in eine Galerie der besonderen Art. Durch den Verkauf von Kunst konnte die Arts gGmbH im Jahr 2018 rund 100.000 Euro für die Projekte an Viva con Agua weiterleiten.

Social Deal: durchschnittlich 65 Prozent der Erlöse aus dem Kunstverkauf werden als Spende an Viva con Agua weitergeleitet. **Social Impact:** #artcreateswater – **das Ziel:** aus Kunst Wasser machen. **Team:** Sieben Festangestellte und rund 450 Ehrenamtliche. **Kompetenzportfolio:** Art Rooms, limitierte Siebdrucke, Murals und Fassadengestaltung, Messen und Ausstellungen, Events & Festivals.

Die MILLERNTOR GALLERY #8 (2018):
- ca. 4.000 qm gestaltete Fläche
- über 120 Künstler aus 20 Ländern
- über 18.000 Besucher
- über 250 Kunstwerke verkauft
- über 138.000 Euro Verkaufserlös (52.000 Euro in der Auktion)
- davon knapp 83.000 Euro Spenden an VcA (im Schnitt 63 Prozent Spendenbereitschaft der Künstler)

Foto: Carsten Christians



IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.
Head of Communications / Pressesprecherin (V.i.S.d.P.):
Claudia Gersdorf

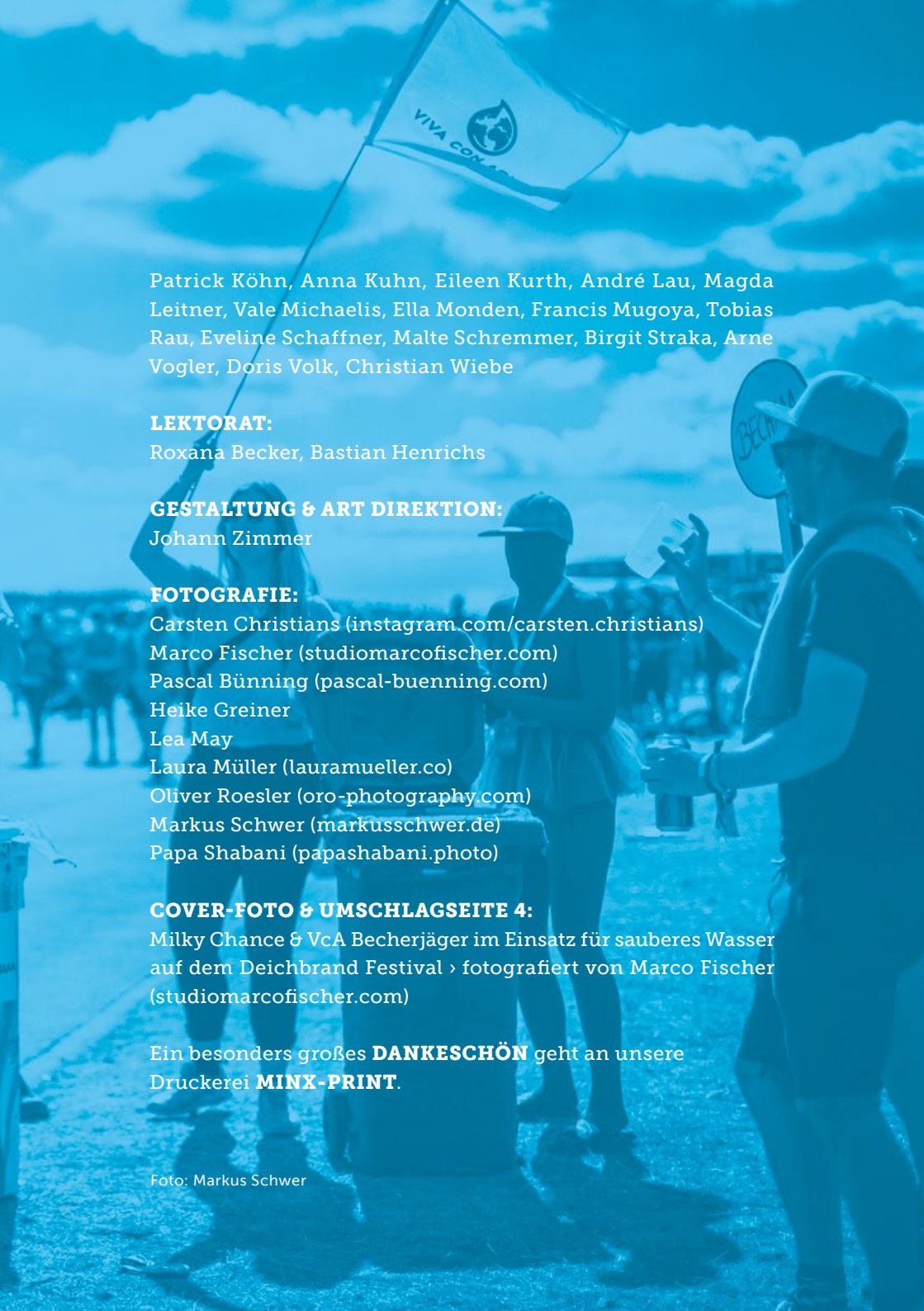
Vereinsregister: VR 19145
Neuer Kamp 32
20357 Hamburg
Tel.: +49 (0) 40 - 412 609 15
Mail: kontakt@vivaconagua.org
Web: vivaconagua.org
Vorstandsvorsitzender (2018/19): Tobias Rau

SPENDENKONTO:
Empfänger: Viva con Agua
IBAN: DE58200505501268135181
BIC: HASPDEHHXXX
BETREFF: WASSER FÜR ALLE

PRODUKTIONSLEITUNG:
Claudia Gersdorf

KONZEPTION:
Roxana Becker, Micha Gab, Claudia Gersdorf,
Bastian Henrichs, Moritz Meier

AUTOREN:
Roxana Becker, Arnd Boekhoff, Sandra Brandt, Jenny Buchwald, Sophia Burgard, Henrike Busch, Mario Dresing, Claudia Gersdorf, Bastian Henrichs, Carolin Jänisch, Sarah Kociok,



Patrick Köhn, Anna Kuhn, Eileen Kurth, André Lau, Magda Leitner, Vale Michaelis, Ella Monden, Francis Mugoya, Tobias Rau, Eveline Schaffner, Malte Schremmer, Birgit Straka, Arne Vogler, Doris Volk, Christian Wiebe

LEKTORAT:
Roxana Becker, Bastian Henrichs

GESTALTUNG & ART DIREKTION:
Johann Zimmer

FOTOGRAFIE:
Carsten Christians (instagram.com/carsten.christians)
Marco Fischer (studiomarcofischer.com)
Pascal Bünning (pascal-buenning.com)
Heike Greiner
Lea May
Laura Müller (lauramueller.co)
Oliver Roesler (oro-photography.com)
Markus Schwer (markusschwer.de)
Papa Shabani (papashabani.photo)

COVER-FOTO & UMSCHLAGSEITE 4:
Milky Chance & VcA Becherjäger im Einsatz für sauberes Wasser auf dem Deichbrand Festival › fotografiert von Marco Fischer (studiomarcofischer.com)

Ein besonders großes **DANKESCHÖN** geht an unsere Druckerei **MINX-PRINT**.

Foto: Markus Schwer


WIR SAGEN
DANKE ALLEN
BECHERJÄGER*INNEN
SPENDER*INNEN
FÖRDERMITGLIEDERN
PARTNER*INNEN
KÜNSTLER*INNEN
MUSIKER*INNEN
SPORTLER*INNEN
ALLEN ENGAGIERTEN
VIVA CON AGUA

Jahresbericht 2019

Viva con Agua setzt sich dafür ein, dass alle Menschen weltweit Zugang zu sauberem Trinkwasser und einer sanitären Grundversorgung haben. Deshalb sammelt die Organisation mit der Unterstützung vieler ehrenamtlicher Supporter*innen Spenden, macht auf die globalen Herausforderungen im Bereich der Versorgung mit Trinkwasser und Sanitäranlagen aufmerksam und fördert WASH-Projekte. Durch die Projekte verbessern sich die Lebensbedingungen der Menschen grundlegend. Seit 2006 konnte Viva con Agua mehr als drei Millionen Menschen über die Projektarbeit erreichen.

WASH (Wasser, Sanitär und Hygiene) 2019

- Viva con Agua hat 2019 16 WASH-Projekte in zehn Ländern unterstützt (Äthiopien, Tansania, Kenia, Indien, Mosambik, Nepal, Uganda, Sudan, Simbabwe, Sierra Leone).
- Für die Umsetzung der WASH-Projekte kooperieren wir mit Partnerorgansiationen. 2019 sind neben dem bestehende Partner Welthungerhilfe neue Partnerschaften mit PLAN International Deutschland, Ped-world und WasserStiftung hinzugekommen.

Viva con Agua de Sankt Pauli e. V.

Stetiges Wachstum

3,6 Mio.

Euro beträgt das Projektvolumen von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. für das Jahr 2019. Das sind rund 900.000 Euro mehr als im Jahr zuvor. Neben der direkten Förderung von Aus- und Inlandsprojekten sind hier auch Personal- und Sachkosten enthalten, die eben diesem Zweck dienen.

Die Aufwendungen werden auf die Bereiche Auslandsprojekte, Inlandsprojekte, allgemeine Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung aufgegliedert.

Ein Großteil der Kosten kann anhand der internen Kostenrechnung direkt bestimmten Bereichen zugeordnet werden. Aufwendungen, die nicht direkt zugeordnet werden können, werden mit Hilfe eines Personalkostenschlüssels auf die Bereiche verteilt. Der Personalkostenschlüssel setzt sich anhand der Anzahl der Mitarbeiter*innen in den einzelnen Bereichen zusammen.

18,6 %

der Gesamtaufwendungen von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. fließen in Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit.

Der Projektaufwand, also die satzungsgemäße Unterstützung von Inlands- und Auslandsprojekten, umfasst insgesamt ein Volumen von über 3,6 Millionen Euro und stellt mit 81,4 Prozent die größte Position am Gesamtaufwand von Viva con Agua de Sankt Pauli e. V. dar.

Die Unterstützung der Auslandsprojekte setzt sich zusammen aus der direkten Förderung der gemeinsamen WASH-Projekte mit der Welthungerhilfe und anderen regionalen Partnerorganisationen sowie der aktiven Begleitung der Auslandsprojekte durch Viva con Agua de Sankt Pauli e. V. Im Jahr 2019 konnten über 2,7 Millionen Euro direkt an die von Viva con Agua unterstützten Wasser- und Sanitärprojekte in Äthiopien, Uganda, Nepal, Indien, Ruanda, Simbabwe und Tansania weitergeleitet werden. Das sind über 700.000 Euro mehr als im Vorjahr.

Die Aufwendungen für die Inlandsprojekte betreffen alle satzungsgemäßen Ausgaben für die Bildungs-, Netzwerk-, und Aktionsarbeit von Viva con Agua de Sankt Pauli e. V. Darin enthalten sind unter anderem Ausgaben für das Viva con Agua Netzwerktreffen, die jährliche Zusammenkunft der ehrenamtlichen Unterstützer*innen des Vereins, Ausgaben für die Kampagnenarbeit und alle Ausgaben der Viva con Agua Bildungsarbeit, wie dem RUN4WASH. Die Inlandsprojekte dienen vor allem der Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit für das Thema WASH.

Die Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit betreffen die Kosten der Spender*innenwerbung. Darunter fällt auch die Erstellung dieses Magazins.

Der Verwaltungsaufwand, welcher die Grundfunktionen des Vereins gewährleistet, umfasst die Kosten für die Bereiche Finanzen / Administration, IT und Organisationsentwicklung und enthält zudem die Rechts- und Beratungskosten von Viva con Agua de Sankt Pauli e. V.

Personalaufwand

22

Vollzeitkräfte waren 2019 beim Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. angestellt.

Viva con Agua de Sankt Pauli e. V. hatte im Jahr 2019 insgesamt 30 Beschäftigte, davon 22 Vollzeitkräfte, zwei Werkstudent*innen, sechs geringfügig beschäftigte Mitarbeiter*innen und über das Jahr verteilt 14 wunderbare Praktikant*innen, die die Arbeit und Aktionen von Viva con Agua unterstützt und dafür eine Aufwandsentschädigung erhalten haben. Weiterhin wird die Arbeit des Vereins durch einen ehrenamtlich tätigen Aufsichtsrat unterstützt.

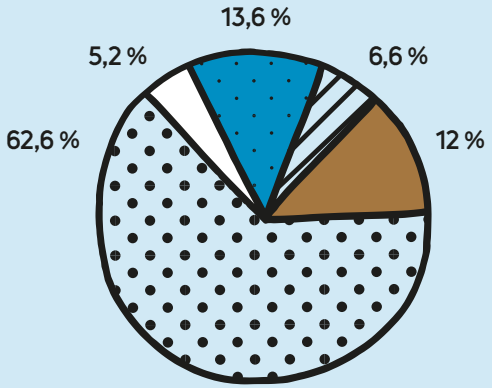
4.452.091
Euro betrug die Summe aller Aufwendungen von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. im Jahr 2019.

332.191
Euro wurden in die Rücklagen des Vereins eingestellt.

1.005.424
Euro betrug der Personalaufwand von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. insgesamt im Jahr 2019.

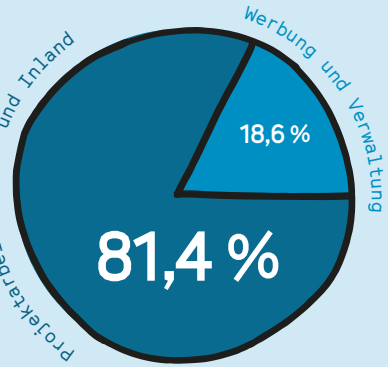
503.241
Euro betrug der Sachaufwand von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. insgesamt im Jahr 2019.

Vereinfacht dargestellte Mittelverwendung, Personal- und Sachaufwand mit eingerechnet:

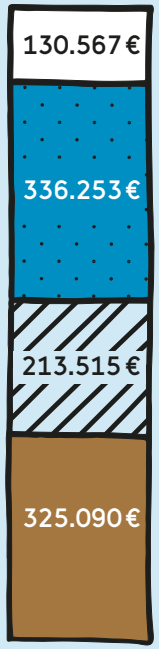


Legende:

Projektförderung Ausland	2.784.030 €
Projektbegleitung Ausland	232.918 €
Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit Inland	607.240 €
Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	293.762 €
Verwaltung	534.141 €

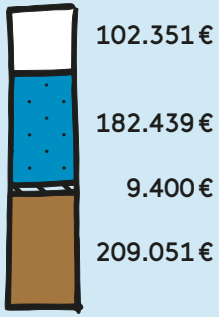


Personal- und Sachaufwand einzeln aufgeschlüsselt:



Legende:

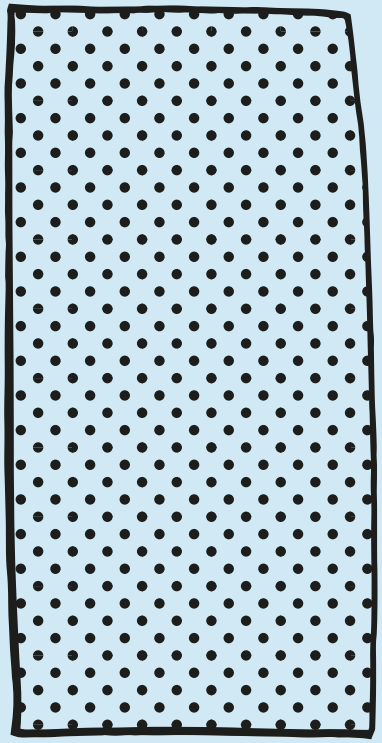
- Projektbegleitung Ausland
- Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit Inland
- Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit
- Verwaltung



Personalaufwand insgesamt
1.005.424 €

Sachaufwand insgesamt
503.241 €

Übrige Aufwendungen ohne Personal- und Sachaufwand:



Projektförderung Ausland
2.784.030 €



Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit Inland
88.549 €



Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit
70.847 €

4.784.282

Euro beträgt der Gesamtumsatz von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. im Jahr 2019.

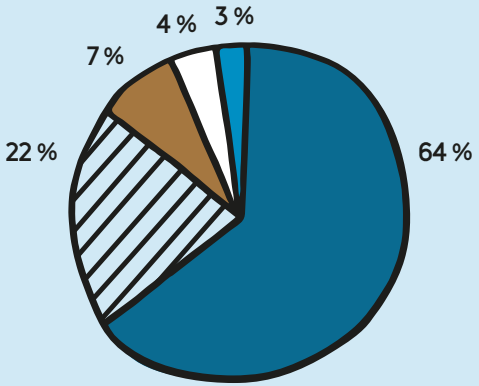
854

neue Fördermitglieder sind im Jahr 2019 dem Verein beigetreten.

Über **1,3 Mio.**

Euro wurden durch Viva con Agua-Aktionen auf Festivals, Konzerten und an Schulen gesammelt.

Herkunft der Erträge



Legende:

Spenden	3.073.357 €
Zuwendungen	1.029.962 €
Mitgliedsbeiträge	347.741 €
Sonstige Erträge	189.223 €
Erträge VcA Wasser GmbH	145.000 €

Mit über 4,7 Millionen Euro sind die Einnahmen des Viva con Agua de Sankt Pauli e. V. im Jahr 2019 rund eine Million Euro höher als im Vorjahr.

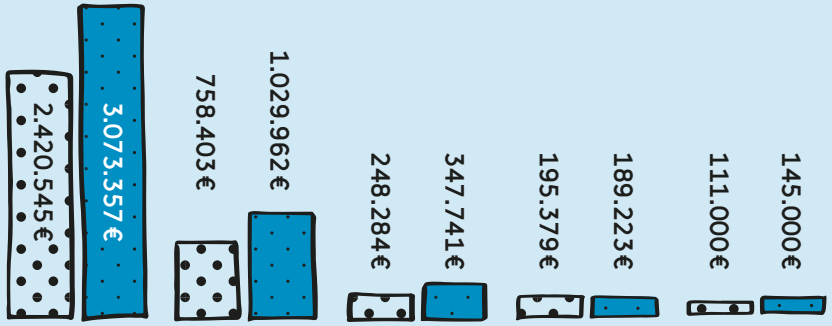
Spenden: Den größten Bereich der Einnahmen stellen die Spenden dar. Sie setzen sich aus verschiedenen Quellen zusammen. 1,7 Millionen Euro Spenden kamen 2019 allein von Einzelpersonen und Unternehmen. Durch den Aktionsbereich, der zum Beispiel auf Festivals und Konzerten Pfandbecher sammelt, konnten neben der geleisteten Sensibilisierungsarbeit mehr als 1,3 Millionen Euro Spenden gesammelt werden.

Zuwendungen: Auch im Jahr 2019 haben die Zuwendungen durch private und öffentliche Träger einen großen Anteil an den Einnahmen von Viva con Agua de Sankt Pauli e. V. Allein die J2XU Stiftung unterstützt unser eigenes Bohrgerät John's Rig (siehe Seite 12) mit einer Zuwendung von 800.000 Euro. Von privaten und öffentlichen Trägern erhielt der Verein weitere 91.000 Euro zur Durchführung der satzungsgemäßen Projektarbeit. Die Zuwendungen der Viva con Agua ARTS gGmbH betrugen im Jahr 2019 140.328 Euro.

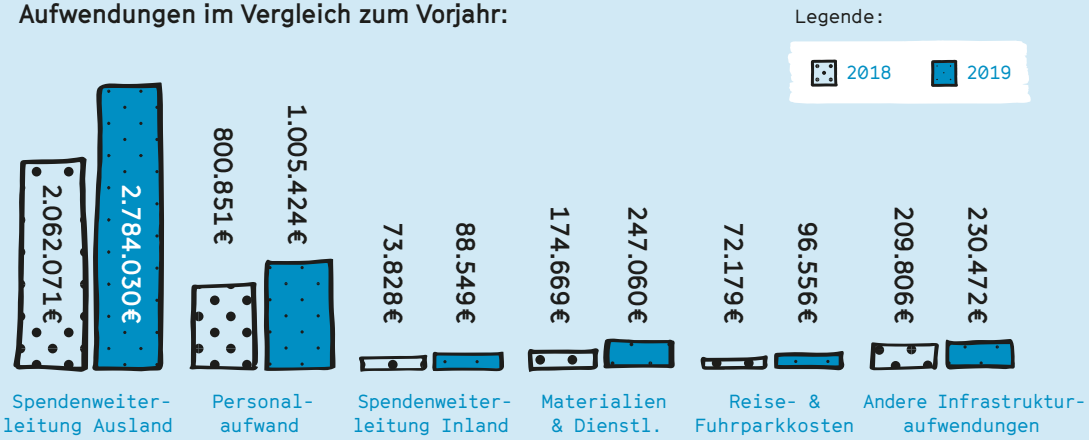
Mitgliedsbeiträge: 2019 haben wir uns sehr über 854 neue Fördermitglieder gefreut. Dadurch konnten die Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr um rund 100.000 Euro gesteigert werden und liegen nun zusammen mit den Mitgliedsbeiträgen bei 347.741 Euro.

Sonstige Erträge: 54.000 Euro konnten 2019 durch die Aktion „Music creates Water" generiert werden. Durch Verkäufe unseres Merchandise und Lizenzeinnahmen kamen rund 84.000 Euro zusammen. Durch eigene Veranstaltungen konnten rund 49.000 Euro eingenommen werden.

Erträge im Vergleich zum Vorjahr:



Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr:



582.975

Euro hat die Viva con Agua Stiftung 2019 eingenommen. 481.760 Euro betrug die Summe aller Aufwendungen. Der Rest fließt in die Rücklage.

371.316

Euro hat die Viva con Agua Stiftung 2019 insgesamt in WASH-Projekte und Netzwerkentwicklung gesteckt.

60.000

Euro hat die Viva con Agua Stiftung direkt in WASH-Projekte und die Netzwerkentwicklung in Afrika weitergeleitet.

26.000

Euro hat die Viva con Agua Stiftung in Netzwerkentwicklung in Österreich weitergeleitet.

Viva con Agua Stiftung

Alle für Wasser

2019 war ein gutes Jahr für die Viva con Agua Stiftung. Im zehnten Jahr nach Gründung haben wir die Aktivitäten weiter ausgebaut. Das ging vor allem dank der starken Entwicklung des Mineralwassers und dadurch steigende Gewinne der Wasser GmbH. Für die Transformation von einer ehrenamtlichen, rein finanziell fördernden Stiftung zur operativ fördernden Schnittstelle der Entitäten haben wir große Schritte gemacht: Mit einer geänderten Satzung hat sich das Team um die Gründer Benjamin Adrion und Michael Fritz für die Zukunft aufgestellt. Unsere Mission lautet: Alle für Wasser! Damit wir den Zugang zu WASH nachhaltig ermöglichen, fördern wir die Verbindung und Entwicklung von Organisationen und Menschen, damit sie ihr Potenzial voll entfalten.

Dafür haben wir vier Rollen definiert:

Brand Keeper

Als „Markenhüterin“ hat die Stiftung die Entwicklung der vierten Marke vorangetrieben: Die Villa Viva hat einen großen Schritt von der Vision zur Realität gemacht.

Family Communicator

Durch den Anschub zum Austausch von Ideen, Best Practices und Projekten sind unsere europäischen und afrikanischen Entitäten enger zusammengewachsen.

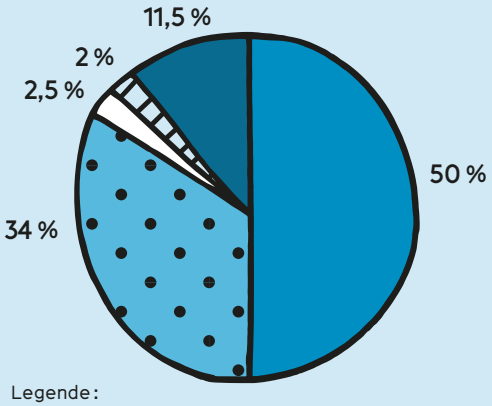
Family Challenger

Unser globales Netzwerk wächst: Viva con Agua California und Viva con Agua South Africa sind formell gegründet.

Social Shareholder

Unseren Social Business haben wir mit der Unterstützung von Go Banyo eine neue Facette hinzugefügt. Die klare Haltung des Duschbusses für Hamburger Obdachlose: Waschen ist Würde!

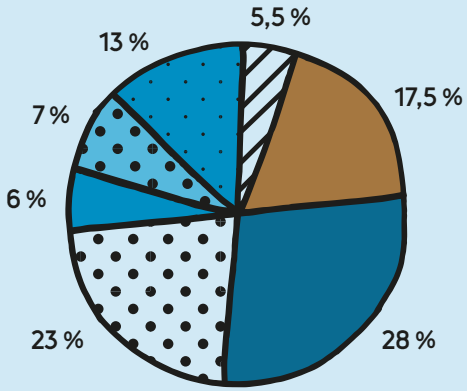
Einnahmen:



Legende:

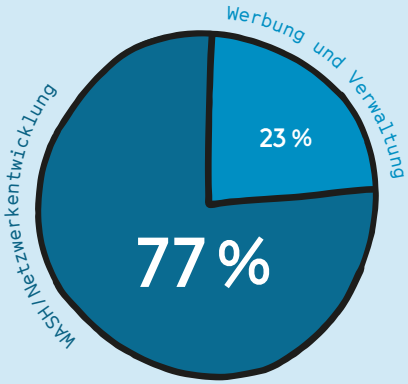
Spenden	67.600 €
Gewinnausschüttungen VcA Wasser GmbH	290.000 €
Lizenzeinnahmen VcA Mineralwasser	198.294 €
Sponsoring & Andere	15.081 €
Zustiftungen	12.000 €

Mittelverwendung:*



Legende:

WASH/Netzwerkentwicklung Europa	135.069 €
WASH/Netzwerkentwicklung Afrika	111.321 €
WASH/Netzwerkentwicklung Asien	29.700 €
WASH/Netzwerkentwicklung Südamerika	31.221 €
WASH/Netzwerkentwicklung Nordamerika	64.005 €
Werbung und PR	26.756 €
Verwaltung	83.688 €



*inkl. Personal- und Sachkosten

Viva con Agua Wasser GmbH

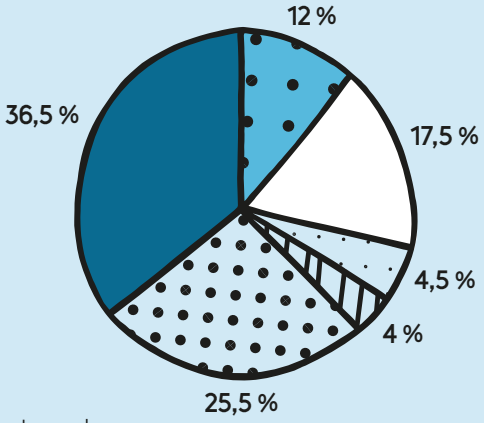
Soziale Alternative

725.000

Euro hat die Viva con Agua Wasser GmbH 2019 für das Geschäftsjahr 2018 an ihre Gesellschafter ausgeschüttet (20 Prozent an den e.V., 40 Prozent an die Stiftung, 40 Prozent an die KG). Geld, das der sinnstiftenden Arbeit von Viva con Agua zugutekommt.

Mit **293.500**

Euro wurde 2019 die gemeinnützige Arbeit der Goldeimer gGmbH und der Viva con Agua Stiftung durch Spenden & Lizenzzahlungen unterstützt.



Legende:

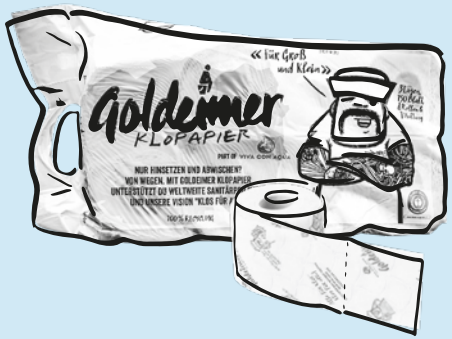
Jahresüberschuss (netto)	906.000 €
Spenden & Lizenzzahlungen	293.500 €
Steuern (Einkommen & Ertrag)	435.000 €
Sonstige Betriebskosten	107.900 €
Reisekosten	94.500 €
Personalkosten	636.100 €

Die Viva con Agua Wasser GmbH hat die Aufgabe Lizenzverträge mit Herstellenden abzuschließen, um die Produkte der Viva con Agua Markenfamilie zu etablieren und Lizenzzahlungen zu generieren. Gleichzeitig ist jedes der Lizenzprodukte ein Kommunikationstool, das über die Arbeit und Ziele von Viva con Agua informiert. So kann fast überall in Deutschland mit der alltäglichen Kaufentscheidung soziales Engagement gefördert werden.

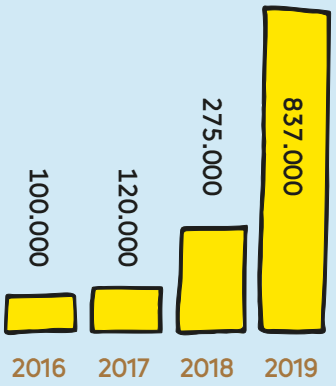


Foto: Timo Voss

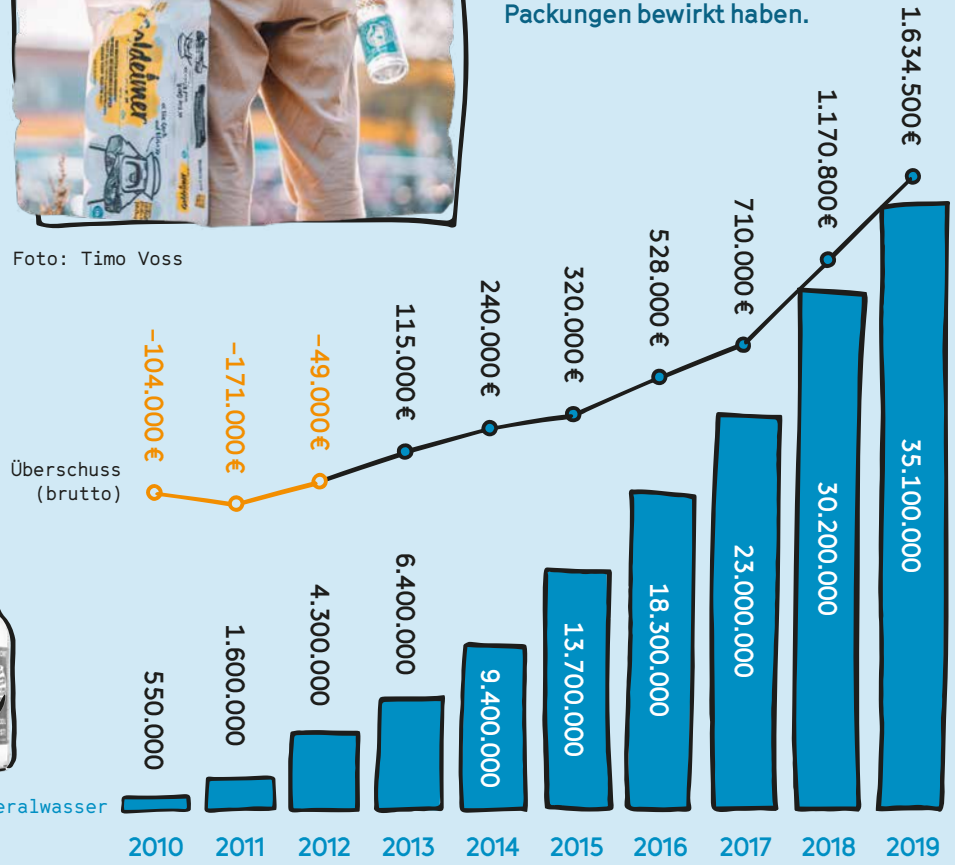
Im Jahr 2019 konnten über die Herstellenden (Husumer Mineralbrunnen und WEPA) mit dem Viva con Agua Mineralwasser und dem Goldeimer Klopapier Einnahmen in Höhe von rund 2,4 Millionen Euro erzielt werden, knapp 500.000 Euro mehr als im Vorjahr. Dieser Erfolg ist auf die Unterstützung der vielen Gastronom*innen, Fach- und Einzelhändler*innen und natürlich Kund*innen zurückzuführen, die beim Mineralwasser ein Wachstum von rund 5 Millionen auf 35,1 Millionen Flaschen und beim Klopapier einen Sprung von rund 275.000 auf 837.000 Packungen bewirkt haben.







Packungen Klopapier



Flaschen Mineralwasser

800.000

Euro betrug der Jahresumsatz von Goldeimer 2019 (vorläufige Auswertung).

34,5

Tonnen Biomasse haben Festivalbesucher*innen bei etwa 200.000 Nutzungen der Goldeimer-Komposttoiletten 2019 produziert. Dabei haben sie 1,6 Millionen Liter Wasser gespart.

250

ehrenamtliche Supporter*innen und 40 Saisonjobber*innen waren im Festivalsommer 2019 am Start.

Facts zur MTG #9 (2019):

140.328

Euro betrug die finale Nettospendensumme, die 2019 direkt an das Projekt Oratta in Mosambik weitergeleitet werden konnte.

Über 150

aktiv eingebundene internationale Künstler*innen, Bands und Musiker*innen waren dabei.

Über 200

ehrenamtlich Engagierte und sechs feste Mitarbeiter*innen haben das Event gestemmt.



Foto: Leonard Müller (Doppelgaenger Medien)

Goldeimer gGmbH

Engagement im Sitzen

Die Goldeimer gemeinnützige GmbH setzt in der Viva con Agua Family den Schwerpunkt auf Sanitärversorgung und Hygiene. Mit dem Betrieb von Komposttoiletten auf Großveranstaltungen sensibilisiert Goldeimer die Festivalgemeinde bereits seit 2013 dafür, dass eine dezentrale Sanitärversorgung ohne Wasser möglich ist. Und wir haben eine klare Botschaft: Klos können auch Spaß bringen!
Besondere Fortschritte haben wir 2019 bei der Umsetzung von Ziel 6 der UN-Nachhaltigkeitsziele erzielt: Erstmalig wurden zwei Goldeimer Prototypen in Addis Abeba aufgestellt, während wir in Deutschland nach jahrelanger Arbeit die Grundlagen für eine DIN SPEC zur „Qualitätssicherung von Recyclingprodukten aus Trockentoiletten zur Anwendung im Gartenbau“ mitverfasst haben (siehe Seite 38). Diese Norm tritt im Juni 2020 in Kraft und legt den wissenschaftlich begründeten Grundstein für den Aufbau von dezentralen, kreislauforientierten Sanitärsystemen in der ganzen Welt.
Neben unseren Aktivitäten im ideellen Bereich konnten wir mit der Vermarktung des Klopapiers in Zusammenarbeit mit der Viva con Agua Wasser GmbH 837.000 Packungen Klopapier an den Hintern bringen.

Viva con Agua ARTS gGmbH

Art creates Water

Die Viva con Agua ARTS gGmbH wurde 2016 als drittes Social Business von Viva con Agua gegründet und unterstützt die Projekte des Vereins vor allem durch die Organisation verschiedener Veranstaltungen und Kunstprojekte. Unter dem Motto „Art creates Water“ nutzt Viva con Agua ARTS die universellen Sprachen Kunst, Musik und Sport, um auf die globalen Herausforderungen im Bereich der Wasser- und Sanitärversorgung hinzuweisen und Spenden zur Unterstützung der Projekte von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. zu generieren.

Das größte Projekt ist die Millerntor Gallery, bei der einmal im Jahr das Millerntor-Stadion des FC St. Pauli zur Bühne für ein Kunst- und Kulturfestival wird. Kunstwerke verschiedener Genres sowie ein vielfältiges Musik-, Kultur- und Bildungsprogramm zeigen: Jeder kann sich sozial engagieren und die Welt positiv gestalten. Zahlreiche Interaktionsmöglichkeiten unter dem Motto „Water is a Human Right“ machten 2019 die knapp 17.000 Besucher*innen zu aktiven Teilnehmer*innen an gesellschaftlichen Veränderungsprozessen.

Die Millerntor Gallery ist ein Inlandsprojekt von Viva con Agua und leistet sowohl monetär als auch edukativ einen wichtigen Beitrag zur Vision „Wasser für alle – alle für Wasser.“



Foto: Laura Müller

10

Jahre alt ist Viva con Agua Schweiz 2019 geworden.

112.616

Schweizer Franken haben die sieben aktiven Crews 2019 auf schweizer Festivals gesammelt.

170.348

Flaschen lokal abgefülltes Viva con Agua Mineralwasser wurden 2019 in der Schweiz verkauft.

Viva con Agua Schweiz

Grüezi!

Viva con Agua Schweiz hat 2019 seinen 10. Geburtstag gefeiert! Bei der Party auf dem Mattenhof Festival für sauberes Trinkwasser Anfang November standen etliche Schweizer Musiker*innen im Mattenhof-Hotel in Interlaken auf der Bühne. Gelegenheiten zum Tanzen und Feiern gab es auch auf den 30 Musikfestivals, auf denen über 300 Supporter*innen aus sieben aktiven schweizer Crews insgesamt 112.616 CHF für sauberes Trinkwasser sammelten. Bei der Konzertaktion „Music creates Water“ rund um den Weltwassertag kamen bei fast 30 Sofakonzerten Spenden in Höhe von über 12.000 CHF zusammen.



Viva con Agua Schweiz fördert WASH-Projekte in Mosambik und Nepal. Foto: David Walter



Foto: Andrin Fretz

Die Spenden an Viva con Agua Schweiz fließen, abzüglich Personal- und Verwaltungskosten, in die WASH-Projekte in Mosambik und Nepal.

In Mosambik läuft das Projekt „Oratta“ über einen Zeitraum von drei Jahren, Projektpartner ist Helvetas. Das Projekt verbessert die Lebensbedingungen von rund 175.000 Menschen im Norden des Landes, einerseits durch den Neubau der Wasserversorgung, andererseits durch die starke Beteiligung der Bevölkerung.

In Nepal unterstützt Viva con Agua Schweiz ein Projekt, das die Planung und Umsetzung eines Wasserressourcenplans sowie die Kompetenzstärkung und Sensibilisierung der Dorfgemeinschaft ermöglicht. In diesem Jahr konnte Viva con Agua das Projekt mit 80.000 CHF unterstützen und einen Teil dazu beitragen, die Lebensbedingungen von rund 160.000 Menschen zu verbessern.

Unterstützt werden die WASH-Projekte auch durch den Verkauf des Viva con Agua Mineralwassers, das die regionale Partnerin Goba abfüllt. 2019 konnten 170.348 Flaschen verkauft werden, mehr als doppelt so viele wie im Jahr zuvor. So kamen durch den „flüssigen Flyer“ knapp 24.000 CHF für Wasserprojekte zusammen. Die Goba AG unterstützte Viva con Agua zudem mit einer Spende aus dem „Goba Fonds“ von 3693 CHF und stellte im Mai ein eigenes Festival, zur Eröffnung ihres neuen Standortes, auf die Beine. Dadurch kamen zusätzlich 11.332 CHF Spenden zusammen.



71.370

Euro hat Viva con Agua Österreich an WASH-Projekte in Malawi und Uganda weitergeleitet.

Auf **30**

Konzerten war Viva con Agua Österreich 2019 aktiv.

2

hauptamtliche Mitarbeiter*innen sind bei Viva con Agua Österreich tätig.

5000

Kinder und Jugendliche hat Viva con Agua Uganda mit dem Programm Football4WASH erreicht.

9

große Wände in Kampala konnten Künstler*innen aus vier Nationen für das Projekt „Walls of Water“ bemalen. Das Projekt wurde vom Auswärtigen Amt unterstützt.

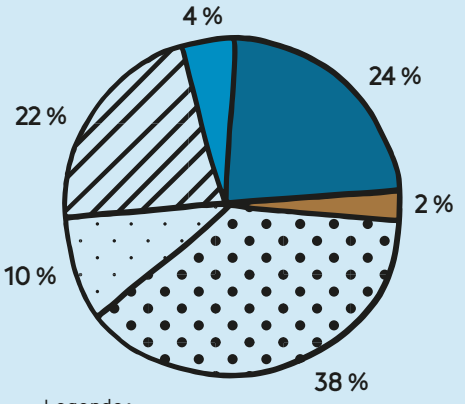
Viva con Agua Österreich

Servus!

Highlights des Jahres waren die Projektreise nach Malawi, wo Viva con Agua Österreich WASH-Projekte unterstützt und die Geburtsstunde der Viva con Agua „Südkurve“ auf dem globalen Netzwerktreffen. Die „Südkurve“ ist ein loser Zusammenschluss einiger Crews aus Süddeutschland mit dem österreichischen Verein, um sich enger auszutauschen und bei Aktionen gegenseitig zu unterstützen.

Das Umsatzvolumen belief sich 2019, vorbehaltlich der steuerlichen Prüfung, auf 69.034,93 Euro. Dank eines Überschussbetrages aus 2018 konnte Viva con Agua Österreich über 70.000 Euro direkt in die WASH-Projekte weiterleiten. Das sind 44.200 Euro mehr als im Vorjahr, eine Steigerung um 161 Prozent. 63.370 Euro flossen nach Malawi, wo etwa 10.000 Schüler*innen von der Projektarbeit an Schulen profitierten. Seit 2019 unterstützt Viva con Agua Österreich auch ein Projekt in Uganda, nach Malawi das zweite Projektland. Dort hat der Verein das Programm Football4WASH an Schulen mit 8000 Euro unterstützt.

Um laut zu sein für das Thema WASH und um Spenden zu sammeln, war Viva con Agua Österreich 2019 mit sechs Crews auf 13 Festivals, 30 Konzerten und bei 35 Aktionen (Spendenläufe, Wohnzimmerkonzerte) aktiv. Der Verein konnte 2019 eine neue Stelle schaffen, sodass es nun zwei hauptamtlich tätige Mitarbeiter*innen gibt.



Legende:

Privatspenden	3.021 €
Firmenspenden	16.910 €
Fördermitglieder	480 €
Festivals	26.623 €
Konzerte	6.203 €
Aktionen	15.797 €

Viva con Agua Uganda

Jambo!

Ein Highlight des Jahres war die Reise mit dem Water Caravan während der Waterweek. Von Kampala aus ging es mit Zwischenstopps an Schulen in Jinja und Mbale in das Projektgebiet Karamoja im Norden des Landes. In der Distrikt-Hauptstadt Moroto fanden am Weltwassertag (22. März) ein Konzert und eine Party statt.

Auch der Abschluss des Jahres war sehr energetisch. Beim 5. WeLoveYouganda-Festival, einer Kombination aus Kunstausstellung und Konzert, standen zahlreiche Musiker*innen aus Deutschland und Uganda auf der Bühne. Künstler*innen aus Deutschland, Uganda und anderen ostafrikanischen Ländern spendeten ihre Werke für WASH-Projekte. Vorausgegangen war das Projekt „Walls of Water“, bei dem Künstler*innen insgesamt neun Wände am Nationalmuseum, am Nationaltheater und am Goethe-Institut bemalten.

Football4WASH (siehe Seite 18)
Gemeinsam mit Watoto Wasoka hat Viva con Agua Kampala Fußballübungen entwickelt, um Kinder und Jugendliche für das Thema WASH zu sensibilisieren und zu einem guten Hygiene- und Sanitärverhalten anzuregen. Sie bilden Lehrer*innen und Trainer*innen in Schulen und Gemeinden aus und geben auch selbst Workshops. So konnten allein 2019 über 5.000 Kinder erreicht werden.

SPOUTS (siehe Seite 44)
Die Partnerschaft mit dem Social Business Spouts of Water schreitet weiter voran. Zusammen mit dem Verein in Hamburg und der Stiftung hat Viva con Agua Kampala Ressourcen und Energie in die Unterstützung des Marketings und in die Distribution der Wasserfilter investiert.

Die im gesamten Jahresbericht aufgeführten Zahlen entsprechen der vorläufigen Auswertung des Jahres 2019, vorbehaltlich der endgültigen Bilanzierug durch den Steuerberater.

Jahresbericht 2020

Viva con Agua setzt sich dafür ein, dass alle Menschen weltweit Zugang zu sauberem Trinkwasser und einer sanitären Grundversorgung haben. Deshalb sammelt die Organisation mit der Unterstützung vieler ehrenamtlicher Supporter*innen Spenden, macht auf die globalen Herausforderungen im Bereich der Versorgung mit Trinkwasser und Sanitäranlagen aufmerksam und fördert WASH-Projekte. Durch die Projekte verbessern sich die Lebensbedingungen der Menschen grundlegend. Seit 2006 konnte Viva con Agua bereits über 3,6 Millionen Menschen über die Projektarbeit erreichen.

WASH (Wasser, Sanitär und Hygiene) 2020

- Viva con Agua hat 2020 16 WASH-Projekte in neun Ländern unterstützt (Äthiopien, Kenia, Malawi, Mosambik, Uganda, Simbabwe, Südafrika, Indien, Nepal).
- Rund 250.000 Menschen haben im Jahr 2020 trotz der Einschränkungen durch COVID-19 von den WASH-Projekten profitiert.
- Für die Umsetzung der WASH-Projekte kooperieren wir mit Partnerorganisationen. Dies sind aktuell die Welthungerhilfe, Helvetas, PLAN International, Menschen für Menschen, Ped-world, WasserStiftung, Sheskant Foundation, VcA Uganda und VcA Südafrika.

3.657.648

Euro betrug das Projektvolumen (Förderung von Inlands- und Auslandsprojekten) von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. für das Jahr 2020.

3.103.608

Euro konnten direkt an WASH-Projekte weitergeleitet werden – die größte in einem Geschäftsjahr für die Projektförderung im Ausland weitergeleitete Summe seit der Gründung von Viva con Agua.

21,6

Prozent der Gesamtaufwendungen von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. flossen in Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit.

25

Vollzeitkräfte waren 2020 bei Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. angestellt.

Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.

Trotz der besonderen Umstände konnte Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. mit 4,6 Millionen Euro die Einnahmen nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (4,7 Millionen) halten.

Aufwendungen:
Die Aufwendungen werden auf die Bereiche Auslandsprojekte, Inlandsprojekte, allgemeine Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung aufgegliedert. Der Projektaufwand (satzungsgemäße Inlands- und Auslandsprojekte) umfasste ein Volumen von insgesamt 3,6 Millionen Euro und stellte mit 78,4 Prozent die größte Position am Gesamtaufwand des Vereins dar.

Im Jahr 2020 konnten über 3,1 Millionen Euro direkt an die von Viva con Agua unterstützten Wasser-, Sanitär- und Hygieneprojekte weitergeleitet werden. Die Aufwendungen für die Inlandsprojekte betreffen alle satzungsgemäßen Ausgaben für die Bildungs-, Netzwerk- und Aktionsarbeit des Vereins. Im Jahr 2020 waren die Ausgaben in diesem Bereich deutlich geringer, da das Netzwerktreffen, die jährliche Zusammenkunft ehrenamtlicher Unterstützer*innen, nicht stattfinden konnte und nur wenige Aktionen und Bildungsarbeit an Schulen zum Thema WASH möglich waren.

Die Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit betreffen die Kosten der Spender*innenwerbung. Darunter fallen beispielsweise die Produktionskosten für alle Vereinspublikationen (DROP-Magazin und Buch zum Vereinsjubiläum) oder die Herstellung von Streuartikeln und Werbematerialien. Im Jahr 2020 wurden inklusive Personalaufwand über 450.000 Euro dafür aufgewandt, was 9,7 Prozent der Gesamtaufwendungen entspricht.

Der Verwaltungsaufwand, welcher die Grundfunktionen des Vereins gewährleistet, umfasst die Kosten für die Bereiche Finanzen und Administration, IT und Organisationsentwicklung und enthält zudem die Rechts- und Beratungskosten. Inklusive Personalkosten wurden dafür über 553.000 Euro aufgewandt, dies entspricht 11,9 Prozent der Gesamtaufwendungen.



Wassertransport in Kenia. Foto: Noah Felk

Personalaufwand:
Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. hat im Jahr 2020 insgesamt 39 Mitarbeiter*innen beschäftigt, davon 25 Vollzeitkräfte, drei Werkstudenten*innen, zwei geringfügig Beschäftigte und über das Jahr verteilt neun wunderbare Praktikant*innen. Weiterhin wird die Arbeit des Vereins durch einen ehrenamtlich tätigen Aufsichtsrat unterstützt.

4.662.451

Euro betrug die Summe aller Aufwendungen von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.

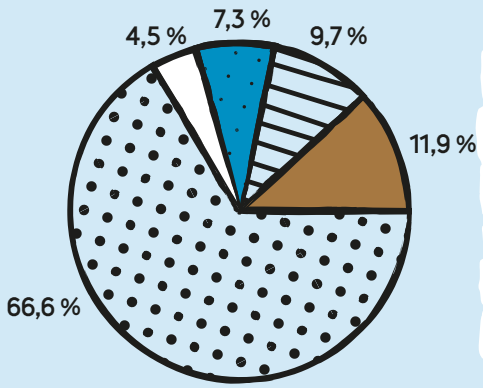
1.086.172

Euro betrug der Personalaufwand von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. insgesamt.

379.868

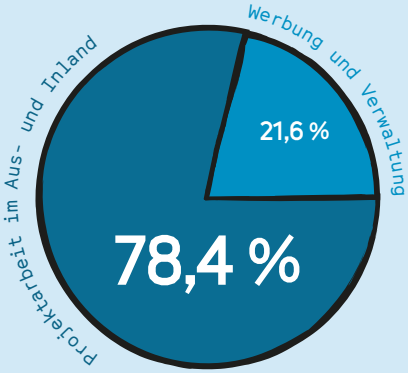
Euro betrug der Sachaufwand von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. insgesamt im Jahr 2020.

Vereinfacht dargestellte Mittelverwendung, Personal- und Sachaufwand mit eingerechnet:

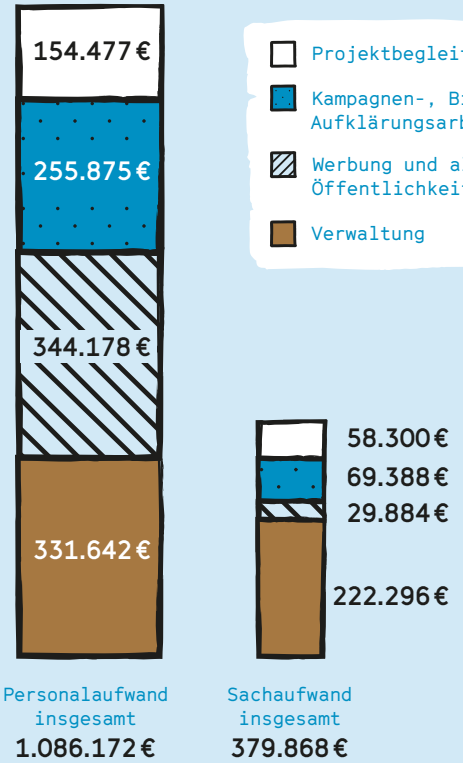


Legende:

Projektförderung Ausland	3.103.608 €
Projektbegleitung Ausland	212.777 €
Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit Inland	341.263 €
Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	450.864 €
Verwaltung	553.938 €



Personal- und Sachaufwand einzeln aufgeschlüsselt:



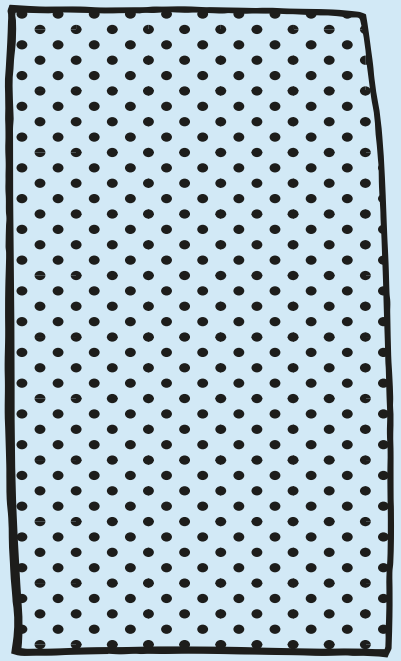
Legende:

- Projektbegleitung Ausland
- Kampagnen-, Bildungs- & Aufklärungsarbeit Inland
- Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit
- Verwaltung

Personalaufwand insgesamt
1.086.172 €

Sachaufwand insgesamt
379.868 €

Übrige Aufwendungen ohne Personal- und Sachaufwand:



Projektförderung Ausland
3.103.608 €



Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit Inland
16.000 €



Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit
76.801 €

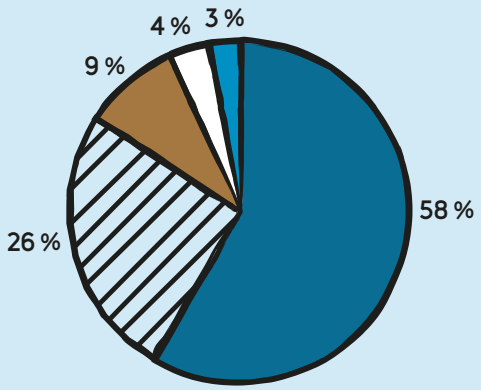
Herkunft der Erträge von Viva con Agua de Sankt Pauli e. V.

4.600.859

Euro betrug der Gesamtumsatz von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. im Jahr 2020. 61.592 Euro wurden aus den Rücklagen des Vereins entnommen.

1.257

neue Fördermitglieder sind dem Verein im Jahr 2020 beigetreten.



Legende:

Spenden	2.661.323 €
Zuwendungen	1.214.777 €
Mitgliedsbeiträge	424.658 €
Sonstige Erträge	180.101 €
Erträge VcA Wasser GmbH	120.000 €

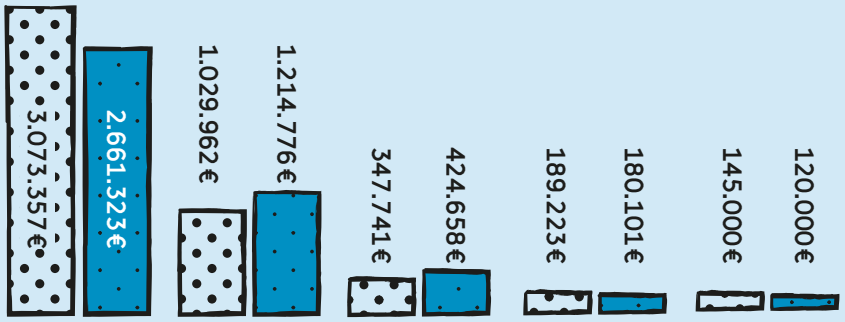
Spenden, Zuwendungen und Sonstiges:
Den größten Teil der Einnahmen machten die Spenden aus – mehr als 2,6 Millionen Euro. Über 2,3 Millionen Euro davon stammten von Einzelpersonen und Unternehmen. Aufgrund der ausgefallenen Veranstaltungen und Spenden-Aktionen durch die Corona-Pandemie konnte Viva con Agua nur rund 24 Prozent der Vorjahresspenden durch Aktionen und Pfandbecherspenden generieren.

Mit mehr als 1,2 Millionen Euro machten die Zuwendungen von privaten und öffentlichen Trägern einen weiteren großen Teil der Einnahmen aus. Wie auch schon im Vorjahr unterstützte die J2xU-Stiftung den Betrieb des Bohrgeräts John's Rig – in 2020 mit einer Zuwendung von 775.000 Euro. Darüber hinaus konnten 97.000 Euro durch Sponsoring (z. B. Viva con Agua Buchprojekt und verschiedene digitale Streams) generiert werden. Durch den Verkauf von Merchandise und über Lizenzeinnahmen kamen rund 37.000 Euro zusammen.

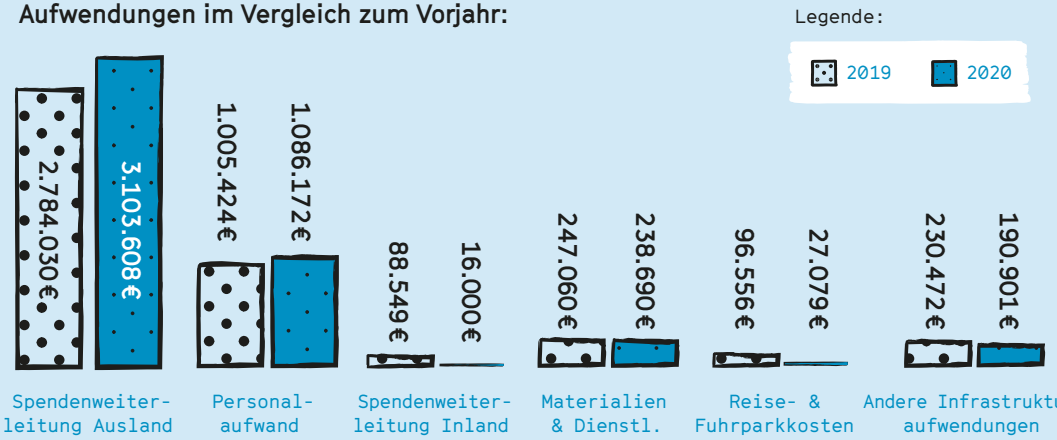
Erträge aus der Viva con Agua Wasser GmbH:
Die Einnahmen aus der Gewinnausschüttung der Wasser GmbH betrugen 120.000 Euro.

Mitgliedsbeiträge:
Viva con Agua de Sankt Pauli e. V. konnte 2020 das viertausendste Fördermitglied begrüßen. Die Beiträge der Vereinsmitglieder steuerten 424.000 Euro zu den Einnahmen bei.

Erträge im Vergleich zum Vorjahr:



Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr:



Viva con Agua Stiftung

796.197
Euro betrugen die Einnahmen der Viva con Agua Stiftung im Jahr 2020.

78.529
Euro konnte die Viva con Agua Stiftung in die Rücklagen einfließen lassen.

554.061
Euro hat die Viva con Agua Stiftung 2020 insgesamt in WASH-Projekte und Netzwerkentwicklung gesteckt.

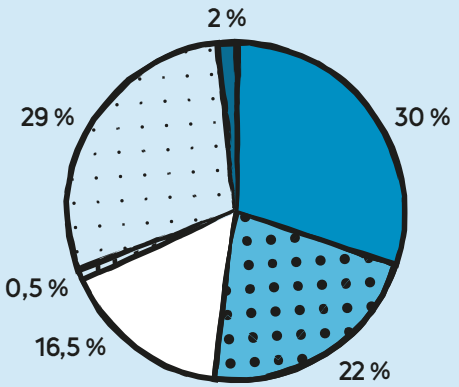
269.197
Euro davon hat die Viva con Agua Stiftung direkt in WASH-Projekte und die Netzwerkentwicklung in Afrika weitergeleitet.

Die Stiftung konnte trotz Veränderungen durch die Corona-Pandemie viele erfolgreiche Projekte für die satzungsgemäßen Zwecke umsetzen. Besonders der fokussierte Aufbau der WASH-Projektarbeit in Südafrika konnte nach einer pandemiebedingten Pause vorangetrieben werden. Zusammen mit Viva con Agua de Sankt Pauli e. V. wurde das Projekt „WINS – WASH in Schools“ gestartet, welches die Viva con Agua Family auch in den kommenden Jahren begleiten wird. Auch in den europäischen Familienmitgliedern lief die Arbeit rund um die Themen Wasser- und Sanitärversorgung sowie Sensibilisierung auf Hochtouren. Gerade im Jahr 2020 ist der Fokus auf die Wichtigkeit der Handwaschthematik noch einmal deutlich gewachsen, was natürlich auch an den notwendigen Hygienemaßnahmen im Zuge der Pandemie lag.
Die Arbeit der Stiftung konnte durch die Gewinnausschüttung der Viva con Agua Wasser GmbH aus dem Jahre 2019 und weitere laufende Lizenzeinnahmen durch den Mineralwasserverkauf gewährleistet werden. Außerdem wurde durch verschiedene Förderungen und Sponsor*innen besonders die Projektarbeit rund um die WATER IS A HUMAN RIGHT-Kampagne unterstützt.



Joy Denalane. Foto: Pascal Buenning

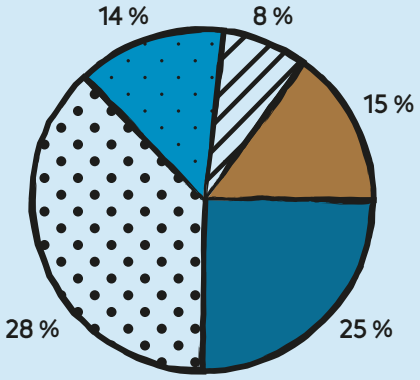
Einnahmen:



Legende:

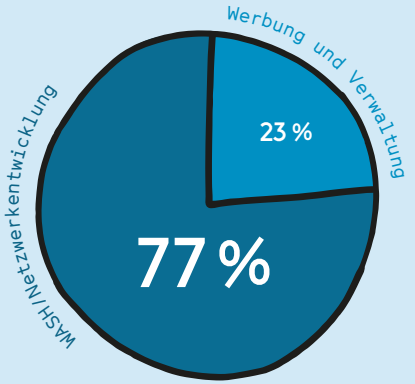
Spenden	18.550 €
Gewinnausschüttungen VcA Wasser GmbH	240.000 €
Lizenzeinnahmen VcA Mineralwasser	176.774 €
Sponsoring & Andere	131.427 €
Zustiftungen	2.000 €
Zuwendungen private & öffentliche Träger	227.446 €

Mittelverwendung, Personal- und Sachaufwand mit eingerechnet:



Legende:

WASH/Netzwerkentwicklung Europa	183.332 €
WASH/Netzwerkentw. Afrika	269.197 €
WASH/Netzwerkentw. Asien	0 €
WASH/Netzwerkentw. Südamerika	0 €
WASH/Netzwerkentw. Nordamerika	101.532 €
Werbung und PR	58.799 €
Verwaltung	104.808 €



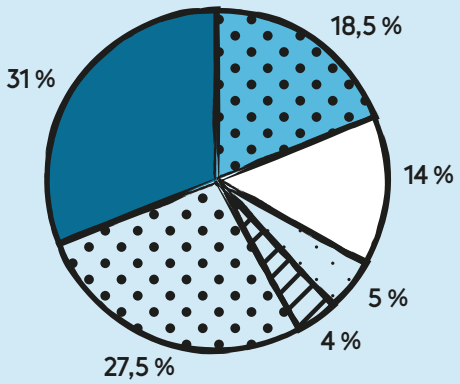
Viva con Agua Wasser GmbH

600.000

Euro konnten für das Geschäftsjahr 2019 an die Gesellschafter der Viva con Agua Wasser GmbH in 2020 ausgeschüttet werden (20 Prozent an den e.V., 40 Prozent an die Stiftung, 40 Prozent an die KG), die somit der sinnstiftenden Arbeit der Viva con Agua-Family zugutekommen.

Mit **345.000**

Euro wurde 2020 die gemeinnützige Arbeit der Goldeimer gGmbH und der Viva con Agua Stiftung durch Spenden & Lizenzzahlungen unterstützt.



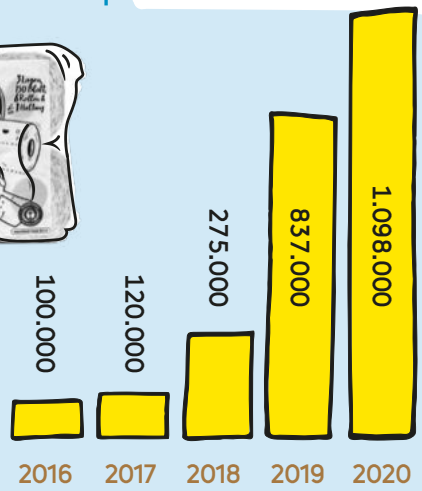
Legende:

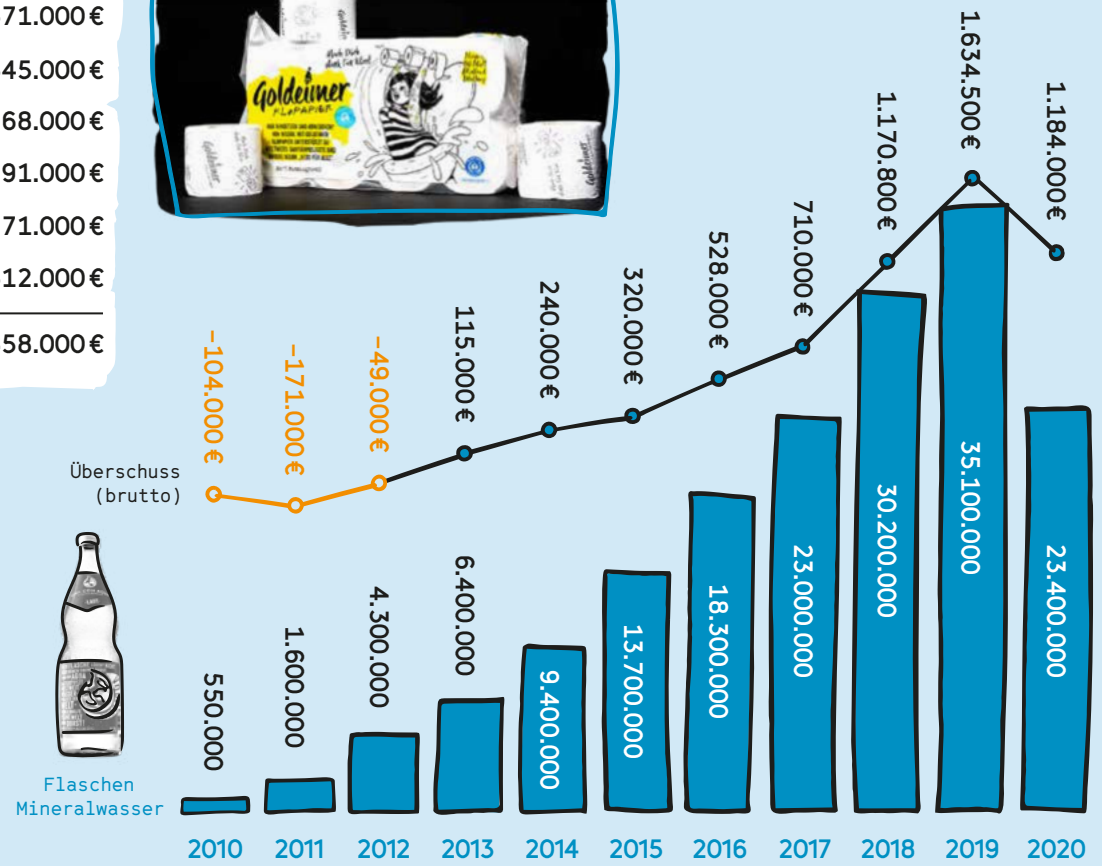
Jahresüberschuss (netto)	571.000 €
Spenden & Lizenzzahlungen	345.000 €
Steuern (Einkommen & Ertrag)	268.000 €
Sonstige Betriebskosten	91.000 €
Reisekosten	71.000 €
Personalkosten	512.000 €
Umsatzerlöse gesamt	1.858.000 €

Die Viva con Agua Wasser GmbH hat die Aufgabe, über Lizenzverträge mit Produktherstellern die Arbeit und Ziele von Viva con Agua zusätzlich über Konsumprodukte zu kommunizieren und damit verbunden Lizenzeinnahmen zu generieren. So kann seit zehn Jahren fast überall in Deutschland mit der alltäglichen Kaufentscheidung soziales Engagement gefördert werden. 2020 war pandemiebedingt für alle ein herausforderndes Jahr. Da ein Großteil des Viva con Agua Mineralwasser-Absatzes über die Gastronomie und Hotellerie stattfindet, sind die Abverkaufszahlen deutlich zurückgegangen. Anders steht es um das Goldeimer Klopapier, das sich weiterhin zunehmender Beliebtheit erfreut (+ 30 Prozent).
Insgesamt konnte die Viva con Agua Wasser GmbH trotz der angespannten Lage ein sehr gutes Ergebnis erzielen, sodass die Lizenzprodukte auch 2020 einen wesentlichen Beitrag für die gemeinnützige Projektarbeit von Viva con Agua und Goldeimer leisten konnten.









Über **1,2 Mio.**
Euro betrug der Jahresumsatz von Goldeimer 2020.

Mit **103.500**
Euro hat Goldeimer die Projektarbeit der Welthungerhilfe und von Viva con Agua unterstützt.

8
hauptamtliche Mitarbeiter*innen sind bei Goldeimer tätig (6 Vollzeitäquivalente).

234
Prints hat VcA ARTS bei der VALLERY, der ersten virtuellen Ausstellung in der „digitalen Haupttribüne“, verkauft.

52.780
Euro betrug die Bruttozuschlagssumme, die bei der virtuellen Auktion im Juli erzielt werden konnte.

12.959
Euro brutto konnten durch den Kunstverkauf während der Quellen Galerie im Sommer 2020 eingenommen werden.

Goldeimer gGmbH

Keine Festivals, dafür Masken

Goldeimer hat schnell auf den Ausbruch der Corona-Pandemie reagiert – und Masken produziert. Das Ergebnis: 106.000 verkaufte Masken. Dadurch konnten neben der gemeinnützigen Arbeit von Goldeimer die Welthungerhilfe und WASH-Projekte von Viva con Agua mit 103.500 Euro unterstützt werden.

Update Kackewald

Vor einem Jahr hatte Goldeimer noch davon geträumt, jetzt ist es soweit: Auf eurer Festival-Kacke dürfen endlich Bäume wachsen! Mitten in Hamburg. Acht Jahre hat die Goldeimer-Crew zusammen mit den Buddies von Finizio Future Sanitation und vielen anderen Mitstreiter*innen auf diesen Moment hingearbeitet. Acht Jahre voller Behördengänge, Laboranalysen und einer Menge nervenaufreibender Arbeit. Der Lohn: In Hamburg entsteht der erste Kackewald, ein Wald auf Fäkalkompostbasis.

DIN Spec

Anfang November 2020 erschien die entsprechende DIN SPEC. Damit gibt es erstmals Qualitätsstandards für menschliche Fäkalien. Das wird eine Welle der Transformation lostreten, zumindest langfristig. Denn eins ist gewiss: Die Sanitärwende wird kommen! Eine Zeit, in der es keine Spültoiletten mehr gibt und in der alle mit ihren Hinterlassenschaften die Bodenfruchtbarkeit fördern.

Viva con Agua ARTS gGmbH

Seit 2016 gibt es die Viva con Agua ARTS gGmbH. Sie ist ein von Viva con Agua gegründetes Social Business, das über die Organisation verschiedener Veranstaltungen und Kunstprojekte die WASH-Projekte von Viva con Agua de Sankt Pauli e. V. unterstützt. Unter dem Motto ART CREATES WATER nutzt Viva con Agua ARTS die universellen Sprachen Kunst und Musik sowie den kreativen Support ihres wachsenden Netzwerks engagierter Künstler*innen, um auf die globalen Herausforderungen im Bereich der Wasser- und Sanitärversorgung hinzuweisen und Spenden zu generieren. Ob kleine Produktverpackungen, limitierte Kunstdrucke, große Teppiche oder ganze Hotels – das Team von Viva con Agua ARTS kennt keine Grenzen, um die Welt ein Stückchen besser und gleichzeitig auch farbenfroher zu gestalten.

Die Millerntor Gallery, das internationale Kunst-, Musik- und Kulturfestival im Stadion des FC St. Pauli, ist das größte Inlandsprojekt von Viva con Agua und motiviert Hunderte freiwillige Supporter*innen, die teilnehmenden Künstler*innen, Partner*innen und Sponsor*innen sowie zuletzt über 17.000 Besucher*innen zur aktiven Teilnahme an gesellschaftlichen Veränderungsprozessen. Im Jahr 2020 konnte die Veranstaltung aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Viva con Agua ARTS konnte die frei gewordenen Kapazitäten aber für den Aufbau virtueller Galerieräume, diverse digitale Ausstellungen, die Organisation eines Livestream-Festivals inklusive einer Online Charity-Auktion sowie die Gründung der Quellen Galerie in Stuttgart, eine mehrwöchige Ausstellung in Kooperation mit Chimperator, nutzen.



Die Quellen Galerie in Stuttgart 2020.
Foto: Markus Schwer

Trotz oder gerade wegen des Ausfalls der Millerntor Gallery konnte das Team somit zahlreiche Formate rund um ART CREATES WATER weiterentwickeln.

Auch für 2021 ist die Millerntor Gallery frühzeitig abgesagt worden. Die verkürzte Fußball-Sommerpause wird genutzt, um die Stadionwände von den Farbschichten der letzten Jahre zu befreien und alles für ein ausgelassenes Jubiläum im Sommer 2022 vorzubereiten.

Viva con Agua Schweiz

405.000
Schweizer Franken betrug der Gesamtertrag von Viva con Agua Schweiz im Jahr 2020.

62
Prozent aller Erträge von Viva con Agua Schweiz wurden in WASH-Projekte weitergeleitet.

165.000
Schweizer Franken betrugen die Spenden aus institutionellem Fundraising.



Maskenproduktion. Foto: Christian Felber

In einem Pandemiejahr waren vor allem Adaption und Transformation nötig. Viva con Agua Schweiz konnte schnell neue Themen und Geschäftsfelder erschließen. Dazu gehören die selbst genähten, kunstvoll gestalteten Masken als Ausdruck dieser kreativen Adaptionsfähigkeit. Zudem konnte Viva con Agua Schweiz zur Weiterentwicklung des WASH-Projekts in Südafrika beitragen und ist nun neben Mosambik und Nepal auch in der Eastern Cape Province in Südafrika aktiv.

Mit Going Digital! #stream4WATER, dem Run4WATER und der Social Eleven sind digitale Formate mit hohem Potenzial etabliert worden, die auch in der Zeit nach der Pandemie erweitert werden können. Beschleunigt durch die Pandemie konnte die Organisation als Ganzes schneller und fundamentaler auf die Zukunft vorbereitet werden: Einrichtung eines CRM-Systems (Customer Related Management) und Kund*innen- sowie Spender*innen-Betreuung, der Aufbau neuer Netzwerke und Entwicklung neuer Geschäftsmodelle zu unseren bereits bestehenden Key Account- und Unternehmenspartner*innen wie zum Beispiel Goba und DRINK & DONATE. Dieses Fundament wird nun so nachhaltig verankert, dass es auch unter Normalbetrieb mit Festivals und Events greift und angewandt werden kann.

Trotz des vollständigen Einbruchs des Kerngeschäfts kann mit über 400.000 Franken auf ein ordentliches Geschäftsjahr zurückgeblickt und voller Zuversicht in die Zukunft geschaut werden.

Viva con Agua Österreich

55.972
Euro konnte Viva con Agua Österreich 2020 einnehmen.

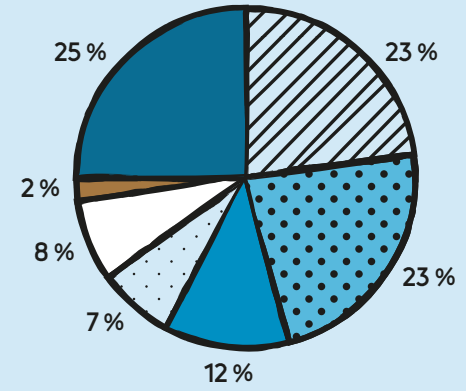
11.000
Schüler*innen an zehn Schulen haben von den Projekten profitiert.

35
On- und Offline-Aktionen hat Viva con Agua in Österreich gemeinsam mit Supporter*innen gerockt. Sechs Crews haben dabei unterstützend mitgewirkt.

2020 war ein turbulentes Jahr. Leider konnten ab März keine der geplanten Festivalinitiativen, Konzertreihen und Spendenläufe durchgeführt werden. Stattdessen wurde der digitale Raum mit Streamingkonzerten, virtuellen Becherspenden und einer großen Bandbreite an interaktiven Onlineformaten erobert.

Das unterstützte Nachhaltigkeitsprojekt in Malawi konnte wie geplant Ende 2020 erfolgreich abgeschlossen werden und trug stark zur Bekämpfung von COVID-19 vor Ort bei. Das 2021 startende Nachfolgeprojekt wird in noch größerem Umfang schulnahe Communities einbeziehen und die langfristig stabile Wasserversorgung von 20.000 Menschen sicherstellen.

Einnahmen:



Legende:

Kosmosspenden	13 871 €	Privatspenden	4.039 €
Firmenspenden	13.000 €	Crews und Aktionen	4.443 €
Strukturförderung	13.000 €	Mitgliedsbeiträge	1.100 €
Förderung Corona	6.519 €		

5.000

Kinder konnten im ganzen Land durch das Hygieneheft „Become the next WASHampion“ von Viva con Agua in Zusammenarbeit mit der GIZ erreicht werden.

50

Community Coaches wurden im Football4WASH-Programm ausgebildet.

19

Prozent der Bevölkerung im ländlichen Südafrika haben keinen gesicherten Zugang zu einer Trinkwasserstelle.

20.000

Schüler*innen sollen bis Ende 2022 mit dem Projekt „WINS – WASH in Schools“ erreicht werden.

9

Schulen wurden bis April 2021 mit Wasser- und Sanitäranlagen versorgt.

Viva con Agua Uganda

Auch für Viva con Agua Uganda war das Jahr geprägt von der Pandemie. Es konnte nicht so viel umgesetzt werden, wie ursprünglich geplant.

WASH für 7.200 Menschen in Schulen und Gemeinden

Das Hauptaugenmerk lag auf der Antwort auf die Corona-Pandemie: Wasserfilter, Luftfilter und Handhygiene-Waschsets. Damit konnte allein in Kamwokya mehr als 500 Menschen Handhygiene ermöglicht werden, ein wichtiger Beitrag zur Eindämmung der Virus-Übertragung. Über WASH-Programme wurden mehr als 7.200 Menschen in Schulen und Gemeinden von Kampala erreicht. Die aus dem #stream4WATER in Deutschland finanzierten Wasserfilter des Kooperationspartners SPOUTS hat das Team von Viva con Agua Uganda distribuiert und somit rund 5.000 Menschen in der Hauptstadt Kampala sauberes Wasser ermöglicht. Zusätzlich konnten weitere 5.500 Ugander*innen mit Hygienekits versorgt werden.

Leider mussten die meisten Events, die geplant waren, abgesagt werden und auch das Football4WASH-Programm konnte nicht so durchgeführt werden, wie erhofft.

Viva con Agua Südafrika

Südafrika hat eine der ungerechtesten Einkommens- und Wohlstandsverteilungen der Welt. Die größte sozialökonomische Herausforderung in Südafrika liegt in den ländlichen Provinzen, zu denen auch die Eastern Cape Province gehört. Öffentliche Investitionen in ländlichen Gegenden wurden während der Apartheid-Ära abgelehnt und die Ungleichheit hat sich bis heute nicht signifikant verändert. Das hat dazu geführt, dass im ländlichen Südafrika 19 Prozent der Bevölkerung keinen gesicherten Zugang zu sauberem Trinkwasser haben, 25 Prozent der Bevölkerung keinen gesicherten Zugang zu Sanitäranlagen und 73 Prozent keinen Zugang zu einer Handwaschanlage mit Wasser und Seife. Viva con Agua Südafrika, offiziell zum Jahresanfang 2020 gegründet, wird in dem ersten selbst implementierten Projekt von Viva con Agua an fünfzig Schulen in Bulungula, einer Region in der Eastern Cape Province, neue Trinkwasseranlagen bauen, Sanitär- und Hygieneeinrichtungen verbessern und langfristig die Bevölkerung für die Bedeutung vor allem von Hygiene sensibilisieren.

Die Gegend wird als „arm“ bezeichnet, da der Großteil der dort lebenden Menschen von staatlichen Sozialleistungen lebt. Zwischen Oktober und Dezember 2020 wurden zehn Schulen in der Gegend ausgewählt, an denen Wasser- und Sanitäranlagen gebaut werden. Viva con Agua möchte durch das Projekt innerhalb von drei Jahren (2020 – 2022) bis zu 20.000 Schüler*innen erreichen. Laut Prognose für das Projekt „WINS – WASH in Schools“ sollten in den ersten beiden Quartalen 2021 bis zu elf Schulen versorgt werden. Dies konnte Stand April 2021 bei bereits neun Einrichtungen umgesetzt werden. Darüber hinaus soll mithilfe der universellen Sprachen Musik, Sport und Kunst ein dauerhafter Verhaltenswandel in den Projektregionen angeregt werden, um einen langfristigen Effekt auf die Gesundheit und Bildung der Schüler*innen zu erreichen. Unter anderem werden Gesundheitsclubs eingeführt mit dem Ziel, das Wissen und die praktische Umsetzung für hygienisches Verhalten zu verbessern. Dies wird eine Langzeitaufgabe für Viva con Agua Südafrika werden.



Mercy, die Projektleiterin beim Latrinenbau am Bulungula College. Foto: Andrin Fretz

Die im Jahresbericht aufgeführten Zahlen entsprechen der vorläufigen Auswertung des Jahres 2020, vorbehaltlich der endgültigen Bilanzierung durch das Steuerbüro.

Jahresbericht 2021

Viva con Agua setzt sich dafür ein, dass alle Menschen weltweit Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitärer Grundversorgung haben. Deshalb sammelt die Organisation mit der Unterstützung vieler ehrenamtlicher Supporter*innen Spenden und fördert WASH-Projekte.

Aus dem Engagement sind verschiedene Organisationen und Social Businesses entstanden. In ihrem Auftritt und der Form ihres Aktivismus sind sie sehr individuell, aber im Kern vereint sie die gemeinsame Vision: WASSER FÜR ALLE – ALLE FÜR WASSER!

WASH (Wasser, Sanitär und Hygiene) 2021

- Viva con Agua hat 2021 23 WASH-Projekte in zehn Ländern unterstützt (Uganda, Äthiopien, Südafrika, Sambia, Tansania, Simbabwe, Mosambik, Kenia, Nepal, Indien).
- Rund 145.300 Menschen haben im Jahr 2021 trotz der Einschränkungen durch COVID-19 von den WASH-Projekten profitiert.
- Für die Umsetzung der WASH-Projekte kooperiert Viva con Agua mit Partnerorganisationen. Dies sind aktuell die Welthungerhilfe, Helvetas, PLAN International, Menschen für Menschen, Ped-world, WasserStiftung, BORDA, Grino, VcA Uganda und VcA Südafrika.

3.892.113

Euro betrug das Projektvolumen (Förderung von Inlands- und Auslandsprojekten) von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. für das Jahr 2021.

3.077.112

Euro konnten direkt an WASH-Projekte weitergeleitet werden.

33

hauptamtliche Mitarbeiter*innen waren 2021 bei Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. angestellt.

Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.

Auch im zweiten Corona-Jahr war die Unterstützung für die Projektarbeit des Viva con Agua de Sankt Pauli e. V. groß. Trotz aller Herausforderungen konnte der Verein mit Einnahmen von 5.193.202 Euro erstmals die Fünf-Millionen-Euro-Marke überschreiten und 115.028 Euro in die Rücklagen überführen.

Aufwendungen: Die Aufwendungen in Höhe von 5.078.174 Euro werden auf die Bereiche Auslandsprojekte, Inlandsprojekte, allgemeine Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung aufgegliedert. Der Projektaufwand (satzungsgemäße Inlands- und Auslandsprojekte) umfasst insgesamt ein Volumen von knapp 3,9 Millionen Euro und stellt mit 77 Prozent die größte Position am Gesamtaufwand des Vereins dar. Über 3 Millionen Euro konnten direkt an die von Viva con Agua unterstützten Wasser-, Sanitär- und Hygieneprojekte weitergeleitet werden.

Die Aufwendungen für die Inlandsprojekte betreffen alle satzungsgemäßen Ausgaben für die Bildungs-, Netzwerk-, und Aktionsarbeit. Die Inlandsprojekte fördern soziales Engagement und leisten Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit.

Die Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit umfassen die Kosten für alle analogen und digitalen Maßnahmen zur Spender*innenwerbung. Darunter fallen die Produktionskosten für alle Vereinspublikationen sowie die Herstellung von Werbematerialien. 2021 wurden inklusive Personalaufwand rund 552.000 Euro dafür aufgewandt. Das entspricht 11 Prozent der Gesamtaufwendungen.

Der Verwaltungsaufwand umfasst die Kosten für die Bereiche Finanzen/Administration, IT, Organisationsentwicklung sowie die Rechts- und Beratungskosten. Insgesamt wurden 2021 633.313 Euro für die Verwaltung aufgewandt. Das entspricht 12 Prozent der Gesamtaufwendungen.

Personalaufwand: Im Jahr 2021 hatte der Verein insgesamt 47 Beschäftigte, davon 33 hauptamtlich tätige Mitarbeitende, fünf Werkstudenten*innen, eine geringfügig beschäftigte Mitarbeiterin und über das Jahr verteilt acht wunderbare Praktikant*innen, die für ihre Unterstützung eine Aufwandsentschädigung erhalten.



Der Zugang zu sauberem Wasser verbessert die Lebensbedingungen der Menschen grundlegend. Foto: Chris Schwarz

Legende für den gesamten Jahresbericht:

▨ gestreift = Aufwendungen

⠿ gepunktet = Einnahmen / Erträge

5.078.174

Euro betrug die Summe aller Aufwendungen von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. im Jahr 2021.

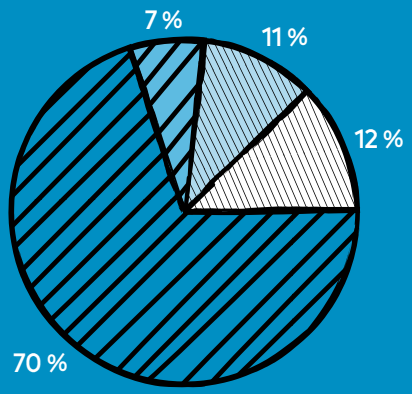
451.435

Euro betrug der Sachaufwand von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. im Jahr 2021.

1.318.859

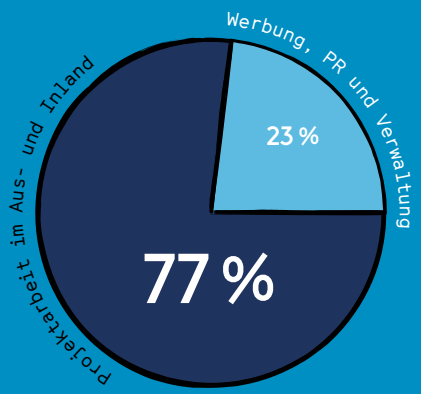
Euro betrug der Personalaufwand von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. im Jahr 2021.

Vereinfacht dargestellte Mittelverwendung, Personal- und Sachaufwand mit eingerechnet:

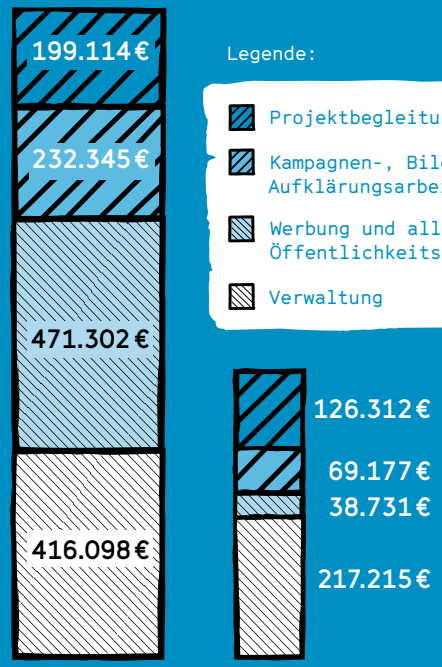


Legende:

Auslandsprojekte/ WASH-Förderung	3.535.591 €
Inlandsprojekte	356.522 €
Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	552.748 €
Verwaltung	633.313 €



Personal- & Sachaufwand einzeln aufgeschlüsselt:



Legende:

- Projektbegleitung Ausland
- Kampagnen-, Bildungs- & Aufklärungsarbeit Inland
- Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit
- Verwaltung

Personalaufwand insgesamt
1.318.859 €

Sachaufwand insgesamt
451.435 €

Aufwendungen ohne Personal- & Sachaufwand:



Sambia: 298.041 €
Tansania: 185.000 €
Simbabwe: 143.500 €
Mosambik: 135.012 €
Kenia: 12.951 €
Nepal: 330.000 €
Indien: 210.202 €

Projektförderung Ausland insgesamt
3.077.112 €



Impact Investment Ausland (aktualisiert)
133.053 €

Weitergeleitete Spenden in Inlandsprojekte
55.000 €

Werbung & allgemeine Öffentlichkeitsarbeit
42.715 €

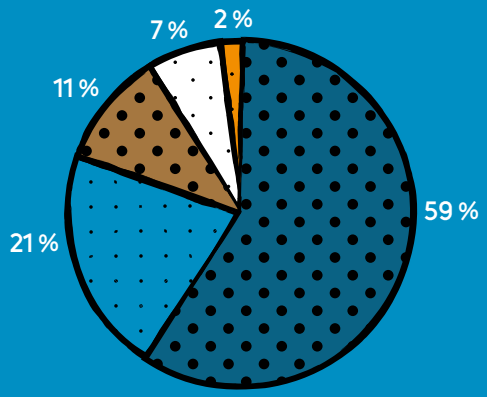
Herkunft der Einnahmen von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.

5.193.202

Euro betrug die Summe aller Einnahmen des Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. im Jahr 2021. 115.028 Euro konnten in die Rücklagen des Vereins überführt werden.

1.349

neue Fördermitglieder durfte der Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. im Jahr 2021 begrüßen.



Legende:

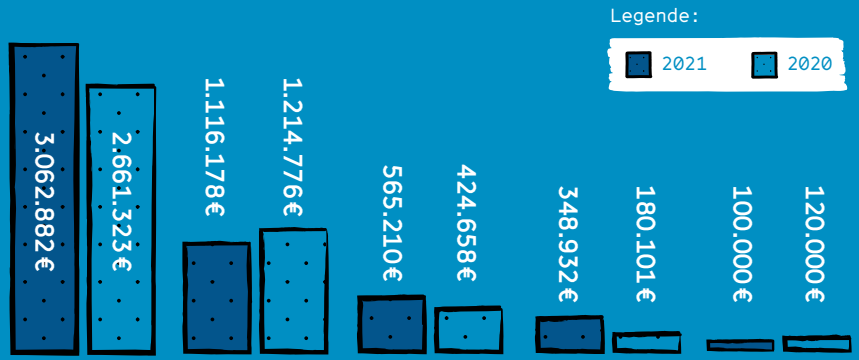
Spenden	3.062.882 €
Zuwendungen	1.116.178 €
Mitgliedsbeiträge	565.210 €
Sonstige Erträge	348.932 €
Erträge Viva con Agua Wasser GmbH	100.000 €

Spenden, Zuwendungen und Sonstiges: Spenden stellen den größten Bereich der Einnahmen des Vereins dar. 2021 sind knapp über drei Millionen Euro an Spenden eingegangen. Sie setzen sich aus verschiedenen Quellen zusammen: Rund 1,4 Millionen Euro konnten durch Spenden von Einzelpersonen und Unternehmen generiert werden, rund 1,1 Millionen Euro über verschiedene digitale Spendenplattformen. Die Digitalisierung verschiedener analoger Spendenformate wie zum Beispiel der Run4WATER brachten weitere 544.000 Euro an Spenden. Darüber hinaus haben die Zuwendungen durch private und öffentliche Träger mit über 1,1 Millionen Euro einen Großteil zu den Einnahmen beigetragen. Besonders hervorzuheben ist hier das Engagement der J2XU-Stiftung, die, wie auch schon im Vorjahr, das Bohrgerät John's Rig in Äthiopien mit einer Zuwendung von 625.000 Euro bedacht hat. Von privaten und öffentlichen Trägern erhielt der Verein weitere 491.000 Euro zur Durchführung der satzungsgemäßen Projektarbeit.

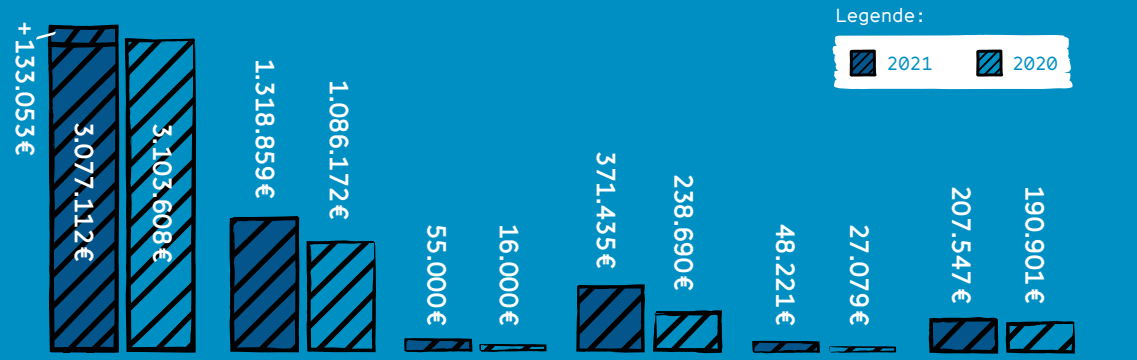
Unter „Sonstiges" fallen beispielsweise 211.000 Euro, die durch Sponsorings für digitale Formate wie den Spendenmarathon „Jingle Wells" und andere Streamingproduktionen generiert werden konnten. Durch Verkäufe von Viva con Agua Merchandise und Lizenzeinnahmen durch beispielsweise das Viva con Agua Stand up Paddle ergaben sich Einnahmen von rund 118.000 Euro.

Erträge aus der Viva con Agua Wasser GmbH und Mitgliedsbeiträge: Die Einnahmen aus der Gewinnausschüttung der Wasser GmbH betrugen im Jahr 2021 genau 100.000 Euro.
Auch dieses Jahr traten viele neue Fördermitglieder dem Verein bei. Die Einnahmen aus den Fördermitgliedschaften liegen zusammen mit den Beiträgen der Vereinsmitglieder nun bei über 565.000 Euro.

Erträge im Vergleich zum Vorjahr:



Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr:



438.819

Euro betrugen die Einnahmen der Viva con Agua Stiftung im Jahr 2021.

345.714

Euro hat die Viva con Agua Stiftung im Jahr 2021 in WASH-Projekte und Netzwerkentwicklung gesteckt.

196.722

Euro davon hat die Viva con Agua Stiftung direkt in WASH-Projekte und die Netzwerkentwicklung in Afrika und Asien weitergeleitet.

Viva con Agua Stiftung

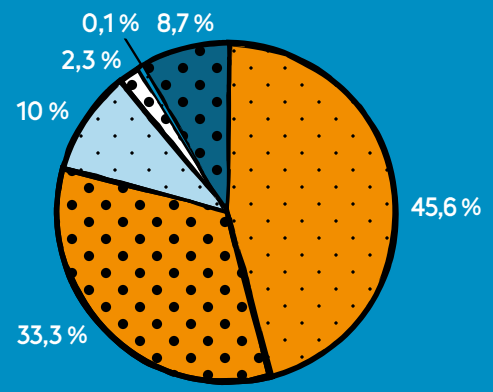
Im Jahr 2021 konnte die Arbeit der Stiftung durch die Gewinnausschüttung der Viva con Agua Wasser GmbH aus dem Jahre 2020 und weiterer laufender Lizenzeinnahmen durch den Wasserverkauf gewährleistet werden. Außerdem wurde durch verschiedene Förderungen und Sponsoren besonders die Projektarbeit rund um das Community Development in Südafrika gefördert.

Förderung der Projektarbeit: Die Stiftung konnte trotz Veränderungen durch die Corona-Pandemie Projekte für die satzungsgemäßen Zwecke umsetzen. Besonders der fokussierte Aufbau der WASH-Projektarbeit und die Community-Entwicklung in Südafrika konnten weiter ausgebaut werden. In Uganda wurde das Menstrual Hygiene Program zusammen mit Viva con Agua Uganda durchgeführt. Der durch Unterstützung der Tides Foundation mögliche Support des South Africa WINS-Projekts hat dazu beigetragen, dass weitere Schulen im Eastern Cape adäquate WASH-Einrichtungen und Hygiene-Bedingungen bekommen haben.

Personalaufwand: In den Mittelverwendungen sind auch die anteiligen Personalkosten enthalten. Im Jahr 2021 hatte die Viva con Agua Stiftung fünf festangestellte Mitarbeitende (Vollzeit und Teilzeit) und zwei Praktikant*innen. Auch in der Villa Viva Capetown, an der die Stiftung 60 Prozent der Anteile hält, sind neue Mitarbeiter*innen dazu gekommen.

Social Business Development: Die Villa Viva Cape Town hat nach einer schnellen und gründlichen Sanierung nur wenige Monate nach dem Kauf des Backpacker Hostels in Kapstadt im Herbst 2021 den Betrieb aufnehmen können. Die ersten Monate verliefen nicht nur betrieblich sehr erfolgreich, auch die vielen Begegnungen von Gäst*innen mit der Idee und Vision von Viva con Agua sowie dem großartigen Team vor Ort tragen zum Erfolg der Unternehmung bei. 2022 wird die Stiftung den Projektschwerpunkt im Bereich des African Community Development sowie weitere Kooperationen im Bereich Social Water Entrepeneurship starten, um nach dem ersten erfolgreichen Impact Investment in „Spouts of Water“ weitere lokale Social Businesses mit wirksamen WASH-Lösungen zu stärken.

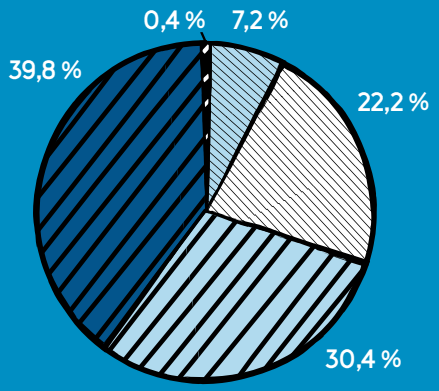
Einnahmen:



Legende:

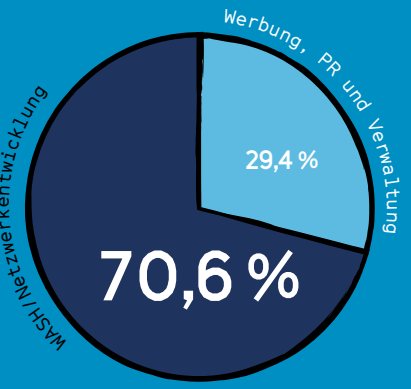
Spenden	38.182 €
Gewinnausschüttungen VcA Wasser GmbH	200.000 €
Lizenzeinnahmen VcA Mineralwasser	146.298 €
Sponsoring	43.727 €
Zustiftungen	10.000 €
Zuwendungen private & öffentliche Träger	612 €

Mittelverwendung, Personal- und Sachaufwand mit eingerechnet:



Legende:

WASH/Netzwerkentw. Europa	148.992 €
WASH/Netzwerkentw. Afrika	194.909 €
WASH/Netzwerkentw. Asien	1.813 €
Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	35.366 €
Verwaltung	108.881 €



Viva con Agua Wasser GmbH

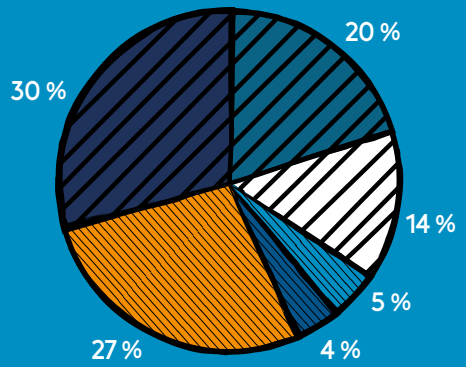
1.988.000
Euro betrugen die Umsatzerlöse der Viva con Agua Wasser GmbH im Jahr 2021. Abzüglich der Betriebs-, Reise- und Personalkosten bleibt ein Brutto-Überschuss von 1.274.000 Euro.

900.000
Euro kamen 2021 der sinnstiftenden Arbeit der Viva con Agua-Family zugute:

500.000
Euro konnten für das Geschäftsjahr 2020 an die Gesellschafter in 2021 ausgeschüttet werden (20 Prozent an den e.V., 40 Prozent an die Stiftung, 40 Prozent an die KG).

Mit **400.000**
Euro wurde 2021 die gemeinnützige Arbeit der Goldeimer gGmbH und der Viva con Agua Stiftung durch Spenden & Lizenzzahlungen unterstützt.

Verwendung der Umsatzerlöse:



Legende:

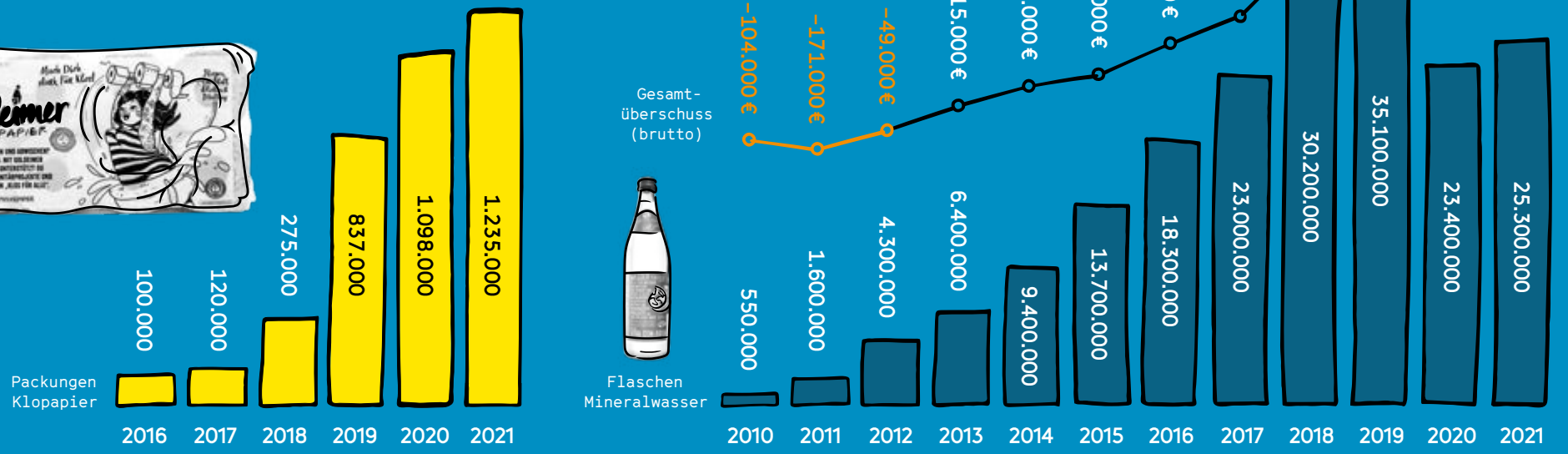
Jahresüberschuss (netto)	591.000 €
Spenden & Lizenzzahlungen	400.000 €
Steuern (Einkommen & Ertrag)	283.000 €
Sonstige Betriebskosten	93.000 €
Reisekosten	85.000 €
Personalkosten	536.000 €

Die Viva con Agua Wasser GmbH hat die Aufgabe, über Lizenzverträge mit Produkthersteller*innen die Arbeit und Ziele von Viva con Agua zusätzlich über Konsumprodukte zu kommunizieren und Lizenzeinnahmen zu generieren. So kann seit über zehn Jahren fast überall in Deutschland mit der alltäglichen Kaufentscheidung soziales Engagement gefördert werden.

Das Jahr 2021 stand für das Viva con Agua Mineralwasser nach wie vor unter den Einflüssen der Corona-Einschränkungen und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Gastronomie, Hotellerie und den Fachhandel. Trotz dieser Umstände ist der Absatz des Viva con Agua Mineralwassers im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegen (+8 Prozent). Gleiches gilt für das Goldeimer Klopapier, das in 2021 ein Plus von 12 Prozent Absatzsteigerung verzeichnet.

Alles in allem haben die Viva con Agua Lizenzprodukte auch in 2021 wieder einen grundlegenden Beitrag für die gemeinnützige Projektarbeit von Viva con Agua und Goldeimer leisten können. Mit dem Zugewinn eines zweiten Abfüllstandortes und der Einführung eines neuen Glasgebindes (500 ml) erhofft sich die Viva con Agua Wasser GmbH für 2022 eine Bestätigung dieser positiven Entwicklungen. Auch die strukturellen Veränderungen sollen dazu beitragen: Zum Ende des Jahres hat Mario Klütsch die Geschäftsführung übernommen. Ein großer Dank geht an André Lau, der die GmbH nach über zehn Jahren verlassen hat.





50

Projekte realisierte Viva con Agua ARTS 2021. Darunter Ausstellungen, Auktionen, Musikreleases und Kunst-Kooperationen.

100

Blickwinkel – eine Ausstellung mit ausschließlich weiblichen, Trans-, queeren und non-binären Kunstschaffenden – fand 2021 im Millerntorstadion des FC St. Pauli statt.

110.000

Packungen der „Bathroom Education“ gegen Rassismus hat Goldeimer insgesamt produziert. Die Erlöse gingen an die Amadeu Antonio Stiftung, den ISD Bund e.V., Afrodiaspora 2.0 und Viva TS.

13

hauptamtliche Mitarbeiter*innen waren 2021 bei Goldeimer tätig (8 Vollzeitäquivalente).

Viva con Agua ARTS gGmbH

Kunstprojekte, Ausstellungen, Musik – Viva con Agua ARTS (VcAA) generiert aus all dem einen Mehrwert für die WASH-Projekte des Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.. Die universellen Sprachen Kunst, Kultur und Musik formen die Synthese für den positiven Wandel.

In diesem Jahr konnten endlich wieder Live-Ausstellungen stattfinden. Bei der Ausstellung „St. Pauli – 100 Blickwinkel“ im Hamburger Millerntorstadion wurden Kunstwerke von weiblichen, Trans-, queeren und non-binären Kunstschaffenden gezeigt. In Stuttgart fand zum zweiten Mal die Quellen Galerie zusammen mit dem Hip-Hop-Label Chimperator statt. Außerdem war VcAA bei der Photopia und als Charity Partner bei der „INCorporating art fair“, der neuen Messe für zeitgenössische Kunst, am Start.

Social Listening: Viva con Agua Music

Kunst ist so vielfältig, sie lässt sich nicht nur mit einem Sinn spüren. Dafür wurde Viva con Agua Music in die Welt gebracht. 2021 erschien das Klimakonzeptalbum „Rain is coming“ von Faraway Friends, einer Gruppe aus Indien, Deutschland und Österreich, die 2019 auf einer Projektreise in Indien zusammengefunden hat. Ideen und Strukturen sind bei Viva con Agua Music gewachsen – und das Alpagua wurde geboren. Das freundliche Viva con Agua Alpaka thematisiert in Liedern für Kinder die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN. Diverse Künstler*innen aus dem Viva con Agua Kosmos wie Maeckes, Josi Miller, Tasha Kimberly und Roger Reckless begleiten das Alpagua als Gäst*innen auf dem Weg zu vielen tollen neuen Lieder, die 2022 erscheinen werden.

Save the Millerntor Gallery

Das größte Projekt von Viva con Agua ARTS ist die Millerntor Gallery, bei der einmal im Jahr das Millerntorstadion des FC St. Pauli zur Bühne für ein Kunst- und Kulturfestival wird. 2021 fiel die MTG zum zweiten Mal aus, sodass die Kampagne „Save the Millerntor Gallery“ initiiert wurde. Dank vieler engagierter Supporter*innen lebt nun die Vorfreude auf den Juni 2022 und die zehnte Millerntor Gallery.

Goldeimer gGmbH

Ein besonderes Klopapier

Gemeinsam mit Roger Rekless und Eskapaden Booking hat Goldeimer das „Klopapier gegen Rassismus“ initiiert. Ein öffentliches Crowdfunding mit über 5.200 Unterstützenden hat die Produktion von 110.000 Packungen finanziert. Das Ziel: rassismuskritische Denkanstöße liefern und antirassistische Arbeit unterstützen. Nach dem Verkauf konnte Goldeimer 110.000 Euro an Organisationen spenden, die sich für eine demokratische Gesellschaft einsetzen und antirassistische Arbeit leisten.

Saubere Sache

Im März haben wir die soziale Seife von Goldeimer begrüßt. Sie folgt auf Mineralwasser und Klopapier und stellt die Hygienekomponente im WASH-Dreiklang dar. Die neue Bio-Kernseife ist vegan, frei von Gentechnik und unterstützt als soziales Produkt die Arbeit von Goldeimer und Viva con Agua.

Ab auf Festivaltour

Zwei Jahre lang durfte Goldeimer keine Festivals mit nachhaltigen Trockentoiletten beglücken. Dabei findet hier ein wesentlicher Teil unserer Arbeit statt: Menschen für die weltweite Sanitärkrise zu sensibilisieren und für nachhaltige Klo-Konzepte zu begeistern. In 2022 legen wir wieder los:



Die „Bathroom Education“ gegen Rassismus. Foto: Goldeimer

Tausende Festival-Besucher*innen erreichen, bis zu 40 Tonnen Trockenkloinhalte kompostieren und 1.600.000 Liter Wasser vor der Toilettenspülung retten. Bist du dabei?

0
Euro hat Viva con Agua zur Finanzierung der Villa Viva Hamburg beigetragen.

12,5
Stockwerke wird die Villa Viva Hamburg haben. Ende 2023 soll das Gebäude fertig sein.

16
soziale Investor*innen aus dem Viva con Agua Netzwerk haben das Eigenkapital zur Finanzierung des Bauvorhabens eingebracht.

50
Unternehmer*innen waren zur Gründung des Firmennetzwerks „Social Business Club“ von Viva con Agua Schweiz am Start.

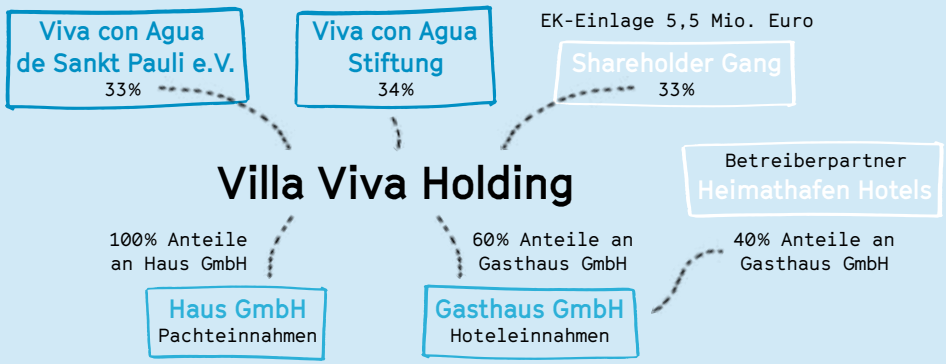
10.000
Schüler*innen an zehn Schulen wurden in dem 2021 abgeschlossenen Projekt Malawi WINS mit Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserinfrastruktur insgesamt erreicht.

Villa Viva Hamburg

Das neueste Social Business Modell aus dem Viva con Agua Ökosystem: Ein Haus, das Brunnen baut. 2021 startete der Bau der Villa Viva im Hamburger Münzviertel. Bis Ende 2023 entsteht hier ein 12,5-stöckiges Gasthaus, das zwei Office-Etagen, Gastronomie, eine Roofdrop-Bar und verschiedene Veranstaltungsräume beherbergt. Ein Ort, an dem Menschen mit Viva con Agua und den damit verknüpften Zielen und Werten in Verbindung treten können.

Finanziert wird die Villa Viva Hamburg von 16 Investor*innen, die ihr Geld nicht rendite- sondern sozialorientiert einsetzen. Die „Shareholder Gang“ gibt das komplette Eigenkapital von insgesamt 5,5 Millionen Euro und hält dafür 33 Prozent an der Villa Viva Holding GmbH. Obwohl Viva con Agua keinen einzigen Cent dazugegeben hat, halten die gemeinnützigen Organisationen (Verein und Stiftung) 67 Prozent der Anteile. So wird in Zukunft mit dem Großteil der Gewinne die Projektarbeit von Viva con Agua unterstützt.

Beteiligungsmodell:



Viva con Agua Schweiz

Auch 2021 waren die Auswirkungen der Pandemie in Form von fehlenden Einnahmen aus den Bereichen Event, Gastronomie oder von Schulpartnerschaften noch deutlich zu spüren. Mit der Gründung des Social Business Clubs hat Viva con Agua ein Firmen-Netzwerk aufgebaut, das über Mitgliederbeiträge die Overheadkosten des Vereins decken soll. So kann zukünftig ermöglicht werden, dass 100 Prozent aller Spendenbeiträge in die Projektarbeit fließen.

In der Projektarbeit stand in diesem Jahr der Ausbau der Zusammenarbeit mit dem Team von Viva con Agua Südafrika im Fokus. Dazu gehörte unter anderem auch ein Besuch der Projektregion im Eastern Cape. Diese Verbindung soll weiter verstärkt werden.

Gemeinsam mit dem gemeinnützigen Verein DRINK & DONATE macht Viva con Agua Schweiz unter dem Motto „Leitungswasser trinken – Trinkwasser spenden“ auf die hervorragende Qualität des lokalen Hahnenwassers aufmerksam.

Viva con Agua Österreich

Durch die Absagen vieler Konzerte, Festivals und Crewaktionen, konnte Viva con Agua Österreich die Zeit nutzen, um eine neue Webseite umzusetzen, neue Unternehmenspartnerschaften abzuschließen, sich strategisch weiterzuentwickeln und das Team zu vergrößern. Das Resultat ist das beste Jahresergebnis und die höchste Summe an weitergeleiteten Spenden seit Bestehen des Vereins!

Das seit 2018 laufende Nachhaltigkeitsprojekt „Malawi Wash IN Schools“ (WINS) konnte wie geplant abgeschlossen werden. In dem Projekt wurden insgesamt 10.000 Schüler*innen an zehn Schulen mit Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserinfrastruktur erreicht. Mit dem Folgeprojekt „Malawi Wash IN Schools & COmmunities“ (WINS & CO) soll bis 2023 die Trinkwasserversorgung für 22.000 Menschen gewährleistet werden. 2021 wurden bereits zehn Brunnen innerhalb des Projektes saniert.

1.500
Kinder konnten durch das „Football4WASH“-Programm erreicht werden.

300
Mädchen wurde das Thema Menstruationshygiene nähergebracht.

9.367
Schulkinder wurden mit Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs zu sauberem Trinkwasser, sanitären Anlagen und Hygiene erreicht.

12
Personen wurden Ende des Jahres in Bulungula zu Football4WASH-Coaches ausgebildet.

Viva con Agua Uganda

Auch das Jahr 2021 war erneut von der Pandemie geprägt. Trotz der Schulschließungen konnten mehr als 1.500 Kinder mit dem Projekt Football4WASH gemeinsam mit dem Projektpartner Watoto Wasoka erreicht werden.

Mit der Sportart Fußball soll den Kindern das Bewusstsein für Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene (WASH) vermittelt werden. So kann es gelingen, Gemeinden dazu zu bewegen, sich für das Thema WASH zu engagieren. In dem Projekt wurde zudem 300 Mädchen das Thema Menstruationshygiene nähergebracht.

Für 2022 hat sich Viva con Agua Uganda vorgenommen, das Programm „WASH in Schools“ zu stärken. In Zusammenarbeit mit mehreren Partnern sollen WASH-Dienstleistungen angeboten und das Bewusstsein für WASH durch die universellen Sprachen Kunst, Musik und Sport geschärft werden. Dies wird auch durch die Zusammenarbeit mit lokalen zivilgesellschaftlichen Organisationen in den Gemeinden Ugandas gefördert.



Ein Football4WASH-Training in Uganda.
Foto: Stefan Groenveld

Viva con Agua Südafrika



Fertige Latrinen am Bulungula College.
Foto: Melanie Haas

Viva con Agua Südafrika gibt es nun schon seit knapp zwei Jahren. 2021 hat sich die Organisation positiv entwickelt. Weiterhin steht die Unterstützung und Durchführung der selbst implementierten Projekte in der Region Bulungula am Eastern Cape im Mittelpunkt. Hier sollen in den kommenden Jahren WASH-Einrichtungen an insgesamt 50 Schulen installiert werden.

2021 wurden erfolgreich die ersten Doppelkammer-Komposttoiletten in der Jujurha Vorschule installiert. Die Nutzung dieser Toiletten funktioniert ohne Wasser. Ein großer Vorteil. Die Verwendung von Komposttoiletten ist in der Bevölkerung ungewohnt und ruft hier und da Skepsis hervor. Die Kinder nahmen die Toilette jedoch sehr gut an. Die Komposttoiletten sind die ersten ihrer Art in der Region Bulungula.

An anderen Schulen im Projektgebiet konnte Viva con Agua Südafrika neue Grubenlatrinen installieren. Diese Latrinen sind viel kindgerechter und hygienischer als die bisher vorhandenen Toiletten, die zudem in hygienisch schlechtem und baufälligem Zustand waren. Die Kinder waren zum Teil gezwungen, nahe gelegene Büsche als Toiletten zu benutzen.

Als Maßnahme zur Sensibilisierung für die Bedeutung von WASH konnte Viva con Agua Südafrika mit Unterstützung des Auswärtigen Amts das Kunstprojekt Walls4WASH durchführen. Dabei haben einheimische, ugandische und mosambikanische Künstler*innen gemeinsam mit den Schüler*innen verschiedene Schulgebäude in Bulungula bemalt. Insgesamt wurden 2021 über die zahlreichen Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs zu sauberem Wasser, sanitären Anlagen und Hygiene 9.367 Schulkinder erreicht.

Die im Jahresbericht aufgeführten Zahlen entsprechen der vorläufigen Auswertung des Jahres 2021, vorbehaltlich der endgültigen Bilanzierung durch das Steuerbüro.

Jahresbericht 2022

Viva con Agua setzt sich dafür ein, dass alle Menschen weltweit Zugang zu sauberem Trinkwasser und einer sanitären Grundversorgung haben. Deshalb sammelt die Organisation mit der Unterstützung vieler freiwilliger Supporter*innen Spenden, macht auf die globalen Herausforderungen im Bereich der Versorgung mit Trinkwasser und Sanitäranlagen aufmerksam und fördert WASH-Projekte.

Die Viva con Agua Family ist so bunt und vielseitig, wie die Menschen, die sich hier gemeinsam engagieren. Aus dem Engagement sind verschiedene Organisationen und Social Businesses entstanden. In ihrem Auftritt und der Form ihres Aktivismus sind sie sehr individuell, aber im Kern vereint sie die gemeinsame Vision: WASSER FÜR ALLE – ALLE FÜR WASSER!

WASH (Wasser, Sanitär und Hygiene) 2022

- Viva con Agua hat 2022 24 WASH-Projekte in zehn Ländern unterstützt (Uganda, Äthiopien, Südafrika, Sambia, Tansania, Simbabwe, Mosambik, Kenia, Nepal und Indien).
- Für die Umsetzung der WASH-Projekte kooperiert Viva con Agua mit Partnerorganisationen. Dies sind aktuell Viva con Agua Uganda, Viva con Agua Südafrika, Viva con Agua Mosambik, die Welthungerhilfe, BORDA, Grino Water Solutions, Helioz, Menschen für Menschen, ORDA, Parmarth, PED-WORLD, Plan International, Projecto Esperança Moçambique, Rural Reconstruction Nepal, SABAL und die WasserStiftung.

4.667.284

Euro betrug das Projektvolumen (Förderung von Inlands- und Auslandsprojekten) von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. für das Jahr 20212.

3.234.121

Euro konnten direkt an WASH-Projekte weitergeleitet werden.

39

hauptamtliche Mitarbeiter*innen waren 2022 bei Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. angestellt.

703.000.000

Menschen haben noch immer keinen Zugang zu einer Basisversorgung mit sauberem Trinkwasser.

Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.

Auch im Jahr 2022 haben viele Individuen, Unternehmen und Institutionen die Satzungszwecke von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. (VcA) unterstützt. So konnte der Verein seine Einnahmen mit 6.463.801 Euro im Vergleich zum Vorjahr um über 1,2 Millionen Euro steigern.

Aufwendungen: Die Aufwendungen in Höhe von 6.034.304 Euro werden auf die Bereiche Auslandsprojekte, Inlandsprojekte, allgemeine Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung aufgegliedert. Der Projektaufwand (satzungsgemäße Inlands- und Auslandsprojekte) umfasst insgesamt ein Volumen von über 4 Millionen Euro und stellt mit 77 Prozent die größte Position am Gesamtaufwand des Vereins dar. Über 3,2 Millionen Euro konnten direkt an die von Viva con Agua unterstützten Wasser-, Sanitär- und Hygieneprojekte weitergeleitet werden. Zusätzlich wurden über 129.000 Euro in die WASH Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH investiert, um dadurch wirkungsorientierte Beteiligungen zu ermöglichen.

Die Aufwendungen für die Inlandsprojekte betreffen alle satzungsgemäßen Ausgaben für Bildungs-, Netzwerk- und Aktionsarbeit. Darin enthalten sind u. a. Ausgaben für das in 2022 veranstaltete Netzwerktreffen. Die Inlandsprojekte dienen vor allem der Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit für das Thema WASH.

Die Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit umfassen die Kosten für alle analogen und digitalen Maßnahmen zur Spender*innenwerbung sowie die Herstellungskosten von Kommunikationsmaterialien. 2022 wurden inklusive Personalaufwand rund 678.000 Euro dafür aufgewandt. Das entspricht 11 Prozent der Gesamtaufwendungen.

Der Verwaltungsaufwand umfasst die Kosten für die Bereiche Finanzen/Administration, IT, Organisationsentwicklung sowie die Rechts- und Beratungskosten. 2022 wurden insgesamt 688.000 Euro für die Verwaltung aufgewandt. Das entspricht 12 Prozent der Gesamtaufwendungen.



Der Zugang zu sauberem Wasser verbessert die Lebensbedingungen der Menschen grundlegend, wie hier in Äthiopien. Foto: Leonard Müller

Personalaufwand: Um die erhöhten Anforderungen an gemeinnützige Organisationen und die Erfüllung des Satzungszwecks einwandfrei umsetzen zu können, benötigt Viva con Agua den Einsatz angestellter Fachkräfte. Im Jahr 2022 hatte der Verein insgesamt 39 hauptamtlich tätige Mitarbeitende, unterstützt durch sechs Werkstudent*innen, zwei geringfügig beschäftigte Mitarbeitende und über das Jahr verteilt neun wunderbare Praktikant*innen, die für ihre Unterstützung eine Aufwandsentschädigung erhalten. Weiterhin wird die Arbeit des Vereins durch einen ehrenamtlich tätigen Aufsichtsrat unterstützt.

Legende für den gesamten Jahresbericht:

gestreift = Aufwendungen

gepunktet = Einnahmen / Erträge

6.034.304

Euro betrug die Summe aller Aufwendungen von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. im Jahr 2022.

1.730.543

Euro betrug der Personalaufwand von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. im Jahr 2022.

746.468

Euro betrug der Sachaufwand von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. im Jahr 2022.

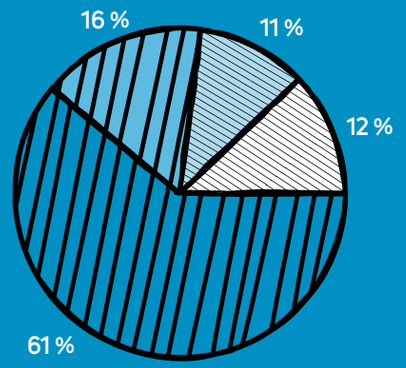
129.539

Euro betrug die Summe der Investition in die WASH Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH in 2022, um wirkungsorientierte Beteiligungen zu ermöglichen.

Über **230**

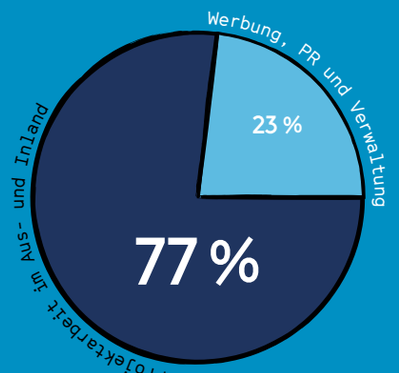
Brunnen und über 300 weitere größere bauliche WASH-Maßnahmen hat Viva con Agua 2022 insgesamt realisiert und/oder repariert. Dazu gehören zum Beispiel Wasserkioske, Toiletten, Handwaschstationen und Nebelnetze.

Vereinfacht dargestellte Mittelverwendung, Personal- und Sachaufwand mit eingerechnet:



Legende:

Auslandsprojekte/ WASH-Förderung	3.686.932 €
Inlandsprojekte	980.352 €
Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	678.871 €
Verwaltung	688.149 €
Aufwendungen gesamt	6.034.304 €

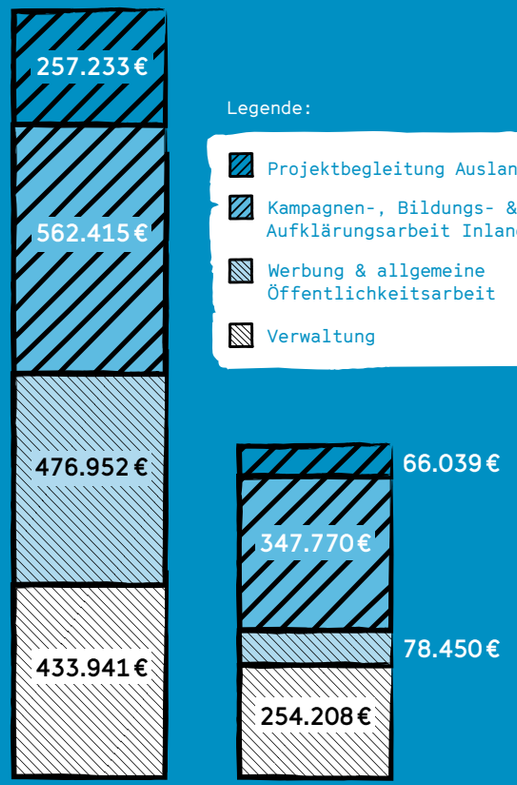




„Hinter diesen Zahlen stecken so viele engagierte Menschen und individuelle Geschichten. Der Zugang zu Wasser verändert das Leben grundlegend."

Carolin Stüdemann, Geschäftsführender Vorstand Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.

Personal- & Sachaufwand einzeln aufgeschlüsselt:



Legende:

- Projektbegleitung Ausland
- Kampagnen-, Bildungs- & Aufklärungsarbeit Inland
- Werbung & allgemeine Öffentlichkeitsarbeit
- Verwaltung

Personalaufwand insgesamt **1.730.543 €**

Sachaufwand insgesamt **746.468 €**

Aufwendungen ohne Personal- & Sachaufwand:*



Kenia: 129.235 €
Mosambik: 74.278 €
Malawi: 2.708 €
WASH Advocacy: 6.223 €

Projektförderung Ausland insgesamt **3.234.121 €**

*An Nepal, Tansania und Simbabwe wurden bereits 2021 alle benötigten Gelder für die Projektarbeit in 2022 weitergeleitet.



Impact Investment Ausland **129.539 €**

Weitergeleitete Spenden in Inlandsprojekte **70.167 €**

Werbung & allgemeine Öffentlichkeitsarbeit **123.469 €**

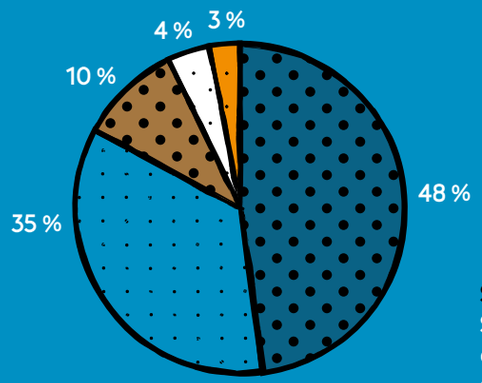
381

Fördermitglieder sind in 2022 Teil der Viva con Agua Family geworden. Die „FöMis“ unterstützen die WASH-Projekte langfristig und verlässlich. So ermöglicht ein jährlicher Beitrag von 80 Euro zum Beispiel bereits die Durchführung eines Hygieneworkshops an einer Schule in Äthiopien.

6.463.801

Euro betrug die Summe aller Einnahmen des Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. im Jahr 2022. 429.497 Euro konnten in die Rücklagen des Vereins überführt werden.

Herkunft der Einnahmen von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. :



Legende:

Spenden	3.117.834 €
Zuwendungen	2.253.257 €
Mitgliedsbeiträge	636.584 €
Sonstige Erträge	237.590 €
Erträge aus Viva con Agua Family	218.536 €



„Spenden und Mitgliedsbeiträge sind für uns die wichtigste Einnahmequelle, um WASH-Projekte zu unterstützen. Sie werden durch immer mehr Zuwendungen privater Träger ergänzt.“

Belinda Abraham, WASH-Bereich Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.

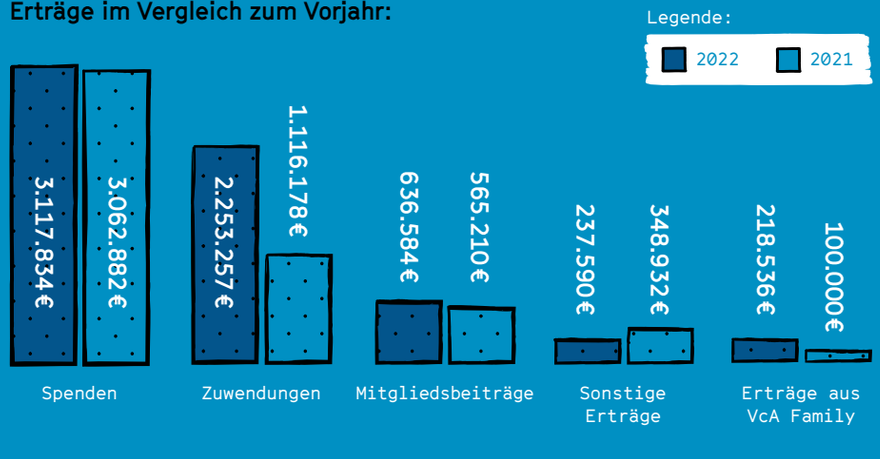
Spenden, Zuwendungen und Sonstiges: Spenden stellen den größten Bereich der Einnahmen des Vereins dar. 2022 sind über drei Millionen Euro an Spenden eingegangen. Sie setzen sich aus verschiedenen Quellen zusammen: Rund 1,4 Millionen Euro konnten durch Spenden von Einzelpersonen und Unternehmen generiert werden, rund 900.000 Euro über verschiedene digitale Spendenplattformen. Durch die endlich wieder stattfindenden analogen Veranstaltungen wie dem Run4WASH an Schulen und dem Pfandbechersammeln konnten weitere 800.000 Euro generiert werden.

Besonderes Augenmerk gilt im Jahr 2022 den Zuwendungen durch private und öffentliche Träger, die mit über 2,2 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt werden konnten. Wie schon in den Vorjahren unterstützte die J2xU Stiftung das Bohrgerät John’s Rig in Äthiopien. Die deutsche GIZ förderte das internationale Dance4WASH-Projekt „Waterproof“ mit 450.000 Euro. Erstmalig wurde auch das Netzwerktreffen durch das Aktionsprogramm „Auf!Leben – Zukunft ist jetzt“ finanziell unterstützt. Durch die wieder stattfindende Millerntor Gallery konnten knapp 50.000 Euro als Projektzuwendung generiert werden.

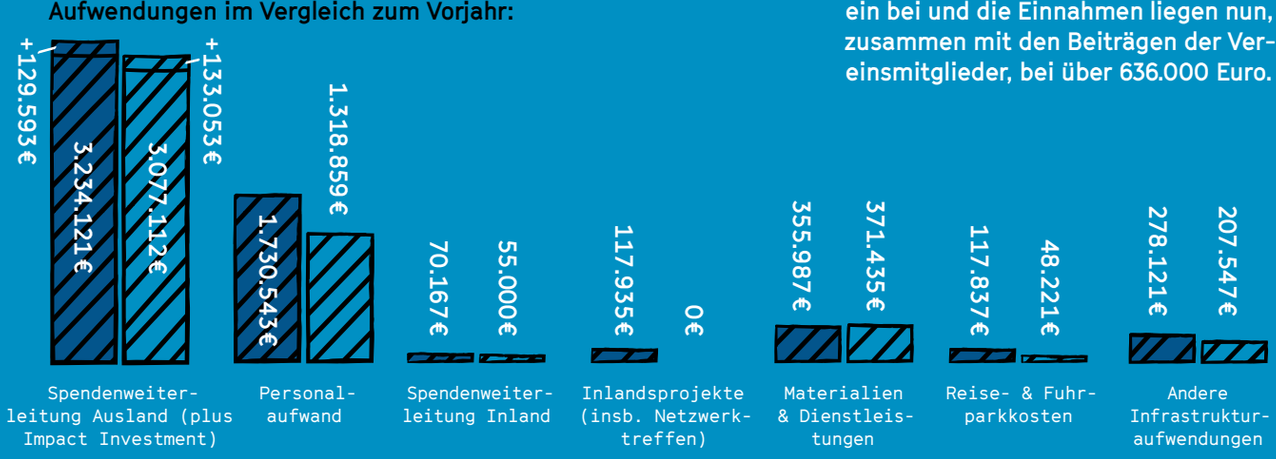
Unter „Sonstiges“ fallen beispielsweise 180.000 Euro, die durch Sponsorings für digitale Formate wie unseren Podcast eingenommen wurden. Durch Verkäufe des Viva con Agua Merchandise und verschiedenen Lizenzeinnahmen wurden knapp 50.000 Euro generiert.

Erträge aus der Viva con Agua Family und Mitgliedsbeiträge: Die Einnahmen aus der VcA Family betrugen im Jahr 2022 etwa 218.500 Euro. Neben der Wasser GmbH mit 140.000 Euro haben auch Goldeimer, Viva con Agua ARTS und die Villa Viva Erträge für die gemeinnützigen Zwecke von Viva con Agua generieren können. Auch dieses Jahr traten neue Fördermitglieder dem Verein bei und die Einnahmen liegen nun, zusammen mit den Beiträgen der Vereinsmitglieder, bei über 636.000 Euro.

Erträge im Vergleich zum Vorjahr:



Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr:



Viva con Agua Stiftung

798.464

Euro betrugen die Einnahmen der Viva con Agua Stiftung im Jahr 2022. Das sind rund 80 Prozent mehr als im Vorjahr.

528.779

Euro hat die Viva con Agua Stiftung im Jahr 2022 insgesamt für WASH sowie Engagementförderung und Netzwerkentwicklung in Europa und Afrika verwendet – rund 50 Prozent mehr als im Vorjahr.

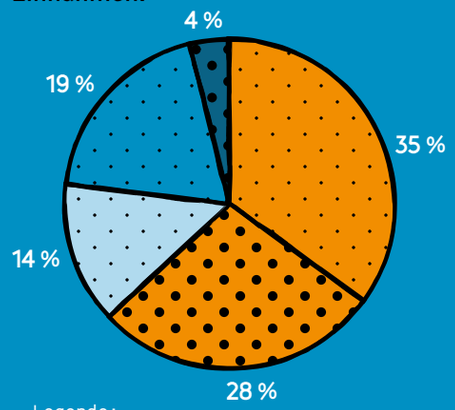
277.218

Euro davon hat die Viva con Agua Stiftung direkt an WASH-Projekte und die Engagementförderung in Afrika sowie an die WASH-Nothilfe in der Ukraine weitergeleitet.

3

Prozent des auf der Erde verfügbaren Wassers ist Süßwasser. Doch lediglich 31 Prozent davon ist für den Menschen nutzbar.

Einnahmen:



Legende:

Spenden	30.605 €
Gewinnausschüttungen VcA Wasser GmbH	280.000 €
Lizenzeinnahmen VcA Mineralwasser	227.081 €
Sponsoring	110.778 €
Zuwendungen private & öffentliche Träger	150.000 €



„Besonders freut uns der Ausbau von Engagementförderung lokaler Communities rund um die Viva con Agua NGOs in Südafrika und Uganda – die Viva con Agua Family in Afrika wächst!“

Arnd Boekhoff, Viva con Agua Stiftung

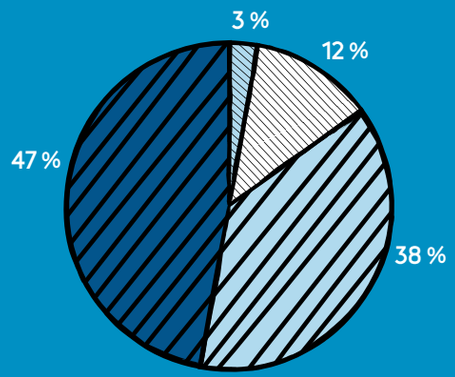
Im Jahr 2022 konnte die Viva con Agua Stiftung ihre Aktivitäten und Förderungen nach größeren coronabedingten Einschränkungen wieder erfreulich ausbauen. Durch steigende Gewinnausschüttungen und Lizenzzahlungen der Viva con Agua Wasser GmbH und weitere Einnahmen stiegen die Gesamteinnahmen um rund 80 Prozent gegenüber 2021 auf fast 800.000 Euro. Dadurch konnte sowohl die Netzwerkentwicklung und Engagementförderung in Afrika und Europa ausgebaut als auch WASH-Projekte gefördert werden.

Förderung der Projektarbeit: Im Fokus der Projektarbeit stand der langfristige Ausbau der Engagementförderung für WASH in den afrikanischen Schwerpunktländern Uganda und Südafrika, damit die dortigen NGOs der Viva con Agua Family ein wachsendes Ökosystem junger engagierter Menschen koordinieren und aktivieren können. Dank einer Förderung des Civilfleet-Support e. V. konnte die Stiftung zudem die Welthungerhilfe und UNICEF (via Viva con Agua Österreich) bei der WASH-Nothilfe in der Ukraine mit 100.000 Euro unterstützen.

Personalaufwand: In den Mittelverwendungen sind anteilig auch Personalaufwände für die Projektarbeit enthalten. Im Jahr 2022 reduzierte sich die Zahl der Mitarbeitenden auf drei Personen, wodurch die anteiligen Personalkosten an den Gesamtausgaben auf rund 35 Prozent der Gesamtausgaben sanken.

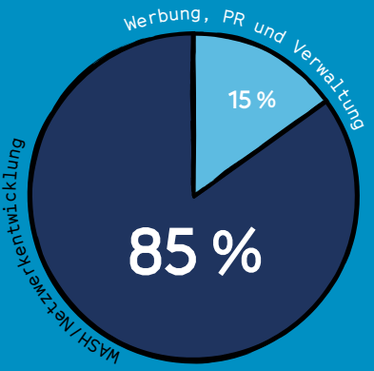
Social Business Development: Die Viva con Agua Stiftung hat sich im Sinne der Zweckentfaltung weiterhin aktiv in und mit ihren Social Businesses und gemeinnützigen GmbHs engagiert. Die Villa Viva Capetown konnte 2022 bereits im ersten vollen Geschäftsjahr den Break-even schaffen und die Villa Viva Hamburg erhielt punktuelle Unterstützung auf dem Weg zu ihrer Eröffnung Ende 2023. Viva con Agua ARTS wurde aktiv bei der ersten Millerntor Gallery seit Pandemiebeginn supportet. Auch die weiteren Beteiligungen wie Goldeimer und GoBanyo hat die Stiftung unterstützt, während für das Social WASH Business Development im Globalen Süden weitere Schritte getan wurden, um Unterstützung und Wirkung in diesem Feld perspektivisch auszubauen.

Mittelverwendung, Personal- und Sachaufwand mit eingerechnet:



Legende:

WASH/Netzwerkentw. Europa	237.587 €
WASH/Netzwerkentw. Afrika	291.192 €
Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	16.637 €
Verwaltung	77.770 €
Aufwendungen gesamt	623.186 €



80

Prozent der Spenden, die über DRINK & DONATE in der Schweiz generiert werden, werden direkt in WASH-Projekte weitergeleitet.

1.115

ukrainische Familien wurden von Viva con Agua Österreich mit einem WASH-Paket einen Monat lang mit sauberem Trinkwasser und Hygieneartikeln versorgt.

4.544

Schulkinder wurden durch UL4BC-Aktivitäten wie z.B. Football4WASH von Viva con Agua Uganda erreicht.

129

Football- und Athletics-4WASH-Trainer*innen wurden in 2022 durch Viva con Agua Uganda ausgebildet.

400

Euro ermöglichen die Ausbildung einer*eines Brunnenmechaniker*in.



DRINK & DONATE: Leitungswasser- und Spendenkonzept in einem. Foto: Melanie Haas



„Sensibilisierung plus Infrastruktur: so schaffen wir nachhaltige Wirkung in den WASH-Projekten."

Ronald Ngobi, Viva con Agua Uganda

Viva con Agua Schweiz

Viva con Agua Schweiz greift seit 2021 vermehrt auf ein Netzwerk unterstützender Firmen zurück. Dieser sogenannte „Social Business Club" entwickelte sich 2022 organisch weiter und besteht mittlerweile aus über siebzig Unternehmen. Zum Weltwassertag wurden verschiedene Events wie etwa das „Kick it for Water"-Fußballturnier erfolgreich umgesetzt. Endlich konnte Viva con Agua Schweiz auch wieder im Festivalsommer durchstarten, u. a. beim OpenAir St. Gallen, und wurde dabei von 200 Supporter*innen unterstützt.

Seit knapp einem Jahr ist DRINK & DONATE offizieller Teil der Viva con Agua Family. Aus einer langjährigen Partnerschaft mit Viva con Agua Schweiz wurde eine gemeinsame Struktur, um zusammen noch mehr Menschen den Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen. Der Verein steht für die Vision „Leitungswasser trinken – Trinkwasser spenden" und generiert mit innovativen Lösungen Spenden für die Projektarbeit von Viva con Agua Schweiz. Damit werden Projekte in Tansania, Mosambik, Madagaskar, Benin und Nepal unterstützt. Die Spenden werden durch Partnerschaften mit Unternehmen und Gastronomiebetrieben generiert. Die DRINK & DONATE Gastronomiekonzepte werden bereits von über hundert Restaurants im Großraum Zürich umgesetzt.

Viva con Agua Österreich

2022 war ein erfolgreiches Jahr für Viva con Agua Österreich. Das bisher beste Jahresergebnis von 2021 wurde mit einem Plus von +40 Prozent Jahresumsatz und +75 Prozent direkter Spendenweiterleitung noch einmal deutlich übertroffen. Grund dafür war unter anderem eine große Einzelspende für die Nothilfemaßnahmen für die Ukraine. Auch die Projektaktivitäten in Malawi wurden ausgebaut, sodass erstmals zwei Projekte gleichzeitig am Start waren.

Außerdem hat Viva con Agua Österreich die Präsenz auf Konzerten und das nationale Netzwerk gestärkt, um so viele Menschen wie möglich für sauberes Wasser zu aktivieren. Seit 2022 ist Viva con Agua Österreich stolze Trägerin des Österreichischen Spendengütesiegels: Eine Auszeichnung, die belegt, dass die Organisation verantwortungsvoll mit Spenden umgeht.

Viva con Agua Uganda

In 2022 konnte Viva con Agua Uganda endlich wieder Projekte ohne coronabedingte Einschränkungen angehen. Besonders erfreulich ist, dass im Vergleich zum Vorjahr noch mehr Kinder durch UL4BC-Workshops in den Bereichen Sport, Tanz, Kunst und Comic erreicht wurden. Viva con Agua Uganda konnte viele Mädchen und Jungen über Menstruationshygiene aufklären sowie Lehrkräfte und Community Coaches befähigen, Kindern die Bedeutung von WASH näherzubringen. So kommen wir der Vision „Wasser für alle" noch ein Stück näher.

Das erfolgreiche Football4WASH-Projekt wurden an 23 neuen Schulen in den Bezirken Kampala und Wakiso implementiert. Ergänzend konnte mit der Unterstützung der GIZ das Konzept Athletics4WASH entwickelt werden, das WASH-Wissen anhand von Leichtathletik-Übungen vermittelt. In beiden Workshop-Ansätzen zusammen wurden insgesamt 80 Trainer*innen ausgebildet.

Weitere Ansätze wie die Stärkung von Systemen wurden im Rahmen eines globalen WASH-Programmes umgesetzt, um eine bessere WASH-Versorgung in über 300 Dörfern zu verwirklichen.



Tanzen eignet sich genauso zur Vermittlung von WASH-Wissen wie Fußball und Leichtathletik. Foto: Kevin McElvaney

763

wohnungslosen Gästen konnte der mobile WASH-Bus Nina Manzi in den ersten Monaten seines Betriebes in Kapstadt eine sichere Waschmöglichkeit bieten.

1.720

Schüler*innen in der Bulungula Region haben durch das Sport4WASH-Programm WASH-Inhalte erlernt.

60.000

Hörer*innen in 59 Gemeinden der Eastern Cape Region erreicht jede Sendung der WASH-Sendung im Bulungula Community Radio.

Über **220**

Trainer*innen aus fünf Ländern wurden 2022 von Viva con Agua ausgebildet, um Football4WASH- und Athletics4WASH-Aktivitäten in Schulen und Gemeinden umzusetzen. Diese gehören zu den Maßnahmen, mit denen WASH-Inhalte spielerisch und nachhaltig vermittelt werden.

Viva con Agua Südafrika

Viva con Agua Südafrika ist 2022 ins dritte Jahr gestartet. Neben den selbst implementierten WASH-Projekten in der Region Bulungula und dem Backpacker Hostel Villa Viva Capetown ist in diesem Jahr ein neues Projekt auf die Straße gebracht worden – der WASH-Bus Nina Manzi. Das Projekt bietet Wohnungslosen in Kapstadt eine mobile Waschmöglichkeit und gibt ihnen so neben einer hygienischen Rückzugsmöglichkeit ein großes Stück ihrer Würde zurück. In nur wenigen Monaten konnte Nina Manzi nicht nur hunderte Menschen erreichen, sondern hat auch den Bronze Ecologic Award in der Kategorie Wasserschutz gewonnen.

Die universellen Sprachen: Zwei Maßnahmen zur Sensibilisierung für die Bedeutung von WASH mittels universeller Sprachen wurden erfolgreich fortgeführt – Sport4WASH und Art4WASH. Im Rahmen von Sport4WASH wurden Trainer*innen und Lehrer*innen geschult, Sportübungen mit ansprechenden Geschichten zu verbinden, die den Kids helfen, WASH-Wissen zu verstehen und zu behalten.

Das Projekt Art4WASH supportet lokale Künstler*innen und fördert gleichzeitig die WASH-Aufklärung in Gemeinden, indem z. B. Toiletten in Schulen künstlerisch gestaltet werden. Zu demselben Zweck hat Viva con Agua Südafrika 2022 ein Aktivitätsheft für Kinder zur Nutzung im Schulunterricht entwickelt.



„2022 ging der WASH-Bus Nina Manzi in Kapstadt auf die Straße und gibt Wohnungslosen ein großes Stück ihrer Würde zurück – eine Dusche nach der anderen!“

Phelisa Magoqoza, Viva con Agua Südafrika

Zudem wird seit August 2022 im Bulungula Community Radio eine wöchentliche zweistündige WASH-Sendung ausgestrahlt, die neben leichter Unterhaltung wichtige WASH-Inhalte vermittelt.

Weitere Highlights: In der Villa Viva Capetown hat sich der Viva Thursday etabliert. Die monatliche Veranstaltung bringt Künstler*innen, Supporter*innen von Viva con Agua und Gäste des Hostels zusammen, um sie für die Mission von Viva con Agua zu begeistern und zu eigenem Engagement zu inspirieren.

Im Rahmen des gemeinsam mit dem Equality Collective realisierten Projekts „Right to Water“ wurden Gemeindemitglieder aus vierzig Dörfern für die Wartung und den Betrieb von WASH-Systemen ausgebildet, um deren langfristige Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Darüber hinaus versetzt es sie in die Lage, an demokratischen Prozessen teilzuhaben und sich als Aktivist*innen für das Recht auf Wasser einzusetzen.



Der WASH-Bus Nina Manzi ist von Sanelisiwe Singaphi künstlerisch gestaltet worden. Foto: Snicephoto

Viva con Agua ARTS gGmbH

309

freiwillige Supporter*innen, das sogenannte „Kollektiv“, haben 2022 ihre freie Zeit in die Vorbereitung, den Aufbau und die Umsetzung der Millerntor Gallery gesteckt.

196

Künstler*innen aus 43 verschiedenen Ländern, 51 Musik- und 53 Kultur-Acts haben die zehnte Millerntor Gallery mit Leben gefüllt.

15.000

Besucher*innen haben während der Millerntor Gallery 10 das Stadion des FC St. Pauli besucht.

EINEN

Film und zwei dazugehörige Songs hat Viva con Agua Music in Partner*innenschaft mit dem Goethe Institut 2022 initiiert – „Listening“.

Über **830**

Quadratmeter haben die bei der zehnten Millerntor Gallery bemalten Wände des Millerntorstadions.

Unter dem Motto „Art Creates Water“ macht Viva con Agua ARTS mithilfe der universellen Sprachen Kunst, Kultur und Musik auf die In- und Auslandsprojekte von Viva con Agua aufmerksam und generiert Spenden für deren Umsetzung.

Über das ganze Jahr verteilt machen die vielen kleinen Aktionen Viva con Agua ARTS aus. Von einzigartigen Fineartprints zu den Heimspielen des FC St. Pauli, über das in 2022 gemeinsam mit der Welthungerhilfe produzierte „Drop“-Shirt, bis hin zu der Repräsentanz auf Messen wie der Inc-Corporation Art Fair.



„Die Millerntor Gallery, ein Festival vollgepackt mit Kunst und Events – das ist, wofür wir diese Arbeit machen und lieben. Das ist, warum wir Artivisti sind!“

Saskia Bruder, Viva con Agua ARTS gGmbH

Endlich wieder Millerntor Gallery!

Das größte Highlight 2022 war das Comeback der Millerntor Gallery. Nach zwei Jahren des Stillstands konnte Viva con Agua ARTS im Sommer ins Millerntorstadion zurückkehren und zum zehnten Mal das Kunst- und Kulturfestival feiern. Unter immensem Einsatz des freiwilligen Kollektivs, der Artists und Partner*innen wurden die Wände des Stadions zuerst saniert und dann wieder in neue Farbe getränkt. Dabei waren weit mehr als die Hälfte der Künstler*innen, Music- und Kultur-Acts auf dem Festival weiblich oder non-binär.



Endlich erstrahlt das Millerntorstadion wieder im Glanz der Millerntor Gallery. Foto: Verena Felder

Social Listening

Im zweiten Bestehensjahr hat Viva con Agua Music fast 50 Songs releast – darunter Singles von Flo Mega, Mal Élevé, Maeckes, Antje Schomaker, Roger Rekless, und Anoki. Das Alpagua hat im Jahr 2022 sieben neue Songs und Musikvideos für Kinder herausgebracht. Außerdem hat es seine eigene Pixi-Bücherreihe bekommen.

Charity Dinner und Weihnachtsauktion

Das Jahr wurde auf besondere Art abgeschlossen. Im November fand ein Charity Dinner statt, das neben einem 3-Gänge-Menü Einblicke in die Arbeit von Viva con Agua ermöglicht hat. Begleitet von einer Auktion und Livemusik konnten auch hier Spenden für die WASH-Projekte generiert werden.

Im Zuge des „Jingle Wells“-Spendenmarathons wurden, wie bereits im Vorjahr, Unikate und persönliche Dinge von Prominenten wie Jan Delay und Nina Chuba versteigert.

Goldeimer gGmbH

13

hauptamtliche Mitarbeiter*innen waren 2022 bei Goldeimer tätig (9 Vollzeitäquivalente).

160

Menschen waren 2022 mit Goldeimer auf Festivaltour – 103 davon waren freiwillige Supporter*innen.

11.960.000

Rollen Goldeimer Klopapier wurden im Jahr 2022 verkauft.

30

Tonnen Trockenkloinhalte aus den Goldeimer Trockentoiletten bei Veranstaltungen und Festivals konnten in 2022 kompostiert werden.



Die Goldeimer Seife ist vegan, frei von Gentechnik und unterstützt als soziales Produkt die Arbeit von Goldeimer und Viva con Agua. Foto: Andrin Fretz



„Goldeimer wurde gegründet, um auf die weltweite Sanitärkrise aufmerksam zu machen und an der nachhaltigen Sanitärwende mitzuwirken."

Enno Schröder, Goldeimer gGmbH

Was macht Goldeimer?

Als Teil der Viva con Agua Family setzt sich das gemeinnützige Unternehmen Goldeimer für weltweite Sanitärversorgung und eine nachhaltige Sanitärwende ein. Mit dem Kauf der Goldeimer-Produkte rund ums Klo können Konsument*innen die Vision „Alle für Klos! Klos für alle!" ganz einfach unterstützen.

Goldeimer auf Festivaltour

In 2022 konnte Goldeimer nach einer zweijährigen Pause endlich wieder auf Festivaltour gehen. Dort stellen sie nachhaltige Trockentoiletten auf und begeistern Menschen für Sanitärversorgung und kreislauforientierte stille Örtchen. Mit einer aus 160 Menschen, davon 103 freiwilligen Supporter*innen, bestehenden Festivalcrew war Goldeimer in 2022 auf zehn Großveranstaltungen unterwegs. Hier haben die Besucher*innen insgesamt rund 30 Tonnen Trockenkloinhalte gespendet, die im Anschluss kompostiert wurden.

Ein Leuchtturmprojekt für die Sanitärwende

Goldeimer ist seit Dezember 2022 Teil des EU-Projekts P2GreeN, das zum Ziel hat, kreislauforientierte Sanitärversorgung in Europa voranzubringen. Als Teil der Projektregion Hamburg-Hannover bauen sie im Süden von Hamburg die zweite deutsche Kompostieranlage zur Verwertung von Trockenkloinhalten auf. Hier wird also Schiete kompostiert und zu hochwertigem Dünger veredelt. Damit wird Goldeimer in den nächsten vier Jahren als Leuchtturmprojekt eine Blaupause für kreislauforientierte Sanitärversorgung in Europa entwickeln.

Lärm für Klos

Klos rücken immer mehr in den Fokus der Öffentlichkeit – und das ist wichtig. Im Oktober war Goldeimer in der wohl beliebtesten Kindersendung Deutschlands zu sehen: der Sendung mit der Maus. Hier konnten sie nicht nur Kindern von der Arbeit für eine nachhaltige Toilette erzählen. Eines der wichtigsten Ziele ist und bleibt, Menschen für die Vision „Alle für Klos! Klos für alle!" zu begeistern.



Die Trockentoiletten von Goldeimer sind beliebt – es bilden sich schon einmal lange Schlagen wie hier auf dem Southside Festival. Foto: Goldeimer



Viva con Agua Wasser GmbH

1.208.000

Euro kamen 2022 der gemeinwohlorientierten Arbeit der Viva con Agua Family zugute.

700.000

Euro konnten für das Geschäftsjahr 2021 an die Gesellschafter*innen in 2022 ausgeschüttet werden (20 Prozent an den e.V., 40 Prozent an die Stiftung, 40 Prozent an die KG).

Mit **508.000**

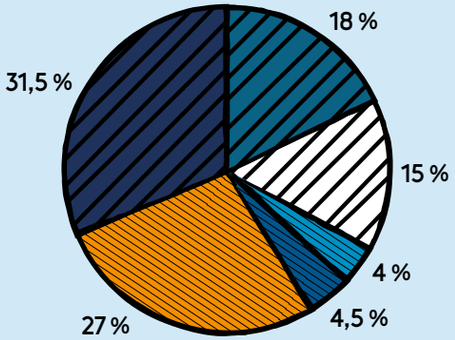
Euro wurde 2022 die gemeinnützige Arbeit der Goldeimer gGmbH und der Viva con Agua Stiftung durch Spenden und Lizenzzahlungen unterstützt.

2.802.000

Euro betrugen die Umsatzerlöse der Viva con Agua Wasser GmbH im Jahr 2022. Abzüglich der Betriebs-, Reise- und Personalkosten bleibt ein Gesamtüberschuss (brutto) von 1.810.000 Euro.



Verwendung der Umsatzerlöse:



Legende:

Jahresüberschuss (netto)	883.000 €
Spenden & Lizenzzahlungen	508.000 €
Steuern (Einkommen & Ertrag)	419.000 €
Sonstige Betriebskosten	110.000 €
Reisekosten	124.000 €
Personalkosten	758.000 €

Die Viva con Agua Wasser GmbH kommuniziert und unterstützt die Arbeit von Viva con Agua durch Konsumprodukte. Diese bieten Konsument*innen fast überall in Deutschland seit über zehn Jahren eine soziale Alternative bei ihrer alltäglichen Kaufentscheidung. So werden sowohl Aufmerksamkeit als auch Lizenzeinnahmen für die Vision „Wasser für alle – Alle für Wasser“ generiert.

Bestmarken für Mineralwasser und Klopapier

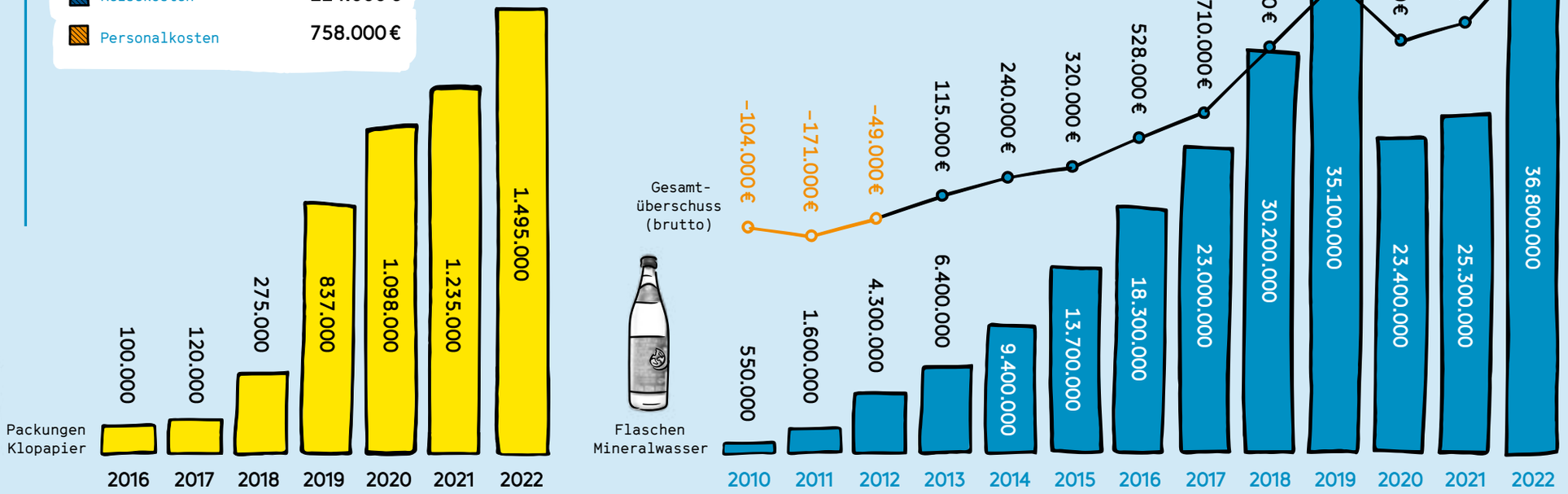
Trotz anhaltender Corona-Einschränkungen zu Beginn des Jahres 2022 und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Gastronomie, Hotellerie und den Fachhandel, verzeichnet das Viva con Agua Mineralwasser mit 36,8 Millionen Füllungen eine neue Bestmarke und übertrifft das Vor-Corona-Niveau aus 2019 (+5 Prozent). Auch das Goldeimer Klopapier konnte weiterhin zulegen und erzielt mit etwa 1,5 Millionen Packungen (+20 Prozent gegenüber dem Vorjahr) ebenfalls einen neuen Rekord.

Zudem wurde 2022 die Suche nach einem Abfüllstandort in Süddeutschland abgeschlossen. Die „Fürstlich Bissinger Auerquelle“ unterstützte bereits im ersten Jahr erfolgreich die Absatzziele und unterstreicht so die Strategie der regionalen Abfüllung.

Seife ergänzt Mineralwasser und Klopapier

Seit 2022 vervollständigt die Goldeimer Seife das Portfolio als drittes Lizenzprodukt. Gemeinsam mit dem Hersteller sodasan adressiert die Viva con Agua Wasser GmbH damit nun auch auf Produktebene das Thema Hygiene – ganz im Sinne der WASH-Strategie (WASH steht für Wasser, Sanitär und Hygiene).

Insgesamt konnte die Viva con Agua Wasser GmbH einen wesentlichen Beitrag für die gemeinnützige Projektarbeit von Viva con Agua und Goldeimer leisten.



0

Euro hat Viva con Agua zur Finanzierung der Villa Viva Hamburg beigetragen.

Ab 19,10

Euro pro Nacht können Besucher*innen ab Ende 2023 in der Villa Viva Hamburg übernachten.

12,5

Stockwerke wird die Villa Viva Hamburg haben.

16

soziale Investor*innen aus dem Viva con Agua Netzwerk haben das Eigenkapital zur Finanzierung der Villa Viva Hamburg eingebracht.

Villa Viva Holding

Zirkus der Zukunft – Manege frei!

Das Jahr 2023 ist ein ganz besonderes Jahr für die Villa Viva Hamburg, denn Ende dieses Jahres feiert sie ihre Eröffnung. Doch noch einmal kurz von vorne: Was entsteht dort im Münzviertel?

Das neueste Social Business-Modell aus dem Viva con Agua Ökosystem wird ein Haus, das Brunnen baut. Hier entsteht ein 12,5-stöckiges Gasthaus mit zwei Office-Etagen, Gastronomie, einer Roofdrop Bar und verschiedenen Veranstaltungsräumen. Ein Ort, an dem Menschen mit Viva con Agua und den damit verknüpften Zielen und Werten in Verbindung treten können.

Finanziert wird die Villa Viva von der sogenannten „Shareholder Gang“ – 16 Investor*innen, die das gesamte Eigenkapital zur Verfügung stellen und dafür 33 Prozent an der Villa Viva Holding halten. Obwohl Viva con Agua keinen einzigen Cent zur Finanzierung beigetragen hat, halten die gemeinnützigen Organisationen Verein und Stiftung 67 Prozent der Anteile. So wird in Zukunft mit einem großen Anteil der Gewinne die Projektarbeit von Viva con Agua unterstützt.

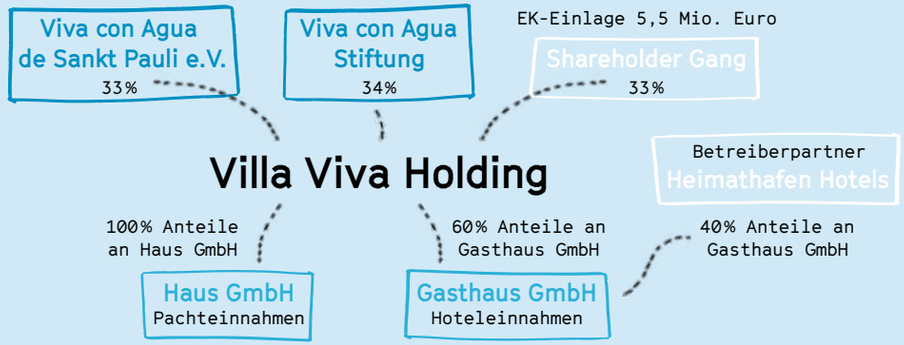
Bei der Grundsteinlegung im April 2022 wurde bereits die Finanzierung zweier Brunnen gesichert – die Villa Viva ist also bereits ein Haus, das Brunnen baut, noch bevor sie selbst überhaupt fertig gebaut ist.



„Obwohl Viva con Agua keinen einzigen Cent dazugegeben hat, halten die gemeinnützigen Organisationen Verein und Stiftung insgesamt 67 Prozent der Anteile an der Villa Viva Holding.“

Benjamin Adrion, Viva con Agua Stiftung

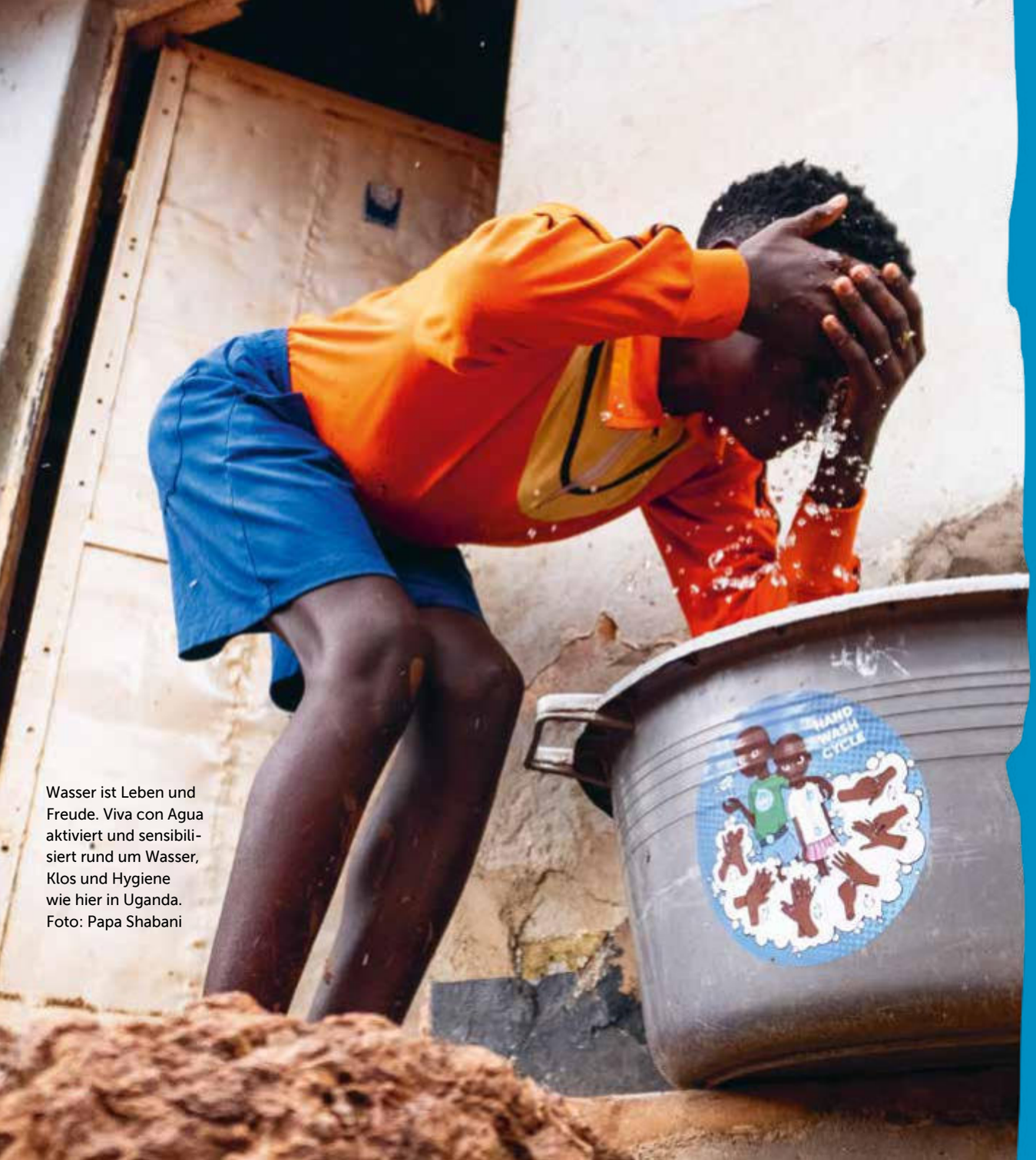
Beteiligungsmodell:



Seit Dezember 2022 schaut man aus der neunten Etage auf die Elbphilharmonie und den Michel. Im Juni 2023 ist das Dach drauf, alle Fenster und Türen eingebaut, alles dicht – Zeit für das Dichtfest. Im November geht es dann richtig los: Gemeinsam mit Künstler*innen wird die Villa Viva bunt, die Viva con Agua Entitäten beleben den Office-Playground und die dreimonatige Testphase des Gasthausbetriebes beginnt. Ende des Jahres 2023 können dann endlich Besucher*innen in dem Gasthaus begrüßt werden. Denn die Villa Viva ist für alle da!



So in etwa wird die Villa Viva Hamburg nach ihrer Fertigstellung Ende 2023 aussehen. Entwurf: medium Architekten Visualisierung: monokrom



Wasser ist Leben und Freude. Viva con Agua aktiviert und sensibilisiert rund um Wasser, Klos und Hygiene wie hier in Uganda. Foto: Papa Shabani

VIVA CON AGUA



Carolin Stüdemann und Katharina Gerland, geschäftsführender Vorstand von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. Seit dem 1. Juni 2023 unterstützt Kathi nun Caro in der Geschäftsleitung des Vereins.

JAHRESBERICHT 2023

Im Jahr 2023 lag der volle Fokus auf unserer Vision, jedem Menschen den Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen. Wir haben erlebt, wie essenziell hierfür eine verbundene Gemeinschaft ist, die sich für dieses Ziel einsetzt. Viva con Agua aktiviert, inspiriert, verbindet und transformiert. Und das bei jedem Projekt auf eine freudvolle Art und Weise, zum Beispiel mithilfe der universellen Sprachen Kunst, Musik und Sport. Wir waren 2023 in neun Ländern mit Projekten aktiv – immer mit dem Ziel, die Lebensbedingungen der Menschen tiefgreifend zu verbessern.

Ermöglicht wird die Arbeit von Viva con Agua durch die Menschen und Unternehmen, die uns mit Spenden unterstützen. Mit diesen Spenden kann vielen Menschen weltweit der Zugang zu sauberem Trinkwasser ermöglicht werden. Außerdem zeugen sie von dem Vertrauen in unsere Arbeit, die freudvoll Veränderungen bewirkt. Das stärkt uns für das Jahr 2024, weiterhin auf nachhaltige, ganzheitliche Ansätze zu setzen. Dazu konnten wir in diesem Jahr die Eröffnung der Villa Viva Hamburg feiern. Ebenso gab es unzählige Festivals und Konzerte, bei denen engagierte Supporter*innen richtig Lärm für sauberes Trinkwasser gemacht haben. Zentral war auch die Teilnahme an der World Water Conference in New York City am Weltwassertag. Die Message „Water is a Human Right" konnte dort auf die größte Bühne gebracht werden: Bilder der Kampagne waren direkt auf den Billboards des Times Squares zu sehen. Einfach unglaublich.

Bei dieser Konferenz sind Stakeholder*innen aus der ganzen Welt zusammengekommen, um über die globale Wassersituation zu sprechen. Dabei ist deutlich geworden, welche komplexe Wechselwirkung unterschiedliche Belastungen unseres Planeten haben. Bei Betrachtung der sogenannten „planetaren Grenzen", die bewerten sollen, in welchem Zustand sich die Erde befindet, wird nach neusten Forschungen deutlich, dass sowohl im Bereich des blauen, als auch des grünen Wassers die Grenzwerte des Planeten bereits überschritten sind. Das macht unsere Aufgabe und unsere Vision nur umso wichtiger: der gemeinsame Einsatz für „Wasser für alle – alle für Wasser". Mehr über die planetaren Grenzen erfährst du HIER auf unserem Blog. Und immer alle guten News gibt es in unserem Newsletter – melde dich HIER an.

Viva con Agua setzt sich für den Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitärer Grundversorgung für Menschen weltweit ein. Dafür sammeln wir gemeinsam mit vielen freiwilligen Supporter*innen Spenden, machen auf die globalen Herausforderungen im Bereich der Trinkwasser- und Sanitärversorgung aufmerksam und fördern WASH*-Projekte in aktuell neun Ländern. Durch die Projekte verbessern sich die Lebensbedingungen der Menschen vor Ort grundlegend.

Die Viva con Agua Family ist so bunt und vielseitig, wie die Menschen, die sich gemeinsam engagieren. Aus diesem Engagement sind ein starkes Netzwerk und eine Vielzahl internationaler Organisationen erwachsen. In ihrem Auftritt und der Form ihres Aktivismus sehr individuell, vereint sie im Kern die gemeinsame Vision: WASSER FÜR ALLE – ALLE FÜR WASSER! Noch mehr über die einzelnen Mitglieder der Family erfährst du auf den nächsten Seiten und HIER.

*WASH = Water, Sanitation and Hygiene

- Viva con Agua hat 2023 zwanzig WASH-Projekte in neun Ländern unterstützt (Südafrika, Äthiopien, Uganda, Nepal, Indien, Tansania, Sambia, Malawi und Ruanda). Das „Waterproof"-Projekt konnte sogar länderübergreifend seine Kraft entfalten.
- Für die Umsetzung der WASH-Projekte arbeitet Viva con Agua mit international und lokal aktiven Partnerorganisationen zusammen. Dies sind aktuell Viva con Agua Uganda, Viva con Agua Südafrika, die Welthungerhilfe, BORDA, Menschen für Menschen und Spouts of Water.

5.023.801
Euro betrug das Projektvolumen (Förderung von Auslands- und Inlandsprojekten) von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. für das Jahr 2023.

3.475.427
Euro konnten direkt an WASH-Projekte weitergeleitet werden.

975.054
Euro entnahm Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. in 2023 aus finanziellen Rücklagen, um den Impact für sauberes Trinkwasser zu sichern.

703.000.000
Menschen weltweit haben noch immer keinen Zugang zu einer Basisversorgung mit sauberem Trinkwasser.

VIVA CON AGUA DE SANKT PAULI E. V.

Im Jahr 2023 konnte Viva con Agua de Sankt Pauli e. V. (VcA) Einnahmen von rund 5,4 Millionen Euro verbuchen. Im Vergleich zum vorangegangenen Jahr konnte keine Steigerung der Einnahmen verzeichnet werden. Ausschlaggebend hierfür zeigen sich sicherlich verschiedene Faktoren: beispielsweise tragen steigende Inflation und eine angespannte weltpolitischen Lage zu einer insgesamt rückläufigen Spendenbereitschaft in Deutschland bei.* So blieben für VcA erwartete Zuwendungen durch öffentliche und private Träger*innen aus. Um dennoch einen maximal positiven Impact für sauberes Trinkwasser weltweit durch WASH-Projekte zu erreichen, griff der gemeinnützige Verein in 2023 daher auch auf in den Vorjahren geschaffene Rücklagen zurück.

AUFWENDUNGEN

Die Aufwendungen in Höhe von 6.444.374 Euro werden auf die Bereiche Auslands- und Inlandsprojekte, allgemeine Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung aufgegliedert. Der Projektaufwand (satzungsgemäße Auslands- und Inlandsprojekte) umfasst insgesamt ein Volumen von über 5 Millionen Euro und stellt mit 78 Prozent die größte Position am Gesamtaufwand des Vereins dar. Die Auslandsprojekte setzen sich zusammen aus der direkten Förderung der – auch mit Partnerorganisationen – umgesetzten WASH-Projekte und der Projektbegleitung der Auslandsprojekte durch Mitarbeiter*innen des Vereins. Über 3,4 Millionen Euro konnten direkt an die von Viva con Agua unterstützten und realisierten Wasser-, Sanitär- und Hygieneprojekte weitergeleitet werden.

Aufwendungen für Inlandsprojekte von über 1,2 Millionen Euro betreffen alle satzungsgemäßen Ausgaben für Bildungs-, Netzwerk- und Aktionsarbeit. Darin enthalten sind u. a. Ausgaben für das in 2023 veranstaltete Netzwerktreffen. Die Inlandsprojekte dienen der Informations- und Sensibilisierungsarbeit für das Thema WASH.

Die Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit umfassen die Kosten für alle analogen und digitalen Maßnahmen zur Spender*innenwerbung sowie die Herstellungskosten von Kommunikationsmaterialien. 2023 wurden inklusive Personalaufwand rund 638.000 Euro dafür eingesetzt.



Der Zugang zu sauberem Wasser verbessert die Lebensbedingungen der Menschen grundlegend, wie hier in Uganda. Foto: Papa Shabani

Der Verwaltungsaufwand gewährleistet die Grundfunktionen des Vereins und umfasst die Kosten für die Bereiche Finanzen/Administration, IT, Organisationsentwicklung sowie Rechts- und Beratungskosten. 2023 wurden über 781.000 Euro für die Verwaltung aufgewandt (Personal- und Sachaufwand).

PERSONALAUFWAND

Um die erhöhten Anforderungen an gemeinnützige Organisationen und die Erfüllung des Satzungszwecks einwandfrei umsetzen zu können, benötigt Viva con Agua den Einsatz angestellter Fachkräfte. Im Jahr 2023 hatte der Verein insgesamt 42 hauptamtlich tätige Mitarbeiter*innen, unterstützt durch acht Werkstudent*innen, vier geringfügig beschäftigte Mitarbeitende und über das Jahr verteilt drei wunderbare Praktikant*innen, die für ihren Einsatz eine Aufwandsentschädigung erhalten. Weiterhin wird die Arbeit des Vereins durch einen ehrenamtlich tätigen Aufsichtsrat unterstützt.

*vgl. „Deutscher Spendenmonitor 2023", Deutscher Fundraising Verband

6.444.374
Euro betrug die Summe aller Aufwendungen von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. im Jahr 2023.

1.977.430
Euro betrug der Personalaufwand von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. im Jahr 2023.

710.167
Euro betrug der Sachaufwand von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. im Jahr 2023.

71,8
Prozent der Weiterleitungen an WASH-Projekte im Ausland flossen 2023 in die afrikanischen Länder Äthiopien, Uganda und Sambia.

72
Brunnen sowie fünf Regenwasseraufanganlagen, acht Nebelnetze, 919 Toiletten mit Handwascheinrichtungen, mehr als 20.000 Filter zur Trinkwasseraufbereitung, fünf dezentrale Abwasserentsorgungssysteme und viele weitere bauliche WASH-Maßnahmen wie Pumpsysteme, Wasserkioske, -leitungen und -tanks hat Viva con Agua 2023 insgesamt realisiert, installiert und repariert.

Legende für alle folgenden Seiten:

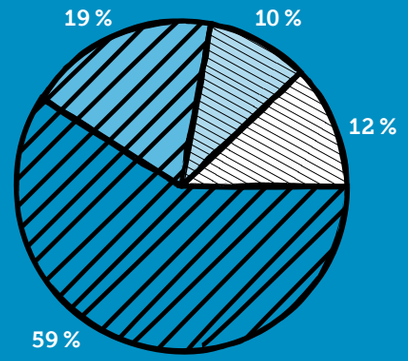
gestreift = Aufwendungen | gepunktet = Einnahmen / Erträge



„SPENDEN UND FÖRDERMITGLIEDSCHAFTEN – SIE BILDEN DIE BASIS FÜR UNSEREN EINSATZ FÜR SAUBERES TRINKWASSER WELTWEIT.“

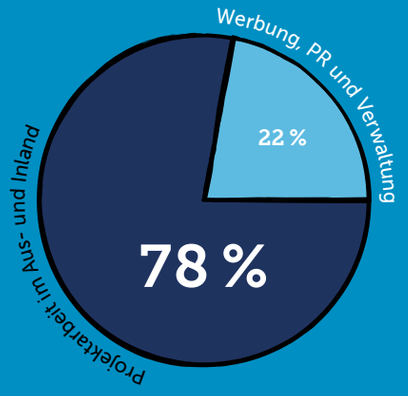
Katharina Gerland, Geschäftsführender Vorstand Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.

VEREINFACHT DARGESTELLTE MITTELVERWENDUNG, PERSONAL- UND SACHAUFWAND MIT EINGERECHNET

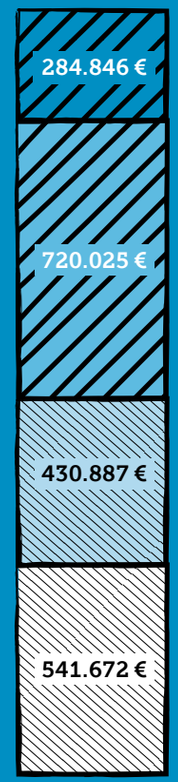


Legende:

Auslandsprojekte	3.808.278 €
Inlandsprojekte	1.215.523 €
Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	638.618 €
Verwaltung	781.955 €
Aufwendungen gesamt	6.444.374 €



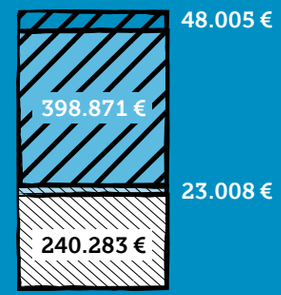
PERSONAL- & SACHAUFWAND EINZELN AUFGESCHLÜSSELT



Personalaufwand insgesamt
1.977.430 €

Legende:

- Projektbegleitung Ausland
- Kampagnen-, Bildungs- & Aufklärungsarbeit Inland
- Werbung & allgemeine Öffentlichkeitsarbeit
- Verwaltung



Sachaufwand insgesamt
710.167 €

AUFWENDUNGEN OHNE PERSONAL- & SACHAUFWAND



Malawi: 108.451 €
Ruanda: 100.025 €
Indien: 92.750 €
Tansania: 38.360 €
WASH Advocacy: 24.000 €

Projektförderung Ausland insgesamt
3.457.427 €

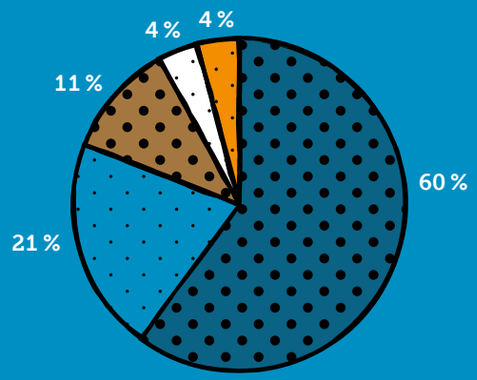
Weitergeleitete Spenden in Inlandsprojekte
96.627 €

Werbung & allgemeine Öffentlichkeitsarbeit
184.724 €

5.469.320
Euro betrug die Summe aller Einnahmen des Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. im Jahr 2023.

10
Euro pro Monat betrug der durchschnittliche Mitgliedsbeitrag eines Fördermitgliedes von Viva con Agua im Jahr 2023. Die „FöMis" unterstützen die WASH-Projekte langfristig und verlässlich.

HERKUNFT DER EINNAHMEN VON VIVA CON AGUA DE SANKT PAULI E. V.



Legende:

Spenden	3.302.787 €
Zuwendungen	1.140.742 €
Mitgliedsbeiträge	592.112 €
Sonstige Erträge	203.679 €
Erträge aus VcA Family	230.000 €



„FREUDVOLLER AKTIVISMUS IST UNSER KERN. KONZERTE, FESTIVALS, STADIEN – AUF EVENTS SPENDEN GENERIEREN IST SEHR WICHTIG FÜR UNS."

Nils Warkentin, Activation-Bereich Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.

SPENDEN, ZUWENDUNGEN UND SONSTIGES

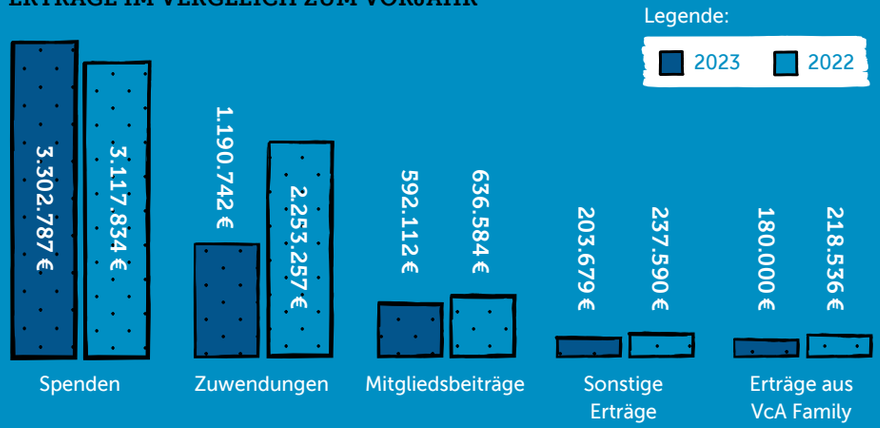
Spenden stellen den größten Bereich der Einnahmen des Vereins dar. Die über drei Millionen Euro generierten Spendeneinnahmen setzen sich aus verschiedenen Quellen zusammen: Rund 1,2 Millionen Euro konnten durch Spenden von Einzelpersonen und Unternehmen generiert werden, weitere 900.000 Euro über verschiedene digitale Spendenplattformen. Durch analoge Veranstaltungen wie den Run4WASH an Schulen und das Pfandbechersammeln auf Festivals, Konzerten und in Stadien konnten weitere 1,2 Millionen Euro generiert werden.

Durch Zuwendungen seitens privater und öffentliche Träger konnten 1,14 Millionen Euro eingenommen werden. Wie in den Vorjahren machte einen Großteil dieser Summe eine Förderung der J2xU Stiftung für das mobile Brunnenbohrgerät „John's Rig" in Äthiopien aus. Zudem wurde das Netzwerktreffen durch das bundesweite Aktionsprogramm „Das Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit" unterstützt.
Unter „Sonstiges" fallen beispielsweise 46.000 Euro, die durch Sponsorings für digitale Formate wie unseren Podcast eingenommen wurden. Durch Verkäufe des Viva con Agua Merchandise und verschiedenen Lizenzeinnahmen wurden knapp 30.000 Euro generiert. Zusätzliche Erlöse stammen aus Fachvorträgen und Workshops, die unser Team abgehalten hat.

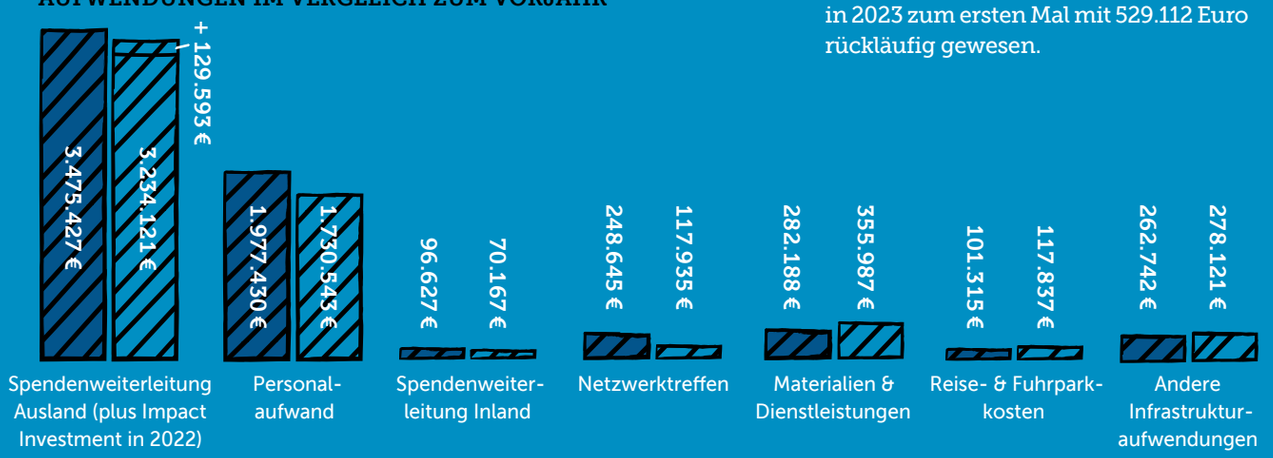
ERTRÄGE AUS DER VIVA CON AGUA FAMILY UND MITGLIEDSBEITRÄGE

Die Viva con Agua Wasser GmbH schüttete im Jahr 2023 180.000 Euro an den Verein aus. Durch die Millerntor Gallery 11 konnte Viva con Agua ARTS insgesamt 50.000 Euro für sauberes Trinkwasser generieren.
Leider haben uns 2023 mehr Fördermitglieder verlassen, als hinzugekommen sind. Dadurch ist die Unterstützung durch Fördermitglieder für den Verein in 2023 zum ersten Mal mit 529.112 Euro rückläufig gewesen.

ERTRÄGE IM VERGLEICH ZUM VORJAHR



AUFWENDUNGEN IM VERGLEICH ZUM VORJAHR



VIVA CON AGUA STIFTUNG

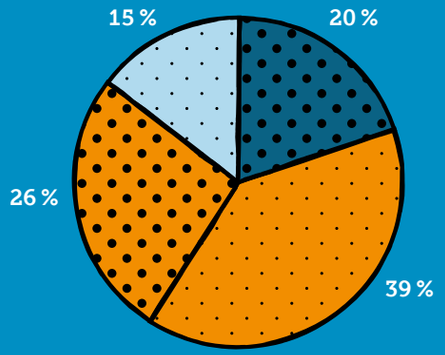
924.412
Euro betrugen die Einnahmen der Viva con Agua Stiftung im Jahr 2023.

849.483
Euro hat die Viva con Agua Stiftung im Jahr 2023 für WASH sowie Engagementförderung und Netzwerkentwicklung verwendet. Das sind über 200.000 Euro mehr als im Vorjahr.

Rund **100**
junge Talente hat die Viva con Agua Stiftung im Jahr 2023 mit den Social WASH Entrepreneurship-Aktivitäten in Afrika erreicht.

Seit **46**
Jahren fand die erste UN Konferenz zum Thema Wasser 2023 in New York City statt. Auch Viva con Agua nutzte diese Bühne, um Welle für das Herzensthema Wasser zu machen.

EINNAHMEN



Legende:

Spenden	184.873 €
Gewinnausschüttungen VcA Wasser GmbH	360.000 €
Lizenzeinnahmen VcA Mineralwasser	243.704 €
Sponsoring und andere	135.834 €



„ALLE FÜR WASSER HEISST FÜR DIE VIVA CON AGUA STIFTUNG: WIR BILDEN BANDEN. MIT ENGAGIERTEN AKTIVIST*INNEN UND ORGANISATIONEN FÜR NACHHALTIGE WASH-SYSTEME.“

Arnd Boekhoff, Vorstand Viva con Agua Stiftung

2023 war für die Stiftung ein gutes, sehr geschäftiges Jahr, geprägt von Aktivitäten an allen Ecken der globalen Viva con Agua Family. Die Zahlen zeigen eine stabile und erfreuliche Entwicklung: Die Einnahmen stiegen im Vergleich zu 2022 um rund 125.000 Euro auf circa 925.000 Euro, was einen deutlichen Anstieg der Ausgaben auf rund 850.000 Euro möglich machte. Weiterhin zentrale Quelle der Stiftungsmittel sind die erfolgreichen Aktivitäten der Viva con Agua Wasser GmbH, aus denen über 600.000 Euro als Lizenzgebühren und Gewinnausschüttungen flossen.

FÖRDERUNG DER PROJEKTARBEIT

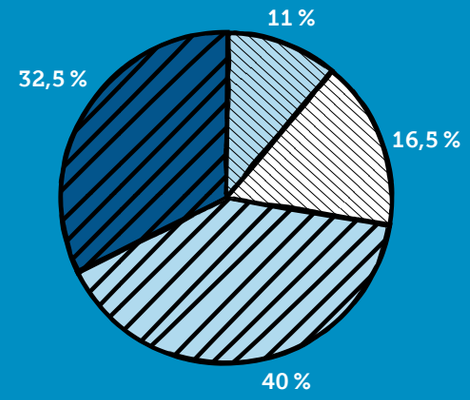
Eine langfristige Mission der Stiftung ist es, die African Gravity von Viva con Agua auszubauen, indem starke Organisationen, Netzwerke und Partnerschaften rund um Viva con Agua und WASH gefördert werden. Hierzu zählten in 2023 einerseits die Förderung des Network Development & Community Development rund um die Viva con Agua Organisationen in Südafrika und Uganda, aber auch die Unterstützung der Inkubation einer neuen Organisation mit starken engagierten Netzwerken in Simbabwe.

SOCIAL BUSINESS DEVELOPMENT

Im weiteren Schwerpunkt des Social Business Development gab es mit der Eröffnung der Villa Viva in Hamburg einen wortwörtlichen Höhepunkt, aber auch spannende neue Anfänge in Afrika: In Uganda und Südafrika ist die Stiftung gemeinsam mit starken lokalen und globalen Partner*innen nächste Schritte gegangen, um junge und motivierte Social WASH Entrepreneurs vor Ort auf ihrem Weg zu wirksamen und bezahlbaren WASH-Produkten und -Services zu supporten. Die Energie von rund hundert jungen Teilnehmer*innen dieser Aktivitäten zeigen: Nachhaltiges Empowerment für lokale soziale WASH Entrepreneur*innen passt wie Gold auf Eimer und Viva zu Wasser.

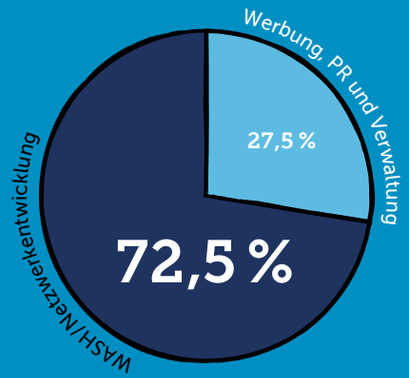
Eine einzigartige Erfahrung war zudem die aktive Teilnahme des Viva con Agua Stiftungsteams an der ersten UN Water Conference seit 1977 in New York City. Der Austausch mit tausenden globalen Water-SHeroes über das Herzensthema Wasser und das Erstrahlen der Bilder der #waterisahumanright-Kampagne über dem Times Square wird dem Team noch lange in Erinnerung bleiben.

MITTELVERWENDUNG, PERSONAL- UND SACHAUFWAND MIT EINGERECHNET



Legende:

WASH/Netzwerkentw. Europa	337.722 €
WASH/Netzwerkentw. Afrika	278.123 €
Werbung, Fundraising und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	91.603 €
Verwaltung	142.035 €
Aufwendungen gesamt	849.483 €



Mit **9.095**
WATERFOOTPRINT-Kooperationen konnte Viva con Agua Schweiz gemeinsam mit DRINK & DONATE in 2023 Spendengelder in der Höhe von 545.000 Schweizer Franken sammeln.

Seit **10**
Jahren macht sich Viva con Agua Österreich bereits für die Vision „Wasser für alle – alle für Wasser" offiziell als Verein stark.

17
Nachhaltigkeitsziele hat sich die Weltgemeinschaft im September 2015 für eine soziale, ökologische, wirtschaftliche und nachhaltige Entwicklung gesetzt. Das SDG (Sustainable Development Goal) 6 beschreibt das Ziel, einen universellen und gleichberechtigten Zugang zu sicherem und erschwinglichem Trinkwasser sowie Sanitär und Hygiene für alle zu erreichen.



Die über zwei Millionen Besucher*innen des „Züri Fäscht" wurden 2023 für die Arbeit von Viva con Agua sensibilisiert. Foto: Laszlo Ceh



„DURCH DEN EINNAHMEANSTIEG IN 2023 KONNTE VIVA CON AGUA SCHWEIZ DIE UNTERSTÜTZTEN PROJEKTE UM VIER WEITERE IN DREI LÄNDERN ERWEITERN."

Cindy Zollinger, Geschäftsleitung Viva con Agua Schweiz

VIVA CON AGUA SCHWEIZ

2023 war ein erfolgreiches Jahr für Viva con Agua in der Schweiz – der Spendenumsatz konnte auf über 1,5 Millionen Schweizer Franken erhöht werden. Das sind 300.000 Schweizer Franken mehr als im Vorjahr.

Ein Highlight war der Festivalsommer. Vom großen Mainstream-Festival über kleine Open Airs bis hin zu Food- oder Sportveranstaltungen – insgesamt konnten fast 62.000 Pfandartikel gesammelt werden, die meisten davon Becher. Zum ersten Mal durfte der Verein Teil des „Züri Fäscht", dem größten Stadtfest der Schweiz, sein. Über vierhundert freiwillig Engagierte, überwiegend im Rahmen eines Corporate Volunteering-Einsatzes, bespielten für drei Tage die Rücknahmestellen.

Das WATERFOOTPRINT-Projekt ermöglicht es Firmen, sich für sauberes Trinkwasser zu engagieren und gleichzeitig ihre Mitarbeiter*innen für das Thema Leitungswasser zu sensibilisieren. Implementiert wird das Projekt von der Schwesterorganisation DRINK & DONATE. Unternehmen spenden pro Mitarbeiter*in sechzig Schweizer Franken und ermöglichen so einer Person im Projektgebiet dauerhaften Wasserzugang.

Mit nicht mal fünf Vollzeitstellen ging Viva con Agua Schweiz 2023 große Schritte, auch im Bereich der sozialen Produkte. Der erfolgreiche „Roll-out" des Goldeimer Klopapiers führte zu einem Verkauf von insgesamt 55.824 Rollen in der Schweiz und das soziale Mineralwasser wurde über 285.700-mal verkauft. Und das Wichtigste: 2023 hat Viva con Agua Schweiz insgesamt zehn Projekte in acht Ländern unterstützt, davon vier neue Projekte in Äthiopien, Tansania und Madagaskar. So konnte noch mehr Menschen der Zugang zu WASH ermöglicht werden.

VIVA CON AGUA ÖSTERREICH

2023 war in vielerlei Hinsicht ein besonderes Jahr für Viva con Agua Österreich. Pünktlich zum zehnjährigen Jubiläum der Vereinseintragung wurde die Wiener Ballsaison unter dem Motto „Die Nacht, die Wasser macht" um den ersten Viva con Agua Wasserball bereichert. Mit einem bunten Programm aus Kunst und Musik machte der alternative Benefizball eine Nacht lang lautstark auf das Menschenrecht auf Wasser aufmerksam. Mit freudvollem Ansatz steigerte der Ball die Bekanntheit von Viva con Agua Österreich und gleichzeitig flossen alle Erlöse in die Projektarbeit.

Auch auf Projektebene gab es Grund zu feiern. Mit „Malawi WINS & Co 2.0" („Malawi WASH in Schools & Communities 2.0") ging das erste Projekt aus Mitteln der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit an den Start. In Zusammenarbeit mit der Austrian Development Agency (ADA) konnte so die Projektaktivität in Malawi weiter stark ausgebaut werden. Durch eine Förderung der Stadt Wien konnte in Uganda ein weiteres Projekt angestoßen werden. Mit vier hauptamtlich angestellten Mitarbeiter*innen geht Viva con Agua Österreich gestärkt ins Jahr 2024.



Ein 2023 neu gebauter und freudvoll gestalteter Toilettenblock an einer Schule in Kampala, Uganda. Foto: Papa Shabani

20
WASH-Clubs wurden 2023 durch Viva con Agua Uganda gegründet und siebzehn WASH-Pat*innen an Schulen ausgebildet.

132
Trainer*innen wurden 2023 von Viva con Agua Uganda im Rahmen von freudvollen Workshops zur Verhaltensänderung ausgebildet.

Mindestens **16.500**
Kinder haben in Schulen und Gemeinden aller WASH-Projekte an Trainings zur nachhaltigen Verhaltensänderung teilgenommen. Dabei handelte es sich um Fußball-, Kunst- und Tanz-Workshops (Football, Art- und Dance4WASH) sowie um Trainings zum Thema Menstruationshygiene.

VIVA CON AGUA UGANDA

Das Jahr 2023 stand für Viva con Agua Uganda ganz im Zeichen von Zusammenarbeit und Weiterentwicklung.

Um die systematischen Herausforderungen des WASH-Sektors gemeinsam anzugehen, fand 2023 der erste „Majipreneuer Summit" statt. Bei diesem Gipfeltreffen kamen 120 Teilnehmende aus über siebzig WASH-Unternehmen mit all ihrem Wissen zusammen. Das Ziel: eine Plattform schaffen, auf der alle WASH-Akteur*innen (von politischem Entscheidungsträger*innen bis hin zu Entwicklungspartner*innen) die aktuelle Situation des WASH-Unternehmertums in Uganda diskutieren können. Denn ein starkes Netzwerk aus Partner*innen und Investitionen sichert Innovationen und zukunftsträchtige Projektarbeit im Bereich WASH. Die Pläne für die zweite Auflage des Summits stehen bereits: Mit dem Fokus auf ländliche Wasserwirtschaft findet er im Mai 2024 statt.

Außerdem konnte Viva con Agua Uganda die Arbeit an Schulen vorantreiben. Zwanzig Grundschulen in Kampala und Wakiso wurden in 2023 mit dem Projekt „All4WASH in Schools" erreicht. WASH-Wissensmanagement (zum Beispiel zum Thema Menstruationshygiene), Schulungen zur Verhaltensänderung und verbesserte Wasser-, Sanitär- und Handwascheinrichtungen haben einen nachhaltigen Einfluss auf die WASH-Förderung an Schulen. Im Jahr 2024 macht Viva con Agua Uganda genau hier weiter: Aktuell sind Projekte an elf Schulen geplant.



„DIE VILLA VIVA CAPETOWN KONNTE BEREITS IM ZWEITEN VOLLEN GESCHÄFTSJAHR 100.000 RAND AUS DEM GASTHAUSBETRIEB AN VIVA CON AGUA SÜDAFRIKA WEITERLEITEN."

Pumla Dlilanga, Soziale Hotelierin in der Villa Viva Capetown

VIVA CON AGUA SÜDAFRIKA

2023 konnte Viva con Agua Südafrika viele wichtige Meilensteine erreichen. Eines der Highlights war die Weiterentwicklung des WASH-Busses Nina Manzi zu einem Social Franchise. Die Zusammenarbeit mit lokalen Akteur*innen hat Partnerschaften ermöglicht, die positive Veränderungen durch einen nachhaltigen, systemischen und skalierbaren Ansatz vorantreiben. Der erste Franchisenehmer, der das Konzept der mobilen Waschmöglichkeiten für Wohnungslose adaptiert, befindet sich in Greyville, Durban. Durch diese strategische Expansion wird die Reichweite und nachhaltige Wirkung von Nina Manzi in unterversorgten Gemeinden vergrößert. Weitere Organisationen aus Südafrika haben bereits Interesse an dem Projekt Nina Manzi geäußert.

Viva con Agua Südafrika hat 2023 das Bulungula Community Centre vollständig renoviert und in Betrieb genommen. Es wird bereits jetzt als ein zentraler Versammlungsort für die gesamte Gemeinde genutzt. In diesem Zentrum finden viele Gemeinschaftsworkshops statt und von hier aus sendet auch das Bulungula Community Radio.

WASH IN SCHOOLS

Auch die Arbeit an Schulen konnte Viva con Agua Südafrika in 2023 weiter ausbauen. So konnte die WASH-Infrastruktur an neun Schulen wiederhergestellt werden und weitere zehn Schulen durch den Einsatz der universellen Sprachen Sport, Musik und Kunst mit positiven WASH-Botschaften aktiviert werden. Um die „WASH in Schools"-Projekte langfristig und nachhaltig zu implementieren, werden seit 2023 in Zusammenarbeit mit der NGO BEC Einheimische für die Mitarbeit ausgebildet. Mit diesem starken Team und der Präsenz in der Region Bulungula ist für 2024 geplant, WASH-Infrastrukturen von vierzig Schulen in der Eastern Cape Region zu sanieren.

VILLA VIVA CAPETOWN

Um dem Wachstum des südafrikanischen Vereins gerecht zu werden, wurde 2023 ein weiteres Bürogebäude als neuer Hauptsitz hinzugenommen. Viva con Agua Südafrika ist nun strategisch günstig in einem ehemaligen Fabrikgebäude untergebracht, das kulinarische, künstlerische und andere Events beherbergt. Das Gästehaus Villa Viva bleibt dabei das soziale Zentrum von Viva con Agua Südafrika. Die monatlichen Interaktionen zwischen den beiden werden weiterhin Impact generieren.



2023 feierte Viva con Agua Südafrika den Start des ersten Nina Manzi Social Franchise in Zusammenarbeit mit dem Bellhaven Harm Reduction Centre in Durban. Foto: James Davies

50.000
Euro konnte Viva con Agua ARTS in 2023 als Zuwendung an Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. weiterleiten.

723
Kunstwerke hingen im Juli 2023 im Millerntor-Stadion während der Millerntor Gallery. Davon wurden 341 verkauft, wodurch wichtige Einnahmen für Viva con Agua generiert wurden.

477
Künstler*innen, Musiker*innen und Kulturschaffende haben die elfte Millerntor Gallery mit Leben gefüllt. Etwa 56 Prozent davon sind weiblich, trans oder non-binär gelesen.

Über **100**
Songs mit unterschiedlichsten Musiker*innen umfasst inzwischen der Katalog von Viva con Agua Music.

VIVA CON AGUA ARTS GGMBH

Unter dem Motto „Art Creates Water" macht Viva con Agua ARTS mittels der universellen Sprachen Kunst, Kultur und Musik auf die Aus- und Inlandsprojekte von Viva con Agua aufmerksam und generiert Spenden für deren Umsetzung. Von einzigartigen Fineartprints über Fotoaktionen und Ausstellungen bis hin zu Murals in beispielsweise der neu eröffneten Villa Viva Hamburg oder dem Ballsaal Süd im Millerntor-Stadion: Die kleinen und großen Aktionen, die das ganze Jahr über stattfinden, machen Viva con Agua ARTS aus.

Das größte Highlight ist und bleibt natürlich die Millerntor Gallery. Im Juli 2023 fand das Kunst-, Musik- und Kulturfestival im Stadion des FC St. Pauli zum elften Mal statt. Gemeinsam mit dem freiwilligen Kollektiv, den Artists und Partner*innen wurden auch in diesem Jahr die Wände in neue Farben getränkt und das Stadion in einen Kulturort und einzigartiges Erlebnis verwandelt. Den Auftakt der Gallery bildete traditionell die Charity-Auktion: eine Versteigerung von Werken lokaler und internationaler Kunstgrößen zugunsten von Viva con Agua, die in einer Zuschlagsumme von 147.800 Euro und zudem in 30.000 Euro Direktspende resultierte.



„DIE MILLERNTOR GALLERY BRINGT ALLJÄHRLICH DIVERSESTE PERSONEN ZUSAMMEN, UM GEMEINSAM EINEN BUNTEN ZIRKUS AUS KUNST, MUSIK UND KULTUR ZU KREIEREN."

Gero Graas, Viva con Agua ARTS gGmbH

VIVA CON AGUA MUSIC UND ALPAGUA
Viva con Agua Music, mit den unterschiedlichsten Musiker*innen im Portfolio, wächst auch 2023 weiter. Das Viva Alpagua hat vier neue Kinderlieder, Merchandise in Kooperation mit den Freund*innen von soulbottles und fredis sowie siebzehn LoFi-Songs zu den siebzehn Zielen für nachhaltige Entwicklung zusammen mit Goji Records veröffentlicht. So können Kinder spielerisch an der Vision von Viva con Agua teilhaben. Um diese junge Zielgruppe noch besser über die Arbeit von Viva con Agua zu informieren, fand im Februar 2023 die erste Kinderausstellung „Auf Augenhöhe" gemeinsam mit der qvartr gallery statt.



Mit Kunst, Musik und Kultur aktiviert die Millerntor Gallery in Hamburg jedes Jahr tausende Menschen unter dem Motto „Art Creates Water". Foto: Laura Müller

18.251
Menschen haben die Millerntor Gallery 2023 besucht und so mit ihren Tickets, Barspenden und Kunstkäufen dazu beigetragen, dass noch mehr Menschen weltweit Zugang zu WASH-Einrichtungen erhalten.

15
hauptamtliche Mitarbeiter*innen waren 2023 bei Goldeimer (gGmbH & Services) tätig (10,8 Vollzeitäquivalente).

281
Menschen haben 2023 an den 23 Bildungsworkshops von Goldeimer teilgenommen, u.a. zu den Themen Globale Sanitärversorgung, Menstruationsgesundheit und Nährstoffkreisläufe.

1,36
Milliarden Blatt Goldeimer Klopapier wurden 2023 von den Klorollenhaltern gerissen. Blatt für Blatt macht das Goldeimer Klopapier auf die gobale Sanitärsituation aufmerksam.

GOLDEIMER GGMBH & GOLDEIMER SERVICES GMBH



„AUS DEM WERTSTOFF, DER IN DER WINDEL LANDET, KÖNNTEN WIR EINEN SCHÖNEN, FRUCHTBAREN KOMPOST HERSTELLEN.“

Malte Schremmer, Goldeimer gGmbH

WAS MACHT GOLDEIMER?
Als Teil der Viva con Agua Family setzt Goldeimer sich für weltweite Sanitärversorgung und eine nachhaltige Sanitärwende ein. Mit dem Kauf der Goldeimer-Produkte kann die Vision „Alle für Klos! Klos für alle!“ ganz einfach mit einer Kaufentscheidung unterstützt werden. 2023 wurde die Goldeimer Services GmbH ausgegründet, um den wirtschaftlichen Betrieb des wachsenden Onlineshops sauber von der gemeinnützigen Arbeit zu trennen. Die Goldeimer Services GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Goldeimer gGmbH – alle Gewinne fließen weiterhin vollständig in die gemeinnützigen Strukturen.

EIN GOLDENER FESTIVALSOMMER
Jeden Sommer tourt Goldeimer mit Trockenklos im Gepäck quer durch die deutsche Festivallandschaft. 2022 war die erste Saison nach der Pandemie: Das Ehrenamt in Deutschland war etwas eingerostet und auch Goldeimer musste erst wieder warmlaufen. Umso erfreulicher, dass die Festivalcrew seitdem um rund vierzig Prozent gewachsen ist. Im Jahr 2023 wurden mit insgesamt 184 freiwilligen Engagierten nachhaltige, kreislauforientierte Toiletten-Alternativen auf neun Festivals möglich gemacht – und dabei 43 Kubikmeter Kompostmaterial gesammelt. Für 2024 heißt es: Zeit fürs Nährstoffrecycling in der eigenen Verwertungsanlage.

EIN KOCHBUCH FÜR DEN ARSCH
Am 7. März 2023 hat „Kochen für den Arsch“ das Licht der Buchläden erblickt. In dem darmgesunden Kochbuch, das vom KATAPULT-Verlag herausgebracht wurde, verstecken sich nicht nur vierzig vegane und vegetarische Köstlichkeiten – es begleitet die Leser*innen durch den gesamten Nährstoffkreislauf und führt vor Augen, wie die Wurst in der Schüssel mit dem Salat auf dem Teller zusammenhängt. 2023 konnten über 6.500 Exemplare verkauft werden und sorgen so nicht nur für mehr darmgesundes Essen auf dem Tisch, sondern auch für mehr Scheinwerferlicht auf das Lieblingsthema von Goldeimer: das Klo.

DAS PROJEKT WINDELWALD
Jedes Jahr fallen alleine in Hamburg rund 18.000 Tonnen Windelmüll an. „Das muss doch auch anders gehen!“, dachte sich Goldeimer. In dem Projekt Windelwald hat das Team eine kompostierbare Windeleinlage entwickelt und diese in fünfzig Hamburger Haushalten und einem Kindergarten getestet. Das Ziel: Aus den Windeln wird ein Wald. Jetzt müssen die vollgeschieterten Einlagen nur noch kompostiert werden und dann können Bäumchen auf dem fruchtbarem Humusdünger wachsen.



Die extra für das Projekt Windelwald angefertige gelbe Überhose gibt den kompostierbaren Windeleinlagen ein stylisches Zuhause. Foto: Goldeimer

3.229.000
Euro betrugen die Umsatzerlöse der Viva con Agua Wasser GmbH im Jahr 2023.

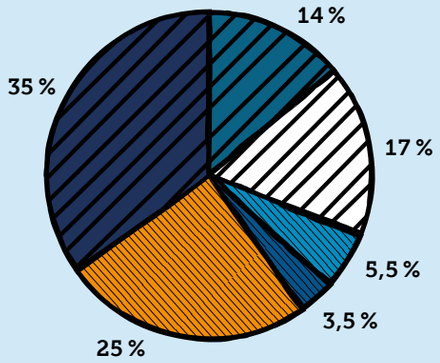
Insgesamt
1.360.000
Euro kamen 2023 der gemeinwohlorientierten Arbeit der Viva con Agua Family zugute.

900.000
Euro konnten für das erfolgreiche Geschäftsjahr 2022 in 2023 an die Gesellschafter*innen ausgeschüttet werden (20 Prozent an Viva con Agua de Sankt Pauli e.V., 40 Prozent an die Viva con Agua Stiftung, 40 Prozent an die Viva con Agua Beteiligungs GmbH & Co. KG).

Mit **460.000**
Euro wurde 2023 die gemeinnützige Arbeit der Goldeimer gGmbH und der Viva con Agua Stiftung durch Spenden und Lizenzzahlungen unterstützt.

VIVA CON AGUA WASSER GMBH

VERWENDUNG DER UMSATZERLÖSE



Legende:

Jahresüberschuss (netto)	1.120.000 €
Spenden & Lizenzzahlungen	460.000 €
Steuern (Einkommen & Ertrag)	540.000 €
Sonstige Betriebskosten	183.000 €
Reisekosten	115.000 €
Personalkosten	811.000 €

Die Viva con Agua Wasser GmbH kommuniziert und unterstützt die Arbeit von Viva con Agua durch Lizenzprodukte. Diese bieten Menschen fast überall in Deutschland seit vierzehn Jahren eine soziale Alternative bei ihrer alltäglichen Kaufentscheidung. So werden, über Verträge mit Produkthersteller*innen, Lizenzeinnahmen generiert und gleichzeitig die Aufmerksamkeit für die Vision „Wasser für alle – alle für Wasser" erhöht.

POSITIVES GESAMTERGEBNIS TROTZ ZURÜCKHALTENDEM KAUFVERHALTEN

Gestärkt durch die anhaltend steigende Nachfrage, vor allem im gastronomischen Bereich durch Restaurants und Cafés, blickt die VcA Wasser GmbH auf eine positive Entwicklung für das Viva con Agua Mineralwasser im Jahr 2023 zurück. So konnte ein Absatzrekord von 38,6 Millionen Flaschen (+ 5 Prozent im Vergleich zu 2022) aufgestellt werden – nicht zuletzt dank der erfolgreichen Zusammenarbeit mit den Nord- und Südbrunnen.

Als Produkt vorrangig für Privatpersonen ist das Goldeimer Klopapier vom grundsätzlich zurückhaltenden Kaufverhalten im Einzelhandel betroffen. Mit 1,1 Millionen Packungen liegt der Absatz 26 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Das neuste Produkt im Portfolio, die Goldeimer Seife, verzeichnet im ersten Jahr Verkaufszahlen von über 10.000 Stück.

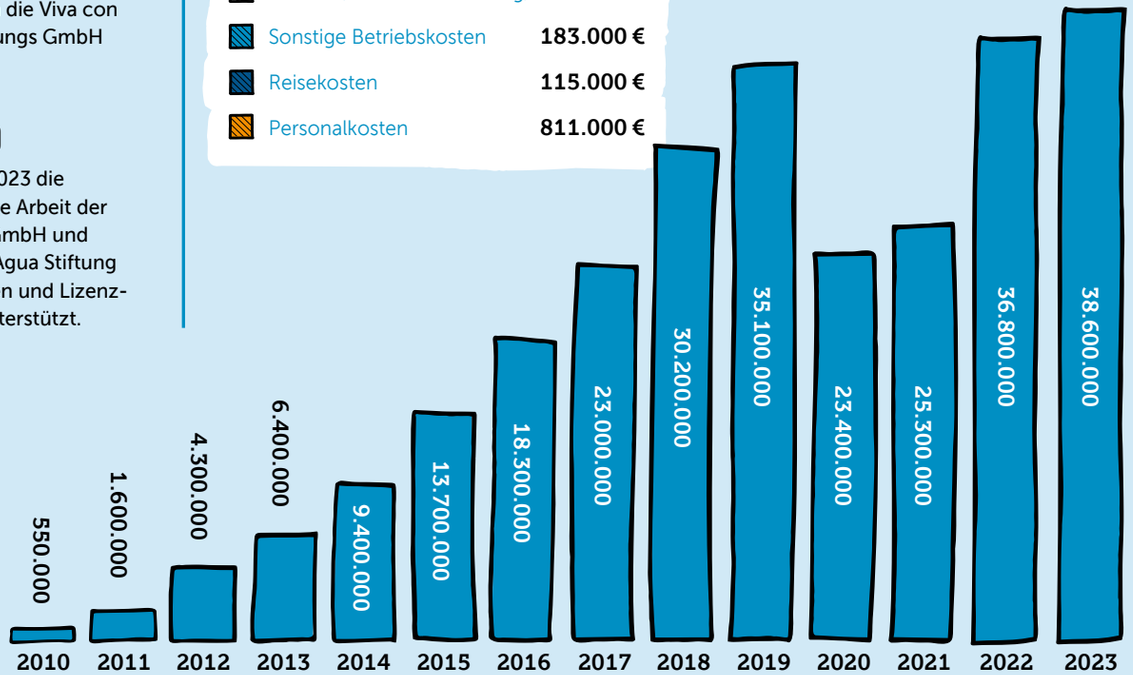
Die positiven Absätze des Mineralwassers und gestiegene Lizenzeinnahmen überwiegen den leichten Rückgang des Klopapierabsatzes, sodass die Viva con Agua Wasser GmbH das Jahr 2023 sehr erfolgreich abschließen und einen wesentlichen Beitrag für die gemeinnützige Arbeit von Viva con Agua und Goldeimer leisten konnte.



Die Mineralwasserflaschen als „flüssige Flyer" erhöhen die Aufmerksamkeit für die Vision „Wasser für alle" – egal, ob Unterwegs, Zuhause, im Restaurant oder im Supermarkt.
Foto: Jacob Böttner

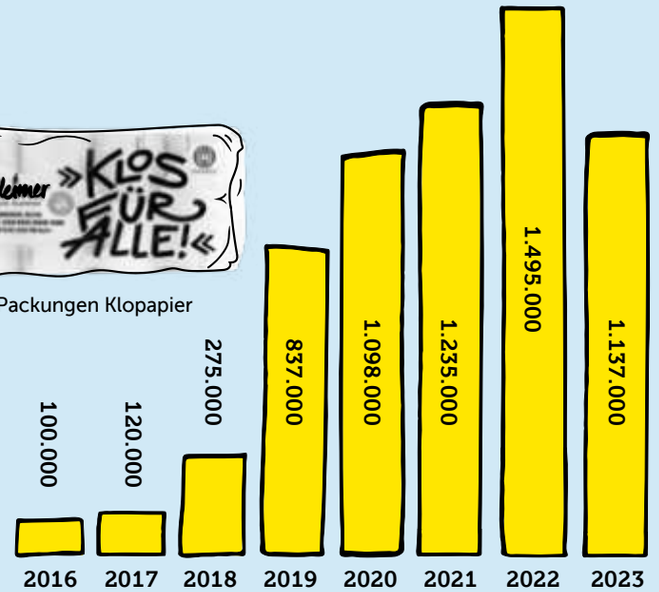


Flaschen Mineralwasser





Packungen Klopapier





Stück Seife



0
Euro hat Viva con Agua zur Finanzierung der Villa Viva Hamburg beigetragen.

Ab 19,10
Euro pro Nacht können Besucher*innen in der Villa Viva Hamburg übernachten.

12,5
Stockwerke hat die Villa Viva Hamburg.

19
soziale Investor*innen aus dem Viva con Agua Netzwerk haben das Eigenkapital zur Finanzierung der Villa Viva Hamburg eingebracht.

6.244
Gäst*innen hat die Villa Viva in den ersten Monaten ihres Bestehens bis Ende 2023 empfangen dürfen. Das sind in etwa so viele Menschen, wie in den großen Saal der Elbphilharmonie passen.

VILLA VIVA HAMBURG

Die Villa Viva Hamburg ist das neueste Social Business von Viva con Agua in Zusammenarbeit mit dem Betreiberpartner Heimathafen Hotels. Das Haus, das Brunnen baut – mindestens vierzig Prozent der Gewinne aus Gasthausbetrieb, Gastronomie und Events unterstützen die Arbeit von Viva con Agua und damit die Vision „Wasser für alle". Dabei hat der Verein keinen einzigen Spendencent zur Finanzierung beigetragen. Neunzehn soziale Investor*innen, die sogenannte „Shareholder Gang", haben das gesamte Eigenkapital zur Verfügung gestellt.

Am 16. November 2023 fand die feierliche Eröffnung statt. Bis zur letzten Sekunde wurde gepinselt, gebaut, geschoben und gerückt. Ohne die unermüdliche Motivation des gesamten Teams rund um die Villa Viva wäre das kaum möglich gewesen.

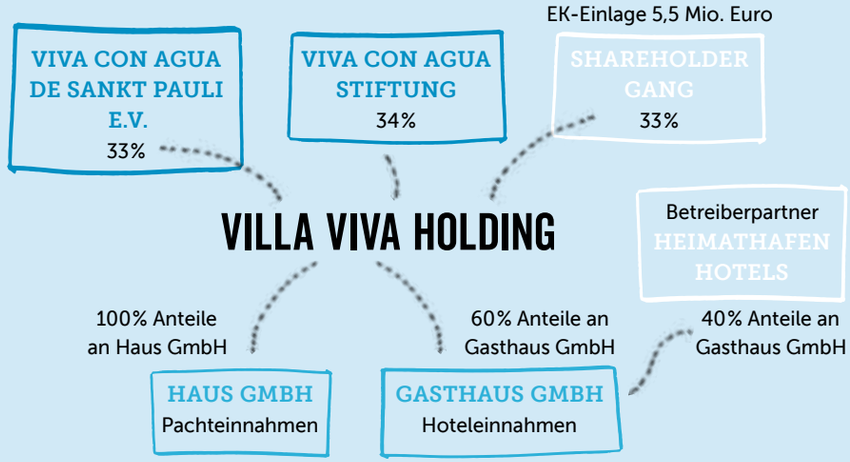
In der Woche bis zur Eröffnung haben über fünfzig Künstler*innen das Haus belebt und verschiedene Zimmer, Gemeinschaftsflächen und Treppenhäuser kunstvoll gestaltet. Dieser einzigartig-kunstvolle Ort ist seitdem der Arbeitsplatz von rund 55 tollen Menschen, die für den tagtäglichen Gasthausbetrieb verantwortlich sind. Von der Eröffnung im November bis Ende des Jahres konnte das Villa Viva-Team insgesamt 6.244 Gäst*innen willkommen heißen.



„2023, DAS JAHR UNSERER ERÖFFNUNG, WAR INTENSIV, DOCH MEHR LEBENDIGE UND FREUDVOLLE MOMENTE HÄTTEN WIR UNS KAUM TRÄUMEN LASSEN KÖNNEN."

Laura Hansen, Hotel- aka Zirkusdirektorin der Villa Viva Hamburg

BETEILIGUNGSMODELL



Direkt zwischen dem Hauptbahnhof und den Deichtorhallen, im historischen Münzviertel, entfaltet sich also nun auf 12,5 Etagen das neue und faszinierende Gasthaus für das Gemeinwohl. Mit 138 Zimmern, einem Camping Ground mit Übernachtungen für 19,10 Euro die Nacht, diversen ARTrooms, dem Restaurant Viva Cantina, der RoofDrop Bar mit einem herrlichen Blick über Hamburg sowie Veranstaltungsräumen für Tagungen und Feierlichkeiten bietet die Villa Viva eine umfassende Palette an Annehmlichkeiten und noch so viel mehr. Ein wahrer „Place of Togetherness".



2023 fertiggestellt: die Villa Viva im Hamburger Münzviertel. Büro, Konferenzfläche und soziales Gasthaus in einem. Foto: Villa Viva

VIELE WEGE FÜHREN ZUM BRUNNEN.

MACH DOCH AUCH MIT!



ALS FÖRDERMITGLIED

Als Fördermitglied bei Viva con Agua unterstützt du dauerhaft und nachhaltig den weltweiten Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitären Anlagen – bereits ab 5 Euro im Monat. Im Gegenzug erhältst du eine persönliche Betreuung und exklusive Einladungen zu Veranstaltungen. Werde **HIER** ein Teil der Family.

ALS CREWMITGLIED



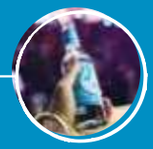
Werde in einer der lokalen Crews aktiv, denn Engagement darf Spaß machen! So kannst du dein Potenzial einbringen und gleichzeitig eine gute Zeit haben. Finde **HIER** eine Crew in deiner Nähe.



ALS SPENDER*IN

Deine Spende an Viva con Agua fließt in **Wa**sser-, **S**anitär- und **H**ygiene-projekte weltweit. Durch den Zugang zu **WASH** ermöglichst du Menschen Gesundheit, Bildung und Chancengleichheit. Spende online direkt **HIER**.

ALS KÄUFER*IN



Deine Kaufentscheidung macht den Unterschied – denn das Goldeimer Klopapier, das Viva con Agua Mineralwasser und Merchandise unterstützen die Vision „Wasser für alle". So simpel kann soziales Engagement sein. Finde **HIER** deine*n Händler*in.

ERFAHRE NOCH MEHR: VIVACONAGUA.ORG



WASSER FÜR ALLE – ALLE FÜR WASSER!

Foto: Jonas Melcher

2024

VIVA CON AGUA



JAHRESBERICHT

VIVA CON AGUA • 365 TAGE • WASSER FÜR ALLE – ALLE FÜR WASSER!



Wasser ist Leben und Freude. Viva con Agua aktiviert und sensibilisiert rund um Wasser, Klos und Hygiene durch die universellen Sprachen – zum Beispiel Sport wie hier in Uganda.

Foto links:
Kevin McElvaney



Carolin Stüdemann,
geschäftsführender
Vorstand von Viva con Agua
de Sankt Pauli e.V.

AUS TROPFEN WERDEN WELLEN – MIT COMMUNITY POWER

Im Jahr 2024 haben wir uns mit aller Kraft dafür eingesetzt, Wasserzugang zu ermöglichen und Wasser-Gemeinschaften weltweit zu stärken. Besonders im letzten Jahr wurde spürbar, wie wichtig Resilienz, Kreativität und gemeinsames Engagement sind, um trotz Herausforderungen Wirkung zu entfalten.

Mit 2,18 Millionen Euro konnten wir internationale Wasserprojekte fördern – ein bedeutender Beitrag zu unserer globalen Mission. Ein Herzensprojekt war dabei „John's Rig", unser Brunnenbohrgerät in Äthiopien. Unter dem Motto Keep the Water flowing konnten durch dieses Projekt dieses Jahr rund 10.000 Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten. Eine Zahl, hinter der sich viele individuelle Geschichten von Zukunft und Entwicklung verbergen. Auch Projekte in Uganda, Sambia, Indien, Nepal, Tansania und Südafrika konnten wir unterstützen.

Viva con Agua ist eine Bewegung. 80 Festivals, 550 Konzerte, Pfandbecher-Einsätze in vier Fußballstadien: Unsere Community war 2024 wieder laut, bunt und aktiv. Mit 952.000 Euro durch das Engagement der Crews wurde gezeigt, welche Kraft kollektives Handeln entfalten kann. Auch freuen wir uns über 600.000 Euro Spenden von Aguanistas – Menschen, die als Dauerspender*innen kontinuierlich unsere Vision stärken.

Internationale politische Entwicklungen bestätigen uns in unserem Tun. Die im Juni veröffentlichte UN Strategie für Wasser stellt klar: Der Zugang zu Wasser und Sanitärversorgung ist kein isoliertes Ziel, sondern eine Voraussetzung für nachhaltige Entwicklung, Frieden und Menschenrechte. Diese Strategie, die eine gemeinsame globale Richtung bestimmt, bestärkt uns darin, weiterhin integrativ und sektorübergreifend zu handeln.

Im August waren wir bei der World Water Week in Stockholm vertreten – mit eigenen Impulsen auf den Bühnen und mit Workshops zu unserem Ansatz „Universal Languages for Change". Unsere spezifischen Ansätze weckten hohes Interesse in der Umsetzung von WASH Projekten.

2024 war aber auch ein Jahr, in dem wir Sparmaßnahmen ergreifen mussten, weil eingeplante institutionelle Einnahmen ausgeblieben sind. Das hat uns vor Augen geführt, wie wichtig eine solide Basis der Spenden-Community ist, um Wasser-Projekte langfristig abzusichern. Viva con Agua wird weiterhin laut sein für sauberes Trinkwasser und tiefgreifende Veränderungen bewirken. Das ist nur durch dich und euch möglich.

Tausend Dank für deine Unterstützung und dass du Teil der Gemeinschaft bist!

VIVA IST WIE WASSER

IMMER VOLLER LEBEN. IMMER IM WANDEL. UND DOCH FÜR IMMER VERBUNDEN.

Text: Arnd Boekhoff, Vorstand Viva con Agua Stiftung · Foto: Majipreneurs Alliance



Wenn du diesen Artikel zu Anfang unseres Jahresberichts 2024 liest, erwartest du vermutlich: Freudvolle Highlights, krasse Zahlen, inspirierende Geschichten und noch vieles mehr, was Dir zeigen soll, wie wunderbar Viva con Agua für Wasser wirkt. Keine Sorge: all das liefert dir der Jahresbericht mit Blitzlichtern und Informationen aus dem ganzen globalen Viva Ökosystem zwischen Kiel, Kampala nach Kapstadt auf den folgenden Seiten.

Zum Einstieg muss ich dich etwas enttäuschen, denn ich will dich mitnehmen auf eine kurze, ehrliche Reise. Im Viva con Agua Ökosystem war 2024 nicht alles Friede, Freude, Flowerkuchen. Neben allerlei Inspiration gab es jede Menge Anlass zur Introspektion. Neben den allgegenwärtigen Potentialen gab es jede Menge – nein, nicht nur Herausforderungen - sondern handfeste Probleme. Hier eine kleine Auswahl:

Unser Verein musste seine finanziellen Jahresziele aufgrund geringerer Spendeneinnahmen und eingehender Projektförderungen deutlich nach unten korrigieren und mit weniger Einnahmen als geplant arbeiten, was nach vielen Jahren des steten Wachstums schmerzhafte Schritte nötig machte: Wir mussten erstmals einige Stellen abbauen. Stellen sind aber nicht nur Planzahlen, sondern engagierte und eng verbundene Menschen, die mit uns viele Jahre gemeinsam auf ambitionierter Mission waren.

Als weitere Konsequenz konnten wir der Welthungerhilfe, unserem Kern-Projektpartner seit Bestehen von Viva con Agua, zum ersten Mal nicht die vereinbarten Projektmittel für das laufende WASH-Projekt übermitteln.

Zudem resultierten daraus auch geringere Förderungen der Projekte unserer Schwesterorganisationen in Südafrika und Uganda, was wiederum auch dort zur Reduktion der Teams führen musste.

Unsere Villa Viva in Hamburg legte nach über sieben Jahren Planung und Bau mit dem Soft Opening im Herbst 2023 schwungvoll los, beendete das erste volle Betriebsjahr 2024 mit einem erheblichen, siebenstelligen Defizit, einem gescheiterten Gastronomie-Konzept und einer Reihe von harten Einsparungen und nötigen Anpassungen.

Unsere Millerntor Gallery bot auch 2024 den Rahmen für ein Gesamtkunstwerk mit hunderten Teilkunstwerken und Raum für



tausende schöne Erinnerungen und Erfahrungen, blieb jedoch durch steigende Produktionskosten und sinkende Einnahmen leider deutlich defizitär, sodass wir uns entschließen mussten, dass 2025 die vorerst letzte Millerntor Gallery stattfindet.

Diese Probleme entstehen zum Teil auch aufgrund einer äußeren Lage, in der die Unterstützung für zivilgesellschaftliche Organisationen aufgrund der wirtschaftlichen Situation vieler Menschen und Unternehmen im Allgemeinen zurückgeht. Zudem erfährt im Speziellen die globale Kooperation durch Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland und Europa deutlich weniger Zustimmung, wie aktuelle repräsentative Erhebungen zeigen.[1]

Es gibt aber auch innere Gründe: Unser gesamter, über Jahrzehnte gewachsener „Kosmos" von Organisationen fühlte sich eher häufiger an wie ein „dezentrales Netzwerk von Menschen und Organisationen", die eher lose geknüpft als eng verbunden zusammenarbeiten unter dem Dach unserer Vision „Alle für Wasser – Wasser für Alle", aber gelegentlich nicht so richtig gemeinsam wirken wie eine große, freudvolle Gemeinschaft für Wasser.

Warum ist uns das wichtig, das so offen wie deutlich zu schreiben? Weil es wichtig ist, dass du als Teil unserer Gemeinschaft nachvollziehen kannst, wo wir im Innern stehen und warum wir uns seit 2024 vor dem Hintergrund dieser Lage gemeinsam in einen Prozess des Wandels begeben haben. Zuerst haben wir uns gefragt: Was hält uns im Kern eigentlich zusammen? Was ist die Essenz von Viva con Agua? Zwei kurze und kernige Erkenntnisse bleiben bestehen:

WE ARE WATER!
Wir können es nicht oft genug betonen: Wasser ist der Ursprung allen Lebens und die Quelle jeder nachhaltigen Entwicklung. Unser globaler Wasserkreislauf ist so schön, wie komplex und fragil. Wir haben seit Millionen von Jahren eine feste Menge von Wasser auf unserem Planeten. Darum ist es so wichtig, wie achtsam wir alle mit ihm umgehen. Und darum ist für Viva con Agua ein voller Fokus auf Wasser, ein ganzheitliches Verständnis von Wasser sowie die inhaltliche wie kommunikative Konzentration auf Wasser zentral.

WE ARE COMMUNITY!
In unserer Zeit der Polarisierung und der Polykrisen sind es positive und sinnstiftende Gemeinschaften, die uns mit Zuversicht in die Zukunft blicken und weiter an Zusammenhalt glauben lassen. Sinnstiftende Gemeinschaft entsteht aber nicht nur aus Inspiration und dem Gefühl von Zugehörigkeit, sondern durch gemeinsame Aktivität, die getragen von gemeinsamen Werten eine echte Verbindung schafft und einen gemeinsamen Beitrag zum positiven Wandel erzeugt.

Es geht also im Kern und in den kommenden Jahren für Viva con Agua nicht darum, eine irgendwie undefinierte und entgrenzte Gesamtheit „ALLE" für Wasser zu inspirieren und aktivieren. Es geht darum, eine globale, über zwei Jahrzehnte auf zigtausende Menschen und Organisationen gewachsene „Community" für Wasser zu festigen, zu stärken und auszubauen. Denn dann können wir alle gemeinsam und im Rahmen unserer jeweiligen Möglichkeiten den bestmöglichen Beitrag dafür leisten, dass nicht nur viele Menschen einen besseren Zugang zu sauberem Trinkwasser bekommen, sondern Wasser seine Kraft als Quelle für stabile lokale Gemeinschaften entfalten kann. Ein Wasser-Community-Kreislauf quasi:

A STRONGER COMMUNITY FOR WATER ENABLES WATER FOR STRONGER COMMUNITIES.
Auf diesem Grundverständnis basieren weitere Schritte, die wir seit 2024 machen, wenn wir wieder vom dezentralen Netzwerk zu einer noch stärkeren Gemeinschaft wachsen wollen.

Wir führen die gemeinnützigen deutschen Entitäten Viva con Agua de Sankt Pauli e.V., Viva con Agua Stiftung und Viva con Agua Arts gGmbH operativ stärker wieder zusammen. Damit entfalten wir als „ONE German Drop" mit vereintem Team und klaren Prozessen den vollen Flow und sind stabiler Kern für ein „healthy ecosystem.

Wir bauen an einer neuen globalen Viva con Agua Strategie 2030, die allen unseren Organisationen eine gute gemeinsame Orientierung in klaren Handlungsfeldern mit plausiblen Zielen und Indikatoren gibt.

Im Handlungsfeld „We Are Water" erarbeiten wir, wie neben zentralen Wasserprojekten, die einen nachhaltigen Beitrag zur Stärkung lokaler Gemeinschaften bieten, unsere Viva con Agua-Spezialthemen der Universal Languages for Change und des Social Water Enterprise Ecosystem Development strategisch und intentional weiterentwickelt werden. Zudem werden wir rausfinden, wie Viva con Agua sich auch dem Thema des Wasserschutzes in Deutschland und Europa widmen könnte.

Im Handlungsfeld „We Are Community" setzen wir uns mit den Fragen auseinander, durch welche Räume, Formate und Angebote unsere vielfältige Community aus Engagierten, Unternehmen, KünstlerInnen, SportlerInnen, CreatorInnen, Aguanistas, Impact InvestorInnen u.v.m. zu der weiteren Entfaltung ihrer Wirkung befähigt werden kann.

Denn wie wesentlich unsere Viva Community als Kern von dem ist, was wir für Wasser bewegen können, zeigt sich daran, wie wir auf die eingangs genannten Probleme und Herausforderungen reagieren können:

Das verkleinerte Team des Viva con de Sankt Pauli e.V. hat in einem fulminanten Endspurt und im Teamplay mit unserer großartigen ehrenamtlichen Community letztlich noch einen Jahresumsatz von über 5 Mio. EUR erreicht und wirklich alles für Wasser gegeben.

Die Welthungerhilfe hat mit viel Verständnis und Entgegenkommen dafür gesorgt, dass die Projekte dennoch gut weiterlaufen und wir zugesagte Zahlungen sukzessive nachholen können.

Viva con Agua Uganda und Viva con Agua Südafrika haben flexibel auf die geringeren Mittel reagiert und dafür gesorgt, dass wir zusammen dennoch das Meiste aus den Möglichkeiten machen.

Zusammen mit den MitarbeiterInnen, Management-PartnerInnen und Social ShareholderInnen der Villa Viva Hamburg arbeiten wir von Tag zu Tag erfolgreicher daran, dass die Villa Viva an der Elbe langfristig sicher für Wasser wirkt.

Vor wenigen Tagen haben wir eine weitere legendäre Millerntor Gallery 2025 zelebriert und werden uns nach einer erholsamen Sommerpause damit beschäftigen, wie der Kern dieses für Viva con Agua und Hamburg einzigartigen „Art Creates Water"-Formats in eine stabile Zukunft überführt werden kann.

In den Tagen rund um die Millerntor Gallery konnten wir gemeinsam mit KollegInnen aus Österreich, Schweiz, Uganda und Südafrika gemeinsame Blicke in die Zukunft wagen und spüren:

WIR SIND WASSER.

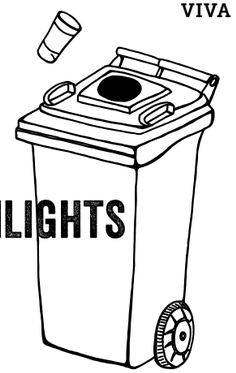
WIR SIND EINE COMMUNITY FOR WATER.

Und wir werden zusammen mit Freude, mit Wasser und mit euch allen richtig viel bewegen für Communities weltweit.

1 Vgl. Schneider, S. H., Gödderz, A., Zille, H. & Bruder, M. (2025): Die öffentliche Unterstützung für Entwicklungszusammenarbeit sinkt – fünf Erklärungsansätze. DEval Policy Brief 1/2025. Bonn: Deutsches Evaluierungsinstitut für Entwicklungszusammenarbeit (DEval)

WAS GEHT?

ZAHLEN UND HIGHLIGHTS



IM JAHR 2024 KONNTEN WIR GEMEINSAM MIT PARTNERORGANISATIONEN WELTWEIT ZAHLREICHE PROJEKTE ZUR VERBESSERUNG DER WASSER-, SANITÄR- UND HYGIENESITUATION (WASH) ERFOLGREICH UMSETZEN.

Insgesamt wurden über 40 Wasserversorgungssysteme installiert oder saniert, mehr als 30 Toilettenanlagen errichtet, über 20 Wasseraufbereitungs- und Filtersysteme und zahlreiche Hygieneinfrastrukturen, darunter mehr als 20 Handwaschstationen und zahlreiche MHM spezifische Maßnahmen, geschaffen. Es wurden über 400 Hauslatrinen gebaut und umfangreiche WASH-Bildungsmaßnahmen durchgeführt. Diese Maßnahmen erreichten tausende Schüler*innen, Haushalte und Gemeindemitglieder in Äthiopien, Tansania, Nepal, Indien, Sambia und Uganda und trugen dazu bei, Gesundheitsversorgung, Bildungszugang und Lebensqualität nachhaltig zu verbessern.

Fotos: Julia Tiemann, Papa Shabani, Maren Szymiczek
Illustration Seite 8: "Water is life": Julia M.S. Knieß



Über

100.000

› MENSCHEN

... konnten in 2024 in den Projekten erreicht werden.



12.000

› MENSCHEN

... besuchten im Jahr 2024 die Millerntor Gallery und unterstützten somit das Motto "Art creates Water".



„DIE ZUKUNFT UNSERES WASSERS“

... das Buch von unserer geschäftsführenden Vorständin Carolin Stüdemann ist im Jahr 2024 erschienen. Darin geht es um alle Zusammenhänge rund um die globale Wassersituation und wie wir uns engagieren können.



39,7

› MILLIONEN FLASCHEN VIVA CON AGUA MINERALWASSER,



...unsere "flüssigen Flyer", wurden im Jahr 2024 gekauft. Mit jeder Wasserflasche wurden so Menschen für die Arbeit von Viva con Agua sensibilisiert und über die Notwendigkeit von WASH-Projekten weltweit informiert.

6.245 › SCHÜLER*INNEN

UND 20 › LEHRKRÄFTE



... beteiligten sich 2024 an Sensibilisierungsmaßnahmen zum Thema Menstruationshygiene, 500 Mädchen aus neun Schulen wurden mit Menstruationshygiene-Kits unterstützt und 20 Lehrkräfte aus zehn Schulen wurden in der Durchführung von MHM-Aktivitäten an Schulen geschult. Diese gehören zu den UL4C-Maßnahmen (Universal Languages for Change), mit denen WASH-Inhalte spielerisch und freudvoll vermittelt werden.

15



› WASH-PROJEKTE

...in den acht Ländern Äthiopien, Indien, Nepal, Sambia, Simbabwe, Südafrika, Tansania und Uganda hat Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. im Jahr 2024 unterstützt.

Ein Highlight war dabei, dass Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. das erste Mal in der Rolle als führende Implementierungsorganisation in einem WASH-Projekt auftrat („Catching Clouds“ in Tansania).

66.332

› GÄST*INNEN

... hat die Villa Viva in ihrem ersten vollen Betriebsjahr empfangen dürfen. Das sind **ungefähr 3 x so viele Menschen** wie auf St. Pauli wohnen.



Über

20.000

› MENSCHEN

... haben wir in der Festivalsaison 2024 mit Informationen zur humanitären und ökologischen Sanitärkrise erreicht und von unseren Goldeimer Trockenklos begeistert.

DAS IST DIE VIVA CON AGUA FAMILY

Die Viva con Agua Family ist so bunt und vielseitig, wie die Menschen, die sich gemeinsam engagieren. Aus diesem Engagement sind ein starkes Netzwerk und eine Vielzahl internationaler Organisationen erwachsen. In ihrem Auftritt und der Form ihres Aktivismus sehr individuell, vereint sie im Kern die gemeinsame Vision: WASSER FÜR ALLE – ALLE FÜR WASSER! Noch mehr über die einzelnen Mitglieder der Viva con Agua Family erfährst du auf den nächsten Seiten oder indem du den QR-Code scannst.

MEHR ERFAHREN

VIVA CON AGUA DE SANKT PAULI E.V.

Im Jahr 2024 konnte Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. Einnahmen von rund 5,18 Millionen Euro verbuchen. Aufgrund der anhaltenden Inflation und weltpolitisch instabilen Lage konnte im Vergleich zum Vorjahr keine Steigerung der Einnahmen verzeichnet werden. Die Gründe hierfür sind eine inflationsbedingte rückläufige Spendenbereitschaft sowie die Kürzung von Zuwendungen durch öffentliche und private Träger*innen. Allerdings konnte der Verein durch wirkungsvolle Sparmaßnahmen einen Überschuss von 390.000 Euro und somit das Ergebnis des Vorjahres etwas ausgleichen und die Rücklagen für zukünftige Projektarbeit auffüllen.

AUFWENDUNGEN

Die Aufwendungen in Höhe von 4.789.653 Euro werden auf die Bereiche Auslands- und Inlandsprojekte, allgemeine Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung aufgegliedert. Der Projektaufwand (satzungsgemäße Inlands- und Auslandsprojekte) umfasst insgesamt ein Volumen über 3 Mio. Euro und stellt mit 71,2% die größte Position am Gesamtaufwand von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. dar.

Die Auslandprojekte setzen sich zusammen aus der direkten Förderung der gemeinsamen WASH-Projekte mit der Welthungerhilfe und weiterer regionaler Projektpartner und der Projektbegleitung der Auslandsprojekte durch Mitarbeiter*innen von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. Im Jahr 2024 konnten über 2,1 Mio. Euro direkt an die von Viva con Agua unterstützten Wasser- und Sanitärprojekte in Äthiopien, Uganda, Nepal, Südafrika und Zambia weitergeleitet werden.

Die Aufwendungen für die Inlandsprojekte betreffen alle satzungsgemäßen Ausgaben für die Bildungs-, Netzwerk-, und Aktionsarbeit von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. Die Inlandsprojekte dienen vor allem der Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit für das WASH-Thema (Water, Sanitation & Hygiene). Die Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit betreffen die Kosten der Spenderwerbung und die Herstellung von werblichen Streuartikeln, sowie verschiedener Werbemaßnahmen auf analogen und digitalen Plattformen. Im Jahr 2024 wurden für diesen Bereich insgesamt über 610.000 Euro aufgewandt, was 12,8% der Gesamtaufwendungen von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. entspricht.

Der Verwaltungsaufwand, welcher die Grundfunktionen des Vereins gewährleistet, umfasst die Kosten für die Bereiche Finanzen/Administration, IT und Organisationsentwicklung und enthält zudem die Rechts- und Beratungskosten von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. Insgesamt wurden 2024 über 768.000 Euro aufgewandt, dies entspricht 16% der Gesamtaufwendungen von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.

PERSONALAUFWAND

Um die erhöhten Anforderungen an gemeinnützige Organisationen und die Erfüllung des Satzungszwecks einwandfrei umsetzen zu können, benötigt Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. den Einsatz angestellter Fachkräfte.

Im Jahr 2024 hatte der Verein insgesamt 47 Beschäftigte, davon 40 hauptamtliche Mitarbeitende, vier Werkstudenten*innen, einen geringfügig beschäftigten Mitarbeiter*in und über das Jahr verteilt zwei wunderbare Praktikant*innen, die die Arbeit und Aktionen von Viva con Agua unterstützen und dafür eine Aufwandsentschädigung erhalten. Weiterhin wird die Arbeit des Vereins durch einen ehrenamtlich tätigen Aufsichtsrat unterstützt.

SPENDEN, ZUWENDUNGEN UND SONSTIGES

Der Spendenbereich von Viva con Agua stellt den größten Bereich der Einnahmen dar. Die über drei Millionen Euro generierten Spendeneinnahmen setzen sich dabei aus verschiedenen Quellen zusammen: Rund 1,2 Millionen Euro konnten durch Spenden von Einzelpersonen und Unternehmen generiert werden, dazu noch über 900.000 Euro über verschiedene digitale Plattformen gesammelt werden. Durch analoge Veranstaltungen, wie Move4Water an Schulen und das Pfandbechersammeln auf Festivals, Konzerten und Stadien konnten weitere 1,2 Millionen Euro generiert werden.

Durch Zuwendungen seitens privater und öffentliche Träger konnten rund 900.000 Euro eingenommen werden. Wie auch schon in den Vorjahren machte ein Großteil dieser Summe eine Förderung der J2xU Stiftung für das mobile Brunnenbohrgerät "John's Rig" in Äthiopien aus. Zudem wurde die Inlandsarbeit für ehrenamtliches Engagement durch die Postcode Lotterie mit 250.000 Euro finanziell unterstützt.

Unter "Sonstiges" fallen beispielsweise 149.000 Euro, die

Legende für alle folgenden Seiten:

▨ gestreift = Aufwendungen ▫ gepunktet = Einnahmen / Erträge

ZAHLEN & FAKTEN

4.789.653
Euro betrug die Summe aller Aufwendungen von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. im Jahr 2024.

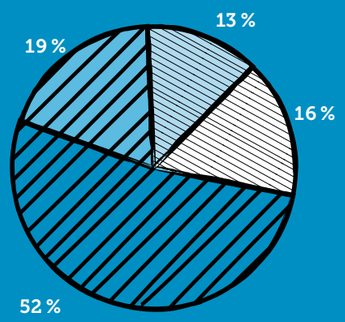
3.410.609
Euro betrug das Projektvolumen (Förderung von Auslands- und Inlandsprojekten) von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. für das Jahr 2024.

2.181.440
Euro konnten direkt an WASH-Projekte weitergeleitet werden.

1.788.509
Euro betrug der Personalaufwand von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. im Jahr 2024.

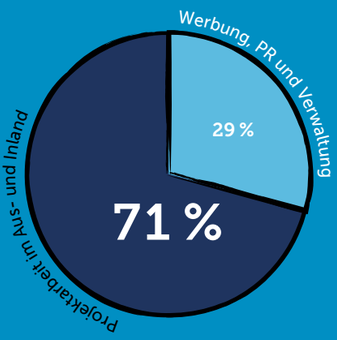
*vgl. „Deutscher Spendenmonitor 2024", Deutscher Fundraising Verband

VEREINFACHT DARGESTELLTE MITTELVERWENDUNG, PERSONAL- UND SACHAUFWAND MIT EINGERECHNET



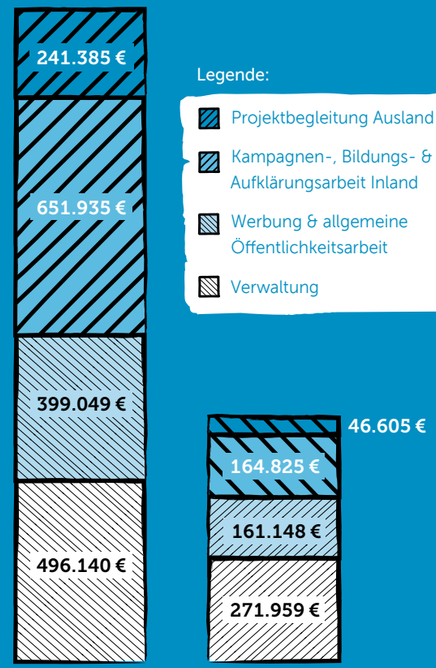
Legende:

Auslandsprojekte	2.472.424 €
Inlandsprojekte	938.185 €
Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	610.945 €
Verwaltung	768.009 €
Aufwendungen gesamt	4.789.563 €



im Jahr 2024 durch Sponsoring für z.B. eine Kooperation mit Parship zum Weltwassertag sowie diverse Vorträge & Bildungstalks zum Thema WASH, den Verkauf von Merchandise und Logolizenzen eingenommen werden konnten. Weitere Einnahmen in diesem Bereich resultieren vor allem aus weiterberechneten Dienstleistungen für die anderen Viva con Agua und Villa Viva Organisationen (Finanzbuchhaltung und IT) sowie aus dem Verkauf des alten Autos des Vereins.

PERSONAL- & SACHAUFWAND EINZELN AUFGESCHLÜSSELT



Personalaufwand insgesamt **1.788.509 €**

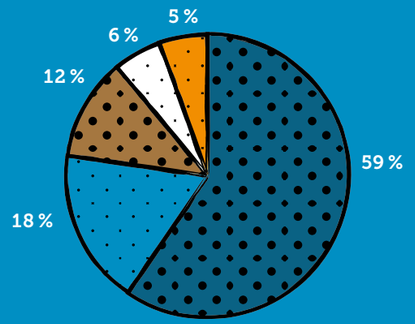
Sachaufwand insgesamt **644.537 €**

ERTRÄGE AUS DER VIVA CON AGUA FAMILY UND MITGLIEDSBEITRÄGE

Die Viva con Agua Wasser GmbH schüttete im Jahr 2024 220.000 Euro an den Verein aus. Durch die Millerntor Gallery 12 konnte Viva con Agua ARTS insgesamt 40.000 Euro für sauberes Trinkwasser generieren. Und auch die Villa Viva konnte aus dem ersten Betriebsjahr bereits 20.000 Euro als Projektzuwendung an den Verein weiterleiten.

Im Bereich der Fördermitglieder ist die derzeitige Inflation leider sehr spürbar, so dass einige Fördermitglieder ihre Unterstützung beenden mussten. Dennoch konnte dieser Bereich, insbesondere durch Großförderer, wieder auf 601.836 Euro wachsen.

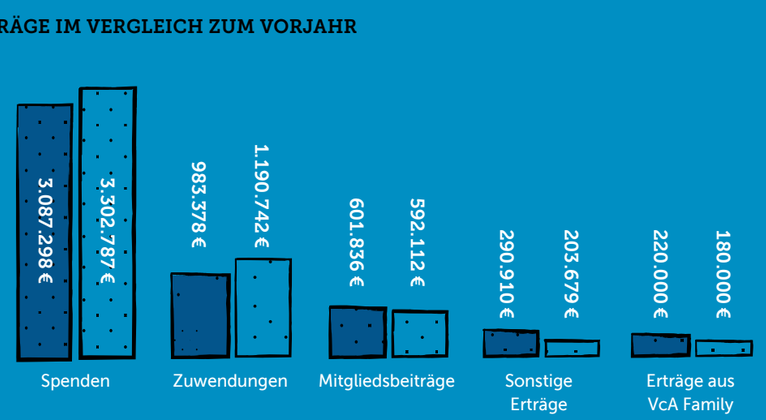
EINNAHMEN



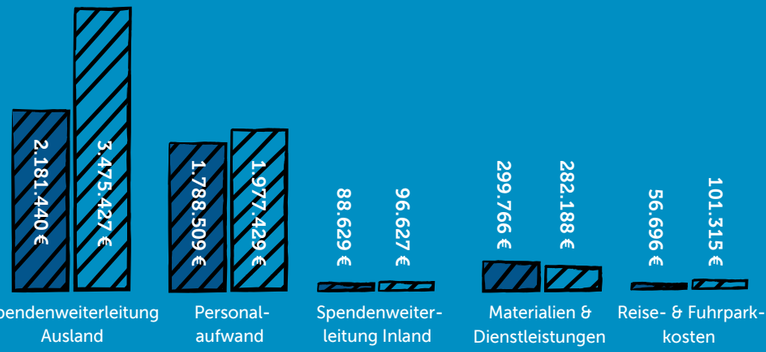
Legende:

Spenden	3.087.298 €
Zuwendungen	921.676 €
Mitgliedsbeiträge	601.839 €
Sonstige Erträge	290.910 €
Erträge aus VcA Family	280.000 €

ERTRÄGE IM VERGLEICH ZUM VORJAHR



AUFWENDUNGEN IM VERGLEICH ZUM VORJAHR



MEHR AUF UNSEREM BLOG

Hier findest du regelmäßige Updates aus den Projekten:

ZUM BLOG

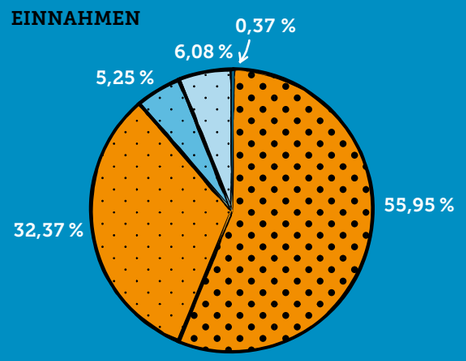
ZAHLEN & FAKTEN

5.181.720
Euro betrug die Summe aller Einnahmen des Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. im Jahr 2024.

390.000
Euro konnten durch wirkungsvolle Sparmaßnahmen in die Rücklagen für zukünftige Projektarbeit fließen.

644.537
Euro betrug der Sachaufwand von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. im Jahr 2024.

VIVA CON AGUA STIFTUNG



Legende:

Spenden	2.929 €
Gewinnausschüttungen VcA Wasser GmbH	440.000 €
Lizenzeinnahmen VcA Mineralwasser	254.680 €
Förderungen für Majipreneurs vom BAFA:	41.310 €
Sponsoring und andere	47.848 €
Insgesamt	786.767 €

2024 war für die Stiftung ein gutes, sehr geschäftiges Jahr, geprägt von Aktivitäten an allen Ecken der globalen Viva con Agua Family. Weiterhin zentrale Quelle der Stiftungsmittel sind die erfolgreichen Aktivitäten der Viva con Agua Wasser GmbH, aus denen über 690.000 Euro als Lizenzgebühren und Gewinnausschüttungen flossen. Zum Jahresende haben wir gemeinsame WASH-Projekte der Welthungerhilfe in Indien (Universal Languages for Change) und Uganda (WASH-Programm in Yumbe) mit 50.000 Euro unterstützt.

MAJIPRENEURS ALLIANCE

Die Viva con Agua Stiftung verfolgte auch in 2024 den Schwerpunkt des SWEED (Social Water Enterprise Ecosystem Development). Sie ist seit 2023 u.a. Teil der Majipreneurs Alliance, die Sozialen WasserunternehmerInnen in Ostafrika einen besseren Rahmen für ihr Wirken und Wachsen von nachhaltigen und bezahlbaren WASH-Produkte und -Dienstleistungen zu bieten durch Aktivierung von Talenten, Vernetzung von StakeholderInnen, Beratung bei ihrer Entwicklung und Finanzierung der sozialen Geschäftsmodellentwicklung.

Highlight war der 2. Majipreneurs Summit in Kampala (Maji = Swahili für Wasser). Nachdem schon die erste Konferenz in 2023 ein voller Erfolg war, kamen in 2024 über 180 Teilnehmende aus allen Sektoren zusammen, um gemeinsam die Zukunft für Social Water Enterprises zu gestalten. Die Wirkung dieses ökosystemischen Ansatzes zeigt sich auf vielfältige Weise: Lokale Majipreneurs vernetzen und unterstützen sich sowohl miteinander als auch mit neuen internationalen Kooperationspartner-

ZAHLEN & FAKTEN

786.767
Euro betrugen die Einnahmen der Viva con Agua Stiftung im Jahr 2024.

771.967
Euro hat die Viva con Agua Stiftung im Jahr 2024 für WASH sowie Engagementförderung und Netzwerkentwicklung verwendet.

Innen. Neue Talente werden für den WASH-Sektor begeistert. Gemeinsame Lösungsansätze werden in unterschiedlichen Fokusgruppen konkret weiterverfolgt, wie zum Beispiel der Aufbau eines Majifunds für eine bessere und passgenauere Finanzierung der SozialunternehmerInnen in ihrer Gründungs- und Aufbauphase.

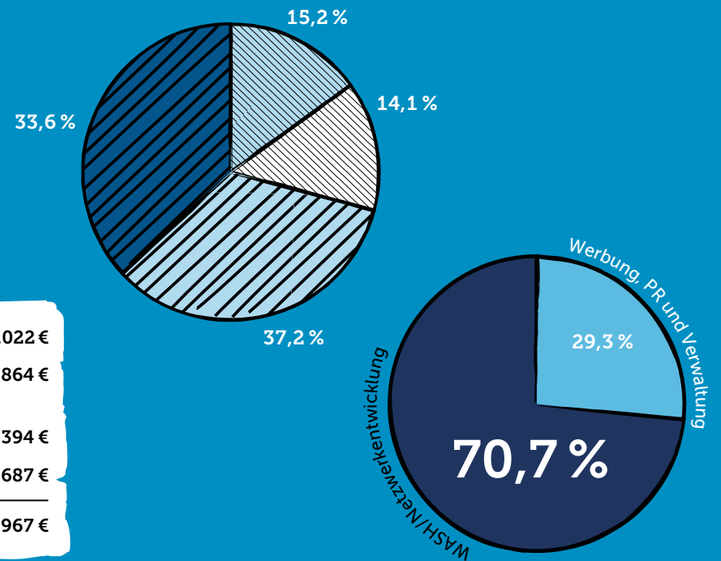
UMTHOMBO PROGRAMME

Gemeinsam mit Young Water Solutions und der ICRD Group hat Viva con Agua Südafrika mit der Unterstützung der Viva con Agua Stiftung 2023 das Umthombo (Umthombo = Xhosa für Quelle) Programm ins Leben gerufen. In diesem Rahmenwerden hier junge soziale Unternehmer:innen bei innovativen Produkt- und Service-Ideen im Wasser- und Sanitärbereich gefördert.

Die "ManziMakers Challenge" (Manzi = Xhosa für Wasser) bildete 2023 den Auftakt für das Programm. In einem landesweiten Hackathon konnten Teams ihre Ideen schleifen und präsentieren.

Seit September 2024 werden im Rahmen eines 12-monatigen Programmes die zehn vielversprechendsten Teams in einem darauf aufbauenden Inkubationsprogramm begleitet. In intensiven Bootcamps und Coaching-Sessions werden soziale Geschäftsideen weiterentwickelt und konkret umgesetzt. Die Unterstützung besteht hier aus einer Mischung von beratenden und finanziellen Ressourcen, damit vielversprechende Talente nachhaltige und bezahlbare WASH-Lösungen für ihre Communities schaffen.

MITTELVERWENDUNG, PERSONAL- UND SACHAUFWAND MIT EINGERECHNET



Legende:

WASH/Netzwerkentw. Europa	259.022 €
WASH/Netzwerkentw. Afrika	286.864 €
Werbung, Fundraising und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	117.394 €
Verwaltung	108.687 €
Aufwendungen gesamt	771.967 €

VIVA CON AGUA SCHWEIZ

Viva con Agua Schweiz konnte trotz der wirtschaftlichen Lage und steigenden Kosten ein erfolgreiches Jahr 2024 verzeichnen. Insgesamt konnten Einnahmen von 1.444.000 CHF generiert werden - wobei neben steigenden Spendeneinnahmen von Privatpersonen vor allem die Unternehmenskooperationen ausgebaut werden konnten.

Insbesondere das Leitungswasser-Konzept DRINK & DONATE konnte erfolgreich skaliert werden. Zusätzlich wurden 386.145 Mineralwasser-Flaschen in der Schweiz verkauft. Rund 46.000 mal haben Besuchende an 17 Schweizer Festivals und Events ihr Pfand für die Projekte von Viva con Agua Schweiz gespendet.
Wir freuen uns, dass wir auch 2024 insgesamt über 1.000.000 CHF an Spenden weiterleiten konnten.

Neben unseren langfristigen Schwerpunktländern Mosambik, Nepal, Südafrika und Uganda konnten wir unser Portfolio auf weitere WASH-Projekte in Tansania, Madagaskar, Äthiopien und Burkina
Faso ausweiten.

Die Projektarbeit fokussierte sich vor allem auf dem Zugang zu WASH für Schulkinder, wobei Viva con Agua Schweiz gemeinsam mit weiteren Finanzierungspartnern im Jahr 2024 an über 70 Schulen in 6 Ländern den Zugang zu WASH nachhaltig verbesserte.

VIVA CON AGUA ÖSTERREICH

Der Fokus lag 2024 darauf, Menschen in Österreich freudvoll für die Bedeutung von sauberem Trinkwasser zu begeistern und auf die Wichtigkeit globaler WASH-Projekte aufmerksam zu machen.

Dank des großartigen Einsatzes unserer engagierten Supporter*innen konnten wir mit vielfältigen Aktionen Aufmerksamkeit schaffen – vom Pfandbechersammeln auf 86 Konzerten und 8 Festivals bis zu Kampagnen auf Stadtfesten, Weihnachtsmärkten und Stadtläufen in ganz Österreich. Dabei brachten sich nicht nur Einzelpersonen, sondern auch viele Unternehmen mit Zeit und Expertise für Viva con Agua ein.

Ein besonderes Highlight war die Auszeichnung mit dem WIRTSCHAFT HILFT-Award in der Kategorie Corporate Volunteering, vergeben vom Fundraising Verband Austria in Kooperation mit dem Sozialministerium. Gewürdigt wurde die Zusammenarbeit mit Organisationen, die uns durch Musik bei unserem Herzensthema Wasser unterstützt haben.

Mit der Kampagne „Water Wonderful World: Mit Wasser in die Charts – jedes Play zählt!“ machten wir am Weltwassertag (22. März) österreichweit –etwa über Infoscreens in öffentlichen Verkehrsmitteln – auf das Thema sauberes Trinkwasser aufmerksam. Auch wenn der Klang heimischer Gewässer es nicht in die Charts schaffte, erreichte die Aktion über Social Media, Print, Radio und TV ein breites Publikum.

Auch international konnten wir 2024 viel bewirken: In Malawi und Uganda verschafften 61 neue und sanierte Brunnen tausenden Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Besonders stolz sind wir auf unser erstes Projekt mit Förderung der Östereichischen Entwicklungszusammenarbeit: „Malawi WINS & Co 2.0“, umgesetzt gemeinsam mit der Austrian Development Agency (ADA) und Partnerorganisationen in Malawi.

VIVA CON AGUA UGANDA

Viva con Agua Uganda zeigte 2024 erneut, wie systematische Entwicklungsarbeit und kreative Ansätze effektiv kombiniert werden können, um den Zugang zu sauberem Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene (WASH) nachhaltig zu verbessern.

Das Programm ALL4WASH verbesserte die WASH-Bedingungen an 20 Schulen in Wakiso und Kampala. 16.646 Schüler*innen (8704 Mädchen, 7942 Jungen) profitierten von neuen Toiletten, Menstruationshygiene-Trainings sowie Bildungsformaten wie Fußball, Tanz und Kunst.

Im Rahmen des globalen WASH-Programms wurden Verwaltungsstrukturen in Bundibugyo und Ntoroko gestärkt, 41 Distriktbeamt*innen geschult und 13 Wasser-Service-Boards (kommunale Wasserkomitees) aufgebaut. Community-Engagement erfolgte über Radio-Talkshows, Wandbilder und lokale WASH-Botschafter*innen ("Local Heroes").

Vom 22. bis 24. Mai fand in Kampala der 2. Majipreneurs Summit statt. Über 180 Expert*innen und Stakeholder diskutierten unter dem Motto „Shaping the Ecosystem“ die Förderung von WASH-Unternehmertum. Mit dem neuen Majifund und starken Partnerschaften wurde ein Grundstein für innovative, wirkungsvolle WASH-Unternehmen gelegt.

Das ONE-WASH-Programm verbesserte die WASH-Versorgung im Norden Ugandas, u. a. in Moroto (Karamoja) und Yumbe (West Nile). Maßnahmen wie Regen-wasserspeicher, Handpumpen, gemeindegeführte Sanitärpraktiken und Schulungen stärkten die Betriebssysteme und die lokale Verantwortung. All diese Initiativen fördern eine nachhaltige WASH-Versorgung, stärken Gemeinschaften und Institutionen – im Einklang mit Viva con Agua Ugandas Vision einer universellen Versorgung. Für 2025 ist die Ausweitung der erfolgreichen Programme auf weitere Bezirke geplant.

VIVA CON AGUA SÜDAFRIKA

Viva con Agua Südafrika kann rückblickend auf 2024 von einem Jahr voller Gemeinschaft, Wachstum und Engagement sprechen. Durch verschiedenste Projekte, die gemeinsam verwirklicht wurden, konnten über 52.000 Menschen erreicht werden!

NINA MANZI
Mit dem Projekt Nina Manzi war Viva con Agua Südafrika in und rund um Kapstadt unterwegs, um Menschen mit warmen Duschen zu versorgen. Rund um den World Water Day am 22. März gab es ein besonderes Highlight: Mehr als 200 Menschen konnten an diesem Tag duschen, sich medizinisch versorgen lassen und erhielten Essenspakete. Zudem wurden Workshops zu Sewing-Skills angeboten.

WASH IN SCHOOLS
Mit dem Projekt WASH in Schools (WinS) konzentriert sich VcA Südafrika auf die Verbesserung von WASH-Infrastruktur an Schulen. Über 33.000 Menschen – das sind mehr, als ins Millerntor-Stadion passen – profitierten von Fit4Schools, WashHeroes und der Sanierung von Sanitäranlagen. Besonders in ländlichen Regionen wie Bulungula im Eastern Cape, wo der Zugang zu sauberem Wasser oft fehlt, ist das essenziell.

2024 hat gezeigt, wie viel möglich ist, wenn sich Menschen gemeinsam leidenschaftlich engagieren. Mit Kreativität und Freude wurden Projekte umgesetzt und neue Perspektiven geschaffen. Auch international konnten wir viel bewirken: In Malawi und Uganda verschafften 61 neue und sanierte Brunnen tausenden Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Besonders stolz sind wir auf unser erstes Projekt mit Förderung der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit: „Malawi WINS & Co 2.0“, gemeinsam mit der Austrian Development Agency (ADA) und Partnern in Malawi.

GOLDEIMER GGMBH & GOLDEIMER SERVICES GMBH

WAS MACHT GOLDEIMER?

Die Goldeimer gGmbH ist Teil der Viva con Agua Family und setzt sich als gemeinnütziges Unternehmen dafür ein, dass Menschen weltweit Zugang zu nachhaltigen Sanitäreinrichtungen haben. Die Gewinne, die durch den Verkauf von Goldeimer Produkten erzielt werden, fließen in die gemeinnützigen Sanitäraktionen in den Projektländern. Durch den Kauf von Goldeimers sozialem Klopapier, mobilen Camping-Toiletten oder Büchern, wird die Mission "Alle für Klos! Klos für alle" unterstützt.

ZU BESUCH BEI MOSAN IN GUATEMALA

Der Anfang des Jahres führte Goldeimer auf eine Reise nach Guatemala. Genauer gesagt nach Mosan am Atitlan See, wo das Team ihr Partnerprojekt für einen kreislauforientierten Trockenklo-Service besuchte. Hier konnten sie einen Einblick in die aktuellen Entwicklungen des Projekts bekommen, welches sie dieses Jahr mit 27.000 Euro Spenden unterstützen konnten. Mit dem Konzept von mobilen Trockentoiletten, die Fäkalien dezentral auffangen und umweltfreundlich weiterverwerten, kann Goldeimer die Sanitärversorgung in Mosan verbessern. Außerdem konnte das Goldeimer-Team ihr neustes Medienprojekt anschauen: ein VR-Erlebnis, das zeigt, wie Sanitärversorgung weltweit umgesetzt werden kann.

WILDE KLOPAPIER-VERPACKUNG

Auch bei ihren Produkten gab es Veränderungen: nach jahrelanger Entwicklungszeit ist das Goldeimer-Klopapier jetzt in der nachhaltigen Verpackung von WILDPLASTIC erhältlich! Gemeinsam mit ihren Partner*innen haben sie es geschafft, eine Verpackung auf den Markt zu bringen, die aus mindestens 50% recyceltem Plastik besteht. Das genutzte Plastik wird aus Ländern ohne funktionierende Entsorgungssysteme eingesammelt und in den Kreislauf zurückgeholt. Damit setzen sie ein Zeichen für verantwortungsvolles, kreislauforientiertes wirtschaften. Und auch in ihrem Sortiment hat sich ein bisschen was getan: Mit dem neuen Camper Mini gibt es jetzt ein besonders kompaktes Goldeimer-Klo für unterwegs. Obendrauf gab es wieder kreative Unterstützung von Künstler Justus von Krager, und Socken gibt es inzwischen auch von Goldeimer!

ALLES NEU MACHT DER FESTIVALSOMMER

Ein echtes Highlight hat vor allem der Sommer mit sich gebracht. Denn der Trockentoiletten-Container hat auf dem Hurricane-Festival ihre Premiere gefeiert. Komplett autark, aus nachhaltigen Materialien gebaut und unabhängig von jeder Infrastruktur. Und das Beste: die rund 18.000 kg, die in ihren Toiletten landeten, kompostieren sie zum ersten Mal in ihren Anlagen in der Lüneburger Heide.



Das Goldeimer-Team zu Besuch in Mosan am Atitlan See, Guatemala. Hier besuchten sie ihr Partnerprojekt für einen kreislauforientierten TrockenkloService.

Foto: Leonard Müller

ZAHLEN & FAKTEN

12
hauptamtliche Mitarbeiter*innen waren 2024 bei Goldeimer (gGmbH & Services) tätig.

18.000 KG
Trockenkloinhalte wurden erstmals in eigener Recyclinganalage in der Lüneburger Heide kompostiert.

VIVA CON AGUA ARTS GGMBH



Viva con Agua ARTS ist die kreative Kraft im Viva con Agua Kosmos. Unter dem Motto „Art creates Water" nutzt ARTS die universellen Sprachen Kunst, Kultur und Musik, um auf Projekte von Viva con Agua aufmerksam zu machen und Spenden zu generieren. Ob durch Ausstellungen, Fineartprints oder das Kunst- und Kulturfestival Millerntor Gallery – die Projekte verbinden künstlerischen Ausdruck mit gesellschaftlicher Relevanz und zeigen, dass Kunst auch sozial wirken kann.

2024 war ein ganz besonderes Jahr, denn in diesem Jahr wurden unter dem Motto 11 Walls - 11 Goals elf riesige Murals in zehn deutschen Städten geschaffen, die nicht nur die Straßen verschönern, sondern auch für eine Veränderung in der Gesellschaft standen. Kunst, Sport und Musik trafen sich in einer einzigartigen Kollaboration, die sich durch ganz Deutschland zog und in Hamburg ihren Höhepunkt fand. In ihrer Kunst setzten elf internationale Künstler*innen, kuratiert von Streetart-Ikone HERA und unterstützt von unserem Viva con Agua ARTS-Kollektiv, in ihrer Kunst klare gesellschaftliche Ziele um: für Freiheit, Toleranz, Gleichberechtigung und Nachhaltigkeit. Noch dazu gab es in neun Städten Pop-up Konzerte– Kunst trifft Bass, Spraydose trifft Soundcheck.

Das große Finale fand am Millerntor-Stadion in Hamburg statt, mit der letzten Wand und einer riesigen Feier, die quasi nahtlos in die MILLERNTOR GALLERY #12 überging.

Dann war es soweit und unser Viva con Aqua ARTS Team durfte mitsamt freiwilligem Kollektiv, Artists und Partner*innen in das Stadion des FC St. Pauli einziehen und dieses zum 12. Mal in einen Kulturort und einzigartiges Erlebnis verwandeln.

12.000 Besucher*innen, 508 Kunstwerke, 35 Konzerte und mehr als 200 verkaufte Werke später stand fest: MTG#12 war ein Erfolg. Mit über 158 Künstler*innen, einer unvergesslichen After-Show-Party und insgesamt 16 Stunden Programm auf den Bühnen, war die MTG #12 ein Event, dass zeigt das Kunst, Sport und Musik mehr verbinden, als uns manchmal bewusst ist. Und das alles mit einem Erlös von 150.671 € durch den Kunstverkauf auf der Millerntor Gallery, wovon ca. 50 % direkt an unsere Nachwuchskünstler*innen gingen und insgesamt rund 40.000 € in 2024 direkt an den Verein und somit in sauberes Trinkwasser flossen. Dazu maßgeblich beigetragen hat unsere beliebte Charity-Auktion mit Christie's mit einer Zuschlagsumme von 123.300 €.

ZAHLEN & FAKTEN

40.000
Euro konnte Viva con Agua ARTS in 2024 als Zuwendung an Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. weiterleiten.

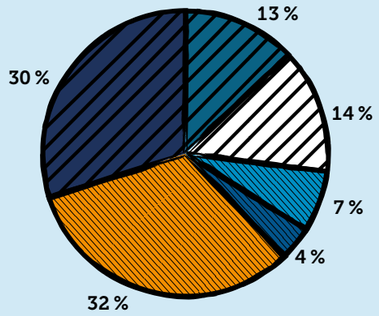
508
Kunstwerke hingen 2024 im Millerntor-Stadion während der Millerntor Gallery. Davon wurden 200 verkauft, wodurch wichtige Einnahmen für Viva con Agua generiert wurden.

158
Künstler*innen haben die zwölfte Millerntor Gallery mit Leben gefüllt.

12.000
Menschen besuchten m Jahr 2024 die Millerntor Gallery und unterstützten somit das Motto „Art creates Water".

VIVA CON AGUA WASSER GMBH

VERWENDUNG DER UMSATZERLÖSE



Legende:

Umsatzerlöse gesamt	3.228.000 €
Spenden & Lizenzzahlungen	418.000 €
Steuern (Einkommen & Ertrag)	459.000 €
Sonstige Betriebskosten	206.000 €
Reisekosten	140.000 €
Personalkosten	1.025.000 €
Jahresüberschuss (netto)	980.000 €

Die Viva con Agua Wasser GmbH hat die Aufgabe, über Lizenzverträge mit Produkthersteller*innen die Arbeit und Ziele von Viva con Agua zusätzlich über soziale Produkte zu kommunizieren und damit verbunden Lizenzeinnahmen zu generieren. So kann seit über zehn Jahren fast überall in Deutschland mit der alltäglichen Kaufentscheidung soziales Engagement gefördert werden. Auch in 2024 kann durch die anhaltend steigende Nachfrage, vor allem im gastronomischen Bereich durch Restaurants und Cafés, auf eine positive Entwicklung für das Viva con Agua Mineralwasser zurückgeblickt werden. Sowohl der Nord-als auch Südbrunnen tragen zum erfolgreichen Verlauf bei, sodass mit 39,7Mio. Flaschen (+3% im Vergleich zu 2023) ein neuer Mineralwasser Absatzrekord erreicht wurde. Das Goldeimer Klopapier findet vorwiegend im Einzelhandel statt und ist damit weiterhin vom grundsätzlich zurückhaltenden Konsumverhalten betroffen. Mit 866.000 Packungen (-24% vs. 2023) liegt der Absatz daher nochmals unter Vorjahresniveau. Die seit 2023 ins Portfolio übernommene Goldeimer Seife büßte leider ebenfalls auf Grund des verhaltenen Kaufverhaltens und Preissensibilität im Einzelhandel ein und landete mit 7.090 Stück (-33% vs. 2023) unter dem Einstiegsjahr.

Als neuestes soziales Lizenzprodukt in unserer Viva con Agua Familie durften wir Anfang 2024 den Viva con Agua Wasserspender in Zusammenarbeit mit BRITA begrüßen. Im Laufe des Jahres wurden die ersten 30 Viva con Agua Wasserspender installiert und tragen mit Mietverträgen zwischen 4 und 5 Jahren, sowie Kaufoptionen langfristig zu unserer Vision bei.

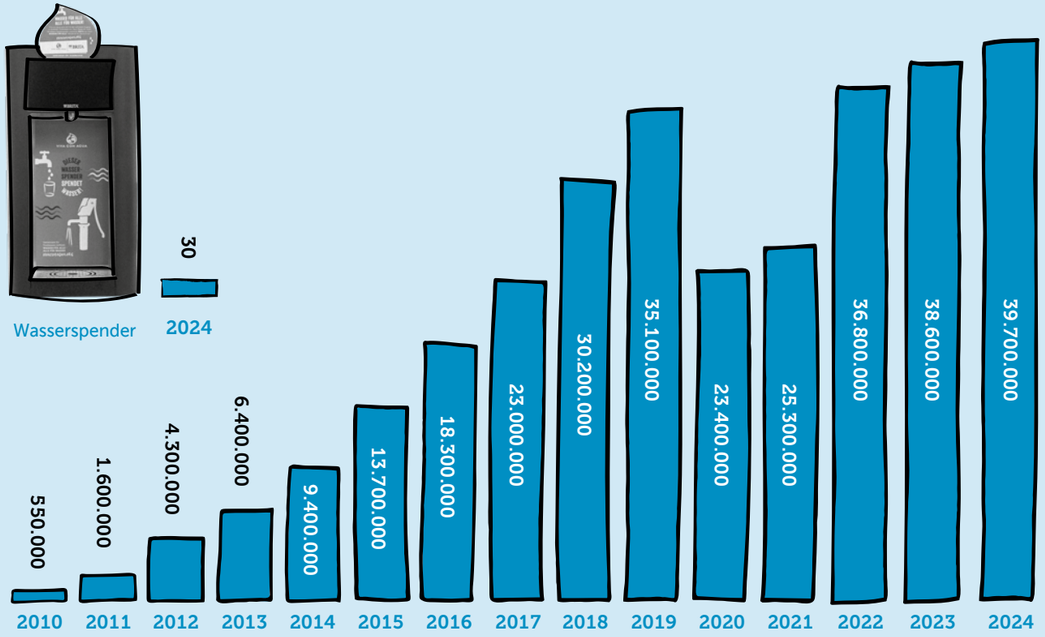
ZAHLEN & FAKTEN

3.228.000
Euro betrugen die Umsatzerlöse der Viva con Agua Wasser GmbH im Jahr 2024.

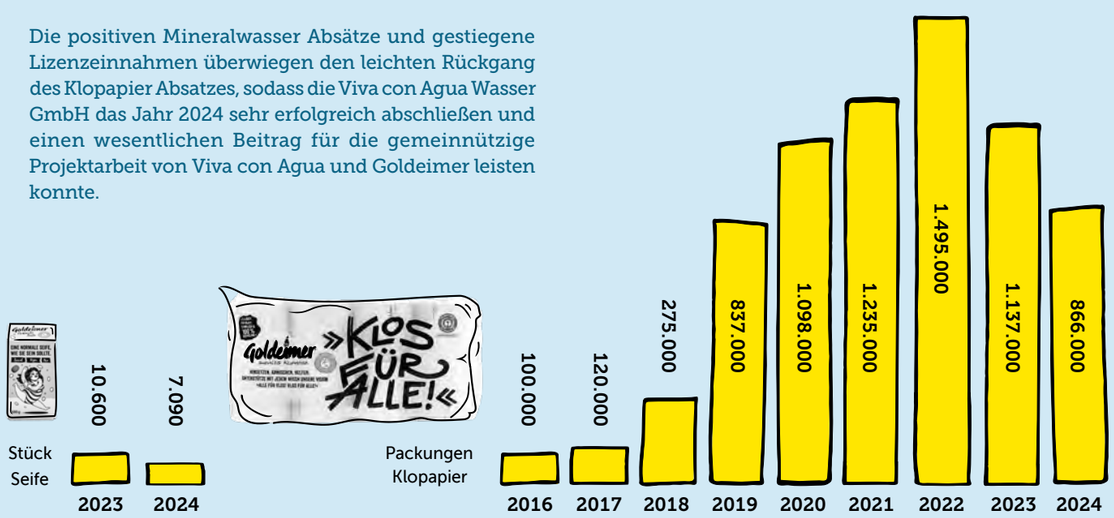
Insgesamt **1.518.000**
Euro und damit ein ein Rekordwert kamen 2024 der gemeinwohlorientierten Arbeit der Viva con Agua Family zugute.

1.100.000
Euro konnten für das erfolgreiche Geschäftsjahr 2023 in 2024 an die Gesellschafter:innen der Viva con Agua Wasser GmbH ausgeschüttet werden. (20 Prozent an Viva con Agua de Sankt Pauli e. V., 40 Prozent an die Viva con Agua Stiftung, 40 Prozent an die Viva con Agua Beteiligungs GmbH & Co.KG).

Mit **418.000**
Euro wurde 2024 die gemeinnützige Arbeit der Goldeimer gGmbH und der Viva con Agua Stiftung durch Spenden & Lizenzzahlungen unterstützt.



Die positiven Mineralwasser Absätze und gestiegene Lizenzeinnahmen überwiegen den leichten Rückgang des Klopapier Absatzes, sodass die Viva con Agua Wasser GmbH das Jahr 2024 sehr erfolgreich abschließen und einen wesentlichen Beitrag für die gemeinnützige Projektarbeit von Viva con Agua und Goldeimer leisten konnte.



VILLA VIVA HAMBURG

Die Villa Viva ist das jüngste Social Business in der Viva con Agua Familie. Am 16. November 2023 wurde sie feierlich eröffnet und verfolgt seitdem das Ziel, durch den Betrieb und die Vermietung von Zimmern Mittel, Aufmerksamkeit und Unterstützer*innen für Viva con Agua zu gewinnen.

EIN ERSTES JAHR VOLLER HERAUSFORDERUNGEN, ERFOLGE UND NACHHALTIGER WIRKUNG

Mit über 66.000 Gäst*innen im ersten vollen Betriebsjahr lief die Logistik deutlich besser als für Hotel-Neueröffnungen üblich. In der Hauptsaison von März bis September lag die Auslastung sogar stetig bei über 80 %. Das bedeutet nicht nur volle Betten, sondern auch: 66.332 Menschen, denen die Arbeit von Viva con Agua und die Vision „Wasser für alle" nähergebracht werden konnten.

Die Villa Viva soll nicht nur ein Hotel, sondern ein Ort der Begegnung, der Inspiration und des kulturellen Austauschs sein. 2024 wurden 66 neue Art- & Fotorooms und über 50 Veranstaltungen realisiert.

Auch finanziell konnte zur Viva con Agua Vision beigetragen werden: Bereits vor Eröffnung sowie Ende 2024 konnten jeweils 20.000 € seitens der Villa Viva Gasthaus gespendet werden. Langfristig werden die Gewinne, sowie die Wertsteigerung der Villa Viva einen signifikanten finanziellen Mehrwert für Viva con Agua schaffen – auch wenn die ersten Jahre wie bei den meisten Hotels noch keine Gewinnjahre sind. Ziel der Villa Viva ist nicht schneller Profit, sondern nachhaltige, ganzheitliche Wirkung und Community-Aufbau.

Im ersten Jahr musste unter anderem aufgrund gestiegener Pachtkosten, explodierender Bau- und Rohstoffpreise (u. a. durch die Folgen des Ukraine-Kriegs) eine Nachfinanzierung in Höhe von insgesamt 1,5 Mio. € geleistet werden - 900.000 € durch die Villa Viva Holding, 600.000 € durch den Betreiberpartner Heimathafen Hotels. Es floss natürlich auch hier kein einziger Spendencent in diese Summe. Dank der sozialen Investor*innen in der Shareholder Gang, deren Anteil an der Villa Viva Holding von 33% auf 37,5% erhöht wurde, sank der Anteil der Viva con Agua Organisationen von 67% auf 63,5%.

Ein oft unterschätzter Mehrwert: Mit jeder getilgten Kreditrate gehört das Haus ein Stück mehr der Gemeinnützigkeit. Rund 750.000 € des Bankkredits bei der Umweltbank konnten bereits im ersten Jahr getilgt werden - ca. 500.000 € davon als Wertsteigerung für Viva con Agua.

ZAHLEN & FAKTEN

66.332
Gäste hat die Villa Viva in ihrem ersten vollen Betriebsjahr empfangen dürfen. Das sind ungefähr 3 x so viele Menschen wie auf St. Pauli wohnen.

750.000 €
Tilgung der Immobilie (Villa Viva Haus) zu Gunsten von Viva con Agua

20.000 €
seitens Villa Viva Gasthaus an Viva con Agua Projekte

66
neue Kunst- und Fotoräume in der Villa Viva 2024 entstanden

Über 50
Kunst, Kultur und Musik Events haben wir in der Villa Viva in 2024 gehostet

VILLA VIVA CAPE TOWN

2024 war ein starkes Jahr für die Villa Viva Cape Town. Sie wurde von Hostelworld als Best Hostel in South Africa, Best Medium Hostel in Africa und sogar als Runners-up für das beste Hostel auf dem gesamten afrikanischen Kontinent ausgezeichnet. Ein großer Erfolg, denn die Auszeichnung wird durch die Erfahrungen und Bewertungen der Gäst:innen selbst vergeben. Und generell sprechen die Zahlen für sich: mit über 32.000 Gästen und 76,65 % Auslastung war das Jahr ein voller Erfolg.

Aber auch hinter den Kulissen hat sich viel getan. Die Partnerschaft mit Bridges for Music und Viva con Agua wurde weiter ausgebaut. Im November 2024 fand das erste große Alumni-Event mit 150 Teilnehmenden und VIP-Gästen aus Großbritannien statt. Gleichzeitig wurden die Weichen für eine mögliche langfristige Kooperation mit der Gates Foundation gestellt, was mit Blick auf 2025/26 einiges positiv verändern könnte.

Besonders groß war die Freude über die vielen kreativen Neuerungen in der Villa selbst: neue Dorms, Kunst, Möbel, eine Kinderecke, ein Multimedia-Raum für den Podcast „Who still talks about water? We do!". Highlights waren natürlich das wöchentliche Braai mit Musik, bei dem unter anderem Milky Chance und Johannes Oerding vorbeigeschaut haben.

Im Jahr 2024 konnte die Villa Viva Cape Town insgesamt 32.328 Gäst:innen beherbergen – im Jahr davor waren es noch knapp über 17 Tausend. Von den insgesamt 552.000 Euro Einnahmen konnten mehr als 74.000 Euro als Gewinn erzielt werden.



ZAHLEN & FAKTEN

32.328
Gäst*innen konnten im Jahr 2024 in der Villa Viva Capetown beherbergt werden. Das sind über 15.000 Gäst*innen mehr als im Vorjahr.

Mit 18
Mitarbeitenden und Volunteers ist das Team aktuell stabil aufgestellt.



Agua-what?

Fördermitglieder sind uns wichtig – so wichtig, dass sie bei uns einen besonderen Namen haben: Aguanistas. Sie unterstützen uns dabei, unsere Mission umzusetzen: Allen Menschen sauberes Trinkwasser verfügbar zu machen. Und hier kommst du ins Spiel, denn du wärst perfekt als Aguanista! Das spüren wir. Ehrlich.

Support us!

Mit einer Fördermitgliedschaft (ab 5 Euro im Monat) unterstützt du nicht nur unsere Projekte, Du wirst auch Teil einer bunten und interessanten Community, die - und jetzt kommt das Wichtigste - unsere Welt mit Herz und Haltung verändert. Klingt gut?

Das ist es auch! Was dich als Aguanista bei uns erwartet:

- *Exklusive Einladungen zu Viva con Agua-Events.*
- *Exklusive Rabatte & Aktionen in der Aguanista-Mehrwertwelt*
- *Persönliche Betreuung (unser Team feiert dich jetzt schon!)*

WERDE JETZT AGUANISTA!

vivaconagua.org/aguanista



IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN
Viva con Agua de Sankt Pauli e. V.
Vereinsregister: VR 19145
Tel.: +49(0)40/412 609-15
Schultzweg 4 • 20097 Hamburg

PRODUKTIONSLEITUNG
Milena Reimer

ARTDIRECTION
Lisa Zeißler

REDAKTION
Arnd Boekhoff
Milena Reimer
Annabelle Engel
Micha Gab
Jan-David Korporal

FOTO
Coverfoto:
Noah Felk
Rückseite:
Papa Shabani

SPENDENKONTO
Viva con Agua de Sankt Pauli e. V.
IBAN: DE58200505501268135181
BIC: HASPDEHHXXX

ONLINE SPENDEN UNTER
vivaconagua.org/spende

Viva con Agua de Sankt Pauli e. V. ist in Deutschland von den Finanzbehörden als gemeinnützig anerkannt.

KONTAKT
kontakt@vivaconagua.org
vivaconagua.org

Die im Jahresbericht aufgeführten Zahlen entsprechen der vorläufigen Auswertung des Jahres 2024, vorbehaltlich der endgültigen Bilanzierung durch das Steuerbüro.

ICH ENGAGIERE MICH FÜR SAUBERES TRINKWASSER WELTWEIT.

MACH DOCH AUCH MIT!



ALS AGUANISTA

Als Fördermitglied von Viva con Agua setzt du dich nicht nur dafür ein, den Zugang zu sauberem Trinkwasser in vielen Ländern zu verbessern, du wirst auch Teil einer großen Community. Hier erwarten dich echte Mehrwerte!



ALS CREWMITGLIED

Werde in einer der lokalen Crews aktiv, denn Engagement darf Spaß machen! So kannst du dein Potenzial einbringen und gleichzeitig eine gute Zeit haben.



ALS SPENDER*IN

Deine Spende an Viva con Agua fließt in **Wa**sser-, **S**anitär- und **H**ygieneprojekte weltweit. Durch den Zugang zu **WASH** ermöglichst du Menschen Gesundheit, Bildung und Chancengleichheit.



ALS KÄUFER*IN

Deine Kaufentscheidung macht den Unterschied – denn das Goldeimer Klopapier, das Viva con Agua Mineralwasser und Merchandise unterstützen die Vision „Wasser für alle“. So simpel kann soziales Engagement sein.

ERFAHRE MEHR: VIVACONAGUA.ORG



VIELE WEGE FÜHREN ZUM

BRUNNEN

VIVA CON AGUA

WASSER FÜR ALLE
ALLE FÜR WASSER



DONATE IF YOU LIKE – WE LIKE YOU ANYWAY.

ZUR SPENDE

VIVACONAGUA.ORG/SPENDE

JAHRESBERICHT

2025



VIVA CON AGUA

VIVA CON AGUA 365 TAGE ALL IN FOR WATER

GEMEINSAM IN BEWEGUNG





Agnes Fritz & Lars Braitmayer
Geschäftsführender Vorstand

Das letzte Jahr war auf globaler Ebene von diversen komplexen Herausforderungen und Szenarien geprägt, und auch seitens Viva con Aguas schauen wir auf ein sehr bewegtes Jahr zurück. Die Rahmenbedingungen für Entwicklungsarbeit haben sich spürbar verschoben. Große staatliche Geldgeber haben Programme gekürzt oder eingestellt. Besonders sichtbar wurde dies bei der US-amerikanischen Entwicklungsbehörde USAID, durch deren Rückzug Mittel in Milliardenhöhe weggefallen sind. Parallel dazu sind auch in anderen Ländern die Budgets zurückgegangen, sodass die öffentliche Entwicklungsfinanzierung weltweit gesunken ist. Auch in Deutschland zeigte sich diese Entwicklung konkret durch einen deutlich reduzierten Haushalt des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Die Auswirkungen sind direkt spürbar: Weltweit stehen weniger Mittel für grundlegende Versorgung zur Verfügung, insbesondere beim Zugang zu sauberem Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene. Der diesbezüglich weiterhin erhebliche Handlungsbedarf wurde einmal mehr im Rahmen des 2025 veröffentlichten Joint Monitoring Report der Vereinten Nationen deutlich. Nach wie vor haben rund 696 Millionen Menschen keinen verlässlichen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Das entspricht nahezu zehn Prozent der Weltbevölkerung und unterstreicht, dass ein grundlegendes menschliches Bedürfnis für viele weiterhin unerfüllt bleibt. Besonders nachdenklich stimmt dabei, dass sich die positiven Fortschritte in den letzten Jahren verlangsamt haben und so sind wir aktuell noch weit davon entfernt, die unter dem Sustainable Development Goal 6 ausgerufenen Ziele zu erreichen.

Als direkte Folge der im Jahr 2024 eingeleiteten, und leider notwendigen Sparmaßnahmen, sind wir im Januar 2025 mit einem rund 20% kleineren Team angetreten, um unserer Vision von einer Welt, in der alle Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben, Schritt für Schritt näherzukommen. Auch strukturell und organisatorisch stand das Jahr im Zeichen von Anpassung. Mit der Villa Viva ist ein neuer Ort entstanden, der Community, Wirkung und wirtschaftliche Tragfähigkeit miteinander verbinden soll. International arbeiten Organisationen in der Schweiz, Österreich, Uganda und Südafrika. Auch dort sind Veränderungen spürbar – in Südafrika aktuell besonders stark, aber auch in der Schweiz haben sich Strukturen weiterentwickelt. Gleichzeitig wurde deutlich, dass die bisherige Aufteilung in mehrere Organisationseinheiten mit eigenen Strukturen zu Reibungsverlusten geführt hat.



Foto: Tony Productions

Deshalb wurde 2025 entschieden, die operativen Kräfte enger zusammenzuführen und aus mehreren Organisationen ein gemeinsames Team zu entwickeln. So wurden der Viva con Agua de Sankt Pauli e.V., die Viva con Agua Stiftung und die Viva con Agua ARTS gGmbH zu einer gemeinsamen Entität. Diese strukturelle Zusammenführung wurde im Laufe des Jahres umgesetzt und zum Jahreswechsel 2025/2026 auch vertraglich angepasst.

Ein zentraler Einschnitt war zudem die Entscheidung rund um die Millerntor Gallery. Über viele Jahre war sie ein prägender Bestandteil der Bewegung mit rund 15 Tausend Besuchenden jährlich. Im Laufe des Jahres 2025 wurde jedoch deutlich, dass das Format in seiner bisherigen Form wirtschaftlich nicht zukunftsfähig ist. In einem Umfeld sinkender Einnahmen und unsicherer Förderstrukturen wurden hier dauerhaft Ressourcen gebunden, die an anderer Stelle - insbesondere für Wasserprojekte - benötigt werden.

Umso schöner und wertvoller ist es, dass wir in 2025 nichtsdestotrotz mit **2,29 Millionen Euro** Wasserprojekte fördern konnten und dabei in 2025 **158.844 Menschen** erreicht und unterstützt haben. Neben Projekten in Südafrika, Indien, Tansania, Sambia und Äthiopien lag ein starkes Augenmerk auf dem One WASH Programm in der West Nile Region, im Norden von Uganda. Seit 8 Jahren gehen Viva con Agua und Viva con Agua Uganda gemeinsam mit unserem Partner von der Welthungerhilfe die Herausforderungen in einer Region an, die von über einer Million geflüchteter Menschen geprägt ist, und ermöglicht durch eine flächendeckende Wasser- und Sanitärversorgung sowie gezieltes Arbeiten mit den Communities vor Ort eine Integration der ankommenden Menschen in bestehende Siedlungsstrukturen. In diesem Kontext stellt Zugang zu Wasser einen wichtigen Beitrag zur Friedenssicherung und Stabilisierung der Region dar und unterstreicht, warum Wasser so viel mehr als reine Infrastruktur, und für uns auch immer Resonanz und Teilhabe ist. Auch in Deutschland war die Viva con Agua Community 2025 wieder laut für Wasser und hat auf mehr als **71 Festivals**, **500 Konzerten** und bei **53 Aktionen** in Stadien getanzt, die Fahnen geschwenkt und fleißig Pfandbecher gesammelt. Besonders gefreut haben wir uns, dass wir wieder einen größeren Fokus auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen legen konnten. Dabei haben wir nicht nur **13.213 Schüler*innen** aktiviert und beim Move4Water zum Laufen gebracht, sondern mit neuen Workshopformaten und Bildungs- und Informationsmaterialien unser Portfolio erweitert und einen weiteren Touchpoint für den niedrigschwelligen Einstieg in die Viva con Agua Community und das Engagement geschaffen.

Intern stand das letzte Jahr neben den vielen strukturellen Veränderungen und Anpassungen vor allem im Zeichen der Entwicklung einer neuen globalen VcA Strategie für das gesamte Ökosystem. Sie bietet eine gemeinsame Leitlinie für die Jahre 2026 bis 2030 – in einer dynamischen und sich stetig wandelnden Welt. Die zunehmende Vielschichtigkeit globaler Entwicklungen und miteinander verflochtener Krisen verändert die Rahmenbedingungen kontinuierlich und die Erfahrungen der letzten zwei Jahre unterstreichen, dass eine hohe Anpassungsfähigkeit erforderlich ist sowie die Bereitschaft, sich immer wieder neu auszurichten, statt an vergangenen Ansätzen festzuhalten. Deshalb ist es für uns entscheidend, sowohl die äußeren als auch die internen Gegebenheiten als Ausgangspunkt zu betrachten, um einen klaren strategischen Blick in Richtung 2030 zu entwickeln und die nächsten Etappenziele im Einklang mit den Sustainable Development Goals zu erreichen.

Dafür haben wir uns an fünf zentralen Handlungsfeldern orientiert, um auch in den nächsten fünf Jahren sicheren Zugang zu sauberem Wasser und freudvolles Engagement zu verbinden und auf die Straße zu bringen. Unter **WE ARE WATER** wollen wir bis 2030 mit unseren Programmen und Partnerorganisationen über 1,5 Millionen Menschen mit dauerhaftem Zugang zu sauberem Wasser erreichen.

Wir wollen dabei technische Exzellenz mit klimaresilienten, naturbasierten Lösungen, universelle Sprachen mit intensiver Community-Verbindung und soziale Innovation mit lokalem Unternehmertum verbinden. So schaffen wir regionale Gemeinschaften, in denen Menschen sich nicht nur mit Wasser versorgt, sondern durch und für Wasser verbunden fühlen. Im Zentrum stehen langfristige Leuchtturmprogramme in unseren Schwerpunktregionen, welche eine engere Verbindung zwischen Viva con Agua und lokaler Community knüpfen und die wichtigsten Prinzipien aus 20 Jahren Entwicklung von Erfahrung und Expertise bei Viva con Agua vereinen.

Die Community von Viva con Agua ist und bleibt das Herz unserer Bewegung und unser größter Schatz. **WE ARE COMMUNITY** vereint Menschen, die sich auf unterschiedliche Weise engagieren – durch Ehrenamt, finanzielle Unterstützung, kreative Mitgestaltung, professionelle Umsetzung oder jugendliche Energie. Uns alle eint die Freude am gemeinsamen Engagement für Wasser. Mit klarer Logik, wachsenden und sich entwickelnden Beziehungen und einem vielfältigen Angebot werden wir auch über 2025 hinaus Räume schaffen, in denen Menschen sich verbunden fühlen und Wirkung gemeinsam entstehen kann.

Um unsere Vision zum Leben zu erwecken, sind verlässliche sowie stetig wachsende finanzielle Ressourcen unverzichtbar. Spenden stellten dabei im Jahr 2025 die tragfähigste und zugleich bedeutendste Säule unserer Finanzierung dar. Sie verkörpern das Vertrauen und die Wertschätzung vieler Menschen, die sich mit Viva con Agua verbunden fühlen und unsere Arbeit somit möglich machen. Bis 2030 wollen wir im Sinne von **WE ARE MONEY** bestehende Spendenkanäle, sowie Lizenzprodukte und Partnerschaften weiter ausbauen, neue innovative Finanzierungswege erschließen und unsere Social Businesses stärken.

WE ARE ONE ECOSYSTEM bündelt die Bestrebungen, uns von einem dezentralen Netzwerk von Organisationen zu einem stabilen, eng verbundenen und global wirksamen Viva Ökosystem zu entwickeln, welches durch **WE ARE ONE BRAND** Identität und eine starke Identifikation nach innen ermöglicht und dabei ein klares Bild nach außen vermittelt. Wo Viva draufsteht, wird auch in der Zukunft Viva drin sein. Unsere Kultur, die inhaltlichen Schwerpunkte unserer Arbeit und der Stil, mit dem wir unsere Ziele erreichen, bleiben erkennbar.

Wenn man auf das Jahr 2025 zurückblickt, wird deutlich: Es war ein Jahr der notwendigen Anpassungen und bewussten Weiterentwicklung. Mit gebündelten Kräften. Und mit einem gemeinsamen Verständnis davon, wofür wir stehen.

Gleichzeitig bleibt die Stärke von Viva con Agua im Zusammenspiel des gesamten Ökosystems: die Erfahrung und Energie aus Formaten wie der Millerntor Gallery, die Arbeit der internationalen Organisationen, die neuen Möglichkeiten durch die Villa Viva, und die gemeinsame Basis im Verein. Zusammen entsteht daraus mehr als die Summe der einzelnen Teile.

Zum Abschluss dieses bewegten Jahres gilt es vor allem, Danke zu sagen: Danke an alle, die Viva con Agua mittragen, mitgestalten und möglich machen. 2025 hat einmal mehr gezeigt, dass Veränderung Mut, Zusammenhalt und Vertrauen braucht – und genau das lebt durch euch. Jede Spende, jede Stunde Engagement, jeder geteilte Moment hat dazu beigetragen, dass sich trotz aller Anpassungen und Veränderungen die Lebensbedingungen von rund 159 Tausend Menschen nachhaltig verbessert haben.

Mit unserer neuen Strategie blicken wir nun nach vorn – klarer, fokussierter und gleichzeitig offen für das, was kommt. Die nächsten Jahre werden uns weiter fordern, aber sie bieten vor allem die Chance, gemeinsam noch mehr Menschen mit sauberem Trinkwasser zu erreichen und unsere globale Community weiter zu stärken.

Lasst uns diesen Weg gemeinsam weitergehen – mit Freude, Neugier, Wachsamkeit und dem festen Glauben daran, dass Veränderung möglich ist, wenn wir sie zusammen gestalten.



Foto: Tony Productions

Denn Wasser ist Gemeinschaft.

ALL IN FOR WATER

Danke, dass ihr Teil davon seid.



Foto: Tony Productions

WAS GEHT?

ZAHLEN UND HIGHLIGHTS

Ein buntes, freudvolles und lehrreiches Jahr 2025 liegt hinter uns – voller Aktionen, Begegnungen und besonderer Geschichten. Auf den nächsten Seiten wird sichtbar, was wir bewegen und wen wir erreichen konnten. Mit euch wächst unsere Vision weiter: allen Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen. Jeder Tropfen zählt. All in for Water!



Zum 1. Mal war Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. als Aussteller auf der Stockholmer World Water Week und konnte damit die Sichtbarkeit von Viva con Agua in der internationalen **WASH-Community** mit einem eigenen Messestand verstärken. Unter dem Leitthema **„Changing WASH as we know it!"**, präsentierte das Team von Viva con Agua zusammen mit Partnerorganisationen die Ansätze zur Mobilisierung von Communities für Wasser, durch Kreativität, Interessenvertretung, universelle Sprachen und soziales Unternehmertum.

Über

158.000

› MENSCHEN

konnten in 2025 in den Projekten erreicht werden.

29

› CREWS

in ganz Deutschland waren 2025 laut für Wasser!



Die Crews waren auf insgesamt **574** Konzerten, **71** Festivals und **53** Aktionen in Stadien und Arenen ehrenamtlich aktiv und haben so einen bedeutenden Beitrag für Wasserprojekte weltweit geleistet. Noch dazu wurden **45** kreative eigene Aktionen von den Crews organisiert und durchgeführt - vom Pub Quiz über das Tischtennis-Rundlaufturnier bis hin zur Fahrradtour bis nach Venedig.

Du willst selbst aktiv werden und durch coole Aktionen Wasserprojekte unterstützen? Dann schau doch mal bei uns im Pool vorbei!

39,8

› MILLIONEN FLASCHEN VIVA CON AGUA MINERALWASSER,

...unsere „flüssigen Flyer", wurden im Jahr 2025 gekauft. Mit jeder Wasserflasche wurden so Menschen für die Arbeit von Viva con Agua sensibilisiert und über die Notwendigkeit von WASH-Projekten weltweit informiert.

13.213

› SCHÜLER*INNEN

konnten insgesamt durch unseren Move4Water und weitere Schulaktionen erreicht werden. Dazu zählen **22** Spendenläufe und **37** weitere Aktionen, wie zum Beispiel Schulworkshops oder Sportevents.



10

› WASH-PROJEKTE

...in den sechs Ländern Äthiopien, Indien, Sambia, Südafrika, Tansania und Uganda hat Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. im Jahr 2025 unterstützt.



VIVA TOGETHER

DAS COMMUNITY HIGHLIGHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

Wenn du mehr zu diesem Wochenende lesen möchtest: hier geht's zum Artikel

... Mitte November haben sich über 200 Engagierte von Viva con Agua, der Millerntor Gallery und Goldeimer in der Villa Viva getroffen, um ein Jahr voller bunter Aktionen und großartigem Engagement zu feiern. Connect & Celebrate.

.



Hockurinal -Missoir Hurricane

Über

15.000

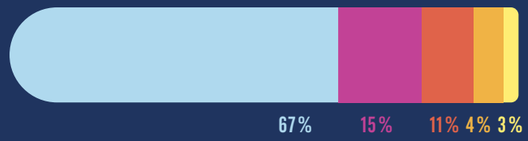
› MENSCHEN

haben wir in der Festivalsaison 2025 mit Informationen zur humanitären und ökologischen Sanitärkrise erreicht und von unseren Goldeimer Trockenklos begeistert.

VIVA CON AGUA DE SANKT PAULI E.V.

Im Jahr 2025 konnte Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. (VcA) Einnahmen von rund 4,79 Millionen Euro verbuchen. Aufgrund der anhaltenden Inflation und der weltpolitischen Lage konnte der Verein seine Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr leider nicht steigern. Grund hierfür ist vor allem die Kürzung von Zuwendungen durch öffentliche und private Träger.

EINNAHMEN



Spenden	3.216.684 €
Mitgliedsbeiträge	731.444 €
Zuwendungen	513.790 €
Erträge aus VcA Ökosystem	200.000 €
Sonstige Erträge	134.094 €
Ingesamt	4.796.012 €

SPENDEN, ZUWENDUNGEN & SONSTIGES

Spenden stellen den größten Bereich der Einnahmen des Vereins dar. Die insgesamt generierten Spendeneinnahmen in Höhe von 3,2 Millionen Euro setzen sich dabei aus verschiedenen Quellen zusammen: Rund 1,5 Millionen Euro konnten durch Spenden von Einzelpersonen und Unternehmen eingenommen werden, weitere 900 Tausend Euro über verschiedene digitale Plattformen. Durch analoge Veranstaltungen wie den Run4WASH an Schulen und das Pfandbechersammeln auf Festivals, Konzerten und in Stadien konnten zusätzlich weit mehr als 900 Tausend Euro im Bereich der sogenannten Inlands-aktivitäten generiert werden.

Durch Zuwendungen seitens privater und öffentlicher Träger konnten rund 514 Tausend Euro eingenommen werden. Zu den größten Zuwendungen zählten dabei die fast 180 Tausend Euro vom Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V., 100 Tausend Euro von der Herbert-Stiftung sowie mehr als 82 Tausend Euro von der GIZ. Durch die Millerntor Gallery #13 konnte die Viva con Agua ARTS gGmbH insgesamt 60 Tausend Euro als Zuwendung an den Verein weiterleiten.

Unter „Sonstiges" fallen beispielsweise die fast 50 Tausend Euro, die der Verein als Sponsoring im Rahmen einer Kooperation mit rock&stars digital zum Podcast Viva la Social erhielt. Hinzu kamen Honorare für diverse Vorträge und Bildungstalks zum Thema WASH, Einnahmen durch den Verkauf von Merchandise und Logolizenzen. Weitere Einnahmen in diesem Bereich resultieren vor allem aus weiterberechneten Dienstleistungen für die anderen Viva con Agua Organisationen (Finanzbuchhaltung und IT).

ERTRÄGE AUS DEM VIVA CON AGUA ÖKOSYSTEM UND MITGLIEDSBEITRÄGE

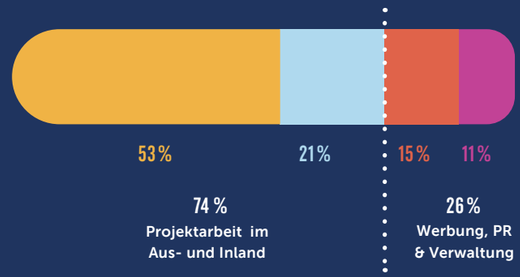
Die Viva con Agua Wasser GmbH schüttete im Jahr 2025 200 Tausend Euro an den Verein aus. Erfreulicherweise kam es im Jahr 2025 sowohl bei den Fördermitgliedern als auch bei den Großförder*innen zu einem Anstieg. Dadurch konnte der Bereich der Mitgliedsbeiträge und damit die Unterstützung für den Verein in 2025 insgesamt wieder auf rund 731 Tausend Euro wachsen.

AUFWENDUNGEN

Die Aufwendungen in Höhe von rund 4,7 Millionen Euro werden in die Bereiche Auslands- und Inlandsprojekte, allgemeine Öffentlichkeitsarbeit sowie Verwaltung aufgegliedert. Der Projektaufwand (satzungsgemäße Inlands- und Auslandsprojekte) umfasst insgesamt ein Volumen von weit mehr als 3,4 Millionen Euro und hat mit 74 Prozent den größten Anteil am Gesamtaufwand von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. Die Auslandsprojekte setzen sich zusammen aus der direkten Förderung der – auch mit Partnerorganisationen – umgesetzten WASH-Projekte und der Projektbegleitung der Auslandsprojekte durch Mitarbeiter*innen des Vereins. Rund 2,3 Millionen Euro konnten direkt an die von Viva con Agua unterstützten Wasser- und Sanitärprojekte in Äthiopien, Uganda, Indien, Tansania, Südafrika und Sambia weitergeleitet werden. Die Aufwendungen für Inlandsprojekte in Höhe von knapp einer Million Euro betreffen alle satzungsgemäßen Ausgaben für die Bildungs-, Netzwerk- und Aktionsarbeit. Darin enthalten sind u. a. Ausgaben für die umgesetzten Bildungs- und Engagementprojekte. Die Inlandsprojekte dienen vor allem der Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit für das WASH*-Thema. Die Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit umfassen die Kosten für alle analogen und digitalen Maßnahmen zur Spender*innenwerbung sowie die Herstellungskosten von Kommunikationsmaterialien. 2025 wurden dafür rund 530 Tausend Euro aufgewandt. Der Verwaltungsaufwand gewährleistet die Grundfunktionen des Vereins und umfasst die Kosten für die Bereiche Finanzen/Administration, IT und Organisationsentwicklung sowie Rechts- und Beratungskosten. 2025 wurden rund 693 Tausend Euro für die Verwaltung aufgewandt.

*Water, Sanitation & Hygiene

VEREINFACHT DARGESTELLTE MITTELVERWENDUNG, PERSONAL- UND SACHAUFWAND MIT EINGERECHNET



Auslandsprojekte	2.506.620 €
Inlandsprojekte	974.093 €
Verwaltung	692.725 €
Werbung & Öffentlichkeitsarbeit	528.220 €
Aufwendungen Ingesamt	4.701.658 €

ZAHLEN & FAKTEN

4.796.012
Euro betrug die Summe aller Einnahmen des Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. im Jahr 2025.

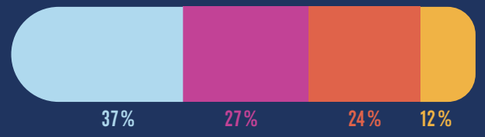
3.480.713
Euro betrug das Projektvolumen (Förderung von Auslands- und Inlandsprojekten) von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. im Jahr 2025.

2.299.348
Euro konnten direkt an die von Viva con Agua unterstützten Wasser- und Sanitärprojekte weitergeleitet werden.

4.701.658
Euro betrug die Summe aller Aufwendungen von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V im Jahr 2025.

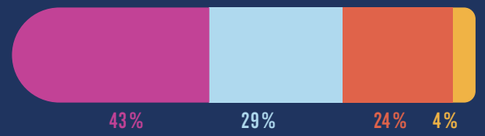
PERSONALAUFWAND AUFGESCHLÜSSELT

Kampagnen-,Bildungs- & Aufklärungsarbeit	558.523 €
Verwaltung	403.113 €
Werbung & allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	367.432 €
Projektbegleitung Ausland	177.013 €
Personalaufwand insgesamt	1.506.081 €



SACHAUFWAND AUFGESCHLÜSSELT

Verwaltung	289.612 €
Kampagnen-,Bildungs- & Aufklärungsarbeit	197.547 €
Werbung & allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	160.788 €
Projektbegleitung Ausland	30.259 €
Sachaufwand insgesamt	678.206 €



PERSONALAUFWAND

Um die erhöhten Anforderungen an gemeinnützige Organisationen und die Erfüllung des Satzungszwecks einwandfrei umsetzen zu können, benötigt Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. den Einsatz angestellter Fachkräfte. Im Jahr 2025 hatte der Verein insgesamt 34 Beschäftigte, von denen 29 hauptamtliche Mitarbeitende waren. Hinzu kamen drei Werkstudent*innen, eine Mitarbeiterin im Freiwilligen Sozialen Jahr und eine Praktikantin, die für ihren Einsatz eine Aufwandsentschädigung erhielten. Weiterhin wird die Arbeit des Vereins durch einen ehrenamtlich tätigen Aufsichtsrat unterstützt.

AUFWENDUNGEN OHNE PERSONAL- & SACHAUFWAND

Projektförderungen Ausland nach Projektländern

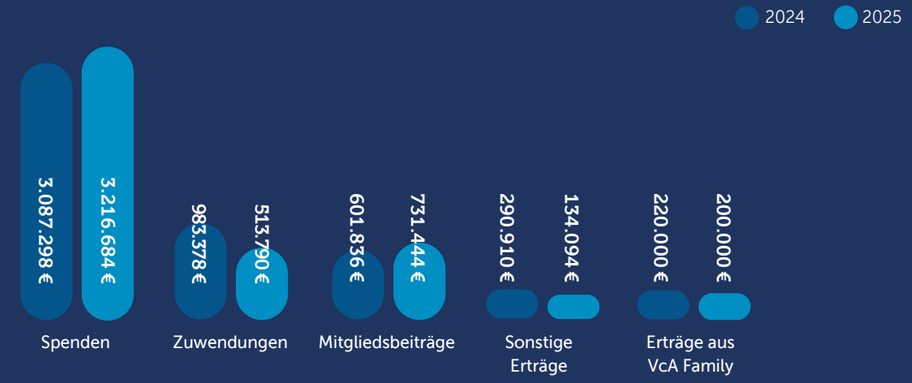


"Länderübergreifende Projektmittel": 93.673 €

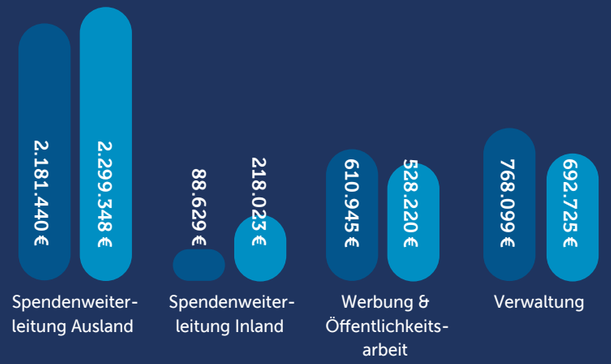
Projektförderungen Ausland insgesamt: 2.299.348 €

Weitergeleitete Spenden in Inlandsprojekte: 218.023 €

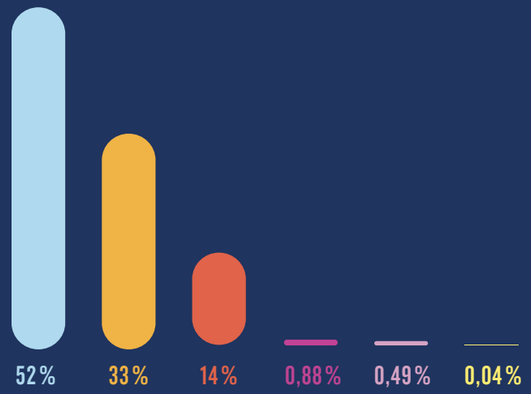
ERTRÄGE IM VERGLEICH ZUM VORJAHR



AUFWENDUNGEN IM VERGLEICH ZUM VORJAHR



VIVA CON AGUA STIFTUNG



EINNAHMEN

Gewinnausschüttungen	400.000 €
Lizenzeinnahmen	252.296 €
Förderungen	107.840 €
Spenden	6.775 €
Sonstige	3.776 €
Zustiftungen	335 €
Ingesamt	771.022 €

Im überjährigen Vergleich der Finanzen war 2025 ein stabiles Jahr für die Viva con Agua Stiftung. Mit Einnahmen von etwas mehr als 770 Tausend Euro und Ausgaben von leicht unter 750 Tausend Euro kam die Stiftung ihrem gemeinnützigen Auftrag nahe, die zur Verfügung stehenden Mittel voll einzusetzen. Mit einer Mittelverwendungsquote von ca. 74 % ideellen Ausgaben für Wasser & Community-Projekte und -Aktivitäten (über 550 Tsd. Euro) sowie ca. 26 % Ausgaben für Verwaltung, IT, Organisationsentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit (unter 200.000 Euro) konnte ein zweckmäßiger Einsatz der Mittel erreicht werden. Doch diese Zahlen erzählen nur einen Teil:

WE ARE CHANGE!

Wie die ganze Welt befindet sich das Viva con Agua Ökosystem in einem tiefgreifenden Wandel. In dessen Kern befindet sich die Viva con Agua Stiftung und gestaltet diesen aktiv mit. Im Verbund mit allen anderen Viva con Agua-Aktivitäten wurden 2025 viele wichtige strategische, kulturelle und strukturelle Weichenstellungen für die kommenden Jahre vorgenommen. Als Stiftung wurden neben operativer Mitarbeit auch durch die finanzielle Förderung von Viva con Agua Entitäten von Verein, über Österreich und Schweiz bis Uganda dabei unterstützt, dass sich digitale Infrastruktur, Rahmenbedingungen und Formate für die Engagement-Förderung und das Community Development weiterentwickeln können.

Gleichzeitig betrifft der Wandel auch die Stiftung selbst: Im Verbund mit den anderen Viva con Agua Organisationen und zuständigen Stiftungsgremien wurde beschlossen, dass mit dem Jahreswechsel 2025/26 die operative Tätigkeit weitgehend heruntergefahren wird, die Mitarbeitenden in den Verein wechseln und damit die operative gemeinnützige Tätigkeit wieder stärker im Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. gebündelt wird, der durch eine langfristige Fördervereinbarung mit der Stiftung dauerhaft beim Wirken für Wasser gestärkt wird. Daher gilt der Dank allen, die in den vergangenen Jahren für die Stiftung gewirkt und diesen wichtigen Schritt mitgegangen sind.

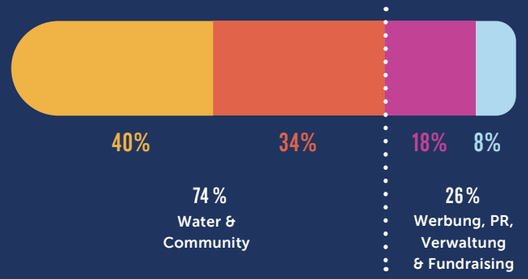
WE ARE SWEED!

Einen zentralen Fokus hat die Viva con Agua Stiftung erneut auf das Social Water Enterprise Ecosystem Development (SWEED) gelegt. Hierbei trägt die Erkenntnis, dass die Stärkung von wirksamen Social Water Entrepreneurs nicht nur gut zur Marke und Geschichte von Viva con Agua passt. Diese Stakeholder*innen-Gruppe kann eine bedeutende Rolle bei der Schaffung nachhaltiger und resilienter WASH-Systeme spielen, insbesondere wenn „klassische" NGO-Projekte an ihr Ende kommen, die zuständige öffentliche Hand nicht die Ressourcen oder Kompetenzen hat und die lokale Community stabile Services nicht allein stemmen kann.

Der Schwerpunkt lag auf der Unterstützung von Aktivitäten der Majipreneurs Alliance in Ostafrika. Diese „Collective Action Mission" von rund einem Dutzend Intermediären und Partnern wächst und wirkt seit 2022 aus der Überzeugung, dass Majipreneurs (Maji = Swahili für Wasser) durch mehr Sichtbarkeit, Vernetzung, Beratung und Finanzierung, mehrere Millionen zusätzliche Menschen in Ostafrika mit stabilen und bezahlbaren WASH-Services und –Produkten erreichen können. Für die Majipreneurs Alliance und dutzende Majipreneurs in Uganda und Kenia brachte 2025 enorme Fortschritte:

Der inzwischen 3. Majipreneurs Summit in Kampala zog im Frühjahr 2025 über 200 Teilnehmende an. Unter diesen sind inzwischen immer mehr Finanzierungspartner*innen, die in direkte Verbindung und Kooperation mit vielversprechenden regionalen Majipreneurs treten konnten. Der MajiFund – ein von der Majipreneurs Alliance entwickelter Fonds zur Brücken- und Wachstumsfinanzierung für Majipreneurs mit Fokus auf frühphasige Förderungen und niedrigverzinste Darlehen – wuchs und wirkte in seiner Pilotphase schnell: bereits 19 soziale WASH-Unternehmen wie WaterKit, Irrisol und andere konnten finanziell unterstützt und durch zusätzliche Beratung befähigt werden, bessere WASH-Services und -Produkte für viele Menschen zu schaffen. Es ist schön, Teil dieser Majipreneurs Community zu sein!

MITTELVERWENDUNG, PERSONAL- UND SACHAUFWAND MIT EINGERECHNET



Water & Community Afrika	297.873 €
Water & Community Europa	255.668 €
Verwaltung & Organisationsentwicklung	134.507 €
Werbung, Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit	60.739 €
Anwendungen Ingesamt	748.787 €

ZAHLEN & FAKTEN

771.022
Euro betrugen die Einnahmen der Viva con Agua Stiftung im Jahr 2025.

553.541
Euro hat die Viva con Agua Stiftung im Jahr 2025 für Water & Community Projekte und Aktivitäten verwendet.

VIVA CON AGUA SCHWEIZ

Das Jahr 2025 war für Viva con Agua Schweiz ein Jahr der Transformation. Ein Jahr, in dem nicht nur gewachsen wurde, sondern sich auch weiterentwickelt, hinterfragt und neu ausgerichtet wurde. Mit CHF 1.222.884 (ca. 1.323.000 Euro) war es zwar nicht das finanziell erfolgreichste Jahr der Geschichte, dafür ein umso wichtigeres Jahr für notwendige Veränderungen und die strategische Weiterentwicklung der Entität.

Ein besonderer Fokus lag 2025 auf internen Prozessen und Strukturen. Es wurden bewusst Zeit und Ressourcen investiert, um die Organisation zukunftsfähig aufzustellen: von der Weiterentwicklung der strategischen Ausrichtung über die Stärkung von internen Abläufen bis hin zur gezielten Stärkung des Teams. Mit einer neuen Co-Geschäftsleitung sowie zusätzlichen Kapazitäten im Bereich Fundraising und Partnerschaften wurden wichtige Grundlagen für die Zukunft geschaffen, die 2026 mit voller Kraft nach außen getragen werden sollen.

339.521 Flaschen Viva con Agua Mineralwasser wurden in der Schweiz verkauft, rund **108.000 Liter** Leitungswasser wurden von Gastropartner*innen ausgeschenkt und **41.060-mal** wurde das Depot von Festivalbesucher*innen gespendet. Insgesamt konnten WASH-Projekte in Uganda, Südafrika, Tansania, Nepal, Madagaskar, Mosambik und Äthiopien umgesetzt und dadurch der Zugang zu WASH in Communities und Schulen nachhaltig verbessert werden.

Ein besonderes Highlight war der Projektbesuch bei Viva con Agua Uganda. Der persönliche Austausch mit dem Team vor Ort und die Einblicke in laufende Projekte haben das Verständnis für die Arbeit vor Ort weiter vertieft. Gleichzeitig hat dieser Besuch in der strategischen Ausrichtung bestärkt: Uganda wird in den kommenden Jahren einen klaren Schwerpunkt der Arbeit von Viva con Agua Schweiz bilden.



Foto: Melanie Haas

VIVA CON AGUA ÖSTERREICH

Gesammelt, gepritscht, gelaufen – und gemeinsam Wellen geschlagen: 2025 hat Viva con Agua Österreich erneut gezeigt, wie freudvoll Engagement für sauberes Trinkwasser sein kann. Ob beim Pfandbechersammeln auf Festivals und Konzerten, beim Charity Beach Volleyball mit österreichischen Nationalspieler*innen oder bei zahlreichen Aktionen im ganzen Land: Unsere Supporter*innen haben Wasser zum Gesprächsthema gemacht und echte Wirkung ermöglicht – überall dort, wo Menschen zusammenkommen, wurde Wasser zum verbindenden Element.

Gleichzeitig war 2025 ein Meilenstein für unsere internationale Projektarbeit: Mit dem erfolgreichen Abschluss unseres ersten aus Mitteln der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit geförderten Projekts von „Malawi WINS & Co 2.0" konnten wir gemeinsam mit lokalen Partnern für tausende Menschen nachhaltige Strukturen für den Zugang zu sauberem Trinkwasser stärken. 62 funktionierende Brunnen stehen heute für mehr als Infrastruktur – sie sind Teil eines Systems aus Gemeinschaft, Verantwortung und Zukunftsperspektiven. Durch Trainings von Water Point Committees, Borehole Banking und Umweltmaßnahmen wurden langfristige Strukturen für Selbstorganisation, Finanzierung und Ressourcenschutz aufgebaut.

Diese Wirkung haben wir auch in Österreich sichtbar gemacht: Mit Pop-up-Ausstellungen in Wien und Linz brachten wir die Geschichten und Perspektiven aus Malawi direkt zu den Menschen in Österreich – und zeigten, wie globale Entwicklungszusammenarbeit konkret wirkt und das Wasser uns alle verbindet.



Foto: Ewa Kuznicka

VIVA CON AGUA UGANDA

2025 standen für Viva con Agua Uganda die Stärkung nachhaltiger WASH-Systeme, der Ausbau von Bildungsprogrammen sowie die Förderung kreativer und gemeindebasierter Ansätze im Mittelpunkt.

Im Rahmen des globalen WASH-Programms, das gemeinsam mit Malteser International, Viva con Agua Uganda und CAFOMI umgesetzt wurde, konnten in den Distrikten Ntoroko und Bundibugyo wichtige Fortschritte erzielt werden. Dazu gehörten die Durchführung einer MRR-SyStA-Bewertung (Analyse zur Stärkung lokaler WASH-Systeme), die Entwicklung von Wassersicherheitsplänen sowie der Aufbau einer digitalen Datenbankplattform für Wasser- und Sanitärkomitees. Zudem wurden 30 Wasser- und Sanitärkomitees geschult und mehrere lokale Gremien zur Wasserversorgung eingerichtet und gestärkt. Die Zusammenarbeit mit lokalen Behörden und zivilgesellschaftlichen Organisationen stärkte die Koordination, Verantwortlichkeiten und lokalen Strukturen im WASH-Bereich nachhaltig. Ergänzend wurden Sensibilisierungsmaßnahmen, Austauschbesuche sowie ein Dokumentarfilm zur Sichtbarkeit der Projektwirkung umgesetzt. Darüber hinaus beteiligten sich die Distrikte an nationalen WASH-Veranstaltungen sowie an der Stockholm World Water Week, wodurch der fachliche Austausch und die internationale Sichtbarkeit gestärkt wurden.

Auch das Programm „All4WASH in Schools" konnte 2025 deutlich erweitert werden: Die Anzahl der beteiligten Schulen stieg von 20 auf 30 Schulen in Kampala und Wakiso, wodurch über 24.500 Schüler*innen erreicht wurden. Im Rahmen des Programms wurden geschlechter- und behindertengerechte Sanitäranlagen, Verbrennungsanlagen für Menstruationshygiene, solarbetriebene Wassersysteme, Regenwassernutzungssysteme sowie Handwaschstationen aufgebaut. Zusätzlich wurden Wasserfilter verteilt, um den Zugang zu sauberem Wasser zu verbessern. Dadurch konnten die Lernumgebungen verbessert und Gesundheitsrisiken in den Schulen reduziert werden.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf Verhaltensänderung und Bildungsarbeit durch den UL4C-Ansatz mit Formaten wie Dance4WASH, Football4WASH und Workshops zu Menstruationshygiene. Über **150 Lehrkräfte** sowie **29 WASH-Beauftragte** wurden geschult und mehr als **240 MHM*-Workshops** durchgeführt. Gleichzeitig stärkten WASH-Clubs, schulinterne Aktionspläne sowie innovative Ansätze wie die Herstellung von Flüssigseife und wiederverwendbaren Damenbinden die langfristige Nachhaltigkeit der Maßnahmen.

Darüber hinaus wurde der UL4C-Ansatz gemeinsam mit „Link to Progress" erfolgreich auf neue Regionen ausgeweitet. Im Bezirk Alebtong-Lira nahmen 85 Lehrkräfte an „Trainings for Trainers"-Veranstaltungen wie Dance4WASH und Football4WASH teil. Zusätzlich entstanden an sieben Schulen 14 Wandbilder zur Förderung von Hygienebewusstsein und WASH-Botschaften.

Auch die Gemeinschaftsentwicklung spielte 2025 eine zentrale Rolle. Netzwerktreffen brachten Künstler*innen, Musiker*innen, Tänzer*innen Content-Creator sowie WASH-Akteure zusammen, um kreative Kommunikationsansätze zu entwickeln. Dadurch entstanden neue Kooperationen sowie ein wachsendes kreatives WASH-Netzwerk zur Förderung langfristiger Verhaltensänderungen.

Ein weiteres Highlight war zudem die Auszeichnung als zweitplatzierte lokale WASH-NGO Ugandas – eine Anerkennung, die die Sichtbarkeit, Glaubwürdigkeit und Wirkung der geleisteten Arbeit weiter stärkte.

*Menstrual Hygiene Management

VIVA CON AGUA SÜDAFRIKA

2025 war für Viva con Agua Südafrika ein Jahr voller Begegnungen und greifbarer Veränderungen. Besonders in Erinnerung geblieben ist der Nina-Manzi-Dokumentarfilm, der die Reise, die Wirkung und die menschlichen Geschichten festhält. Dass der Film in 5 Kinos in Südafrika gezeigt wurde, war ein sehr bedeutender Moment. Ein zentrales Element der Arbeit waren auch die Nina-Manzi-Wellness-Days und die 14 „Dignity Days", die veranstaltet wurden. Hier konnten über **10 Tsd. Duschen** bereitgestellt und damit mehr als **2.200 Menschen** direkt erreicht werden, immer verbunden mit weiteren Angeboten wie Lebensmitteln, medizinischen Untersuchungen oder einfachen Dingen wie einem Haarschnitt. Jede einzelne Begegnung zeigt, wie viel Wirkung in solchen Momenten steckt.

Parallel dazu wurde verstärkt auf Bildungs- und Community-Formate gesetzt. Mit Initiativen wie „Football4Wash" konnten über 15 Tsd. Schüler*innen erreicht und Themen rund um Wasser, Hygiene und Gesundheit auf eine spielerische Weise vermittelt werden. Mithilfe von „Music for Change" wurde Musik als Instrument für WASH-Aufklärung und die Stärkung der Jugend eingesetzt. Auch Formate wie der Podcast zur Kampagne „MHM* & Let's Talk Period" haben Räume für Sensibilisierung und Dialoge geschaffen.

Im Bereich nachhaltiger Entwicklung konnten ebenfalls Fortschritte erzielt werden. Durch das Projekt „Umthombo" - was übersetzt so viel wie „Quelle" bedeutet – wurden im Rahmen eines weiteren Workshops **10 WASH-Unternehmer*innen** durch Ausbildung, Mentoring und Startkapital in Zusammenarbeit mit „Youth Water Solutions" gefördert und unterstützt. Dies ist ein wichtiger Schritt, um langfristige Lösungen direkt in den Gemeinden zu verankern. Gleichzeitig wurde die Infrastruktur weiter gestärkt, etwa durch Handwaschstationen, JoJo-Tanks (zur Speicherung von Wasser) und verbesserte Sanitärversorgung. Ein weiterer essenzieller Bestandteil der Arbeit war der Ausbau und die Pflege von Partnerschaften mit Schulen, NGOs und lokalen Akteur*innen, die die Arbeit vor Ort stärken und langfristige Wirkung ermöglichen.



UGANDA



SÜDAFRIKA

GOLDEIMER GGMBH & GOLDEIMER SERVICES GMBH

WAS MACHT GOLDEIMER?
Die Goldeimer gGmbH ist Teil der Viva con Agua Family und setzt sich als gemeinnütziges Unternehmen für den weltweiten Zugang zu Sanitärversorgung und eine nachhaltige Sanitärwende ein – mit Trockentoiletten auf Festivals, Forschung, Aufklärung sowie dem Verkauf von sozialen Produkten wie Klopapier, mobilen Toiletten, Büchern und mehr. Alle Erlöse fließen in die gemeinnützige Arbeit und Sanitärprojekte im In- und Ausland.
„Alle für Klos! Klos für alle!"

HIER WIRD SCHEI*E ZU GOLD
Seit über 10 Jahren setzt sich Goldeimer für eine gerechte und nachhaltige Sanitärversorgung ein, lokal und global. In Deutschland und Europa ist das große Ziel, den Weg für ein kreislauforientiertes Sanitärsystem zu ebnen – technologisch, gesellschaftlich und politisch. Darum spricht Goldeimer auch von einer "Sanitärwende". 2025 konnte das Unternehmen einen riesigen Meilenstein feiern: Die Inbetriebnahme einer eigenen Recyclinganlage für Trockentoiletteninhalte in Hanstedt-Ollsen, ca. 50 km südlich von Hamburg. Hier wurden im ersten Jahr 20,6 Tonnen Trockentoiletteninhalte von den Festivals kompostiert. Das Ergebnis: Wunderbar nährstoffreicher Humusdünger, der im Rahmen von Feldversuchen als Bodenverbesserer eingesetzt und getestet wird. Die Anlage ist erst die zweite ihrer Art in Deutschland und ebnet den Weg für Kreislaufwirtschaft auf Klo.

FÜR MEHR GLEICHBERECHTIGUNG AUF KLO
Wer kennt sie nicht, die lange Warteschlange vor dem Frauen WC? Frauen warten im Schnitt 6 Minuten auf öffentlichen Toiletten, Männer nur 11 Sekunden. Das ist kein Zufall, sondern hat System: Eine gesetzliche Vorschrift für Veranstaltungsorte schreibt Urinale nur für Männer vor. Für alle, die sich zum Pinkeln hinsetzen oder hinhocken, fehlt ein vergleichbares Angebot. Goldeimer und MISSOIR haben eine Petition gestartet, in der sie kurze Wartezeit für alle fordern – durch Hockurinale! Um auf diese Ungerechtigkeit aufmerksam zu machen, Unterschriften zu sammeln und Hockurinale bekannt zu machen, hat Goldeimer ein mobiles Hockurinal gebaut und war damit auf mehreren Festivals unterwegs. Fazit: 3.676 gesammelte Unterschriften und viel Begeisterung für ein wunderschönes, erleichterndes Klo.

65 KARTEN ÜBER KACKE - DIE PERFEKTE KLOLEKTÜRE
Ein echtes Highlight war 2025 auch, dass Goldeimer zusammen mit dem KATAPULT Verlag ein Kartenbuch über Kacke herausgebracht hat. „65 Karten über Kacke" ist viel mehr als nur ein Buch über das große Geschäft. Es ist eine Sammlung von Karten und Grafiken, die all das sichtbar macht, was Goldeimer seit Jahren umtreibt und antreibt: Abwasser, Nährstoffkreisläufe, Humusaufbau, Geschlechtergerechtigkeit und vieles mehr. Es geht um vergessene Cholera-Epidemien, Aale auf Kokain, Hauptstädte ohne Kläranlagen, die Zukunft der Sanitärversorgung, Klärschlamm für den Papst und Wickeltische in Damentoiletten. Die perfekte Klo-Lektüre.









ZAHLEN & FAKTEN

Auf **10** Festivals war Goldeimer 2025 unterwegs und erreichte dabei zahlreiche Festivalgänger*innen mit ihrer Vision »Alle für Klos! Klos für alle!«.

20.610
kg Trockenkloinhalte wurden auf eigener Kompostieranlage zu Dünger verwertet.

30.000
Euro konnten an Mosan, ein Partnerprojekt in Guatemala, für sichere, nachhaltige Sanitärversorgung weitergeleitet werden.

VIVA CON AGUA ARTS GGMBH

Die Rahmenbedingungen für Kunst- und Kulturformate haben sich in den vergangenen Jahren spürbar verändert: Vieles ist unsicherer geworden, Förderlogiken verschieben sich, Produktionskosten steigen – und gerade unabhängige Formate geraten zunehmend unter Druck. Die Millerntor Gallery ist ein solches Format und spürt diese Entwicklungen entsprechend direkt.

2025 hat für Viva con Agua ARTS nicht besonders sanft begonnen. Direkt zu Jahresanfang sind mehrere zugesagte Förderungen und Projekte weggebrochen, was das Team in eine Situation gebracht hat, in der klar war: Es muss gehandelt werden - und zwar sofort. Anfang Februar wurde deshalb bewusst ein Krisenmodus eingeleitet, nicht als Schockstarre, sondern als gemeinsamer Schritt zur Neuorientierung.

In den darauffolgenden Wochen entwickelte sich eine Dynamik, die in dieser Form besonders war: Das ARTS-Team und das ehrenamtliche Netzwerk rund um die Millerntor Gallery begannen gemeinsam, Strukturen neu zu ordnen, Kosten zu senken, Entscheidungen zu beschleunigen und zugleich Wege zu finden, die Einnahmen zu stabilisieren. Ein neuer Grad an Professionalität in der Organisation und im Team wurde sichtbar. Es war nicht immer einfach und oft mit Unsicherheiten verbunden – getragen jedoch von einem starken Zusammenhalt und einem gemeinsamen Verantwortungsgefühl füreinander und das, was dort gemeinsam aufgebaut wird. Umso besonderer waren die Tage der Millerntor Gallery#13. Diese Ausgabe lässt sich nicht allein über Zahlen beschreiben, sondern vor allem über das, was zwischen den Menschen entstanden ist. Die Vielfalt der über 100 Künstler*innen, Perspektiven und Ausdrucksformen war auf allen Ebenen präsent. Unter dem Motto “Cycle of Connection” wurden die 30 Murals der Haupttribüne neu gestaltet. Auf den 4 Bühnen zeigte sich eine bemerkenswerte Ausgewogenheit: Unterschiedliche Stimmen, Hintergründe und Haltungen bekamen Raum nebeneinander, ohne sich zu überlagern. Genau das macht die Millerntor Gallery aus.



ZAHLEN & FAKTEN

60.000
Euro konnte Viva con Agua ARTS als Zuwendung an Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. weiterleiten und somit für Wasserprojekte spenden.

591
Kunstwerke hingen 2025 im Millerntor-Stadion während der Millerntor Gallery. Davon wurden 358 verkauft, wodurch wichtige Einnahmen für Viva con Agua generiert wurden.

Mehr als **100**
Künstler*innen und 30 Mural Artists haben die dreizehnte Millerntor Gallery mit Leben gefüllt.

Für das Team und unsere über 350 ehrenamtlichen Supportenden waren es intensive, teils sehr emotionale Tage. Nach den vorangegangenen Entwicklungen entstand das Gefühl, dass etwas trägt: Menschen kommen zusammen, bringen Energie ein, übernehmen Verantwortung und gestalten diesen Ort gemeinsam. Es war laut, lebendig, und gleichzeitig sehr verbunden.

Die Millerntor Gallery #13 hat funktioniert: Sie hat Menschen erreicht, bewegt und gezeigt, dass dieses Format weiterhin eine Relevanz hat, die man nicht einfach so ersetzt. Gleichzeitig wird deutlich, dass sich alles in einer Phase des Umbruchs befindet. Die Entscheidung, die Millerntor Gallery 2026 nicht in ihrer bisherigen Form stattfinden zu lassen, ist Teil dieses Prozesses. Aktuell wird an einem neuen Konzept gearbeitet, das langfristig trägt und Perspektiven eröffnet. Was bleibt, ist die Erfahrung aus diesem Jahr: Selbst unter angespannten Bedingungen kann etwas Tragfähiges entstehen, wenn viele Menschen gemeinsam daran arbeiten.

Und trotz der Herausforderungen konnte Viva con Agua ARTS rund 60 Tsd. Euro für Wasserprojekte spenden!

2025 war zugleich ein Jahr der Transformation. Ab Oktober arbeiteten die ARTS Mitarbeitenden gemeinsam mit dem Team des Vereins und der Stiftung zunehmend in einer gemeinsamen Struktur; zum Jahresende wurden die Verträge entsprechend angepasst. Damit endete ein Kapitel: das eigenständige ARTS-Team in seiner bisherigen Form.

Das war nicht nur ein organisatorischer, sondern auch ein emotionaler Schritt. Es gab einen bewussten Abschluss als Team – mit gemeinsamem Abschied, Rückblicken und dem Gefühl, etwas Bedeutendes aufgebaut zu haben.

Gleichzeitig entstand daraus etwas Neues: ein größeres, enger verzahntes Team mit der Möglichkeit, Kräfte zu bündeln, Perspektiven zu verbinden und neue Wege zu gehen. Der Blick richtet sich nach vorn – auf neue Formate, neue Ideen und die Frage, wie in Zukunft noch mehr Menschen für die Vision von Viva con Agua aktiviert und inspiriert werden können.



Rasenkunst im Millerntor Stadion

VIVA CON AGUA WASSER GMBH

Die Viva con Agua Wasser GmbH ist weit mehr als „nur" Business. Über Lizenzverträge mit tollen Partner*innen bringen sie unsere Vision von Wasser für alle direkt in die Gastronomie oder ins Supermarktregal. Seit über 15 Jahren zeigen wir gemeinsam, wie einfach soziales Engagement im Alltag sein kann: Eine kleine Kaufentscheidung mit großer Wirkung.

Auch 2025 kann durch die anhaltend steigende Nachfrage, vor allem im gastronomischen Bereich durch Restaurants und Cafés, die weiterhin voll auf unsere Mission setzen, auf eine positive Entwicklung für das Viva con Agua Mineralwasser zurückgeblickt werden. Dank der großartigen Arbeit der Nord- und Südbrunnen konnte mit 39,8 Mio. Flaschen (0,3 % mehr im Vergleich zu 2024) ein erneuter Mineralwasser Absatzrekord erreicht werden. Das Goldeimer Klopapier feiert dank neuer Listungen im Handel und eurem Support im Onlineshop mit 912 Tsd. Packungen (+5 %) ein starkes Comeback. Seit Mitte 2025 gibt es nun auch die Goldeimer Küchenrolle, die mit 46 Tsd. Packungen gestartet ist und bereits erfolgreich erste Platzierungen im Bio- und Einzelhandel erobern konnte. Aufgrund der allgemeinen Kaufzurückhaltung im Handel wurde der Verkauf der Goldeimer Seife Ende 2025 eingestellt. Mit 3,4 Tsd. Stück (-52 % zum Vorjahr) im Abverkauf verabschiedet sie sich aus dem Portfolio.

Ein weiteres Highlight betrifft unser jüngstes Familienmitglied - unseren Wasserspender, den wir in Zusammenarbeit mit BRITA 2024 begrüßen durften! Ende 2025 sind bereits 64 davon im Einsatz und versorgen Menschen mit frischem, gefiltertem Wasser in laut, leise oder kleinlaut per Knopfdruck. Durch langfristige Mietverträge zwischen 3 und 5 Jahren sichern sie unsere Vision nachhaltig ab.



Wasserspender

2024	30 STK.
2025	64 STK.

ZAHLEN & FAKTEN

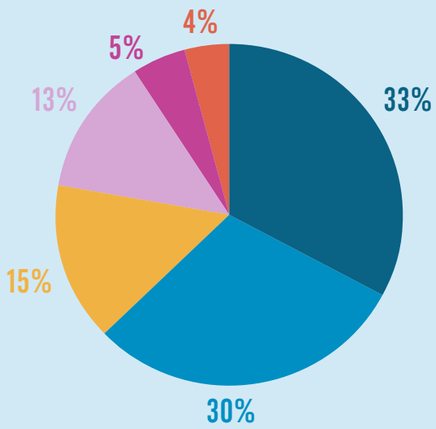
1.433.000
Euro kamen in 2025 der gemeinwohlorientierten Arbeit der Viva con Agua Family zugute.

1.000.000
Euro konnten für das Geschäftsjahr 2024 in 2025 an die Gesellschafter*innen der VcA Wasser GmbH als Mittel für sauberes Trinkwasser ausgeschüttet werden. (20 Prozent an VcA de Sankt Pauli e. V., 40 Prozent an die VcA Stiftung, 40 Prozent an die VcA Beteiligungs GmbH & Co. KG)

Mit **433.000**
Euro wurde 2025 die gemeinnützige Arbeit der Goldeimer gGmbH und der Viva con Agua Stiftung durch Spenden & Lizenzzahlungen unterstützt.

VERWENDUNG DER UMSATZERLÖSE

Umsatzerlöse gesamt	3.313.000 €
Personalkosten	1.104.000 €
Steuern (Einkommen & Ertrag)	480.000 €
Spenden & Lizenzzahlungen	433.000 €
sonstige Betriebskosten	162.000 €
Reisekosten	138.000 €
Jahresüberschuss (netto)	996.000 €



46.000
STÜCK IN 2025



Küchenrolle

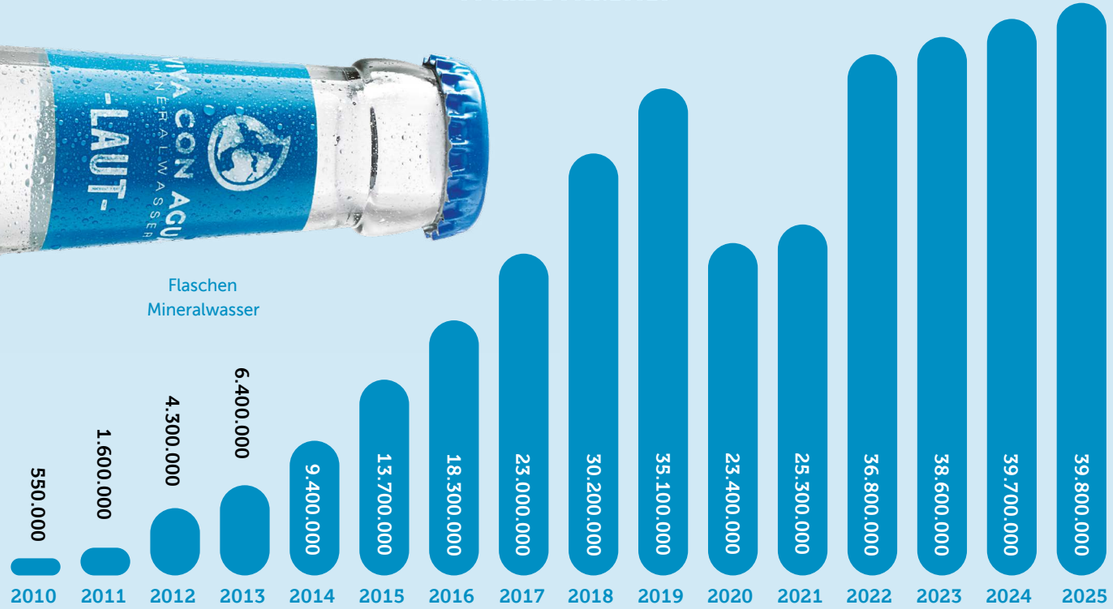


Stück Seife

2023	10.600 STK.
2024	7.090 STK.
2025	3.430 STK.

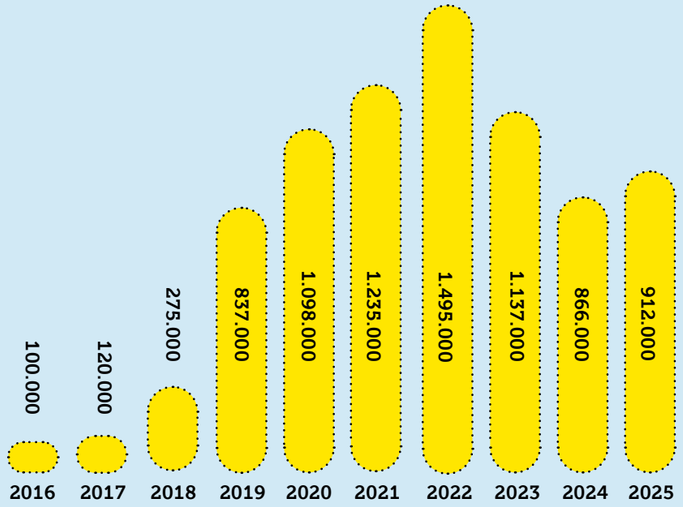


Flaschen
Mineralwasser



Packungen
Klopapier







VILLA VIVA HAMBURG

Die Villa Viva Hamburg ist das jüngste Social Business der Viva con Agua Familie. Nach der Eröffnung in Kapstadt (2021) öffnete sie im November 2023 ihre Türen. Und der Blick geht weiter: Mit der Villa Viva Berlin am Holzmarkt entsteht bereits das nächste Kapitel (Eröffnung geplant für Mai 2027). 2025 war damit das erste Jahr, in dem sich das Konzept im laufenden Betrieb beweisen musste – wirtschaftlich wie inhaltlich.





VOM ERSTEN ERFOLG ZUR UNTERNEHMERISCHEN REALITÄT

Nach einem dynamischen Startjahr 2024 – geprägt von hoher Nachfrage und großer Sichtbarkeit – war 2025 das Jahr des Realitätstests. Die Nachfrage blieb stabil und das Haus erreichte weiterhin viele tausend Gäst*innen, die mit der Idee „ALL IN FOR WATER" in Berührung kamen. Gleichzeitig wurde klar: Ein Social Business in der Hotellerie braucht nicht nur Vision und Energie, sondern vor allem belastbare Strukturen und wirtschaftliche Stabilität.

Insbesondere in der Kostenstruktur sowie im Bereich Food & Beverage mussten Annahmen aus der Anfangsphase angepasst werden. Auch personelle Veränderungen führten zu zusätzlichem Anpassungsbedarf. Diese Phase war herausfordernd und entscheidend. Sie hat dazu geführt, dass Prozesse geschärft, Strukturen angepasst und wichtige unternehmerische Entscheidungen getroffen wurden.

ZAHLEN & FAKTEN

60.590
Gäst*innen haben 2025 in der Villa Viva Hamburg übernachtet. Das ist mehr als das Doppelte der Kapazität des Millerntor-Stadions.

Über **250** Events und Workshops fanden im Jahr 2025 statt – darunter das Weltwassertag Festival im März als zentrales Highlight der Community-Aktivierung.

Gäste aus über **90** Ländern: Die Villa Viva entwickelt sich zunehmend zu einem internationalen Begegnungsort.

Ø **75%** Auslastung: Ein solides Jahr – bewusst genutzt für Lernen, Anpassen und Weiterentwickeln.

NEUAUFSTELLUNG: STRUKTUR, BETRIEB, VERANTWORTUNG

Ein zentraler Schritt war die Neuausrichtung der operativen Struktur. Die Zusammenarbeit mit Heimathafen Hotels wurde in großer Dankbarkeit beendet. Gleichzeitig wurde mit Prof. Dr. Stephan Gerhard und seinem Team von Blue & Red Water Hospitality Solutions gezielt zusätzliche Expertise integriert, um den Betrieb langfristig stabil und professionell aufzustellen. Auch intern haben wir das Team neu aufgestellt und stärker auf Identifikation, Verantwortung und die Viva con Agua DNA ausgerichtet.

PRODUKT- UND ANGEBOTSENTWICKLUNG

Parallel dazu wurde das Angebot gezielt weiterentwickelt. Dies geschah auf Basis von Gästefeedback und operativen Learnings. Dazu gehörten funktionale Optimierungen in den Zimmern (z. B. Zahnputzbecher, zusätzliche Mülleimer, Kleiderhaken und weitere praktische Details), eine stärkere Ausrichtung auf Business-Gäste durch zusätzliche Arbeitsmöglichkeiten wie Schreibtische und die Integration von TVs in den Zimmern. Zusätzlich wurden die Aufenthaltsbereiche, u. a. durch eine Low-Seating-Area im Erdgeschoss sowie ein verbessertes Interior in der Bar, aufgewertet. Diese Maßnahmen zahlen gezielt auf die Weiterentwicklung der Guest Experience sowie auf die wirtschaftliche Performance ein.

FINANZIELLE STABILISIERUNG

Parallel dazu wurde die finanzielle Grundlage neu geordnet. Im Rahmen einer Nachfinanzierung von insgesamt 4 Mio. Euro konnten rund 3,25 Mio. Euro zur Tilgung bestehender Verbindlichkeiten eingesetzt werden und Mittel zur operativen Stabilisierung sowie zur gezielten Optimierung des Hauses genutzt werden. Zusätzlich stimmte die UmweltBank einer Anpassung der Tilgungsstruktur zu. Das Ergebnis: Eine Entlastung des Cashflows um ca. 650 Tsd. Euro pro Jahr ab 2026. Damit wurde eine zentrale Voraussetzung für die wirtschaftliche Stabilität des Betriebs geschaffen. Auch auf Ebene der Immobilie wurden bereits rund 1,5 Mio. Euro getilgt. Dies führt zu einer steigenden Werthaltigkeit der Anteile von Viva con Agua und stärkt langfristig die gemeinnützige Wirkung des Modells.

FAZIT & AUSBLICK

Nach einem erfolgreichen Start war 2025 der notwendige Realitätstest. Ein Jahr, das Strukturen geschärft, Verantwortung geklärt und die Grundlage für eine langfristig tragfähige Entwicklung gelegt hat. Der Fokus liegt nun klar auf der Konsolidierung der Villa Viva Hamburg – als wirtschaftlich stabiles und operativ belastbares Modell. Ziel ist es, Hamburg als Blueprint für die Weiterentwicklung und Skalierung der Villa Viva Plattform zu etablieren.



2025
hat deutlich gezeigt:
Die Villa Viva funktioniert dann am stärksten, wenn sie konsequent als Teil des Viva con Agua Ökosystems gedacht und geführt wird.

VILLA VIVA CAPE TOWN

2025 war ein Jahr der Stabilisierung und Weiterentwicklung für die Villa Viva Cape Town. Nach der starken Dynamik aus 2024 konnte das Haus seine Position als eines der führenden Social Hostels in Afrika weiter festigen. Besonders bemerkenswert: die Kombination aus wirtschaftlicher Stabilität, wachsender Community und klarer sozialer Wirkung im Viva con Agua Kontext.

Ein besonderes Highlight gleich zu Beginn des Jahres war der Besuch von Jürgen Klopp im ersten Quartal. Neben seinem Aufenthalt vor Ort setzte er mit einer persönlichen Spende an Viva con Agua ein starkes Zeichen für die Verbindung von Sport, Community und sauberem Wasser – ein Moment, der weit über Kapstadt hinaus Wirkung gezeigt hat.

Auch die Partnerschaften im Social Business Kontext wurden weiter gestärkt und ausgebaut. Ein besonderes Beispiel war das gemeinsame Projekt rund um AfrikaBurn, das zusammen mit Viva con Agua Deutschland, Viva con Agua South Africa, Villa Viva Cape Town und Bridges for Music umgesetzt wurde. Dieses Projekt steht sinnbildlich für das, was die Villa Viva ausmacht: kreative Kollaboration, Community-getriebene Initiativen und konkrete Wirkung im Bereich Wasser, Bildung und Kultur.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer Arbeit bleibt der Austausch innerhalb des Viva con Agua Netzwerks: Auch im Jahr 2025 konnten wir erneut einer Mitarbeiterin aus Kapstadt die Möglichkeit geben, nach Hamburg zu reisen. Dort hospitierte sie in der Villa Viva Hamburg und war Teil der Millerntor Gallery. Dieser Austausch stärkt gleichzeitig individuelle Entwicklung, verbindet die internationalen Standorte noch enger miteinander und trägt die Idee von „Water is a Human Right" weiter in die Welt.

Operativ konnte die Villa Viva 2025 insgesamt über 22.400 Gäst*innen begrüßen, bei einer durchschnittlichen Auslastung von rund 76 % über das Jahr hinweg. Besonders stark entwickelte sich das vierte Quartal, das die schwächeren Wintermonate kompensieren konnte. Finanziell zeigt sich ein sehr positives Gesamtbild: Die Villa Viva Guesthouse Cape Town erzielte einen Umsatz von rund 549 Tsd. Euro (R 10.64 Mio.) sowie einen Nettogewinn von etwa 39 Tsd. Euro (R 757 Tsd.). Unter Einbeziehung der Property-Gesellschaft ergibt sich ein konsolidierter Gewinn von ca. 58 Tsd. Euro (R 1.13 Mio.) - bei gleichzeitig deutlich verbesserter Liquidität.

Auch hinter den Kulissen wurde weiter investiert: in Infrastruktur, Interior (FFE), Community-Flächen sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung des Konzepts als Social Business. Die Villa bleibt damit nicht nur ein Ort zum Übernachten, sondern eine Plattform für Begegnung, Austausch und Impact.



VILLA VIVA HOLZMARKT

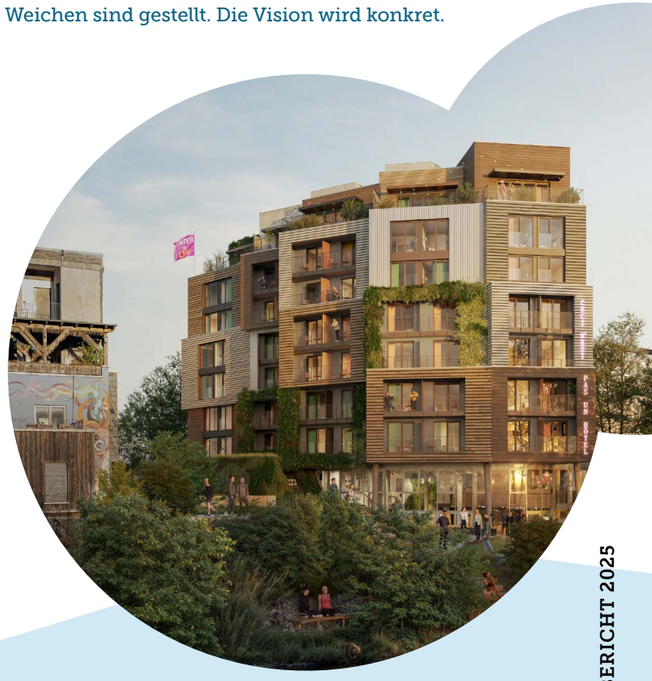
2025 war das Jahr, in dem es offiziell wurde: Mit der Pressekonferenz am Holzmarkt wurde bekannt gegeben, dass die dritte Villa Viva in Berlin entsteht – direkt an der Spree, im Umfeld eines der kreativsten Orte der Stadt. Der Bau startete unmittelbar und erreichte bis Ende des Jahres bereits eine Höhe von fünf Etagen. Trotz einzelner wetterbedingter Pausen verläuft das Projekt planmäßig. Das Ziel: Eröffnung im Mai 2027.

DAS KONZEPT
Die Villa Viva Berlin verbindet nachhaltiges Bauen (KfW-55, Holz und ökologische Materialien) mit einem diversen Angebot von Low-Budget-Zimmern (ab 19,25 Euro) bis hin zu Suiten sowie einem starken Fokus auf Community, Kultur und Hospitality.

STRUKTUR & FINANZIERUNG
Basierend auf den Erfahrungen aus Hamburg wurde die Struktur bewusst weiterentwickelt: Die Villa Viva Organisation konzentriert sich auf den Betrieb des Gasthauses, während Finanzierung und Bau durch die Shareholdergang am Holzmarkt erfolgen. Als Ankerinvestor fungiert die Eckenstein-Geigy-Stiftung. Besonders relevant ist, dass durch eine Schenkungsstruktur 60% der Anteile im gemeinnützigen Bereich verbleiben. Davon 57% bei der Viva con Agua Stiftung und 3% bei der Holzmarkt Stiftung.

BETRIEB & AUSBLICK
Das operative Management wird, wie in Hamburg, durch Blue & Red Water Hospitality Solutions unterstützt. 2025 markiert damit einen echten Meilenstein: Die Villa Viva wächst von einem Standort hin zu einer Plattform. Mit Blick nach vorne liegt der Fokus darauf, die drei Standorte strategisch und strukturell so aufzustellen, dass sie, auf Management- und Gesellschafterebene, ein belastbares Fundament für die weitere Skalierung bilden.

FAZIT BERLIN
Der Bau schreitet planmäßig voran. Die strukturellen Weichen sind gestellt. Die Vision wird konkret.



Aguanistas make it happen!

Fördermitglieder sind ein wichtiger Teil der Viva con Agua Community. So wichtig, dass sie einen besonderen Namen tragen: ***Aguanistas.***

Durch ihren finanziellen Support ermöglichen sie Planungssicherheit für die globalen Wasserprojekte und dadurch langfristig den Zugang zu sauberem Trinkwasser, Gesundheit, Hygiene, Bildung und Chancengleichheit – besonders für Frauen. Kurz gesagt: Ihr Beitrag verändert Leben – ganz konkret.

Mit nur 5 Euro im Monat (das ist weniger als so mancher Cappuccino) kannst du als Aguanista Viva con Agua dauerhaft und nachhaltig unterstützen – und wirst Teil der Viva con Agua Family.



Als Aguanista erhältst du exklusive Vorteile:

- ***Zugang zum AguaSpot:*** *Eine exklusive Plattform nur für Fördermitglieder mit Insights, Aktionen und Vorverkaufsrechten für limitierte Kollektionen und Merchandise.*
- ***Einladungen zu Events:*** *Sei dabei bei besonderen Veranstaltungen und treffe Gleichgesinnte, die sich für eine bessere Welt einsetzen.*
- ***Steuerliche Vorteile:*** *Deine Spende ist steuerlich absetzbar, und du erhältst einmal im Jahr eine Sammelspendenbescheinigung.*
- ***Persönliche Betreuung:*** *Ella und Sebastian kümmern sich gerne um deine Anliegen, Fragen und Kritik.*

Du kannst deine Fördermitgliedschaft jederzeit kündigen – ohne Verpflichtungen.

Wir freuen uns auf dich – denn gemeinsam können wir viel bewegen

WERDE JETZT AGUANISTA!

vivaconagua.org/aguanista

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN
Viva con Agua de Sankt Pauli e. V.
Vereinsregister: VR 19145
Tel.: +49(0)40/412 609-15
Schultzweg 4 • 20097 Hamburg

PRODUKTIONSLEITUNG
Milena Reimer

ARTDIRECTION
Michèle Singer

REDAKTION
Agnes Fritz
Arnd Boekhoff
Lars Braitmayer
Milena Reimer

FOTO
Coverfoto: Tony Productions
Rückseite: Tony Productions

DRUCK
a&c Druck und Verlag GmbH

RECYCLED
Papier aus Recyclingmaterial
FSC® C044084
FSC www.fsc.org

PAPIER
Produziert aus 100 % Altpapier,
Umschlag: Vivus 103 FSC 250 g/m2,
Innenteil: Vivus FSC 150 g/m2

SPENDENKONTO
Viva con Agua de Sankt Pauli e. V.
IBAN: DE58200505501268135181
BIC: HASPDEHHXXX

ONLINE SPENDEN UNTER
vivaconagua.org/spenden

Viva con Agua de Sankt Pauli e. V.
ist in Deutschland von den
Finanzbehörden als gemeinnützig
anerkannt.

KONTAKT
vivaconagua.org/kontakt

Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/13243-2609-1013

Die im Jahresbericht aufgeführten Zahlen entsprechen der vorläufigen Auswertung des Jahres 2025, vorbehaltlich der endgültigen Bilanzierung durch das Steuerbüro.

ICH ENGAGIERE MICH FÜR SAUBERES TRINKWASSER WELTWEIT



ALS AGUANISTA

Als Fördermitglied von Viva con Agua setzt du dich nicht nur dafür ein, den Zugang zu sauberem Trinkwasser in vielen Ländern zu verbessern, du wirst auch Teil einer großen Community. Hier erwarten dich echte Mehrwerte!



ALS CREWMITGLIED

Werde in einer der lokalen Crews aktiv, denn Engagement darf Spaß machen! So kannst du dein Potenzial einbringen und gleichzeitig eine gute Zeit haben.



ALS SPENDER*IN

Deine Spende an Viva con Agua fließt in **Wa**sser-, **S**anitär- und **H**ygieneprojekte weltweit. Durch den Zugang zu **WASH** ermöglichst du Menschen Gesundheit, Bildung und Chancengleichheit.



ALS KÄUFER*IN

Deine Kaufentscheidung macht den Unterschied – denn das Goldeimer Klopapier, das Viva con Agua Mineralwasser und Merchandise unterstützen die Vision, allen Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen.

ERFAHRE MEHR: VIVACONAGUA.ORG


VIVA CON AGUA
-LEISE-
Spende deinen Pfand
VIVA CON AGUA
Spende Deine Becher für Trinkwasser
ALL IN FOR WATER
VIVA CON AGUA
Spende jetzt für sauberes Trinkwasser.
VIVACONAGUA.ORG/SPENDE